



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

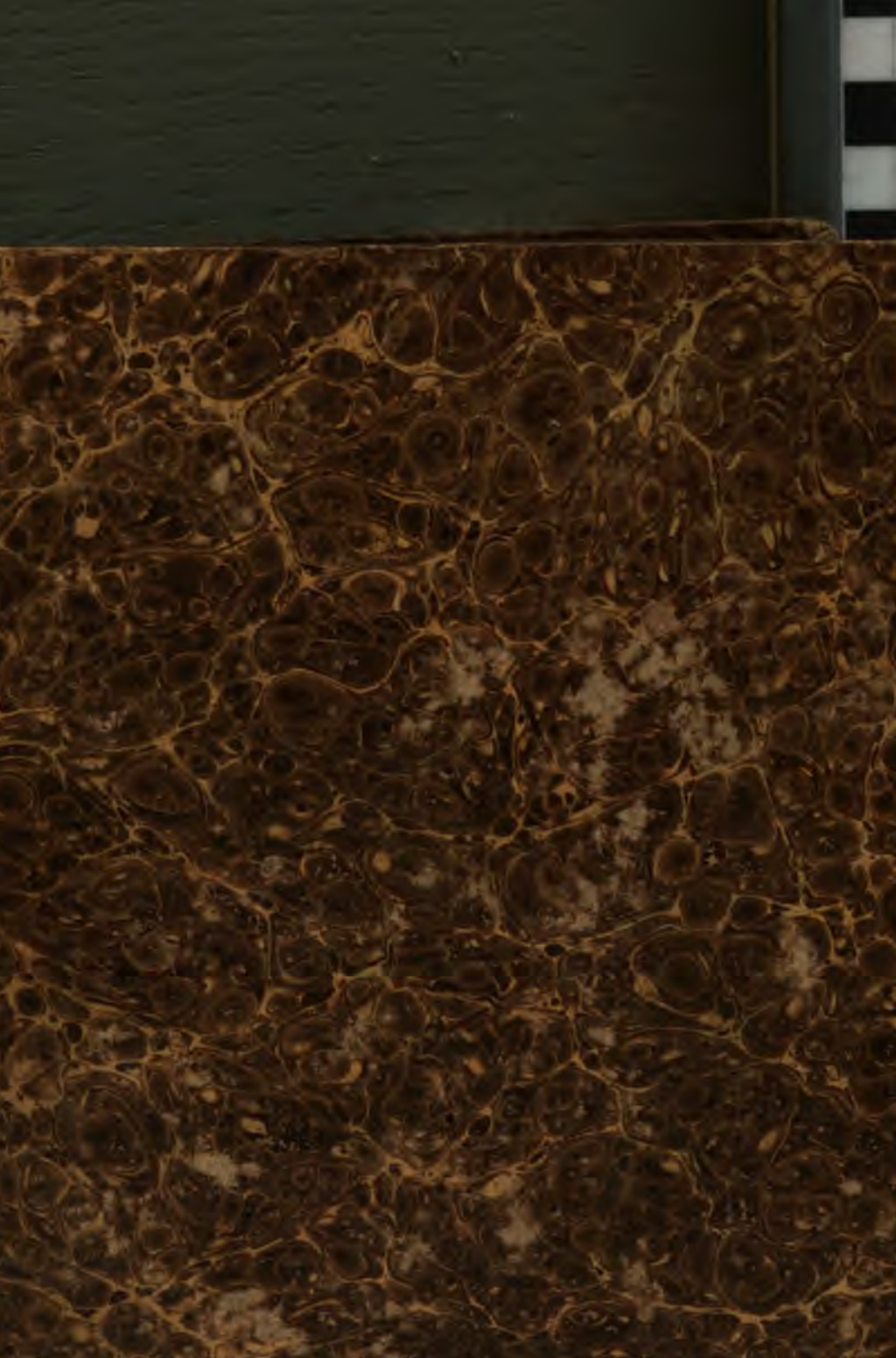
Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



BIBLIOTHEK

des k.k. Justiz-Ministeriums.

Nummer

III-12

der Erwerbung

der Erwerbung

Bibliothekssaal

Kasten

7/III/3

Fach

...G
LITH. & CO.

given by
Friends
of the
Stanford
Law Library

J
E
B
STANFORD UNIVERSITY

OCT 1971

LAW LIBRARY

LIBRARY



Alphabetisch-chronologische Übersicht
der
k. k. Gesetze und Verordnungen
vom
Jahre 1740 bis zum Jahre 1821,
als

Haupt-Repertorium

über die
theils mit höchster Genehmigung, theils unter Aufsicht
der Hofstellen in 79 Bänden erschienenen
politischen Gesessammlungen.

—
Bearbeitet
und unter Aufsicht der k. k. Hofkanzlei herausgegeben
von
Joh. Nep. Fr. v. Hempel-Kürsfinger,
k. k. wirklichem Hof-Secretär.



Siebenter Band.

V bis Cani.

Wien 1827.
Bey Joh. Georg Ritter von Mosle's sel. Witwe.

Am Graben Nr. 1144.



p.



Von Pach — Päch.

Pachner Privilegium für Theodor von Pachner's Papier-Maschinen . . .

Päcke Mit den ex officio laufenden Paketen sollen Beamten keine Privatbriefe befördern

— von 20 und unter 20 Pfund sollen die Fuhrleute an jenen Orten, wo Postwägen eingeführt sind, nicht übernehmen

— Alle Päcke oder Kisten mit Amtsschriften, welche von der Armee an die Militärbehörden oder Buchhaltungen gesendet werden, sind in dem Orte der Bestimmung von dem Zollamte, in Gegenwart der betreffenden Beamten, zu eröffnen

— Den Beamten wird verbothen Privatbriefe den Amtspaketen anzuschließen

Pacht-Contracte Bestimmung wegen Ausdehnung des Pacht-Contractes auf die Erben des Pächters verpachteter Staatsgüter

— — Nachlässe und Abschreibungen von den schon bestehenden Pacht-Contracten, wenn selbe nicht 500 fl. übersteigen, gehören zu dem Wirkungskreise der Hofstellen.

— — Die Bestätigung der mit den nöthigen Vorschriften über Staatsrealitäten und Häuser geschlossenen Verkaufs- und Pacht-Contracte, wenn die Summe des Kauffschillinges 4000 fl., und der jährl. Pachtschilling nicht 500 fl. übersteigt, haben die Länderstellen zu veranlassen .

— — auf unbestimmte Zeit gegen halb- oder vierteljährige Aufkündigung sind nach der Summe des Pachtschillings zu stempeln

— — Die Contracte auf die Pachtung des Koscherfleisch- und Lichterzündungsgefäßes, unterliegen dem patentmäßigen Stempel . .

— — Nachlässe und Abschreibungen an den schon bestehenden Pacht-Contracten, wenn selbe nicht mehr als 500 fl. rhein. jährlich ausmachen, kann die Hofkammer verfügen

Pächter Jede Abänderung eines Verwalters oder Pächters soll von den Domänen dem Kreisamte angezeigt werden

— Jeder Pächter, der seine Straßen ohne Klage in contractmäßigem Stande erhält, hat bey weiteren Verpachtungen vor allen Mitwerbern den Vorzug .

— Die Straßenpächter sind für ihre Person von der Wegmauth befreit . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.										
				der erlassenen Anordnung.	M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.	
					Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite
							Band	Seite	Band	Seite				
Hofdecret für alle Länder- stellen	16 Octob.	1795	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	76	
Hofrescript	11 April	1749	1	108										
Hofentschließung	20 August	1763	4	180										
Patent *)	5 August	1750	1	195										
Hofdecret	1 May	1795	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	204	
Hofdecret	12 Juny	1795	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	206	
Hofkammerdecret	25 Nov.	1806	—	—	—	—	—	—	—	—	—	27	206	
Hofkammerdecret	22 Dec.	1806	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
Hofdecret	20 Juny	1790	—	—	—	—	—	—	—	1	43			
Wirkungskreis	24 Jan.	1800	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	9	
Wirkungskreis	24 Jan.	1800	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	12	
Hofkammerdecret für alle Länderstellen	10 Febr.	1803	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19	268	
Hofkammerd. für Galizien	18 April	1805	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24	203	
Wirkungskreis	11 Jan.	1810	—	—	—	—	—	—	—	—	—	33	17	
Verordnung	16 Febr.	1775	7	186										
Verordnung	5 Dec.	1782	—	—	3	15	3	261						
Hofentschließung	13 Febr.	1783	—	—	3	8	3	254						

*) Dieses Patent ist als Erläuterung des 13. u. 14. §. des Patentes v. 16. Dec. 1748 anzusehen.

Von Pächter — Pächter.

Pächter

- Die Chaussee-Pächter sind, schuldig die Eis- und Wasserschlöße durch eigene Arbeitsleute besorgen zu lassen
- Die Unterthanen in Galizien sollen künftig nicht mehr gezwungen seyn, von den Pächtern zur Erkaufung des Salzes ein Darlehen zu nehmen .
- Die Güterpächter gehören nach der Eigenschaft ihrer Person zu der 3. Stämpeklasse
- Die Straßenpächter sollen strenge zur Beobachtung ihrer Verbindlichkeiten angehalten und dadurch der Schaden der Straßen beseitigt werden .
- Die Grundobrigkeiten haben für alle Bedrückungen der Pächter und obligatorischen Besitzer zu haften
- Alle Dominien und Jurisdicenten haben jede Abänderung eines Pächters dem betreffenden Kreisamte zur Wissenschaft anzuzeigen
- Die Straßenpächter sind anzuweisen, bey übler Witterung vorzüglich durch die Einräumer an Einziehung der Geleise arbeiten zu lassen, und die Straßen gut her zu halten
- Bestimmungen für die Pächter von Staatsgütern wegen Uebergabe des fundus instructus; Ablösung der, zum Wirthschaftsbetriebe nicht gehö- rigen Vorräthe; Benützung der Waldungen; Entrichtung der Contribu- tion und Steuern; und Berichtigung der Jurisdiction- und Patronats- Auslagen
- Erbherren und Obrigkeiten in der Bucowina haben für die Unterthanen- behandlung ihrer Beamten und Pächter zu haften
- Die Grundobrigkeiten haben für die Bedrückungen, welche von ihren Pächtern und Beamten an dem Unterthan ausgeübet werden, zu haften .
- Maßregeln und Verfahren wider Pächter oder Käufer von Cameral- oder anderen unter öffentlicher Verwaltung stehenden Staatsgütern, welche die eingegangenen Verbindlichkeiten nicht erfüllen, um theils des Staatsvermögens sicher zu stellen, theils die den Privaten gebührende Ge- rechtigkeit dabey nicht zu verletzen
- Vorschrift, nach welcher sich der Pächter des Aerarial-Transksteuer- Ge- fälles entweder gegen die Bier- und Metzerzeuger oder aber gegen die Brannntweinschenker, und wechselseitig, wie sich Letztere gegen den Päch- ter zu verhalten haben
- Vorschrift, in Beziehung auf die Vergütung der den Unterthanen von den Gutspächtern geleisteten Unterstützungen

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat	Jahr	Regenten.							
				M. Thér.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
						Band	Seite	Band	Seite		
Berordnung in Böhmen .	22	Nov.	1783	—	—	3	16	3	262		
Patent für Galizien . . .	8	März	1784	—	—	6	7	6	7		
§. 9 Lit. a des Stämpel- Patents	5	Juny	1784	—	—	7	720	7	722		
§. 8 Lit. a des Stämpel- Patents	30	Jän.	1788	—	—	16	612	16	612		
Hofdecret	3	Dec.	1784	—	—	7	83	7	87		
Hofdecret	18	Dec.	1784	—	—	6	8	6	8		
Berordnung	18	Febr.	1785	—	—	8	15	8	15		
Hofdecret.	5	Dec.	1785	—	—	9	5	9	5		
Hofdecret.	12	Dec.	1785	—	—	9	5	9	5		
Hofdecret	20	Juny	1790	—	—	—	—	—	—	1	43
Gubernial-Berordnung in Galizien	2	May	1792	—	—	—	—	—	—	—	85
Patent für Westgalizien .	17	Jän.	1799	—	—	—	—	—	—	14	9
Patent	31	Dec.	1800	—	—	—	—	—	—	15	203
Patent für Galizien . . .	5	August	1805	—	—	—	—	—	—	25	36
Postampl. für Galizien	27	May	1807	—	—	—	—	—	—	28	133

Von Pächte — Pacht.

Pächter

— Zu solchen Pachtungen, die wegen nicht richtig zugehaltener Zahlung des abgeschlossenen Pachtschillings neuerdings versteigert werden, ist der betreffende zahlungsrückständige Pächter nicht mehr zuzulassen. . . .

Pachtschilling Bestimmung in Beziehung auf die Entrichtung des Pachtschillings bey Staatsgütern

Pachtung Steuerkassiere oder Contributions - Rechnungsführer dürfen bey Strafe der Cassation und Dienstentlassung weder Pachtung noch Privatgeschäfte führen

— Kein k. k. Beamter oder Diener soll eine Pachtung übernehmen, oder eine Handlung, oder Fabrik treiben; jedoch können sie solche auf ihren Gütern besitzen

— Bey Pachtungen der Municipal- und landesfürstlichen Städte, soll den Pachtungs-Contracten allemahl die Verbindlichkeit der Haftung in solidum, wenn nämlich der Stadtgemeinde dadurch ein Schaden zugehe, die Haftung des einen für den andern eingeschaltet werden

— Nachricht, wie sich bey Verpachtung der Chausseen zu benehmen

— Den Juden in Galizien und Lodomerien ist die Verpachtung des Bier- und Methbräuens, dann die Ueberlassung der obrigkeitlichen Schankhäuser verbotzen, und die Pachtung abzunehmen

— zu den Straßen-Conservations-Pachtungs-Vicitationen können Militär-Officiere beigezogen werden

— Der Bauer- und der Bürgerstand ist von dem Kaufe und der Pachtung einer Jagdbarkeit ausgeschlossen

— Die Kreisämter haben von jeder geschehenden Pachtung die Anzeige an die Landesstelle zu machen.

— Die Verpachtungen kleiner Gefälle, welche nicht 1000 fl. übersteigen, können die Länderstellen gleich von selbst einleiten

— Kein Jude kann zur Annahme irgend einer Arrenda oder eines Bestandes genöthiget werden.

— Die Kreisämter haben immer ein halbes Jahr vor Ausgang der Pachtzeit den Ausgang der Pachtung anzuzeigen

— Die Pachtungen des ständischen Salzngens werden aufgehoben, und jedermann der Erkauf des Salzes aus den Legstätten zum eigenen Gebrauche gestattet

— Die Güterpachtungen können durch landesfürstliche Beamte in keinem Falle Statt finden.

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.	
						1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite
						Band	Seite	Band	Seite				
Hofkammerdecret	12	May	1817	—	—	—	—	—	—	—	—	42	59
Hofdecret.	20	Juny	1790	—	—	—	—	—	—	1	45		
Hofrescript für Böhmen .	13	Nov.	1751	1	326								
Berordnung	20	Octob.	1767	4	294								
Hofentschließung.	28	März	1776	7	502								
Hofdecret.	6	April	1776	7	517								
Berordnung	5	Juny	1769	5	422								
Berordnung	27	Febr.	1782	—	—	3	4	3	254				
Hofentschließung in Galiz.	9	Febr.	1787	—	—	6	109	6	113				
Berordnung	24	Jän.	1785	—	—	9	315	9	315				
Hofentschließung.	1	Jän.	1786	—	—	11	81	11	81				
Hofentschließung.	15	März	1786	—	—	11	85	11	83				
§. 8 des Jagd-Patents .	28	Febr.	1786	—	—	11	492	11	492				
Hofentschließung	26	Juny	1786	—	—	11	503	11	503				
Hofdecret	26	May	1786	—	—	11	853	11	855				
§. 57 des erweiterten Wir- lungskreises der Länder- stellen	26	May	1786	—	—	14	965						
§. 82 des erweiterten Wir- lungskreises der Länder- stellen	16	Juny	1786	—	—	10	57						
Hofdecret	8	Dec.	1786	—	—	11	87	11	87				
Hofentschließung	11	Dec.	1786	—	—	10	226	10	231				
Hofdecret.	15	July	1787	—	—	14	1030						

Von Pacht — Pacht.

Pachtung

- Bey Führung der Vormerkbücher über Pachtgelder für eigenthümliche Dominical-Nutzungen ist das Stämpelgefall nicht zu beeinträchtigen .
- Juden in Galizien sind von der Einhebung und Pachtung der Weidegebühren ausgeschlossen .
- Von der Verordnung, welche in Oesterreich ob der Enns bisher die Grundobrigkeiten verband, bey Zerstückungen und Verpachtungen ihrer herrschaftlichen Gründe die darüber mit ihren Unterthanen auf drey Jahre angestoßenen Bestand-Contracte der kreisämtlichen Bestätigung zu unterziehen, hat es abzukommen
- Juden werden in Galizien von der Pachtung und Einhebung der Privat-, Brückenmauth- und Ueberfuhrsgebühren ausgeschlossen
- Juden in Galizien dürfen bey Strafe der Ausschließung von jedem Pachte keine dem jüdischen Fleischverzehrungs-Ausschlag nachtheilige Verbindung eingehen
- Das bisher verpachtete jüdische Verzehrungs-Ausschlagsgefall soll vom 1. Februar 1794 an, von einem eigends dazu bestellten Administrator zu Händen des Kersars verwaltet und verrechnet werden
- Den Parteyen ist der Gebrauch der Büchel bey Pachtungen zu gestatten und nur dann der classenmäßige Stämpel zu gebrauchen, wenn dem Zahler von dem Empfänger eine wirkliche Urkunde für geleistete Zahlung ausgestellt wird
- Den Grundholden soll, wenn ganze Gemeinden sich zur Nichtigstellung des Pachtschillings unter gemeinschaftlicher Haftung, verbinden, das Einkands- oder Vorrecht bey allen, sowohl außer, als in dem Wege der Versteigerung eingegangenen Zehentpachtungen gebühren
- Die Verpachtungen der Frohndienste an auswärtige Gutsbesitzer wird unter strenger Ahndung allgemein untersaget
- Den Juden in Böhmen sind Pachtungen von Schenkshäusern und Zehenten, sie mögen wem immer gehören, wie auch die Pachtung von Mahlmühlen untersaget
- Von Pachtung irgend einer Gerichtsbarkeit sind die Juden ganz ausgeschlossen
- Den Juden wird erlaubt, obrigkeitliche Gründe zu pachten, unter der Verbindlichkeit jedoch, dieselben mit eigenen Händen oder durch andere Juden zu bearbeiten
- Die bey der böhmischen Judenschaft seit 1. May 1789 bestehende Steuerpachtung wird aufgehoben; und mit 1. November 1799 ein neues Steuersystem eingeführt

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.										
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.		
						1. Aufl.		2. Aufl.						
						Band	Seite	Band	Seite					Band
der erlassenen Anordnung.				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	
Hofdecret.	23	April	1789	—	—	17	218							
Hofdecret.	1	Febr.	1791	—	—	—	—	—	—	2	43			
Hofdecret	29	Julij	1792	—	—	—	—	—	—	4	118			
Gubernial - Kundmachung in Galizien	16	Febr.	1792	—	—	—	—	—	—	4	47			
Berordnung	19	April	1792	—	—	—	—	—	—	—	—	1	46	
Hofdecret für Mähren .	12	März	1794	—	—	—	—	—	—	—	—	4	34	
Hofdecret für Inn.-Oest.	14	März	1794	—	—	—	—	—	—	—	—	4	116	
Hofdecret	7	Julij	1796	—	—	—	—	—	—	—	—	9	2	
Hofkanzleydecret . . .	2	August	1804	—	—	—	—	—	—	—	—	22	59	
Hofdecret für Westgalizien	10	Febr.	1797	—	—	—	—	—	—	—	—	10	56	
Juden-Ordnung in Böhm.	3	August	1797	—	—	—	—	—	—	—	—	11	44	
Juden-Ordnung in Böhm.	3	August	1797	—	—	—	—	—	—	—	—	11	44	
Juden-Ordnung in Böhm.	3	August	1797	—	—	—	—	—	—	—	—	11	44	
Juden-Ordnung in Böhm. Patent	3 24	August Octob.	1797 1798	—	—	—	—	—	—	—	—	11 13	51 63	

Von Pacht — Pacht.

Pachtung

- In Fällen, wo es auf Verpachtung von Aerarial-Gefällen ankommt, haben die Leitungsbehörden vorher zu erheben und der Finanz-Hofstelle anzuzeigen: ob für das Aerarium die Vorbehaltung eines Gewinnanteils und die hieraus fließende Legung der jährlichen Pachtrechnungen, dem Pächter zur Bedingung gemacht werden könne
- Bey Pachtungen der Staats- und öffentlichen Fondsgüter, wie auch sonstiger Realitäten und Gefälle können die Aerarial-Obligationen ohne Unterschied der Interessen in vollem Betrage angenommen werden . . .
- Verpachtungen kleiner Aerarial-Gefälle, deren jährlicher Ertrag 1000 fl. nicht übersteigt, können durch öffentliche Versteigerung veranlaßt, und wenn der angebotene Pachtschilling nicht geringer als der vorige ausfällt, kann der Contract sogleich von der Landesstelle ratificiret werden .
- Bestimmungen wegen der Pachtung des jüdischen Lichterzündung-Ausschlages in beyden Galizien
- Wo die Zehentpachtungen unter gewissen Bedingungen und Einschränkungen in Westgalizien sowohl für den Zehentherrn als Zehentholden vortheilhaft sind, werden dergleichen Verpachtungen noch ferner gestattet .
- Die Zehent-Pachtungen auf mehr als zehn Jahre, bleiben für alle Wahl untersagt
- Bey zeitlichen Zehent-Verpachtungen, sie mögen auf ein oder mehrere Jahre geschehen, ist den Zehentholden und den zehentpflichtigen Gemeinden, wenn diese insgesammt haften, der Vorzug einzuräumen . . .
- Ohne Einwilligung der Regierung wird jede Verpachtung von Gütern, Zinsen, Zehenten, Gefällen und Capitalien, die einer zum Behufe der Armen oder Kranken gewidmeten milden Stiftung gehören, als unzulässig und verbotzen erklärt
- Directiven, wie bey Verpachtung von Gütern, Realitäten, Zinsen, Zehenten, Gefällen und Capitalien, die einer zum Behufe der Armen oder Kranken gewidmeten Stiftung gehören, vorzugehen sey
- Aufhebung der Roschfleisch-Gefälls-Ausschlags-Administration, und Verpachtung dieses Gefälls
- Den in k. k. Diensten stehenden Beamten wird die Pachtung der Güter und Treibung bürgerlicher Gewerbe wiederholt verbotzen
- Die Zehentholden haben bey Zehent-Pachtungen nur dann das Einstandrecht, wenn sie ihre diesfällige Erklärung längstens binnen sechs Tagen, vom Tage der Licitation an gerechnet, abgeben, widrigens ohne weiters der Zehent an den Meistbiethenden überlassen würde

Von Pacht — Päd.

Pachtung

- In Galizien wird den Juden, außer solchen obrigkeitlichen Gründen, auf welchen sie sich als Ackerleute häuslich niederlassen und selbst beurbaren, in Zukunft keine andere Grund- oder Güterpachtung gestattet .
- Juden, welche dem Verbothe zuwider Gründe oder Güter pachten, sollen mit angemessener Leibesstrafe belegt und von der Pachtung abgeschafft werden; die Herrschaft, welche verpachtet, ist mit der Geldstrafe des Pachtbetrages anzusehen
- Alle Bestandverträge, womit die den Kirchen gehörigen Realitäten zum Leihgedinge an Pächter überlassen werden, sollen ohne vorläufig eingeholte Bewilligung der Landes-Regierung untersagt und ungültig erklärt seyn
- Weisung, wie bey der Verpachtung der Koscherfleischlieferung und Ausschrotung in Galizien vorzugehen ist
- Die bloße Pachtung eines Realgewerbes begründet an und für sich nicht die Befreyung vom Militärstande
- Die Bestätigung von Güter-Pachtungen ohne Ausnahme, wenn die Verpachtung durch Versteigerung geschieht; bey Gefälls-Verpachtungen aber nur, wenn der jährliche Pachtzins nicht mehr als 12000 fl. beträgt, gehört zur Wirkksamkeit der Hofkammer
- Die Verpachtungen kleinerer Ararial-Gefälle, die nicht zur Respicirung einer eigenen Administration gehören, und deren jährl. Ertrag 1000 fl. nicht übersteigt; jedoch nur im Wege der öffentlichen Versteigerung, kann die Landesstelle verfügen
- Bey allen Pachtungsgegenständen, welche von Seite des Pächters besondere Vorankalten und Verrichtung eines fundi instructi erfordern, ist immer sechs Monate vor Ausgang des Pachtess die neue Versteigerung zu veranlassen

Pactum praejudiciale ist eine Urkunde, welche nach dem Werthe des Gegenstandes zu stempeln ist.

- Pädagogischer Unterricht** ist von jenen Geistlichen, welche sich der Seelsorge widmen, oder bey Schulen als Katecheten angestellt werden wollen, fortan, jedoch ohne Zeitbestimmung zu hören
- Für die Lehrer der Hauptschulen wird an der Haupt- oder Muster-schule des Landes ein ordentlicher pädagogischer Kurs gehalten, der wenigstens sechs Monate zu dauern hat, wo die Grundsätze des Schulunterrichtes ordentlich abgehandelt und die Methode für jeden Gegenstand darnach entwickelt wird

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Patent.	8	März	1805	—	—	—	—	—	—	24	56
Gubernial-Berordnung in Galizien.	17	May	1805	—	—	—	—	—	—	24	128
Gubernial-Berordnung in Galizien.	17	May	1805	—	—	—	—	—	—	24	128
Berordn. der Nied. Oest. rundes - Regierung . .	30	April	1807	—	—	—	—	—	—	28	99
Decret der galizischen Hof- kanzley	18	Octob.	1808	—	—	—	—	—	—	31	78
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	30	März	1809	—	—	—	—	—	—	32	78
Wirkungskreis	11	Jän.	1810	—	—	—	—	—	—	33	18
Wirkungskreis	11	Jän.	1810	—	—	—	—	—	—	33	32
Hofkammerdecret	19	Octob.	1815	—	—	—	—	—	—	43	342
§. 14 Lit. c des Stämpel- Patents	5	Junij	1784	—	—	7	710	7	721		
§. 15 Lit. c des Stämpel- Patents	30	Jän.	1788	—	—	16	617				
Hofkanzleydecret	9	März	1792	—	—	—	—	—	—	1	6
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	10	Febr.	1804	—	—	—	—	—	—	21	49

Vou Päd — Pagh.

Pädagogischer Unterricht

- — — In der Philosophie wird über die Unterweisung und Erziehung der Jugend eine eigene Lehrkanzel errichtet; ohne günstige Zeugnisse über diesen ganzjährigen Kurs soll Niemand als Hofmeister oder Privatlehrer einzutreten befugt seyn
- — — Kein Individuum darf ohne Zeugniß aus der Katechetik und Pädagogik zum Priester geweiht werden
- — — Bestimmung und Einrichtung des pädagogischen Studiums an Universitäten und Lycäen; jedoch ist das Studium der Pädagogik ein außerordentliches
- — — Zur Erlangung der Priesterweihe ist für theologische Schüler die erste Classe aus der Morals- und Pastoraltheologie, dann aus der Katechetik und Pädagogik unerläßlich
- — — Errichtung einer Lehrkanzel der Pädagogik an der Wiener-Universität. Zweck dieses Studiums
- — — Alle, welche bey einem öffentlichen Lehramte im Fache der Gymnasial- oder philosophischen Studien angestellt zu werden wünschen, die Theologen, als künftige unmittelbare Aufseher und Leiter der Volksschulen, dann die Schüler der Philosophie in den Erziehungshäusern und alle Stipendisten sind zum Besuche der Vorlesungen über die Erziehungskunde zu verhalten
- — — Wer eine Privat-Erziehungsanstalt errichten will, hat sich mit Zeugnissen über die Prüfung aus der Erziehungskunde auszuweisen
- — — Verhaltung der theologischen Schüler zum Besuche der Vorlesungen aus der Pädagogik, Katechetik und Oeconomie

Pabua Behandlung der, zu Pabua grabuirten Aerzte

Paduaner Widder, und ihre Abkömmlinge sind nicht nach der Gestalt der Ohren und Nase, sondern nach Feinheit der Wolle zu beurtheilen

Pagament Aufstellung eines Münzprobier- und Pagament-Einlösungsamtes zu Krakau. Dießfällige Vorschriften und Vorichten bey dem Handel mit Gold und Silber

— Die Einfuhr der türkischen See und Piafter als Pagament oder Bruchsilber wird gestattet; jedoch sind solche als Pagament zu behandeln und zu verzollen

Pagherozettel Das Lotto ist ohne Pagherozettel nicht verbunden, etwas zu zahlen

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat	Jahr	Regenten.										
				M. Ther.	Joseph II.				Leop. II.		Franz.			
					der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.					
					Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	10	Febr.	1804	—	—	—	—	—	—	—	—	21	50	
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	10	Febr.	1804	—	—	—	—	—	—	—	—	21	60	
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	9	August	1805	—	—	—	—	—	—	—	—	25	87	
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	6	May	1807	—	—	—	—	—	—	—	—	28	109	
Verordnung der Nieder- Oesterr. Regierung . .	17	März	1808	—	—	—	—	—	—	—	—	30	151	
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	15	Dec.	1808	—	—	—	—	—	—	—	—	31	133	
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	15	Dec.	1808	—	—	—	—	—	—	—	—	31	132	
Hofkanzleyd. an sämtliche Länderstellen mit Aus- nahme von Galizien .	10	Jän.	1812	—	—	—	—	—	—	—	—	38	21	
Hofdecret	25	Nov.	1816	—	—	—	—	—	—	—	—	44	428	
Verordnung in Böhmen .	26	Jän.	1776	7	492									
Kundmachung in Westgaliz.	18	May	1797	—	—	—	—	—	—	—	—	10	159	
Hofkammerdecret für Galiz.	18	August	1807	—	—	—	—	—	—	—	—	29	184	
Patent	21	May	1774	7	51									

Von Pal — Pap.

Palatins- Würde Diejenigen Adelligen in Westgalizien, welche sich mit der Würde eines Boiwoden, Palatins u. gehörrig ausweisen, erhalten den Grafenstand gegen Entrichtung des vierten Theiles der Laxe

Pallasch- und **Säbelflingen** einzuführen wird verbotben

Palmzweige Der Verkauf der Palmzweige am Palmsonntage ist unter Strafe verbotben

Palustre apium (Froschswurzel) auszurotten

Pamatten Wie die mährisch-ständischen Aerial- und Domesticall-Credits-Pamatten auszufertigen sind

— Bestimmung wie die mährisch-ständischen Creditspamatten auszufertigen, und in Vormerkung zu führen sind

— Vorschrift in Absicht auf die Vorsichten bey Veräußerung der unterthänigen Kriegs-, Darlehens- und Lieferungs-Pamatten

Panschank Die bey dem sogenannten Panschank auf dem Lande sich einschleichenden Mißbräuche sind abzustellen

Papiere geglättete zu erzeugen wird verbotben

— statt Kassengelber zu nehmen wird den Kassieren unter Cassation verbotben

— Einführung des Papierstämpels

— Die Kreishauptleute und Kreiscommissärs haben bey Bezirks-Visitationen und andern vorfallenden Reisen die Untersuchung vorzunehmen, ob die Magistrate, Obrigkeiten, Herrschaften, Ortsgerichte und Wirthschaftsämter mit allen Classen des Stämpelpapiers versehen sind. Auch haben die Tabakbeamten auf den ordentlichen Verkauf des Stämpelpapiers zu wachen

— Zollbestimmung der ein- und ausführenden Papiergattungen

— Der Riß des Großdruckpapiers wird mit einem Einfuhrzolle pr. 42 Fr. belegt

— Niemand wird gestattet, von unbekannten Menschen gedruckte oder beschriebene Papiere zu kaufen, und jeder Handelsmann ist verpflichtet, bey einer Untersuchung solcher Papiere denjenigen nachhaft zu machen

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erstfoffenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Patent für Weßgalizien	27	Sept.	1798	—	—	—	—	—	—	13	54
Hofentschließung.	17	July	1762	4	110	—	—	—	—	—	—
§. 95 der Polizey-Ordnung in Brünn	12	Juny	1786	—	—	10	283	10	284	—	—
Verordnung	22	März	1776	7	501	—	—	—	—	—	—
Hofentschließung	30	Dec.	1784	—	—	9	690	9	690	—	—
Hofdecret	29	April	1791	—	—	—	—	—	2	140	—
Hofdecret für Mähren	17	August	1799	—	—	—	—	—	—	14	160
Hofentschließung	19	May	1783	—	—	1	188	1	232	—	—
Patent	5	May	1756	3	325	—	—	—	—	—	—
Patent	14	May	1768	6	270	—	—	—	—	—	—
Hofentschließung.	8	May	1762	4	105	—	—	—	—	—	—
Patent	5	Juny	1784	—	—	7	579	7	683	—	—
Patent	30	Jän.	1788	—	—	16	603	—	—	—	—
Patent	2	Juny	1796	—	—	—	—	—	—	8	166
Patent	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	18	106
Hofdecret	29	März	1785	—	—	9	378	9	378	—	—
Hofentschließung	4	Sept.	1786	—	—	11	155	11	155	—	—
Hofdecret	4	May	1789	—	—	18	135	—	—	—	—
Hofkanzleydecret an die Kied. Oest. Regierung	4	August	1803	—	—	—	—	—	—	20	37

Von Pap — Pap.

Papiere

- Die besondern Zeichen in dem Papiere, welches zu Stämpeln gebraucht wird, sollen bey den drey mindesten Stämpelclassen von drey, sechs und fünfzehn Kreuzern aufgehoben, und hierzu nur gewöhnliches mit dem zirkelförmigen Zeichen versehenes Kanzleypapier gebraucht werden . . .
- Zu den Studien-Zeugnissen ist ein zwar gut geleimtes, aber doch dünnes Papier, welches dem Versuche des Radirens nicht günstig ist, zu wählen.

— Anton Ester erhält ein Privilegium zur Erzeugung des Papiers aus Stroh.

— Zollsätze für die verschiedenen Papiergattungen

— Herabsetzung des Einfuhrzolles für das Groß-Elephantenpapier . . .

Papier-Aufschlag Von Pensionen hat der Impetrant die Taxe zu 5 Percent, den Papieraufschlag mit einen Groschen vom Gulden und die Arrha zu entrichten

— Geld Einführung des Papiergeldes in dem Bezirke von Podgorze in Galizien

— — Einführung des Papiergeldes in den Bezirken von Boczow; Brzezan, Larnopol und Zaleszczyk

— — Vorschrift für die Gerichte in der illyrisch-croatischen Militärgränze bey Entscheidung der, aus dem dortländigen Wechsel des Papier- und Metallgeldes als gesetzmäßigen Zahlungsmittels entstehenden Rechtsstreite

— — Bestimmung der Zahlungs-Mobalitäten bey jenen Rechtsgeschäften, welche während des ungesetlichen Zwangsumlaufes des Papiergeldes im Carlstädter Kreise abgeschlossen worden sind . . .

— Mach er wegen der Lumpensammlung zu beschimpfen, wird verbotzen . .

— — erhalten ihre Handwerks-Ordnung, Verzeichniß der in Niederösterreich befindlichen Papiermühlen, und der ihnen zur Sammlung der Stragen zugetheilten Ortschaften

— — Gefellen werden Rundschaften vorgeschrieben

— — Nur an inländische Papiermacher dürfen Stragen abgeliefert werden

— — Den Papiermachern wird eingebunden ein echtes und brauchbares Papier zu den Spielfarten zu erzeugen

Satzung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.					
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	14	April	1807	—	—	—	—	—	—	—	—	18	225
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	7	Dec.	1807	—	—	—	—	—	—	—	—	29	153
Hofdecret	7	May	1817	—	—	—	—	—	—	—	—	45	119
Hofkammerdecret	23	Jän.	1819	—	—	—	—	—	—	—	—	47	12
Hofkammerdecret	21	Nov.	1819	—	—	—	—	—	—	—	—	47	434
Hofrecept.	2	Febr.	1754	2	322	—	—	—	—	—	—	—	—
Patent	7	Dec.	1815	—	—	—	—	—	—	—	—	43	275
Patent	15	Febr.	1816	—	—	—	—	—	—	—	—	44	16
Hofkanzleydecr. an sämtl. liche Länderstellen	25	April	1816	—	—	—	—	—	—	—	—	44	161
Decret der Central-Organ. isations-Hofcommission	13	Jän.	1817	—	—	—	—	—	—	—	—	45	23
Vom 16. Jänner 1721 in der erneuerten Hand- werks-Ordnung vom .	15	August	1750	1	209	—	—	—	—	—	—	—	—
Patent	5	May	1756	3	325	—	—	—	—	—	—	—	—
Patent	14	May	1768	5	270	—	—	—	—	—	—	—	—
Patent	5	May	1768	3	526	—	—	—	—	—	—	—	—
Hofdecret für Böhmen . .	23	April	1767	5	190	—	—	—	—	—	—	—	—
Erordnung	5	May	1781	—	—	3	434	3	66b	—	—	—	—

Von Pap — Päpſt.

Papier-Macher

- — — Abſtellung verſchiedener Mißbräuche bey den Papiermachern . . .
- — — Die in Böhmen befindlichen Papiermacher ſind zur Raſſicirung und Erſinnung der Mittel, wodurch das Zeichnungspapier dem holländiſchen gleich werden könnte, anzueiſern . . .
- — — ſind zur genauen Beobachtung der Papiermacher-Ordnung vom 5. May 1756 anzuhalten . . .
- — — Die Beobachtung der, unter dem 23. November 1754 ergangenen Papiermacherordnung wird angeordnet, und die vielen, bey den Papiermühlen in Krain beſtehenden Mißbräuche abgeſtellt . .
- — — Ordnung oder Unterricht zur Verbefierung der Fabrication des Papiereſ, nebst Tabellen, wie ſämmtliche Papiergattungen ihrer Größe und Breite nach, in dem Gewichte auszufallen haben . . .
- — — Maſchinen Privilegium für Theodor von Pachners Papiermaſchinen .
- — — Mühlen Verzeichniß der in Niederöſterreich befindlichen Papiermühlen, und der ihnen zur Sammlung der Straßen zugetheilten Ortschaften . . .
- — — können nach der Landesverfaſſung als ſogenannte ehehafte Gewerbe oder auf den Häuſern unzertrennlich haſtend angeſehen werden .

Papierographie Grundsätze bey Verleihung und Ausübung von Befugniffen auf Papierographie . . .

Papier-Stämpel Siehe Stämpel.

- — — Verfälſchung Wer öffentliche Staatspapiere nachzumachen' unternimmt, iſt des Verbrechens ſchuldig. Strafe dieſes Verbrechens. .

Päpſte Die Stelle Gregors VII. in Breveren, von der Macht des Papſtes, die Monarchen abzuleſen, iſt mit weißem Papier zu verpicken, und nicht mehr zu drucken . . .

- — — Anrede Sr. päpſtlichen Heiligkeit bey deſſen Anweſenheit in Wien . .

Päpſtliche Bullen ſollen ohne Placitum Regium nicht kundgemacht werden ..

- — — Alle von dem päpſtlichen Stuhle erlaſſenen Breven, Bullen und andere Verordnungen, welche auf den Statum publicum einen Bezug haben können, ſind vor deren Kundmachung zur Ertheilung des landeſfürſtlichen Placiti Regii oder Exequatur vorzulegen. . . .

Dieſes erſtreckt ſich auch auf die litteras apostolicas . . .

Satzung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
						Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofentschließung *).	8	Febr.	1786	—	—	11	283	11	283		
Hofentschließung	26	May	1786	—	—	11	285	11	287		
General-Verordnung in Böhmen	12	Nov.	1789	—	—	18	211				
Hofdecret für Krain	14	July	1793	—	—	—	—	—	—	3	4
.	6	July	1754	2	361						
Hofdecret an sämtliche Länderstellen	16	Octob.	1795	—	—	—	—	—	—	7	76
Patent	5	May	1756	3	325						
.	14	May	1768	5	270						
Hofdecret für Ober-Öest.	16	Octob.	1793	—	—	—	—	—	—	3	44
.	17	Dec.		—	—	—	—	—	—		
Commerz-Hofcomm. Decr.	12	May	1818	—	—	—	—	—	—	46	155
§. 63 bis 65 des allgem. Ge- setzbuches über Verbre- chen und Strafen	13	Jän.	1787	—	—	1b	824				
Hofdecret	7	May	1774	7	59						
.	—	—	—	—	—	2	298	2	475		
Hofentschließung	12	Sept.	1767	5	210						
Patent	26	März	1781	—	—	2	106	2	246		
Hofdecret	7	May	1782	—	—	2	109	2	249		
Hofdecret	13	July	1782	—	—	2	112	2	252		
Hofdecret	1	Sept.	1781	—	—	2	109	2	249		

*) In dieser Verordnung wird sich auf die Papiermacher-Professions-Ordnung vom 10. Nov. 1784 bezieht.

Von Papst — Parma.

Päpstliche

- Die vom päpstlichen Stuhle den Ordinarien ertheilte *Facultas dispensandi et absolvendi*, worunter auch die *Facultas absolvendi a Casibus reservatis* in *Bulla Coenae* enthalten ist, wird als ungünstig erklärt.
- Die päpstlichen Directorien können zwar von den Ordinarien außer den k. k. Erpländern gefertigt und besorget werden, doch muß das Manuscript davon für jedes Jahr dem Landeschef zur Censur übergeben werden.
- Antwort des Staatskanzlers Fürsten v. Kaunitz auf das Schreiben des päpstlichen Nuntius rücksichtlich der k. k. Verordnungen in Kirchensachen, worin die Gränzen des kaiserlichen und päpstlichen Hofes bestimmt werden.
- Die päpstlichen Freyheiten der Pauliner werden als ungünstig erklärt.
- Die bisher gewöhnlichen päpstlichen Monate (*Menses papales*) sind aufgehoben.
- Den päpstlichen Notaren, die kein *Placitum Regium* haben, ist die Ausübung des Notariatsamtes in keinem Falle gestattet.
- Bullen dürfen, ohne das landesfürstliche Exequatur erhalten zu haben, in die k. k. Staaten weder eingeführt, noch daselbst gedruckt, am allerwenigsten kundgemacht werden.
- Die bey dem päpstlichen Hofe durch Brunati erledigte k. k. Agentenstelle ist dem Carl Andreoli verliehen worden, an welchen sich allein in Geschäften bey dem päpstlichen Hofe zu wenden ist, widrigen Falls über die erhaltenen Breven und Bullen das *Placitum Regium* nicht ertheilet werden würde.

- Indulgenz- oder Dispens-Breven sind nicht eher mit ihrem Visa zu versehen, als hierzu die landesfürstliche Bewilligung erwirkt worden ist.

Pappenbeckel Jene Pappenbeckel, welche, um sie außer Land zu führen, mit Vorsatz dergestalt zubereitet werden, damit solche wieder im Wasser aufgelöst, und daraus mit weniger Mühe, um das Ausfuhrverbot der Stragen zu vereiteln, Papier gefertigt werden könne, sind zu confisciren.

Paquet Siehe *Päckel*.

Paraphernalia Forderungen sind für die Zukunft aufgehoben.

Parere Medicum Siehe Gutachten der Aerzte.

Parma Freyzügigkeits-Vertrag zwischen Sr. k. k. apostolischen Majestät und Ihrer Majestät der kaiserlichen Prinzessin Erbherzoginn von Oesterreich, Herzoginn von Parma, Piacenza und Quastalla.

Gastung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
hofdecret.	14	April	1781	—	—	2	100	2	238		
hofentschließung. . . .	15	Nov.	1781	—	—	1	466	1	546		
hofdecret.	3	Dec.	1781	—	—	1	466	1	546		
hofentschließung. . . .	10	April	1782	—	—	1	466	1	546		
Bien.	19	Dec.	1781	—	—	2	3	2	3		
hofdecret.	16	Sept.	1782	—	—	2	69	2	195		
hofentschließung.	7	Octob.	1782	—	—	2	14	2	15		
hofdecret.	3	Jän.	1788	—	—	15	928				
hofdecret. an alle Länders- stellen	7	Nov.	1794	—	—	—	—	—	—	5	135
hofkanzleydecret an alle Ländersstellen	30	April	1807	—	—	—	—	—	—	28	99
hofkanzleydecret an alle Ländersstellen	30	July	1807	—	—	—	—	—	—	29	42
hofkanzleydecret	21	July	1814	—	—	—	—	—	—	42	90
hofkanzleydecret	9	Sept.	1814	—	—	—	—	—	—	42	114
hofdecret.	7	Octob.	1816	—	—	—	—	—	—	44	340
hofdecret für Böhmen . .	23	Octob.	1786	—	—	11	285	11	287		
Datum.	13	Sept.	1787	—	—	13	390				
Geschlossen zu Piacenza .	7	Nov.	1817	—	—	—	—	—	—	45	377

Von Parma — Part.

Parma

- Uebereinkunft zwischen Oesterreich und Parma, wegen wechselseitiger Auslieferung der Deserteurs
- Uebereinkunft zwischen Seiner Majestät dem Kaiser von Oesterreich und Ihrer Majestät der Frau Erzherzoginn Maria Louise, Herzoginn von Parma, Piazenza und Quastalla, wegen gegenseitiger Auslieferung der Verbrecher

Parole und **Ehorzettel** sind Niemand andern als den Präsidenten der Länderstellen und dem Capo von den Herrenständen zu geben

Parteyen In abschlägigen Bescheiden müssen den Parteyen die Gründe der Abweisung angegeben werden

- Bey dem Einreichungs-Protocolle soll von keiner Partey eine Bittschrift angenommen werden, an deren Ende, nebst dem Datum und dem Aufenthaltsorte des Bittstellers, nicht auch die Nummer seines Wohnhauses angemerkt ist

- In Entscheidungen, welche nach dem Unterthanspatente vom 1. September 1781 von der Landesstelle abgefaßt werden, sind allezeit die Entscheidungsgründe beizufügen, und diese den Parteyen zu ihrer Beruhigung und zur Erleichterung des Recurses hinauszugeben

- Die Verordnungen vom 2. Jänner 1782 und 19. December 1783 werden erneuert, daß die an die Landesstelle zu gebenden Bittschriften der Parteyen, mit den Bescheiden der ersten Instanz versehen seyn sollen

- Jede Partey, welche den Recurs ergreift, hat sich bey der untern Behörde durch einen Einreichungs-Protocolls-Auszug der höhern Behörde, über die geschehene Einreichung bey derselben auszuweisen

- In dem Endbescheide an Parteyen, welche eine untere Behörde erteilet, ist beizurücken, daß der Partey unbenommen sey, innerhalb der bestimmten Frist den Recurs an die höhere Behörde zu nehmen

- Jede Partey, ohne Unterschied des Standes, welche Wohnungen oder Zimmer, Jahr-, Monat-, Wochen- oder Tagweise in Austerbestand verläßt, oder Kost- und Bettgeher hält, ist mittelst unentgeltlichem Meldezettel binnen vier und zwanzig Stunden der Polizeydirection anzuzeigen

- Sowohl die Jahrgins-Parteyen, als auch die Austerbestand-Parteyen müssen, und zwar ihren alten Hausherrn, letztere aber ihren alten Austerbestand-Verlassern die Nummer ihrer neuen Wohnungen angeben

- Verboth, daß Beamte über ihren Gehalt, auf denselben Monat und Betrag mehrere Quittungen ausstellen, dieselben an verschiedene Parteyen verhandeln, und sich einer betrügerischen Handlung schuldig machen

Satzung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erstellten Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
						Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Beggeben in Wien . . .	25	März	1818	—	—	—	—	—	—	—	46 21
Gefchehen zu Baden bey Wien	3	Julij	1818	—	—	—	—	—	—	—	46 180
hofscript für Böhmen .	20	May	1752	1	358	—	—	—	—	—	—
hofsecret	23	Dec.	1791	—	—	—	—	—	—	3 217	—
Gubernial-Rundmachung in Böhmen	14	August	1793	—	—	—	—	—	—	—	3 18
hofdecret an alle Länder- stellen	23	August	1793	—	—	—	—	—	—	—	3 19
Gubernial-Berordnung in Eiegermark	31	Jän.	1795	—	—	—	—	—	—	—	6 97
Gubernial-Berordnung in Galizien	3	Octob.	1793	—	—	—	—	—	—	—	3 41
hofdecret an die Nieder- Oesterr. Regierung . . .	13	März	1795	—	—	—	—	—	—	—	6 148
hofdecret an die Nieder- Oesterr. Regierung . . .	13	März	1795	—	—	—	—	—	—	—	6 148
Berordnung der Nieder- Oesterr. Regierung . . .	8	Juny	1795	—	—	—	—	—	—	—	6 186
Berordnung der Nieder- Oesterr. Regierung . . .	8	Juny	1795	—	—	—	—	—	—	—	6 187
hofdecret für Galizien .	7	Nov.	1795	—	—	—	—	—	—	—	7 85

Von Part — Part.

Parteyen

- Vorschrift, wie in Absicht auf die Vermietung der Wohnungen (in Wien) an Parteyen sowohl jahrweise als bey Aftervermietungen vorzugehen ist.
- Wenn das Fiscalamt Pächter oder sonstige Parteyen zu vertreten hat, ist der Stempel von der durch das Fiscalamt vertretenen Partey zu tragen
- Vorschriften wegen Vermietung der Wohnungen an Aftersparteyen in Triest.
- Neugebaute Gewölber sollen eben so wenig als Häuser vor erhaltener Erlaubniß von Parteyen bezogen und bewohnt werden
- Den Unterthanen und überhaupt allen Parteyen, müssen für bezahlte Laudemien, Mortuarien oder Taxen specificirte Bescheinigungen ausgefertigt werden
- Verboth, daß die Gassenläden und Gewölber zu ebener Erde, in der Stadt und den Vorstädten, häufig an solche Parteyen, welche weder ein ordentliches Gewerbe treiben, noch sonst eine obrigkeitliche Befugniß zu einem öffentlichen Handel besitzen, vermietet werden
- Jeder Hofagent darf von seiner Partey zur Bestreitung der Taxen einen angemessenen Vorschuß verlangen. Dieser soll mit seinem Verdienste nicht vermengt, sondern recepssirt und verrechnet werden
- So oft Untersuchungen auf Verlangen der Parteyen vorgenommen werden, sind diese, wenn ihre Beweise nicht zureichen und sie unterliegen, zur Vergütung der durch ihre Schuld unnütz verursachten Commissionskosten unnachlässiglich zu verhalten
- Von nun an haben alle, was immer für Nahmen habende Taxen von den Parteyen eingetrieben zu werden, und die Behörden sich nie zu erlauben, auf die geringste Taxnachsiht anzutragen
- Eine jede Schrift, welche in dem Geschäft einer Partey von einer politischen oder Justizbehörde ausgefertigt wird, von welcher Art und Beschaffenheit solche immer seyn möge, unterliegt dem Stempel
- Alle Parteyen, Unterthanen oder Contribuenten, welche einer andern Stempelklasse nicht ausdrücklich zugewiesen sind, unterliegen der Stempelklasse von sechs Kreuzer

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erstoffenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
						Band.	Seite	Band.	Seite	Band.	Seite
Hofdecret an die Nieder- Oesterr. Regierung . .	4 März		1796	—	—	—	—	—	—	8	92
Berordnung der Nieder- Oesterr. Regierung . .	12 May		1802	—	—	—	—	—	—	17	124
Hofkanzleydecret für West- galisien	8 Jan.		1803	—	—	—	—	—	—	19	25
Anziehordnung für Lublin	29 Juny		1804	—	—	—	—	—	—	21	163
Anziehordnung für Prag	24 März		1805	—	—	—	—	—	—	24	69
Etämpel-Pat. f. Westgaliz.	2 Juny		1796	—	—	—	—	—	—	8	201
Hofdecret für Triest . .	22 Sept.		1796	—	—	—	—	—	—	9	62
Berordnung der Nieder- Oesterr. Regierung . .	25 März		1797	—	—	—	—	—	—	10	111
Hofdecret für Steyermark	26 August		1797	—	—	—	—	—	—	11	67
Berordnung der Nieder- Oesterr. Regierung . .	9 Jan.		1798	—	—	—	—	—	—	15	109
Berordnung der Nieder- Oesterr. Regierung . .	26 August		1800	—	—	—	—	—	—	15	108
Hofagenten-Instruction .	1 Nov.		1798	—	—	—	—	—	—	13	91
Franz. Hofdecret an alle Länderstellen	20 August		1799	—	—	—	—	—	—	14	163
Hofdecret an alle Länder- stellen	10 Sept.		1801	—	—	—	—	—	—	16	150
Etämpel-Patent	5 Octob.		1802	—	—	—	—	—	—	18	110
Etämpel-Patent	5 Octob.		1802	—	—	—	—	—	—	18	141

Von Part — Part.

Parteyen

- Bey Todesfällen der Advokaten ist durch das Kreisamt die Einschaltung in die Zeitung zu veranlassen, damit die Parteyen bey Zeiten aufmerksam gemacht werden, ihre Ansprüche bey den Abhandlungs-Instanzen in Hinsicht der dem verstorbenen Advokaten anvertrauten Schriften und Urkunden, Gelder oder Effecten geltend zu machen
- Die Beschlags-Bollete ist, so wie jede Frey-Bollete als eine für die Partey erforderliche Urkunde anzusehen
- Wenn Bohnparteyen über die geleistete Zinszahlung eine Bestätigung zu ihrer Sicherheit verlangen, ist ihnen immer eine gestämpelte Quittung zu geben
- Für Commissionen in Partey[sachen] hat das Diktat-Normale ebenfalls zu gelten; den Beamten sind auch hier die erforderlichen Aerial-Vorschüsse zu leisten, und haben die Behörden den genauen und ungesäumten Ersatz der ergangenen Commissionskosten von den betreffenden Parteyen einzutreiben
- Die in Aerialgebäuden, Natural-Quartier genießende Parteyen haben sämtliche auf ihre Wohnungen zu verwendenden Auslagen, welche nicht zur nöthigsten Reparatur des Gebäudes, der Ofen, Thüren u. gehören, aus eigenem zu bestreiten
- In Angelegenheiten der Parteyen, welche im Auslande Forderungen oder Gesuche haben, sind dergleichen vorkommende Gesuche vor ihrer Einsendung gehörig und so genau als möglich zu instruiren
- Bey Parteyen, deren Aufenthalt unbekannt ist, sind die Straferkenntnisse in die Zeitung einzurücken; dabey denselben eine Frist von drey Monaten zur Ergreifung der ihnen gesetzmäßig eingeräumten Mittel zu bestimmen
- Die Bewilligung, die den armen Parteyen vorgemerkten Taxen und Stämpelgebühren abzuschreiben, wenn die Partey im Prozesse nichts behauptet hat, und zu einem Vermögen, die Taxen zahlen zu können, nicht gekommen ist, können die Länderstellen erteilen
- Gesuche Wenn von Parteyen Gesuche einlangen, welche nicht mit den gehörigen Stämpeln versehen sind, sollen solche den Parteyen zurückgestellt werden; ist die Partey unbekannt, sind die Eingaben bis zur Anmeldung liegen zu lassen. Kommen aber von den Unterbehörden unrichtig oder gar nicht gestämpelte Berichte und Beylagen ein, so sind die Erfüllungsstämpel mit der Taxnote einzubringen

Partial-Obligationen Bestimmungen wegen Umwechslung der Partial-Obligationen.

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erstellten Anordnung.		1. Ausg.		2. Ausg.			
						Band	Seite	Band	Seite		
Hofkanzleydecret. an sämt- liche Länderstellen . . .	30	Oktob.	1803	—	—	—	—	—	—	20	116
Hofkammerdecret	17	April	1804	—	—	—	—	—	—	21	191
Hofkammerdecret an die Nieder-Deut. Regierung	20	Juny	1805	—	—	—	—	—	—	24	286
Hofkammerdecret an alle Länderstellen	18	Jän.	1807	—	—	—	—	—	—	27	19
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	24	Febr.	1807	—	—	—	—	—	—	28	41
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	20	July	1807	—	—	—	—	—	—	29	20
Hofkammerdecret	10	Nov.	1807	—	—	—	—	—	—	29	138
Wirkungsfreis	11	Jän.	1810	—	—	—	—	—	—	33	29
Hofdecret für Böhmen. .	2	März	1803	—	—	—	—	—	—	19	274
Patent	26	April	1803	—	—	—	—	—	—	19	164

Von Part — Pass.

Particular-Rechnungen und **Domestical-Rechnungen** sind nicht separat zu führen, und ist alles durch die **Contributions-Rechnungen** zu verrechnen

— — — Bey den **Dominien, Gütern und Städten** **Particular- und Domestical-Rechnungen** zu führen, wird auf das schärfste verbotben; Strafe, wenn etwas Unpassirliches approbirt wird

Parziczeß Die vaterländische Bürgergeschichte des **Pater Alexius Parziczeß** wird für ein classisches Buch der vaterländischen Geschichte, in den deutschen Haupt- und Stadtschulen des Königreichs Böhmen erklärt und empfohlen

Pascher Siehe **Schwärzer**.

Pasquillanten welche die pflichtmäßige Ehrerbietung gegen den Landesfürsten aus den Augen lassen, und in öffentlichen Reden oder Schriften denselben anzugreifen die Vermessenheit haben, machen sich des Verbrechens der beleidigten Majestät schuldig

Pasquille Das Anheften und Ausstreuen der **Pasquille**, so wie alle unsäthige Bilder und Gesänge, und deren Ausrufen ist bey Strafe verbotben . .

— — — Verfahren gegen die Verbreiter von Schmähschriften, **Pasquillen** &c. . .

Passage Erweiterung ist bey Ertheilung der Baubewilligung im Auge zu haben.

— — — **Wirthschaftsbeamte** und **Contributions-Einnehmer**, wenn sie mit Steuergeldern fahren, sind so wie die **Filial-Kassiere** von der **Passage-Mauth** befreyet

— — — muß an Ufern von Wässern oder tiefen Gräben mit einem Gelandner versehen werden, überhaupt sind die **Passagen** besonders auf Hauptstraßen frey zu lassen

— — — Geld in **Wien** wird durch Einführung der **Tranksteuer** aufgehoben . .

— — — **Mauth** In allen Erblanden ist von Allen, welche mit der Post oder anderen gedungenen Fuhren die Wienerlinien, oder einen Wegschränken auf dem Lande passiren, nebst der bisherigen Linien- oder Wegmauthgebühr ein **Passagegeld** zu entrichten; Bestimmung, wer dieses **Passagegeld** zu zahlen habe und wer davon befreyt sey; dann Strafe derjenigen, welche diese Freyheit erschleichen

Gattung der Anordnung	Tag	Monat	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
						Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Berordnung in Böhmen .	2 May	1771	6	343							
.....	21 Jan.	1775	7	162							
Berordnung in Böhmen .	22 März	1774	7	26							
Berordnung	24 August	1781	—	—	1	341	1	377			
§. 43 des allgemeinen Strafgesetzes über Ver- brechen und Strafen. .	13 Jan.	1787	—	—	14	816					
§. 2 der Polizei-Ordnung in Brünn	12 Juny	1786	—	—	10	274	10	275			
hofdecret.	30 Nov.	1792	—	—	—	—	—	—	—	1	260
Berordnung	29 Jan.	1757	3	346							
Berordnung	27 Jan.	1770	6	154							
Berordnung *)	12 Jan.	1785	—	—	8	52	8	50			
§. 2 u. 3 der Brünner Poli- zei-Ordnung	12 Juny	1786	—	—	10	272	10	273			
Patent	1 May	1780	8	414							
Patent	16 May	1760	4	25							
Nachtrags - Patent zu dem Linien - Wegmann's-Pat.	21 August	1760	4	28							
Weiteres Nachtrags - Pat. zu obigen beyden Patent.	31 May	1765	4	389							

*) In dieser Verordnung wird sich auf das Passage - Mauth - Patent vom Jahre 1760 berufen.

Von Pass — Pässe.

Passage-Mauth

- — Das k. k. Jagdpersonale ist von der Passagemauth nur dann befreyt, wenn es zur Bedienung des Hofes mitgeht
- — Auf welche Art die Postmeister zur richtigen Bezahlung der Passagemauth von Seite der Passagiere mitzuwirken haben
- — Um von der Passagemauth frey zu seyn, müssen die Steuereinehmer mit einem Cognitionschein von ihren Wirthschaftämtern versehen seyn
- — Die Bad- und Brunngäste in Carlsbad sind von der Passagemauth befreyt
- — Postmeister sollen bey Beförderung der Passagiere auf die Einhebung der Passagemauth-Gebühren bedacht seyn
- — Aufhebung der Passagemauthen in Niederösterreich
- — Das Passagegefäll wird in dem ganzen Lande von Oesterreich ob der Enns mit Ende July 1804 aufgehoben und dagegen die Einhebung des neuen Weggeldes auf bestimmten Stationen eingeführt .

Passagiere Erneuerung des §. 14 der Postordnung vom Jahre 1748, daß von Wien aus Niemand im Obersthof-Postamtsskalle Postferde verabsfolgt werden sollen, wenn er nicht von der k. k. Hof- und Staatskanzley den Erlaubnißzettel beybringt; und daß die Postmeister auf der ersten und zweyten Station keinen Passagier, welcher nicht schon mit der Post ankömmt, selbst wenn er von der Staatskanzley den Erlaubnißzettel vorzeigt, weiter befördern

Passanten. Rapporte Von der, unterm 29. July 1813 angeordneten Ein- sendung der Passanten-Rapporte hat es abzukommen

Passarowitz Der Passarowitzer-Frieden und Commerzien-Vertrag ist nur von den erlaubten türkischen und österreichischen, keineswegs aber von andern fremden Waaren zu verstehen

Passau Die Activität des passauischen Consistoriums in Streitsachen, Civilpro- cessen und Geschäften des Nobilis Officii Judicis hat aufzuhören . . .

Passauische Lehen In Hinsicht der durch das Droit d'Epave eingezogenen Passauergüter, in so weit darunter auch Heutellehen oder andere lehenbare Güter enthalten sind, sind in Veränderungsfällen die Lehentaxen zu beziehen, und die Lehenbriefe auszufertigen; auch die Vasallen zur Erneuerung der Lehen aufzufordern

Pässe Gegen Vorweisung der Hausirpässe oder Licenzscheine wird der Hausir- handel gestattet

Geltung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Farnz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.					
						Band	Seite	Band	Seite				
Patent	16	May	1760	4	25								
Verordnung	12	July	1766	5	73								
Patent.	31	May	1766	4	389								
Verordnung in Böhmen .	22	Juny	1767	5	196								
Hofdecret	6	July	1767	5	199								
Gubernial-Verordnung in Böhmen	7	August	1788	—	—	16	550						
Patent.	13	May	1803	—	—	—	—	—	—	—	—	19	178
Patent.	31	July	1804	—	—	—	—	—	—	—	—	22	145
Hofkammerdecret an die Nieder-Oest. Regierung	12	Sept.	1807	—	—	—	—	—	—	—	—	29	94
Hofdecret	2	Nov.	1814	—	—	—	—	—	—	—	—	42	146
Hofdecret	17	Sept.	1787	—	—	14	19						
Handbillet v. 25. u. Hofd.	26	März	1783	—	—	4	544	4	547				
Hofkanzleydecret	12	Dec.	1806	—	—	—	—	—	—	—	—	27	204
Hofrescript	13	März	1751	1	281								

Von Pässe — Pässe.

Pässe

- In wie fern der Gewehrhandel in das türkische Gebieth gegen hofkriegsräthliche Pässe gestattet ist
- Die Pässe der Fremden müssen bey ihrer Durchreise von den Magistraten, Zünften oder Aemtern unentgeltlich unterschrieben werden . . .
- Ohne Paß des Münzamtes dürfen keine Thaler ausgeführt werden . .
- In wie fern der Handel mit Armatursorten gegen Pässe ist gestattet .
- Ohne Pässe betretene Dehlträger und Arzneyhändler sind zu arrestiren .
- Croaten und Slowaken, welche ohne Paß aus Ungarn, nach Oesterreich kommen, sind anzuhalten
- Bey Ausfertigung der Pässe haben die Magistrate und Obrigkeiten alle Vorlichten zu tragen
- Mit Pässen sollen beurlaubte und im Dienste beordnete Soldaten versehen seyn, und jene Officiers, welche Soldaten ohne Paß beurlauben, haben die Taglia zu bezahlen
- Die Gesellen der Eisenarbeiter ohne Paß oder Kundschaftzettel sollen bey keinem Meister aufgenommen, sondern ausgeliefert werden . . .
- Wie ausländische Ordensgeistliche hinsichtlich des Aufenthaltes und der Pässeertheilung zu behandeln
- Ohne Paß betretene Juden sind einzuziehen und abzuschieben . . .
- sind an Niemanden ohne Nachweisung des Herkommens und des Wohlverhaltens zu ertheilen
- Mit welchen Waaren den mit obrigkeitlichen Pässen versehenen Wandelkrämern zu handeln gestattet ist
- Ohne Paß vom K. K. Münzamte darf kein Geld ins Ausland versendet werden
- Benehmen hinsichtlich der Pässe türkischer Unterthanen sowohl beym Eintritt in die österreichischen Länder, als bey den Reisen von einer Provinz in die andere
- Die Schmalzausfuhr ohne Gubernialpaß ist verboten
- Wenn die nach der Turkey abgehenden Parteyen nicht zuvor mit einem hofkriegsräthlichen Passe versehen sind, sollen ihnen die Sanitätsfahnen nicht ausfertigt werden

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
						Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofentschließung.	11	März	1752	1	352						
Berordnung	13	Jän.	1753	2	10						
Patent.	2	April	1752	1	163						
Hofrescript	22	April	1752	1	356						
Berordnung	13	Jän.	1753	2	10						
Berordnung	26	April	1754	2	352						
Berordnung	10	May	1761	4	65						
Hofentschließung	29	August	1761	4	81						
Hofentschließung	2	August	1762	4	115						
Berordnung	12	April	1762	4	104						
Berordnung	30	May	1763	4	162						
Patent	5	Febr.	1778	8	156						
Hofentschließung	2	Octob.	1762	4	122						
Berordnung	27	July	1764	4	276						
Berordnung	22	April	1765	4	375						
Berordnung in Böhmen	22	July	1779	8	371						
Berordnung	7	July	1766	5	72						
Berordnung	14	Febr.	1767	5	183						
Berordnung	21	März	1768	5	242						
Hofdecret	3	Nov.	1769	5	460						
Hofrescript	16	Juny	1768	5	328						
Berordnung	12	Nov.	1768	5	391						
Hofdecret	26	August	1769	5	444						

Von Pässe — Pässe.

Pässe

- Kein Paß soll ohne Vorzeigung eines Passierzettels des Polizeiamtes ausgefertigt, die Angaben der Paßwerber untersucht, und den Pässen die Personbeschreibungen eingeschaltet; übrigens sollen die Pässe von dem Bürgermeister und Syndicus unterfertigt, und mit dem Magistratsiegel bestätigt werden
- Beurlaubte Soldaten sollen von den Unterthanen um ihre Pässe befraget; und die Paßlosen als Deserteurs abgeliefert werden
- an Pilgrime nach Rom zu erteilen, wird verboten
- Den herumziehenden Zigeunern sind keine Pässe zu erteilen
- Den Juden wird der Gold- und Silbereinkauf nur gegen münzämliche Pässe gestattet
- Ohne Paß herumstreifende Krainer und Gotscheer-Unterthanen sollen, wenn sie zum Militär nicht tauglich sind, abgeschoben werden
- Auswärtige ohne Paß betretene Unterthanen sind als Flüchtlinge anzusehen und erga reciprocum zur Miliz zu stellen
- Mit Pässen versehene und in Geschäften reisende Unterthanen sind nicht zur Miliz zu stellen
- sind auf einem 15 Kr. Stämpel und nur Unvermöglichen auf einem 3 Kr. Stämpel auszufertigen
- sind von Herrschaften den Beurlaubten in fremde Länder nicht zu erteilen
- In Mähren wird verboten, jenen Pässe zu geben, die unter dem Vorwande der Musik im Lande herum irren
- Auf die über die Gränze ohne Paß Kommenden, und herum vagiren- den Fremdlinge ist ein obachtames Auge zu tragen
- Jene, welche Geschäfte halber nach Ungarn gehen, haben sich jederzeit mit beglaubten Pässen oder Ausweisen zu versehen
- Zur Hintanhaltung der Landesstöreey wird den Stadtmagistraten eingebunden, keine Pässe ohne Stadtrathssigill und ohne Benennung der Marsch-Route zu erteilen
- Alle Unterthanen, welche sich wegen Verrichtungen in ein benachbartes Land, oder auch nur des Handels wegen oder um Arbeit zu suchen, über die Gränze begeben, haben sich um einen Paß zu bewerben, widri- gens sie als verdächtig angesehen und behandelt werden würden
- Alle Dominien, welche Boten mit Briefen oder Amtsschriften an die Kreisämter absenden, sollen Sie entweder durch befugte Kennzeichen oder mitzugebende Pässe zu ihrer Legitimation versehen

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.													
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.							
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.									
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite				
Normal-Hofdecret . . .	8	Dec.	1770	6	307												
Berordnung	31	May	1774	7	64												
Hofdecret	4	März	1775	7	190												
Hofscript	8	April	1775	7	212												
Berordnung in Böhmen .	14	März	1776	7	500												
Berordnung	3	April	1777	8	9												
Berordnung	1	Sept.	1778	8	210												
Berordnung	17	Febr.	1779	8	230												
Berordnung	7	Octob.	1779	8	390												
Berordnung	4	April	1780	8	411												
Berordnung für Mähren.	9	Dec.	1780	—	—	1	225	1	270								
Berordnung für Böhmen.	11	Jän.	1781	—	—	1	225	1	270								
Hofdecret	15	Juny	1781	—	—	1	226	1	270								
Hofdecret	26	Juny	1783	—	—	1	226	1	271								
Berordnung	27	July	1781	—	—	1	227	1	272								
Berordnung	4	Sept.	1781	—	—	1	227	1	275								
Berordnung in Böhmen .	3	May	1782	—	—	2	225	2	273								
Berordnung	24	May	1783	—	—	4	226	4	274								

Von Pässe — Pässe.

Pässe

- Erststufen dürfen ohne berggerichtliche Pässe nicht ausgeführt werden.
- Niemand soll Fremde ohne Paß, Urlaubzettel und Kundschaft über Nacht behalten.
- Niemand ist berechtigt, rohen oder fabrizirten Tabak aus fremden Ländern in eine erbländische Provinz einzuführen, ohne einen Paß von der Tabak-Administration zu haben.
- Die von den Magistraten über Consumptibilien ertheilt werden, sind der 4. Stämpelclassse zugewiesen. ?
- Ueber die ausgefertigten Pässe muß aller Orten ein richtiges Protokoll geführt werden.
- Verzeichniß derjenigen Waaren, welche aus fremden Ländern nur gegen Pässe unter Entrichtung der vorgeschriebenen Zollgebühren einzuführen erlaubt sind.
- Allen denjenigen Parteyen, welche Pulver oder Salniter ein- oder ausführen wollen, sind die Pässe nicht eher, als bis sie die Erlaubnißscheine von dem Artillerie-Hauptzeugamte vorweisen, zu ertheilen.
- Den Uhrmachern ist gestattet, die Bestandtheile der Uhren gegen Pässe einzuführen.
- Eben so die Werkzeuge.
- Die von der Obrigkeit zum Uebergange aus einem Werbbezirke in den andern abgegebenen Wanderpässe sind von der Stämpelung befreyet.
- Unter welchen Vorständen den Gotscheer-Untertanen Pässe zum Austritt in fremde Länder zu ertheilen sind.
- Benennung der verschiedenen Drathsorten und messingenen Fabrikate, welche nur gegen Pässe für Fabrikanten und Particulärs, dann gegen Entrichtung der dreyfachen Tariffgebühr in die k. k. Erbländer einzuführen gestattet ist.
- Der bestehende Werboth, daß Niemanden Wettelpässe ertheilet werden sollen, ist neuerdings zu republicieren.
- Wie sich bey Ertheilung und Ausfertigung der Uebersiedlungs-Pässe zu benehmen.
- Die Paßwerber zur Einführung der außer Handel gesetzten Waaren müssen ihre dießfälligen Consignationen doppelt einbringen.

Satzung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Berordnung	1	Octob.	1783	—	—	4	17	4	18		
Berordnung	28	Jän.	1784	—	—	7	539	7	544		
Hofdecret.	9	Febr.	1784	—	—	6	231	6	275		
§. 10 der Polizei-Ordnung für Bräun.	28	Octob.	1784	—	—	6	231	6	275		
	12	Juny	1786	—	—	10	275	10	276		
§. 1 der Tabakgeßels-Ver- fassung	8	May	1784	—	—	7	781	7	783		
§. 19 Lit. bb des Stäm- pel-Patents.	5	Juny	1784	—	—	7	720	7	722		
§. 20 Lit. dd des Stäm- pel-Patents.	30	Jän.	1788	—	—	16	634				
§. 20 des Stämpel-Patents	2	Juny	1796	—	—	—	—	—	—	8	188
§. 16 des Anwand. Pat.	10	August	1784	—	—	6	244	6	783		
Patent.	27	August	1784	—	—	7	127	7	139		
Fesensschließung	8	Nov.	1784	—	—	10	290	10	290		
Hofdecret.	20	Jän.	1785	—	—	9	74	9	74		
Hofdecret.	14	Nov.	1785	—	—	9	75	9	75		
Hofdecret.	15	März	1785	—	—	8	738	8	740		
Hofdecret.	25	April	1785	—	—	8	178	8	182		
Hofdecret.	1	Sept.	1785	—	—	9	73	9	73		
Berordnung	27	Sept.	1785	—	—	8	330	8	327		
Gubernial-Verordnung .	15	Febr.	1786	—	—	11	22	11	22		
Kreis-schreiben in Böhmen	9	May	1786	—	—	11	23	11	23		
Berordnung in Böhmen .	6	April	1786	—	—	11	110	11	110		

Von Pässe — Pässe.

Pässe

- Die auf Pässe von Privaten eingeführte mit 60 per Cento außer Handel gesetzten Waaren sind in keinen Licitationen zu veräußern oder an sonst Jemand zu verkaufen, sondern die Erben sollen solche außer Landes schaffen
- Abstellung der Mißbräuche bey Ertheilung der Hausierpässe
- ohne kreisdämlich ausgefertigten Hausierungspässen ist Niemand der Hausierhandel verstatet
- Vorstichten gegen die, mit unechten und falschen Pässen aus Siebenbürgen ausgewanderten Leute
- Die aus dem Großwardeiner Bezirke reisenden Unterthanen müssen mit Comitats-Pässen versehen seyn
- Die galizischen Unterthanen, welche nach Ungarn reisen wollen, haben sich mit kreisdämlichen Pässen zu versehen
- Den Weibspersonen und verdächtigen, aus fremden Ländern herüber tretenden Leuten ist kein Paß nach Theresienstadt zu geben
- Diejenigen, die mit Ez- oder anderen Waaren zur Armee handeln wollen, müssen mit Pässen von der Landesstelle versehen seyn
- Die Dominien in Galizien haben in den herrschaftlichen Pässen für die mit Salz außer Landes handelnden Unterthanen immer den Nahmen des Unterthans, für welchen der Paß ausgestellt ist, anzumerken
- Auswärtige Unterthanen, wenn sie ohne Paß oder Rundschafft betreten werden, sind als Vaganten anzusehen, und im Tauglichkeitsfalle dem Militärstande zu übergeben. Weisung, wie sich rücksichtlich der dabey eintretenden Unkosten zu benehmen sey
- Die Glasfuhren zur k. k. Armee sind nur auf solche Pässe mauthfrey passieren zu lassen, welche nach Vorschrift des Hofdecretes vom 22. December 1787 von dem Landeschef und commandirenden General mit Bestimmung der Route ausgefertigt sind
- Wenn die nach Pohlen gehenden mit einem Passe versehenen galizischen Unterthanen in Pohlen gewaltthätig angeworben werden, muß sogleich hiervon die Anzeige gemacht werden
- Der Verkauf der, außer Handel gesetzten gegen Paß eingeführten Waaren ist unter Confiscationsstrafe verbotthen
- Vekturanten, welche auf Rechnung der Privaten, Salz außer Landes führen, müssen mit grundobrigkeitlichen Pässen versehen seyn

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Defensivschließung	22	May	1786	—	—	11	109	11	109		
Defensivschließung	13	Nov.	1786	—	—	10	194	10	197		
Subernal-Berordnung in Böhmen	1	März	1787	—	—	13	242				
Hofdecret	22	Nov.	1787	—	—	13	247				
Hofdecret	6	July	1787	—	—	13	460				
Kreis Schreiben	25	August	1787	—	—	13	460				
Subernal-Berordnung in Galizien	30	August	1787	—	—	13	460				
Subernal-Berordnung in Böhmen	31	August	1787	—	—	13	320				
Subernal-Berordnung in Inn- u. Oesterreich . .	4	Juny	1788	—	—	15	760				
Subernal-Berordnung in Galizien	30	Octob.	1788	—	—	17	368				
Subernal-Berordnung in Inn- u. Oesterreich . .	19	Dec.	1788	—	—	15	762				
Subernal-Berordnung in Böhmen	27	Dec.	1788	—	—	18	104				
Subernal-Berordnung in Galizien	22	März	1789	—	—	17	511				
Hofdecret	16	May	1789	—	—	18	145				
Subernal-Berordnung in Galizien	8	July	1789	—	—	17	369				

Von Pässe — Pässe.

Pässe

- Die Merarial-Fuhren sind in Absicht auf die Wegmauthfreyheit mit gedruckten Pässen zu versehen
- Der Raltberhandel in Nieder-Oesterreich wird beschränkt, und nur gegen Pässe gestattet
- Zur Auswanderung dürfen die Obrigkeiten in Tyrol Pässe mit kreisämtlicher Ausweisung erteilen
- Formulare zu den Legitimationspässen der Fuhrleute, welche bey dem Laibacher Güterbestätter-Amte Kaufmannsgüter verführen
- Alle ohne Paß nach Ungarn oder Croatien reisenden steyerischen Unterthanen sollen zurückgewiesen und von ihren Obrigkeiten als Auswanderer bestraft werden
- Nur jenen Landfragnern wird der Zwischenhandel mit Feilschaften nach Wien gestattet, welche mit kreisämtlichen Pässen versehen sind
- Keinem französischen Auswanderer wird der Eintritt in die k. k. Staaten gestattet, wenn er nicht von der geheimen Hof- und Staatskanzley einen Paß aufzuweisen hat; ohne einen solchen Paß ist jeder Franzose über die Gränze zurück zu weisen. Behandlung derjenigen Franzosen, welche bereits in den österreichischen Staaten befindlich sind.
- Auch jenen Franzosen, welche Staatskanzley-Pässe aufzuweisen haben, ist der Aufenthalt auf dem Lande oder in Landstädten nicht gestattet,
- Von den Gränz-Zollämtern ist der von reisenden Fremden gemachten Erklärung zu Folge, die Reiseroute in dem Passe anzumerken
- Von Einfendung der Hauptausweise über alle mit Pässen eingeführten fremden Waaren hat es abzukommen
- Die Ausfuhr jener Eisenschlacken, die keine Eisenkörner oder sogenanntes Wascheisen enthalten, wird zwar gestattet; jedoch nur gegen bergämtliche oder berggerichtlich Pässe
- Die Gränzbeamten sind in Aufsehung der Polizey- und Sicherheits-Anstalten zur Erfüllung ihrer Pflichten anzuweisen, wornach sie die in das Land eintretenden Fremden zur Ausweisung ihrer Pässe anhalten, und die über dieselben zu verfassenden Labelen richtig und ordentlich einrichten sollen
- Baumaterialfuhren, zur Wiederverbauung eines abgebrannten Hauses oder ganzen Dorfes, sind gegen kreisämtliche Pässe mauthfrey

Von Pässe — Pässe.

Pässe

- Die Ausfuhr des Eisensteines aus Böhmen wird gegen Ausweisung mit berggerichtlichem Pässen gestattet
- Ungarische Unterthanen, welche in den deutschen Provinzen hausiren wollen, haben sich bey dem Gränzamte mit dem Zeugnisse ihres Wicegespanns auszuweisen, und werden von dem Gränzamte sodann an das Kreisamt zur Erhaltung eines Hausirpasses angewiesen
- Die Mauthbeamten haben den Paß jedes ankommenden Fremden zu besichtigen, und zu vidiren; den Reisenden aber anzuweisen, sich gerade an den im Pässe bestimmten Ort zu begeben
- Vorschrift, wie in den k. k. Erbländern reisende Fremde in Ansehung ihrer Pässe zu behandeln sind
- Jeder Paß der ankommenden Fremden ist in den Provinzen an die Landesstelle; in Wien aber an die Polizey-Oberdirection abzugeben und bey solcher zu hinterlegen, bis der Fremde seine Reise fort oder zurück macht.
- Will ein Fremder nach Ungarn oder in die Militärgränze sich begeben; so hat ihn die Polizey im ersten Falle an die ungarische Hofkanzley, und im zweyten an den Hofkriegsrath zu weisen, welche ihm die nöthigen Pässe ertheilen werden
- Was mit Hofdecret vom 8. August 1794 hinsichtlich der in den Hauptstädten ankommenden Fremden angeordnet worden ist, wird in Kreis- und Municipalsstädten, dann in Baderthern, den Kreisämtern, Magistraten und Obrigkeiten zu beobachten angeordnet
- Maßregeln bey Ertheilung der Pässe an Unterthanen, welche zur Entziehung der Militärpflicht sich theils in unconscribirte Länder begeben; theils mittelst ihrer Pässe in andern Ländern hausiren; mit der Bestimmung, daß solche Pässe immer von dem Kreisamte, einverständlich mit dem Verbezirks-Regimente, ertheilt werden sollen
- Die ungarischen, zu Wien in Arbeit stehenden, Handwerksgefallen, welche sich mit Jurisdictionspässen ausweisen, sind nicht gewaltsam zum Militär zu stellen
- Die Dominien haben an ihre Unterthanen, wenn sie sich in ein anderes conscribirtes Erbland begeben wollen, und sich dort aufhalten; keine Pässe auf unbestimmte Zeit sondern höchstens auf drey Jahre zu ertheilen . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
						Hand	Seite	Hand	Seite	Hand	Seite
Hofdecret für Böhmen	18	Octob.	1793	—	—	—	—	—	—	—	3 51
Hofdecret an alle Länder- stellen	18	April	1794	—	—	—	—	—	—	—	4 102
Hofdecret an alle Länder- stellen	8	August	1794	—	—	—	—	—	—	—	4 91
Hofdecret	23	Jän.	1795	—	—	—	—	—	—	—	6 20
Finanz-Hofdecret	7	April	1801	—	—	—	—	—	—	—	16 71
Hofdecret an alle Länder- stellen	8	August	1794	—	—	—	—	—	—	—	5 91
Berordnung des Polizey- Ministers	25	März	1801	—	—	—	—	—	—	—	16 66
Hofdecret an alle Länder- stellen	8	August	1794	—	—	—	—	—	—	—	5 91
Berordnung des Polizey- Ministeriums	25	März	1801	—	—	—	—	—	—	—	16 68
Hofdecret	8	August	1794	—	—	—	—	—	—	—	5 92
Hofdecret	23	Jän.	1795	—	—	—	—	—	—	—	6 20
Hofdecret an alle Länder- stellen	30	Sept.	1794	—	—	—	—	—	—	—	5 130
Hofdecret für Krain	30	Jän.	1795	—	—	—	—	—	—	—	6 64
Hofdecret an alle Länder- stellen	1	Juny	1795	—	—	—	—	—	—	—	6 179
Hofdecret an alle Länder- stellen	3	July	1795	—	—	—	—	—	—	—	7 5
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	25	Jän.	1798	—	—	—	—	—	—	—	12 7

Von Pässe — Pässe.

Pässe

- Auch den Hausirern sind die Pässe nicht auf unbestimmte Zeit, sondern höchstens auf drey Jahre auszustellen, und darin das Land oder der Bezirk, wo er sich aufhalten will, anzumerken
- Freypässe oder Pässe, sie mögen die Befreyung von einem bestehenden Verbothe oder von einer Bezahlung enthalten, gehören, wenn sie von einer Hofstelle ertheilt werden, zur zweyten Stempelclasse
- Wenn fremde Juden nach Westgalizien reisen, und sich nur einige Zeit aufhalten wollen, müssen sie, wenn sie Ausländer sind, mit Geleitscheinen der Behörde ihres Landes, sind sie aber aus den k. k. Staaten, mit kreisämtlichen Pässen versehen seyn
- Die Ausfuhr des Bauholzes ohne Unterschlag, und des Brennholzes in größerer Menge, aus Westgalizien in fremde Länder wird nur gegen Pässe der k. k. bevollmächtigten Hofcommission und Entrichtung der Taxen gestattet
- Die Ausfertigung der Pässe für Handwerksbursche auf mehrere conseribirte Erbländer zugleich, wird nach der Verordnung vom 1. Juny 1771 und nach dem Auswanderungs-Patente vom 10. August 1784, jedoch immer mit ausdrücklicher Bestimmung eines Termins von zwey Jahren, gestattet
- Reichhaltige Stufen dürfen ohne Paß oder Certificat über deren ordnungsmäßige Erwerbung aus den Bergstädten nicht ausgeführt werden
- Den Landesinsassen in Westgalizien wird der Austrieb des inländischen Mastviehes in das Ausland gegen Pässe der Landesstelle erlaubt
- Die Befugniß, Pässe zur Ausfuhr der Früchte, der Weine und zum Austriebe des Schlachtviehes zu ertheilen, wird den Länderstellen, wenn kein allgemeines Verboth besteht, eingeräumt
- Keinem der fremden Ausgewanderten ist der Eintritt in die k. k. Staaten zu gestatten, der mit dem gehörigen Passe nicht versehen ist
- Zur Durchfuhr aller Gelder vom Auslande durch den Broder Bezirk sind Ausfuhrpässe von dem Subernium einzuholen
- Die Hausirpässe sind immer nur auf ein Jahr auszufertigen, und wo Hausirer ohne Pässe oder im Handel mit Waaren, über deren inländischen Ursprung sie sich nicht ausweisen können, betreten werden, sind selbe einzuziehen und zu bestrafen
- Niemand, von welchem Stande er seyn möge, kann ohne gehörigen Paß die k. k. Staaten betreten; jeder Fremde hat sich daher zur Erhaltung eines Passes an die k. k. Staatskanzley oder an die k. k. Gesandten im Auslande zu wenden. Verfahren bey Ertheilung dieser Pässe

[illegible]

Von Pässe — Pässe.

Pässe

- In die Pässe müssen die Personsbeschreibungen aufgenommen werden . . .
- Jeder Fremde hat bey der Einbruchs - Station seinen Paß oder seine Rundschaft vorzuzeigen
- In Ansehung der Pässe, welche von Ausländern, die in die k. k. Staaten reisen wollen, entweder bey den k. k. Gesandten und Residenten oder bey den nächsten Landesgouverneurs erhoben werden, hat es von der Stämplung abzukommen
- Preussischen Unterthanen, welche ohne landesherrliche Erlaubniß sich auf was immer für eine Art in den k. k. Ländern niedergelassen haben, sollen keine Pässe zur Rückkehr nach Preußen ertheilet werden
- An den italienischen Gränzen ist die größte Wachsamkeit darauf zu verwenden, daß keine Reisenden sich ohne Pässe in die deutschen Länder einschleichen
- Zollbehörden haben keine Landstreicher passiren zu lassen und sich nicht zu unterfangen, einem Juden, oder wer er immer sey, einen Paß zu ertheilen
- Wanderpässe der Handwerksgefallen unterliegen der Stämpelclasse von sechs Kreuzern
- Reisepässe in das Ausland, ohne Unterschied derjenigen Personen, welche nicht in Hinsicht auf ihre persönliche Eigenschaft einer höhern Stämpelclasse zugewiesen sind, haben den Stämpel zu dreysig Kreuzer
- Den auf unbestimmte Zeit beurlaubten Fuhrwesensknechten sind von den Dominien die Pässe oder Abschiede abzunehmen, und dem Manne ein geschriebener Paß zu ertheilen
- Zur Ausfertigung von Hausirpässen soll durchgehends der Stämpel von zwey Gulden gebraucht werden
- Für die Reisepässe in den Erbländern, welche schon vorhin dem Stämpel von 15 Kreuzer zugewiesen waren, mit Ausnahme der Wanderpässe für Handwerksgefallen, welche dem Stämpel zu 6 kr. unterliegen, ist die Stämpelclasse nach der Eigenschaft der Person des Paßwerbers zu wählen
- Maßregeln und zweckmäßigere Einrichtung bey Ertheilung der Pässe in die türkischen Provinzen, mit Angabe der Eigenschaft der Paßwerber, ob sie nämlich eingeborne k. k. Unterthanen, oder ob, und wann sie nationalisirt sind; dann Bestimmung der Behörden, welche diese Pässe ausstellen, und mit der Weisung, daß bey Ertheilung solcher Pässe mehr Strenge beobachtet, und Pässe nach der Türkei auf alle Art erschwert werden

[illegible]

Von Pässe — Pässe.

Pässe

- In Ansehung der Pässe für die Hadernsammler und für die inländischen Victualien- und Naturalienhändler ist sich hinsichtlich des Stämpels wie bey den Reisepässen zu benehmen
- Die Einfuhrpässe auf rohes Kupfer sind mit dem Stämpel von 15 Kreuzern zu versehen
- Jeder k. k. Unterthan, der den Dniester zu beschiffen Willens ist, hat vor Allen einen Paß vom Kreisamte zu erheben, in welchem sowohl der Eigenthümer des Schiffes oder des Flosses, als auch sämtliche auf demselben befindliche Personen namentlich verzeichnet, und zugleich die Gattung der Schiffsladung angemerkt seyn muß
- Bestimmung, welche bearbeitete Holzgattungen aus Westgalizien ohne Pässe ausgeführt werden dürfen
- Keinem Ausländer soll von nun an ein Hausirpaß mehr ertheilet werden
- Die Getreide-, Vieh-, Naturalien- und Victualien-Certificate und Pässe sind vom Stämpel befreyt
- Vorsichten und Verfahren gegen die Gotscheer und Reisknizer Unterthanen, welche mit verfälschten Hausir-Pässen betreten werden
- Keinem unter der Militärstellung stehenden Handwerksburschen soll ohne Paß nach Tyrol zu wandern gestattet werden
- Die Pässe zur Einfuhr des Kreuzbleches, des Zitterdrathes und des Stahlbleches zu Uhrfedern sind wie Pässe zur Einfuhr des Kupfers, mit der dritten Classe zu 15 kr. zu stämpeln
- Die Pässe für Gotscheer und Reisknizer Unterthanen, welche von dem Kreisamte, und nicht auch von der Obrigkeit ausgestellt sind, sollen einstweilen, wenn sie keinem Verdachte einer Verfälschung unterworfen sind, als gültig angesehen werden
- Keinem Ausländer, wenn er nicht in den k. k. Erbländern seinen Wohnort fixirt, und sich mit seinen Angehörigen förmlich niedergelassen hat, soll weder ein Hausirpaß, noch das Bürger- und Meisterrecht ertheilet werden
- Wenn mehrere Personen ein gemeinschaftliches Gesuch um die Bewilligung der Einfuhr außer Handel gesetzter Waaren einreichen, ist der Einfuhrpaß nur unter so vielen Stämpeln zu ertheilen, als in demselben Parteyen vorkommen

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite
						Band	Seite	Band	Seite		
Hofkammerdecret	10	Febr.	1803	—	—	—	—	—	—	19	267
Hofkammerdecret an alle Länderstellen	17	August	1803	—	—	—	—	—	—	20	190
Gubernial-Verordnung in Galizien	16	Sept.	1803	—	—	—	—	—	—	20	86
Hofkammerdecret	17	Nov.	1803	—	—	—	—	—	—	20	179
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	30	April	1804	—	—	—	—	—	—	21	135
Hofkammerdecret an alle Länderstellen	11	März	1805	—	—	—	—	—	—	24	62
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	4	Dec.	1806	—	—	—	—	—	—	27	202
Hofkammerdecret	12	July	1804	—	—	—	—	—	—	22	162
Hofkanzleydecret	17	August	1804	—	—	—	—	—	—	22	96
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	20	Febr.	1805	—	—	—	—	—	—	24	37
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	28	Nov.	1804	—	—	—	—	—	—	23	157
Hofkammerdecret an alle Länderstellen	29	Nov.	1804	—	—	—	—	—	—	23	207
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	20	Febr.	1805	—	—	—	—	—	—	24	37
Hofkammerdecret an alle Länderstellen	11	März	1805	—	—	—	—	—	—	24	77
Hofkammerdecret an die Nieder-Oest. Regierung	12	Octob.	1805	—	—	—	—	—	—	25	119

Bon Pässe — Pässe.

P ä f f e

- Niemanden andern als wirklichen k. k. Unterthanen, welche mit ordentlichen Hausirpässen versehen sind, wird der Hausirhandel gestattet . . .
 - Allen Fremden, welche in den k. k. Erbländern im Hausiren betreten werden, sollen, selbst wenn sie mit Hausirpässen versehen wären, ihre Waaren abgenommen und diese eingezogen werden . . .
 - Die im Auslande sich aufhaltenden k. k. Unterthanen und zeitliche Auswanderer sind anzuweisen, bey Ertheilung der Pässe sich in keinen auswärtigen Staaten aufzuhalten, ohne sich sogleich bey der k. k. Gesandtschaft zu zeigen . . .
 - Alle k. k. Unterthanen, wenn sie in ihren Angelegenheiten Reisen in andere Provinzen der k. k. Erbländer unternehmen, besonders, wenn sie sich nach Ungarn begeben, sind anzuweisen, sich mit Pässen zu versehen . . .
 - Die Behörden und Obrigkeiten sind anzuweisen, in den Pässen, nebst dem Lande, Kreise und Geburtsort des Paßwerbers, auch die conscribirende Obrigkeit anzumerken . . .
 - Den auf unbestimmte Urlaube abgehenden Leuten vom Fuhrwesen sind künftig statt der bisherigen üblichen Urlaubs-Pässe Certificate einzuhändigen . . .
 - Alle aus den conscribirten Provinzen gebürtigen Bursche, welche keine gültigen Reise- oder Wanderpässe haben, und sich in Ungarn aufhalten, sind aufzuheben, und gegen Ersas der Kosten an ihre Obrigkeit zurück zu schicken. . .
- ,
- Benehmungs-Vorschrift in Beziehung auf die Ertheilung der Pässe für die nach Ungarn wandernden Reserve-Männer . . .
 - In das Ausland und in unconscribirte Erbländer kann während der Kriegsdauer einem Reserve-Manne, oder einem zum Feuergewehre vorgemerkten nur gegen die Sicherstellung von 300 fl. ein Paß ertheilet werden. Auch sind über dergleichen Pässe eigene Protocolle zu führen . . .
 - Außer Handelsleuten, die ihrer Geschäfte wegen reisen, außer Sujets mixtes, die sich in jene Gegenden verfügen, wo sie begütert sind, und außer den Gränzbewohnern, soll Niemanden ohne Genehmigung Seiner Majestät ein Paß zur Reise in das Ausland ertheilet werden . . .
 - Das Befugniß zur Ertheilung der Pässe für die Ausfuhr der Früchte, der Weine und des Schlachtviehes, wenn kein allgemeines Verboth besteht, steht den Länderstellen zu . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	4 Dec.		1806	—	—	—	—	—	—	27	202
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	4 Dec.		1806	—	—	—	—	—	—	27	202
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	19 Febr.		1807	—	—	—	—	—	—	28	40
Ministerial. Schreiben der Polizey. Hofstelle . . .	10 April		1807	—	—	—	—	—	—	28	87
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	26 Dec.		1807	—	—	—	—	—	—	29	183
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	27 März		1808	—	—	—	—	—	—	30	159
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	1 April		1808	—	—	—	—	—	—	30	163
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	23 Dec.		1808	—	—	—	—	—	—	31	138
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	6 April		1809	—	—	—	—	—	—	32	85
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	27 Dec.		1809	—	—	—	—	—	—	32	175
Rückungskreis	11 Jan.		1810	—	—	—	—	—	—	33	32

Von Pässe — Pässe.

Pässe

- In Fällen, wo es erwiesen ist, daß einzig nur Erbschaften oder andere häusliche, oder Gesundheits-Angelegenheiten der Zweck einer Reise ins Ausland ist, und die Dauerzeit sich höchstens auf zwölf Wochen beschränkt, können die Länderchefs oder Länderstellen nach Einvernehmen der Polizey-Behörde die Reise-Pässe ausfertigen; sonst ist die allerhöchste Entscheidung einzuholen
- Alle drey Monathe ist ein Ausweis über die zu Reisen in das Ausland erteilten Bewilligungen Sr. Majestät vorzulegen
- Die in Betreff der Pässe erlassene Vorschrift vom 12. December 1809 ist nicht auf die Wanderpässe für Künstler und Handwerker auszudehnen, und ist sich nach den bestehenden Vorschriften dießfalls zu benehmen . .
- Directiven bey der Ausmaß der Taxen für die ins Ausland erteilten Reisepässe, mit Rücksicht auf die Eigenschaft der Person, auf die Zeit der Abwesenheit und auf den Zweck der Reise
- Se. Majestät wollen, daß es bey den bisherigen Auswanderungen und Paßertheilungs-Vorschriften sein Verbleiben habe
- Die aus der Türkei kommenden Handelsleute und Reisenden haben sich mit ordentlichen Gesundheits-Pässen von der öftr. k. k. Internunciatur oder dem k. k. Consulate der Orter, woher sie kommen, auszuweisen .
- Wann und unter welchen Modalitäten den Beamten Pässe in das Ausland zu erteilen sind
- Vorsicht bey Ertheilung der Pässe in das Ausland
- Der Münchenerhof läßt nur solche fremde Reisende in seine Staaten zu, welche sich mit einem Pässe ihrer Landesbehörden, und im Falle sie aus solchen Oertern kämen, wo eine königlich bayrische Gesandtschaft residiret, auch mit dem Viso derselben ausweisen
- Kein Paßgesuch nach dem Auslande darf zur höchsten Genehmigung vorgelegt werden, ohne vorher die Polizeydirection darüber einvernommen zu haben
- Künftig ist einem Auswanderer, wenn der Fall der Entrichtung eines Abfahrtgelbes eintritt, der Paß zur Reise in das Ausland erst dann zu verabfolgen, wenn derselbe sich vorläufig über die entrichteten Emigrations-Taxen ausgewiesen haben wird
- In den Reise- und Wanderpässen ist nebst dem Geburtsorte immer auch der Kreis und die Herrschaft des Paßwerbers bestimmt anzumerken . .
- Vorschrift, in welchen Fällen, und unter welchen Modalitäten Pässe in das Ausland an Verpflichte oder bereits nationalisirte Ausländer zu verleihen sind
- Wandernde Handwerksbursche sind ohne vorschriftsmäßige Pässe und Kundschaften nicht über die Gränze nach Ungarn zu lassen

[illegible]

Von Pässe — Pass.

Pässe

- — — Grundsätze, welche die k. ungarische Hofkanzley sämtlichen Behörden im Königreiche Ungarn wegen Ausfertigung der Pässe vorgeschrieben hat
- — — Vorsicht bey Ertheilung der Pässe an Gränzbewohner zu Reisen nach Ungarn
- — — Vorschrift wegen genauer Befolgung der Paß-Vorschriften, und Evidenzhaltung der Fremden
- — — Oesterreichische Unterthanen, welche sich in Geschäften nach der Türken begeben, haben sich um Pässe bey der k. k. Hof- und Staats-Kanzley zu bewerben
- — — Vorschriften in Hinsicht der Militär-Stellung, der Entlassungen vom Militär und Ertheilung der Pässe
- — — Vorsicht bey Ertheilung der Pässe nach Ungarn
- Erläuterung dieser Verordnung
- — — Ermächtigung der Länderstellen zur Ertheilung der Reisepässe in das Ausland in dringenden Fällen
- — — Die ohne Paß in andern Provinzen betretenen Tyroler und Vorarlberger sind zu Kaiser Jägerregiment abzustellen
- — — Die Widirung der Pässe conscribirtter Unterthanen, durch die Regiments-Bezirks-Commanden und Kreisämter ist bey friedlichen Verhältnissen nicht nöthig
- — — Reisende nach Portugal müssen ihre Pässe von der betreffenden Gesandtschaft vidiren lassen
- — — Bestimmungen in Hinsicht der Pässe für die nach unconscribirten Provinzen wandernden Handwerksbursche
- — — Privatherrschaften in Ungarn dürfen keine Pässe über die Landesgränze ertheilen, sondern die Vicegespänne
- — — Siehe auch Reisepässe, Wanderpässe u.

Paßporte die der gemeinen Militärmannschaft auszufertigt werden, sind stämpelfrey

Passier-Zetteln Zu Reisen mit der Post sollen die Passierzettel bey den Landespräsidenten angesucht und ohne diese keine Postperde ausgefolgt werden

- — — Unterthanen, welche Vieh auf einen Wochenmarkt oder zum Verkauf austreiben, sollen von den Obrigkeiten einen Passierzettel oder eine Legitimations-Urkunde beybringen

Gastung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
						Band	Seite	Band	Seite		
						Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Berordnung	23	Febr.	1813	—	—	—	—	—	—	40	32
Berordnung der Nieder- Oester. Regierung . . .	12	Juni	1813	—	—	—	—	—	—	40	277
Hofdecret	29	Juli	1813	—	—	—	—	—	—	41	38
Hofkanzleydecret	24	August	1813	—	—	—	—	—	—	41	58
Hofdecret	9	Jän.	1814	—	—	—	—	—	—	42	5
Hofdecret	10	August	1814	—	—	—	—	—	—	42	100
Hofdecret	17	Nov.	1814	—	—	—	—	—	—	44	12
Hofdecret	28	April	1815	—	—	—	—	—	—	43	200
Hofdecret	11	Jän.	1816	—	—	—	—	—	—	44	3
Hofkriegsräthliche Berord.	18	Jän.	1817	—	—	—	—	—	—	45	39
Hofdecret	8	May	1817	—	—	—	—	—	—	45	127
Hofdecret	29	April	1818	—	—	—	—	—	—	46	103
Hofdecret	7	Octob.	1820	—	—	—	—	—	—	48	241
§. 27 Lit. c des Stäm- pel-Patents	5	Juni	1784	—	—	7	616	7	620		
R. F. Resolution	20	April	1751	1	285						
Berordnung	13	April	1761	4	62						

Von Pass — Paß.

Passier-Zetten

- — — Ohne Passierzettel des Polizeyamtes ist kein Paß auszufertigen.
- — — sind vom Stempel befreuet
- — — Die mit der Post aus Brunn abgehenden Reisenden müssen die Passierzetteln bey der Brünner Polizeydirection lösen
- — — Dem Oberstpostamte wird anbefohlen, der Polizeydirection täglich den schriftlichen Rapport über die mit der Post angekommenen oder abgegangenen Passagiere einzureichen
- — — Wer mit dem Postwagen abzureisen Willens ist, muß vorläufig einen Passierzettel von der Polizeydirection lösen

Passirung Den Bezirksobrigkeiten in Steyermark wird eine Passirung, zur Richtschnur für die an die k. k. Kreisämter jährlich mit Ende des Jahres zu legenden Recrutirungskosten - Rechnungen, übergeben

- — — Bestimmung eines gleichförmigen Verfahrens bey Passirungen in Fällen, wo das Verarium an Geld, Naturalien oder an sonst was immer für einem Gute Schaden gelitten hat

- — — Wenn die Hofkammer mit dem Hofkriegsrathe einverstanden ist, können Contracte und Passirungen auch über noch so große in thesi bewilligte Militärerfordernisse abgeschlossen und ausgefertigt werden

Passiv-Capitalien Der gesammten Regular- und Seculargeistlichkeit wird jede Aufnahme eines Passiv-Capitals auf ein geistliches oder Kirchenvermögen, ohne durch die Landesstelle die Erlaubniß angesucht zu haben, bey schwerer Ahndung verbotzen

- — — **Schulden** Das Mortuarium ist von allen durch die Landrechte abgehandelt werdenden Verlassenschaften ohne Ausnahme abzunehmen. Bey dessen Berechnung sind jedoch vorläufig die Passivschulden abzugiezen

- — — Bestimmung, wie im Innviertel in Besitzveränderungsfällen der Untertanen die Gebühren, bann von welchem Vermögen und Passiven solche abzunehmen

Pastoral Klostergeistliche sind in den zu Pfarrverrichtungen vorgeschriebenen Wissenschaften, besonders aber in der Pastoral zu prüfen

- — — **Theologie** Bey dem Vortrage der Pastoraltheologie auf Universitäten und Lyceen soll nicht allein die Theorie sondern auch practische Versuche, namentlich katechetische und Predigtübungen, vorgenommen werden
- — — Im fünften Jahre der Theologie soll die Pastoral oder Anwendung der Seelsorge gelehrt werden

Gattung der. Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.										
				der erlassenen Anordnung.	M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.			
					Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite
							Band	Seite	Band	Seite				
Hofdecret	8	Dec.	1770	6	307									
§. 23 Lit. t des Stämpel- Patents.	5	Juny	1784	—	—	7	611	7	613					
Hofentschließung . . .	19	Jän.	1786	—	—	10	260	10	260					
Kreis Schreiben in Galizien	19	Jän.	1786	—	—	10	262	10	262					
Hofkammerdecret	26	April	1792	—	—	—	—	—	—	—	—	1	81	
Gubernial-Verordnung in Steiermark	16	Febr.	1799	—	—	—	—	—	—	—	—	14	43	
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	28	März	1804	—	—	—	—	—	—	—	—	21	103	
Wirkungskreis	11	Jän.	1810	—	—	—	—	—	—	—	—	33	17	
Hofdecret	16	Febr.	1783	—	—	2	119	2	257					
Hofdecret für Inner- und Ober-Oesterreich . . .	18	July	1788	—	—	16	912							
Patent.	8	April	1791	—	—	—	—	—	—	2	124			
Hofdecret	29	Jän.	1782	—	—	2	41	2	47					
Hofdecret für Gräs . . .	1	Juny	1784	—	—	6	429	6	475					
Hofentschließung. . . .	12	Juny	1779	8	308									
Hofentschließung. . . .	9	Octob.	1779	8	390									

Von Past — Past.

Pastoral-Theologie

- — — — — Alle die Seelsorge betreffenden höchsten Verordnungen, welche an die bischöflichen Consistorien erlassen werden, sind auch den öffentlichen Lehrern der Pastoral-Theologie mitzutheilen
- — — — — An der Prager Universität sollen die allgemeinen theoretischen Begriffe der Pastoral-Theologie in lateinischer Sprache vorgetragen, die practischen Ausarbeitungen und Redebungen aber in deutscher und böhmischer Sprache vorgenommen, und die der böhmischen Sprache mächtigen Schüler zu Redebungen und zu Aufsätzen in böhmischer Sprache eigens angehalten werden
- — — — — Zur Erlangung der Priesterweihe ist die erste Classe aus der Moral- und Pastoral-Theologie, dann aus der Katechetik und Pädagogik unerlässlich
- — — — — »Die Pastoralanweisung zum academischen Gebrauche 8. Wien in der Rehm'schen Buchhandlung 1812. 2. Theile,« wird als Vorlesebuch an allen öffentlichen und Hauslehranstalten bestimmt . . .

Pastoren Wenn sich hundert Familien oder nur fünfhundert Personen zu einer der tolerirten Religionen bekennen haben, ist ihnen gestattet, einen Seelsorger (Pastor) auszusuchen

- — — — — Wie, und von wem die Pastoren gewählt und aufgenommen werden können .
- — — — — Den gehörig confirmirten Pastoren sollen die vom Hofe oder den Landesstellen ergehenden Verordnungen, in so weit solche dieselben betreffen, jedesmahl durch die betreffenden Wirthschaftsämter kundgemacht, und hinaus gegeben werden
- — — — — Die Pastoren dürfen unter Amotionsstrafe niemand ohne Meldzettel zu ihren Andachtsübungen zulassen
- — — — — haben ihren Religionsverwandten begreiflich zu machen, daß sie für die herrschende Religion und deren Gebräuche alle Ehrfurcht bezeugen . . .
- — — — — So lange die Begräbnisse der Katholiken auf den katholischen Kirchhöfen gemeinschaftlich geschieht, muß die Erlaubniß durch den Pastor bey den Pfarrern geschehen
- — — — — Den Pastoren ist, Krankheitsfälle ausgenommen, nicht erlaubt, ihren Glaubensgenossen außer ihren Bethhäusern das Abendmahl zu reichen . .
- — — — — haben ihre Trauungs-, Tauf- und Sterbmatrikel oder Ausweise, welche sie an die katholischen Pfarrer einsenden müssen, nach dem gesetzmäßigen Formular zu verfassen
- — — — — Den Pastoren bleibt unbenommen, in den Schulzimmern zu katechisiren, und den akatholischen Kindern Privatunterricht zu erteilen, doch darf dabey kein Katholik erscheinen

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.	
				der erstoffenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.					
						Band	Seite	Band	Seite				
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite		
Hofdecret.	16	August	1785	—	—	8	528	8	512				
Hofkanzleyd. für Böhmen	14	May	1806	—	—	—	—	—	—	26	64		
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	6	May	1807	—	—	—	—	—	—	28	109		
Hofkanzleydecret	24	July	1812	—	—	—	—	—	—	39	17		
Hofdecret.	31	Jän.	1782	—	—	2	250	2	425				
Hofdecret.	6	März	1782	—	—	—	—	—	—				
Hofdecret.	13	März	1782	—	—	—	—	—	—				
Hofdecret.	7	August	1782	—	—	2	253	2	427				
Berordnung	28	Sept.	1782	—	—	—	—	—	—				
Hofdecret	13	März	1782	—	—	—	—	1	58				
Hofdecret	17	Nov.	1783	—	—	—	—	—	—				
Hofdecret	17	Nov.	1782	—	—	2	255	2	429				
Hofdecret	9 20	Sept. Dec.	1783	—	—	2	289	2	466				
Berordnung	9	Sept.	1783	—	—	2	296	2	472				
Hofentschließung	17	May	1784	—	—	6	595	6	613				
Hofdecret	19	July	1784	—	—	6	567	6	583				
Berordnung	19	August	1784	—	—	6	589	6	607				
Hofdecret.	28	Octob.	1784	—	—	6	596	6	500				

Von Past — Past.

Pastoren

- sollen sich bescheiden und friedfertig betragen, und alle harten Ausdrücke gegen die dominante Religion vermeiden
- Die Pastoren haben die Tauf- und Trauungsfälle den betroffenen katholischen Pfarrern, die Sterbfälle aber gar nicht anzuzeigen
- Die gehörig berufenen und geprüften Pastoren sind von den Länderstellen gleich von selbst zu bestätzen
- Wie sich bey Ableben eines Pastors wegen der Nachfolge und Unterhalt der Witwe zu achten
- Den Pastoren soll vor Entrichtung der ganzen rückständigen Consistorial-Laxe nicht gestattet werden, außer Land zu ziehen
- sollen die Tauf-, Trau- und Sterbfälle den katholischen Pfarrern anzeigen .
- Bey Berufung eines neuen Pastors muß mit selbem rücksichtlich des Gehaltes ein Vertrag errichtet werden
- Vorschrift, wie bey der Bestellung der Pastoren ausbürgischen Bekenntnisses in Galizien aller Orten mit gehöriger und gleichförmiger Ordnung zu Werke gegangen und die Wahlen der Candidaten vorzunehmen sind. Förmlichkeiten bey der an die Candaten zu ertheilenden Vocation . .
- Die Glaubensgenossen des ausbürgischen Bekenntnisses sind anzueifern, daß sie durch Beyträge oder Stiftungen den Fond zu einer inländischen Lehranstalt zur Bildung der Pastoren zusammen bringen, um keine Pastoren aus dem Auslande berufen zu dürfen
- So lange keine Pastoren im Inlande gebildet werden, gestatten Se. Majestät, daß auch aus dem Auslande ein Pastor, jedoch unter Anwendung der möglichsten Vorständen, einberufen werden könne
- Der Pastor der Gemeinde ist der unmittelbare Aufseher der akatholischen Schulen
- Bey den bereits eingeführten Reversalien, welche die neu eintretenden Pastoren an Eides Statt abzugeben haben, hat es unabänderlich zu verbleiben; und wenn in einer Provinz diese Reverse noch nicht eingeführt oder beobachtet worden sind, müssen dieselben gehörig eingeführt und beobachtet werden. Entwurf eines Reverses, welche Candidaten des Predigtamtes vor ihrer Ordination auszustellen haben
- Grundregeln bey Besetzung der Pastorstellen

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erfolgten Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
						Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Berordnung	28	Octob.	1784	—	—	6	593	6	611		
Hofdecret	12	Nov.	1784	—	—	6	591	6	609		
§ 81 des erweiterten Wir- kungsfreies der Länder- stellen	26	May	1786	—	—	14	974				
Hofdecret	5	Jän.	1787	—	—	13	671				
Hofdecret	23	März	1789	—	—	17	785				
Hofdecret	30	April	1789	—	—	17	784				
Hofdecret	16	Julij	1789	—	—	17	786				
Hofkanzleydecret für Galiz.	28	März	1805	—	—	—	—	—	—	24	77
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	4	April	1805	—	—	—	—	—	—	24	84
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	4	April	1805	—	—	—	—	—	—	24	85
Hofdecret	14	August	1805	—	—	—	—	—	—	25	100
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	11	Febr.	1806	—	—	—	—	—	—	27	86
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	24	May	1807	—	—	—	—	—	—	28	132
Hofkanzleydecret	20	Nov.	1806	—	—	—	—	—	—	27	198

Von Past — Past.

Pastoren

- Kein erwählter und designirter Pastor soll vor Erlangung des Consistorial-Decretes die Kanzel seiner Gemeinde außer einer einzigen Probepredigt betreten und irgend eine geistliche Function verrichten
- Nach erhaltenem Consistorial-Anstellungs-Decrete hat der erwählte Prediger die Stelle des abgegangenen Pastors einstweilen, bis zur Herablangung der landesfürstlichen Bestätigung, zu versehen; erst nach dieser hat auch die Installation desselben durch den Superintendenten oder Senior zu geschehen
- Den Pastoren ist aufzutragen, in dem Falle, daß ein aus ihrer Gemeinde zur katholischen Religion übergetretenes Individuum das protestantische Bethhaus dennoch besuchen sollte, demselben den Zutritt zu versagen, und unverzüglich, unter schwerer Verantwortung, an das Kreisamt die Anzeige zu machen
- Jeder Pastor hat, wenn zu einem Bethhause entfernte Filialen gehören, an jedem Sonn- und Feiertage, sowohl Vor- als Nachmittags an dem einen oder andern Orte seines Bezirkes mit der thünlichsten Abwechslung Gottesdienst zu halten
- Einfluß der Pastoren bey Verwaltung und Verrechnung des Kirchenvermögens der protestantischen Bethhäuser
- Die Unadeligen Glieder beyder protestantischen Confessionen, welche die Ordination zum Predigtamte erhalten haben, werden der Gerichtsbarkeit der Landrechte unterzogen. Auch sollen die akatholischen Gemeinden ohne Pastor keine Versammlungen zur Erbauung halten
- Die Geistlichen der ausburgischen sowohl als helvetischen Confession in den k. k. Staaten haben für landesfürstliche Pfründen-Verleihungen oder Bestätigungen die Taxen nach der allgemeinen Taxordnung, wie die katholische Geistlichkeit an das Cameral-Aerar abzuführen
- Die protestantischen Consistorien, Superintendenten, Pastoren und Prediger haben sich an die unverfälschten Grund- und Lehrsätze der ausburgischen und helvetischen Glaubens-Confession zu halten, und keine Neuerungen einzuführen; worüber die Superintendenten, Pastoren und Prediger auch zu beeidigen kommen
- Akatholische Geistliche, welche nicht unmittelbar landesfürstliche Pfründen erhalten, dürfen für die Bestätigung keine Cameraltaxen entrichten
- Sämmtliche Gemeinden des ausburgischen Bekenntnisses haben einem jährlichen Beitrag für die protestantische, zur Bildung tauglicher Candidaten für Pastorstellen gewidmete Lehranstalt zu Teschen zu entrichten
- Die Pastoren aus Sachsen und Preussisch-Schlesien sind in Rücksicht ihrer Anstellung auf Pastorate in den österreichischen Staaten mit den übrigen ausländischen Pastoren ganz gleich zu behandeln

[illegible]

Von Pat — Pat.

Patental-Invaliden Wenn ein im Civil-Dienste angestellter Patental-Invalide wegen dienst- oder pflichtwidriger Handlungen seines Dienstes entlassen wird, soll er auch seines Invaliden-Beneficii verlustig seyn

— — — — — Wenn ein Patental-Invalide, der mit seinem Invaliden-Genusse zu einem Civildienste angestellt worden, und dann wegen schlechter Handlungen durch Cassation seinen Dienst verliert, ist dieses der Militärbehörde zur Einziehung seines Invaliden-Tractamentes anzuzeigen

— — — — — Alle Patental-Invaliden, welche durch Heirathen, Erbschaften u. dgl. zu Wirthschaften gelangen, oder welche bey Dominien oder Privaten Civil-Anstellungen erhalten, sind aus der Invaliden-Verpflegung zu bringen; jedoch soll ihnen, im Falle sie wieder verarmen, oder Gebrechlichkeit halber ihrem Dienste nicht mehr vorstehen können, der Invaliden-Gehalt wieder angewiesen werden

— — — — — Aufforderung der geistlichen Stifte, Klöster, weltlichen Gemeinden, Güterbesitzer, vermögender Familien und Private, zur Aufnahme der Patental-Invaliden in Dienste, mit der Bestimmung, unter welche Jurisdiction solche in Privaddiensten stehende Invaliden gehören, und wie solche bey ihrer Dienstunfähigkeit oder bey Beschuldigung eines Verbrechens zu behandeln sind

— — — — — In Ermangelung von Militär- und Civilpensionisten, welchen vor allen der Vorzug zu geben ist, soll bey Verleihsung der Tabak-Unterverlegerstellen auf cautionsfähige Invaliden und Provisionisten der Bedacht genommen werden

— — — — — Weisung, wie die Patental-Invaliden, das ist, jene Invaliden, Unterofficiers und Gemeinen, welche laut einer in den Händen habenden Urkunde der Invaliden: Häuser bloß die Löhnung aus der Invaliden-Kasse beziehen, und sich auf dem Lande aufhalten, zu conscribiren sind

— — — — — Zur Evidenzhaltung der Beurlaubten und Patental-Invaliden sind die Urkunden der Patental-Invaliden von dem Dominium in Verwahrung zu nehmen, in eine Consignation zu bringen, und diese an das Kreisamt einzusenden

— — — — — In den Urlaubspässen und Patental-Urkunden der Invaliden, ist das Nationale stets auf das Genaueste, mithin nebst ihren Tauf- und Zunahmen, auch der Ort, die Pfarre, das Dominium und der Kreis, wo sie geboren waren, und wohin sie beurlaubt oder angewiesen werden, aufzuführen

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
						Band	Seite	Band	Seite		
						Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	6	August	1800	—	—	—	—	—	—	15	102
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	20	Nov.	1800	—	—	—	—	—	—	15	179
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	3	April	1803	—	—	—	—	—	—	19	84
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	19	Octob.	1803	—	—	—	—	—	—	20	110
Hofkammerdecret an alle Länderstellen	28	Febr.	1804	—	—	—	—	—	—	21	93
Conscription's - Patent . .	25	Octob.	1804	—	—	—	—	—	—	23	49
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	2	Octob.	1806	—	—	—	—	—	—	27	114
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	3	Dec.	1806	—	—	—	—	—	—	27	201
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	3	Dec.	1806	—	—	—	—	—	—	27	201

Von Pat — Patr.

Patente auswärtiger Fürsten dürfen ohne vorherige Anfrage bey Hofe, nicht kundgemacht werden

— In Patenten soll mit der Uebergabe zum Militär nicht mehr gedrohet werden

— Bey Abwesenheit der Kreisdragoner sind die Verordnungen durch die Dominien auszuschicken

— und Circularien, welche die Länderstellen durch Druck bekannt machen, müssen nach der Verordnung vom 18. September 1781 an die Hofstelle vorgelegt werden

— Da wo in Städten die Kundmachung der Patente durch die Hauseigen-
thümer bey den Parteyen eingeführt ist, wird die Verordnung erneuert:
daß die Patente mittelst eines Verzeichnisses, in welchen der Inhalt kurz
bemerkt, und die richtige Zustellung angegeben ist, bey den Inwohnern
circuliren, und von selben bestätigt werden sollen

Pathen Die Mißbräuche wegen Zuziehung sehr vieler Pathe bey Kindstaufen
sind abzustellen

— Die Pathe und Zeugen haben sich nach Laufen und Trauungen zur Un-
terfertigung in die katholische Pfarrkirche auch dann, wann Laufe und
Trauung nicht in der Pfarrkirche geschieht, zu begeben

— Kein abwesender Pathe darf in das Taufprotocoll eingeschrieben wer-
den, von dem der Seelforger nicht zuverlässig weiß, daß derselbe diese
Stelle wirklich angenommen habe

— Dem Mißbrauche des Gesellenmachens unter dem Nahmen des Bruder-
schaftstrinkens oder Pathengeldes ist bey den verschiedenen Handwerken
und Zünften zu steuern

Pathologie Physiologie materia medica, specielle Therapie, und Klinik für die
Schüler der Arzeneykunde und höheren Chirurgie werden in lateinischer
Sprache vorgetragen

Patriotische Handlungen sind ein Gegenstand jener Berichte, welche von
dem Landes-Obst unmittelsbar an Er. Majestät zu erstatten
kommen

Patronate Bey dem Verkaufe der Staatsgüter bleibt kein, denselben ankleben-
des Cameral-, Religions-, Studien- und Stiftungsfonds-Patronat weg,
und dem Käufer überlassen

Patronats-Auslagen Bestimmungen wegen der Patronats-Auslagen bey
verpachteten Staatsgütern

— Pfründen Vorschrift bey Befehungs-Vorschlägen zu landesfürstlichen
Patronats-Beneficien

Von Patr — Patr.

Patronats-

- Rechte Nebst den Städten Kuttenberg und Budweis in Böhmen, wird auch das Patronats-Recht den Städten Joachimsthal, Abergtham, Weipert, Schlackenwald, Pržbram, Neuknien, Eule, Bergreichenstein und Predbřiz cum Onere et Commodo überlassen
- — In Eridafällen, wo der ehemahlige Besizer das ihm zustehende Patronatsrecht nicht mehr ausüben kann, soll das Erneuerungsrecht für diesen einzelnen Fall auf eben die Art wie in dem Falle der Verjährung des Kollators (Ernenners) an das Ordinariat übergehen
- — Das Patronatsrecht aller, auf den königlichen Gütern in Galizien haftenden Pfründen, die nicht die Summe jährlicher 1500 Kaiser-Gulden abwerfen, soll von nun an dem Käufer solcher Güter überlassen werden
- — Das Patronatsrecht als ein, dem Fundus anklebendes Recht ist bey Eintauschung der Privatgüter gegen Salinengüter von denjenigen zu übernehmen, welchen die Cameralgüter übergeben werden
- — Die Beschränkung des Patronatsrechtes wird dahin aufgehoben, daß der Patron unter allen Competenten, welche der Ordinarius bey dem Concurse zur Seelsorge tauglich erkannt hat, nach Wohlgefallen wählen kann
- — Allerhöchste Entschließung über die Beschwerden der Vorderösterreichischen Stände wegen Einschränkung der Collaturen auf Beneficien
- — Geistliche Pfründen auf sämmtlichen unter der Staatsgüter-Verwaltung stehenden Gütern, wo das Patronatsrecht unmittelbar den Dominien zusteht, sind an die Finanzhofstelle, alle übrigen Beneficien, wo das Patronatsrecht von dem Staate nicht als Dominium ausgeübet wird, an die Hofkanzley zur Besetzung vorzulegen
- — Ist das Patronatsrecht in verschiedenen Händen, und erreicht das Einkommen des Pfarrers die Congrua nicht, so hat bey einem Kirchenbau der Patron jederzeit die eine, und das Dominium die zweyte Hälfte der baren Auslagen zu bestreiten
- — Wenn Kirchen- oder Pfarrpatrone zur Vermeidung der mit dem Patronatsrechte verbundenen Lasten sich dieses Rechtes begeben, und solches an das Aerarium übertragen wollen, so sind dergleichen Patrone doch zur Erfüllung der Patronatsobliegenheiten zu verhalten
- — Wenn ein Gut, dessen Besizer das Patronatsrecht anklebt, einem oder mehreren Gläubigern, in Ansehung ihrer Forderungen, die sie hierauf haben, zum Genuß eingeräumt wird; so können sich diese Gläubiger der Patronatslasten nicht entschlagen

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat	Jahr	Regenten.											
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.			
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.							
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite		
Hofdecret.	3	Jän.	1785	—	—	8	631	8	631						
Hofdecret	13	Sept.	1786	—	—	11	629	11	629						
Berordnung in Galizien .	25	Octob.	1786	—	†	10	736	20	736						
Hofdecret	2	Nov.	1787	—	—	13	620								
Hofdecret.	15	Sept.	1790	—	—	—	—	—	—	1	94				
Rescript	21	Sept.]	1790	—	—	—	—	—	—	1	169				
Hofkanzleydecret, für alle Länderstellen	5	Sept.	1799	—	—	—	—	—	—	—	—	14	167		
Decret der galizischen Hof- kanzley	25	Sept.	1800	—	—	—	—	—	—	—	—	15	149		
Decret der galizischen Hof- kanzley	25	Sept.	1800	—	—	—	—	—	—	—	—	15	151		
Decret der galizischen Hof- kanzley	25	Sept.	1800	—	—	—	—	—	—	—	—	15	152		

Von Patr — Patr.

Patronats-Recht

- — — Wenn die von Privat-Patronen abhängige Besetzung der Pfründen durch zurückgehaltene oder uneinige Präsentationen sehr lange verzögert wird, soll der Collator, wenn die Präsentation binnen drey Monathen dem Ordinariate nicht vorgelegt würde, des Patronatsrechtes verlustig seyn
- — — Bey Besetzung der Trivial-Lehrerstellen, bey denen die Staatsgüter-Administration das Patronatsrecht ausübet, hat die Landesstelle und nicht das Consistorium die Lehrerstelle zu vergeben; wohl aber hat das Consistorium das Anstellungsdecret mit Beziehung auf die Entschlieszung der Landesstelle auszufertigen
- — — Bestimmung in Hinsicht der Patronatsrechte bey den zu veräußern- den Staatsgütern

Patrone Vorschrift, wie die Kirchenrechnungen vorzunehmen; Einfluß des Kirchenpatrons hierbey

- — — Bestimmung, wie und in welchen Fällen die Kirchenpatrone zu den Reparaturen der Pfarrwohnungen beyzutragen haben
- — — Die Wahl der Diöcesan-Patronen wird jeder Diöcese erlaubt; doch sind selbe in die Kalender schwarz einzudrucken
- — — Die Auslagen auf Kirchen und Pfarrgebäuden bey neu errichteten Pfarren und Local-Caplaneyen müssen von den Patronen und Grundobrigkeiten bestritten werden
- — — Wie sich zu benehmen, wenn die Obrigkeiten sich ihres Patronatsrechtes auf Pfarren oder Local-Caplaneyen wegen der Unkosten entschlagen wollen
- — — Die Grundobrigkeiten, Gemeinden und Patrone haben gemeinschaftlich die Unkosten zu Errichtung der Gemeinschulen zu bestreiten
- — — Die Schulwohnungen zu verschaffen, und mit allem zu unterhalten, liegt den Patronen ob
- — — Die Kirchenpatronen dürfen die von ihrer Vergebung abhängenden Curatpfründen keinem Candidaten vor dem Concurse verheißen
- — — Kein Patron, wohl aber der Religionsfond hat den Pfarrern den Abgang der Congrua zu ersetzen
- — — Jener Patron, der das Recht zur Pfarrbesetzung hat, ist ohne weiters auch verbunden zu Schulgebäuden die Beyträge zu leisten

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.											
				der erstoffenen Anordnung.		M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.			
						Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite
								Band	Seite	Band	Seite				
Verordnungsdecret an alle Länderstellen	18	Juny	1805	—	—	—	—	—	—	—	—	24	154		
Verordnungsdecret an alle Länderstellen	18	Jän.	1807	—	—	—	—	—	—	—	—	27	12		
Verordn.	12	Nov.	1818	—	—	—	—	—	—	—	—	46	260		
Verordn.	27	August	1748	1	68										
Verordn.	11	Juny	1770	6	250										
Verordn.	4	August	1770	6	260										
Verordn.	11	Jän.	1772	6	432										
Verordn.	29	Jän.	1783	—	—	2	218	2	374						
Verordn.	1	April	1783	—	—	2	219	2	375						
Verordn.	19	August	1783	—	—	2	219	2	375						
Verordn.	3	Sept.	1784	—	—	6	571	6	588						
Verordn. *)	24	März	1785	—	—	8	474	8	480						
Verordn.	15	Jän.	1786	—	—	10	564	10	566						
Verordn.	20	Nov.	1786	—	—	10	669	10	669						
Verordn. für Nied.-Oest.	19	Juny	1787	—	—	43	657								
Verordn. für Böhmen.	19	Octob.	1787	—	—	13	508								

*) Ist als eine weitere Bestimmung der Normalvorschrift vom 16. October 1783 wegen Einrichtung des deutschen Schulwesens anzusehen.

Bon Patr — Patr.

Patrone

- Die Pfarrpatrone haben auch zum Baue der, außer dem Pfarrorte bestehenden, Schulen beyzutragen
 - Werboth, daß Patrone, die von' ihrer Verleihung abhängenden Curatpfründen noch vor dem Concurse einem Candidaten zusagen, mit Beziehung auf das Hofdecret vom 29. Nov. 1786 und mit der Bestimmung, daß von den bischöflichen Ordinariaten dergleichen Candidaten gar nicht in Vorschlag gebracht werden sollen
 - Die Kirchenrechnungen sollen von dem Kirchenpatrone nicht eher angenommen werden, als bis selbige von dem Ortsseelsorger unterfertigt sind; und hat der Seelsorger, wenn er Ursachen hat, die Unterschrift zu verweigern, die Ursachen dem Kirchenpatrone zu eröffnen
 - Zu jenen Ausbesserungen der Pfarrgebäude, wozu die Seelsorger aus eigener Sorglosigkeit Anlaß gegeben haben, sollen die Patronen nicht concurriren
-
- Wenn zur Herstellung der Pfarrgebäude weder das Uebermaß der Congrua der Seelsorger, noch das Kirchenvermögen zureicht, sollen hierzu auch die Kirchenpatronen mit den nöthigen Beyträgen und die Pfarrgemeinden mit der unentgeltlichen Hand- und Zugroboth beygezogen werden .
-
- Da, wo wegen Herstellung der Pfarrgebäude besondere Conventionen und von den Patronen oder Pfarrkindern übernommene Verbindlichkeiten bestehen, oder dergleichen bey neuen Pfarreyen stipulirt wurden, sollen diese aufrecht gehalten werden
-
- Bey den jährlichen Visitationen und Kirchenrechnungen, wobey nebst dem Landdechanten auch der Patron oder dessen repräsentirender Beamter zur schein hat, sollen die Pfarrgebäude in Augenschein genommen werden .

Von Patr — Patr.

Patrone

- Wenn es bey Pfarrgebäuden auf einen größeren Bau ankömmt; ist vorher der Ueberschlag durch den Kirchenpatron verfassen zu lassen, und dort, wo die Vergebung der Pfarren von dem Landesfürsten abhängt, der Landesstelle zur Prüfung und Bestätigung einzusenden
- Wo die Pfarrkirchen kein hinreichendes Vermögen besitzen, um Gottesacker herzustellen, müssen solche gemeinschaftlich von den Patronen, und den Kirchenkindern hergestellt werden
- Bittwerber um geistliche Pfründen, die vom öffentlichen Patronate abhängig sind, der Patron mag der Landesfürst oder ein öffentlicher Fond seyn, haben sich unmittelbar bey dem Bischöfe des Sprengels zu melden, die Bischöfe aber darüber einen Terna-Vorschlag zu erstatten
- Wenn ein geistliches Beneficium von einem Privaten vermöge des ihm gebührenden Patronatsrechtes verliehen wird, und der Impetrant, zur Completirung der, nach Verschiedenheit der in einem jeden Lande angenommenen Congrua, eine Zulage aus dem Religionsfond erhält, hat derselbe die Taxe nur von dieser Zulage, aus Eigenem, ist er aber ein Erreligiös, der Religionsfond für ihn zu bezahlen
- Den Kirchenpatronen soll zwar unbenommen bleiben, den Patronatscommissär oder Repräsentanten wie auch den Rechnungsführer selbst zu ernennen; doch soll bey denjenigen Dominien, auf denen das Patronatsrecht ihnen selbst zustehet, immer der Oberbeamte zum Repräsentanten ausgewählt werden
- Ein Oberbeamter darf nie der Rechnungsführer über das Kirchenvermögen seyn, sondern der Patron hat dazu einen untergeordneten Beamten zu ernennen
- Die Kirchenkasse muß mit einer dreyfachen Sperre versehen seyn, wozu a) dem Patron oder seinem Repräsentanten, b) dem Rechnungsführer und c) dem Pfarrer oder Beneficiaten ein Schlüssel zu übergeben seyn wird
- Für das Kirchenvermögen hat der Patron zu haften

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II. Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
						Band	Seite	Band	Seite		
						Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofdecret für Mähren . .	7	Jän.	1797	—	—	—	—	—	—	10	24
Hofkanzleypd. für Böhmen	18	April	1806	—	—	—	—	—	—	26	49
Landmachung im Westgaliz.	5	Sept.	1797	—	—	—	—	—	—	11	106
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	34	Jän.	1800	—	—	—	—	—	—	15	25
Decret der galizischen Hof- kanzley	19	Juny	1800	—	—	—	—	—	—	15	66
Finanz-Hofdecret.	1	July	1800	—	—	—	—	—	—	15	80
Decr. der Finanz-Hofstelle für Böhmen	2	Sept.	1800	—	—	—	—	—	—	15	113
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	29	Sept.	1808	—	—	—	—	—	—	31	66
Finanz-Hofdecr. f. Böhm. Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	2	Sept.	1800	—	—	—	—	—	—	15	113
	29	Sept.	1808	—	—	—	—	—	—	31	66
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	22	Dec.	1808	—	—	—	—	—	—	31	137
Finanz-Hofdecret.	2	Sept.	1800	—	—	—	—	—	—	15	113
Hofdecret an alle Län- derstellen	29	Sept.	1808	—	—	—	—	—	—	31	66
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	22	Dec.	1808	—	—	—	—	—	—	31	137
Finanz-Hofdecret.	2	Sept.	1800	—	—	—	—	—	—	15	114
Hofdecret für alle Länd- erstellen	29	Sept.	1808	—	—	—	—	—	—	31	66
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	22	Dec.	1808	—	—	—	—	—	—	31	137

Von Patr — Patr.

Patrone

- Der Pfarrpatron hat zu Kirchenpfarr- oder Schulbaulichkeiten die Kosten des Arbeitslohnes der Professionisten und der sonst vorfallenden baren Gelbtauslagen zu bestreiten
- Nur solche Kirchenpatrone, die zugleich das Dominium vorstellen, sind verbunden, die bey einem Kirchenbaue oder bey Herstellung der Pfarrwohnungen und der Wirthschaftsgebäude, wo die Einkünfte des Curaten die Congrua nicht erreichen, eintretenden baren Auslagen für Handwerker u. dgl. im Ganzen zu verabfolgen
- Wenn Kirchen- oder Pfarrpatrone zur Vermeidung der mit dem Patronatsrecht verbundenen Lasten sich dieses Rechtes begeben, und solches an das Aerarium übertragen wollten, so sind dergleichen Patrone doch zur Erfüllung der Patronatsobliegenheiten zu verhalten
- Da bey den landesfürstlichen Pfarrbeförderungen auf Sr. Majestät Patronats-Seelsorger der vorzüglichste Bedacht zu nehmen ist, so kommt bey Pfarrbesetzungs-Vorschlägen anzuzeigen, ob und wie lang jeder der Competenten auf Sr. Majestät Patronatspfarren gedient habe
- Bey den Besetzungsvorschlägen für die dem Patronate Sr. Majestät unterstehenden Pfründen ist nicht bloß auf jene Rücksicht zu nehmen, welche auf landesfürstlichen Pfründen bereits angestellt sind, sondern auf alle verdienstliche Competenten, welche früher auf landesfürstlichen Patronate angestellt waren, und unter ein Privat-Patronat gelangt sind
- Die Beyträge, welche auf königlichen Gütern, die im Advoitalitätsbesitze sind, den Kirchenpatron treffen, sind von dem Advoitalitäts-Besitzer allein zu tragen
- Bey Besetzungs-Vorschlägen zu geistlichen Pfründen, ist in der Concurrenten-Tabelle eine eigene Rubrik mit der Anzeige zu machen; ob und wie lang jeder Competent auf einer landesfürstlichen Patronatspfarre gedient habe
- Da, wo das Kirchenvermögen zur Herstellung und Erhaltung der Kirchengebäude nicht zureicht, oder in dessen Ermanglung hat der Patron die Kosten zu bestreiten
- Kein Privat-Patron darf irgend eine Reparatur einer Kirche oder eines Pfarrgebäudes aus dem Stammvermögen der seinem Patronate unterstehenden Kirche ohne Bewilligung der Landesstelle vornehmen lassen

Von Patr — Pauk.

Patrone

- Wenn die von Privat-Patronen abhängige Besetzungen der Curatpfünden durch zurück gehaltene oder uneinige Präsentationen sehr lange verzögert werden, soll der Collator, wenn der Besetzungsvorschlag binnen drey Monathen dem Ordinariat nicht vorgelegt würde, des Patronatsrechtes verlustig seyn
- Wenn mehrere Patronen für eine Pfründe sich über ein Individuum nicht vereinigen können, und deren jeder Einer für die erledigte Pfründe dem Ordinarius präsentirt, hat dieser das primo loco vorgeschlagene Individuum zu ernennen
- Die Behörden haben unter Verantwortung darüber zu wachen, daß die Kirchen-, Schul- und Pfarrgebäude nicht in Verfall gerathen
- Das vorschrittwidrige Benehmen der Patronen und Vogteycommissäre ist einzustellen, daß sie den Pfarrern und Local-Capellänen weder einem Schlüssel zur Kirchenkasse, noch die gesetzliche Einsicht in ihren Stand und ihre Rechnungen gestatten
- Bey canonischen Visitationen der Dechanten und Bezirks-Wicarien der Bischöfe, haben die herrschaftlichen Beamten und die Patronats-Repräsentanten, dann die Vorsteher der eingepfarrten Gemeinden zu erscheinen .
- Beyträge der Kammer als Kirchenpatron, wenn die Leistung solcher Beyträge in den bestehenden Vorschriften gegründet ist, kann die Hofkammer verfügen
- Den, als Kreiswundärzten angestellten Patronen der Chirurgie kann auf ihr Ansuchen und bey erheblichen Gründen die Bewilligung zum Verkauf ihres Gewerbes ertheilet werden

Patroziniren Es dürfen auch die bey mindern Instanzen praktizirenden Procuratoren bey dem Mercantil- und Wechselgerichte patroziniren . . .

Pagenhäusel Bestimmung, wie es mit der Robotleistung jener zu halten, welche ein bloßes Pagenhäusel und Kleingestätte, oder auch nebst dieser einen kleinen Garten, Wiesflecken oder andere die Maß eines Joches nicht übersteigende Grundstücke besitzen

Pauken und Trompeten bey den Kirchenmusiken werden abgeschafft

— und Trompeten werden nur bey Processionen gestattet

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.					
						Band	Seite	Band	Seite				
Hofkanzleypd. an alle Län- dersellen	18	Juny	1805	—	—	—	—	—	—	—	—	24	154
Hofkanzleypd. an alle Län- dersellen	18	Juny	1805	—	—	—	—	—	—	—	—	24	155
Hofkanzleypd. an alle Län- dersellen	9	July	1808	—	—	—	—	—	—	—	—	31	13
Hofkanzleydecret	12	Febr.	1809	—	—	—	—	—	—	—	—	32	26
Hofkanzleypd. an alle Län- dersellen	15	Febr.	1809	—	—	—	—	—	—	—	—	32	45
Hofkanzleypd. an alle Län- dersellen	12	April	1809	—	—	—	—	—	—	—	—	32	91
Hofkanzleypd. an alle Län- dersellen	12	April	1810	—	—	—	—	—	—	—	—	33	169
Befugungskreis	11	Jän.	1810	—	—	—	—	—	—	—	—	33	18
Hofkanzleydecret	9	Sept.	1812	—	—	—	—	—	—	—	—	39	64
Hofdecret für Böhmen .	15	Juny	1765	4	403								
Patent	—	—	1773	8	565								
Hofrescript	26	Jän.	1754	2	266								
Hofentschließung *)	13	Juny	1767	5	195								

*) In dieser Hofentschließung wird sich auf das Verbot vom 16. Jänner 1754 bezogen.

Bon Paul — Peinl.

- Pauliner** Die päpstlichen Freyheiten der Pauliner werden für nichtig erklärt .
- werden ganz aufgehoben, ihre Habschaften eingezogen, und die Realitäten derselben versteigert. Die tauglichen sind zur Seelsorge zu verwenden
- Pavia** Errichtung eines Collegiums in Pavia zur Bildung der Geistlichen . .
- Verfassung des deutsch-ungarischen Collegiums zu Pavia
 - Die Competenten, welche in das Collegium germanico hungaricum zu Pavia zur Aufnahme geeignet erscheinen, sind anzuzeigen
 - Die an der Universität zu Pavia graduirten Doctoren der Rechte haben gleiche Rechte wie die auf andern Universitäten graduirten Doctoren . .
 - Jenen wird die ärztliche Praxis im Inlande gestattet, welche zu Pavia studiret haben
- Pech** Zur Erzeugung des Peches und der Wagenschmiere dürfen bloß die Stöcke und Wurzeln der umgehauenen Bäume gebraucht werden . . .
- Zur Abwendung der Mißbräuche bey dem Pechsammeln haben die Dominien und Wirthschaftsämter darüber zu wachen, daß zur Pecherzeugung nur solche Bäume, die sich der Schlagbarkeit nähern, gebraucht, auf die Erhaltung der nöthigen Zahl von Samenbäumen Rücksicht genommen, das Aufreißen der Bäume erst im May bey vollem Saft vorgenommen und bis in den July fortgesetzt werde, und daß Waldeigenthümer darüber wachen sollen
- Die Ausfuhr des Peches wird allgemein verbothen
 - Die Ausfuhr nicht nur des Peches sondern auch des Colophoniums (Weigenharzes) in das Ausland wird verbothen
 - Aufhebung des Pechausfuhrs-Verbothes. Bestimmung des Ausfuhrzollens auf dasselbe
- Pecunial-Fideicommiss** Siehe Fideicommiss.
- Pehem** Künftig ist statt des Rieger'schen das Jus Ecclesiasticum universum des Joseph Pehem als Vorlesebuch zu gebrauchen
- Peinliche Urtheile** Der Gnadenweg kann auch über die von hohem Orte ergehenden peinlichen Urtheile ergriffen werden. Dergleichen Gnadengesuche ziehen die einstweilige Suspension nach sich

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.					
						Band	Seite	Band	Seite				
Hofdecret	16	Sept.	1782	—	—	2	69	2	195				
Hofentschließung	25	Nov.	1784	—	—	6	529	6	544				
Hofdecret	18	Octob.	1782	—	—	2	23	2	24				
.	—	—	—	—	—	2	24	2	24				
Hofentschließung	6	Nov.	1786	—	—	10	662	10	662				
Hofdecret	2	July	1791	—	—	—	—	—	—	3	5		
Hofkanzlerdecret	13	Octob.	1792	—	—	—	—	—	—	—	—	1	187
Wald-Ordnung	5	April.	1754	2	340								
Berordnung	27	Octob.	1758	3	475								
Patent	15	Sept.	1766	3	101								
Hofkanzlerdecret an alle Länderstellen	16	Febr.	1807	—	—	—	—	—	—	—	—	28	216
Hofkanzlerdecret an alle Länderstellen	2	April	1807	—	—	—	—	—	—	—	—	28	65
Hofkanzlerdecret an alle Länderstellen	16	Febr.	1807	—	—	—	—	—	1	—	—	28	216
Hofkammerdecret an alle Länderstellen	13	Febr.	1810	—	—	—	—	—	—	—	—	33	193
Hofkammerdecret	30	Juny	1813	—	—	—	—	—	—	—	—	40	310
Hofdecret	24	Sept.	1784	—	—	6	362	6	412				
Hofdecret	20	Sept.	1784	—	—	7	909	7	911				

Von Peinl — Pensf.

Peinliche

- Untersuchungen Alle jene peinlichen Untersuchungen, in Betreff welcher die Bestrafung die Zeit eines Jahres nicht übersteigt, haben jene Magistrate, landesfürstliche Städte und Märkte, welche geprüfte Rath्सindividuen in Criminali besigen, selbst zu entscheiden, und die erkannte Strafe unmittelbar vollziehen zu lassen.

Peitschen sollen von Reisenden nicht geführt werden, und wie sich sonst von ihnen bey Postbeförderungen zu benehmen sey

Peitscher und Kreuzzieher, welche in der Fastenzeit herumzuziehen pflegen, werden verboten

Pelzwaaren (uneigentlich, Futter- und Rauchwerk.) Auf Fellen wird ein Durchfuhrzoll von 2 fl. pr. Centner festgesetzt

Pensionen Von den Pensionen hat der Impetrant die Taxe zu 5 Percent. nebst dem Papieraufschlag vom Gulden 1 Groschen, und die Arrha zu entrichten

- sollen den in den Provinzen wohnenden Parteyen dortlandes ausbezahlt werden und lebenslänglich seyn. Jedoch sollen von den Länderstellen jährliche Ausweise über die Pensionisten an die Hofkammer erstattet werden.

- Von den 100 fl. nicht übersteigenden Besoldungen und Pensionen, jedoch mit Einschluß der Nebengenuße soll keine Carenz-, wohl aber die Character's-Taxe abgenommen werden

- der Militärpensionisten werden monatlich ausgezahlt, jedoch sollen solche weder cedirt, noch mit Verboten belegt, und den Pensionisten nicht mehr als ein monatlicher Betrag geliehen werden

- Die Pensionen sollen ohne weitere Confirmation lebenslänglich zu genießen seyn; jedoch sollen sich die Pensionisten gleich bey Erhebung des ersten Quartals glaubwürdig über ihre Umstände, und, wo die Pension zugleich für die Kinder bewilligt ist, über ihr Alter ausweisen

- Die Weiber der Rechnungs- und Geldmanipulations-Beamten, welche keinen Weiberverzicht einlegen, haben keine Pension zu erlangen

- für die gebrechlichen Layenbrüder des Jesuitenordens werden mit monatlichen 12 fl. ausgemessen

- Die mit monatlichen 16 fl. bemessene Pension der Jesuiten gebührt ihnen auch bey ihrer Verwendung bey Privaten, oder in einem Lehramte oder in der Seelsorge

- sollen die Eriesuiten nicht erhalten, welche einen ihrem Pensionsbetrage gleichkommenden Zufluß titulo beneficii erhalten

Satzung der Anordnung.	Tag	Monat	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.			
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl. 2. Aufl.							
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite		
Hofdecret	27	März	1796	—	—	11	817	11	819				
Patent	16	Dec.	1748	1	93								
Patent	27	August	1750	1	243								
Patent für die k. k. Erb- länder	27	August	1753	2	188								
Patent	8	Febr.	1773	8	522								
Berordnung	10	Febr.	1772	6	437								
Hofkammerdecret	17	Nov.	1813	—	—	—	—	—	—	—	—	41	197
Hofrescript	2	Febr.	1754	2	322								
Hofentschließung	7	Octob.	1765	4	520								
Hofdecret	29	April	1767	5	191								
Berordnung	27	Octob.	1767	5	225								
Berordnung	22	Dec.	1767	5	229								
Hofdecret	3	April	1770	6	183								
Berordnung	25	Nov.	1773	6	633								
Berordnung	17	Febr.	1774	7	24								
Berordnung	9	Juny	1774	7	65								

Von Pens — Pens.

Pensionen

- Unfleißige Diener und Beamten können ohne Anspruch auf eine Pension entlassen werden
- Ueber die Pensionen der Eriesuiten, welche aufhören, und ihre Veränderungen sind vierteljährige Ausweise nach Hof zu senden
- Die Todesfälle der pensionirten Eriesuiten sind anzuzeigen
- sollen von den Eriesuiten entweder persönlich gegen Quittung, oder durch einen bekannten Mann erhoben werden
- Wegen Ertheilung der Gnadengabe, Pensionen, Remunerationen aus dem Jesuiten- oder Studienfond muß nach Hof berichtet werden . .
- 8 = Haupt-Normale
- Niemand hat einen Pensions- oder Jubilations-Gehalt zu erwarten, weder für sich noch für seine zurück gelassene Witwe, wenn er nicht 10 Jahre lang dem Staate gedienet hat
- Bemessung der Pensionsbeträge für jene, die von 10 bis über 40 Jahre gut gedient haben
- In den Berichten, welche über den Status der pensionirten Eriesuiten-Lapenbrüder zu erstatten sind, sollen immer ihre Nebenverdienste ausdrücklich angezeigt werden
- Die Individuen der aufgehobenen Klöster erhalten ihre Pension aus der Religionsfonds-Kasse
- Ausmaß der Pensionen für die Ernonnen
- Officiere, wenn sie als unbesoldete Supernumerär-Rathsmänner einrücken, erhalten ihre charactermäßige Pension extra ordinarie ab aerario militari
- Bey den Pensionsgesuchen der Beamtenwitwen soll das Alter der Witwe und der Besoldungsgehalt des verstorbenen Mannes angezeigt werden
- Die Eriesuiten müssen bey Pensions-Erhebungen sich immer mit Zeugnissen ausweisen, daß sie noch am Leben sind, und kein Amt haben, noch hierzu tauglich sind
- Wenn ein Beamter Schulden halber entlassen, dann nach einiger Zeit wieder angestellt wird, so sind die vorhin geleisteten Dienste bey der Pensionsbemessung nicht in Anschlag zu bringen
- Zeugnisse, welche den Pensionisten wegen Bestätigung des Lebens gegeben werden, sind stämpelfrey

Fassung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
						Band	Seite	Band	Seite		
Hofentschließung	11	Julij	1774	7	71						
Hofdecret	20	Jän.	1776	7	492						
Berordnung	5	Sept.	1776	7	588						
Berordnung	13	Febr.	1777	8	8						
Berordnung	17	April	1777	8	40						
Berordnung	28	August	1777	8	73						
Hofentschließung	27	Junij	1778	8	201						
Hofdecret	31	März	1781	—	—	4	84	4	86		
§ 4 des Pensions-Normal.	31	März	1781	—	—	4	84	4	87		
§ 5 des Pensions-Normal.	31	März	1781	—	—	4	87	4	88		
Berordnung	11	Jän.	1782	—	—	2	121	2	261		
Hofdecret	28	Febr.	1782	—	—	2	132	2	272		
Hofdecret	13	März	1782	—	—	2	127	2	266		
Berordnung	12	Julij	1782	—	—	4	551	4	553		
Hofentschließung	7	Sept.	1782	—	—	4	87	4	89		
Hofdecret	2	Octob.	1783	—	—	2	122	2	261		
Hofdecret	6	Nov.	1783	—	—	2	122	2	261		
Hofdecret	13	April	1784	—	—	7	948	7	949		
Hofdecret	25	Octob.	1784	—	—	7	581	7	593		

Von Pens — Pens.

Pensionen

- Wie die Pensionen, die nur 300 fl. oder weniger betragen, anzuweisen sind
- Den Priestern der Extrinitaren wird eine Pension von 240 fl. ausgeworfen
- Die Armenfonds dürfen nicht mit Pensionen entlassener Beamten beschwert werden
- Nicht eine Pension überhaupt, sondern eine, zur Erziehung der Kinder gegebene Pension zählt von dem Unterrichtsgelde los
- Bestimmung des normalmäßigen Alters der Kinder, zur Genießung der Pension
- Maßregeln, nach welchen die Defizienten-Pension angesetzt werden muß
- Errichtung des Pensionsfonds für die Witwen und Waisen der Reichs-Hofrathsgagenten
- dürfen, wie bisher nur zur Hälfte cedirt, und mit Verboth belegt werden
- Die Stiftungs-Beamtenwitwen sind nicht pensionsfähig
- Die Witwen und Kinder derjenigen Wirtschaftsbeamten aufgehobener Klöster, deren Dienstleistung nicht mehr benötigt wird, sind nicht pensionsfähig
- Bey jenen Städten, wo es die Vermögens-Umstände gestatten, können die Länderstellen nach Absterben der Rathsmänner den hinterbliebenen mittellosen Waisen und Witwen eine Pension anweisen
- Wie die Länderstellen bey Bemessung der Pensionen für die Witwen und Kinder der Beamten vorzugehen haben
- Alle Vierteljahre sind Ausweise über den Zuwachs und Abfall der Pensionen vorzulegen
- Ständische Beamten sind bey Pensionirungen wie die Staatsbeamten zu behandeln
- Das bey den Landtafeln angestellte Personale ist pensionsfähig wie die übrigen landesfürstlichen Beamten
- Wie die Berggrathswitwen rücksichtlich der Pensionirung zu behandeln.

Satzung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.										
				der erlassenen Anordnung.	M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.	
					Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite
							Band	Seite	Band	Seite				
Hofentschließung	6	Dec.	1784	—	—	9	368	9	368					
Hofdecret.	30	Jän.	1785	—	—	8	658	8	657					
Hofdecret	31	März	1785	—	—	8	334	8	331					
Hofentschließung	20	April	1785	—	—	10	592	10	592					
Hofentschließung	24	May	1786	—	—	10	593	10	593					
Hofdecret.	13	Juny	1785	—	—	9	367	9	367					
Hofdecret	6	July	1785	—	—	8	615	8	615					
Urkunde	11	Nov.	1785	—	—	11	528	11	528					
Hofdecret	27	Dec.	1785	—	—	9	368	9	368					
Hofentschließung	23	Jän.	1786	—	—	11	526	11	326					
Berechnung	7	März	1786	—	—	10	762	10	562					
Hofdecret	26	May	1786	—	—	11	853	11	855					
§ 69 des erweiterten Wir- kungskreises der Länder- stellen	26	May	1786	—	—	14	970							
§ 70 des erweiterten Wir- kungskreises der Länder- stellen	26	May	1786	—	—	14	970							
§ 71 des erweiterten Wir- kungskreises der Länder- stellen mit Hofdecret an sämmliche Länderstellen	26	May	1786	—	—	14	970							
Hofdecret	10	July	1786	—	—	11	677	11	679					
Hofentschließung	12	August	1786	—	—	11	527	11	527					

Von Pens — Pens.

Pensionen

- Beym Einrathen auf Pension aus dem Religionsfonde ist das Alter, die Gesundheitsumstände und der bisherige Genuß des Individuums anzuzeigen
- Die Witwen der, bey den Universitäten, Lycæen und Gymnasien angestellten Professoren sind pensionsfähig
- Obligate Fouriersdienste sind bey Civildiensten in das Pensions-Normale einzurechnen
- Vorschrift wegen der Pension derjenigen Beamten, welche in den Pensionsstand versetzt worden sind, und während desselben eine andere landesfürstliche oder städtische Bedienstung erhalten haben
- Den in den Defizientenstand versetzten Seelsorgern gebühren die Pensionen nicht bis zum Sterbtage, sondern für den ganzen Monat, in welchem sie gestorben sind
- In Ansehung der Pensionen wird festgesetzt, daß die Knaben mit 20 Jahren, und die Mädchen mit 18 Jahren für vogtbar angesehen werden sollen
- Normalschullehrer sind nicht pensionsfähig.
- Das bey den neu eingeführten Criminal-Kreisgerichten anzustellende Personale ist zu keinem Pensionsgenusse geeignet
- Die Lehrer der Normalschulen sind pensionsfähig.
- Was bey den, von den Magistrats-Individuen einzubringenden Pensionsgesuchen zu beobachten ist
- Allen Beamten, die zu einer Pension normalmäßig nicht, sondern nur zur Provision geeignet sind, nicht minder den um Tagelohn arbeitenden Vergleuten, wenn sie über die 40 Jahre gut gedient haben, soll bey ihrer Jubilirung der ganze Gehalt belassen werden
- In welchem Falle die Magistratualen, welche bey den Rathserneuerungen nicht gewählt werden, auf eine Pension Anspruch machen können
- Bestimmungen, in wie fern die Gnabengehalte, Pensionen der Officiere, Militärpersonen, und derselben Witwen und Waisen mit Verboth belegt werden können
- Allerhöchste Bestimmung in Absicht auf die Pensionirung städtischer Beamten und ihrer Witwen
- System, wegen Ausmaß der Pensionen für jene Beamten, ihre Witwen und Kinder, deren Besoldungen 200 fl. nicht erreichen

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
						Band	Seite	Band	Seite		
						Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofentschließung	20	August	1786	—	—	11	527	11	527		
Hofentschließung.	25	Octob.	1786	—	—	10	618	10	618		
Hofdecret	6	März	1787	—	—	13	683				
Hofdecret	6	April	1787	—	—	14	633				
Hofdecret	26	Juny	1787	—	—	13	611				
Hofdecret	24	August	1787	—	—	14	634				
Hofdecret.	13	Sept.	1787	—	—	13	501				
Hofdecret.	22	Jän.	1788	—	—	16	590				
Hofdecret	24	März	1788	—	—	15	834				
Hofdecret für Böhmen .	6	Jän.	1789	—	—	18	462				
Hofdecret	22	Jän.	1789	—	—	18	402				
Hofdecret	24	Sept.	1789	—	—	18	457				
Hofdecret	10	Febr.	1791	—	—	—	—	—	—	2	69
Patent	19	März	1791	—	—	—	—	—	—	2	112
Hofdecret	29	April	1791	—	—	—	—	—	—	3	280
Hofkammerdecret . . .	15	Octob.	1792	—	—	—	—	—	—	—	1 189
Hofdecret an alle Länder: stellen	18	Octob.	1793	—	—	—	—	—	—	—	3 49

Vou Pens — Pens.

Pensionen

- Behandlung der in den preussischen Kriegen vor dem Jahre 1782 angestellt gewesenen Militär - Verpflegsbeamten hinsichtlich ihrer Pensionirung
- Stipendien, welche als Pensionen oder Besoldungen, das ist, welche bloß aus dem Cameral-, Bankal-, ständischen oder städtischen Aerario, ohne daß hierzu ein Stiftungscapital vorhanden ist, bezahlt werden, unterliegen der Arrha
- Jubilations- und Quiescentengehalte sind nicht monatlich, sondern vierteljährig, und bey vorkommenden Todesfällen vom 1. August 1793 an bloß bis auf den Sterbtag zu entrichten
- Die Verordnung vom 15. October 1792, daß alle Staatsbeamte, deren festgesetzte Besoldung 200 fl. nicht erreichen, im Jubilationsfalle, nach dem Verhältnisse der überhaupt zum Pensionirungs - Maßstabe vorgeschriebenen Dienstjahre behandelt werden sollen; soll sich erst auf jene Beamten, ihre Witwen und Kinder erstrecken, die erst nach diesem Zeitpuncte angestellt worden
- Den hinterlassenen mittellosen Witwen jener Schiffsleute, welche in dem wirklichen Seedienste verstorben sind, und auf österreichischen Schiffen durch 10 Jahre gedient haben, wird bis zu ihrer Wiederverhehlung eine monatliche Pension von 1 fl., und wenn sie in ihrem Brod stehende Kinder unter 15 Jahren haben eine monatliche Pension von 2 fl. zugesichert
- Alle Besoldungen und Pensionen unterliegen der Arrha
- Die Commercial - Stämpelbeamten sind nur in dem Falle pensionsfähig, wenn sie vorher solche Dienste bekleidet haben, mit welchen die Pensionsfähigkeit verbunden war; dann sind sie ihre Kinder und Witwen nach der vormahligen Dienstкатегоріе zu behandeln
- In Fällen, wo ein sonst verdienstlicher Kassabeamter aus Abgang physischer Kräfte die gehörige Thätigkeit zur genauen und verläßlichen Amtirung verloren hat, und deswegen zur Jubilirung geeignet befunden werden möchte, soll nicht strenge auf das Normale gesehen, sondern ein solcher Beamter kann nach Verdienst, mit ganzem Gehalte oder nach Umständen mit einem größeren Theile desselben pensionirt werden
- Die Quittungen über die nicht über 50 fl. sich belaufenden Pensionen, sind vom Stämpel befreyt
- Einführung der Zahlungsbogen für alle systemisirte Zahlungen an Besoldungen, Pensionen u.

Von Pens — Pens.

Pensionen

- In Bestimmung der Pensionen bey in Ruhe versetzten Bancal-Beamten, sind auch diejenigen Zuflüsse, wovon die Beamten die Carrenztaxe und Arrha bezahlt haben, in Anschlag zu bringen
- Unterricht für die Wirthschaftsämter der sämmtlichen Staatsgüter, wie sie die Arrha, die Carrenz- und die Characters-Taxen von den Pensionen einzubeheben, zu verrechnen und abzuführen haben
- Jedem Invaliden, der in Civildienste, die nicht mit einer Pensions- oder Provisionsfähigkeit verbunden sind, eintritt, soll für den Fall, als er dienstuntauglich wird, der Invaliden-Gehalt vorbehalten bleiben
- Pensionirungen und Provisionirungen des unmittelbaren Straßen- und Wegmauthpersonals gehören in den Wirkungskreis der politischen Behörden
- Die Verwilligung der Pensionen, Conductquartale, in so weit dabey genau die Normalvorschriften befolgt werden, wird den Hofstellen eingeräumt
- Directiv-Regeln in Beziehung auf die, den pensionirten, im Civile angestellten Militärofficieren entweder ganz oder zum Theile einzustellende Militär-Pension, ihre nachherige Pensionirung bey einer erfolgenden gänzlichen Invalidität, und in Beziehung auf die Pensionsausmaß für ihre Witwen
- Militärpersonen sind bey ihrer Anstellung gleich zu bescheiden, daß sie für sich, ihre Gattinn und Kinder auf eine Pension oder Provision keinen Anspruch haben, wenn sie nicht ununterbrochen 10 Jahre in Civil-Diensten stehen
- Die Geistlichen der Stifte und Klöster, welche von Zeit zu Zeit zu öffentlichen Lehrämtern berufen werden, können keine Pension erwarten; wohl aber werden Se. Majestät zur Anerkennung ihrer Verdienste ihnen Medaillen verleihen. Hiervon sind jedoch Mendicanten und Piaristen ausgenommen
- Bey Pensions-Anträgen sowohl für Beamten als deren Witwen ist immer anzuzeigen, wo die Dienstjahre, ob in wirklichen Staatsdiensten, oder zum Theile in ständischen oder städtischen Aemtern zurück gelegt worden sind, und wo überhaupt die Pension mehrere Fonds pro rata trifft
- Um die Last der Pensionen dem Aerarium abzuwenden, und den Straßenbau-Beamten im Alter bessere Subsistenz zu verschaffen, ist das Straßenbau-Personale nach Verhältniß seiner Kategorie bey den Wegmauth-ämtern anzustellen

[illegible]

Von Pens — Pens.

Pensionen

- Die minderen Beamten bey den Lotto - Gefällen, sind von der Vorschrift vom 29. July 1800, wodurch die Gattinnen und Kinder jener Beamten, die in der Residenzstadt mit einem Gehalte unter 400 fl., in Provinzialstädten unter 300 fl., und im Lande unter 200 fl. sich verehelichen, von allem Pensions - oder Provisions - Genusse ausgeschlossen sind, auszunehmen
- Keine Pension soll mehr ausbezahlt werden, wenn nicht das vorgeschriebene Lebenszeugniß im Inlande von einer geistlichen - oder einer Civil-Behörde gleich auf der Quittung ausgestellt ist welches die Bestätigung enthält, daß der Pensionist, oder die Pensionistinn sich in den k. k. Staaten stabil aufhalte
- Der Ertrag der Theilzahlung in Conventions - Münze von der mit Verbotß belegten Hälfte der Besoldung oder Pension, soll jedes Malß dem betreffenden Beamten oder Pensionisten auf seinen freyen Besoldungs- oder Pensions - Antheil, nebst dem Ertrage der ihnen ohnedieß bisher erfolgten Theilzahlung in Conv. Münze von der freyen Gehalts - oder Pensionshälfte verabreicht werden
- Se. Majestät haben die Wittven und Waisen des Prager Wittven-, Waisen - und Taubstummen - Institutes von dem gerichtlichen Verbotße auf ihre Pensionen befreyt
- Staatsvertrag über die wechselseitige Freyzügigkeit der Pensionen zwischen dem österreichischen Kaiserstaate und dem Königreiche Bayern
- Maßregeln, damit keine Pension widerrechtlich im Auslande bezogen werde, und ist bey Anweisung der Pensionen jederzeit beyzusetzen: daß die angewiesene Pension nur in den k. k. Staaten bezogen werden dürfe, daß die Verlassung derselben auf was immer für eine Art oder Zeit, ohne allerhöchste Bewilligung, den Verlust der Pension auf immer nach sich ziehen werde
- Die Theilzahlung in Conv. Münze auf Besoldungen und Pensionen hat aufzuhören; dagegen wird die Arrha von allen landesfürstlichen Besoldungen, Pensionen und überhaupt allen Zahlungen aus landesfürstlichen Kassen bis einschläßig 6000 fl. ganz und für immer aufgehoben
- Die Verbotßs - Antheile auf Besoldungen und Pensionen können sich nur auf den fixen Betrag, und nicht auf die Entschädigungs - Summe, und zwar nach Abzug der Arrha, die den Beamten oder Pensionisten zu Gunsten kömmt, erstrecken

Fassung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.			
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite
						Band	Seite	Band	Seite				
Hofkammerdecret	8	Nov.	1804	—	—	—	—	—	—	—	—	23	147
Hofkammerd. an alle Län- derstellen	7	Jän.	1807	—	—	—	—	—	—	—	—	27	26
Hofkammerd. an alle Län- derstellen	6	Febr.	1807	—	—	—	—	—	—	—	—	30	2
Hofkammerd. an alle Län- derstellen	17	Febr.	1807	—	—	—	—	—	—	—	—	28	39
Hofkanzleyd. an alle Län- derstellen	5	März	1807	—	—	—	—	—	—	—	—	28	45
Hofkanzleyd. für Böhmen	14	März	1807	—	—	—	—	—	—	—	—	28	55
Hofkanzleyd. für Böhmen	12	Nov.	1807	—	—	—	—	—	—	—	—	29	139
Hofkammerd. an alle Län- derstellen	7	Jän.	1808	—	—	—	—	—	—	—	—	30	2
Hofkammerd. an alle Län- derstellen	11	August	1808	—	—	—	—	—	—	—	—	31	30
Hofkanzleyd. an alle Län- derstellen	18	Febr.	1809	—	—	—	—	—	—	—	—	32	47
Hofkammerd. an alle Län- derstellen	11	August	1808	—	—	—	—	—	—	—	—	31	32

Von Pens — Pens.

Pensionen

- Die Arrha-Befreyung und Aufhebung hat sich auf alle Besoldungen und Pensionen, der städtischen und aller Fonds-Beamten, so wie auf das Amtspersonale auf den Staatsgütern zu erstrecken
- Die Bemessung und Anweisung aller Pensionen, Sterb- und Conduct-quartale wird dem Wirkungskreise der Hofkammer überlassen
- Jubilationen solcher Beamten, die bloß wegen Alter oder erwiesener körperlicher Gebrechen in den Ruhestand gesetzt werden müssen, hat die Hofkammer zu verfügen
- Formulare, nach welchem der Zuwachs und Abfall an Pensionen und Provisionen aus dem Straßenbaufonde alle Jahre von der Staatsbuchhaltung zu verfassen; und dieser Ausweis mit dem anbefohlenen Jahresabschlusse des Weg und Straßenbaufondes der Hofkanzley vorzulegen ist
- Pensionsfähigkeit des Lehrpersonals der Hauptschulen
- Wenn eine mit einer Pension aus was immer für einer Staatskassa stehende Witwe sich wieder verehelicht, so ist hiervon die Anzeige zu machen
- Wenn pensionirte Generale oder Militär-Officiers sterben, so ist die Anzeige hiervon an die nächste Militär-Behörde zu machen
- Bey Begleitung der Pensions-Bezüge der Witwen eines in Verrechnung stehenden Beamten ist anzuzeigen, ob, wann und wohin die Weiberverzicht eingelegt worden ist
- Bey den von Quieszenten, Pensionisten und Provisionisten zu überreichenden Quittungen über die zu erhebenden Genüsse sind die Quittungen von den betreffenden Pfarrern mit der Clausel zu vidiren, ob die Parthey sich noch am Leben, und wenn es eine Witwe ist, ob sie sich noch in dem Witwenstande befinde
- Wie sich bey Ausstellung der Lebenszeugnisse für außer Landes befindliche französische Staatspensionisten, oder Besitzer von Leibrenten zu nehmen
- In welcher Sprache selbe auszufertigen seyen
- Wie bey Pensionsbemessungen für Beamten-Witwen und Waisen in Provinzen, wo Metallgeld circuliret, und ein eigenes Vermögen in Anschlag gebracht werden muß, vorzugehen sey
- Bedingungen zu Anträgen auf Pensionen für erwerbsfähige Personen im Wege der Gnade

Von Pens — Pens.

Pensionen

- In jedem Falle, in welchem auf eine erhöhte Pension über die Systemal-Ausmaß angetragen wird, ist die Bestätigung des Superarbitrirungs-Zeugnisses mittels des Protomedikus oder in dessen Ermanglung des betreffenden Kreisphysikus oder Comitats-Arztes bezubringen
- Pensionsausmaß für die mit den neuen Provinzen übernommenen, in österreichische Staatsdienste nicht widerangestellten Beamten
- Befreyung der Pensionen der Wiener medicinischen und chirurgischen Witwen-Societät von der gerichtlichen Execution
- Vertrag über die Freyzügigkeit der Pensionen zwischen Se. k. k. apostolischen Majestät, und Se. königlichen Hoheit dem Erzherzoge Herzog von Modena
- Vorschrift in Hinsicht der gerichtlichen Verbothe auf Pensionen
- Bestimmung bey Uebertragung der Pensionen aus dem Wegfonde einer andern Provinz
- Verhältnisse, nach welchen die Pensionen für Beamte, welche theils in landesfürstlichen, theils in ständischen oder städtischen Diensten standen, auf die verschiedenen Fonds zu vertheilen sind
- Den Gymnasial-Professoren wird nach jedem zur Zufriedenheit zurück gelegten Decennium im Lehramte der Gehalt um ein Dritteltheil vermehrt, und nach vollendeten 30 Jahren die Pensionsfähigkeit mit ganzem Gehalte zugesichert
- Bey der Pensionirung von Lehrern an Hauptschulen oder ihren Witwen dürfen auch diejenigen Jahre eingerechnet werden, während dem sie ununterbrochen mit allgemeiner Zufriedenheit als Lehrer an Trivialschulen gestanden sind
- In Pensionirungs- und Jubilationsfällen sind einzelne Exemplificationen zur Begründung des Antrages nicht anzuführen
- für Kinder Für älternlose minderjährige Kinder der Beamten sollen die Pensionen nie geringer, als mit 100 fl. bemessen werden
- — In dergleichen Gesuchen muß die Anzahl und das Geschlecht angegeben, das Alter aber mit Laufscheinen belegt werden
- — Militärkinder haben in so lange unter Militär-Jurisdiction zu stehen, als sie eine Militärpension genießen

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.										
				der erschienenen Anordnung.	M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.			
					Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite
							Band	Seite	Band	Seite				
Hofdecret *).	24	May	1816	—	—	—	—	—	—	—	—	44	181	
Hofkammerdecret . . .	10	Febr.	1817	—	—	—	—	—	—	—	—	45	53	
Hofdecret **).	9	Sept.	1817	—	—	—	—	—	—	—	—	45	331	
Reisland	22	Octob.	1818	—	—	—	—	—	—	—	—	46	244	
Hofdecret	30	Octob.	1818	—	—	—	—	—	—	—	—	46	247	
Hofdecret ***)	10	Jän.	1819	—	—	—	—	—	—	—	—	47	5	
Hofkanzleydecret	25	May	1819	—	—	—	—	—	—	—	—	47	184	
Hofkammerdecret	26	August	1819	—	—	—	—	—	—	—	—	47	312	
Studien-Hofcomm. Decr.	28	Sept.	1819	—	—	—	—	—	—	—	—	47	349	
Studien-Hofcomm. Decr.	14	Febr.	1820	—	—	—	—	—	—	—	—	48	54	
Hofkammerdecret	19	August	1820	—	—	—	—	—	—	—	—	48	191	
Hofdecret.	8	Nov.	1790	—	—	—	—	—	—	1	125			
Hofdecret	9	July	1791	—	—	—	—	—	—	3	11			
Hofdecret	29	July	1791	—	—	—	—	—	—	3	41			

^{*)} Mit Beziehung auf die frühere Anordnung vom 19. Nov. 1816.

^{**) gehört unter die Privilegien, welche dieser Societät von weiland Ihrer Majestät der Kaiserin Maria Theresia in den Jahren 1758 und 1764 verliehen wurden.}

^{***)} Wird sich auf die Weisung der allgemeinen Hofkammer vom 4. Dec. 1818 berufen.

Von Pens — Pens.

Pensionen für Kinder

- — — Pension's-Bemessung für Kinder, wenn die Mutter Gnade und Abfertigung erhält
- — — Ausmaß der Pension für Kinder jener Beamten, deren Besoldungen nicht 200 fl. erreichen
- — — Mit Beziehung auf die Verordnung vom 9. July 1791 wird die Vorschrift erneuert, daß in allen Fällen, wo es auf Pensionen für Kinder ankommt, die Lauffscheine derselben beygelegt werden sollen
- — — Das Normalalter zum Pensionsbezüge für Kinder wird für die Söhne bis zum 20., und für die Töchter bis zum 18. Jahre festgesetzt
- — — Die Klassen haben, um die Pensionen für Kinder nicht über das Normalalter hinaus auszusahlen, von den Parteyen, welche dergleichen Pensionen erheben, die Lauffscheine abzufordern; darauf das Alter derselben anzumerken, und alle diese Kinder mit ihren Pensionsgebühren, mit Tauf- und Geschlechtsnahmen u. in ein Verzeichniß zu bringen
- — — In den Quittungen über Erziehungsbeiträge oder Gnadengaben muß nicht nur allezeit das Alter der Percipienten eingeschaltet, sondern auch, wenn dergleichen Gratualien, Zuschüssen oder Pensionen auf unbestimmte Zeit, als bis zur Erlangung der Versorgung u. ertheilt werden, auch die Existenz und Dauer dieser Umstände in den Quittungen bestätigt werden
- — — Für ganz älternlose Waisen, welche das normalmäßige Alter noch nicht erreicht haben, ist als Pension nur auf den 6. Theil des väterlichen Gehaltes, und nur da, wo besondere Rücksichten eintreten, auf einen höheren Betrag anzutragen
- — — In Fällen, wo die Pension der Witwe nach dem Dienststrange des Gatten oder nach dem Betrage von 1000 fl. zu bemessen seyn wird, ist zur Pensionsertheilung für älternlose Waisen immer Gutachten zu erstatten
- — — Wenn mehreren Kindern Pensionen verliehen werden, und in dem Decrete der Ausdruck auf die Köpfe oder jedem, nicht enthalten ist; sind die Pensionen so zu betrachten, daß sie auf die Köpfe verwilliget worden, folglich bey der Versorgung oder bey Erreichung des Normalalters einesoder des andern dieser Kinder, der dasselbe betreffende Antheil jedesmahl eingezogen werden muß

[illegible]

Von Pensf — Pensf.

Pensionen für Kinder

- — — Wenn bey Pensionsverleihung an Kinder die Verordnung deutlich sagt: daß die Verleihung für alle Kinder überhaupt oder zusammen geschehen, so sind in einem solchen Falle die Pensionen der Kinder, so lange nur eines davon lebt, und des Genusses fähig ist, ganz und ohne Unterbrechung zu entrichten
- — — Töchter von Beamten, welchen wegen kränklicher Umstände, ob schon sie das normalmäßige Alter überschritten haben, Pensionen angewiesen werden, sollen alle Jahre medizinische Zeugnisse über ihre Gesundheitsumstände beybringen
- — — Bey Kindern, deren Aeltern pensionsfähig sind, wird das Normal-Alter für Söhne auf 20, und für Töchter auf 18 Jahre festgesetzt, bey deren Erreichung die Pensionen einzuziehen sind
- — — Alle Pensionen, Provisionen oder eigentlich sogenannte Erziehungsbeträge, wenn sie nicht ausdrücklich bis zur Versorgung oder lebenslänglich verwilliget worden sind, müssen nach vollendetem Normalalter eines Kindes von Amtswegen eingezogen werden
- — — Wenn Kinder wegen Krankheit oder körperlicher Gebrechlichkeit zum eigenen Verdienste unfähig wären, oder sonst besondere Umstände obwalteten, kann zur Belassung der Pension nach dem Normalalter bey der Hofstelle berichtet werden
- — — Die Gattinnen und Kinder aller landesfürstlichen, städtischen und Stiftungsbeamten, die in der Residenzstadt mit einem Gehalte unter 400 fl., in den Provinzstädten unter 300 fl. und auf dem Lande unter 200 fl. sich verehelichen, haben in Sterbfällen weder auf eine Pension noch Provision Anspruch
- — — Den Kindern erster Ehe, wenn ihre Mütter im Witwenstande sich wieder verehelichen, gebührt insgesammt die Hälfte der Pension ihrer Mutter bis zur Erreichung des Normalalters; wie es bisher immer, sowohl bey den mütterlichen Ableben als bey ihrer mehrmaligen Verehelichung, vorschristmäßig beobachtet worden ist
- — — Die aus der Ehe eines pensionirten Officiers mit einer Civilbeamtens-Witwe erzeugten Kinder sind zur Erlangung einer Pension nicht fähig
- — — Die Militär-Waisen sind bey Erreichung des für die Söhne auf 20, und für die Töchter auf 18 Jahre bestimmten Normalalters, gleich denen vom Civilstande aus dem Pensions- oder Provisions-Genusse zu setzen

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
						Band	Seite	Band	Seite		
						Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofdecret an alle Ländersstellen	25	August	1797	—	—	—	—	—	—	11	62
Finanz-Hofdecret an alle Ländersstellen	1	August	1798	—	—	—	—	—	—	13	17
Finanz-Hofdecret an alle Ländersstellen	21	May	1799	—	—	—	—	—	—	14	117
Finanz-Hofdecret an alle Ländersstellen	21	May	1799	—	—	—	—	—	—	14	118
Finanz-Hofdecret an alle Ländersstellen	21	May	1799	—	—	—	—	—	—	14	118
Finanz-Hofdecret an alle Ländersstellen	29	July	1800	—	—	—	—	—	—	15	101
Decr. der Finanz-Hofstelle	5	May	1801	—	—	—	—	—	—	16	83
Hofkammerdecret an alle Ländersstellen	17	März	1803	—	—	—	—	—	—	19	73
Hofkammerd. an alle Ländersstellen	28	July	1803	—	—	—	—	—	—	20	27
Hofkammerd. an alle Ländersstellen	23	Febr.	1804	—	—	—	—	—	—	21	92

Von Pens — Pens.

Pensionen für Kinder

- — — Den Militär-Waisen kann in Fällen, wodurch unheilbare Krankheiten oder andere Leibesgebrechen die Unfähigkeit zum eigenen Nahrungsverdienste erwiesen und wahre Armuth vorhanden ist, die Pension oder Provision auch über das Normal-Alter belassen werden
- — — Den Kindern zweyter Ehe von solchen pensionirten Witwen, welche einen Gewerbsmann oder Pensionsunfähigen ehelichen, und sich die Pension vorbehalten, wird keine Pension zu Theil
- — — Den Militär-Waisen, welche nach dem Normalalter die Pension noch fort beziehen, wird bey ihrer Verehelichung mit Privaten, die Wahl zwischen der zweyjährigen Abfertigung, und der Pensions-Reservation bewilliget
- — — Wenn eine Militär-Waise, welche ihre Pension über das Normalalter fortbezieht, sich mit einem Officiere oder Beamten verehelichet, hat sie nur eine zweyjährige Abfertigung zu erhalten
- — — In Fällen, wo Witwen wegen Wiederverehelichung abgefertiget werden, zugleich aber pensionsfähige, mit einstweiligen Erziehungsbeiträgen betheilte Kinder vorhanden sind, soll solchen Kindern an ihrem vorigen Genuße nichts entzogen, sondern ihnen die bisher normalmäßig genossene Hälfte der mütterlichen Pension in Concreto angewiesen werden
- — — Gleichstellung der Waisen der Civilbeamten, und jener des Militärs bey Verehelichungen in Hinsicht der Pension
- — — Wie gänzlich verwaiste Kinder der Beamten rücksichtlich der Pension zu behandeln
- — — **Witwen** Bey Pensionirung einer Beamten-Witwe ist das Erträgniß des eigenen Vermögens nur in so weit von der Pension abzuziehen, als es den 4. Theil der Pension übersteiget
- — — Die Pensionen der Witwen sind von dem Tage an zu ertheilen, von welchem des Verstorbenen Gatten-Gehalt aufhört
- — — Den Witwen der Gefälls-Administratoren ohne Unterschied, außer sie hätten den Character eines Subernial- oder Regierungsrathes, wird die Pension mit jährlichen 400 fl. und für die Witwen der Adjuncten mit 350 fl. ausgemessen
- — — Eine Witwe, die ihren Mann im Pensions- oder Quiescentenstande geheirathet hat, wenn derselbe in eben dem Stande gestorben ist, kann auf einen Gnadengehalt oder Pension keinen Anspruch machen

Von Pensf — Pensf.

Pensionen für Witwen

- — — Wenn ein Pensionist oder Quiescent wieder eine Anstellung erhält, und im wirklichen Dienste verstirbt, ist auch dessen Witwe pensionsfähig
- — — Die Länderstellen können für Beamtenwitwen, die erwiesener Maßen weder den Arzt und die Medicamenten, noch die Leichenkosten zu bestreiten im Stande sind, das Conductquartal bis 100 fl. selbst anweisen, und nur aus Gelegenheit der Pensionirung einer solchen Witwe, die Anzeige machen
- — — Die einer Pension nicht fähigen Witwen haben kein Conductquartal zu erhalten
- — — Witwen, die in der Absicht, um eine Pension, die ihnen sonst nicht gebühret hätte, aus dem Aerar zu erlangen, ihren weiblichen Sprühen oder einer Erbschaft entsagt haben, gebühret keine Pension .
- — — Die Anstellung der Beamten vor oder nach dem 15. October 1792 hat nur auf die Pensionirung ihrer Witwen und Kinder, welche dadurch eine besondere Richtung bekommt, nicht aber auf die Taxenrichtung der Beamten selbst einen Einfluß
- — — Conductquartale dürfen nur dann angewiesen werden, wenn die normalmäßig bestimmten Erfordernisse vorhanden sind
- — — Es wird gestattet, daß auch Beamten unter der mit Hofdecret v. 29. July 1800 festgesetzten Besoldung, zur Erlangung einer Pension für ihre Witwen sich verheirathen dürfen, welche zu ihrer Besoldung einen solchen Nebenzusatz ausweisen, daß er dem jährlichen Betrage des festgesetzten Amtsgehaltes gleich kommt
- — — Den tabelfreien Witwen der Beamten wird gestattet, Officiere ohne Erlag einer Caution zu ehelichen, wenn sie, obwohl sie während ihrer Ehe die Pension verlieren, die Zusicherung bebringen, daß sie in dem Falle ihres abermahligen Witwenstandes, die vorher gekommene Pension beibehalten werden
- — — In Fällen, wo pensionirte Witwen sich mit pensionirten Officieren verehelichen wollen, sollen diesen Witwen die durch ihre neue Verehelichung dem Aerar heimfallenden Pensionen, wenn sie ihren Gatten überleben, in dem nämlichen Betrage wieder flüssig gemacht werden

Von Pensf — Pensf.

Pensionen für Witwen

- Nach dem Tode eines Schullehrers, der zehn Jahre einer Gemein-
de gebietet hat, soll die Witwe, wo kein Pensions-Institut besteht,
aus dem Armen-Institut des Ortes, oder aus dem Bruderschafts-
fonde des Landes die ganze Portion, so lange sie Witwe bleibt,
und jedes Kind die halbe Portion bis zum vollendeten 15. Jahre
bekommen
- Auf solchen pensionirten Witwen, welche sich weder an Militär-
noch an Civil-Beamte, sondern an Gewerbsleute und nicht pensio-
nensfähige Männer verehelichen, wird der Pensionsgenuß für den
zweiten Witwenstand vorbehalten; wenn sie sonst keine eigenen
Zuflüsse erhalten haben
- Den Witwen der Straßenbau-Directoren wird eine Charactermäßi-
ge Pension von jährlichen 400 fl. ausgemessen
- In allen Fällen, wo es sich um die Abfertigung pensionsunfähiger
Beamten-Witwen handelt, ist die Abfertigung nach der allgemei-
nen Pensionsvorschrift von 1731 ohne Unterschied den Witwen
mit einem Quartalsbetrage der Besoldung des verstorbenen Ehe-
gatten zu bemessen
- Den Witwen derjenigen Officiere, welche im Dienste bey Insurec-
tionen, bey Landwehren oder Freybarailons vor dem Feinde blei-
ben, oder an den vor dem Feinde erhaltenen Wunden sterben; soll
gleich jenen bey den regulären Truppen die Pension nach der Char-
ge ihrer Männer erfolgen werden
- Die Witwen jener Buchhalter der Landes-Buchhaltereyen, deren
jährliche Besoldung in 1200 fl. und darüber bestehet, darf eine Pensi-
onsgebühr pr. 350 fl. bemessen werden
- Allen Witwen der Beamten, die nach den Normalien weder zur
Beziehung einer Pension noch Provision geeignet sind, haben An-
spruch auf eine Abfertigung mit einem vierteljährigen Besoldungs-
betrage
- Alle jene pensionirte Staats-Beamtenwitwen, die in ein der öffent-
lichen Erziehung gewidmetes Nonnenkloster eintreten, ungeachtet
der dadurch erhaltenen Versorgung, bleiben fortwährend in dem
Genusse ihrer Pension
- Allen, aus den politischen Fonds pensionirten, und zur 2. Ehe
schreitenden Witwen ist auf ihr Ansuchen entweder die Abfertigung
mit einem dreijährigen Pensionsbetrage, oder auch zu bewilligen,
daß ihnen für den Fall des 2. Witwenstandes der Genuß der vori-
gen Pension Bedingnißweise zugesichert werde

[illegible]

Von Pens — Pens.

Pensionen für Witwen

- Die Unterbringung eines Pensionisten, seiner Gattinn oder Kinder in einem Versorgungshause ist immer anzuzeigen
- Bey Pensions- und Provisionsgesuchen ist jedesmahl die eigene Mittellosigkeit der bittstellenden Witwe anzuzeigen
- Bestimmung der Behörde bey Gesuchen der Militärwitwen und Waisen und Uebertragung ihrer Pension oder Gnadengaben auf eine andere Kasse

Pensionirte Officiere welchen Uniform und militärische Ehrenzeichen zu tragen gestattet ist, gehören unter die Militär-Jurisdiction . .

- welche sich verehelichen wollen, haben, so lange sie unter der Militärgerichtsbarkeit stehen, dazu bey dem Generalcommando die Erlaubniß anzufuchen
- Directivregeln in Beziehung auf die pensionirten Militärofficiere entweder ganz oder zum Theile einzustellende Militärpension, ihre nachherige Pensionirung bey einer erfolgenden gänzlichen Invalidität, und in Beziehung auf die Pensions-Ausmaß für ihre Witwen .
- Zur Erleichterung des Aerariums sollen pensionirte Officiere zu politischen, Cameral- und Justizämtern, wozu sie die erforderlichen Eigenschaften besitzen und sich darüber ausweisen können, vorzüglich angestellt werden
- Pensionirte und quieszirte Militärofficiere sollen möglichst in Civile angestellt werden
- Religiösen Jenen Erreligiosen, welche aus dem ungarischen Studien- oder Religionsfond pensionirt sind, sich in den deutschen Provinzen aufhalten, und die zu keinem in Ungarn noch bestehenden Convente ihres Ordens gehören, wird die Testirungsfähigkeit bewilliget .
- Das Vermögen eines aus dem ungarischen Studien- oder Religionsfonde pensionirten Religiösen, wenn er ohne Testament stirbt, ist in drey Theile zu theilen, und zwar für den betreffenden Fond in Ungarn, für die Anverwandten, und für die Armen, oder wenn die Verwandten selbst zu den wahrhaft Armen gehören, auch diesen den Armentheil zuzuwenden

Pensionisten Die Zeugnisse, welche Pensionisten oder Provisionisten über ihren Aufenthaltsort, und daß sie sich noch am Leben befinden, wegen Erfolgslaffung des ihnen ausgemessenen Gehaltes, beybringen müssen, sind stämpelfrey

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofkammerdecret	10	April	1814	—	—	—	—	—	—	42	50
Hofkammerdecret	17	Mai	1814	—	—	—	—	—	—	42	59
Hofkammerdecret	24	Juni	1819	—	—	—	—	—	—	47	240
Jurisd. Norme	14	Sept.	1795	1	19						
Patent	31	Dec.	1762	4	133						
Hofdecret	2	März	1771	6	336						
Hofdecret.	27	April	1771	6	342						
Hofkammerdecret an alle Länderstellen	10	März	1803	—	—	—	—	—	—	19	62
Hofkanzleydecret	2	Juni	1806	—	—	—	—	—	—	26	81
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	23	Juli	1803	—	—	—	—	—	—	20	26
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	2	Juni	1806	—	—	—	—	—	—	26	81
Hofdecret.	2	Jän.	1817	—	—	—	—	—	—	45	4
Hofkanzleydecr. an sämt- liche Länderstellen . . .	6	Febr.	1810	—	—	—	—	—	—	33	114
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	6	Febr.	1810	—	—	—	—	—	—	33	114
Hofdecret	25	Octob.	1785	—	—	7	722	7	722		
Stämpel - Patent	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	18	119
Hofkammerdecret	13	Octob.	1803	—	—	—	—	—	—	20	197

Von Pens — Pens.

Pensionisten

- Die Witwen jener Pensionisten, welche im Pensionsstande heirathen, ohne wieder angestellt zu werden, haben keine Pension zu erwarten . . .
- Wenn ein Pensionist oder Quiescent wieder eine Anstellung erhält, und im wirklichen Dienste verstorbt, ist auch dessen Witwe pensionsfähig . .
- Bey Verleihung der Tabak - Traffiken ist vorzüglich auf Pensionisten minderer Kategorien und auf Witwen der Militärpersonen und Civilbeamten, die zu keiner oder sehr geringer Pension oder Provision geeignet sind, vorzügliche Rücksicht zu nehmen . . .
- Die Pensionisten, Quiescenten und Jubilirten sind zu superarbitriren, und ohne Rücksicht auf Character und Amt auch in mindern Stellen unterzubringen, jedoch so, daß wenn der neue Dienstgehalt weniger als ihre Pension betrüge, ihnen der höhere Betrag zurückgelegt werden soll .

- Ueber die diensttauglichen Pensionisten und Quiescenten, welche in einer politischen Kategorie angestellet waren, sind auch Verzeichnisse an die Hofkanzley einzusenden . . .
- Bey Besetzung der Tabak-Unterverlegerstellen soll, in so fern sich nicht etwa ein Militär- oder Civilpensionist darum bewirbt, welchem vor allen der Vorzug gebührt, auf cautionsfähige Invaliden oder Provisionisten der Bedacht genommen werden . . .
- Mit Beziehung auf die Verordnung vom 21. August 1806 wird eine neue Form der von den französischen Pensionisten und lebenslänglichen Rentirern bezubringenden Lebenszeugnisse vorgeschrieben . . .
- Jene Pensionisten, welche die ausdrückliche Bewilligung, zum Genuße ihrer Pensionen im Auslande, entweder für die Lebenszeit, oder auf so lange für sich haben, als es ihnen physisch unmöglich ist, in die k. k. Staaten zu übersiedeln, sind in dem Genuße ihrer Pensionen zu belassen .
- Auf den Pensionsquittungen der Pensionisten und Pensionistinnen muß nebst dem Lebenszeugnisse bestätigt seyn, daß der Pensionist oder die Pensionistinn sich in den k. k. Staaten stabil aufhalte . . .

- Die Verbothlegung findet auf die Theilzahlung der Beamten und Pensionisten in Conventionsmünze nicht Statt . . .
- Bey jenen Pensionisten, denen der Bezug ihrer Pension in das Ausland nur auf eine bestimmte Zeit gestattet ist, muß strenge gewacht werden, daß sie die Zeit zur Rückkehr richtig zuhalten; sonst aber wäre der Pensionsbezug alsogleich einzustellen . . .

Von Pensf — Pensf.

Pensionisten

— Wenn ein Pensionirter zu einer Anstellung gelangt, wodurch seine bis dahin genossene Pension zum Theil oder ganz aufhört, ist wegen Einstellung der Pension an die betreffende Behörde sogleich Nachricht zu geben.

— Pensionirte Staatsbeamte, welche wegen eines Verbrechens oder einer schweren Polizey-Uebertretung bestraft werden, verlieren die Pension.

Pensions-Fähigkeit Witwen, welche einen mehr als sechzigjährigen Beamten geheirathet, nicht volle vier Jahre mit ihm im Ehestande, ohne Kinder zu erzeugen, gelebt haben, sind nach dessen Tode, pensionsunfähig

— Das mindere Aufsichtspersonale, welches mit keinem Decrete, sondern nur mit einem Creditive angestellt ist, ist zu keiner Pension sondern nur zu einer Provision fähig

— Die Ehefrauen der in Verrechnung stehenden Beamten haben, um pensionsfähig zu seyn, den Verzichtrevers oder die sogenannte Weiberverzicht einzulegen; zu diesen verrechnenden Beamten werden nur jerr. gezählt, deren Dienstleistung mit einer Cautio verbunden ist und die Hauptrechnung zu führen und zu legen haben

— Justiziarier, welche auf Staatsgütern, und allein zum Dienste der Staatsgüter besoldet sind, haben die Arrha zu entrichten . .

— Die Witwen der Pensionisten oder Quiescenten, welche im Pensions- oder Quiescentenstande geheirathet haben, sind nicht pensionsfähig

— Das Feldapotheker-Personale ist mit Decreten zu versehen, und wird für pensionsfähig erklärt

— Die Criminal-Gerichtsbeamten werden gegen dem pensionsfähig erklärt, daß sie die Carenz- und Characterstaxe, dann die Arrha entrichten

— **Freyzügigkeit** Wechselseitige Pensions-Freyzügigkeit zwischen dem österreichischen Kaiserstaate und dem Großherzogthume Baden . .

— Staatsvertrag über die wechselseitige Freyzügigkeit der Pensionen zwischen dem österreichischen Kaiserstaate und dem Königreiche Bayern

— Da, wo zwischen dem österreichischen Kaiserthum und andern Staaten wechselseitige Pensions-Freyzügigkeiten bestehen, soll nicht die mindeste Weirung einer Pensionspartey eintreten . .

Von Pens — Pens.

Pensions-Freyzügigkeit

- Zusatzartikel zu dem zwischen dem österreichischen Kaiserstaate und dem Großherzogthume Würzburg abgeschlossenen Freyzügigkeits-Vertrage, in Absicht auf die Pensions-Freyzügigkeit
- Gesuche Die Provisions- und Pensionsgesuche der Berg- und Hütten-arbeiter sind stämpelfrey
- solcher Officierswitwen, deren Männer nach langen Zwischenräumen angeblich an den Folgen ihrer, vor dem Feinde erhaltenen Wunden gestorben sind, wie sie vorzulegen sind
- Institute Die Witwen und Waisen des Prager Witwen-, Waisen- und Taubstummen-Institutes werden von dem gerichtlichen Verbothe auf ihre Pensionen befreyt
- Listen Was die Länderstellen bey Einsendung der Dienstbesetzungs- oder Substitutions-Verzeichnissen, und Pensionslisten zu beobachten haben
- Quittungen Die Zeugnisse der pensionirten Militärparteyen, daß selbe sich noch am Leben befinden, können auf die Pensions-Quittungen geschrieben werden, und bedürfen keines besondern Stämpels .
- der aufgehobenen Klostergeistlichen und Nonnen sind von der Ortsobrigkeit stets zu unterfertigen
- der aufgehobenen Nonnen und Klostergeistlichen müssen classenmäßig gestämpt seyn
- Die ohnehin gestämpelten Quittungen für Civilpersonen in Beziehung auf ihre Lebens-Eristenz bedürfen keines weitem Stämpels .
- der Mendikanten sind stämpelfrey
- Die Quittungen der Quiescenten, Provisionisten und Pensionisten über den aus irgend einem politischen Fonde zu erhaltenden Genuß müssen jedesmahl von dem Ortspfarrrer bestätigt werden .
- Uebertragungs-Gesuche Aufhebung der Beschränkung der Pensions-Uebertragungen von einer Provinz in die andere. Der gleichen Gesuche sind immer an die allgemeine Hofkammer vorzulegen
- Verleihungs-Intimationen unterliegen dem Stämpel der 2. Classe, wenn die anweisende Zahlung wenigstens 100 fl. beträgt

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.										
				der erlassenen Anordnung.	M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.			
					Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite
							Band	Seite	Band	Seite				
Hofkammerd. an alle Län- derstellen	10	März	1808	—	—	—	—	—	—	—	—	30	203	
Hofkammerd. an alle Län- derstellen	1	Sept.	1803	—	—	—	—	—	—	—	—	30	194	
Hofdecret	12	März	1818	—	—	—	—	—	—	—	—	46	16	
Hofkanzleypd. für Böhmen	14	März	1807	—	—	—	—	—	—	—	—	28	55	
Hofdecret	11	Febr.	1774	7	184									
Hofdecret.	2	März	1776	7	498									
Verordnung	22	July	1782	—	—	2	134	2	273					
Hofdecret	8	Dec.	1783	—	—	2	134	2	273					
Hofdecret	31	Jän.	1784	—	—	—	—	6	537					
Hofdecret.	17	Jän.	1785	—	—	9	367	9	367					
Hofentschließung	2	May	1785	—	—	8	656	8	655					
Hofdecret	27	Febr.	1812	—	—	—	—	—	—	—	—	38	156	
Hofdecret	25	Nov.	1818	—	—	—	—	—	—	—	—	46	262	
Hofkammerdecret . . .	30	Juny	1818	—	—	—	—	—	—	—	—	46	177	
5. 27 Lit. b des Stäm- vel. Patents	5	Juny	1784	—	—	7	720	7	601					

Von Pens — Perc.

Pensions.

- Verlust Verbrechen oder schwere Polizey-Übertretungen, deren Begehung dem wirklich dienenden Beamten seines Amtes verlustig machen, sollen in Zukunft auch den Verlust der Pensionen bey Pensionirten zuziehen
- — — — — Öffentliche Beamte können bey einem hohen Grade von Vernachlässigung ihrer Pflichten und Obliegenheiten des Dienstes und des Rechtes auf eine Pension verlustiget werden
- Vorbehalt Den Beamtenwitwen, welche Officiere ohne Caution ehelichen, können die Pensions-Vorbehalt-Urkunden unweigerlich ausgestellt werden
- — — — — Den pensionirten Witwen, welche sich mit pensionirten Officieren verehelichen, wird für den zweyten Witwenstand die Pension vorbehalten
- — — — — Auch solchen pensionirten Witwen, welche sich weder an Militär- noch an Civilbeamte, sondern an Gewerbsleute und nicht pensionsfähige Männer verehelichen, wird der Pensionsgenuss für den zweyten Witwenstand vorbehalten, wenn sie sonst keine eigenen Zusätze haben
- — — — — Den Militär-Waisen, welche nach dem Normalalter die Pension noch fortbeziehen, wird bey ihrer Verehelichung mit Privaten, die Wahl zwischen der zweyjährigen Abfertigung und der Pensions-Reservation bewilliget

Percenten In Fällen, wo minder einträgliche Gefälle nicht durch ordentlich angestellte und unbesoldete Beamten eingehoben, und ihnen dafür ein Percenten-Genuss zukömmt, ist in Substitutionsfällen, dem Substituirtten eben der Percenten-Genuss, den sein Vorgänger genossen, als Substitutions-Gebühr zu erfolgen

- Da Percenten-Zuschüsse nichts anders, als Besoldungs-Zulagen sind, so sind alle Expeditionen, wodurch eine Zulage oder Beyhülfe bewilliget wird, nach dem Werthe des Gegenstandes zu stämpeln
- Ausmaß der Percenten, welche den Buchhändlern, Präfecten und sonstigen Unterverschleißern der Schulbücher zugesichert werden
- Bewilligung des Percenten-Zuschusses bey den Conducts-Quartalen
- Bemessung der Percenten-Zuschüsse bey Beamten, welche zwey Besoldungen, eine in Papiergeld, die andere in Metallmünze beziehen

[illegible]

Von Perg — Pers.

Pergament Urkunden in Justizgeschäften sind nicht mehr auf Pergament auszufertigen

Pergen Der Staatsminister und Landmarschall in Wien, Graf von Pergen, erhält die Oberaufsicht über die Polizey- und Sicherheitsanstalten aller Provinzen

—— Graf von Pergen wird Polizeyminister für sämtliche k. k. Provinzen .

Perlmutter Zollbestimmung bey Einfuhr der Perlmutter-Schalen

—— In Beziehung auf die Zollentrichtung von Perlmuscheln oder Perlmutter-schalen hat es bey der Verordnung vom 5. May 1778 sein Verbleiben, vermög welcher von gedachten Muscheln durchaus 2 fl. vom Centner zu bezahlen sind.

Persio Von der neu erfundenen rothen Farbe, Persio, ist in der Einfuhr der Zoll mit 1 fl. 48 kr. für den Centner abzunehmen

Personal-Arrest Die Civilinstanzen sollen gegen eine vor ihnen streitende, der Militär-Gerichtbarkeit unterstehende Partey keinen Personalarrest verhängen .

Personale welches zur Aufsicht bestimmt ist, in die Classe der Staatsbeamten nicht gehört, auch nur statt der Anstellungsdecrete, Creditive erhält, ist, wenn der Gehalt 120 fl. nicht übersteigt, von der Arrha befreyt . .

—— Alles Personale bey Behörden und Aemtern, ohne Unterschied des Ranges, Standes und Characters, hat die strengste Verschwiegenheit in allen demselben zur Hand kommenden Geschäfte, bey Strafe der Cassation zu beobachten

—— Bey dem Aufsichtspersonale, dessen Gehalt 120 fl. übersteigt, folglich der Arrha unterliegt, ist der Betrag, welcher zum Unterhalte des Pferdes angerechnet wird, in dem Arrhaabzuge nicht zu begreifen

Personal-Execution Jener, welcher durch Unglücksfälle in die Zahlungs-Unvermögenheit verfällt, ist befugt zu begehren, daß er von der Personal-Execution frengesprochen werde

—— Auf Besoldungen der Beamten darf weder eine freiwillige Abtretung oder Verpfändung, weder ein gerichtlicher Verboth, noch wider die Staatsbeamten, wegen Schulden, eine Personal-Execution bewilliget werden

—— **Gerechtigkeiten** Die Uebertragung der Personal-Gerechtigkeiten an jemand andern ist verbothen

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.			
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.					
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofdecret für Inner- und Ober-Oesterreich.	15	Jän.	1787	—	—	14	699						
Hofdecret.	2	Octob.	1789	—	—	18	473						
Handbillet	5	Febr.	1789	—	—	17	473						
Präsidial-Schreiben . . .	4	Jän.	1793	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1
Hofentschließung.	3	April	1778	8	191								
Hofdecret	7	März	1785	—	—	9	113	9	113				
Hofkammerdecret	26	Sept.	1803	—	—	—	—	—	—	—	—	20	171
Hofdecret	1	Dec.	1785	—	—	6	724	8	726				
Hofdecret.	28	Octob	1794	—	—	—	—	—	—	—	—	5	3
Hofdecret.	11	Jän.	1793	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3
Hofdecret	23	Jän.	1793	—	—	—	—	—	—	—	—	6	20
Hofdecret an alle Länder. stellen	6	Febr.	1793	—	—	—	—	—	—	—	—	2	21
Hofdecret	23	Jän.	1795	—	—	—	—	—	—	—	—	6	20
§. 362 der allg. Ger. Ordn.	1	May	1781	—	—	4	331	4	333				
Patent	25	Octob.	1798	—	—	—	—	—	—	—	—	13	70
Decret der galizischen Hof- kanzley	19	April	1799	—	—	—	—	—	—	—	—	14	99
Hofbescheid	8	März	1784	—	—	7	842	7	842				

Von Persf — Persf.

- Personal-Gerichtsbarkheit** Die unadeligen Besitzer ständischer Gülten unterliegen in dem Falle, als ihnen vermög ihres Besizes in dem Orte, wo sie ihren Wohnsitz haben, die Personal-Gerichtsbarkheit über die sich daselbst aufhaltenden Unadeligen gebührte; mit der Personal-Gerichtsbarkheit dem, in der betreffenden Provinz für den Adel bestimmten Gerichte
- — — jener unadeligen Personen, welche beym Magistrate oder Ortsgerichte das Richteramt bekleiden
- — — Wie es mit der Personal-Gerichtsbarkheit jener unadeligen Personen zu halten sey, die ihren Wohnsitz demahl in dem Ortsbezirke eines andern Landes Herrn haben
- — — Die in den, im Lande unter der Enns noch bestehenden öffentlichen Verpflegungshäusern befindlichen Spitalleute, oder Beamten haben, wenn sie adelig sind, dem Landrechte, die unadeligen aber inner den Linien der Haupt- und Residenzstadt Wien dem Magistrate, außer denselben dem in jedem Bezirke befindlichen allgemeinen Ortsgerichte zu unterstehen
- — — Die den Magistraten der fünf kbnigl. böhmischen Städte durch die Hofentschließung vom 19. August 1780 über die Wirtschaftsbeamten eingeräumte Gerichtsbarkheit wird als erloschen erklärt
- — — Dem allgemeinen Krankenhause in dem Bezirke des ehemahligen Armenhauses und dazu gehörigen Alsterbaches, dann dem Bürger-spitale in seinem Hausbezirke ist die von diesen Armenhäusern vorher ausgeübte Personal-Gerichtsbarkheit einzuweisen und zwar über die in diesen Häusern wohnenden unadeligen Beamten, Aerzte zuzulassen
- — — Bey derjenigen Personal-Gerichtsbarkheit hat es zu verbleiben, welche den Dominien, oder den Eigenthümern einer ständischen Gülte in ihrem grundherrlichen, oder zu ihren Gülten gehörigen Bezirke über die unadeligen Hausinhaber oder Einwohner vor Rundmachung der Jurisdiction-Norme eigen gewesen ist
- — **Gewerbe** Die Dorfobrigkeit allein hat, wenn die Grundherrschaft dagegen kein Bedenken hat, das Recht Gewerbe zu erteilen, weil sie am besten beurtheilen kann, ob und wie weit die Ertheilung nothwendig sey
- — — sind nicht erblich, mithin können sie weder durch Vermächtnisse, übertragen, noch auch sonst den Kindern ein förmliches Recht auf das väterliche Personalgewerb zugestanden werden
- — — dürfen nicht in Bestand verlassen, sondern müssen von dem Acquirirenden selbst betrieben werden

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.											
				der erlassenen Anordnung.		M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.	
						Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite
								Band	Seite	Band	Seite				
Patent.	4	July	1782	—	—	4	398	4	400						
Hofdecret	9	May	1785	—	—	9	459	9	459						
Patent.	6	Sept.	1782	—	—	4	399	4	401						
Patent.	6	Sept.	1782	—	—	4	400	4	402						
Hofentschließung	11	May	1784	—	—	7	843	7	843						
Hofdecret	14	May	1784	—	—	7	844	7	844						
Hofdecret	30	Sept.	1784	—	—	7	844	7	844						
Hofdecret	9	May	1785	—	—	9	459	9	459						
Hofentschließung.	16	August	1785	—	—	8	10	8	10						
Hofentschließung.	22	Sept.	1783	—	—	6	149	6	239						
Hofentschließung.	18	März	1784	—	—	6	149	6	150						
Regierungs-Bescheid . . .	10	Nov.	1783	—	—	6	148	6	239						
Hofentschließung	15	Febr.	1784	—	—	6	148	6	150						

Von Pers — Pers.

Personal-Gewerbe

- — — können von Magistraten und Obrigkeiten verliehen werden . . .
- — — Jene Gewerbe, welche weder auf den Häusern unzertrennlich haften, noch erblich und verkäuflich, sondern bloß persönlich sind, erlöschen mit der Person, der sie ertheilt worden, und können daher unter keinem Gesichtspuncte einen Gegenstand des Grundbuchs oder sonst einer Vormerkung abgeben
- — — sind solche, welche bloß auf die Person eines Anwerbers verliehen werden, und mit dessen Tode, wosfern er unverehelicht stirbt, erlöschen
- — — Den Witwen, keineswegs aber den Kindern, ist gestattet, auf die Dauer ihres Witwenstandes, Personalgewerbe fortzuführen . .
- — — Wenn die Eigenthümer solcher Personalgewerbe, welche ordentlich erlernt werden müssen, Bürger sind, und Söhne mit den erforderlichen Eigenschaften hinterlassen, kann diesen, jedoch nur bey gleichen Fähigkeiten und Verdiensten, wenn ihre Mutter stirbt, oder sich an einen andern Gewerbsmann verheirathet, der Vorzug vor andern Mitwerbern eingeräumt werden
- — — sind weder erblich noch vererblich, und eben so wenig einer Verpfändung oder einer Schuldvormerkung fähig
- — — können von den Dorfobrigkeiten nach Gutbefinden übertragen werden
- — — Der Besitzer eines Personalgewerbes, wenn er ein radicirtes oder verkäufliches gleiches, auf was immer für eine Art erlangt, hat binnen sechs Monathen entweder jenes heimzusagen, oder das Realgewerbe zu veräußern
- — — Eine neue Radicirung schon bestehender oder neu verliehener Personalgewerbe ist gänzlich untersagt

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofdecret	25	August	1791	—	—	—	—	—	—	3	64
Hofdecret für Ober-Öest.	18	Octob.	1793	—	—	—	—	—	—	3	47
Hofkanzlehd. für Nieder- Öesterreich	20	Febr.	1795	—	—	—	—	—	—	6	205
Hofkanzlehd. für Öesterr. ob der Enns	8	Sept.	1799	—	—	—	—	—	—	14	170
Hofkanzlehd. für Inner- Öesterreich	7	April	1802	—	—	—	—	—	—	17	86
Hofkanzlehd. für Nieder- Öesterreich	20	Octob.	1795	—	—	—	—	—	—	6	105
Hofkanzlehd. für Öesterr. ob der Enns	8	Sept.	1799	—	—	—	—	—	—	14	170
Hofkanzlehd. für Inner- Öesterreich	7	April	1802	—	—	—	—	—	—	17	86
Hofkanzlehd. für Nieder- Öesterreich	20	Febr.	1795	—	—	—	—	—	—	6	105
Hofkanzlehd. für Öesterr. ob der Enns	8	Sept.	1799	—	—	—	—	—	—	14	170
Hofkanzlehd. für Nieder- Öesterreich	20	Febr.	1795	—	—	—	—	—	—	6	106
Hofkanzlehd. für Öesterr. ob der Enns	8	Sept.	1799	—	—	—	—	—	—	14	170
Hofkanzlehd. für Inner- Öesterreich	7	April	1802	—	—	—	—	—	—	17	37
Hofkanzlehd. für Nieder- Öesterreich	20	Febr.	1795	—	—	—	—	—	—	6	106
Hofdecret an die Nieder- Öesterr. Regierung . .	22	April	1796	—	—	—	—	—	—	8	145
Hofkanzlehd. für Öesterr. ob der Enns	8	Sept.	1799	—	—	—	—	—	—	14	170

Von Pers — Pers.

Personal-Gewerbe

- Die Kreisämter und Magistrate können außer den Zünften der Eisen- und Stahlarbeiter Personalbefugnisse auf feinere Stahlarbeiten und Werkzeuge für Goldschmiede und Uhrmacher, wie auch auf Schnallenherzel, Scheeren, Lichtpußen, Kaffeemühlen &c. ertheilen
- Die ertheilte Befugniß, Salniter oder Pulver zu erzeugen, soll nie als ein auf einem Hause oder Grunde haftendes Recht angesehen werden, sondern erlischt immer mit der damit theilhaften Person.
- Bey Personalgewerben ist der Hof- und Landesstelle unbenommen, die Gewerbe nach Befund zu vermehren, auch vorhin niemals bestandene Gewerbe zu ertheilen
- Die mit Personalgewerben theilhaften Bürger können nur dann zum Militär gestellt werden, wenn sie das Gewerbe durch Verlauf von drey Jahren nicht betrieben haben
- Siebigkeiten Jeder Vertrag, wodurch ein Gutsbesitzer seinen Unterthanen die Entrichtung der üblichen Personal- und Naturalgiebigkeiten gegen Erlaß eines Gelbbetrages auf immerwährende Zeiten erläßt, hat zwar von dem Tage seiner Errichtung, jedoch nur in dem Falle seine gültige Wirkung, wenn er von dem Kreisamte bestätigt worden
- Instanz Der Pupille liegt, so lange die Minderjährigkeit dauert, unter der Personal-Instanz des Vaters
- Die Verleihung der Veniae Aetatis (Nachsicht der Minderjährigkeit) ist der Personal-Instanz des Mündels eingeräumt
- Jurisdiction's Forum für die königlichen, landständischen und obrigkeitlichen Beamten, ihre Ehemänninnen und Kinder
- Unadelige Besitzer der ehemaligen Freysassengüter, so weit sie in der Landtafel als ständische Güter erscheinen, sollen in Rücksicht der Personal-Jurisdiction eben so behandelt werden, wie die unadeligen Besitzer jeder andern ständischen Realität
- Klagen, wo und auf welche Art gegen wirklich in Kriegsdiensten stehende Personen anzubringen
- Lasten Alle Postmeister sind in Soldaten-Durchzügen mit aller Einquartierung und Personallasten verschonet
- Richter Die Ehestreitigkeit gehört vor den Personalrichter
- Bey Entstehung eines Pupillen, und so lange die Minderjährigkeit dauert, hat der Personalrichter des Vaters der Waisen als die Pupillar-Instanz einzuschreiten und zu verbleiben

Satzung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
						Band	Seite	Band	Seite		
Hofdecret an alle Länders- stellen	16	Juli	1801	—	—	—	—	—	—	16	114
Hofkammerdecret	17	März	1802	—	—	—	—	—	—	17	32
Patent	1	Sept.	1801	—	—	—	—	—	—	16	138
Patent	21	Dec.	1807	—	—	—	—	—	—	29	165
Hofkanzleypd. an das kaiserliche Gubernium	7	April	1802	—	—	—	—	—	—	17	90
Hofkanzleypd. an alle Länders- stellen	30	März	1809	—	—	—	—	—	—	32	77
Patent	1	Sept.	1798	—	—	—	—	—	—	13	47
Hofdecret	9	May	1785	—	—	9	508	9	508		
Hofentschließung	9	May	1785	—	—	9	509	9	509		
Gubern.-Circular in Prag	27	Nov.	1780	—	—	11	539				
Hofdecret für Mähren	28	Nov.	1788	—	—	16	880				
Jurisd. Norme	14	Sept.	1745	1	23						
Patent	31	Dec.	1762	4	138						
§. 4 des Post-Patentes	8	Febr.	1772	—	—	4	38	4	39		
Hofdecret	5	März	1787	—	—	13	383				
Hofdecret für Inner- und Ober-Oesterreich	28	Nov.	1788	—	—	16	929				

Von Persf — Persf.

Personal-

- Stand Zur Kenntniß und Uebersicht des Personalstandes der noch bestehenden Stifte und Klöster ist nach dem mitfolgenden Formulare ein Ausweis einzusenden, und die dießfälligen Veränderungen jährlich anzuzeigen
- — Zu Ende des Monats August jeden Jahres ist der Personalstand der Normalhauptschulen und der Mädchenschulen für Lächter der gebildeteren Stände einzusenden, um es dem jedesmäßigen Hof- und Staatschematismus einrücken zu lassen
- — Wenn ein neuer Personal- und Salarialstand vorgelegt wird, wo Naturalien für die Beamten angetragen werden, sind die Localpreise im Gelde angeschlagen beizufügen
- Standes-Veränderungen Die vierteljährigen Personal-Veränderungs-Tabellen der bestehenden Stifte und Klöster sind doppelt einzusenden
- — — Vorschrift, wie die Ausweise über Dienstes- und Personalstandes-Veränderungen, mit genauer Anführung der Ursachen, aus welchen das betreffende Individuum diese oder jene Stelle verlassen, wie auch die Gründe der Beförderung jedes Individuums, bearbeitet und eingesendet werden sollen. Dießfälliges Formulare
- — — Die vierteljährigen Ausweise über die in Erledigung gekommenen und wieder besetzten Dienststellen sind vom Präsidio und dem Referenten zu unterzeichnen
- Steuer Die Beamten haben die Classen- und Personalsteuer bey schwerster Verantwortung in eben jener Münze, in welcher solche entrichtet wird, an die Kassen abzugeben
- — Die ehemahligen Reichshofraths- und Reichskanzleglieder sind in sofern von der Personalclassen-, Vermögens- und Erbsteuer ferner befreyt, als sie binnen Jahresfrist die k. k. Staaten verlassen, oder in österreichische Dienste treten
- — Die Weiber, deren Männer zum wirklichen Militärdienste erhoben worden sind, werden eben so, wie jene Landwehrmannschaft so lange sich ihre Männer im Dienste befinden, für sich und jenen Theil ihrer Familie, welcher von ihnen ernährt werden muß, von der Personalsteuer befreyet
- Zulagen Die Personalzulagen, welche eigentlich außerordentliche Befolgungen über die statusmäßigen Gehalte sind, können zur Hälfte dem gerichtlichen Beschlage unterworfen werden

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
						Band	Seite	Band	Seite		
						Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofdecret für alle Länder- stellen	5	Sept	1796	—	—	—	—	—	—	9	41
Studien-Hofcomm. Decr.	16	Octob.	1812	—	—	—	—	—	—	39	74
Hofkammerdecret	17	Dec.	1812	—	—	—	—	—	—	39	113
Gubernial-Verordnung in Böhmen	7	April	1789	—	—	17	655				
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	11	Sept.	1807	—	—	—	—	—	—	29	91
Präsidial-Decret an alle Länderstellen	11	Febr.	1808	—	—	—	—	—	—	30	70
Hofkanzleyd. an alle Claf- sensteuer-Commissionen	24	Nov.	1803	—	—	—	—	—	—	20	129
Hofkanzleyd. für Nieder- Oesterreich	11	Juny	1807	—	—	—	—	—	—	28	100
Hofdecret.	25	Juny	1814	—	—	—	—	—	—	42	25
Hofdecret für alle Länder- stellen	18	Sept.	1795	—	—	—	—	—	—	7	62

Von Pers — Per.

Personal-Zulagen

- — — Die Personalzulagen der Professoren haben von dem Zeitpuncte an, wo ihnen die Gehalte erhöht worden, in der Art einzugehen, daß, wenn diese Personalzulage den neuen Gehalt erreicht oder übersteigt, sie im ersten Falle aufhört, im andern Falle pro rata vermindert wird

Personen Für den richtigen Gebrauch des Stämpels und der gesetzmäßigen Classe haben nicht nur die Aussteller der Urkunden, sondern auch die Personen, welche dieselben angenommen haben, zu haften

- denen ein in- oder ausländischer Adel eigen ist, gebhren rücksichtlich ihrer Eigenschaft zur 2. Stämpelclassen

- Welchen Personen die Befreyung vom Stämpel zu statten kömmt

- Die außer dem Falle der Armuth vom Stämpel befreyet sind, müssen demungeachtet, wenn sie von dem Richter in den Ersas der Unkosten verurtheilet werden, dem Gegner den Betrag des von ihm gebrauchten Stämpels vergüten

Persönliche Sicherheit Wer die persönliche Sicherheit des Oberhauptes des Staates verletzet, macht sich des Hochverraths schuldig und ist mit dem Tode zu bestrafen

Persönlichkeiten sind in Broschüren und Schriften nicht zu dulden

Personen-Beschreibungen der Paßwerber sind den Pässen einzuschalten

- — — Bey sich ergebender Entweichung der Arrestanten, Züchtlinge und mittels Schubs Beförderten ist die Personenbeschreibung vorzulegen

- — — Den Kundschaften, welche den Handwerksburschen von den Innungen ausgefertigt werden, sind die Personenbeschreibungen derjenigen, denen sie ertheilet werden, und für die sie gleichsam als Pässe gelten, einzuschalten

Perspective Die aus dem Auslande eingeführten Perspective sind unter die mathematischen Instrumente zu zählen, und davon an Zollgebühren nach der Schätzung 6 Kr. abzunehmen

Perücken Uebersendung in die Häuser darf an Sonn- und Feiertagen während der Offenhaltung der Gewölber geschehen

- — — Machers Witwen ist erlaubt, ihr Gewerbe mit Gesellen fortzutreiben, auch können die hinterbliebenen Kinder das Gewerbe übernehmen und sich darauf verehelichen

- — — Gewerbe, in wie fern sie eingehen oder weiter verliehen werden sollen

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Theod.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
						Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	28	Febr.	1806	—	—	—	—	—	—	—	26 4
§. 29 des Stämpel-Patents	5	Juny	1784	—	—	7	618	7	622		
§. 9 des Stämpel-Patents	5	Juny	1784	—	—	7	721	7	723		
§. 26 u. 27 d. Stämp.-Pat.	5	Juny	1784	—	—	7	618	7	618		
						7	619	7	619		
§. 28 des Stämpel-Patents	5	Juny	1784	—	—	7	721	7	723		
Patent	2	Jän.	1795	—	—	—	—	—	—	6	2
Hofkanzleydecret	29	März	1792	—	—	—	—	—	—	1	31
Hofdecret für alle Länder- stellen	21	Jän.	1797	—	—	—	—	—	—	10	32
Hofdecre.	8	Dec.	1770	6	307						
Gubernial-Verordnung in Böhmen	23	May	1787	—	—	13	419				
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	14	August	1808	—	—	—	—	—	—	31	34
Decret der Finanz-Hofstelle	7	Jän.	1800								
Hofentschließung	17	Febr.	1773	6	554						
Verordnung	30	July	1745	1	18						
Verordnung	30	July	1745	1	18						

Von Per — Pest.

Perücken-Macher

- — — sind an ihrer Nahrung nicht zu hindern
- — — Barbierer- und Badergewölber sind um 10 Uhr an Sonn- und Feiertagen zu eröffnen
- — — Barbier- und Badergewölber sind bis 9 Uhr offen zu dulden . .
- — — können an Sonn- und Feiertagen ihre Gewölber bis 11 Uhr Vormittags offen halten
- — — in den Vorstädten können in der Stadt, und die Stadtmeister in den Vorstädten, ihre Arbeit verkaufen. Jeder Meister kann Gesellen halten so viel er will
- — — Wie bey Verleihung der Perückenmachergewerbe vorzugehen sey . .
- — — dürfen keine Lehrlinge aufdingen oder freysprechen
- — — Den Perückenmachern in Böhmen wird aufgetragen, sich zu dem Prager-Hauptmittel incorporiren zu lassen
- — — können zwar an Sonn- und Feiertagen ihre Gewölber bis 11 Uhr offen haben; sodann aber sind sie gehalten, ihre Läden bis 4 Uhr Nachmittags zu schließen

Pest Bestimmungen wie Sanitäts- und Contumaz-Übertreter zu bestrafen sind .

- — — Todesstrafe derjenigen, die eine ausgebrochene Pest wissentlich verschweigen, und Vorsichten, nach denen sich die Obrigkeiten bey ungefähr im Lande entstehendem Pestübel zu betragen haben
- — — Weisung, welche Vorsichten bey der Entdeckung der ausgebrochenen Pest anzuwenden sind
- — — Vorsichten zur Hintanhaltung der Pest an den Gränzen; sammt Instructionen für den Sanitäts-Cordon, für die Contumaz-Directoren, für die Sanitäts-Mediker und Chirurgen und wie das Contumazwesen zu handhaben
- — — Anstalten Strafgesetz gegen die Uebertretungen der Pestanstalten; und zwar 1. in Beziehung auf die Ueberschreitung des Cordons, 2. die Vereitlung der Contumaz, 3. die Hintanhaltung des bey einer solchen Veranstaltung aufgetragenen Amtes, 4. die Verheimlichung der Gefahr

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	R e g e n t e n.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
						Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Verordnung	7	August	1751	1	302						
Patent	10	März	1770	6	170						
Verordnung	8	Febr.	1772	6	436						
Verordnung	10	April	1772	6	461						
§. 46 der Polizei-Ordnung in Brünn	12	Juni	1786	—	—	10	283	10	284		
Hofentschließung.	9	Jän.	1784	—	—	6	154	6	160		
Regierungs-Bescheid . . .	3	Jän.	1786	—	—	10	251	10	251		
Gubernial-Verordnung in Böhmen	7	August	1786	—	—	10	252	10	252		
Gubernial-Verordnung in Böhmen	5	Juni	1787	—	—	13	343				
Prent für Westgalizien .	14	Dec.	1797	—	—	—	—	—	—	11	226
Verordnung der Nieder- östrerr. Regierung . .	29	Sept.	1803	—	—	—	—	—	—	20	94
Patent	25	August	1766	6	113						
Verordnung	31	Jän.	1771	6	332						
Patent	25	August	1766	6	113						
Sanitäts-Normale	2	Jän.	1770	6	79						
Verordnung	31	Jän.	1771	6	332						
Sanitäts-Normale	2	Jän.	1770	6	76						
Sanitäts-Normale	2	Jän.	1770	6	33						
Patent	21	May	1805	—	—	—	—	—	—	27	131

Von Pesth — Pettsch.

Pesth Den an der Pesther Universität graduirten Doctoren der Arzneykunde und Chirurgie ist in allen deutschen Provinzen, so wie wechselseitig den auf einer deutsch-erbländischen Universität graduirten Doctoren in Ungarn, die Praxis, ohne sich einer neuen strengen Prüfung unterziehen zu müssen, gestattet

— Diejenigen, welche das Doctorat der Rechtswissenschaft zu Pesth erhielten, und in den deutschen Provinzen zur Praxis befugt zu seyn wünschen, ist diese Befugniß nur dann zu erteilen, wenn sie sich an einer deutsch-erbländischen Universität einer strengen Prüfung aus den Rechtswissenschaften unterziehen

— Privilegium für die Universität zu Pesth auf den Druck der, in wallachisch- und illyrischer Sprache geschriebenen Werke

Peterlingen Einem Schweizer der Bernerischen Municipalsstadt Peterlingen (Payerne) gebühret in Executions- und Concurssfällen gleicher Schutz, wie den k. k. Unterthanen

Petersburger Convention Se. k. k. apost. Majestät dann der Kaiser von Rußland und der König von Preußen haben hinsichtlich der durch die Theilung Pohlens erworbenen Staaten und Unterthanen beschlossen, und sind eins geworden, das Gesetz, wodurch ihren dasigen gemischten Unterthanen (sujets mixtes) in Gemäßheit des 11. und 12. Art. der Petersburger Convention vom 26/15 Jänner 1797 die Wahl einer aus den bey den übrigen auferlegt worden ist, ganz aufzuheben

Petersdorf Die bisher bey den Comerzial- Zollämtern Petersdorf und Ebersdorf mit besondern höchsten Bewilligungen bestandenen Begünstigungen wegen Verzoßung einiger, nur den Zoll- Legstätten patentmäßig zugewiesenen Waaren- Artikel haben aufzuhören

Peterwardein Die Militär- Appellationsgerichte zu Agram, Peterwardein und Hermannstadt, werden in ein allgemeines Militär- Appellationsgericht, unter diesem Nahmen, zu Peterwardein vereinigt

Pettau Berggerichtsstadt und Einbruchstation wird zu einer Hauptbergstadt erhoben

Pettinet Die Pettinets- oder englischen Stuhlspigen haben vom 15. October 1803 an mit dem Commerzial- Stämpel im Handel zu erscheinen

Pettschaften Die vielerley Pettschaften bey den herrschaftlichen Kanzleyen werden abgeschafft, und die Beamten sollen damit behutsam fürgehen

— der Unterthanen bey den Wirthschaftskanzleyen zu führen wird verbothen

— Die Ausleihungen der Gemeindesiegel ohne Vorwissen der Gemeinde werden verbothen

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.					
						Band	Seite	Band	Seite				
Hofdecret an alle Länder- stellen	3	Dec.	1793	—	—	—	—	—	—	—	—	3	111
Hofdecret an alle Länder- stellen	5	August	1794	—	—	—	—	—	—	—	—	5	89
Hofdecret	10	Nov.	1815	—	—	—	—	—	—	—	—	43	361
Hofdecret.	7 15	July	1788	—	—	16	840	—	—	—	—	—	—
Decret der galizischen Hof- kanzley	23	Dec.	1801	—	—	—	—	—	—	—	—	16	200
Decret der galizischen Hof- kanzley	23	April	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	17	102
Hofkammerdecret	28	Febr.	1816	—	—	—	—	—	—	—	—	44	445
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	7	July	1810	—	—	—	—	—	—	—	—	34	150
Hofentschließung	22	May	1786	—	—	11	338	11	338	—	—	—	—
Hofkammerdecret an alle Länderstellen.	22	August	1803	—	—	—	—	—	—	—	—	20	183
Verordnung	15	Octob.	1762	4	124	—	—	—	—	—	—	—	—
Patent.	12	Dec.	1766	5	160	—	—	—	—	—	—	—	—
Verordnung	8	May	1769	5	421	—	—	—	—	—	—	—	—

Von Pettsch — Pfänd.

Pettschaften

- Die Verfertigung der k. k. Sigille oder Stämpel ohne Bewilligung der betreffenden Stelle wird auf das schärfste verboten
- der aufgehobenen Jesuiten-Societät haben die Convicte und Seminarien nicht zu gebrauchen

Pettschier-Stecker (jüdische) sind nicht zu dulden

- dürfen kein amtliches Siegel ohne schriftlichen Auftrag des Vorstehers des Amtes, für welches dasselbe gehört, stecken

Pfalz Deserteurs-Cartel zwischen Oesterreich und der Pfalz

- Bayern Einverständniß zwischen dem k. k. und pfalzbayrischen Hofe, daß Dienstpferde, Wehrstücke u. dgl. immer den gegenseitigen Deserteuren als gestohlenes Gut abgenommen und den Eigenthümern zurückgestellt werden sollen
- Hinsichtlich der Gesuche um Erbschafts- oder Vermögens-Verabfolgung von k. k. Unterthanen, welche ohne gesetzmäßige Bewilligung in die churfürstlichen und bayrischen Staaten ausgewandert sind, sind die Bittsteller vor allem zur Bewerbung um Unterstützung der churfürstlichen Gesandtschaft anzuweisen
- Staatsvertrag vom 26. Juny 1804 in Beziehung auf die Freyzügigkeit zwischen den Staaten Sr. k. k. Majestät und den Ländern des Churfürsten von der Pfalz
- Benennung der pfalzbayrischen Besizungen, auf welche sich die mit Patent vom 26. Juny 1804 geschlossene wechselseitige Freyzügigkeit bezieht

Pfandamt Siehe auch Versagamt.

- Vorschrift für das priv. Pfand- oder Versag- und Fragamt
- Bemessung der Interessen
- Wie sich zu benehmen, wenn Schiff und Schiffsladung mit Pfand- und Vorzugsrechte angesprochen wird
- In wie weit der Meistbiethende den Pfandgläubigern des Verkäufers zu haften habe

Pfandbriefe Bestimmung der Stämpelclassen für Pfandbriefe

Pfänder Private sollen bey Darleihen auf Pfänder nicht mehr als 4 Percent bey Strafe des Wuchers nehmen

- im Versagamt müssen nach 1 Jahr und 6 Wochen auszulöstet, oder wieder verintereffirt werden

Satzung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
						Band	Seite	Band	Seite		
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Berordnung	31	August	1770	6	275						
Berordnung	21	April	1774	7	56						
Berordnung in Böhmen .	8	Juli	1771	6	360						
Hofdecret	2	Nov.	1815	—	—	—	—	—	—	43	349
.	22	Juni	1753	2	166						
Hofdecret für Tyrol, In- ner- u. Ober-Oesterr.	26	Sept.	1794	—	—	—	—	—	—	5	128
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	13	Jän.	1800	—	—	—	—	—	—	15	22
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	4	August	1804	—	—	—	—	—	—	22	67
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	29	Sept.	1804	—	—	—	—	—	—	22	138
Berordnung	1	Febr.	1785	—	—	8	637	8	636		
Hofentschließung . . .	24	Febr.	1785	—	—	8	646				
Hofdecret für Inner- und Ober-Oesterreich . .	30	März	1787	—	—	14	715				
Erläuterung des 328. §. der allgem. Ver. Ordn.	—	—	—	—	—	14	668				
Hofkammerdecret	26	Jän.	1804	—	—	—	—	—	—	21	208
Patent	13	Octob.	1755	3	257						
Patent	30	Octob.	1755	3	257						

Von Pfand — Pfandr.

Pfänder

- im Versaßamte sind zur Erleichterung der Manipulation und Rechnung zu versteigern
- auf Pfänder mit mehr als 4 Percent zu leihen, wird verbotben . . .
- Fernere Einhebung der Schätzungsgebühr von den im Versaßamte licitando verkauften Pfändern; und wie diese Gebühren in Rechnung zu stellen .
- Erneuerung des Versaßamts-Einrichtungs-Patentes vom 4. September 1774, worin das Ausleihen auf Pfänder gegen mehr als 4 Procent nachdrücklich verbotben wird
- Bestimmungen, welche Gattung von Pfändern in dem neu errichteten Versaßamte zu Leinberg angenommen, und wie dieselben behandelt werden .
- Jedes Pfand im Versaßamte muß binnen 1 Jahr und 6 Wochen entweder eingelöst, oder nach Berichtigung der Interessen umgesetzt werden, sonst verfällt es und wird öffentlich versteigert. Weisung rücksichtlich der Einlösung und Versteigerung der Pfandstücke
- Von einem Darlehen auf Versaßpfänder sind 8 von 100 abzunehmen. Weisung wie diese Zinsen zu berechnen und einzuhoben sind
- Verbotb aller Winkel-Versaßämter, und daß Private auf Pfänder Geld ausleihen

Pfand-Gläubiger erhalten während des Concurſes die laufenden Interessen von dem Ertragnisse der Hypothek, so weit dasselbe zureicht .

- Nehmer Abstellung des Buchers der Pfandnehmer
- Recht Diejenigen, welche auf das Vermögen des Verschuldeten, ein Pfandrecht (Fignus vel Hypothecam) haben, sind nach Maßgabe der Zeit, jedoch nur in Ansehung desjenigen Gutes, welches ihnen verpfändet ist, nebst den Zinsen von drey Jahren her in die andere Classe zu setzen
- — Die Ueberlassung eines mit einem Pfandrechte behafteten Gutes an einen Dritten schadet jenen Gläubigern nicht, die ein älteres Pfandrecht darauf haben
- — Das gesetzliche stillschweigende Pfandrecht, so dem Weibe an dem Vermögen des Mannes in Rücksicht des Heirathsgutes in verschiedenen Ländern eigen gewesen, ist aufgehoben

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.											
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.			
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.							
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite		
Avertissement in Böhmen	8	Jän.	1768	5	233										
Hofdecret *)	30	April	1768	5	261										
Hofdecret	6	August	1768	5	357										
Verordnung	3	August	1782	—	—	1	182								
Gubernial - Kundmachung in Galizien	17	Jän.	1793	—	—	—	—	—	—	—	—	2	6		
Gubernial - Kundmachung in Galizien	17	Jän.	1793	—	—	—	—	—	—	—	—	2	6		
Gubernial - Kundmachung in Galizien	17	Jän.	1793	—	—	—	—	—	—	—	—	2	10		
Verordnung der Nieder- Oesterr. Regierung . .	3	Octob.	1801	—	—	—	—	—	—	—	—	16	163		
Decret an alle Länderstellen	20	Jän.	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	17	4		
Erläuterung des 26. §. der allgem. Conc.-Ordnung	—	—	—	—	—	9	490	9	490						
Patent.	13	März	1772	8	517										
§. 17 und 18 der allgem. Concurs-Ordnung . .	1	May	1781	—	—	4	382	4	314						
Verordnung **)	5	April	1782	—	—	4	312	4	314						
Patent	8	März	1787	—	—	13	388								
Hofdecret.	25	May	1787	—	—	13	390								

*) Nach einem Avertissement.

**) Erläuterung des 322. §. der allgemeinen Gerichts-Ordnung vom 1. May 1781.

Von Pfand- — Pfänd.

Pfand-Recht

- — — Deposirung zur Sicherstellung erwirkt kein Pfandrecht
- — — Die Paraphernal-Forderungen haben kein stillschweigendes Pfandrecht
- — — Verbothe wirken auf kein Pfandrecht
- — — Bestimmung der Rechtswirkung der landtäflichen Eintragung gewisser, mit Zahlungsbedingungen geschlossener Kaufbriefe in Beziehung auf das Pfandrecht für Galizien
- — — Bestimmung wegen der auf Grund und Boden radicirten Pfandrechte und der dießfälligen Contracten in Vorderösterreich
- — — Vorschrift wegen der Pfandrechte bey der Landtafel im Innviertl
- — — In wie ferne in Tyrol den Ehefrauen das Pfandrecht für ihr zugebrachtes Gut auf das Gesamtvermögen ihres Mannes zugestanden wird
- — — Die vor dem Patente vom 25. October 1798 wegen Einschuldung der Staatsbeamten, bereits erworbenen Pfandrechte oder außergerichtlichen Vormerkungen eines Gläubigers auf die Hälfte der Besoldung eines Beamten, haben auch die in der Folge demselben durch Vorrückung in einen höhern Gehalt oder sonstige Besoldungs-Vermehrung, nach dem bestimmten Antheile zu gelten
- — — Weisung über die Frage: ob wider jene hierländig begüterte Unterthanen, deren Besitzungen in den rheinischen Bundesstaaten von dem dortigen Landesfürsten mit Sequester belegt worden, wegen der auf jene Besitzungen Bezug habenden Passivschulden ein Pfand- oder Executionsrecht ertheilet werden soll
- — — Schulden In Vorderösterreich kann noch ferner auf fünf pr. Centn. Interesse von Pfandschulden erkannt werden

Pfändung und Verbothe der Officiersgagen betreffende Weisung

- — — Wann die gerichtliche Pfändung zu verwilligen und wie dabey vorzugehen sey
- — — In wie ferne ein ständisches Capital in die Pfändung zu nehmen sey
- — — Die gerichtliche Pfändung kann während der Appellation nicht statt finden

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
						Band	Seite	Band	Seite		
Hofdecret *).	16	July	1787	—	—	14	690				
Patent.	13	Sept.	1787	—	—	13	390				
Hofdecret	8	Dec.	1789	—	—	18	445				
Patent	20	Juny	1790	—	—	—	—	—	—	1	41
Hofdecret.	27	Sept.	1790	—	—	—	—	—	—	1	100
Patent.	10	Jän.	1790	—	—	—	—	—	—	2	7
Hofdecret.	6	April	1791	—	—	—	—	—	—	2	120
Rescript	4	März	1791	—	—	—	—	—	—	4	89
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	5	April	1799	—	—	—	—	—	—	—	14 98
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	16	Juny	1810	—	—	—	—	—	—	—	34 143
Hofdecret.	12	July	1787	—	—	14	703				
§. 10 der Instruction für das Judicium delega- tum mixtum, Verordn.	24	März	1753	2	105						
§. 341 bis 348 der allgem. Gerichts-Ordnung.	1	May	1781	—	—	4	321	4	322		
Verordnung **).	18	Febr.	1785	—	—	9	453	9	453		
Hofdecret	18	April	1785	—	—	9	456	9	456		

*) Erläuterung des 159. §. der allgemeinen Gerichts-Ordnung vom 1. May 1781.

**) In dieser Verordnung wird sich auf die von der Finanz-Hofstelle unterm 1. März 1773 erlassene Vorschrift bezogen.

Von Pfänd — Pfann.

Pfändung

- Wie sich zu benehmen sey, wenn die Pfändung auf fahrende Güter verlangt wird
- Personalgewerbe sind weder erblich noch verkäuflich, und eben so wenig einer Verpfändung oder Schuldvormerkung fähig
- Künftig soll weder eine freywillige Abtretung, noch eine Verpfändung von Besoldungen der öffentlichen Beamten, Statt oder Gültigkeit haben.
- Verpfändete Besoldungsbögen der Beamten können mit Rücksicht auf das Patent vom 25. October 1798 ohne Einwendung zurückgefordert werden
- Weisung, in wie fern und unter welchen Vorichten, mit Beziehung auf das Patent vom 25. October 1798 gestattet sey, daß auf die Besoldungen solcher Beamten, welche noch vor Kundmachung gedachter Vorschrift, Schuldscheine mit ausdrücklicher Verpfändung ihrer Besoldungen ausgestellt haben, der darüber gemachte Verboth auch angenommen werden dürfe
- Bey radicirten Gewerben ist der ganze Hauswerth zu verpfänden, bey bloß verkäuflichen Gewerben aber hat gar keine Verpfändung statt . .
- Beschränkung der gerichtlichen Verbothe und Pfändungen bey Contracten des Militärärars

Pfand-Verschreibungen sind als solche Urkunden anzusehen, bey welchen die Bestimmung der Stempelklasse aus dem Werthe des Gegenstandes fließt, worüber sie ausgestellt werden

- — Zu den Urkunden, bey welchen die Bestimmung der Classe des Stämpels aus dem Werthe des Gegenstandes fließt, gehören die Pfandverschreibungen

Pfannen Kern Das Gran- oder sogenannte Pfannenkerensalz wird nicht nur an die Gebirgs- oder andern Unterthanen, sondern an Jedermann frey verkauft

Satzung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Appellations-Verordnung in Böhmen	29	Octob.	1785	—	—	9	464	9	464		
Appellations-Verordnung in Böhmen	7	Febr.	1786	—	—	11	607	11	607		
Hofkanzld. für Nieder-Deft.	20	Febr.	1795								
Hofkanzleyd. f. Ober-Deft.	8	Sept.	1799								
Hofkanzleyd. für In. Deft.	7	April	1802	—	—	—	—	—	—	17	37
Patent	25	Octob.	1798	—	—	—	—	—	—	13	71
Decret der galizischen Hof- kanzley	19	April	1799	—	—	—	—	—	—	14	99
Decret der galizischen Hof- kanzley	19	April	1799	—	—	—	—	—	—	14	99
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	30	Sept.	1800	—	—	—	—	—	—	15	159
Hofkanzleyd. für In. Deft.	7	April	1802	—	—	—	—	—	—	17	39
Hofdecret	2	März	1814	—	—	—	—	—	—	42	41
§. 14 Lit. x des Stämpel- Patents	5	Juny	1784	—	—	7	721	7	723		
§. 15 Lit. w des Stäm- pel-Patents	30	Jän.	1788	—	—	16	745				
§. 15 Lit. w des Stäm- pel-Patents für West- galizien	2	Juny	1796	—	—	—	—	—	—	8	179
§. 21 Lit. w des Stämpel- Patents	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	18	134
Stämpel-Pat. f. Westgaliz.	2	Juny	1796	—	—	—	—	—	—	8	179
Stämpel-Patent	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	18	134
Hofentschließung	18	Octob.	1786	—	—	19	213	10	218		

Von Pfann — Pfarr.

Pfannen-Schmiede können nach der Landesverfassung in Oesterreich ob der Enns als sogenannt ehrhaft, oder auf den Häusern insgemein unzertrennlich angesehen werden

Pfarrbeneficien Siehe Pfründen.

— — — — — **Besetzungen** Religiösen, wenn sie die gehörigen Eigenschaften besitzen, können eben so gut, wie die Weltgeistlichen als Pfarrer oder Localcapläne angestellt werden

— — — — — **Diejenigen** Competenten, welche beym Concurse in die 1. Classe gesetzt zu werden verdienet haben, haben sich keinem weitem Concurse mehr zu unterziehen

— — — — — **Den** öffentlichen geistlichen Lehrern der Gymnasien, welche sich in dem Unterrichte besonders hervorgethan haben, soll bey Besetzung eines Pfarrbeneficiums der Vorzug gegeben werden

— — — — — **Bei** den durch das Finanzpatent vom 20. Febr. 1811 geänderten Umständen ist der Landesstelle künftig bloß die Verleihung von Pfarren bis auf 500 fl. W. W. zu überlassen

— — — — — **Concurs** Bei Concursen über Vergebung der landesfürstlichen Beneficien ist die schriftliche Prüfungsart einzuführen, und sind die Elaborate vorzulegen

— — — — — **Bei** erledigten Pfründen ist jederzeit der Concurse zu eröffnen

— — — — — **Maßregeln** in Ansehung der Concursprüfungen zur Besetzung der erledigten Pfarrbeneficien

— — — — — **Die** theologischen Lehrer unterliegen bey Verleihung der Curatbeneficien dem Concurse nicht

— — — — — **Den** Capellänen ist nicht mehr gestattet, ihre Concursprüfungen durch die Vicarios foraneos zu machen

Pfarrer dürfen nur an hohen Festtagen, als Ostern, Pfingsten, Weihnachten und Kirchweihen; nicht aber bey Copulationen, Kindstauen, Vorsegnungen, Begräbnissen u. dgl. die Opfergänge gestatten

— — — — — **Können** die Erlaubniß zum Fleischessen für arme Bauersleute und Handwerker erteilen

— — — — — **Das** von einem Pfarrer der Kirche zufallende Vermögen ist erbsteuerfrey

— — — — — **sollen** von Unterthanen keinen Bethgroßschen, Eyrrabgaben für den Kathicismus fordern, sondern genau die Stolltaxordnung beobachten

Von Pfarr — Pfarr.

Pfarrer

- haben von jüdischen Hochzeiten, Kindsgeburten und Begräbnissen nichts unter dem Nahmen der Stola zu fordern
- Für Schöblinge, wie für die Armen sind von den Pfarrern die Tauffcheine unentgeltlich zu verabfolgen
- Norma, in wie fern die Pfarrer zu Beyträgen auf Reparaturen der Pfarr- und Kirchengebäude; oder zu Kostenersätzen verbunden sind
- in wie fern sie an den Gemein-Weiden Antheil haben
- Die von den Gevattersleuten an die Pfarrer und Mesner abzureichenden Gelder werden abgestellt
- haben auf den Unterricht der Soldatenkinder vorzüglich in der Christenlehre zu sehen
- haben den Armen die Tauffcheine stämpelfrey auszufertigen; jedoch das Wort gratis beyzusetzen
- Benehmungs-Vorschrift, bey Einschreibung der Tauf- und Zunahmen in Ehe- und Tauffällen adeliger Familien
- haben sich das in Kirchen eingehende Almosen nicht zuzueignen
- in wie fern sie sich den für den Miethgrund eingehobenen Kauffschilling zueignen können
- und Seelsorger haben die Tauf-, Trau- und Todtenbücher wohl zu verwahren; und in Feuersgefahr diese zuerst zu retten
- und ihre Vicarien haben durchgehends in allen deutschen Schulen die Religion vorzutragen
- und Seelsorger haben auf dem Lande die Aufsicht auf die Schulen
- Wie sich hinsichtlich der Roboth bey jenen Unterthanen zu benehmen, welche obrigkeitliche oder dem Pfarrer gehörige Gründe und Realitäten inne haben
- sollen Niemanden ohne beygebrachten Original-Tauffchein copuliren
- Die Unterthanen haben den Ortspfarrern nebst der Stoltaxe auch noch den Zehent zu entrichten
- Schulmeistern ist nur dann die Begleitung des Pfarrers zu den Kranken gestattet, wenn kein Kirchendiener oder Gehülfe vorhanden ist; dann aber hat er die versäumten Schulstunden nachzutragen
- dürfen die äußerlichen Kirchenbußen oder Strafen ohne Vorwissen und Concurrenz der Landesstelle nicht verhängen, und kommt jeder Fall anzuzeigen.

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.									
				der erlassenen Anordnung.	M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.		
					Band	Seite	1. Aufl.	2. Aufl.	Band	Seite	Band	Seite	
Berordnung	28	July	1763	4	175								
Hofdecret	24	April	1770	6	202								
Patent	11	Juny	1770	6	250								
Hofentschließung	4	August	1770	6	260								
.	23	August	1770	6	264								
.	14	März	1771	8	503								
Hofrescript	21	Juny	1771	6	363								
Berordnung	8	Octob.	1771	6	417								
Berordnung	2	März	1772	6	440								
.	14	August	1772	6	517								
Hofdecret	22	März	1773	6	579								
Hofdecret.	12	Febr.	1774	7	20								
Hofentschließung	10	May	1774	7	59								
Patent	6	Dec.	1774	7	124								
Patent	6	Dec.	1774	7	133								
Patent	13	August	1775	7	294								
Hofentschließung.	8	Juny	1776	7	526								
Berordnung	23	April	1777	8	42								
Berordnung	14	April	1778	8	192								
Berordnung	27	Febr.	1779	8	232								

Von Pfarr — Pfarr.

Pfarrer

- und Vicarien sollen wöchentlich wenigstens einmahl in der Pfarrschule catechisiren
- und Seelsorger haben sich über die Kundmachung der Verordnungen zu legitimiren; dießfalls ein Protokoll zu führen und solches fortzusetzen .
- haben ein eigenes Buch für die landesfürstlichen Verordnungen zu führen
- Die katholischen Pfarrer haben die Tauf-, Trau- und Sterbfälle der Katholischen einzuverleiden
- Die katholischen Pfarrer haben allein die Matrikelbücher zu führen . .
- Wo die Stola allein den katholischen Pfarrern wegen Führung der Matrikel gebühret, sind die A katholiken den Meßnern nichts mehr zu geben schuldig
- Jeder Pfarrer hat am Anfange des Schuljahrs die Schulverordnungen vorzulesen, und die Aelteren zum Schulbesuche zu ermahnen
- dürfen ohne landesfürstlichem Consense von geistlichen Gütern nichts veräußern
- Das Recht der Verlassenschafts-Abhandlungspflege und die hieraus fließende Vornahme der Sperre und Inventur bey landesfürstlichen Pfarrern gebührt in Rücksicht der Adelligen dem Foro Nobilium in Betreff der Unadeligen dem Ortsgerichte
- Den Pfarrern, besonders jenen, die keine Kapläne halten, wird die unnütze Besuchung der Kirchweihstage untersagt
- Alle jene Beyträge, welche einige Pfarrer und Seelsorger ex Cassa Parochorum der Zeit genießen, werden so, wie die 300 fl. zur Beschaffung guter Bücher bewilliget
- Das eingehende Kirchenopfer ist zum Nutzen der Kirche zu verwenden; daher haben die Pfarrer sich davon nichts zuzueignen
- sollen keine solche Abgaben fordern, deren Besitz nicht gesetzmäßig ist . .
- Alle Pfarrer sollen jeden Todesfall eines Exjesuiten unter der Strafe des Pensionerssages dem Kreisamte anzeigen
- Wie die Pfarrer die ihnen zur Bezahlung der Kostgelder für die auf das Land in die Kost gegebenen Kinder anvertraut werdenden Gelder zu verrechnen haben

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofdecret	20	Febr.	1780	8	407						
Hofentschließung	11	März	1780	8	409						
Berordnung	11	März	1780	—	—	—	2	175			
Hofdecret	13	May	1783	—	—	2	48	2	190		
Hofdecret	22	Febr.	1782	—	—	2	256	2	429		
Hofentschließung	22	Febr.	1782	—	—	2	292	2	468		
Hofdecret	13	März	1782	—	—	2	256	2	430		
Hofdecret	21	Sept.	1782	—	—	1	349	1	379		
Hofdecret	29	Sept.	1783	—	—	10	568	10	557		
Hofentschließung	21	Jän.	1785	—	—	10	568	10	557		
Patent *)	5	Octob.	1782	—	—	2	115	2	221		
Hofentschließung.	10	Febr.	1783	—	—	—	—	2	214		
Hofdecret	13	Febr.	1783	—	—	1	157	1	188		
Hofentschließung.	8	July	1783	—	—	2	113	2	253		
Hofdecret für Böhmen .	13	Febr.	1783	—	—	2	112	2	252		
Berordnung!	20	Febr.	1783	—	—	—	—	2	419		
Berordnung	17	July	1783	—	—	—	—	2	419		
Hofentschließung	9	Sept.	1783	—	—	—	—	2	420		
Hofdecret	23	Octob.	1783	—	—	2	114	2	254		
Berordnung	24	Dec.	1783	—	—	2	124	2	262		
Berordnung	6	Febr.	1784	—	—	6	447	6	196		

*) Erneuerung der Berordnungen vom 14. April 1545, 31. October 1551, 22. Dec. 1567, 1. July 1568, 10. Juny 1575 und 1. Jänner 1681.

Von Pfarr — Pfarr.

Pfarrer

- Jene alten Pfarrer, welche sich in der Seelsorge besonders auszeichnen, und weniger als 600 fl. von ihrem Beneficium beziehen, sollen in die erledigten mit 600 fl. gestifteten Pfarren versetzt werden
- dürfen keinen beurlaubtem Soldaten oder Patental-Invaliden ohne vorläufig beygebrachtem schriftlichen Consense trauen
- Jeder Pfarrer hat in seinem Sprengel ein Trauungsbuch, ein Tauf- und Sterb-Register zu führen. Ausführliche Belehrung hierüber
- Unterricht für die bey dem Armeninstitute verwendeten Pfarrer
- haben wegen eines erhaltenen Curat-Beneficiums keine Lizenzen zu entrichten
- Jeder Pfarrer hat 1 fl. 30 kr. jährlich unter dem Nahmen eines Alumna-ticums zum Besten des General-Seminariums-fondes zu entrichten
- Den Pfarrern, die ihre Capläne selbst bezahlen, ist frey gelassen, sich hierzu einen Welt- oder Klostergeistlichen zu wählen
- Ueber die jedem Pfarrer zugetheilten Kirchensachen müssen zwey Inventarien errichtet werden
- Für die abgeführten Stolzgebühren müssen die Pfarrer Bescheinigungen ausstellen
- Zu Pfarrer sollen nur solche gewählt werden, welche den Normal-Schul-curs in Rücksicht des Katechisirens und der Sittenlehre als Präparan-ten vollendet haben
- Die Pfarrer in Galizien sollen das Landvolk nur Vormittags trauen
- Bey der Vorsegnung sollen die Pfarrer zwischen ehelichen und uneheli-chen Müttern keinen Unterschied machen
- Bey der Installirung eines Pfarrers ist dem Dechant ein Ducaten zu geben
- Den Pfarrern stehen die in dem Stolpatent Rub. VII. von den Grab-stellen ausgemessene Gebühren zu
- Zu dem Prager Comun-Armenhause ist jeder Pfarrer verbunden, in seinem letzten Willen etwas zu legiren

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
						Band	Seite	Band	Seite		
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofdecret	9	Febr.	1784	—	—	6	573	6	590		
Berordnung	14	Febr.	1784	—	—	6	582	6	547		
Berordnung	20	April	1784	—	—	6	535	6	550		
Berordnung f. die k. k. Erb- länder	20	Febr.	1784	—	—	6	558	6	574		
Hofdecret für die k. k. Erb- länder	19	Juli	1784	—	—	6	567	6	583		
Hofdecret	25	Nov.	1784	—	—	6	570	6	586		
Wien	24	Febr.	1784	—	—	6	203	6	246		
Berordnung für Gräz . .	5	Jän.	1785	—	—	8	279	8	276		
Hofdecret für die k. k. Erb- länder	3	März	1784	—	—	6	456	6	507		
Hofdecret	5	April	1784	—	—	6	403	6	447		
Berordnung für Mähren.	26	May	1784	—	—	6	404	6	448		
Hofentschließung	24	April	1784	—	—	10	852	10	852		
Hofdecret	25	May	1784	—	—	6	576	6	592		
Berordnung	19	Juny	1784	—	—	6	539	6	555		
Hofdecret	30	Sept.	1784	—	—	6	576	6	593		
Hofentschließung	11	Octob.	1784	—	—	10	791	10	791		
Berordnung	21	Octob.	1784	—	—	6	542	6	558		
Hofdecret für die k. k. Erb- länder	2	Nov.	1784	—	—	6	472	6	525		
Berordnung	31	März	1785	—	—	8	672	8	672		
Berordnung in Böhmen *)	5	May	1785	—	—	8	337	8	334		

*) In dieser Verordnung wird sich auf die früheren vom Jahre 1754 und 1751, dann auf jene vom 16. July 1776 berufen.

Von Pfarr — Pfarr.

Pfarrer

- Kein Geistlicher kann als Pfarrer vorgeschlagen werden, wenn er nicht mit einem Attestate von der Prager Normalschul-Direction versehen ist.
- Vorschriften für die Pfarrer in Ehegegenständen
- Bestimmung, was die Pfarrer den Capitelsothen für die Gänge bey Zustellung der Expeditionen oder Currenden zu bezahlen haben
- In den drey innerösterreichischen Provinzen kann den Pfarrern aufgetragen werden, einen eigenen Todtengraber zu halten
- Der Gehalt für die Pfarrer wird auf 400 fl. bestimmt
- sollen keinen böhmischen Unterthan ohne Beybringung des, von dem böhmischen Landesgubernium abjurirten herrschaftlichen Eoscheines trauen .
- Die Gründe, welche zu neuen Pfarrgebäuden bestimmt sind, können der allgemeinen Versteigerung nicht unterzogen werden
- Es ist nicht erlaubt aus der Verlassenschaft eines Pfarrers Hut, Stock und Brevier wegzunehmen
- Die Gerichtsbarkeit über einen unadeligen Geistlichen, so einen, unter keiner Grundobrigkeit stehenden Pfarrhof bewohnt, ist an das Gericht desjenigen Ortes, in welchem der Pfarrhof befindlich ist, zu verweisen .
- Nur den Pfarrern stehet die Untersuchung, und nach Befund der Umstände, die institutmäßige Betheilung der Armen zu
- Die alten Pfarrer haben sich mit der von jeher bestandenen Congrua pr. 300 fl. zu begnügen
- Der Pfarrprovisionsgehalt pro tempore intercalari erstreckt sich auf landesherrliche, und Privatpfarren
- Die alten Pfarrer sind in dem Genuße ihrer vormahligen Einkünfte zu belassen
- Die durch die verminderte Stola an der Congrua verkürzten Pfarrer haben sich dießfalls in einer Zeit von 6 Monathen bey dem betreffenden Kreisamte zu melden
- Vorschrift, wie sich in Beziehung auf die Taxabnahme in jenen Fällen zu benehmen ist, wenn ein angestellter Pfarrer kurz nach seiner Anstellung mit Tod abgeht, oder von seiner Pfründe resigniret
- haben sich in zweifelhaften Eheangelegenheiten bey ihren vorgesetzten Consistorien Rathe zu erholen
- Bey Einbeförderung des, nach Absterben eines Pfarrers, aufgenommenen Inventur-Protokolles ist anzuzeigen, ob der Verstorbene ein Testament hinterlassen habe

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl. 2. Aufl.					
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofdecret.	9	May	1785	—	—	8	629	8	628		
Berordnung	21	May	1785	—	—	10	784	10	784		
Berordnung	29	May	1785	—	—	10	670	10	673		
Hofbescheid	6	Juny	1785	—	—	8	672	8	672		
Hofverordnung	18	Juny	1785	—	—	8	631	8	632		
Hofentschließung.	18	July	1785	—	—	10	791	10	791		
Berordnung	5	Sept.	1785	—	—	8	166	8	165		
Hofdecret.	16	Sept.	1785	—	—	8	585	8	584		
Hofdecret	30	Sept.	1785	—	—	9	519	9	519		
Hofentschließung.	23	Dec.	1785	—	—	10	472	10	499		
Berordnung	17	Juny	1786	—	—	10	849	10	849		
Hofentschließung.	30	July	1787	—	—	13	658				
Hofdecret für Inner-Def.	21	Jän.	1788	—	—	15	923				
Hofdecret.	15	Febr.	1788	—	—	15	942				
Hofdecret für Inner-Def.	28	Jän.	1788	—	—	15	925				
Kreis Schreiben in Galizien	3	July	1788	—	—	15	695				
Gubernial-Berordnung in Galizien	8	July	1788	—	—	15	895				

Von Pfarr — Pfarr.

Pfarrer

- Die unentgeltliche Ueberlassung der Gründe an die neuen Pfarrer findet nicht statt. Uebrigens haben selbe auch die Wirthschafts- und Stallgebäude auf eigene Kosten zu bestreiten
- Zu den neu errichteten Pfarren sind als Pfarrer auch taugliche Exreligionen vorzuschlagen
- haben die Sterbfälle der in ihrem Pfarbezirke versorgten Findlinge genau monatlich dem Kreisamte anzuzeigen
- Den, von den Stiften und Klöstern ausgesetzten Pfarrern und Caplänen ist die Aufnahme eines Darlehens ohne höhere Consens eben so, wie den Stiften und Klöstern selbst untersagt
- In welchen Fällen und auf wessen Kosten bey Abhandlung pfarrlicher Verlassenschaften, wo der Fiscus eintritt, ein Curator gesetzt werden könne
- und Pfündner können von den Bischöfen ohne vorläufige Erinnerung des Patrons nicht auf eine andere Pfarre übersezt werden
- Capläne, welche aus dem Religionsfond bezahlt werden, sind den Pfarrern zuzutheilen, sohin ist ihnen der Gehalt nicht mehr auf die Hand zu geben
- Für einen deficienten Pfarrer wird die Congrua aus den Pfarreinkünften mit 300 fl. bemessen
- Zur Amtsverwaltung untauglich gewordene Seelsorger sind künftig aus ihrer Pfründe mit Beygebung eines Administrators zu versorgen
- Die Ortpfarrer in Galizien haben von den Todesfällen der Adelligen zum Behufe der Verfassung der Vermögens-Inventarien, an die Gränzkämmerer die Anzeige zu machen
- die überzähligen Hilfspriester, Capläne, Coperatoren und Vicare bey einträglichen Pfarren, die manche Pfarrer oft nur zur Bequemlichkeit unterhalten, können vermindert, und an keinem Orte mehr Priester belassen werden, als zur Verwaltung der Seelsorge erforderlich sind
- Die Congrua der Pfarrer für die aus dem Religionsfonde neu errichteten Pfarren wird von 400 auf 500 fl. für künftige Erlebigung erhöht
- Das von den, ohne Testament sterbenden Pfarrern der Kirchen geschnäsig zufallende Vermögens-Dritzel, ist von der Erbsteuer befreit
- Formulare, zu dem Ausweise über den Stand der versorgten Armen wie auch über die einkommenen und verwendeten Gelder des Armen-Institutes der Pfarre, zur Darnachachtung für Pfarrer, Decanate und Spitals-Verwaltungen

Von Pfarr — Pfarr.

Pfarrer

- Jene Erreligiosen, welche als Pfarrer oder Capelläne von Privatpersonen angestellt werden, und zur Ergänzung ihrer Congrua einen Beytrag aus dem Religionsfonde erhalten, haben nicht von dem ganzen, ihre vorige Pension übersteigenden Betrage, sondern nur von der Zulage aus dem Religionsfonde, die Taxe zu bezahlen
- Für die Ausfertigung der Tauf-, Trau- und Todtenscheine hat der Adel dem Pfarrer 1 fl. und dem Kirchendiener an Schreibgebühr 12 kr., der Bürger dem Pfarrer 30 kr. und dem Kirchendiener 9 kr.; der Landmann aber dem Seelsorger 15 kr., und dem Kirchendiener 6 kr. zu entrichten
- Localcapelläne oder Curaten, welche in ihrem Sprengel schneller in Erfahrung bringen, ob mehrere Personen von einer Krankheit befallen werden, haben unverzüglich die Anzeige einer sich zeigenden epidemischen Krankheit, an das Wrbbezirks- oder Sanitätscommissariat zu machen
- Die Pfarrer haben vorzüglich darüber zu wachen, daß bey geistlichen Feyerlichkeiten auf dem Lande mit Pöllern oder Pistolen zwischen oder nahe an den Häusern nicht geschossen werde
- Instruction für Pfarrer, wie dieselben die Geburts-, Trauungs- und Sterberegister zu führen haben
- Jene Ausbesserungen der Pfarrgebäude, wozu die Pfarrer und Localen aus eigener oder aus ihrer Dienstleute Schuld, oder Verwahrlosung Anlaß gegeben haben, sind von ihnen allein ohne weitere Concurrenz des Kirchenvermögens oder des Patrons zu bestreiten

- Wenn zu Ausbesserungen der Pfarrgebäude, die durch Länge der Zeit nothwendig werden, das Kirchenvermögen, welches eigentlich hierzu berufen ist, nicht zureichet, sollen die Pfarrer und Localen, von dem Uebermaß der canonischen Pfründe beytragen

- Jene Pfarrer, welche über die canonische Portion und über die Unterhaltung der wegen Weitläufigkeit ihrer Pfarreypen nothwendigen Capläne, keinen Ueberschuß haben, sind von allem Beytrage zur größeren Reparatur und Herstellung der Pfarrgebäude frey zu lassen

Von Pfarr — Pfarr.

Pfarrer

- Jene Pfarrer, welche an ihren Einkünften einen der Summe von 100 fl. übersteigenden Congrua-Überschuß haben, sollen von zwey Dritttheilen dieses Ueberschusses dergestalt zur Herstellung der Pfarrgebäude zugezogen werden, daß sie von dem Ueberschusse von 1000 bis 2000 fl. den zehnten, von 300 bis 400 fl. den fünften, von 500 bis 600 fl. den vierten, von 700 bis 800 fl. den dritten, und endlich von 900 bis 1000 fl. und darüber die Hälfte auf die Material- und Reparaturkosten bezutragen schuldig sind

- Kein Pfarrer soll sich unterfangen, eigenmächtig größere Baulichkeiten an seinen Gebäuden zu unternehmen oder hierzu das Kirchenvermögen anzuwenden

- Die Geburts-, Trau- und Sterberegister der Juden sind unter der Aufsicht der katholischen Ortspfarrer und Seelsorger von dem jüdischen Schullehrer oder sonst einem Hausvater unter eidlicher Pflicht zu führen . . .
- Keinem Pfarrer oder Seelsorger soll erlaubt seyn, äußerliche Kirchenstrafen oder Bußen eigenmächtig zu verhängen; sondern er hat davon die Anzeige seinem vorgesetzten Bischöfe oder Consistorium zu machen . . .
- welche die Begräbnißordnung nicht beobachten, oder einen Mißbrauch zulassen, haben das erste Mahl 1 und das zweyte Mahl 2 Ducaten als Strafe zu erlegen
- Die Vogtobrigkeit oder ihr Vertreter, der Pfarrer und der Gemeinde-Ausschuß oder die Kirchenprobste haben für die Richtigkeit des Kirchenvermögens zu haften, über die Kasse, unter dreyerley Schlüsseln die Mitsperre zu führen, und für die Gebahrung zu sorgen

- Da die Currentstipendien für Messen in die Dotation eines Pfarrers nicht eingerechnet werden können, so sind selbe bey Verleihung eines Beneficiums zur Taxbemessung auch nicht in Anschlag zu bringen.

- Die Verlassenschaft eines ohne Testament verstorbenen Pfarrers ist in drey Theile zu theilen, wovon ein Theil der Kirche seiner zuletzt besessenen Pfründe, ein Theil seinen Verwandten, und endlich ein Theil den Armen, welche ebenfalls desselben Anverwandte seyn und zwey Dritttheile erhalten können, zufällt

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
						Band	Seite	Band	Seite		
Hofdecret für Mähren. . .	7	Jän.	1797	—	—	—	—	—	—	10	21
Decret der galizischen Hof- kanzley	25	Sept.	1800	—	—	—	—	—	—	15	150
Hofkanzleydecret für In- ner-Oesterreich	20	Dec.	1804	—	—	—	—	—	—	23	167
Hofkanzleydecret an die Kied. Oest. Regierung .	22	May	1805	—	—	—	—	—	—	24	137
Hofkanzleyd. für Böhmen	18	April	1806	—	—	—	—	—	—	26	49
Hofdecret für Mähren. .	7	Jän.	1797	—	—	—	—	—	—	10	22
Hofkanzleydecret für Nie- der-Oesterreich	22	May	1805	—	—	—	—	—	—	24	137
Hofkanzleyd. für Böhmen	18	April	1806	—	—	—	—	—	—	26	49
Juden-Ordnung in Böhm.	3	August	1797	—	—	—	—	—	—	11	30
Hofdecret für Westgalizien	14	August	1797	—	—	—	—	—	—	11	57
Rundmachung in Westgaliz.	5	Sept.	1797	—	—	—	—	—	—	11	107
Berordnung in Krain . .	20	Sept.	1797	—	—	—	—	—	—	11	132
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	8	Sept.	1799	—	—	—	—	—	—	14	169
Finanz-Hofdecret. . . .	22	May	1798	—	—	—	—	—	—	12	121
Decret der galizischen Hof- kanzley	17	Octob.	1799	—	—	—	—	—	—	14	184

Von Pfarr — Pfarr.

Pfarrer.

- Jeder Pfarrer oder Vicar, welcher bey einer Concurssprüfung aus allen Gegenständen die erste Classe erhalten hat, hat die Giltigkeit dieser Prüfungen auf drey Jahre zu genießen
- Von den geistlichen Concurssprüfungen sind diejenigen Pfarrer ausgenommen, und dürfen vorzugsweise vor andern Concurrenten in Vorschlag gebracht werden, welche sich durch gute Grundsätze, durch Eirtlichkeit, durch Erfüllung der landesfürstlichen Befehle und ihrer Seelsorgerpflichten auszeichnen
- Die Kirchenkasse muß mit einer dreyfachen Spette versehen seyn, wozu a) dem Patron oder seinem Repräsentanten, b) dem Rechnungsführer und c) dem Pfarrer oder Beneficiaten ein Schlüssel zu übergeben seyn wird
- Wenn ein Pfarrer oder Beneficiat überwiesen würde, durch eigene Vernachlässigung der Ausbesserungen an den Pfarrgebäuden dieselben zu Grunde gehen zu lassen, soll mit Sperrung der Temporalien, und mit Herstellung aus Eigenem bestraft werden !
- Den Land-Dechanten und Pfarrern wird die Befugniß eingeräumt, wenn ihnen aus ihrer Gemeinde hoffnungsvolle, zum Studiren besonders geeignete Jünglinge aufstoßen, selbe in der lateinischen Sprache und in den Gramatical-Classen zu unterrichten
- Für deficiente Dechante und Pfarrer wird dadurch gesorgt, daß nach den Vorschriften vom 26. December 1788 und 15. März 1792 kein Pfarrer Alters oder Gebrechlichkeit halber von seiner Pfründe, wenn sie 300 fl. einträgt, entfernt; sondern ihm ein Administrator oder Hülfspriester auf Kosten des Religionsfondes zugegeben werden soll
- und Seelsorger in Landstädten und auf dem Lande, ohne Unterschied der Religion, unterliegen dem Stempel von 30 kr.
- Dechante und Seelsorger in den Hauptstädten jeder Provinz, ohne Unterschied der Religion gehören in die Stempelclasse zu 45 kr.
- Den Hülfspriestern wird verbothen bey Privaten und sogar in Wirthshäuser zu Tische zu gehen; sondern sie haben bey ihren Pfarrern die unentgeltliche Wohnung, und die Kost gegen Vergütung zu empfangen
- Die den Land-Dechanten und Pfarrern zum Unterrichte der Jünglinge, in der lateinischen Sprache ertheilte Erlaubniß erstreckt sich nicht auf die Stipendisten

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.					
						Band	Seite	Band	Seite				
Decret der galizischen Hof- kanzley	19	Juny	1800	—	—	—	—	—	—	—	—	15	67
Decret der galizischen Hof- kanzley	19	Juny	1800	—	—	—	—	—	—	—	—	15	68
Finanz-Hofdecret. . . .	2	Sept.	1800	—	—	—	—	—	—	—	—	15	113
Decret der galizischen Hof- kanzley	25	Sept.	1800	—	—	—	—	—	—	—	—	15	151
Hofkanzleydecret für Nie- der-Oesterreich	22	May	1805	—	—	—	—	—	—	—	—	21	137
Hofkanzleyd. für Inner- Oesterreich	18	Juny	1807	—	—	—	—	—	—	—	—	28	190
Hofkanzleyd. an alle Län- derstellen	2	April	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	17	54
Hofkanzleydecret.	17	Dec.	1804	—	—	—	—	—	—	—	—	23	166
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen *) . . .	2	April	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	17	57
Stempel-Patent	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	18	146
Stempel-Patent	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	18	148
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	16	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	18	213
Hofkanzleydecret für Oest. ob der Enns	26	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	13	217

*) Die angeführten Verordnungen vom 16. Dec. 1788 und 10. März 1777 sind diesem Hofdecrete als Beilagen beygedruckt.

Von Pfarr — Pfarr.

Pfarrer

- Die nächste und unmittelbare Aufsicht über jede Trivialschule, und auf dem Lande auch über die Hauptschulen ist dem Ortsseelsorger zu überlassen. Dießfällige Obliegenheiten
- Ein Pfarrer ist während der Corrections-Zeit aus den Einkünften seines Beneficiums mit dem nöthigen Unterhalte zu versehen
- Bey Absterben eines Pfarrers; Localcapellans oder Beneficiaten sollen die Pfarrgebäude jedes Mal genau untersucht, und ist das Mangelhafte, wenn es aus des Verstorbenen Nachlässigkeit entstanden, aus dessen Verlassenschaft zu bestreiten
- In Fällen, wo es sich lediglich um die Anweisung des systemisirten Gehaltes für einen neu investirten Pfarrer, Localcapellan u. dgl. handelt, ist bey Erstattung des Berichtes kein Stempel zu gebrauchen; wohl aber bey Gehaltszulagen; Pensionirungen u. dgl.
- In Fällen, wo von Seite des Ordinariates einem Pfarrer oder Localcapellane Krankheits oder Alters halber ein Hüfspriester beigegeben werden muß, soll ein Abzug von den pfarrlichen Einkünften zum Unterhalte des Hüfspriesters erst dann Statt finden, wenn sie den jährlichen Betrag von 500 fl. übersteigen
- Die Pfarrer haben sich die Ueberzeugung zu verschaffen, daß alle Kinder ihres Pfarrbezirkes vom angetretenen 6: bis zum vollendeten 12. Jahre ihres Alters, den Religions-Unterricht erhalten
- Nähere Erläuterung über die Frage: welcher Priester eigentlich als bey einer Kirche angestellt zu betrachten ist; um die Vertheilung der Intestat-Verlassenschaft eines Seelsorgers seiner Pfarrkirche, den Armen und Verwandten gehörig zu vertheilen. Zu den wirklich angestellten gehören: Bischöfe, Domherrn, Pfarrer, Localcapellane
- Die Pfarrer sollen aufgemuntert werden, daß, da das erworbene Vermögen nach den canonischen Satzungen nicht ihr Eigenthum ist, sie nach und nach den nöthigen Fundum instructum für ihren Nachfolger überall selbst stiften
- Die Pfarrer und Vogtey-Commissäre haben bey Kirchen- und Pfarrhof-Bauführungen, nach vorläufiger Einsicht des genehmigten Planes, und darüber gemachten auffälligen Erinnerungen, die Mitaufsicht und Controlle zu führen
- Das vorschriftwidrige Benehmen der Patrone und Vogtey-Commissäre ist einzustellen, daß sie den Pfarrern und Localcapellänen weder einen Schlüssel zur Kirchenkasse, noch die gesetzliche Einsicht in ihren Stand und ihre Rechnungen gestatten

Von Pfarr — Pfarr.

Pfarrer

- Dasjenige Vermögen, welches einer Kirche von ihrem Pfarrer erblich zufällt, in so fern es nicht den dritten Theil der Verlassenschaft übersteigt, ist erbsteuerfreg

Pfarren Bey den canonischen Visitationen der Pfarren hat das Volk unfehlbar zu erscheinen

- Der Maltheserorden kann die von ihm gestifteten Pfarren oder Beneficien mit seinen Ordensgeistlichen mit Beobachtung der landesfürstlichen Generalien besetzen
- Die Grundstücke und Weingarten der landesfürstlichen Pfarren, welche wenig Nutzen tragen, sollen verkauft, und der Kauffchilling zur Nutznießung angelegt werden
- Ordensgeistliche können in Städten jene pfarrlichen Einrichtungen, welche sie aus den Klöstern versehen können, oder auch das Seelsorgeramt außer den Klöstern in Wallfahrtorten, und wo mehrere Geistliche erfordert werden, besorgen, Andere Pfarren müssen mit Weltgeistlichen besetzt; und die Congrua denselben von den Klöstern gegeben werden
- Die Präsentation zu Pfarren, welche die Jesuiten als Grundherren besessen, wird der Hofkammer, welche aber die Societät ex jure aut titulo alio, quam jure domini privati gehabt, der böhmisch-österreichischen Hofkanzley übertragen
- Bey Vergabung der Pfarren ist auf jene Geistliche vorzüglich Rücksicht zu nehmen, welche nebst der Seelsorge auch beym Schulwesen sich verdienstlich gemacht haben
- Ausmaß der Taxen für Wahlconfirmationen und Installationen bey geistlichen Stiften, Klöstern, Pfarren und Beneficien
- Die Ortschaften sind nachmahhaft zu machen, an welchen die Errichtung neuer Pfarren nothwendig ist
- Directivregeln, nach welchen sich bey dem neuen Pfarr-Einrichtungsgeschäfte zu benehmen ist
- Pfarreintheilung zu Wien
- Die alten Pfarren sollen durch das neue Pfarr-Einrichtungsgeschäfte an ihrem alten Genuße nichts verlieren
- Maßregeln, um eine zureichende Menge von Pfarren auf dem offenern Lande zu erwecken
- Die Chor- oder Collegiatstifte sollen in Curatbeneficien umgeändert oder zur Dotirung der neuen Pfarren verwendet werden

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Patent	15	Octob.	1810	—	—	—	—	—	—	35	106
Berordnung	1	Febr.	1765	4	312						
Hofentschließung	29	July	1768	5	356						
Hofentschließung	20	März	1770	6	172						
Berordnung	20	März	1772	6	452						
HofDecret	13	Nov.	1773	6	631						
Patent	6	Dec.	1774	7	137						
HofDecret	16	Nov.	1776	7	599						
Hofentschließung	12	July	1777	8	59						
HofDecret	4	Febr.	1782	—	—	2	217	2	273		
Hofentschließung	12	Sept.	1782	—	—	—	—	2	375		
Hofentschließung	26	April	1783	—	—	—	—	2	377		
Hofentschließung	16	August	1783	—	—	—	—	2	383		
HofDecret	25	Febr.	1783	—	—	2	224	2	393		
Hofentschließung	16	August	1783	—	—	—	—	2	386		
HofDecret für Inn.-Deß.	21	Jän.	1788	—	—	15	923				
Patent	24	Octob.	1783	—	—	2	219	2	387		
HofDecret	24	Sept.	1785	—	—	8	688	8	688		
HofDecret	9	Febr.	1784	—	—	6	573	6	589		

Von Pfarr — Pfarr.

Pfarren

- Die in Niederösterreich liegenden zur Raaber Diocese gehörigen Pfarren Mannersdorf, Sommerein, Auhof und Sillingsdorf werden der Wiener-Erzbischofe einverleibt
- Die alten landesfürstlichen Pfarren sollen mit jenen des Religionsfondes nicht in einem und dem nämlichen Verichte abgehandelt werden, weil die Baukosten von den einen und den andern aus verschiedenen Fonds bestritten werden
- Bey den hier und da auf dem Lande neu errichteten Klosterpfarren bedarf es der Anstellung eigener Welpriester als Pfarrer nicht
- Wegen der Dezimation bey Umpfarrungen von alten zu alten Pfarren ist sich an das Principium zu halten, daß die vorigen Pfarrer an ihren gestifteten Einkünften nichts verlieren sollen
- Die Kirche zum heiligen Johann von Nepomuk an der Praterstraße in der Leopoldstadt zu Wien wird zu einer landesfürstlichen Pfarre erhoben.
- Neue Pfarreintheilung zu Grätz
- Bey Erledigung landesfürstlicher Pfarren sind die Einkünfte anzuzeigen.
- Bey Vorschlägen zu Besetzung der Pfarren ist immer die Pension der, um eine Pfründe werbenden Stifts- oder Ordensgeistlichen wegen der Taxbemessung anzuführen
- Bey der Einrichtung der griechisch-katholischen Pfarren ist immer der Grundsatz beizubehalten, daß auf 1400 Seelen ein Cooperator zu rechnen sey
- Bey einer erledigten Pfarre soll für die Zeit der Vacatur nur ein geistlicher Provisor aufgestellt werden, der die Wirthschaft und die Seelsorge zugleich versieht
- Allerhöchste Bewilligung auf die Beschwerde der vorderösterreichischen Stände wegen der Pfarreinrichtungen
- sind an Ordensgeistliche nur dann zu verleihen, wenn keine taugliche Welpriester vorhanden
- Erneuerung der Verordnung vom 14. July 1770, wornach nicht nur in Städten und großen Märkten, sondern auch in allen Pfarren und Filialen, wo ein Geistlicher wohnt, an Sonn- und Feiertagen nebst der Christenlehre, ein nachmittägiger Gottesdienst gehalten werden soll . .
- Jene Pfarrer, welche über die canonische Portion und über die Unterhaltung der wegen Weilsäufigkeit ihrer Pfarren, notwendigen Capläne, keinen Ueberschuß haben, sind von allem Beytrage zur größeren Reparatur und Herstellung der Pfarrgebäude frey zu lassen

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.	
				der erstoffenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.					
						Band	Seite	Band	Seite				
Hofentschließung	28	Dec.	1784	—	—	10	742	10	742				
Hofentschließung	7	März	1785	—	—	10	852	10	852				
Hofentschließung	25	Octob.	1785	—	—	10	845	10	845				
Hofdecret	9	Dec.	1785	—	—	13	655						
Hofbescheid	20	Jän.	1786	—	—	10	846	10	846				
Verordnung	5	Nov.	1786	—	—	10	846	10	846				
Hofdecret	14	Febr.	1787	—	—	13	655						
Hofdecret	20	May	1788	—	—	15	926						
Hofdecret	16	März	1789	—	—	17	689						
Hofdecret	16	Juny	1789	—	—	17	688						
Rescript	21	Sept.	1790	—	—	—	—	—	—	1	169		
Hofdecret	17	März	1791	—	—	—	—	—	—	2	109		
Verordnung in Nord.-Oest.	17	März	1796	—	—	—	—	—	—	—	—	8	114
Hofdecret für Mähren .	17	Jän.	1796	—	—	—	—	—	—	—	—	10	21

Von Pfarr — Pfarr.

Pfarren

- Da, wo wegen Herstellung der Pfarrgebäude besondere Conventionen und von den Patronen oder Pfarrkindern übernommene Verbindlichkeiten bestehen, oder dergleichen bey neuen Pfarren errichtet wurden, sollen diese aufrecht erhalten werden
- Jenen pensionirten oder nicht pensionirten Geistlichen, welche sich als Lehrer oder Präfecte dem Dienste der Theresianischen Ritterakademie widmen wollen, wird der bisherige Genuß ihrer Pension, die Anrechnung ihrer Dienstjahre und die Verleihung guter Pfarrpfünden oder Domherrstellen zugesichert
- Alle Unterthanen und Einwohner von Westgalizien, welche aus was immer für einem Ansprüche, Vermögen der Geistlichkeit, Kirchen, Pfarren u. s. w. im Besitze haben, sind verbunden, solches anzuzeigen
- Den Länderstellen wird die Besetzung der Pfarren bis auf 500 fl. eingeräumt
- Wenn eine dem Religionsfond zustehende Local-Caplaney oder Pfarrey verliehen wird, worauf ein fixer Gehalt von 300 fl. oder nach Verschiedenheit der Länder bis 600 fl. bestimmt ist, so muß die Taxe zu 10 vom 100, von dem ganzen Betrage abgenommen werden
- Unterricht, wie die Provinzial-Buchhaltungen wegen der Verleihungstaxen bey Decanaten, Canonicaten, Pfarren und andern Beneficien vorzunehmenden Adjustirung der Erträgnisse vorzugehen haben
- Belehrung, in wie fern die vielen neu errichteten Pfarren und Localien wieder eingehen können
- Die den Stiften und Klöstern einverleibten Pfarren sind, wie bisher, auch künftig mit ihren Geistlichen zu besetzen
- Der öffentliche Gottesdienst in den Stifts- und Klosterkirchen wo keine Pfarren sind kann, wie vormals, mit Erlaubniß des Ordinariates gestattet, jedoch darf dadurch der vorgeschriebene Gottesdienst in der Ortspfarre nicht gestört werden
- Jede Klosterpfarre, wo bisher ein Weltpriester angestellt war, ist im Erlebigungsfalle, einem dazu geeigneten Priester und Seelsorger des Convents gegen eine Remuneration von 150 fl. aus dem Religionsfonde zu verleihen
- Bey Pfarren des Malteserordens, wovon der Orden Pfarrer ist, und daher nur mit Pfarrverwesern aus dem Orden besetzt werden, sind die Intercalar-Einkünfte nicht zu verrechnen; wo aber der Orden nur Patron ist, und die Pfarre mit Weltpriestern besetzt ist, ist eine Intercalar-Rechnung zu legen, und die Intercalar-Renten an den Religionsfond abzuführen

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
						Band	Seite	Band	Seite		
						Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofdecret für Mähren . . .	7	Jän.	1797	—	—	—	—	—	—	10	22
Hofdecret an alle Län- derstellen	16	Sept.	1797	—	—	—	—	—	—	11	114
Patent	27	Octob.	1797	—	—	—	—	—	—	11	202
Decret der galizischen Hof- kanzley	18	Sept.	1800	—	—	—	—	—	—	15	143
Wirkungskreis	24	Jän.	1800	—	—	—	—	—	—	15	5
Decr. der Finanz-Hofstelle an alle Länderstellen . .	1	July	1800	—	—	—	—	—	—	15	81
Decr. der Finanz-Hofstelle	1	July	1800	—	—	—	—	—	—	15	81
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	2	April	1802	—	—	—	—	—	—	17	59
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	2	April	1802	—	—	—	—	—	—	17	72
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	2	April	1802	—	—	—	—	—	—	17	73
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	31	Dec.	1802	—	—	—	—	—	—	18	238
Hofkanzleydecret	23	August	1804	—	—	—	—	—	—	22	103

Von Pfarr — Pfarrg.

Pfarrereyen

— Bey den neuen Pfarren und Local-Caplanereyen, deren Seelsorger an einen alten Pfarrer einer Mutterpfarre, Stollgebühren zu verrechnen und abzuführen verbunden sind, sollen mit Zuziehung der Ordinariate eine Pauschsumme, welche die Local-Capellane und neuen Pfarrer den alten Pfarrern statt der wandelbaren Stollgebühren alle Jahre zu entrichten haben, festgesetzt werden

— Den Länderstellen wird die Besetzung der Pfarren bis auf 1000 fl. eingeräumt, so fern die Behörden in ihrem Vorschlage übereinstimmen . .

Pfarr-Einkünfte können nur von weltlichen Gerichten mit Wissen der Bischöfe suspendirt oder sequestrirt werden

— Gebäude und geistliche Wohnungen sind von der Militär-Einquartierung befreyt

— — Vorschrift, wie die Pfarrer- und Kirchengebäude und Pfarrwohnungen, und von wem zu repariren, wer die Kosten zu tragen, und wie auf die Erhaltung derselben zu sehen

— — Bey Absterben der geistlichen Beneficiaten sind die Pfarrgebäude zu untersuchen, und das Mangelhafte aus dessen hinterlassenen Vermögen zu ersetzen

— — Die Pfarr-, Kirchen-, Wirthschafts- und dergleichen ansehnliche Gebäude müssen mit Ziegel gedeckt seyn

— — Die Kirchen- und Pfarrgebäude bey neu errichteten Pfarren und Local-Caplanereyen müssen von den Patronen und Grundobrigkeiten hergestellt und auch von ihnen die Kosten bestritten werden . .

— — Von jenen Kirchen- und Pfarrgebäuden sind die Risse und Ueberschläge an die k. k. General-Hofbaudirection einzusenden, die aus einem öffentlichen Fonde bestritten werden

— — Was bey Projectirung der Pfarrgebäude zu wissen nöthig ist . .

— — unterstehen hinsichtlich ihrer Baulichkeiten der politischen Hofstelle.

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.														
				der erstoffenen Anordnung.		M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.				
						Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite			
								Band	Seite	Band	Seite							
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	12	July	1805	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25	10		
Hofkanzleyd. an alle Län- derstellen	16	May	1807	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	28	123		
Hofdecret.	17	März	1791	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	106				
Militär-Reglement	13	July	1748	1	52													
Patent	11	Juny	1770	6	250													
Hofentschließung	4	August	1770	6	260													
Patent	11	Juny	1770	6	250													
Hofentschließung.	4	August	1770	6	260													
§. 1 der Feuerordnung für Landstädte und Märkte.	7	Sept.	1782	—	—	1	256	1	302									
Hofdecret	29	Jän.	1783	—	—	2	218	2	374									
Hofdecret	1	April	1783	—	—	2	219	2	375									
Hofdecret	19	August	1783	—	—	2	219	2	375									
	3	Sept.	1784	—	—	6	571	6	588									
Hofdecret.	9	Dec.	1785	—	—	8	687	8	687									
Hofbescheid	27	Febr.	1786	—	—	10	241	10	241									
.	—	—	—	—	—	15	413											
Hofkanzleydecret	23	Jän.	1792	—	—	—	—	—	—	4	27							

Von Pfarrg — Pfarrg.

Pfarr-Gebäude

- — — Grundsätze, nach welchen sich bey vorkommenden Ausbesserungen der Pfarrgebäude zu benehmen und in wie weit dergleichen Reparaturen und Anschaffungen der Pfarrer oder Localcapelläne aus Eigem zu bewirken, und wozu der Patron beizutragen hat. Sammt Formulare eines Inventariums über den Bauzustand der Pfarrgebäude
- — — Jene Pfarrer, welche über die canonische Portion und über die Unterhaltung der theils wegen Weitläufigkeit ihrer Pfarreyn, theils wegen mehrerer geistlichen Obliegenheiten nothwendigen Capläne, keinen Ueberschuß haben, sind von allem Beytrage zur größeren Reparatur und Herstellung der Pfarrgebäude frey zu lassen
- — — Bey den jährlichen Visitationen und Kirchenrechnungen, wobey nebst dem Landdechant, auch der Patron oder dessen repräsentirender Beamte zu erscheinen hat, sollen die Pfarrgebäude in Augenschein genommen werden
- — — Da wo wegen Herstellung der Pfarrgebäude besondere Conventtionen und von den Patronen und Pfarrkindern übernommene Verbindlichkeiten bestehen, oder dergleichen bey neuen Pfarreyn stipulirt würden, sollen diese aufrecht gehalten werden
- — — Der Landesstelle wird das Befugniß eingeräumt, die unumgänglich nöthigen und unverschieblichen Reparaturen an Kirchen-, Pfarr- und Schulgebäuden, bis zu dem Aufwande von 500 fl. ohne Rücksfrage vornehmen zu lassen
- — — Directionen in Beziehung auf die Beyträge zu dem Baue der Kirchen-, Pfarr- und Schulgebäude
- — — Bey Kirchen-, Pfarr- oder Schulbauten in Westgalizien hat der Pfarr-Patron die Kosten des Arbeitslohnes der Professionisten, und sonstigen Gelbtauslagen; die Grundobrigkeit oder oft auch mehrere zugleich die Materialien, und die Pfarrgemeinden die Hand- und Zugarbeiten zu bestreiten

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erstellten Anordnung.		1. Aufl. 2. Aufl.					
				Hand	Seite	Hand	Seite	Hand	Seite	Hand	Seite
Hofdecret an das mährische Gubernium	7	Jän.	1797	—	—	—	—	—	—	10	19
Decret der galizischen Hof- kanzley	25	Sept.	1800	—	—	—	—	—	—	15	149
Hofkanzleyd. für Zn. Oest.	20	Dec.	1804	—	—	—	—	—	—	23	167
Hofkanzleyd. f. Nied. Oest.	22	May	1805	—	—	—	—	—	—	24	137
Hofkanzleyd. für Böhmen	18	April	1806	—	—	—	—	—	—	26	49
Hofkanzleyd. für Oester- reich ob der Enns . .	24	April	1807	—	—	—	—	—	—	28	89
Hofdecret für Mähren .	7	Jän.	1797	—	—	—	—	—	—	10	21
Hofkanzleyd. für Böhmen	18	April	1806	—	—	—	—	—	—	26	49
Hofkanzleyd. für Zn. Oest.	18	Juny	1807	—	—	—	—	—	—	28	190
Hofdecret für Mähren .	7	Jän.	1797	—	—	—	—	—	—	10	22
Hofkanzleyd. f. Nied. Oest.	22	May	1805	—	—	—	—	—	—	24	144
Hofkanzleyd. für Böhmen	18	April	1806	—	—	—	—	—	—	26	49
Hofkanzleyd. für Oester- reich ob der Enns . .	24	April	1807	—	—	—	—	—	—	28	89
Hofkanzleyd. für Zn. Oest.	18	Juny	1807	—	—	—	—	—	—	28	190
Hofdecret für Mähren .	7	Jän.	1797	—	—	—	—	—	—	10	22
Hofdecret für Nied.-Oest.	22	May	1805	—	—	—	—	—	—	24	137
Hofkanzleyd. für Oester- reich ob der Enns . .	28	April	1807	—	—	—	—	—	—	28	89
Hofkanzleyd. für Zn. Oest.	18	Juny	1807	—	—	—	—	—	—	28	190
Hofdecret für alle Länder- stellen	10	März	1797	—	—	—	—	—	—	10	105
Hofkanzleyd. für Galizien	25	Sept.	1800	—	—	—	—	—	—	15	149
Hofkanzleyd. für Oester- reich ob der Enns . .	24	April	1807	—	—	—	—	—	—	28	89
Hofkanzleyd. für Galizien	25	Sept.	1806	—	—	—	—	—	—	15	149
Hofkanzleyd. für Oester- reich ob der Enns . .	18	Juny	1807	—	—	—	—	—	—	28	190

Von Pfarrg — Pfarrg.

Pfarr-Gebäude

- — — Grundsätze, nach welchen sich bey vorkommenden Ausbesserungen der Pfarrgebäude zu benehmen und in wie weit dergleichen Reparaturen und Anschaffungen der Pfarrer oder Localcapelläne aus Eigem zu bewirken, und wozu der Patron beizutragen hat. Sammt Formulare eines Inventariums über den Baustand der Pfarrgebäude
- — — Jene Pfarrer, welche über die canonische Portion und über die Unterhaltung der theils wegen Weiltäuigkeit ihrer Pfarreyen, theils wegen mehrerer geistlichen Obliegenheiten nothwendigen Capläne, keinen Ueberschuß haben, sind von allem Beytrage zur größeren Reparatur und Herstellung der Pfarrgebäude frey zu lassen . . .
- — — Bey den jährlichen Visitationen und Kirchenrechnungen, wobey nebst dem Landdechant, auch der Patron oder dessen repräsentirender Beamte zu erscheinen hat, sollen die Pfarrgebäude in Augen-schein genommen werden
- — — Da wo wegen Herstellung der Pfarrgebäude besondere Conventio-nen und von den Patronen und Pfarrkindern übernommene Ver-bindlichkeiten bestehen, oder dergleichen bey neuen Pfarreyen stipulirt würden, sollen diese aufrecht gehalten werden
- — — Der Landesstelle wird das Befugniß eingeräumt, die unumgäng-lich nöthigen und unverschieblichen Reparaturen an Kirchen-, Pfarr- und Schulgebäuden, bis zu dem Aufwande von 500 fl. ohne Rücksfrage vornehmen zu lassen
- — — Directionen in Beziehung auf die Beyträge zu dem Baue der Kir-chen-, Pfarr- und Schulgebäude.
- — — Bey Kirchen-, Pfarr- oder Schulbauten in Westgalizien hat der Pfarr-Patron die Kosten des Arbeitslohnes der Professionisten, und sonstigen Gelbtauslagen; die Grundobrigkeit oder oft auch meh-rere zugleich die Materialien, und die Pfarrgemeinden die Hand- und Zugarbeiten zu bestreiten

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erstoffenen Anordnung.		1. Aufl. 2. Aufl.					
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofdecret an das mährische Gubernium	7	Jän.	1797	—	—	—	—	—	—	10	19
Decret der galizischen Hof- kanzley	25	Sept.	1800	—	—	—	—	—	—	15	149
Hofkanzleyd. für Zn. Oest.	20	Dec.	1804	—	—	—	—	—	—	23	167
Hofkanzleyd. f. Nied. Oest.	22	May	1805	—	—	—	—	—	—	24	137
Hofkanzleyd. für Böhmen	18	April	1806	—	—	—	—	—	—	26	49
Hofkanzleyd. für Oester- reich ob der Enns . .	24	April	1807	—	—	—	—	—	—	28	89
Hofdecret für Mähren .	7	Jän.	1797	—	—	—	—	—	—	10	21
Hofkanzleyd. für Böhmen	18	April	1806	—	—	—	—	—	—	26	49
Hofkanzleyd. für Zn. Oest.	18	Juny	1807	—	—	—	—	—	—	28	190
Hofdecret für Mähren .	7	Jän.	1797	—	—	—	—	—	—	10	22
Hofkanzleyd. f. Nied. Oest.	22	May	1805	—	—	—	—	—	—	24	144
Hofkanzleyd. für Böhmen	18	April	1806	—	—	—	—	—	—	26	49
Hofkanzleyd. für Oester- reich ob der Enns . .	24	April	1807	—	—	—	—	—	—	28	89
Hofkanzleyd. für Zn. Oest.	18	Juny	1807	—	—	—	—	—	—	28	190
Hofdecret für Mähren .	7	Jän.	1797	—	—	—	—	—	—	10	22
Hofdecret für Nied.-Oest.	22	May	1805	—	—	—	—	—	—	24	137
Hofkanzleyd. für Oester- reich ob der Enns . .	28	April	1807	—	—	—	—	—	—	28	89
Hofkanzleyd. für Zn. Oest.	18	Juny	1807	—	—	—	—	—	—	28	190
Hofdecret für alle Länders- stellen	10	März	1797	—	—	—	—	—	—	10	105
Hofkanzleyd. für Galizien	25	Sept.	1800	—	—	—	—	—	—	15	149
Hofkanzleyd. für Oester- reich ob der Enns . .	24	April	1807	—	—	—	—	—	—	28	89
Hofkanzleyd. für Galizien	25	Sept.	1806	—	—	—	—	—	—	15	149
Hofkanzleyd. für Oester- reich ob der Enns . .	18	Juny	1807	—	—	—	—	—	—	28	190

Von Pfarrg — Pfarrg.

Pfarr-Gebäude

- — — Wenn die Kirche, Pfarre oder Schule ein eigenes Vermögen besitzt, so kann davon ein Theil zur Erbauung, Herstellung oder Ausbesserung des Gebäudes, jedoch nur in so weit verwendet werden, daß die Auslagen der Kirche oder der Stiftungszweck bedeckt bleiben . . .

- — — Weisung, wie bey dem Ableben oder der Resignation eines Pfündners die Besichtigung der Pfarrgebäude ob sie im guten Bauzustande sind, vorzunehmen ist . . .
- — — Auch Grundobrigkeiten, welche in einem Pfarrbezirke ohne Jurisdiction nur einige unterthänige Häuser oder auch nur ein dergleichen Haus besitzen, haben zur Erbauung der Kirchen- und Schulgebäude beyzutragen . . .
- — — Die Beyträge zu den Kirchen-, Pfarr- und Schulgebäuden, welche in der Eigenschaft als Grundherrs zu leisten sind, haben bey den königl. Gütern, welche im Ad vitalitätsbesitze sind, durchaus das Aterarium als dominus directus zu leisten . . .
- — — Grundsätze zur Bestreitung der Kosten bey Kirchen- und Pfarrhof-Baulichkeiten, nach welchen sich in dieser Angelegenheit zu benehmen ist . . .
- — — Zur Herstellung und Erhaltung der Kirchengebäude hat nach dem canonischen Rechte, und den Verordnungen vom 10. August 1733 und 27. Februar 1786 der Kirchenschatz und in dessen Ermangelung der Patron die Kosten zu bestreiten . . .
- — — Kein Privat-Patron darf irgend eine Reparatur einer Kirche oder eines Pfarrgebäudes aus dem Stammvermögen der seinem Patronate unterstehenden Kirche ohne Bewilligung der Landesstelle vornehmen lassen . . .
- — — Bey Reparatur der Pfarrgebäude darf keine bedeutende Vergrößerung eines Pfarrhofes, wenn sie auch ganz auf Kosten des Beneficiaten oder Patrons geschehe, ohne Genehmigung der Landesstelle vorgenommen werden . . .
- — — Bey Absterben eines Pfarrers, Localcapellans oder Beneficiaten sollen die Pfarrgebäude jedes Mal genau untersucht, und das Mangelhafte, wenn es aus des Verstorbenen Fahrlässigkeit entstanden, aus dessen Verlassenschaft hergestellt werden . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl. 2. Aufl.					
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofkanzleydecret für Galiz.	25	Sept.	1800	—	—	—	—	—	—	15	150
Hofkanzleyd. an die Nie- der-Oesterr. Regierung	22	May	1805	—	—	—	—	—	—	24	137
Hofkanzleyd. für Oester- reich ob der Enns . .	24	April	1807	—	—	—	—	—	—	28	89
Hofkanzleydecret für In- ner-Oesterreich . .	18	Juny	1807	—	—	—	—	—	—	28	190
Gubernial-Berordnung in Westgalizien	24	März	1801	—	—	—	—	—	—	16	38
Hofkanzleydecret für Görz	16	May	1802	—	—	—	—	—	—	17	128
Hofkanzleyd. für Galizien	20	July	1804	—	—	—	—	—	—	22	3
Hofkanzleyd. an die Nie- der-Oesterr. Regierung	22	May	1805	—	—	—	—	—	—	24	137
Hofkanzleyd. für Oester- reich ob der Enns . .	24	April	1807	—	—	—	—	—	—	28	89
Hofkanzleyd. an die Nie- der-Oesterr. Regierung	22	May	1805	—	—	—	—	—	—	24	137
Hofkanzleyd. für Oester- reich ob der Enns . .	18	Juny	1818	—	—	—	—	—	—	28	190
Hofkanzleyd. f. Nied. Oest.	22	May	1805	—	—	—	—	—	—	24	144
Hofkanzleyd. für In. Oest.	18	Juny	1807	—	—	—	—	—	—	28	194
Hofkanzleyd. f. Nied. Oest.	22	May	1805	—	—	—	—	—	—	24	144
Hofkanzleyd. für In. Oest.	18	Juny	1807	—	—	—	—	—	—	28	190
Hofkanzleydecret an die Nieder-Oest. Regierung	22	May	1805	—	—	—	—	—	—	24	146
Hofkanzleydecret für In- ner-Oesterreich	18	Juny	1807	—	—	—	—	—	—	28	190

Von Pfarrg — Pfarrg.

Pfarr-Gebäude

- — — In Ansehung der Concurrenz zu den Ausbesserungen bey Pfarrgebäuden werden die im Jahre 1797 für Mähren erlassenen Directiven auch für Böhmen vorgeschrieben
- — — Die Kreisämter haben darüber zu wachen, daß die geistlichen Gebäude durch ihre Besiget jederzeit in gutem Stande erhalten werden
- — — Grundsätze in Ansehung der Reparaturen und Baulichkeiten bey Kirchen- und Pfarrgebäuden
- — — Directiv-Regeln in Absicht auf die Bestreitung der Kosten bey Kirchen- und Pfarrhofbaulichkeiten in Innerösterreich
- — — Von der Salnitergräberey sind Pfarrgebäude befreyt
- — — Die akatholischen sind nach der Verordnung vom 8. Jänner 1784 nicht zu verhalten, zur Herstellung und Erhaltung katholischer Pfarr- und Kirchengebäude zu concurriren
- — — Die Behörden haben unter Verantwortung zu wachen, daß die Pfarrpatronen die Kirchen-, Schul und Pfarrgebäude nicht in Verfall gerathen lassen
- — — Die Pfarrer und Vogtey-Commissäre haben bey Kirchen- und Pfarrhof-Bauführungen, nach vorläufiger Einsicht des genehmigten Planes, und darüber gemachten allfälligen Erinnerungen, die Mitaufsicht und Controlle zu führen
- — — Behandlung der Vorschläge über neue Bauführungen zu Pfarrgebäuden
- — — Wie die Beyträge zum Baue der Kirchen-, Pfarr- und Schulgebäude in Galizien zu vertheilen und einzubeheben sind
- — — Aufmunterung der Dominien und Grundobrigkeiten, bey Pfarrbaulichkeiten die Materialien um den Erzeugungspreis abzureichen
- — — Vertheilung der Dominicalbeyträge zu den Kirchen-, Pfarr- und Schulbaulichkeiten
- — — Sollen jährlich untersucht werden
- — — Grundsätze, nach welchen die Städte zu den Pfarr- und Schulbaulichkeiten beyzutragen haben

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
						Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofkanzleyd. für Böhmen	18	April	1806	—	—	—	—	—	—	—	26 49
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	22	Sept.	1806	—	—	—	—	—	—	—	27 93
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	24	April	1807	—	—	—	—	—	—	—	28 88
Hofkanzleydecret für Oest. ob der Enns	24	April	1807	—	—	—	—	—	—	—	28 89
Hofkanzleydecret	18	Juny	1807	—	—	—	—	—	—	—	28 190
Patent	21	Dec.	1807	—	—	—	—	—	—	—	29 166
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	9	März	1808	—	—	—	—	—	—	—	30 148
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	9	July	1808	—	—	—	—	—	—	—	31 13
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	12	Febr.	1809	—	—	—	—	—	—	—	32 26
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	12	Febr.	1809	—	—	—	—	—	—	—	32 26
Hofkanzleydecret	25	July	1811	—	—	—	—	—	—	—	37 13
Hofkanzleydecret.	19	Dec.	1811	—	—	—	—	—	—	—	87 308
Hofkanzleydecret	9	July	1812	—	—	—	—	—	—	—	39 5
Hofdecret	14	April	1814	—	—	—	—	—	—	—	42 55
Hofdecret *)	6	März	1817	—	—	—	—	—	—	—	45 66
Hofdecret	20	Nov.	1817	—	—	—	—	—	—	—	45 366

*) In dieser Verordnung wird sich auf den §. 12 des Bau-Normales vom 27. Juny 1805 und auf das Kirchen-Patent vom 8. Dec. 1759, dann auf den §. 14 des Tractatus de juribus incorp. beziehen.

Von Pfarrg — Pfarrk.

Pfarr=

- Gemeinden Wenn zur Herstellung der Pfarrgebäude weder das Uebermaß der Congrua der Seelsorger, noch das Kirchenvermögen zureicht, sollen hierzu auch die Kirchenpatronen mit den nöthigen Beiträgen und die Pfarrgemeinden mit der unentgeltlichen Hand- und Zugroboth beugezogen werden
- — — Bey canonischen Visitationen der Dechanten und Bezirks-Vicarien der Bischöfe, haben nebst den herrschaftlichen Beamten und Patronats-Repräsentanten, auch die Vorsteher der eingepfarrten Gemeinden zu erscheinen
- Gebühr Siehe Congrua.
- Katecheten Sämmtliche Innungen, Mitteln, Zünfte und Gremien haben zum Behufe des katechetischen Unterrichtes, aller Pfarrkatecheten von Viertel- zu Viertelsjahr das Verzeichniß der bey sämtlichen Meistern befindlichen Lehrlingen mitzutheilen
- Kinder haben zu den Kirchen- und Pfarrbaulichkeiten die Hand- und Zugroboth zu leisten
- Kirchen Die Uebung, alle halbe Stunden eine Messe zu halten, kann bey den Pfarrkirchen nur so lange gestattet werden, als es überflüssige Priester gibt
- — — Das von den, ohne Testament sterbenden Pfarrern, ihren Pfarrkirchen gesetzmäßig zufallende Vermögensdrittel ist von der Erbsteuer befreyt
- — — In den Pfarrkirchen, wo mehrere Geistliche vorhanden ist, dürfen höchstens zwey Messen zugleich und zwar eine am hohen, und die andere am Seitenaltare gelesen werden, doch muß die zweyte Messe immer etwas später hinausgehen
- — — Die Einschließung der neuen Begräbnißplätze außer den Ortschaften, wozu die Materialien allenfalls von der alten hergenommen werden können, liegt der Pfarrkirche ob, wenn selbe, ohne die Kirchen-Capitalien anzugreifen, hinreichendes Vermögen besitzt
- — — Die Verlassenschaft eines ohne Testament verstorbenen Priesters ist in drey Theile zu theilen, wovon ein Theil der Kirche seiner zuletzt besessenen Pfründe, ein Theil seinen Verwandten, und ein Theil den Armen zufällt

[illegible]

Von Pfarrern — Pfarrern.

Pfarr-Kirchen

- — — Nähere Erläuterung, über die Frage, welcher Priester eigentlich als bey einer Kirche angestellt zu betrachten ist; um die Vertheilung der Intestat-Verlassenschaft eines Seelsorgers seiner Pfarrkirche, den Armen und Verwandten gehörig zu vertheilen. Zu den wirklich angestellten gehören: Bischöfe, Domherren, Pfarrer und Local-Capellane
- — — Magistrate, obrigkeitliche und herrschaftliche Beamte, wie auch die Kreishauptleute und ihr Personale haben an Sonn- und Festtagen dem öffentlichen Gottesdienste in der Hauptpfarre an einem für sie eigens dazu bestimmten Plage mit Andacht und Erbauung unausbleiblich bezuwohnen
- — — Dasjenige Vermögen, welches einer Kirche von ihrem Pfarrer erblich zufällt, in so fern es nicht den dritten Theil der Verlassenschaft übersteigt, ist erbsteuerfrey
- — — Schulen In demselben haben die Pfarrer und Vicarien wöchentlich wenigstens einmahl zu catechisiren
- — — Die Pfarrpatrone haben auch zu dem Bause der außer dem Pfarrorte bestehenden Schulen beizutragen
- — — Patrone Siehe Patrone.
- — — Pfründe Siehe Pfründe.
- — — Sequester erhalten die Ausmaß der Liefergelder mit täglichen 2 fl.
- — — Verweser welche sich in Administration des Seelsorgeramtes verdienstlich machen, sollen vorzüglichen Anspruch auf Erhaltung der versehenen Pfründe haben
- — — Bestimmung, wenn bey einem deficienten Pfarrer ein Pfarrverweser oder ein Hüfspriester anzustellen ist
- — — Damit die Seelsorge in der Zwischenzeit, als ein Seelsorger mit Tode abgegangen ist, nicht leide, ist von den Ordinarius einverständlich mit dem Kreisamte ein schon geprüfter Administration anzustellen
- — — Zur Administration der Seelsorge, bey einer Curatpfründe ist von Seite des Consistorii ein Administrator in geistlichen Dingen zu ernennen, und hierzu vorzüglich entweder ein bereits bey der erledigten Pfründe befindlicher Caplan oder sonst ein tauglicher Priester zu wählen

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
						Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofkanzleyd. an alle Län- derstellen	17	Sept.	1807	—	—	—	—	—	—	—	29 98
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	9	July	1808	—	—	—	—	—	—	31	15
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	12	April	1809	—	—	—	—	—	—	32	91
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	12	April	1810	—	—	—	—	—	—	33	169
Patent.	15	Octob.	1810	—	—	—	—	—	—	35	106
Hofdecret.	20	Febr.	1780	8	407						
Hofdecret	30	Nov.	1787	—	—	13	509				
Berordnung	1	Nov.	1755	3	266						
Hofkanzleydecret	15	März	1792	—	—	—	—	—	—	1	18
Hofkanzleydecret	15	März	1792	—	—	—	—	—	—	1	14
Decret der galizischen Hof- kanzley	19	Juny	1800	—	—	—	—	—	—	15	70
Decret der galizischen Hof- kanzley	24	März	1801	—	—	—	—	—	—	16	39

Von Pfarrern — Pferde.

Pfarr-Verweser

- — Weisung, wie wegen Ernennung eines Administrators bey erledigten Bisthümern, Abteyen und Pfründen, deren jährliches Einkommen den Betrag von 2000 fl. übersteigt, vorzugehen sey . . .
- — Pflichten und Obliegenheiten eines Spiritualien- und Temporalien-Administrators
- — Für deficiente Pfarrer und Dechante wird dadurch gesorgt, daß nach den Vorschriften vom 26. December 1788 und 15. März 1792 kein Pfarrer Alters oder Gebrechlichkeit halber von seiner Pfründe, wenn sie 300 fl. einträgt, entfernt, sondern ihm ein Administrator oder Hülfspriester auf Kosten des Religionsfondes zugegeben werden soll
- — Den Administratoren und Provisoren der Pfarren unter jährlichen 500 fl. wird der mit monatlichen 20 fl. den übrigen aber mit monatlichen 25 fl. bestimmte Gehalt, von 20 auf 25 und von 15 auf 30 fl. W. W. erhöht
- — Der Pfarr-Verweser eines in Correction befindlichen Pfarrers muß aus den Pfarr-Einkünften angemessen unterhalten werden .

Pfeifen Zischen und Stoßen wird in den Theatern verboten

Pfeffer Zollsaß auf Pfeffer, und dessen Errichtung in Conventionsgelde . . .

Pfefferküchler Siehe Lebzelter.

- — Luchel Ordnung, in welchen Qualitäten künftig die Pfeffertüchel-Sorten von den Dünntuch-Fabrikanten und Webermeistern verfertigt werden sollen
- — Einfuhr wird verboten
- — Staub oder Pfefferspusti ist so wie der ganze Pfeffer in Verzollung zu nehmen
- — Schwamm (auch bitterer Luchling genannt) Beschreibung dieses giftigen der Gesundheit schädlichen Gewächses

Pferde Die Bauern haben zur Abfuhr der Steuern dem Beamten die Pferde zu stellen; dieser aber die Pferde zu versorgen

- — Weisung für die Postmeister hinsichtlich der Haltung der Pferde; ihrer Zuspannung &c.

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.											
				der erlassenen Anordnung.		M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.	
						Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite
								Band	Seite	Band	Seite				
Gubernial-Verordnung in Westgalizien.	24	März	1801	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	39	
Gubernial-Verordnung in Westgalizien.	24	März	1801	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	40	
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	2	April	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	57	
Hofkanzleydecret	3	Nov.	1804	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23	144	
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	6	Nov.	1804	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23	145	
Nachricht in Wien	9	May	1775	7	216	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
.	9	May	1775	8	600	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Hofkammerd. an alle Län- derstellen	4	Octob.	1803	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	175	
Verordnung	20	März	1754	2	333	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Hofentschließung	7	März	1762	4	102	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Verordnung	11	Sept.	1782	—	—	11	156	11	156	—	—	—	—	—	
.	—	—	—	—	—	17	422	—	—	—	—	—	—	—	
Systemal. Patent	6	Sept.	1748	1	79	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Patent	18	Dec.	1748	1	94	—	—	—	—	—	—	—	—	—	

Von Pferde — Pferde.

Pferde

- auf den Straßen zu wechseln, wird den Landkutschern verboten . . .
- Die Postmeister können in benötigten Fällen von den Untertanen Vorspannpferde verlangen . . .
- Jeder Postmeister soll über die zu Beförderung der Ritte und Estaffeten zu haltenden Pferde wenigstens noch sechs gute brauchbare Pferde unterhalten . . .
- Wenn ein Postmeister wegen häufiger Ritte so entblößt wäre, daß er nur ein einziges Pferd zu Hause hätte, so soll Niemand ihm dieses aus dem Stalle zu nehmen befugt, noch er, solches herzugeben, schuldig seyn . . .
- Bey übeln Wegen müssen sich die Reisenden gefallen lassen, wenn ihnen mehrere Pferde angespannet werden . . .
- In welchen Fällen das Wartgeld für bestellte Pferde zu bezahlen sey . . .
- Den Passagieren, die nicht mit der Post in den Stationen angekommen sind, dürfen ohne Erlaubnißzettel des Oberpostamtes keine Pferde gegeben werden . . .
- und Wagen, welche in Verlassenschaften vorkommen, sind erbsteuerfrey . . .
- Wie sich mit den Schiffen und Fahrzeugen, oder Wagen und Pferden derjenigen zu benehmen, welche auf Nebenwegen die Contumaz-Anstalten umgehen . . .
- Wenn mehrere Pferde nöthig sind, als der Postmeister zu halten schuldig ist, so müssen die erforderlichen Pferde dem Postmeister gegen Bezahlung des Postgeldes gestellt werden . . .
- Bestimmung derjenigen Gebühren, welche ein Postmeister von dem Postgelde für die vom Lande zu Postritte gestellten Pferde für sich nehmen darf . . .
- Bestimmungen, ob ein Zugrobother mit Pferden oder Ochsen, ob er mit mehr oder weniger Stücken Vieh zu roboten habe . . .
- welche den Untertanen bey Transportvorspann wegen übermäßiger Ladung oder Uebertreibung zu Grunde gegangen sind, kommen vom Militär zu vergüten . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erstoffenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
						Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Patent	16	Dec.	1748	1	94						
Patent	16	Dec.	1748	1	100						
Hofrescript	17	Jän.	1750	1	135						
Hofrescript	25	Jän.	1751	1	250						
Berordnung	14	April	1752	1	355						
Hofrescript	11	Nov.	1752	1	425						
Patent	16	Dec.	1748	1	100						
§. 5 des Post-Patentes .	16	Dec.	1748	—	—	11	435	11	435		
§. 11 des Post-Patentes	16	Dec.	1748	—	—	11	437	11	437		
§. 12 des Post-Patentes	16	Dec.	1748	—	—	11	438	11	438		
§. 13 des Post-Patentes	16	Dec.	1748	—	—	11	438	11	438		
§. 14 des Post-Patentes	16	Dec.	1748	—	—	11	438	11	438		
Erbssteuer-Patent . . .	6	Juny	1759	3	534						
Patent	18	März	1765	4	328						
Patent	25	August	1766	6	118						
§. 6 des Post-Patentes .	8	Febr.	1772	—	—	4	29	4	40		
Berordnung	8	Febr.	1773	8	526						
Berordnung	25	Juny	1778	8	200						
Berordnung	7	April	1774	7	37						
Hofdecret	9	August	1776	7	541						

Von Pferde — Pferde.

Pferde

- In wie fern die Quartiersträger für die Pferde der Infanterie - Officiere Stallung und Streustroh abzureichen haben
- mit der Rüge oder mit ansteckenden Krankheiten, sollen die Abdecker vertilgen
- des Militärs sollen nicht mehr verschenkt, sondern an die Meistbietenden veräußert werden
- Wie sich bey Streitigkeiten im Pferdehandel zu benehmen
- Zur Herbeschaffung der Feuerlöschgeräthe sind immer Pferde bereit zu halten
- Fuhrleute und Pferdehalter müssen immer Pferde zur Zufuhr der Löschgeräthe bereit halten
- Vorschrift wie die zu den Kriegsbedürfnisse tauglichen Pferde zu classificiren seyen
- Den Bauern ist verbotben, anstatt der Pferdespannung Zugochsen anzuschaffen
- Bey Verwechslung der Pferde gegen Ochsenbespannung ist bey den Unterthanen darauf zu sehen, damit der Pferdebestand keine beträchtliche Verminderung erleide
- Die Unterthanen sollen zur Beybehaltung der mit ihrem Wirthschaftsstande vereinbarten Anzahl Pferden ernstlich angeeifert werden
- Auf die Herstellung einer proportionirten Anzahl Pferde ist der Bedacht zu nehmen
- Unterricht zur Kenntniß der Drüsen - Krankheit bey den Pferden
- Die Postmeister sollen jene Pferde, welche der Rüge verdächtig oder wirklich mit selber behaftet sind, von den übrigen absondern, und nicht gebrauchen
- Das abfüttern der Pferde auf der Gasse, dann das Führen der Pferde nahe an den Häusern, wo die Leute gehen, ist verbotben
- Von den, hinter den Wägen angebundenen Pferden ist die halbe Wegmauthgebühr zu entrichten
- Directiven zur Vergütung der bey Hofreisen zu Grunde gegangenen Pferde, mit Beziehung auf die Vorschriften vom 8. Jänner 1775 und 20. December 1782. Bestimmung der Frist von 6 Wochen zur Ueberreichung dießfälliger Gesuche

Von Pferde — Pferde.

Pferde

- Das im Jahre 1778 erlassene Gesetz, wodurch die Ausfuhr der Pferde nach Preussisch-Schlesien bey Strafe von 100 Ducaten verbotben war, wird aufgehoben
- Die Hofdecrete vom 28. Aprill 1780 und 30. März 1790, womit die Ausfuhr der Mutterstuten und Follen verbotben wurde, wird erneuert
- Erneuerung des Verbotbes vom 11. August 1780 wegen Ausfuhr der über vierzehn eine halbe Faust hohen Mutterstuten und Follen . . .
- Die Ausfuhr der Mutterstuten wird, dem Mauthpatente vom Jahre 1788 zu Folge, überhaupt verbotben
- Vom Militärdjahr 1793 an haben die Bancalgefällen-Administrationen vierteljährigc Ausweise über die außer Landes geführten alten Pferde und Follen bis 3 Jahre an die Hofstelle abzugeben
- Die Militär-Vorspannpferde sowohl einzeln als in größerer Anzahl sind gegen Vorweisung freisämtlicher oder kriegcommissariatischer Zeugnisse von der Gränz-, Weg-, Schranken-, Brücken- und Ueberfahrts-mauth befreit
- Das Führen der Pferde nahe an Häusern, wo die Leute gehen, wird verbotben
- Die Ausfuhr der Pferde aus Tyrol nach Italien und in die Schweiz soll nicht mehr Statt haben, wenn die Ausführenden nicht mit Certificaten von den k. k. Gesandtschaften, von den commandierenden Generalen oder von dem k. k. Minister zu Mayland versehen sind
- Dienstpferde und Wehrstücke (u. dgl., welche die Deserteure entweder aus den pfälzbayrischen Ländern in die k. k. Staaten, oder aus diesen in jene mit sich nehmen, sollen jederzeit als ein gestohlenes Gut angesehen, und von jeder Ortsobrigkeit dem Deserteur abgenommen und dem Eigenthums-herrn zurückgestellt werden
- Die Ausfuhr der Pferde in Innerösterreich wird vom 1. Januar 1796 angefangen, während der Zeit des Krieges nur gegen Pässe der Landes-stelle gestattet
- Stuten und Füllen aus Westgalizien in das Ausland auszutreiben, wird allgemein verbotben
- Der Gebrauch des Hütterichs oder weißen Arseniks, zum Futter der Pferde und des Rindviehes, so wie der Verkauf desselben, wird verbotben . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erstellten Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
						Band	Seite	Band	Seite		
Hofdecret für Böhmen, Mähren und Galizien .	4	Jän.	1793	—	—	—	—	—	—	2	141
Hofdecret für Böhmen u. Mähren	9	März	1793	—	—	—	—	—	—	2	144
Hofdecret für Galizien .	16	März	1793	—	—	—	—	—	—	2	146
Hofdecret für Galizien .	15	Juny	1793	—	—	—	—	—	—	2	153
Hofdecret.	13	July	1793	—	—	—	—	—	—	3	120
Gubernial - Kundmachung in Galizien	13	Sept.	1793	—	—	—	—	—	—	3	27 28
Gubernial-Verordnung in Böhmen	10	Jän.	1794	—	—	—	—	—	—	4	4
Hofdecret für Tyrol . . .	24	Juny	1794	—	—	—	—	—	—	4	109
Hofdecret für Tyrol, In- ner-Oesterreich u. Oester- reich ob der Enns . . .	26	Sept.	1794	—	—	—	—	—	—	5	128
Hofdecret für die inner- österreichischen Provinz.	4	Dec.	1795	—	—	—	—	—	—	7	119
Hofdecret für Westgalizien	29	July	1796	—	—	—	—	—	—	9	215
Gubernial-Verordnung in Böhmen	9	Febr.	1797	—	—	—	—	—	—	10	54

Von Pferde — Pferde.

Pferde

- Wenn bey Militär-Transporten und wegen sehr übler oder gebirgiger Wege, Vorspannpferde zu Grunde gehen, so wird der hierdurch den armen Unterthanen zugehende Verlust durch ausgemusterte Militärpferde vergütet; Weisung wie Unterthanen sich dießfalls auszuweisen haben . . .
- Um die Auschwärzung dee Pferde zu verhindern, wird allen ausländischen Pferdehändlern verbotben, im Inlande Pferde anzukaufen. Verfahren im Uebertretungsfalle, und Strafe für Inländer, welche für ausländische Pferdehändler Ankaufe besorgen . . .
- Aus Vorsorge für Feuerögefahz ist in Städten und Märkten dafür zu sorgen, daß immer Pferde zur Hand seyn; auch sind Fuhrleute, Müller, Bäcker u. dgl. verbindlich zu machen, die Pferde bey einem Brande zu stellen . . .
- Maßregeln zur Aufrechthaltung des Verbotbes, daß nicht unter verschiedenen Vorwänden Pferde außer Land getrieben werden . . .
- Der Austrieb der Füllen wird wieder gestattet, jedoch müssen sie zum Militärdienste untauglich seyn; dagegen hat es bey dem Ausfuhrsverbotbe der Stuten zu verbleiben . . .
- Belehrung, wie bey der Classification der zum Militärdienst tauglichen Pferde, bey der Conscription vorzugehen, und worauf zu sehen ist . . .
- Den Eigenthümern der zur Kriegserforderniß classificirten Pferde steht es frey, mit denselben nach Gutbefinden ferner zu schalten und walten, und durch Classification der Pferde wird der Handel und Wandel mit denselben nicht gehemmt . . .
- Der Pferde- und Füllen-Austriebsverbotb ist noch ferner zu beobachten . . .
- Daß auf die Zeit des Krieges erlassene Pferde-Ausfuhrs-Verbotb hat noch ferner und bis zu einer weitem, den sich in der Folge verändernden Umständen gemäßen Anordnung zu bestehen . . .
- Dem Landmanne sollen für die Remontirung, nicht bloß erwachsene Pferde, sondern auch einjährige Follen dergestolt abgenommen werden, daß für ein einjähriges Follen 60 bis 80 fl., für ein zweijähriges Follen 80 bis 160; und für ein dreijähriges Follen 160 bis 250 fl. vergütet werden können . . .
- Die Unterthanen sind nicht gezwungen, ihre Follen an das Remontirungs-Departement verkaufen zu müssen . . .

Von Pferde — Pferdeh.

Pferde

- Wer in der Ausschwärmung der Pferde betreten wird, soll für jedes Follen oder Pferd, nebst der Confiscation desselben, für ein einjähriges Follen 60 fl.; für ein zweijähriges 80 fl. und für ein Pferd von drey und mehr Jahren 160 fl. an Pönale erlegen
- Wenn der Ausschwärmer eines Pferdes entflohen ist, oder die Werthstrafe nicht erlegen kann, soll der Werth des Pferdes von dem Beshell- und Rimontirungs-Departement erlegt, und somit der Denunziant befriediget werden
- Die Fuhrwesensknechte haben die unter Wege umgestandenen Pferde in gehöriger Tiefe zu vergraben, oder, wenn es nicht thunlich wäre, das umgestandene Pferd der nächsten Obrigkeit anzuzeigen, damit die Verscharrung durch den Scharfrichter bewirkt werde
- Die auf die Ausschwärmung der Pferde festgesetzten Strafen müssen in der Valuta der Einlösungsscheine eingehoben werden
- Für die Pferde die zum Belegen an die Beshellanstalten geführt werden, ist keine Wegmauth zu entrichten
- Aufhebung des, in den alt-österreichischen Provinzen bestehenden Pferde-austriebs-Verbotthes. Bestimmung der Ein-, Aus- und Durchtriebszolle
- Arzene y zu erlernen, soll keinem an der Ehre nachtheilig seyn
- — Schmiede, welche die Pferde-Arzene y erlernen, sollen zu dem Meisterrichte den Vorzug haben
- — Nur solche Schmiede sind zu den Regimentern anzunehmen, welche die Pferde-Arzene y erlernt haben
- Aufschlag (handgräflicher) in Wien wird durch Einführung der Transteuer aufgehoben
- Beschl ag Aufstellung einer Unterrichtsanstalt in der practischen Thierarzene ykunde und dem Pferdebeschl ag zu Grätz
- Häute Schätzungsnorm in Hinsicht der Zollentrichtung bey der Ein- und Ausfuhr der rohen Pferde- und Füllenhäute
- — Die Ausfuhr der rohen Ochsen-, Lärzen-, Rüge-, Pferdehäute, wie auch der in Lohe gearbeiteten Rügehäute, in fremde Länder wird verboten

Von Pferdch — Pferdest.

Pferde-Häute

- Die Ausfuhr der rohen Ochsen-, Kerzen-, Rüge- und Pferdehäute ist auch aus Ungarn und Siebenbürgen in fremde Länder, nicht aber aus den deutschen Provinzen nach Ungarn und Siebenbürgen verboten
- Märkte Bestimmungen, daß auf den Pferdemarkten die Pferde nur am Marktage selbst verkauft und hierzu eigene Plätze gewählt; nie aber ein Pferdemarkt an einem Sonntage gehalten werden soll .
- Bey dem Besuchen der, im Monathe September und October festgesetzten Pferdmärkte hat es zu verbleiben
- Diejenigen Militär-Pferdmärkte, welche an solchen Orten bestimmt waren, wo dermahl Beschlusstationen vorhanden sind, haben aufzuhören
- Dort, wo in den Kreisen noch keine Pferdemarkte bestehen, sollen solche alsogleich und zwar mit der Rücksicht eingeleitet werden, daß hierzu nicht bloß der angemessene Monath im Jahre, sondern auch, so viel möglich der Mittelpunkt jener Gegenden zu wählen sey, wo die Pferdezuucht schon einigen Fortgang genommen hat
- Mauth Wie sich in Absicht der Pferdmdauth zu benehmen
- Mühlen Die Errichtung der Pferd- und Ochsenmühlen so wie der Windmühlen, wird allenthalben, vorzüglich inner den Linien (Wiens) gestattet
- Portionen Den bey dem Cordon angestellten Stabsofficieren sind die ihnen bisher bemessenen Pferde-Portionen abzunehmen, und wird ihnen dagegen der Gebrauch der Landesvorspann gegen regulamentmäßige Bezahlung gestattet
- Schwemmen Wo Mangel an Fluß-, Bach- und Brunnenwasser ist, muß man sich mit Pferdschwemmen, Cisternen und Wassergruben behelfen, solche anlegen und sie durch aufgefangenes Regenwasser voll zu erhalten trachten
- Steuer wird ausgeschrieen, und hiervon nur die Dienstpferde der Generale der Stabs- und Oberofficiere ausgenommen; Formularien zur Pferdesteuer-Fassion
- Erläuterung, wegen Befreyung der Dienstpferde der Generale, Stabs- und Oberofficiere von der Pferdesteuer
- wird durch die Einführung der Franksteuer aufgehoben

Geltung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.	
				der erstoffenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.					
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofdecret an alle Länder- stellen	1	July	1794	—	—	—	—	—	—	—	—	5	107
Hofdecret	9	Dec.	1769	5	478								
Verordnung in Böhmen .	15	Febr.	1781	—	—	3	238	3	244				
Verordnung	30	May	1782	—	—	3	239	3	245				
Hofdecret	9	Febr.	1784	—	—	7	80	7	83				
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	13	Nov.	1806	—	—	—	—	—	—	—	—	27	196
Hofentschließung	3	July	1782	—	—	3	239	3	245				
Patent für Böhmen . . .	14	Juny	1782	—	—	3	22	3	268				
Hofdecret	12	Juny	1789	—	—	17	353						
Hofkanzleyd. an alle Län- derstellen	23	März	1809	—	—	—	—	—	—	—	—	32	63
Fenerlisch - Ordnung für Besatzkizien	3	Sept.	1797	—	—	—	—	—	—	—	—	11	86
Verordnung	22	Nov.	1763	4	258								
Hofentschließung	4	Juny	1767	5	195								
Patent	1	May	1780	8	414								

Von Pferdest — Pferdegez.

Pferde-Steuer

- Die Pferd- und Interessensteuer wird von denjenigen Capitalien, welche über 4 Procent tragen, auch im Königreiche Böhmen ausgeschrieben
- Wechslung In welchen Fällen den Reisenden gestattet ist, Pferde auf der Poststraße zu wechseln
- — Bey Beförderung der Passagiere dürfen die Postillione, wenn sich zwey gegen einander fahrende Posten begegnen, nur in der bepläufigen Entfernung des halben Weges die Pferde wechseln
- — Zucht Wirtschaftbeamten haben dem Landmann seinen Nutzen bey der inländischen Rimontirung begreiflich zu machen; sie zur Zügelung der Pferde anzuleiten; und die Obrigkeiten sich mit guten Bescheßlern zu versehen
- — Weisung, worauf die Landleute zu sehen, wenn ihre Stuten wiederhöft zur Beschellung geführt werden müssen
- — Mit dem Landgestüte wird eine andere Einrichtung getroffen, und sollen alle bey dem Landgestüte vorhandenen Pferde dem Hofkriegsrathe übergeben werden
- — Instruction (Unterricht) für Dorfrichter und Gemeinden; wie sie zur Emporbringung ihrer Pferdezuucht fremde Hengste beseitigen, ihre eigenen erzügeln, und wie diese Pferdezüchtler hinsichtlich ihrer eigenen Hengste begünstiget werden sollen; wie und in welcher Zeit die Stuten zu belegen und die Füllen zu behandeln kommen
- — Dem Landmanne werden für die von den L. Beschellern erzeugten Füllen Vorschüsse zugesagt
- — Instruction zur Pferdezuucht (Pferde Erzielung)
- — Belohnungen und Begünstigungen zur Emporbringung der Pferdezuucht
- — Mittel die Pferdezuucht im Lande zu verbreiten
- — Wolksteins Werk, unter dem Titel Marx Fugger Herr von Kirchberg von der Zucht der Kriegs- und Bürgerpferde wird wegen seiner Nützlichkeit empfohlen
- — Das der Pferdezuucht höchst schädliche harte Verfahren der Bauern, Knechte gegen trächtige Stuten ist bey Bemerkung eines zugefügten Schadens mit 25 Stockstreichen zu bestrafen

Satzung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
						Band	Seite	Band	Seite		
Patent.	8	März	1784	—	—	8	67	8	65		
Patent für Oesterreich *)	13	Dec.	1785	—	—	15	154				
Hofdecret	1	Jän.	1789	—	—	17	89				
Erläuterung des 9. §. des Post-Patentes	8	Febr.	1772	—	—	4	41	4	41		
Patent.	24	Octob.	1782								
Gubernial-Verordnung in Böhmen	13	Nov.	1788	—	—	16	554				
Hofrescript	23	August	1755	3	818						
Verordnung	6	Dec.	1766	5	159						
Hofentschließung.	8	Febr.	1774	7	20						
Verordnung in Böhmen .	11	Nov.	1777	8	93						
Verordnung in Böhmen .	18	Juni	1783	—	—	3	237	3	243		
Verordnung	22	Jän.	1784	—	—	7	59	7	61		
Verordnung f. Galizien **)	14	Juni	1784	—	—	10	113	10	113		
Hofkriegsräthl. Rescript .	16	April	1785	—	—	8	767	8	767		
Hofdecret	2	März	1786	—	—	11	63	11	63		
Gubernial-Verordnung .	30	Nov.	1786	—	—	10	111	10	111		

*) In diesem Patente wird sich auf die Patental-Vorschrift v. 17. Nov. 1763 berufen.

**) Es wird sich auf das Patent v. 26. März 1776 berufen.

Von Pferdez — Pfliff.

Pferde-Zucht

- ——— Verteilung der k. k. Reichskulturations- und Rehen, und Maßregeln zur Hervorbringung der Pferde- und Rehenzucht durch Hinzunahme fremder, und unzulässiger Zucht durch Reichskulturer
- ——— Die zur Pferde- und Rehenzucht und vom k. k. Reichskulturerdepartement nicht anerkannten Zucht sollen auf Gefahr des Eigentümers geworfen und gezeichnet werden
- ——— Da nur Bürger und Rehen, die ihre Studien von Aerial-Beischulern haben belegen lassen, an den Pferde- und Rehenzucht Theil haben, so sollen diejenigen Rehenzucht, welche von Rehen schöne Zügel annehmen, und die durch dieselben verfahren lassen, nicht nur zum Erlage des Prämiums, sondern auch zum Erlage eines gleichen Rehenzucht verfahren werden
- ——— Künftig sollen in Rehenzucht auf jeder Zucht-Prämien-Concurs-Station, mit dem bisher beständigen Rehenzuchtprämium von 30 Ducaten, und noch mehrere zur Prämien, jedes zu 6 Ducaten, für die besten und schönsten zur im Lande erzeugten und aufgezogenen Rehenzucht, an die Rehenzucht verteidet werden
- ——— Die Rehenzucht der Pferde- und Rehenzucht sollen die in dem Rehenzucht Rehenzucht- und Landgehegenzucht durch werthverfündige Rehenzucht annehmen und zur Rehenzucht der Rehenzucht Rehenzucht erstattet werden: Rehenzucht Rehenzucht zur Rehenzucht der Pferde- und Rehenzucht
- ——— Die Rehenzucht- und Landgehegenzucht in Galizien werden erweitert, und dort, wo Rehenzucht Rehenzucht Rehenzucht, und noch Rehenzucht Rehenzucht zur Rehenzucht Rehenzucht Rehenzucht: sollen Rehenzucht Rehenzucht Rehenzucht
- ——— Rehenzucht zur Rehenzucht der Pferde- und Rehenzucht in Galizien. Verbot der Rehenzucht: der Rehenzucht mit einem Pferde-Rehenzucht; Rehenzucht der Rehenzucht, um Rehenzucht in die Rehenzucht Pferde einzubringen werden: und die Rehenzucht von Prämien von 100 fl. Rehenzucht in Rehenzucht Rehenzucht Rehenzucht, Rehenzucht, Pfarrer und Rehenzucht, zur Rehenzucht Rehenzucht Rehenzucht, und von 10 fl. Rehenzucht zur Rehenzucht Rehenzucht Rehenzucht
- ——— Ist nur die Rehenzucht zur Rehenzucht der Pferde- und Rehenzucht zu Rehenzucht
- ——— Rehenzucht Rehenzucht Rehenzucht, und die Rehenzucht Rehenzucht den Rehenzucht Rehenzucht Rehenzucht

Rehenzucht (Rehenzucht) Rehenzucht durch Rehenzucht Rehenzucht

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofdecret für Böhmen. .	11	July	1795	—	—	—	—	—	—	7	12
Gubernial-Berordnung in Mähren	22	Nov.	1799	—	—	—	—	—	—	9	152
Rundmachung in Inn. Oest.	19	July	1797	—	—	—	—	—	—	11	12
Rundmachung in Böhmen.	10	August	1797	—	—	—	—	—	—		
Rundmachung in Mähren.	10	Octob.	1797	—	—	—	—	—	—	—	—
Hofdecret für Steyermark	22	Febr.	1799	—	—	—	—	—	—	14	49
Hofkanzleyd. an alle Län- derstellen	13	Nov.	1806	—	—	—	—	—	—	27	194
Hofkanzleydecret	13	Nov.	1806	—	—	—	—	—	—	27	195
Hofkanzleydecret	25	Febr.	1808	—	—	—	—	—	—	30	119
Hofkanzleyd. für Galizien	25	Febr.	1808	—	—	—	—	—	—	30	119
Gubernial-Berordnung in Galizien	15	Juny	1810	—	—	—	—	—	—	34	142
Hofdecret	10	July	1817	—	—	—	—	—	—	45	210
Berordnung	16	März	1780	8	410	—	—	—	—	—	—
.	—	—	—	—	—	17	421	—	—	—	—

Von Pfingst — Pflicht.

Pfingsten Nur zu Pfingsten, Weihnachten, Ostern und an Kirchweihen wird der Opfergang gestattet

— Das Spiel (Pfingstknigbriitt genannt) aufzuführen wird verboten . .

— Wie es wegen Abreichung der Speisen und des Trankes an Ostern, Pfingsten, Weihnachten, am heiligen Dreyfaltigkeits-Sonntage, und Maria Empfängnißtage in den Schankhäusern gehalten seyn soll . . .

Pflanzen und Erbpäpfel auszugraben und zu entwenden wird unter Strafe verboten

Pflanzschule Auf welche Art die Landstände die Besetzungsvorschläge für die adelige Militär-Pflanzschule einzureichen haben, und daß hierzu adelige und Officiersöhne vorgeschlagen werden können

— — Bestimmung des Alters von zehn Jahren für die in die Wiener adelige Militärpflanzschule aufzunehmenden Kinder, und auf welche Art die Aufnahmsgesuche instruiert seyn müssen

— — Errichtung einer Pflanzschule der Lehrer aus der Arzneykunde . .

— — Errichtung einer Pflanzschule künftiger Lehrer für Gymnasien und höhere Lehranstalten

Pflastermauth Die Pflastermauth, Stadtmauth und Rothenthurmmauth, welche die Stadt Wien einzuheben berechtiget ist, werden in eine einzige Mauth unter dem Namen Stadtmauth vereinigt . .

Pflasterung Weisung, wie die Pflasterung der Gassen in Wien vorzunehmen.

— Mit Beziehung auf die Verordnung vom 17. September 1738 und der Verordnung vom 18. Juny 1795 wegen Erzeugung des Salniters, wird die Pflasterung der Ställe und anderer Behältnisse, wo noch Salniter gegraben wird, bey schwerer Strafe verboten

Pfleger Die Pfleger gehören bey der Conscription in die Classe der Beamten und Honoratioren

Pflicht-Exemplare Von literarischen Werken muß stets ein Pflicht-Exemplar von den Verlegern an die k. k. Hofbibliothek und an die Universitäts- und Lycealbibliothek der Provinz, wo das Werk erscheint, unentgeltlich abgegeben werden

Pflichttheil der Kinder bey Erbschaften ist in Mähren nach den römischen Rechten auszumessen

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.					
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Patent	28	July	1750	1	188								
Berordnung	26	Octob	1751	1	313								
Berordnung	8	März	1753	2	103								
Berordnung in Böhmen .	7	May	1772	6	480								
Hofrescript	19	Octob.	1768	5	383								
Berordnung in Böhmen .	22	Jän.	1774	7	16								
Studien-Hofcomm. Decr. an alle Länderstellen mit Ausnahme von Galizien	20	Sept.	1811	—	—	—	—	—	—	—	—	37	57
Studien-Hofcomm. Decr. an sammtl. Länderstellen	27	Sept.	1811	—	—	—	—	—	—	—	—	37	136
Hofdecret.	8	Octob.	1811	—	—	—	—	—	—	—	—	37	252
§ 6 Vorschrift zur Be- wirkung der Säuberkeit in Wien. Berordnung v.	30	August	1755	3	221								
Regierungs-Verordn. in Oesterreich ob der Enns	20	August	1796	—	—	—	—	—	—	—	—	9	31
Conscriptions = Patent . .	25	Octob.	1804	—	—	—	—	—	—	—	—	22	16
Hofdecret.	20	Juny	1808	—	—	—	—	—	—	—	—	30	242
Hofdecret	23	Febr.	1811	—	—	—	—	—	—	—	—	36	75
Hofdecret.	10	August	1815	—	—	—	—	—	—	—	—	43	295
Hofdecret	1	Octob	1815	—	—	—	—	—	—	—	—	43	328
Hofdecret	4	Nov.	1815	—	—	—	—	—	—	—	—	43	353
Hofdecret	29	April	1791	—	—	—	—	—	—	2	140		

Von Pflicht — Pfründ.

Pflichttheil

- Wenn bey der Erbfolge in Bauerngütern die Miterben erweisen können, daß der ihnen gebührende Pflichttheil durch eine allzugroße Begünstigung des Besizers geschmälert worden, muß auf ihr Verlangen die Schätzung vorgenommen, nach dem dadurch bestimmten Werthe der Pflichttheil berechnet, und solcher ohne Abbruch jedem Miterben hinausgegeben werden

Pfründen Der Maltheserorden kann die von ihm gestifteten neuen Pfarreyn oder Beneficien mit seinen Ordensgeistlichen, gegen Beobachtung der landesfürstlichen Generalien, besetzen

- Weltgeistliche, welche im Auslande Beneficien erhalten, sind nicht als Emigranten anzusehen; Vorschrift wie es mit ihren Vermögen dann gehalten seyn soll

- Die von den Collegien und Rectoren der ehemahligen Jesuiten ausgeübten Präsentationsrechte auf Pfarrbeneficien, welche die Societät als Grundherr besessen, werden an die Hofkammer, welche aber die Societät ex jure aut titulo alio quam jure dominii privati gehabt, an die böhmisch-österreichische Hoffkanzley übertragen

- Eresuiten sollen ihre Pension nicht erhalten, wenn sie einen, ihrem Pensionsbetrage gleich kommenden Zufluß titulo beneficii erhalten

- Anwerber um geistliche mit der Seelsorge verbundene Pfründen und Ordenscandidaten müssen die vorläufige Kenntniß der Normalschule beybringen

- auf k. k. Herrschaften erhalten jene Geistlichen, welche sich bey der Normalschule mit gutem Erfolge verwenden

- Bey Vergebung der Pfarreyn und Pfründen, ist auf jene Geistliche, welche sich nebst der Seelsorge um das Schulwesen verdienstlich gemacht, vorzüglich Bedacht zu nehmen

- Ausmaß der Taxen für Wahlconfirmationen und Installationen bey geistlichen Beneficien

- Die erledigten Beneficien sind nur Inländern zu verleihen

- Bey erledigten Pfründen müssen die concurrirenden Klostergeistlichen in den, zu Pfarrverrichtungen vorgeschriebenen Wissenschaften, besonders in der Pastoralen, durch tüchtige Examinatoren geprüft werden

- Bey Concursen über Vergebung der landesfürstlichen Beneficien ist die schriftliche Prüfungsart einzuführen

- Bey erledigten Pfründen oder landesfürstlichen Pfarren ist nie auf Vorrückung anzutragen, sondern stets der Concurs zu eröffnen

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.					
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Patent für Tyrol . . .	9	Octob.	1795	—	—	—	—	—	—	—	—	7	73
Hofentschließung.	29	July	1768	5	356								
Berordnung	28	August	1772	6	531								
Hofdecret	13	Nov.	1773	6	631								
Berordnung	9	Juny	1774	7	66								
Patent.	6	Dec.	1774	7	135								
Patent.	6	Dec.	1774	7	137								
Hofrescript	23	Sept.	1775	7	363								
Patent.	6	Dec.	1774	7	137								
Hofdecret	16	Nov.	1776	7	599								
Hofentschließung	12	July	1777	8	59								
Hofdecret	12	Octob.	1781	—	—	2	66	2	192				
Hofdecret	29	Jän.	1782	—	—	2	41	2	47				
Hofdecret	19	April	1782	—	—	2	42	2	48				
Hofdecret	19	April	1782	—	—	2	43	2	48				
Hofdecret	26	August	1782	—	—	2	44	2	49				

Von Pfründ — Pfründ.

Pfründen

- Die Resignationen der geistlichen Beneficien zu Gunsten eines dritten sind nicht gestattet
- Alle Interkalar-Einkünfte von Bisthümern und andern geistlichen Beneficien sollen künftig dem Religionsfonde zu fließen
- Die Vertretung der landesfürstlichen Beneficien liegt dem Fiscal-amte ob
- Mit den Chor- oder Collegiatstiften soll künftig die Seelsorge dergestalt verbunden werden, daß sie entweder in ordentliche Curatbeneficien umge-ändert oder zur Dotirung der neuen Pfarreyn verwendet werden . . .
- Wegen eines erhaltenen Curat-Beneficiums darf keine Largedühr ent-richtet werden
- Bey den neu zu verleihenden landesfürstlichen Beneficien, deren Ein-künfte 600 fl. übersteigen, soll nur die Expeditionstaxe mit 3 fl. abge-nommen werden
- Jene Resignationen der Curatbeneficien, bey welchen der Resignant einen Theil der jährlichen Einkünfte der resignirten Pfründe sich vorbe-hält, werden nicht gestattet
- Wenn ein Geistlicher zwey Ämter hat, muß er eines derselben resigniren .
Nähere Bestimmung dieser Verordnung
- Wenn ein Geistlicher zwey Pfründen hat, muß er eine resigniren, und die Landesstelle hat die Erklärung einzureichen, welche Curatpfründe sie beybehalten wollen
- Zwischen den eigentlichen landesfürstlichen und den Cameral-Curatbene-ficien besteht der Unterschied darin, daß letztere als Privatpatronats-Pfarren behandelt werden
- Die Consistorien haben bey Abgebung ihrer Vorschläge zu den zu erse-genden geistlichen Pfründen auf den Cameralherrschaften über die mit den Competenten gehaltenen Prüfungen sämtliche Concurssacten vorzulegen .
- Directiv in Vergebung landesfürstlicher Beneficien
- Alle Curatbeneficien, die ein auswärtiger Ordinarius oder dessen Domcar-pitel besißet, sind genau zu verzeichnen und anzuzeigen
- Erweiterung des Termins von sechs auf zehn Wochen, binnen welcher der Concurss für eine erledigte Curatpfründe in Galizien offen stehen kann .
- Mit Beziehung auf das Normale vom 24. Dec. 1785 sind jene Seel-sorger, welche keinen Concurss gemacht haben, mit ihrer Bitte um eine Curatpfründe abzuweisen

Geltung der Anordnung	Tag	Monat	Jahr	Regenten.											
				der erlassenen Anordnung.		M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Farnz.	
						Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite
								Band	Seite	Band	Seite				
Hofdecret v. G. und Pat. v.	28	April	1783	—	—	2	95	2	237						
Hofentschließung.	28	Octob.	1783	—	—	2	141	2	293						
§. 6 der Fiscalamts-In- struction	—	—	1783	—	—	4	116	4	118						
Hofdecret	9	Febr.	1784	—	—	6	573	6	589						
Hofdecret für die k. k. Erbländer	3	März	1784	—	—	6	456	6	507						
.	17	May	1784	—	—	6	464	6	515						
Hofdecret	4	Nov.	1784	—	—	6	440	6	492						
Hofentschließung	10	Febr.	1785	—	—	8	593	8	593						
Hofdecret	14	Nov.	1785	—	—	8	594	8	594						
Hofkanzleydecret	24	May	1785	—	—	8	593	8	593						
Hofentschließung	16	August	1785	—	—	10	737	10	737						
Hofentschließung	16	August	1785	—	—	10	737	10	737						
§. 77 des erweiterten Wir- kungskreises der Länder- stellen	26	May	1786	—	—	—	—	14	973						
Hofentschließung	27	August	1786	—	—	10	668	10	668						
Hofdecret	26	Jän.	1787	—	—	13	561								
Hofdecret	6	Juny	1787	—	—	13	562								

Von Pferdest — Pferdegez.

Pferde-Steuer

- Die Pferd- und Interessensteuer wird von denjenigen Capitalien, welche über 4 Procent tragen, auch im Königreiche Böhmen ausgeschrieben
- Wechslung In welchen Fällen den Reisenden gestattet ist, Pferde auf der Poststraße zu wechseln
- — — — — Bey Beförderung der Passagiere dürfen die Postknechte, wenn sich zwey gegen einander fahrende Posten begegnen, nur in der bepläufigen Entfernung des halben Weges die Pferde wechseln
- — — — — Zuht Wirtschaftbeamten haben dem Landmann seinen Nutzen bey der inländischen Rimontirung begreiflich zu machen; sie zur Zügelung der Pferde anzuleiten; und die Obrigkeiten sich mit guten Bescheuern zu versehen
- — — — — Weisung, worauf die Landleute zu sehen, wenn ihre Stuten wiederhölt zur Beschellung geführt werden müssen
- — — — — Mit dem Landgestüte wird eine andere Einrichtung getroffen, und sollen alle bey dem Landgestüte vorhandenen Pferde dem Hofkriegsrathe übergeben werden
- — — — — Instruction (Unterricht) für Dorfrichter und Gemeinden; wie sie zur Emporbringung ihrer Pferdezuht fremde Hengste beseitigen, ihre eigenen erzügel, und wie diese Pferdezühtler hinsichtlich ihrer eigenen Hengste begünstigt werden sollen; wie und in welcher Zeit die Stuten zu belegen und die Füllen zu behandeln kommen
- — — — — Dem Landmanne werden für die von den k. Bescheuern erzeugten Füllen Vorschüsse zugesagt
- — — — — Instruction zur Pferdezuht (Pferde Erzielung)
- — — — — Belohnungen und Begünstigungen zur Emporbringung der Pferdezuht
- — — — — Mittel die Pferdezuht im Lande zu verbreiten
- — — — — Wolkeins Werk, unter dem Titel Marx Fugger Herr von Kirchberg von der Zuht der Kriegs- und Bürgerpferde wird wegen seiner Nützlichkeit empfohlen
- — — — — Daß der Pferdezuht höchst schädliche harte Verfahren der Bauern, Knechte gegen trächtige Stuten ist bey Bemerkung eines zugefügten Schadens mit 25 Stockstreichen zu bestrafen

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.					
						Band	Seite	Band	Seite				
Patent.	8	März	1784	—	—	8	67	8	65				
Patent für Oesterreich *)	13	Dec.	1785	—	—	15	154						
Hofdecret	1	Jän.	1789	—	—	17	89						
Erläuterung des 9. §. des Post-Patentes	8	Febr.	1772	—	—	4	41	4	41				
Patent.	24	Octob.	1782										
Gubernial-Verordnung in Böhmen	13	Nov.	1788	—	—	16	554						
Hofrescript	23	August	1755	3	818								
Verordnung	6	Dec.	1766	5	159								
Hofentschließung.	8	Febr.	1774	7	20								
Verordnung in Böhmen .	11	Nov.	1777	8	93								
Verordnung in Böhmen .	18	Juni	1783	—	—	3	237	3	243				
Verordnung	22	Jän.	1784	—	—	7	59	7	61				
Verordnung f. Salizien **)	14	Juni	1784	—	—	10	113	10	113				
Hofkriegsräthl. Rescript .	16	April	1785	—	—	8	767	8	767				
Hofdecret	2	März	1786	—	—	11	63	11	63				
Gubernial-Verordnung .	30	Nov.	1786	—	—	10	111	10	111				

*) In diesem Patente wird sich auf die Patental-Vorschrift v. 17. Nov. 1763 berufen.

**) Es wird sich auf das Patent v. 16. März 1776 berufen.

Von Pferde — Pfiff.

Pferde-Zucht

- — — — — Vertheilung der k. k. Beschalstationen in Böhmen, und Maßregeln zur Vervollkommenung der Pferde-Zucht durch Hintanhaltung fremder, und untauglicher Hengste durch Beschälreiter
- — — — — Die zur Pferde-Zucht untauglichen und vom k. k. Beschäldepartement nicht aprobirten Hengste sollen auf Gefahr des Eigenthümers geworfen und geschnitten werden
- — — — — Da nur Bürger und Bauern, die ihre Stuten von Aerial-Beschälern haben belegen lassen, an den Pferdeprämien Theil haben, so sollen diejenigen Honoratioren, welche von Bauern schöne Füllen ankaufen, und sie durch dieselben vorführen lassen, nicht nur zum Erlage des Prämiums, sondern auch zum Erlage eines gleichen Betrages verhalten werden
- — — — — Künftig sollen in Steyermark auf jeder Hengst-Prämien-Concurs-Station, nebst dem bisher bestandenen Hengstprämium von 30 Ducaten, auch noch weitere fünf Prämien, jedes zu 6 Ducaten, für die besten und schönsten fünf im Lande erzeugten und aufgezogenen dreijährigen Stuten, an die Erzieher vertheilt werden
- — — — — Zur Verbesserung der Pferde-Zucht sollen die in den Ländern bestehenden Beschäl- und Landgestütsanstalten durch werkverständige Männer untersucht und zur Hebung der Gebrechen Vorschläge erstattet werden; sonstige Maßregeln zur Verbesserung der Pferde-Zucht .
- — — — — Die Beschäl- und Landgestütsanstalten in Galizien werden erweitert, und dort, wo besondere Aufmunterungen nöthig, und noch keine Prämien für die schönsten dreijährigen Hengst- und Stuten-sollen bestimmt sind, solche festgesetzt
- — — — — Maßregeln zur Verbesserung der Pferde-Zucht in Galizien. Verboth der Vermischung der unedlen mit edleren Pferde-Racen; Festsetzung der Preise, um welche für die Rimontirung Pferde eingelöst werden; und die Aussetzungen von Prämien von 100 fl. Rhn. in jedem Kreise für Dominien, Güterpächter, Pfarrer und Unterthanen, auf die schönsten dreijährigen Hengste, und von 25 fl. Rhn. auf die schönsten vierjährigen Stuten
- — — — — Art wie die Prämienvertheilung zur Aufmunterung der Pferde-Zucht zu geschehen
- — — — — Direction wird aufgehoben, und die dießfällige Aufsicht den Kreisämtern übertragen

Pfifferling (giftige) Beschreibung dieses giftigen Gewächses

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erstoffenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
						Band	Seite	Band	Seite		
						Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofdecret für Böhmen. . .	11	July	1795	—	—	—	—	—	—	7	12
Gubernial-Verordnung in Mähren	22	Nov.	1799	—	—	—	—	—	—	9	152
Kundmachung in Inn. Oest.	19	July	1797	—	—	—	—	—	—		
Kundmachung in Böhmen.	10	August	1797	—	—	—	—	—	—	11	12
Kundmachung in Mähren.	10	Octob.	1797	—	—	—	—	—	—		
Hofdecret für Steyermark	22	Febr.	1799	—	—	—	—	—	—	14	49
Hofkanzleyd. an alle Län- dersstellen	13	Nov.	1806	—	—	—	—	—	—	27	194
Hofkanzleydecret	13	Nov.	1806	—	—	—	—	—	—	27	195
Hofkanzleydecret	25	Febr.	1808	—	—	—	—	—	—	30	119
Hofkanzleyd. für Galizien	25	Febr.	1808	—	—	—	—	—	—	30	119
Gubernial-Verordnung in Galizien	15	Juny	1810	—	—	—	—	—	—	34	142
Hofdecret	10	July	1817	—	—	—	—	—	—	45	210
Verordnung	16	März	1780	8	410						
.	—	—	—	—	—	17	421				

Von Pfingst — Pflicht.

Pfingsten Nur zu Pfingsten, Weihnachten, Ostern und an Kirchweihen wird der Opfergang gestattet

— Das Spiel (Pfingstknigstritt genannt) aufzuführen wird verbotben . .

— Wie es wegen Abreichung der Speisen und des Trankes an Ostern, Pfingsten, Weihnachten, am heiligen Dreyfaltigkeits-Sonntage, und Maria Empfängnistage in den Schankhäusern gehalten seyn soll . . .

Pflanzen und Erbpfel auszugraben und zu entwenden wird unter Strafe verbotben

Pflanzschule Auf welche Art die Landstände die Besetzungsvorschläge für die adelige Militär-Pflanzschule einzureichen haben, und daß hierzu adelige und Officiersöhne vorgeschlagen werden können

— — Bestimmung des Alters von zehn Jahren für die in die Wiener adelige Militärpflanzschule aufzunehmenden Kinder, und auf welche Art die Aufnahmsgesuche instruiert seyn müssen

— — Errichtung einer Pflanzschule der Lehrer aus der Arzneykunde . .

— — Errichtung einer Pflanzschule künftiger Lehrer für Gymnasien und höhere Lehranstalten

Pflastermauth Die Pflastermauth, Stadtmauth und Rothenthurmmauth, welche die Stadt Wien einzuhoben berechtigt ist, werden in eine einzige Mauth unter dem Nahmen Stadtmauth vereinigt . .

Pflasterung Weisung, wie die Pflasterung der Gassen in Wien vorzunehmen.

— Mit Beziehung auf die Verordnung vom 17. September 1738 und der Verordnung vom 18. Juny 1795 wegen Erzeugung des Salniters, wird die Pflasterung der Ställe und anderer Behältnisse, wo noch Salniter gegraben wird, bey schwerer Strafe verbotben

Pfleger Die Pfleger gehören bey der Conscription in die Classe der Beamten und Honoratioren

Pflicht-Exemplare Von literarischen Werken muß stets ein Pflicht-Exemplar von den Verlegern an die k. k. Hofbibliothek und an die Universitäts- und Lycealbibliothek der Provinz, wo das Werk erscheint, unentgeltlich abgegeben werden

Pflichttheil der Kinder bey Erbschaften ist in Mähren nach den römischen Rechten auszumessen

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.					
						Band	Seite	Band	Seite				
Patent	28	July	1750	1	188								
Verordnung	26	Octob	1751	1	313								
Verordnung	8	März	1753	2	103								
Verordnung in Böhmen .	7	May	1772	6	480								
Hofrescript	19	Octob.	1768	5	383								
Verordnung in Böhmen .	22	Jän.	1774	7	16								
Studien-Hofcomm. Decr. an alle Länderstellen mit Ausnahme von Galizien	20	Sept.	1811	—	—	—	—	—	—	—	—	37	57
Studien-Hofcomm. Decr. an sämtl. Länderstellen	27	Sept.	1811	—	—	—	—	—	—	—	—	37	136
Hofdecret	8	Octob.	1811	—	—	—	—	—	—	—	—	37	252
§ 6 Vorschrift zur Be- wirkung der Säuberkeit in Wien. Verordnung v.	30	August	1755	3	221								
Regierungs-Verordn. in Oesterreich ob der Enns	20	August	1796	—	—	—	—	—	—	—	—	9	31
Conscriptions-Patent . .	25	Octob.	1804	—	—	—	—	—	—	—	—	22	16
Hofdecret	20	Juny	1808	—	—	—	—	—	—	—	—	30	242
Hofdecret	23	Febr.	1811	—	—	—	—	—	—	—	—	36	75
Hofdecret	10	August	1815	—	—	—	—	—	—	—	—	43	295
Hofdecret	1	Octob	1815	—	—	—	—	—	—	—	—	43	328
Hofdecret	4	Nov.	1815	—	—	—	—	—	—	—	—	43	353
Hofdecret	29	April	179.	—	—	—	—	—	—	2	140		

Von Pflicht — Pfründ.

Pflichttheil

- Wenn bey der Erbfolge in Bauerngütern die Miterben erweisen können, daß der ihnen gebührende Pflichttheil durch eine allzugroße Begünstigung des Besitzers geschmälert worden, muß auf ihr Verlangen die Schätzung vorgenommen, nach dem dadurch bestimmten Werthe der Pflichttheil berechnet, und solcher ohne Abbruch jedem Miterben hinausgegeben werden

Pfründen Der Maltheserorden kann die von ihm gestifteten neuen Pfarreyn oder Beneficien mit seinen Ordensgeistlichen, gegen Beobachtung der landesfürstlichen Generalien, besetzen

- Weltgeistliche, welche im Auslande Beneficien erhalten, sind nicht als Emigranten anzusehen; Vorschrift wie es mit ihren Vermögen dann gehalten seyn soll
- Die von den Collegien und Rectoren der ehemahligen Jesuiten ausgeschloßten Präsentationsrechte auf Pfarrbeneficien, welche die Societät als Grundherr besaßen, werden an die Hofkammer, welche aber die Societät ex jure aut titulo alio quam jure domini privati gehabt, an die böhmisch-österreichische Hofkanzley übertragen
- Erjesuiten sollen ihre Pension nicht erhalten, wenn sie einen, ihrem Pensionsbetrage gleich kommenden Zufluß titulo beneficii erhalten
- Anwerber um geistliche mit der Seelsorge verbundene Pfründen und Ordenscandidaten müssen die vorläufige Kenntniß der Normalschule beybringen
- auf k. k. Herrschaften erhalten jene Geistlichen, welche sich bey der Normalschule mit gutem Erfolge verwenden
- Bey Vergebung der Pfarreyn und Pfründen, ist auf jene Geistliche, welche sich nebst der Seelsorge um das Schulwesen verdienstlich gemacht, vorzüglich Bedacht zu nehmen
- Ausmaß der Taxen für Wahlconfirmationen und Installationen bey geistlichen Beneficien
- Die erledigten Beneficien sind nur Inländern zu verleihen
- Bey erledigten Pfründen müssen die concurrirenden Klostergeistlichen in den, zu Pfarrverrichtungen vorgeschriebenen Wissenschaften, besonders in der Pastoralen, durch tüchtige Examinatoren geprüft werden
- Bey Concursen über Vergebung der landesfürstlichen Beneficien ist die schriftliche Prüfungsart einzuführen
- Bey erledigten Pfründen oder landesfürstlichen Pfarren ist nie auf Vorrückung anzutragen, sondern stets der Concurß zu eröffnen

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.										
				der erlassenen Anordnung.	M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.			
					Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite
							Band	Seite	Band	Seite				
Patent für Tyrol	9	Octob.	1795	—	—	—	—	—	—	—	—	7	73	
Hofentschließung.	29	July	1768	5	356									
Verordnung	28	August	1772	6	531									
Hofdecret	13	Nov.	1773	6	631									
Verordnung	9	Juny	1774	7	65									
Patent.	6	Dec.	1774	7	135									
Patent.	6	Dec.	1774	7	137									
Hofrescript	23	Sept.	1775	7	363									
Patent.	6	Dec.	1774	7	137									
Hofdecret	16	Nov.	1776	7	599									
Hofentschließung	12	July	1777	8	59									
Hofdecret	12	Octob.	1781	—	—	2	66	2	192					
Hofdecret	29	Jän.	1782	—	—	2	41	2	47					
Hofdecret	19	April	1782	—	—	2	42	2	48					
Hofdecret	19	April	1782	—	—	2	43	2	48					
Hofdecret	26	August	1782	—	—	2	44	2	49					

Von Pfründ — Pfründ.

Pfründen

- Die Resignationen der geistlichen Beneficien zu Gunsten eines dritten sind nicht gestattet
- Alle Interkalar-Einkünfte von Bisthümern und andern geistlichen Beneficien sollen künftig dem Religionsfonde zu fließen
- Die Vertretung der landesfürstlichen Beneficien liegt dem Fiscal-amte ob
- Mit den Chor- oder Collegiatstiften soll künftig die Seelsorge dergestalt verbunden werden, daß sie entweder in ordentliche Curatbeneficien umgeändert oder zur Dotirung der neuen Pfarreyn verwendet werden . . .
- Wegen eines erhaltenen Curat-Beneficiums darf keine Largedühr entrichtet werden
- Bey den neu zu verleihenden landesfürstlichen Beneficien, deren Einkünfte 600 fl. übersteigen, soll nur die Expeditionstaxe mit 3 fl. abgenommen werden
- Jene Resignationen der Curatbeneficien, bey welchen der Resignant einen Theil der jährlichen Einkünfte der resignirten Pfründe sich vorbehält, werden nicht gestattet
- Wenn ein Geistlicher zwey Ämter hat, muß er eines derselben resigniren.
Nähere Bestimmung dieser Verordnung
- Wenn ein Geistlicher zwey Pfründen hat, muß er eine resigniren, und die Landesstelle hat die Erklärung einzureichen, welche Curatpfründe sie beybehalten wollen
- Zwischen den eigentlichen landesfürstlichen und den Cameral-Curatbeneficien besteht der Unterschied darin, daß letztere als Privatpatronats-Pfarren behandelt werden
- Die Consistorien haben bey Abgebung ihrer Vorschläge zu den zu ersetzenden geistlichen Pfründen auf den Cameralherrschaften über die mit den Competenten gehaltenen Prüfungen sämtliche Concursacten vorzulegen .
- Directiv in Vergebung landesfürstlicher Beneficien
- Alle Curatbeneficien, die ein auswärtiger Ordinarius oder dessen Domcapitel besizet, sind genau zu verzeichnen und anzuzeigen
- Erweiterung des Termins von sechs auf zehn Wochen, binnen welcher der Concurs für eine erledigte Curatpfründe in Galizien offen stehen kann .
- Mit Beziehung auf das Normale vom 24. Dec. 1785 sind jene Seelsorger, welche keinen Concurs gemacht haben, mit ihrer Bitte um eine Curatpfründe abzuweisen

Gattung der Anordnung	Tag	Monat	Jahr	Regenten.									
				M. Thér.		Joseph II.				Leop. II.		Farnz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.					
						Band	Seite	Band	Seite				
Hofdecret v. G. und Pat. v.	28	April	1783	—	—	2	95	2	237				
Hofentschließung.	28	Octob.	1783	—	—	2	141	2	293				
§. 6 der Fiscalamts-In- struction	—	—	1783	—	—	4	116	4	118				
Hofdecret	9	Febr.	1784	—	—	6	573	6	589				
Hofdecret für die k. k. Erbländer	3	März	1784	—	—	6	456	6	507				
.	17	May	1784	—	—	6	464	6	515				
Hofdecret	4	Nov.	1784	—	—	6	440	6	492				
Hofentschließung	10	Febr.	1785	—	—	8	593	8	593				
Hofdecret	14	Nov.	1785	—	—	8	594	8	594				
Hofkanzleydecret	24	May	1785	—	—	8	593	8	593				
Hofentschließung.	16	August	1785	—	—	10	737	10	737				
Hofentschließung	16	August	1785	—	—	10	737	10	737				
§. 77 des erweiterten Wir- kungskreises der Länder- stellen	26	May	1786	—	—	—	—	14	973				
Hofentschließung.	27	August	1786	—	—	10	668	10	668				
Hofdecret	26	Jän.	1787	—	—	13	561						
Hofdecret	6	Juny	1787	—	—	13	562						

Von Pfründ — Pfründ.

Pfründen

- Bey Concurrenten gleicher Eigenschaft um eine Pfründe haben die Ordinarien auf jene Rücksicht zu nehmen, welche auf der zu verleihenden Curatie sich bereits Verdienste gesammelt
- Die Gültigkeit der Concurssprüfung wird denjenigen Candidaten, die zu einer Curatpfründe bereits geprüft und aus allen Gegenständen die erste Classe erlangt haben, auf die gesammten k. k. Erblände zugestanden
- Allerhöchste Entschließung über die Beschwerde der vorderösterreichischen Stände wegen Concurrenz der Ordensgeistlichen zu geistlichen Beneficien
- Die Erträgnißausweise landesfürstlicher Pfründen, welche mit den Befestigungsvorschlägen zugleich einzusenden kommen, sind zur Bestimmung der Laxe von der Landesbuchhaltung zu gestätigen
- Behandlung jener geistlichen Pfründen in Tyrol, die eigens für einen Geistlichen einer bestimmten Familie bestiftet sind
- Allerhöchste Entschließung über die Beschwerden der mährischen Stände wegen der ohne vorhergegangener Prüfung der Bischöfe kundgemachten theologischen Bücher
- Geistliche Pfründen sind nur in so weit mit Execution und Verboth zu belegen, als die Substanz des Vermögens nicht angegriffen, und die Congrua mit 300 fl. reservirt wird
- Vorschriften, wie die Seelsorgerpfründen durch Concurse zu besetzen, und worin die Concurssprüfung zu bestehen habe
- Pfarrverweser, welche sich in Administration des Seelsorgeramtes verdienstlich machen, sollen vorzüglichen Anspruch auf Erhaltung der versehenen Pfründe haben
- Zur Amtsverwaltung untauglich gewordene Seelsorger sind künftig aus der Pfarrpfründe mit Begebung eines Administrators zu versorgen
- Den Domcapiteln und einfachen Pfründen (beneficia simplicibus) wird die Religionsfondsteuer für 1743 und den Bisthümern vom 1. Nov. 1794 an ganz nachgesehen; letzteren jedoch nur, in so fern ihre Dotation nicht über 12000 fl. beträgt
- Verboth, daß Patrone die von ihrer Verleihung abhängenden Curatpfründen noch vor dem Concurse einem Candidaten zusagen, mit Beziehung auf das Hofdecret vom 29. November 1786 und mit der Bestimmung, daß von den bischöflichen Ordinariaten dergleichen Candidaten gar nicht in Vorschlag gebracht werden sollen
- Die von den Geistlichen vernachlässigten Gebäude, sollen bey ihrem Absterben oder Abziehen, von den gemessenen Pfründen derselben hergestellt werden

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.										
				der erlassenen Anordnung.	M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.	
					Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite
							Band	Seite	Band	Seite				
Hofdecret	26	Sept	1787	—	—	13	562							
Hofdecret	10	Octob.	1787	—	—	13	563							
Rescript	21	Sept.	1790	—	—	—	—	—	—	1	169			
Hofdecret	28	Dec.	1790	—	—	—	—	—	—	1	153			
Rescript	4	März	1791	—	—	—	—	—	—	4	105			
Hofdecret	29	April	1791	—	—	—	—	—	—	3	253			
Hofdecret.	6	July	1791	—	—	—	—	—	—	3	10			
Hofkammerdecret	31	Jän.	1792	—	—	—	—	—	—	4	36			
Hofkanzleydecret	15	März	1792	—	—	—	—	—	—	—	—	1	18	
Hofkanzleydecret	15	März	1792	—	—	—	—	—	—	—	—	1	14	
Hofdecret an alle Länder- stellen	28	Juny	1793	—	—	—	—	—	—	—	—	2	134	
Hofdecret für Nord-Oest.	3	Jän.	1794	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1	
Hofdecret für Steyermark	21	Nov.	1794	—	—	—	—	—	—	—	—	5	137	

Von Pfründ — Pfründ.

Pfründen

- Auf Episcopspfründen und Armenportionen soll weder ein Beschlagnahme noch Vormerkung bewilliget werden.
- Wenn zu Ausbesserungen der Pfarrgebäude, die durch die Länge der Zeit nothwendig werden, das Kirchenvermögen, welches eigentlich hierzu berufen ist, nicht zureicht, sollen die Localen und Pfarrer von dem Ueberschuß der canonischen Pfründe beytragen
- Bey Verpachtungen ist auf die Aufrechterhaltung geistlicher Beneficien zu sehen
- Verfahren bey Untersuchung und Bestrafung der Seelsorger, welche Vergehungen halber mit Absetzung von ihren Pfründen bestraft werden . .
- Bey Verleihung von Curatpfründen sind die Current-Stipendien für Messen, zur Ausmaß der Taxen nicht in Anschlag zu bringen
- Klostergeistliche, wenn sie nicht schon wirklich außer ihren Klöstern bey der Seelsorge angestellt sind, dürfen von nun an auf keine Sacularpfründe mehr befördert werden
- Zur Erlangung hoher geistlicher Pfründen sollen sich Geistliche, welche von christlicher Demuth beseelt seyn sollen, nicht in Competenz setzen, sondern ihren Ruf in Stille abwarten; widrigens auf sie kein Bedacht genommen werden würde
- Erneuerung der Vorschrift vom 29. Dec. 1780, daß zur Bestimmung der Wahlbestätigungstaxen bey Stiften und Abteyen, nebst den gewöhnlichen Inventarien, auch ein Ausweis über alle Einkünfte, Stollgebühren, über alle Ausgaben vorzüglich Passivinteressen, Steuern u. s. w. nach einem Durchschnitte von sechs Jahren eingereicht werden soll . .
- Bestimmung der Taxe von geistlichen Pfründen
- Geistliche Pfründen, auf sämmtlichen unter der Staatsgüterverwaltung stehenden Gütern, wo das Patronatsrecht unmittelbar den Dominien zusteht, sind von der Finanzhofstelle, alle übrigen Beneficien, wo das Patronatsrecht von dem Staate nicht als Dominium ausgeübt wird, von der Hofkanzley zu belegen

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erstoffenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofdecret an alle Länder- stellen	18	Sept.	1796	—	—	—	—	—	—	7	61
Hofdecret für Währen . .	7	Jän.	1797	—	—	—	—	—	—	10	20
Hofdecret für Westgalizien	17	Febr.	1797	—	—	—	—	—	—	10	61
Hofdecret für Westgalizien	26	August	1797	—	—	—	—	—	—	11	63
Finanz-Hofdecret an alle Länderstellen	22	May	1798	—	—	—	—	—	—	12	121
Hofdecret	6	May	1799	—	—	—	—	—	—	17	7
Hofdecret an alle Länder- stellen	20	Jän.	1802	—	—	—	—	—	—	17	6
Hofkanzleydecret	2	April	1802	—	—	—	—	—	—	17	70
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	13	Juny	1799	—	—	—	—	—	—	14	130
Finanz-Hofdecret an alle Länderstellen	2	July	1799	—	—	—	—	—	—	14	140
Finanz-Hofdecret an alle Länderstellen,	10	Sept.	1799	—	—	—	—	—	—	14	173
Decr. der Finanz-Hofst. *)	2	July	1799	—	—	—	—	—	—	14	140
Decr. der Finanz-Hofstelle	10	Sept.	1799	—	—	—	—	—	—	14	173
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	5	Sept.	1799	—	—	—	—	—	—	14	167
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	31	Jän.	1800	—	—	—	—	—	—	15	24

*) In dieser Verordnung wird sich auf die frühere vom 9. Sept. 1779 berufen.

Von Pfründ — Pfründ.

Pfründen

- Den Pfründstellen wird die Befugniß eingeräumt, alle Curatien und Beneficien, deren Einkünfte 500 fl. nicht übersteigen, und wo die Pfründen einig sind, selbst zu besetzen
- Bestimmung, wie sich bey Vorschlägen zur Besetzung der, unter der Verwaltung der Staatsgüter stehenden Pfründen zu benehmen sey . .
- Die Verlassenschaft eines ohne Testament verstorbenen Priesters ist in drey Theile zu theilen, wovon ein Theil der Kirche seiner zuletzt genossenen Pfründe, ein Theil seinen Verwandten, und ein Theil den Armen zufällt
- Der Theilung der Verlassenschaft eines ab intestato verstorbenen Priesters für die Kirche, Verwandten und Armen erstreckt sich nicht bloß auf das durch die geistliche Pfründe gewonnene sondern auf das ganze reine Verlassenschafts-Vermögen
- Die Vergebung der Pfarrbeneficien deren Ertrag die Summe von 1000 fl. nicht übersteigt, wird der Wirksamkeit der Hoffanzley eingeräumt . .
- Bittwerber um geistliche Pfründen, die vom öffentlichen Patronate abhängen, der Patron mag der Landesfürst oder ein öffentlicher Fond seyn, haben sich unmittelbar bey dem Bischöfe des Sprengels zu melden, die Bischöfe aber darüber einen Ternaorschlag zu erstatten
- In jeder Diöcese sind zweymahl des Jahres geistliche Concurse zu halten, wobey jedem, der eine Curatpfründe zu erlangen wünschet, zu erscheinen freysteht
- Modalitäten bey Concurssprüfungen zur Besetzung der Curatbeneficien . .
- Wenn ein Candidat um eine Curatpfründe bereits von einem erbländischen Ordinarius geprüft worden ist, und aus allen Gegenständen die erste Classe erhalten hat, soll diese Prüfung für alle übrigen Diöcesen der Erblande gelten
- Diejenigen Pfarrer, welche sich durch gute Grundsätze durch Sittlichkeit, durch Erfüllung der landesfürstlichen Gesetze und ihrer Seelsorgerpflichten auszeichnen; sind von den Concurssprüfungen ausgenommen, und vorzüglich zu Pfründen vorzuschlagen
- Von der Concurssprüfung sind alle öffentlichen Lehrer der Theologie, welche sich um ein Curatbeneficium in Competenz setzen, ausgenommen, jedoch haben sie sich einer Probepredigt zu unterziehen
- Gesuche um unbestimmte Pfarrbeneficien dürfen nicht angenommen werden, sondern die Competenten haben die erledigten Pfründen bestimmt anzugeben

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.	2. Aufl.				
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofkanzleidecret an alle Länderstellen	5	Sept.	1799	—	—	—	—	—	—	17	163
Hofkanzleidecret an alle Länderstellen	24	Dec.	1803	—	—	—	—	—	—	20	153
Hofdecret	5	Sept.	1799	—	—	—	—	—	—	17	167
Hofdecret	31	Ján.	1800	—	—	—	—	—	—	15	24
Hofkanzleyd. für Westgaliz.	17	Octob.	1799	—	—	—	—	—	—	17	185
Hofkanzleyd. für Westgaliz.	17	Octob.	1799	—	—	—	—	—	—	17	185
Wirkungskreis	24	Ján.	1800	—	—	—	—	—	—	15	3
Hofkanzleyd. an alle Län- derstellen	31	Ján.	1800	—	—	—	—	—	—	15	25
Hofkanzleyd. für Galizien	19	Juny	1800	—	—	—	—	—	—	15	66
Hofkanzleyd. für Galizien	19	Juny	1800	—	—	—	—	—	—	15	66
Hofdecret	19	Juny	1800	—	—	—	—	—	—	15	66
Hofkanzleyd. für Galizien	19	Juny	1800	—	—	—	—	—	—	15	67
Hofkanzleyd. für Galizien	19	Juny	1800	—	—	—	—	—	—	15	68
Hofkanzleyd. für Galizien	19	Juny	1800	—	—	—	—	—	—	15	68
Hofkanzleyd. für Galizien	19	Juny	1800	—	—	—	—	—	—	15	69

Von Pfründ — Pfründ.

Pfründen

- Unterricht, wie die Provinzialbuchhaltungen wegen der zur Bestimmung der Wahlbestätigungs-Taxen von Stiften und Klöstern, wie auch der Verleihungs-Taxen bey Decanaten, Canonicaten, Pfarren und andern Beneficien, vorzunehmenden Adjustirung der Erträgnisse vorzugehen haben
- Wenn ein geistliches Beneficium von einem Privaten vermöge des ihm gebührenden Patronatsrechtes verliehen wird, und der Impetrant zur Completirung der, nach Verschiedenheit der in jedem Lande angenommenen Congrua, eine Zulage aus dem Religionsfond erhält, hat derselbe die Taxe nur von dieser Zulage aus Eigenem, ist er aber ein Exreligios der Religionsfond für ihn zu bezahlen
- Unterricht zur Vertheilung und Berechnung der Intercalar-Einkünfte der geistlichen Pfründen, sammt Rechnungs-Formularen
- Die Installation der neu ernannten Beneficiaten, die Uebergabe der Kirchengerechtschaften und des Fundi instructi hat bey allen Curat- und einfachen Pfründen von Privat- und landesfürstlicher Verleihung, lediglich von der Grundobrigkeit oder ihren Beamten und von dem Decanate zu geschehen
- Von allen Bisthümern, Dom- und Collegiat-Canonicaten, von allen Curat- und einfachen Pfründen des lateinischen und griechischen Ritus in Westgalizien, haben die Intercalar-Einkünfte während ihrer Erledigung in den allgemeinen Stiftungsfond einzustießen. Weisung, wie diese einzuhoben
- Da bey landesfürstlichen Pfarrbeförderungen auf Sr. Majestät Patronats-Seelsorger der vorzüglichste Bedacht zu nehmen ist, so ist bey Pfarrbesetzungs-Vorschlägen anzuzeigen, ob und wie lange jeder der Competenten auf Sr. Majestät Patronatspfarren gedient habe
- Pfarrer, welche sich durch Unterrichtung hoffnungsvoller Jünglinge aus ihrer Gemeinde, in der lateinischen Sprache und den Grammaticalclassen auszeichnen, sollen zu einträglicheren Pfründen befördert werden.
- Bey den Besetzungsvorschlägen für die dem Patronate Sr. Majestät unterstehenden Pfründen ist nicht bloß auf jene Rücksicht zu nehmen, welche auf landesfürstlichen Pfründen bereits angestellt sind, sondern auf alle verdienstliche Competenten, welche früher auf landesfürstlichen Patronate angestellt waren, und dann unter ein Privat-Patronat gelangt sind . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.					
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Finanz-Hofdecret an alle Länderstellen	1	July	1800	—	—	—	—	—	—	—	—	15	79
Finanz-Hofdecret	1	July	1800	—	—	—	—	—	—	—	—	15	80
Gubernial-Berordnung in Westgalizien	24	März	1801	—	—	—	—	—	—	—	—	16	44
Gubernial-Berordnung in Westgalizien	24	März	1801	—	—	—	—	—	—	—	—	16	43
Gubernial-Berordnung in Westgalizien	15	May	1801	—	—	—	—	—	—	—	—	16	35
Hofdecret an alle Länder- stellen	17	März	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	17	31
Hofkanzleymb. an alle Län- derstellen	2	April	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	17	54
Hofkanzleymb. an alle Län- derstellen	14	Febr.	1803	—	—	—	—	—	—	—	—	19	53

Von Pfründ — Pfründ.

Pfründen

- Die Ordinariate haben den schon in der Seelsorge auf einer Sacularpfründe befindlichen Ordensgeistlichen über ihre Erklärung, nicht mehr in die Klöster zurückkehren zu wollen, entweder die Sacularisations-Dispens selbst aus eigener Amtsvollmacht zu ertheilen, oder diese Dispens bey dem päpstlichen Stuhle und zwar unentgeltlich zu bewirken
- Wenn bey Verleihung der höchsten Patronatspfründen, welche bis zum Ertrage von 500 fl. den Länderstellen eingeräumt sind, sich die Landesstelle und das Ordinariat nicht vereinigen, ist der Vorschlag an die Hofkanzley vorzulegen
- Die Ordinariate haben die Besetzungs-Vorschläge für geistliche Pfründen geheim zu halten, und sich für keinen Wittwerber in Voraus zu erklären
- Die Concurß-Prüfungen für die sich unmittelbar auf den Religions-Unterricht beziehenden Katecheten-Stellen an den Gymnasien, Lyceen und Universitäten, so wie für die Curat-Pfründen, sind durch das betreffende Ordinariat einzuleiten, und von diesem die Concurß-Ausarbeitungen an die Länderstellen abzugeben
- Bey Besetzungs-Vorschlägen zu geistlichen Pfründen ist in der Concurranten-Tabelle eine Rubrik zu eröffnen, ob und wie lang jeder Competent auf einer landesfürstlichen Patronats-Pfarre gedient habe
- Die Ordinariate haben bey Erstattung der Besetzungsvorschläge für landesfürstliche Beneficien auf die mitwerbenden Feldcapelläne die verdiente Rücksicht zu nehmen, wenn diese die Concurßprüfung, und sonstige Eigenschaften ausweisen.
- Die Vorschläge zu Dienst- und Pfarrverleihungen auf den Staats- und Fondsgütern sollen alle Mal in voller Rathsversammlung vorgetragen werden
- Wenn die von Privatpatronen abhängige Besetzung der Curatpfründen durch zurückgehaltene oder uneinige Präsentationen sehr lange verzögert wird, soll der Collator, wenn die Präsentation binnen sechs Monaten nicht erfolgt, des Patronatsrechtes verlustig seyn
- Wenn mehrere Patronen für eine Pfründe sich über ein Individuum nicht vereinigen können, und deren jeder Eines für die erledigte Pfründe dem Ordinarius präsentiert, hat dieser das primo loco vorgeschlagene Individuum zu ernennen
- Die von dem Ordinarate eingelangten Besetzungsvorschläge zu landesfürstlichen und öffentlichen Fonds-Patronatspfründen sollen über acht Tage bey keiner Stelle aufgehalten, und ohne den Buchhaltungsausweis über die Erträgniß der betreffenden Pfründe erlediget und einbefördert werden

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr.	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen		1. Aufl.		2. Aufl.			
				Anordnung.		Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofkanzleyd. an alle Län- derstellen	15	Octob.	1803	—	—	—	—	—	—	20	108
Hofkanzleyd. an alle Län- derstellen	24	Dec.	1803	—	—	—	—	—	—	20	155
Hofkanzleyd. an alle Län- derstellen	24	Dec.	1803	—	—	—	—	—	—	20	155
Hofkanzleydecret für alle Länderstellen	25	July	1804	—	—	—	—	—	—	22	47
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	13	Jän.	1805	—	—	—	—	—	—	24	10
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	23	Febr.	1805	—	—	—	—	—	—	24	43
Ministerial-Schreiben an alle Länder-Chefs	8	März	1805	—	—	—	—	—	—	24	60
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	18	Juny	1805	—	—	—	—	—	—	24	154
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	18	Juny	1805	—	—	—	—	—	—	24	155
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	6	Febr.	1806	—	—	—	—	—	—	26	8

Von Pfründ — Pfründ.

Pfründen

- Alle Vierteljahre ist über die von den Länder- und Hofstellen selbst verliehenen Pfründen ein Ausweis, mit Anführung aller Eigenschaften der hierzu beförderten Individuen, zur allerhöchsten Einsicht vorzulegen . .
- Die Länderstellen haben in den vierteljährigen Ausweisen der von dem landesfürstlichen oder dem Patronate des Religionsfonds abhängenden geistlichen Pfründen, welche dieselben selbst besetzt haben, auch den Ertrag der Pfründe anzuführen
- Die vierteljährigen Ausweise über die von der Landesstelle besetzten landesfürstlichen oder Religionsfonds-Pfründen, sind eben so, wie die unter der Patronatsverwaltung der Hofkammer stehenden geistlichen Pfründen, nach dem Militärjahre einzusenden
- Mit den Pfarrbesetzungs-Vorschlägen soll nicht so lange gezögert werden, und es sollen dieselben, ohne die zur Bemessung der Verleihungstaxe erforderlichen Einkünften-Ausweise abzuwarten, entweder selbst erlediget, oder an die Hofkanzley vorgelegt werden
- Die Verleihung der geistlichen Beneficien und Pfarrpfründen ohne Rücksicht auf den Ertrag, jedoch nur dann, wenn die Hofstelle mit dem Vorschlage des Ordinariates verstanden ist, hat die Hofkammer selbst zu verfügen
- Die akatholische Geistlichkeit in den k. k. Staaten hat von nun an für die landesfürstliche Bestätigung bey der ersten Anstellung oder bey einer Uebersetzung in eine Pfründe die Taxen nach der allgemeinen Taxordnung, wie die katholische Geistlichkeit, an das Avarium zu entrichten. Ausmaß dieser Taxen
- Jene Geistlichen der im Wiener Friedensschlusse abgetretenen Provinzen, welche von ihren nun ausländisch gewordenen Pfarrstationen um Pfründen im Inlande sich bewerben, können, in so fern sie die Studien in den k. k. Staaten zurückgelegt haben, und sonst Verdienste besitzen, bey Verleihung der dießländigen Pfründen bis zum letzten December 1810 berücksichtigt werden. Sonstige Behandlung derselben
- Die zur Stiftung oder Dotirung eines mit der Seelsorge verknüpften geistlichen Beneficiums vermachten Capitalien, wenn die davon abfallenden Zinsen die Congrua nicht übersteigen, sind erbsteuerfrey
- Die vierteljährig einzusendenden Tabellen über die von den Länderstellen verliehenen geistlichen Pfründen sind jedesmahl von dem Präsidium und von dem Referenten zu unterfertigen
- Vorschrift in Hinsicht der Spiritual-Investitur und Installation in die die Temporalien bey geistlichen Pfründen
- Privatconcurß-Prüfungen für geistliche Beneficien sind nicht zuzugestehen. Bedingte Bewilligung hierzu

Von Pfründ — Pfundl.

Pfründen

- Bey erledigten Pfründen sind alle Competenten in der Consistorialtabelle aufzuführen
- Portionen Die Ersetzung der gestifteten Pfründner-Portionen wird den Magistraten überlassen
- Die Betheilung der Armen mit der großen Armenhaus-Portion, die Entlassung der Pfründler aus den Versorgungshäusern mit oder ohne Portion, die Anweisung der außer dem Hause theilenden Pfründler in die Versorgungshäuser u. s. w. gehören in den Wirkungskreis der Wiener Stadthauptmannschaft

Pfründner Nachricht über die Verpflegung der gemeinen Armenhaus-Pfründner zu Grätz

- Nachricht über den Unterhalt und die Verpflegung der Pfründner des Hospitals, des Lazarethspitals und des Sauerbrunnenspitals in Grätz . .
- Die Spitals- und Armenhauspfründner sind bey Quittirung der ihnen ausgemessenen Unterhaltsbeträge vom Stempel befreyt
- Die Abfuhr der Intercalar-Einkünfte von den in Erledigung gestandenen Pfarren und geistlichen Pfründen, hat nach dem von der Provinzial-Staatsbuchhaltung in der Rechnungs-Erledigung abjustirten Betrage, allezeit binnen 45 Tagen zu geschehen
- Bey der Untersuchung eines geistlichen Pfründners, wo die Landesstelle die Absetzung des Pfründners anordnen zu sollen glaubt, hat dieselbe, wenn das Consistorium sich von dieser Meinung trennt, die Entsetzung nicht selbst zu verordnen, sondern den Fall der Hofstelle vorzulegen . .

Pfund-Geld Den Herrschaften wird aus der ihnen zustehenden Abhandlungs-Jurisdiction ein Mortuarium mit 1 Kr. vom Gulden, nicht, aber ein Abfahrtsgeid oder Todtenpfundgeld zugestanden

- In Sterb- und Veränderungsfällen soll künftig kein doppeltes Pfundgeld zu 12 Kr. abgenommen werden
- Jeder Ordnung, wie das Pfundleder aus den Gruben zu arbeiten sey .
- Auch das Pfund- und Sohlenleder ist ausdrücklich unter den am 22. December 1796 auszuführen verbotenen Ledergattungen begriffen
- Die Ausfuhr des Pfund- und Sohlenleders wird gegen Entrichtung der tariffmäßigen Zollgebühr allgemein wieder gestattet . .

[illegible]

Von Pfundl — Phil.

Pfund-Leder

— — — Erhöhung des Ausfuhrzolles auf Pfund- und Sohlenleder . . .

— — — Der Ausfuhrzoll auf Pfundleder wird auf 8 fl. W. W. erhöht .

Pfischer Siehe Störzer.

Pharmacie Vorschriften in Ansehung des Studiums der Arzneykunde,
Wundarznei und Pharmacie

Pharmacopoea austriaca für die österreichischen Provinzen . . .

— — — Zu der als allgemeine Richtschnur bestimmten Pharmacopoea austriaca-provincialis wird auch eine neue Apothekertaxordnung herausgegeben; und ist sich v. 1. Jänner 1796 angefangen genau an diese Pharmacopoea zu halten; Strafbestimmungen für die dagegen Handelnden

— — — Die Pharmacopoea Austriaco-provincialis emendata vom Jahre 1793 soll sammt der neuen allgemeinen Apotheker-Taxordnung auch in Westgalizien eingeführt werden. Strafbestimmungen für die dawider Handelnden

— — — Maßregeln und Strafbestimmungen wegen Nichtbeachtung der in der umgearbeiteten Provinzial-Pharmacopoe enthaltenen Arzneyen

— — — Die für Niederösterreich vorgeschriebene neue Taxordnung wird nach allen Rubriken auch für Steyermark unbedingt geltend gemacht . .

Philippi Privilegium für den Johann Thomas Philippi, Kreisarzt zu Korneuburg und Johann Schöberl, angestellten Arzt der Familien-Herrschaft Gutttenbrunn, zur Erzeugung des Theerwassers, Schifftheers, der Frankfurter-Schwärze und des Tusches aus Lorf

— — — Thaler (Mayländer) sind zu wägen

Philosophie Die Prüfungen in der Philosophie haben künftig im Monat August anzufangen

— — — Die aus dem Gymnasium in die Philosophie übertretenden Schüler sind aus der lateinischen Sprache und den Gymnasial- Gegenständen zu prüfen

— — — Künftig soll es von der jährlichen Personal-Mobilisation eines Magistri Philosophiae abkommen und kein Nobilis de Lauro ernannt werden .

— — — An dem Lyceum zu Grätz kann auch gleich wie auf den Universitäten der gradus Doctoratus Theologiae erteilt, auch kann die Graduirung in Magistros und Doctores Philosophiae vorgenommen werden . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.										
				der erstoffenen Anordnung.	M. Theod.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.			
					Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite
							Band	Seite	Band	Seite				
Hofkammerd. an alle Län- derstellen	24	März	1807	—	—	—	—	—	—	—	—	28	217	
Hofkammerd. an alle Län- derstellen	31	Octob.	1810	—	—	—	—	—	—	—	—	35	342	
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	17	Febr.	1804	—	—	—	—	—	—	—	—	21	68	
Patent	25	Nov.	1755	7	379	—	—	—	—	—	—	—	—	
Patent	28	Nov.	1795	—	—	—	—	—	—	—	—	7	95	
Patent für Befigalzien .	31	July	1797	—	—	—	—	—	—	—	—	11	24	
Hofdecret für Nied. Oest.	21	Dec.	1803	—	—	—	—	—	—	—	—	21	11	
Hofkanzleydecret	6	July	1804	—	—	—	—	—	—	—	—	22	1	
.	8	Sept.	1803	—	—	—	—	—	—	—	—	30	79	
Berordnung	2	May	1780	8	471	—	—	—	—	—	—	—	—	
Hofrescript	14	Febr.	1761	4	61	—	—	—	—	—	—	—	—	
Hofentschließung	5	Jän.	1776	7	491	—	—	—	—	—	—	—	—	
Hofentschließung. . . .	6	July	1776	7	528	—	—	—	—	—	—	—	—	
Berordnung	6	Dec.	1782	—	—	—	—	1	507	—	—	—	—	

Von Phil — Phil.

Philosophie

- Die philosophischen und theologischen Schulen in sämmtlichen Stiften und Klöstern haben aufzuhören
- Die philosophischen und theologischen Directoren oder die die Directorstelle vertretenden Lehrer haben nach jeder öffentlichen oder Finalprüfung diejenigen Religiösen nahmhast zu machen, welche entweder unter die 2. Classe gesetzt worden, oder der Prüfung sich gar nicht unterzogen haben
- Individuen des philosophischen Curses, welche sich dem geistlichen Stande widmen, sind vom Schulgelde befreit
- Vor Vollendung des philosophischen Curses dürfen die Zöglinge nicht in das General-Seminarium Rit. Lat. aufgenommen werden
- Die bisher übliche Art der Beförderung zum Magister und Doctor der Philosophie wird abgestellt
- Zum Aufsteigen in die höheren Facultäten ist das Magisterium oder Doctorat aus der Philosophie nicht erforderlich, sondern, wer seine Prüfung nach der Vorschrift vom 7. September 1784 gemacht hat, ist des Aufsteigens fähig
- Wer künftig den Gradus aus der Philosophie zu erhalten wünscht, hat, wie bey andern Facultäten, drey ordentliche Rigorosen aus den drey Haupttheilen, nämlich aus der eigentlichen theoretischen und practischen Philosophie, aus der Mathematik und Physik und aus der allgemeinen Geschichte zu machen; über die Nebenwissenschaften aber sich mit Zeugnissen auszuweisen
- Kein Schüler ist in die Philosophie aufzunehmen, der sich nicht ausweist, daß er die Gymnasial-Classen zurückgelegt hat
- muß jeder Fremde im Inlande zurückgelegt haben, wenn er in einen Orden oder in den Weltpriesterstand treten will
- An der Universität zu Innsbruck wird eine Lehrkanzel der practischen Mathematik errichtet, und der Zutritt nicht allein den philosophischen Schülern, sondern Jedermann gestattet
- Maßregeln zur Abstellung des Unfuges, daß Stipendisten, welche die Philosophie an einer Universität studiren, sich, damit sie der vorgeschriebenen Ordnung des Unterrichtes ausweichen, als Privatstudierende an einem Lyceum prüfen lassen
- Niemand kann zum Rabbiner gewählt werden, der nicht die philosophischen Wissenschaften, das Naturrecht und die Ethik auf einer inländischen Universität mit gutem Fortgange gehört hat, und darüber Zeugnisse beybringt

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Auf.		2. Auf.			
						Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofdecret.	30	März	1783	—	—	2	15	2	15		
Verordnung	8	Juni	1784	—	—	6	362	6	412		
						6	399	6	443		
Hofentschließung	20	August	1785	—	—	10	599	10	599		
Hofentschließung	5	Nov.	1785	—	—	10	656	10	656		
Hofentschließung	3	Nov.	1786	—	—	10	632	10	631		
Hofentschließung	3	Nov.	1786	—	—	10	632	10	631		
Hofentschließung	3	Nov.	1786	—	—	10	633	10	632		
Gubernial-Verordnung in Inner-Oesterreich. . . .	1	August	1788	—	—	15	858				
Hofdecret.	11	Jän.	1791	—	—	—	—	—	—	2	37
Hofdecret.	16	August	1792	—	—	—	—	—	—	—	1 140
Hofdecret an alle Länder- stellen	7	Sept.	1795	—	—	—	—	—	—	—	7 53
Juden-Ordnung in Böh. .	3	August	1797	—	—	—	—	—	—	—	11 28

Von Phil — Phil.

Philosophie

- Von den bestehenden Normal-Verordnungen, welche den geistlichen Candidaten den Eintritt in einen Orden erst nach beendigter Philosophie gestatten, kann nicht abgegangen werden
- An Lycäen ist kein Jüngling, der die Philosophie an der Universität in Wien studiret, zur Prüfung aus dem dritten Jahrgange dieses Studiums zuzulassen
- Schüler der Philosophie, welche am Ende des Schuljahres bey der Prüfung aus einem der nachfolgenden Lehrgegenstände, nämlich: der Logik, Metaphysik, Physik, Mathematik und practischen Philosophie die dritte Classe erhalten, sind von der Fortsetzung der Studien auszuschließen
- Für die Schüler der Philosophie soll ein eigener Katechet angestellt werden, welcher an Universitäten bey jeder Classe dieser Schüler wöchentlich durch zwey, an Lycäen aber wöchentlich durch vier Stunden vorzulesen hat. Einführung der sonntägigen Exhortationen
- In der Philosophie wird über die Unterweisung und Erziehung der Jugend eine eigene Lehrkanzle errichtet; ohne günstige Zeugnisse über diesen ganzjährigen Cours soll Niemand als Hofmeister oder Privatlehrer einzutreten befugt seyn
- Die philosophischen Schüler sind verbunden, sechs Mal des Jahres zur Beichte zu gehen und das heilige Abendmahl öffentlich zu empfangen
- An allen Universitäten und Lycäen soll die Logik, Metaphysik, practische Philosophie und Physik wieder in der lateinischen Sprache gelehrt werden
- Neuer Plan des philosophischen Studiums, mit der näherenweisung, welche Lehrgegenstände in der Philosophie vorzutragen sind, und welches die Bestimmung jedes einzelnen Gegenstandes sey
- Frincks Lehrbuch der Religion wird zum Vorlesebuch für alle k. k. philosophischen Lehranstalten vorgeschrieben
- Dem Lycäum zu Lemberg wird die Befugniß, den Grad des Doctorates aus der Philosophie und Theologie, wie vormahls, zu erteilen und die Diplome auszufertigen, belassen
- Die zum geistlichen Stande aspirirenden philosophischen Schüler des zweyten Curses, wenn sie das Alter von 20 Jahren erreicht haben, können für die Zeit des Mangels an geistlichem Nachwuchse von der Fortsetzung des dritten philosophischen Curses dispensirt werden
- Den Lehrern der allgemeinen Geschichte an den Lycäen wird das Recht zur Vorrückung in eine höhere, für die Lehrer der Philosophie bestimmte Gehalts-Stufe bewilliget

Von Phil — Phil.

Philosophie

- Die der Bildung des Regular-Clerus so nachtheilige Gewohnheit, die Candidaten vor vollendeter Philosophie aufzunehmen wird allgemein abgestellt
- Die Befolgung des 12. §. des philosophischen Lehrplanes in Absicht auf die öftern Disputir- und ununterbrochenen Schulprüfungen soll sämtlichen philosophischen Lehrern zur unerläßlichen Pflicht gemacht werden .
- Die Candidaten für Lehrkanzeln an Gymnasien haben sich über die mit gutem Fortgange zurückgelegten humanistischen und philosophischen Studien gehörig auszuweisen
- Die Geschichte des deutschen Reiches und Staatsrechtes ist von der Lehrkanzel nicht mehr vorzutragen
- Errichtung einer Lehrkanzel der Pädagogik, an der Wiener Universität. Zweck dieses Studiums
- Das Lehramt der griechischen Sprache an Lycden, hat der Lehrer dieses Faches am Gymnasium gegen eine Remuneration jährlicher 100 fl. zu übernehmen
- Das bisherige außerordentliche Lehramt der Landwirthschaft an der Universität zu Wien wird zu einem ordentlichen Lehramte erhoben, und für Theologen und Landbeamten für ein Zwangsstudium erklärt
- Keiner, wenn er auch durch mehrere Jahre schon in wirklichen Diensten gestanden seyn würde, soll zur Nachtragung der juridischen Prüfungen, um zu einem Richteramte zu gelangen, zugelassen werden, wenn er sich nicht über die zurückgelegten philosophischen Studien auszuweisen fähig ist
- Bestimmung wie an Lycden, wo ein juridisches Studium besteht, und das philosophische Studium auf zwey Jahre beschränkt ist, die Religions-Wissenschaft vorzutragen ist
- Jene Ungarn die in Ungarn die philosophischen Studien in einem zweyjährigen Curse ganz vollendet haben, dürfen an den übrigen k. k. Universitäten zu den juridischen Studien zugelassen werden
- Die Trennung der angewandten Mathematik von der reinen im ersten Jahrgange der Philosophie, und die Verbindung der ersteren mit der Physik wird genehmiget
- Jene Individuen, welche sich nur für das Doctorat der Chemie vorbereiten, sind verbunden, die Logik, Mathematik, Physik, Technologie und Naturgeschichte zu hören
- Errichtung von Stipendien für die Zöglinge der höheren Mathematik mit 300 fl. und für die Eleven der Astronomie mit 400 fl.; Bestimmung wegen Verleihung derselben und des Vorschlagsrechtes hierzu

Von Phil — Phys.

Philosophie

- Behandlung jener Studierenden, welche die Philosophie an einer königlich-bayrischen Lehranstalt sich eigen machten
- Das Lehrbuch der Mathematik von Appeltauer wird als Vorlesebuch vorgeschrieben

Philosophische Lehranstalten Die philosophischen und theologischen Schulen in sämmtlichen Stiften und Klöstern haben aufzuhören .

- dürfen die Stifte und Klöster mit Ausnahme der Pfaristen nicht halten
- Einführung der philosophischen Lehranstalten in den Landstädten, für Candidaten des geistlichen Standes
- Errichtung philosophischer Lehranstalten in lateinischer Sprache . .
- Die philosophischen Lehranstalten unter der Leitung der Diöcesan-Bischöfe können nicht allein von Studierenden, welche sich dem geistlichen Stande widmen, sondern auch von solchen, welche von der Rechts- oder Arzenei-Wissenschaft überzutreten gesinnt sind, gültig besucht werden .
- Sowohl an sämmtlichen deutschen Schulanstalten, als an den in einigen Landstädten neu errichteten philosophischen Schulen, wird in Hinsicht auf den literarischen und religiösen Unterricht die Aufsicht dem Diöcesan-Bischofe anvertraut

Physik Die Trennung der angewandten Mathematik von der reinen im ersten Jahrgange, und die Verbindung der ersteren mit der Physik wird genehmiget

- Die Elementa Physicae mathematico, experimentalis des Remigius Döttler werden als Vorlesebuch vorgeschrieben

Physicate Auf ausländischen Universitäten graduirten Medicern sind keine Physicate zu verleihen

- Zur Besetzung von Physicate oder eine andere in das medicinische oder chirurgische Wesen einschlagende besoldete Stelle, sind jedesmahl 3 taugliche Individuen in Anschlag zu bringen
- Wann Aerzte Anspruch auf Landes- und Staatsphysicate haben . . .

Physiker der Kreisstädte haben die armen Leute umsonst zu curiren, und bey sich äußernden ansteckenden Krankheiten dem Kreisamte die Anzeige zu machen

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.					
						Band	Seite	Band	Seite				
Studien-Hofcomm. Decr.	19	Dec.	1816	—	—	—	—	—	—	—	—	44	440
Studien-Hofcomm. Decr.	14	März	1817	—	—	—	—	—	—	—	—	45	74
Hofdecret	30	März	1783	—	—	2	15	2	15	—	—	—	—
Hofdecret	4	July	1790	—	—	—	—	—	—	1	58	—	—
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	2	April	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	17	65
Hofkanzleydecret	17	Jän.	1803	—	—	—	—	—	—	—	—	19	21
Hofkanzleydecr. an sämmt- liche Länderstellen . . .	2	Dec.	1803	—	—	—	—	—	—	—	—	20	130
Studien-Hofcomm. Decr. an alle Länderstellen . .	23	July	1808	—	—	—	—	—	—	—	—	31	23
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	23	Febr.	1810	—	—	—	—	—	—	—	—	33	122
Studien-Hofcomm. Decr. an sämmtl. Länderstellen	8	May	1812	—	—	—	—	—	—	—	—	38	213
Hofrescript.	13	Jän.	1753	2	11	—	—	—	—	—	—	—	—
Patent.	10	April	1773	6	582	—	—	—	—	—	—	—	—
Hofdecret.	13	Sept.	1788	—	—	15	313	—	—	—	—	—	—
Hofdecret.	13	Nov.	1788	—	—	15	313	—	—	—	—	—	—
Hofdecret.	28	Febr.	1814	—	—	—	—	—	—	—	—	42	28
Verordnung	13	März	1741	1	6	—	—	—	—	—	—	—	—

/ Von Phys — Piae.

Physiker

- Kreisämter haben auf die Physiker und Hebammen zu sehen, ob sie ihre Pflichten erfüllen
- Auf auswärtigen Universitäten graduirte Doctoren sind weder zur Praxis zuzulassen, noch als Physiker anzustellen
- Wie Physiker und Mediker ihre Gutachten über Criminal-Delinquenten zu erstatten haben
- haben sich ohne Erlaubniß ihrer Behörde von ihrer Station nicht zu entfernen, und sich bey bedenklichen Krankheiten immer da aufzuhalten, wo ihre Hülfe nöthig ist
- haben für die Visitation der Apotheker 3 Ducaten, aber keine Liefergelder zu erhalten
- Zur Besetzung einer erledigten Physikerstelle sind 3 auf einer erbländischen Universität approbirte Individuen in Vorschlag zu bringen, und das Fähigste zu bestätigen
- Wie sich bey einem Visum repertum zu benehmen ist, wenn Militär-Cordonisten an-Civilpersonen Excessen ausüben
- haben genauest zu wachen, daß die Apotheker nach keinem andern, als dem Wiener Medicinalgewichte dispensiren
- Wie sich die Kreisphysiker bey Epidemien zu benehmen haben
- Benehmen der Kreisphysiker bey Viehseuchen
- Die den Kreisphysikern untergeordneten Landphysiker gehören in die 10. Diätenklasse zu 4 fl.
- Das was der Protomedikus in Hinsicht einer ganzen Provinz ist, ist der Kreisphysikus in Bezug auf seinen Kreis. Er führt die Aufsicht a) über den allgemeinen Gesundheitsstand; b) über das Sanitäts- Personale; c) über die Spitäler, Gebär-, Findel- Siechenhäuser u. s. w. des Kreises, d) besorgt bey Epidemien unter Menschen, und bey Seuchen unter Thieren, die zu ergreifenden Maßregeln - Instruction hierüber

Physiologie Pathologie materia medica, specielle Therapie und Klinik für die Schüler der Arzeneypfunde und höheren Chirurgie werden in lateinischer Sprache vorgetragen

- Der Professor der Physiologie und der höheren Anatomie an Universitäten haben fortan zu bestehen

Piae Merita Ersetzung des Verdienstkreuzes mit der Inschrift: Piameritis, für verdiente Selbgeistliche

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.										
				der erlassenen Anordnung.	M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz			
					Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite
							Band	Seite	Band	Seite				
Hofrescript	28	Octob.	1752	1	425									
Hofrescript	13	Jän.	1753	2	11									
Hofrescript	2	August	1764	4	276									
Sanitäts-Normale	2	Jän.	1770	6	9									
Verordnung in Böhmen .	22	May	1771	6	344									
Patent	10	April	1773	6	582									
Patent	10	April	1773	6	582									
Decret des Hofkriegsrath.	26	Octob.	1782	—	—	1	321	1	369					
Hofdecret	3	Jän.	1783	—	—									
Verordnung	21	May	1783	—	—	1	164	1	208					
§. 4 und 5 des Amtsunter- richtes für Kreisärzte .	28	Nov.	1785	—	—	8	512	8	518					
§. 6, 7 und 8 des Amtsun- terrichtes für Kreisärzte	28	Nov.	1785	—	—	8	514	8	519					
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen.	30	April	1807	—	—	—	—	—	—	—	—	28	100	
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	14	Febr.	1809	—	—	—	—	—	—	—	—	32	36	
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	17	Febr.	1804	—	—	—	—	—	—	—	—	21	74	
Hofkanzleydecret	2	Febr.	1810	—	—	—	—	—	—	—	—	33	109	
Hofdecret für alle Länder- stellen.	11	Dec.	1810	—	—	—	—	—	—	—	—	16	191	

Bon Piar — Piar.

Piaristen In wie fern der Piaristen-Orden Acquisitionen durch Erbfälle machen darf

— dürfen philosophische Hausstudien halten

— Die Theresianische Ritteracademie wird wieder hergestellt, und unter Aufsicht der Piaristen in das Löwenburgische Convict überseht

— Damit dem Piaristenorden seine Cleriker nicht mitten im Schuljahre austreten, soll künftig jedem Candidaten beim Eintritte in den Orden angedeutet werden, daß er den Orden unter dem Schuljahre ohne äußerst wichtige Ursache nicht verlassen, und wenn er nach geendigtem Noviziate noch mehrere Jahre in dem Orden zugebracht, und seine zum geistlichen Stande erforderlichen Studien zurückgeleget hat, in kein anderes Kloster oder Stift übertreten dürfe, außer dieses vergütet die während seiner Studien im Orden für ihn bestrittenen Unterhaltskosten

— Die Piaristen und Mendicanten sind von der Verordnung ausgenommen: wornach verdiente Stiffts- und Klostergeistliche, welche zu Lehrämtern berufen worden, statt der Pension mit Medaillen ausgezeichnet werden sollen

— Jene Piaristen, welche zu Lehrern höherer Wissenschaften bestimmt werden, und sich deswegen an den Universitäten oder Lyceen zu Prüfungen stellen müssen, sind von Bezahlung der Honorarien und Gebühren an die Professoren befreit

— Die Piaristen-Söglinge können nach den mit gutem Erfolge zurückgelegten ersten theologischen Lehr-Cursen, noch vor dem letzten Jahrgange zur Priesterweihe zugelassen werden

— Ein Gehalt oder eine Belohnung für die Katecheten an Gymnasien der Piaristen kann nicht Statt haben

— Künftig sollen unter keinem Vorwande aus einer Piaristen-Ordensprovinz Priester als Feldcapläne oder zu einer anderweiten beständigen Seelsorge ausgehoben oder angenommen werden

— Das Vice-Directorat an sämtlichen Gymnasien der Piaristen ist dem jeweiligen Rector des Piaristen-Collegiums anzuvertrauen

— In Absicht auf das Wahlsystem der Piaristen und der vorzunehmenden Provinzial-Capitel, soll der Provinzial erst nach 6 Jahren von den vier Assistenten und Consultoren; und alle 12 Jahre von allen Collegien-Vorstehern im Provinzial-Capitel gewählt oder bestätigt werden. Weisung, worauf bey der Wahl der Provinzialen zu sehen, wie die Assistenten und Consultoren, dann die Kloster-Vorsteher in den Provinzen zu wählen

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
						Band	Seite	Band	Seite		
						Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofentschließung	20	May	1780	8	475						
Hofrescript	4	July	1790	—	—	—	—	—	—	1	58
Hofdecret	4	Jän.	1791	—	—	—	—	—	—	2	45
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	14	April	1802	—	—	—	—	—	—	17	99
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	11	May	1803	—	—	—	—	—	—	19	177
Hofkanzld. für Nieder-Oest. Böhmen und Mähren . .	20	Febr.	1804	—	—	—	—	—	—	21	83
Hofkanzleydecret	20	Febr.	1804	—	—	—	—	—	—	21	83
Hofkanzleyd. für Mähren	24	July	1804	—	—	—	—	—	—	22	40
Hofkanzleyd. an alle Län- derstellen	17	Febr.	1806	—	—	—	—	—	—	26	11
Hofkanzleydecret	24	Febr.	1806	—	—	—	—	—	—	26	22
Hofkanzleydecret	7	April	1807	—	—	—	—	—	—	28	70
Hofkanzleyd. an alle Län- derstellen	24	May	1806	—	—	—	—	—	—	26	74

Non Piar. — Pill.

Piaristen

- Auch die Aufsicht über die deutschen Schul-Anstalten, mit Beseitigung der Bezirks-Schulen-Inspectoren wird den Rectoren der Piaristen-Collegien unter Aufsicht und Oberleitung des jeweiligen Provinzials überlassen
- Die Professoren und Præfecte an jenen Gymnasien, welche dem Piaristenorden anvertraut sind, sind, im Falle sie sich vorzüglich ausgezeichnet haben, nachhaft zu machen, und für sie nach Umständen auf eine, 100 fl. nicht übersteigende Remuneration anzutragen
- Der Piaristenorden wird auf unbestimmte Zeit von dem Amortisations-gesetze enthoben, und zu allen Erhebungen fähig erklärt
- Belohnung jener Piaristen, welche als Directoren und Lehrer bey den deutschen Hauptschulen sich ausgezeichnet haben
- Die Zöglinge des böhmischen Piaristenordens können aus den Gegenständen der Theologie die sie privat studieren dürfen im Falle einer weiten Entfernung von einem öffentlichen theologischen Studium an der nächst gelegenen Diözesan-Lehranstalt geprüft werden
- Bey den Piaristenschulen in Böhmen kann das Schulgeld auf die nämliche Art eingehoben werden, wie in Mähren
- Befreyung der Piaristen von der Entrichtung des Erbsteuer-Äquivalentes
- Geldbelohnungen, welche verdienten Lehrern aus dem Piaristenorden an Gymnasien und Hauptschulen zu Theil werden, können auch auf verdiente Trivialschullehrer aus diesem Orden ausgedehnt werden

Piaski Das kleine Dorf Piaski ist unter die, aus dem Brodoyer Zollcordon ausgeschlossenen Ortschaften zu begreifen

Piaſter Werthbestimmung der konstantinopolitanischen sogenannten Piaſter, oder 40 Parraſstücke

- Die Einfuhr der türkischen Lee und Piaſter als Pagament oder Bruchſilber wird geſtattet, jedoch ſind ſolche als Pagament zu behandeln, und zu verzollen

Piſtollkarten unterliegen dem Stämpel der 2. Claſſe

Pilgrime An Pilgrime Pässe nach Rom zu ertheilen wird nicht geſtattet

Pillen Der Verkauf der Frankfurter-Pillen wird verboten

- Warnung vor dem Gebrauche der sogenannten Hercules-Pillen

[illegible]

Von Willf — Plac.

Pilsen Verzeichniß der Aufschlags-Artikeln, welche die Stadt Pilsen zu bezahlen hat

Pinkafelder Unterthanen wird die Einfuhr der Schwefelbläß und der Wachholder-Branntweine; keineswegs aber der Olitäten, Salien, Spiritus und chemischen Erzeugnisse gestattet

Piquée Erläuterung des Patentes vom 27. August 1784 rücksichtlich der Einfuhr des Piquée

Pisef In Pisef wird bey der bestehenden Mauthstation der größere Roß- und Viehmauth-Tariff und zugleich eine Schrankenmauth eingeführt

Placetum regium Von den bischöflichen Curien soll niemahl eine päpstliche Bulle bekannt gemacht werden, bevor nicht das höchste Placetum regium ertheilet worden

— — — — ist zur Vollziehung eines Excommunications-Urtheils notwendig .

— — — — Alle, von dem päpstlichen Stuhle erlassene Breven, Bullen und andere Verordnungen, welche Bezug auf den Statum publicum haben können, sind vor ihrer Kundmachung zur Ertheilung des landesfürstlichen Placeti regii vorzulegen

— — — — Ohne Placetum Regium soll Niemand eine geistliche Dignitaet in Rom ansuchen .

— — — — Jene Urkunden, welche von der römischen Poenitentiaria einsaufen, oder wo Periculum in Mora oder Diffamatio Personarum zu befürchten ist, haben die Ansuchung des Placiti regii nicht nöthig

— — — — Die Ordinarien haben das von dem päpstlichen Stuhle erhaltene Formulare der facultatum Concessarum bey der Regierung zur Ertheilung des Placeti regii in Originali oder in glaubwürdiger Abschrift zu überreichen

— — — — Indulten auf Feste und Andachten sind aus Rom ohne Placetum regium nicht zu erwirken

— — — — Den Länderstellen kann die Ertheilung des Placiti regii über Ab-lässe, die allenfalls von den Bischöfen notwendig befunden werden, nicht gestattet werden

— — — — Alle päpstlichen Bullen, Breven und Constitutionen dürfen nach den Verordnungen vom 12. September 1767 und 26. März 1781 ohne allerhöchste Genehmigung nicht angenommen und kund gemacht werden

— — — — Päpstliche Bullen dürfen, ohne das landesfürstliche Exequatur erhalten zu haben, in die k. k. Staaten weder eingeführt, noch daselbst gedruckt, am wenigsten kund gemacht werden

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.	2. Aufl.				
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
.....	—	—	—	—	—	7	432	7	444		
Hofentschließung	24	Julij	1766	5	75						
Hofdecret	18	Octob.	1784	—	—	7	149	7	161		
Gubernial-Verordnung in Böhmen	15	Sept.	1816	—	—	—	—	—	—	44	460
Hofentschließung.	12	Sept.	1767	5	210						
Hofdecret	1	Octob.	1768	5	377						
Patent	26	März	1781	—	—	2	106	2	246		
Hofdecret	1	Sept.	1781	—	—	2	108	2	248		
Hofdecret	7	May	1782	—	—	2	109	2	249		
Hofdecret	23	May	1782	—	—	2	111	2	251		
Hofdecret	23	Julij	1782	—	—	2	112	2	252		
Hofdecret.	26	August	1782	—	—	2	112	2	252		
Hofdecret.	30	Sept.	1782	—	—	2	111	2	251		
§. 84 des erweiterten Wir- kungskreises der Länder- stellen	26	May	1786	—	—	14	976				
Hofdecret.	17	März	1791	—	—	—	—	—	—	2	105
Hofdecret.	1	Octob.	1815	—	—	—	—	—	—	44	340
Hofdecret für alle Länder- stellen	7	Nov.	1794	—	—	—	—	—	—	5	135

Bon Plac — Planf.

Placetum regium

- — — Den Länderstellen wird die Ertheilung des Placeti regii über die zu Rom unentgeltlich erwirkten Ehedispensen, eingeräumt . . .
- — — Die Landesstelle ist nur befugt, das Placetum regium zu ertheilen, wenn die Bewilligung des Recurses nach Rom von der Hofstelle erfolgt ist . . .
- — — Se. Majestät behalten das Placet über die bey dem päpstlichen Stuhle bewirkten Sacularisations-Dispensen der Ordensgeistlichen, dergleichen Dispensen mögen von den Bischöfen selbst ertheilt oder bey dem päpstlichen Stuhle bewirkt werden, sich selbst bevor . . .
- — — An die Stelle des verstorbenen Brunati ist Carl Andreoli zum k. k. Agenten bey dem päpstlichen Hofe ernannt worden, an welchen sich in allen Geschäften zu wenden ist, widrigen Falles über die erhaltenen Breven und Bussen das Placetum regium nicht ertheilt werden würde . . .

Pläne und Landkarten sind bey Verlassenschaften der Militärpersonen nicht auszufolgen . . .

- — — Plan zu dem Lehrvortrage der practischen Mathematik an der Universität zu Innsbruck . . .
- — — Plan zu einer gleichmäßigen auf allen Universitäten der österreichischen Monarchie zu beobachtenden Studien-Ordnung in Bezug auf Arzneykunde, Wundarzneykunst und Pharmacie . . .
- — — Neuer Plan des philosophischen Studiums, mit den näheren Weisungen in Absicht auf die einzeln in der Philosophie vorzutragenden Gegenstände, und den Zweck derselben . . .
- — — Einführung des neuen Gymnasial-Studien-Planes in Beziehung auf den literarischen Theil . . .
- — — Vorschrift zur Aufbewahrung, Registrirung und Einsendung der Bau-Pläne . . .
- — — Plan des juridisch-politischen Studiums an der Universität zu Wien und Prag, und an den Lycäen zu Grätz und Olmütz . . .
- — — Instructionen zur Ausführung des Lehrplanes über das juridisch-politische Studium . . .

Planen Statt dieser haben die Unterthanen lebendige Bäume um die Felder und Gärten zu setzen . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.					
						Band	Seite	Band	Seite				
Wirksamkeitskreis	24	Jän.	1800	—	—	—	—	—	—	—	—	15	4
Hofkanzleydecret für Tyrol	1	Sept.	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	18	98
Hofkanzleydecret für Tyrol	1	Sept.	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	18	98
Hofdecret an alle Länders- stellen	3	Jän.	1803	—	—	—	—	—	—	—	—	19	1
Hofkanzleyd. an alle Län- derstellen	30	April	1807	—	—	—	—	—	—	—	—	28	99
Hofkanzleyd. an alle Län- derstellen	30	July	1807	—	—	—	—	—	—	—	—	29	42
Hofentschließung	14	Febr.	1778	8	173	—	—	—	—	—	—	—	—
Hofdecret	16	August	1792	—	—	—	—	—	—	—	—	1	140
Hofkanzleyd. an alle Län- derstellen	17	Febr.	1804	—	—	—	—	—	—	—	—	21	68
Hofkanzleyd. an alle Län- derstellen	9	August	1805	—	—	—	—	—	—	—	—	25	58
Hofkanzleyd. an alle Län- derstellen	16	August	1805	—	—	—	—	—	—	—	—	23	105
Hofkammerd. an alle Län- derstellen	7	März	1807	—	—	—	—	—	—	—	—	28	51
Studien-Hofcomm. Decr. an alle Länderstellen .	13	July	1180	—	—	—	—	—	—	—	—	34	159
Studien-Hofcomm. Decr.	7	Sept.	1810	—	—	—	—	—	—	—	—	35	2
Hofrescript	11	July	1753	2	179	—	—	—	—	—	—	—	—

Von Plank — Pochw.

Plancken

- Jedem Eigenthümer steht es frey, seine Grundstücke gegen das Wild mit Plancken zu schützen

Platten= Freine Es ist jedermann erlaubt mit Plattensteinen zu handeln, jedoch gegen Erlag des Einfuhrzolles an den hiesigen Linien . .

Plätze Das Tabakrauchen auf öffentlichen Plätzen und an feuergefährlichen Orten wird verboten

- Die Platzveränderungen der Gewerbesteute können nicht ganz ihrer freyen Willkühr überlassen werden, und dürfen nicht ohne Vorwissen und Einwilligung des Magistrats als Ortsobrigkeit geschehen; aus Privatrück-sichten hat jeder Gewerbsmann die freye Wahl, sich seinen Standplatz zu suchen. Weisung zur Evidenzhaltung dieser Plätze

Pleß die Festungen Pleß und Theresienstadt werden zu Freystädten erhoben, und mit Freyheiten begnadiget

- Bestimmung der Ross-, Vieh- und Wochenmärkte in der Freystadt und Festung Pleß

- Die Stadt und Festung Pleß in Böhmen soll zum gloriwürdigen Andenken ihres Erbauers Kaisers Joseph des Zweyten Josephstadt genannt werden

Plombier= Zangen Kein Werkmeister darf ohne schriftliche Anweisung eines ober des andern Militär=Verspessmagazins Plombierzangen verfertigen, um zu verhüten, daß damit fälschlich die Säcke als ein Aerarialgut plombiret werden

Plöß Die zu Plöß (Klattaner=Kreises) bisher bestandene Zollabzählerey wird aufgehoben

Plusch Tuch- und Wollenzeugmacher werden von der Recrutirung befreyt . .

- Leinerne Plüsche müssen gestämpt seyn

Plucher Siehe Kürbisse.

Pochwerk Ueber die Bergwerks- und Pochwerkskosten müssen getreue Verzeichnisse eingesendet werden

- sind in! Beziehung auf die Erbsteuer= Befreyung zum Bergvermögen zu rechnen

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.					
						Band	eite	Band	eite				
						Band	eite	Band	eite	Band	eite	Band	eite
Patent.	25	August	1772	6	273								
§. 12 der Jagd- u. Wild- schützen-Ordnung. . . .	28	Febr.	1786	—	—	11	493	11	493				
Jagdordnung für Galizien	13	August	1807	—	—					—	—	29	55
Hofentschließung	31	July	1786	—	—	11	154	11	154				
Verordnung in Steyerm. Subernal-Rundmachung in Steyermark	28	April	1798	—	—					—	—	12	170
Verordn. d. Wien. Magistr.	27	August	1800	—	—					—	—	15	110
	4	Dec.	1801	—	—					—	—	16	182
Hofkanzleydecret an die Nied.-Oest. Regierung.	20	August	1807	—	—					—	—	29	61
Patent.	9	Dec.	1782	—	—	1	180	1	225				
Hofdecret.	14	Octob.	1784	—	—	6	129	6	137				
Hofdecret.	9	Jän.	1786	—	—	10	239	10	242				
Hofdecret.	24	Sept.	1789	—	—	18	190						
Hofdecret an alle Länder- stellen	16	März	1793	—	—					—	—	2	59
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	29	August	1805	—	—					—	—	25	126
Hofkammerdecret	14	July	1813	—	—					—	—	41	191
Verordnung	14	May	1763	4	161								
Subernal-Verordnung in Böhmen	16	April	1787	—	—	14	48						
Hofdecret *)	30	Jän.	1784	—	—	7	539	7	543				
Hofdecret.	21	May	1790	—	—					1	36		

*) In diesem Hofdecrete wird sich auf die Verordnung vom 18. Oct. 1779 berufen.

Von Pock — Pock.

Pocken Kinder; welche mit Pocken behaftet sind, sollen nicht in öffentlichen Gärten und Spaziergängen herum geführt werden

— Unterricht für das Landvolk, wie die Pocken zu behandeln seyen . . .

— Unterricht für den Landmann wie die Blattern oder sogenannten Kinderpocken ohne ärztliche Hülfe zu behandeln sind

— Maßregeln zur Verminderung der durch Pocken-Epidemie unter den Kindern in Prag eingerissenen Sterblichkeit

— Kein Mensch, der an Pocken verstorben ist, soll öffentlich ausgesetzt werden

— Empfehlung der Kuhpocken-Impfung

— Nachträgliche Anordnungen in Ansehung der Kuhpocken-Impfung und Haltung eines Impfprotocolls von Seite der Impfsärzte

— Die Einimpfung der Kuhpocken ist aller Orten bestens zu empfehlen und in Gang zu bringen

— Aufruf an Aeltern, wegen Verbreitung der Einimpfung der Kuhpocken .

— Von den Aerzten, welche sich durch die Kuhpocken-Impfung am meisten auszeichnen, sollen in Wien und in Niederösterreich den drey vorzüglichsten Belohnungen von 200 fl., 150 fl. und 100 fl. verabfolgt werden. Benehmungsvorschrift dabey

— In den jährlich vorzulegenden Tabellen über Geburten, Trauungen und Sterbfälle müssen die an den Pocken Verstorbenen ebenfalls in einer eigenen Rubrik eingeschaltet werden

— Vorschrift zur Leitung und Ausübung der Kuhpocken-Impfung in einem allgemeinen und gleichförmigen System, und nach zwey Theilen 1. in allgemeiner politischer, und 2. in der nähern wissenschaftlichen Beziehung; dann mit der Bestimmung wegen Stempelbefreyung der Impfzeugnisse, und der Vaccinationsauslagen. Vestreitung aus dem Aerarium .

— Die Candidaten für die Neustädter-Academie haben Zeugnisse der überstandenen Kuhpocken-Impfung bezubringen

— Die Concurrenten um die für die Kuhpocken-Impfung bewilligten Prämien haben ihre Verzeichnisse der geimpften Individuen nach dem Sonnenjahre vom 1. Januar bis letzten December einzureichen

— Die Leichen der an den natürlichen Pocken verstorbenen Kinder sind ganz im Stillen zu begraben, und weder von den Schulkindern noch von Erwachsenen zu begleiten

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erstoffenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
						Band	Seite	Band	Seite		
						Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Circular der Nied. Oest. Regierung	14	May	1790	—	—	—	—	—	—	1	36
Gubernial-Verordnung in Böhmen	12	Octob.	1790	—	—	—	—	—	—	1	102
Gubernial-Verordnung in Galizien	10	Jän.	1792	—	—	—	—	—	—	4	7
Rundmachung	10	Jän.	1792	—	—	—	—	—	—	4	7
Gubernial-Verordnung in Böhmen	17	July	1794	—	—	—	—	—	—	—	—
Verordnung in Krain . .	19	August	1801	—	—	—	—	—	—	16	130
Verordnung der Nieder- Oesterr. Regierung . .	20	März	1802	—	—	—	—	—	—	17	42
Verordnung der Nieder- Oesterr. Regierung . .	3	July	1802	—	—	—	—	—	—	18	2
Hofkanzleyd. an alle Län- derstellen.	1	July	1803	—	—	—	—	—	—	20	1
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	30	Juny	1804	—	—	—	—	—	—	21	168
Hofkanzleydecret	26	Juny	1806	—	—	—	—	—	—	26	91
Hofkanzleydecret.	16	Octob.	1806	—	—	—	—	—	—	27	124
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	28	Jän.	1808	—	—	—	—	—	—	30	15
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	21	März	1808	—	—	—	—	—	—	30	155
Hofkanzleydecret für Nie- der-Oesterreich	31	August	1808	—	—	—	—	—	—	30	43
Hofdecret	17	Nov.	1811	—	—	—	—	—	—	37	176

Von Pock — Pohl.

Pocken

- Die Einimpfung der Kuhpocken wird aller Orten anempfohlen. Anordnungen hierüber
- Kinder mit Pocken behaftet, sollen besonders in der Periode der Abtrocknung weder auf den Gassen noch öffentlichen Plätzen in der Stadt herumgetragen werden
- Warnungstafeln an Häusern, wo natürliche Blattern herrschen, dürfen nie eher, als bis nach gänzlicher Abtrocknung der Blattern weggenommen werden
- Gründung eines Fonds für die Vaccinations-Anstalt in Galizien . . .
- Jede Verheimlichung des Ausbruches der natürlichen Pocken ist mit einer Strafe von höchstens 3 fl. zu belegen
- Abstellung der Impfung der Pocken mit dem Schorfe
- Bey Ansuchen um Verleihung eines Stipendiums und Loszahlung von Unterrichtsgeldern muß das Zeugniß über die überstandenen Pocken gebracht werden
- Zur Beförderung der Vaccination werden nebst den bereits bestehenden auch noch indirecte Zwangsmitteln vorgeschrieben

Podgorze wird zu einer königlichen Stadt erhoben, worin Fremden, die sich daselbst niederlassen, Begünstigungen angeboten werden

- Einführung des Papiergeldes in dem Bezirke von Podgorze in Galizien .
- In der freyen Stadt Podgorze wird ein Bankal-Inspectorat und eine Hauptzoll-Regstätte errichtet
- Das Bancalgefällen-Inspectorat und Wegmauthoberamt von Ripolomice wird nach Podgorze übersezt

Pohlen Für die nach dem österreichischen Antheile Pohlens Uebersiedelnden ist die Abnahme des Abfahrtgeldes verbotzen

- Die Fleischhauer haben das polnische Vieh aus der ersten Hand zu erkaufen, deßhalb wird zu Bielitz am 1. jeden Monats ein Viehmarkt gehalten
- Zollordnung für die aus dem Gebiete der Republik Pohlen kommenden oder dahin gehenden Feilschaften
- Das 10procentige Abfahrtgeld (Traite toraine) ist in allen k. k. Erbländern gegen das Königreich Pohlen aufgehoben
- Begünstigungen der Emigranten aus der Republik Pohlen

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofkanzleib. an sämtliche Länderstellen	12	Febr.	1812	—	—	—	—	—	—	38	113
Verordnung der Nieder- östrerr. Regierung . . .	24	März	1812	—	—	—	—	—	—	38	166
Hofkanzleydecret	19	Juny	1812	—	—	—	—	—	—	38	256
Hofkanzleydecret	7	Octob.	1813	—	—	—	—	—	—	41	85
Hofkanzleydecret	7	Octob.	1813	—	—	—	—	—	—	41	86
Hofkanzleydecret	22	July	1814	—	—	—	—	—	—	42	92
Studien-Hofcomm. Decr.	4	Octob.	1816	—	—	—	—	—	—	44	339
Studien-Hofcomm. Decr.	28	Febr.	1817	—	—	—	—	—	—	45	65
Hofdecret.	14	Jän.	1819	—	—	—	—	—	—	47	7
Patent für Galizien . . .	26	Febr.	1784	—	—	6	237	6	138	—	—
Patent.	7	Dec.	1815	—	—	—	—	—	—	43	375
Hofdecret	9	Febr.	1816	—	—	—	—	—	—	44	443
Gubernial-Verordnung in Galizien	31	July	1816	—	—	—	—	—	—	44	456
Hofdecret.	23	Octob.	1773	6	625	—	—	—	—	—	—
Patent	24	März	1774	1	14	—	—	—	—	—	—
Patent	1	Octob.	1776	7	570	—	—	—	—	—	—
Hofentschließung*). . . .	23	Febr.	1781	—	—	4	98	4	100	—	—
Nachricht in Lemberg . .	21	Juny	1785	—	—	8	351	8	348	—	—

*) Es wird sich in dieser Hofentschließung auf die höchste Verordnung v. Jo. Oct. 1767 berufen.

Von Pohl — Pohl.

Pohlen

- Die in Pohlen wohnenden Sujets mixtes sind ebenfalls an die Befolgung des Ehepatentes gebunden
- Die Einfuhr des pohlischen Eisens nach Galizien wird gestattet
- Auf jene Unterthanen, welche ohne Paß in die Republik Pohlen übergehen wollen, ist strenges Augenmerk zu nehmen
- Verboth der Ausfuhr roher Häute nach Pohlen
- Den galizischen Unterthanen wird aufgetragen, sich jeder Theilnehmung an Entwürfen und Bemühungen zu neuen Veränderungen und Gährungen in der Republik Pohlen zu enthalten
- Die Ausfuhr der Flinten, Säbel und aller Art Waffen, wie auch des Schießpulvers, Salpeters und aller Kriegsbedürfnisse, in das im Aufstande begriffene Pohlen wird allgemein eingestellt
- Die Viehhändler aus Pohlen sind mit keinem Zwange in dem Viehtriebe zu beschränken, sondern es ist ihnen ganz frey zu lassen, ob sie auf der gebaueten oder ungebaueten Straße einschlagen wollen
- Das unter dem 28. April 1794 erlassene Ausfuhrverboth der Sensen, Sichel und des übrigen Eisengeschmeides, nach Pohlen, wird wieder aufgehoben
- Bestimmung des durch die mit dem russisch - kaiserlichen - und königlich - preussischen Hofe geschlossenen Theilungsverträge, an Oesterreich gebiehe-
nen Antheils von Pohlen
- Einberufung der aus den k. k. Erbstaaten abwesenden Unterthanen aus dem an Oesterreich gebiehe-
nen Antheil des vormahligen Königreiches Pohlen, zur Rückkehr auf ihre in diesem Landestheile liegende Güter und Besitzungen
- Bestimmung wie die Erbzulassung bey den verschiedenen Ständen, geistlichen und adeligen, dann in Städten und Gemeinden, in jenem Theile von dem ehemahligen Königreiche Pohlen vorzunehmen, welche vermöge der mit dem russischen und preussischen Hofe geschlossenen Theilungs-Verträge, an Oesterreich gefallen ist
- Se. k. k. apost. Majestät, dann der Kaiser von Rußland und der König von Preußen haben hinsichtlich der durch die Theilung Pohlens erworbenen Staaten und Unterthanen beschlossen, und sind eins geworden: das Gesetz, wodurch ihren dasigen gemischten Unterthanen (sujets mixtes) in Gemäßheit des 11. und 12. Art. der Petersburger Convention vom ²⁹/₁₅ Jan. 1797 die Wahl einer aus den beyden aufgelegt worden ist, ganz aufzuheben

Von Pohl — Pol.

Pöhl nische Die pöhl nischen Silbermünzen, welche von dem Ausmünzungs-
fuße der Eblner Mark abweichen, sind in Galizien und in den dazu gehö-
rigen Ländern nicht anzunehmen

— Den neuen Silbermünzen der Republik Pöhlen wird nur in Privathand-
lungen der Umlauf nach dem bestimmten Werthe gestattet

— Den Waaren, welche auf Rechnung fremder im Königreiche Pöhlen
weder anässigen, noch des Bürgerrechtes genießenden Handelsleuten ein-
geführt werden, dürfen bey den Gränzzollämtern keine Anweisungen zur
Verzollung in den Hauptstädten ertheilet werden

— Die seit 1787 neu ausgemünzten königlich pöhl nischen Thaler, bey welchen
auf der Wapen- oder Rückseite bey der Krone neben der Zahl 10 noch
die Bruchzahl $\frac{1}{16}$ steht, und Gulden, bey welchen neben der Zahl 20 die
Bruchzahl $\frac{1}{8}$ steht, sind außer Umlauf zu setzen

— Die pöhl nischen Leibbinden sollen mit dem Comercialstämpel versehen
und dafür die Gebühr mit 1 Kr. vom Stücke eingehoben werden

— Keiner pöhl nischen Münze, die pöhl nischen Conventions- Thaler nicht aus-
genommen, wird der Cours in den k. k. Staaten gestattet

Pöhrlich Bey Aufhebung der Lechwißer Wegmauthstation wird die Eincassir-
ung des Weggeldes für diese Station dem Lechwißer- und Pöhrlicher-
Wegmauthamte übertragen

Polier- Meister und Schleifmeister werden, wegen des mit den Stahlzeug-
und Messerschmiedarbeiten habenden Zusammenhanges den Com-
mercialgewerben einverleibt

Politechnisches Institut Rangsbestimmung und Diätenausmaß für den
Director und die Professoren des politechnischen Institutes

— Befreyung der Schüler des politechnischen Institutes vom Mili-
tärstande

— — Verfassung des k. k. politechnischen Institutes in Wien

Politicum hat die Jurisdiction auf dem Wiener Stadtglacis auszuüben, in
so fern die Fortification nicht beschädiget wird

— berührende geistliche Verordnungen sind von Buchdruckern ohne höchste
Erlaubniß nicht zu drucken

— Die Kreishauptleute haben so wie im Contributionale, also auch im Po-
liticum bey den Städten die beständige Einsicht zu pflegen

— Regulativ, wornach die in statum publicum einschlagenden Verbrechen
von den politischen Behörden untersucht, dann die summarische Unter-
suchung, zur weiteren Vollführung des Processus und Urtheilsschöpfung
den Criminalstellen übergeben werden sollen

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erstoffenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
						Band	Seite	Band	Seite		
Hofdecret.	12	April	1787	—	—	14	227				
Hofdecret.	2	August	1787	—	—	14	228				
Berordnung in Galizien .	9	April	1788	—	—	16	431				
Hofdecret	17	Nov.	1788								
Hofdecret an alle Länder- stellen	16	August	1794	—	—	—	—	—	—	5	194
Hofdecret an alle Länder- stellen	15	Sept.	1796	—	—	—	—	—	—	9	46
Hofdecret	30	Jän.	1817	—	—	—	—	—	—	45	459
Berordnung	30	May	1767	5	195						
Studien-Hofcomm. Decr.	27	Sept.	1816	—	—	—	—	—	—	44	317
Hofdecret	24	Octob.	1816	—	—	—	—	—	—	44	366
Commerz-Hofcomm. Decr.	25	April	1818	—	—	—	—	—	—	46	106
Patent	14	Sept.	1745	1	25						
Patent	31	Dec.	1762	4	141						
Hofrescript	18	März	1748	1	42						
Hofrescript	30	März	1754	2	337						
Hofrescript	9	Jän.	1751	1	247						
Hofrescript	23	Sept.	1752	1	397						
Hofrescript	1	August	1753	2	181						

Von Pol — Pol.

Politicum

- Benennung derjenigen Verbrechen, welche zu Folge obigen Regulativs von den politischen Behörden zu untersuchen sind
- ohne Politicum haben die Geistlichen in Fällen eines vorgeblichen Gespenstes, Hexerey, Schatzgräberey u. nichts vorzunehmen
- Wie wegen Reparaturen und Herstellungen in den Kasernen und Quasi-Kasernen zwischen dem Politicum und dem Militär vorzugehen sey . . .
- In wie fern Buchdrucker dem Commerzien-Confesse, und in wie fern dem Politicum unterstehen
- Das Schulwesen ist immer als ein Politicum zu betrachten
- Ohne Cameral- und Polizeywissenschaften kann kein Justizbeamter zum Politicum übertreten
- Welche Religionsvorfälle und Streitigkeiten vor die Justiz, und welche vor das Politicum gehören
- Die abgeurtheilten Sträflinge müssen während Vollziehung der Strafe nicht mehr von dem Criminalgericht, sondern von dem Politicum abhängen
- Wie sich wegen Bestätigung der politischen Strafurtheile zu achten ist . .
- hat die Abfahrtgeld-Beschwerden zu entscheiden
- Alle Baugesenstände, welche nicht das Aerarium, sondern Stiftungs-fonde betrifft, stehen unter der Leitung des Politicums

- Politische Behörden** Instruction für die politischen Behörden über die Anstrengung einer Inquisition, Aburtheilung und Strafvollziehung wider einen eines politischen Verbrechens wegen Beschuldigten . .
- — Wie sich die politischen Stellen, wenn an sie ein politisches Strafurtheil zur Bestätigung gelanget, in Anbetracht dessen, ob es etwa ein Criminal-Verbrechen sey, zu achten haben
 - — Bey gegenwärtiger Verfassung des Berg- und Waldwesens liegt, mit Beziehung auf den 9. Artikel der Ferdinandischen Bergordnung vom Jahre 1553 nicht nur die Aufsicht über Wasserflüsse und Hut- oder Hufschläge den politischen Stellen ob, sondern auch jeder, der ein Rißwerk, Klause, Schwemm- oder Landgebäude, einen Kohlplaz, Kohlbarn u. dgl. anlegen will, muß die Erlaubniß hierzu bey dem Kreisamte ansuchen

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat	Jahr	Regenten.													
				der erstoffenen Anordnung.	M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.						
					Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite			
							Band	Seite	Band	Seite							
Hofrescript	29	Nov.	1753	1	428												
Hofrescript.	19	Dec.	1753	1	431												
Verordnung	1	März	1755	3	172												
Hofentschließung	29	Sept.	1764	4	284												
Verordnung	18	Sept.	1767	5	210												
Hofdecret	13	Octob.	1770	6	293												
Hofentschließung	20	Juny	1772	6	488												
Hofentschließung	11	März	1782	—	—	10	888	10	888								
Hofdecret	18	März	1788	—	—	15	717										
Hofdecret.	13	Nov.	1788	—	—	15	720										
Hofdecret	8	April	1791	—	—	—	—	—	—	2	123						
Hofdecret	23	Jän.	1792	—	—	—	—	—	—	4	27						
Hofdecret.	5	März	1787	—	—	13	423										
Hofdecret	13	Nov.	1788	—	—	16	1180										
Hofdecret für alle Bänder- stellen	2	Jän.	1794	—	—	—	—	—	—	—	—	6					5

Von Pol — Pol.

Politische Behörden

- — — — — Um zwischen der Polizei und den politischen Behörden jede Irrung zu beseitigen, soll der Polizei außer den Corrections-Strafen, und den außerordentlichen Fällen wo eine schnelle, abschreckende Strafe augenblicklich nöthig ist, nur in Kaufhändeln, wie auch in andern gesetzwidrigen Handlungen, die weder durch das Strafgesetz, noch durch eigene Verordnungen einer politischen oder Gerichtsbehörde zugewiesen sind, die Untersuchung und Bestrafung gebühren
- — — — — Straßen- und Wegmauthsachen, so wie Pensionirungen oder Provisionirungen des unmittelbaren Straßen- und Wegmauthpersonals gehören in den Wirkungskreis der politischen Behörden
- — — — — Die Leitung des Straßenwesens hat fortan, sowohl von Seite des Kunstfaches als der Verwaltung des Wegfondes, bey den politischen Behörden zu verbleiben
- — — — — Die politischen Behörden werden in dem Verfahren über schwere Polizey-Übertretungen, wie die Rechtsbehörden bey Verbrechen an eine vollständige genaue Vorschrift gebunden
- — — — — Solche Verbrechen, welche vor dem neuen Strafgesetzbuche von den Criminalbehörden zu behandeln waren, und gegenwärtig als schwere Polizey-Übertretungen zu bestrafen sind, sind den politischen Behörden zur Behandlung zu überlassen
- — — — — Nicht der Landeschef für seine Person, sondern derselbe vereinigt mit dem ganzen Körper der administrativen Gewalt, das ist, der politischen Landesstelle repräsentiren, bey Feyerlichkeiten, den Landesfürsten
- — — — — Nähere Bestimmungen, wann in Fällen, da die Streitigkeiten zwischen der Herrschaft und der Dienstperson aus mehreren Punkten bestünden, deren einige zum politischen und einige zum richterlichen Erkenntnisse gehören, die politischen Behörden ihr Amt zu handeln haben
- — — — — Das Verfahren gegen die Uebertreter der Markt- und Satzungs-Verordnungen wird den Polizeydirectionen abgenommen und den politischen Behörden anvertraut
- — — — — **Geschäfte** Die vormahls dem Fiscalamte vorbehaltenen Geschäfte bey den Freysassen sollen in Zukunft von den Kreisämtern als erster Instanz besorget werden
- — — — — Die Finanzgeschäfte werden von den politischen getrennt, und die oberste Leitung aller Commercial- und Finanz-Gegenstände dem Grafen v. Saurau übertragen

[illegible]

Von Pol — Pol.

Politische Geschäfte

- — — Bekanntmachung der Vorschriften des politischen Geschäftsganges, und die Verfassungsart der Witschriften
- — — Vereinigung der höchsten politischen und der Justizgeschäfte, in der böhmisch-österreichischen Hofkanzley
- — — Die bisher abgesondert bestandenen Länder Ost- und Westgalizien werden in Absicht auf die politische und Cameral-Verwaltung vereinigt, und der Leitung eines Guberniums zu Lemberg übergeben
- — — Bestimmung des Geschäftsganges in politischen und Justizgeschäften der, in den österreichischen Besitz genommenen Bezirken von Trient und Brixen
- — — Wenn Staats- und Criminal-Verbrecher nach ausgestandener Strafe sich wieder um Bedienstungen bewerben, sind sie niemahls zu Justiz- oder zu solchen politischen Geschäften zu verwenden, wo sie eine entscheidende Stimme oder die Geschäftsleitung führen
- — — Maßregeln zur Beschleunigung des Geschäftsganges in politischen Recurs-Angelegenheiten
- — — Hofstelle wird von der Hofkammer und Ministerial-Banco-Deputation getrennt
- — — Vereinigung der obersten Justizstelle mit der böhmisch-österreichischen Hofkanzley
- — — Für Ost- und Westgalizien wird eine eigene galizische Hofkanzley errichtet, bey welcher als oberste Hofstelle nicht nur alle galizischen politischen Geschäfte verhandelt, sondern auch alle im Revisionswege einlangenden Rechtsstreite und übrigen Justizsachen entschieden werden sollen
- — — Alle Wegmauth- und Straßensachen sollen von den politischen Hofbehörden behandelt werden, daher ist auch alles, was Anstellungen und Pensionirungen des unmittelbaren Straßen- und Wegmauthpersonals betrifft, an die Länderstellen abzugeben
- — — Wirkungskreis der politischen und Hof- und Länderstellen
- — — Vereinigung der Hofkammer, Banco- und Commerzhofstelle mit der böhmisch-österreichischen Hofkanzley unter der Leitung des Hofkanzlers Grafen v. Razanský und Aufstellung einer geheimen Credits-Direction
- — — Trennung vereinigter Hofstellungen, und Aufstellung der vereinigten Hofkanzley, welche alle politischen Geschäfte der gesammten deutschen Erblande Galiziens und seiner Zeit Italiens besorgen soll, einer Hofkammer und Banco-Deputation, und einer obersten Justizstelle

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.					
						Band	Seite	Band	Seite				
Verordnung in Westgaliz.	17	Octob.	1797	—	—	—	—	—	—	—	—	11	191
Patent	20	Nov.	1797	—	—	—	—	—	—	—	—	11	211
Gubern.-Rescript in Galiz.	13	May	1803	—	—	—	—	—	—	—	—	19	179
Patent	25	Dec.	1803	—	—	—	—	—	—	—	—	20	156
Verordnung der Polizey- Hofstelle	11	April	1804	—	—	—	—	—	—	—	—	21	115
Hofkanzleyd. f. Nied. Oest.	4	May	1809	—	—	—	—	—	—	—	—	32	109
Rescript an alle Länderstell.	7	Sept.	1797	—	—	—	—	—	—	—	—	11	108
Patent	20	Nov.	1797	—	—	—	—	—	—	—	—	11	211
Patent	23	Nov.	1797	—	—	—	—	—	—	—	—	11	216
Finanz-Hofdecret.	10	Nov.	1798	—	—	—	—	—	—	—	—	13	91
Handbillet.	24	Jän.	1800	—	—	—	—	—	—	—	—	15	3
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	8	May	1801	—	—	—	—	—	—	—	—	16	87
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen Hauptrep. 7. Bd.	26	August	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	18	16

Von Pol — Pol.

Politische Hofstelle

- Die Leitung des Straßenwesens hat fortan, sowohl von Seite des Kunstfaches als der Verwaltung des Wegfondes bey den politischen Stellen zu verbleiben
- Bestimmung, welche Wasser-, Straßen- und Brückenbaugesenstände der vereinigten Hofkanzley, und welche der k. k. Hofkammer zukommen; und wie demnach die Berichte in dergleichen Bauangelegenheiten einzusenden kommen
- Siehe auch Hofkanzley.
- Obrigkeit Die Befugniß, welche den Obrigkeiten und Magistraten mit den Hofdecreten vom 4. und 29. April 1792 eingeräumt wurde, Gewerbe zu verleihen, steht in Orten gemischter Unterthanen nur der politischen Obrigkeit zu; das ist: jener, welche in dem Orte, wo der neue Gewerbsmann sich niedergelassen, aufhalten und sein Gewerbe treiben will, die politischen Geschäfte besorgt, und Burgfrieds- oder Landgerichts-Herrschaften sind
- Auch in Orten auf dem Lande, wo mehrere Dominien zusammen treffen, steht das Recht, Gewerbe zu verleihen, nur der eigentlichen Ortsobrigkeit, das ist derjenigen, welche die politischen Geschäfte zu leiten hat, allein und ausschließend zu, keineswegs aber jeder Grundobrigkeit
- In Beziehung auf die Dominien-Beweser in Westgalizien hat in Orten, welche aus zwey oder mehreren Orten bestehen, derjenige das Hauptdominium zu führen, der den größten Antheil besitzt; oder wo die Antheile gleich groß sind, ist nach den Eigenschaften des Antheilbesizers zu entscheiden
- In jenen Orten Westgaliziens, wo lauter kleine Grundherren sich befinden, ist unter den Grundherren zu wählen und die Wahl dem Kreisamte anzuzeigen
- Welche Behörden unter dem Ausdrucke Politische Obrigkeit verstanden werden
- Schulverfassung Bey der Leitung des deutschen Schulwesens ist sich genau an die auf den Schulplan gegründete und allgemein vorgeschriebene Richtschnur, nämlich politische Verfassung der deutschen Schulen *) zu halten; der erste Theil dieser Schulverfassung darf in den Provinzen nicht nachgedruckt werden
- Verbrechen Jene, welche politische Gesetze übertreten, können auch außer den Kreisörtern zu öffentlichen Arbeiten verhalten werden .

*) Ist besonders gedruckt zu haben in Wien, in dem Normal-Schulbücherverlage.

Geltung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
						Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	16	Sept.	1802	—	—	—	—	—	—	18	99
Hofdecret an alle Länder- stellen	6	May	1803	—	—	—	—	—	—	19	171
Hofdecret an alle Länder- stellen	6	May	1803	—	—	—	—	—	—	19	171
Hofkanzleyd. an alle Län- derstellen	28	Juny	1803	—	—	—	—	—	—	19	220
Hofdecret.	11	Jän.	1793	—	—	—	—	—	—	2	4
Hofdecret für Steyermark	24	May	1793	—	—	—	—	—	—	2	113
Hofdecret für Mähren . .	12	März	1796	—	—	—	—	—	—	8	95
Berordnung in Westgaliz.	13	Dec.	1796	—	—	—	—	—	—	9	194
Berordu. in Westgalizien	13	Dec.	1796	—	—	—	—	—	—	9	194
Hofkanzleydecret an sämtl. liche Länderstellen . . .	1	März	1812	—	—	—	—	—	—	38	160
Hofkanzleyd. an alle Län- derstellen	12	May	1806	—	—	—	—	—	—	26	63
Hofentschließung	27	May	1786	—	—	10	433	10	453		

Von Pol — Pol.

Politische Verbrechen

- — — Die Bestrafung der Uebertreter politischer Gesetze hat immer öffentlich zu geschehen
- — — Von politischen Verbrechen und derselben Bestrafung
- — — Instruction für die politischen Behörden über die Anstrengung einer Inquisition, Aburtheilung und Strafvollziehung wider einen, eines politischen Verbrechens Beschuldigten
- — — Die Amtsverwaltung in Ausforschung und Anhaltung politischer Verbrecher steht derjenigen Obrigkeit zu, welcher die Aufsicht über Zucht, Ordnung und Sicherheit in dem Amtsbezirke anvertraut ist
- — — Jeder politische Verbrecher soll dort, wo er betreten worden ist, eingezogen, untersucht, abgeurtheilt, und gestrafet werden
- — — Auch bey politischen Verbrechen hat keine Gerichtsbarkeits-Ausnahme Platz zu greifen
- — — Jeder Verbrecher ohne Ausnahme ist an diejenige politische Obrigkeit zur Untersuchung, Aburtheilung und Strafvollziehung zu übergeben, in welchem Bezirke derselbe angehalten worden
- — — Bey politischen Verbrechen hat das Haarabschneiden der Sträflinge nicht Statt
- — — Das Vergehen der Blutschande soll da, wo es ruckbar wird, und daraus Aergerniß entstehet, als ein politisches Verbrechen behandelt und bestraft werden
- — — Die Länderstellen können bey politischen Strafen begnadigen, und der wegen verhängter politischer Strafe gemeldete Rekurs hemmt die Vollziehung des Strafurtheils
- — — Bis zur neuen Eintheilung der Werbbezirke haben die Grundobrigkeiten die politischen Verbrecher einzuziehen und zu bestrafen
- — — Maßregeln, wie gegen die Halb-Invaliden, welche von dem Militär unter die Polizeywache abgegeben worden sind, in Vergehens- und Verbrechensfällen zu verfahren sey
- — — In dem Falle, wo ein politisches Verbrechen von demjenigen begangen wird, welcher der Richter in der ersten Instanz ist, hat das Kreisamt sowohl die Untersuchung der Thatsache zu veranlassen, als auch das Urtheil als erste Instanz zu fällen
- — — Siehe auch Polizei-Uebertretungen.
- — — Wissenschaften Den Professoren der politischen Wissenschaften wird eine gleiche Vorrückung mit den übrigen juridischen Professoren zuerkannt

[illegible]

Von Pol — Pol.

Politische Wissenschaften

— — — Plan und Eintheilung des Unterrichtes in den juridisch-politischen Wissenschaften

— — — Aufhebung des juridisch-politischen Studiums in Einz

— — — Instruction zur Ausführung des Lehrplanes über das juridisch-politische Studium

— — — Vorschrift, wie die politischen Wissenschaften und nach welchem Lehrbuche vorzutragen

Polizey Vorschriften über Maße und Gewichte zur Hintanhaltung des im Kaufe und Verkaufe dem Publicum zugehenden Nachtheils

— — — Oberaufsicht ist künftig in allen Provinzen unmittelbar den Länderchefs anvertrauet

— — — Die Polizey wird wieder in der Art hergestellt, wie sie unter wail. Kaiser Joseph II. bestand, und wird der Staatsminister Graf von Pergen zum Polizey-Staatsminister sämmtlicher Erbländer ernannt

— — — Besondere Polizeymaßregeln zur Aufrechterhaltung der Ruhe, der Sicherheit und des Wohlstandes, um der Verbreitung der in Frankreich herrschenden zügellosen und verderblichen Grundsätze, durch Aufsicht auf Zusammenkünfte, auf Emigranten, durch eine verschärfte Censur, und durch Abstellung der Winkeldruckereyen vorzubeugen

— — — Die Leitung der Polizey in den Provinzen liegt den Länderchefs ob, und werden diese dafür verantwortlich gemacht

— — — über Maße und Gewichte mit Erneuerung der Verordnung vom 27. Nov. 1764 und 3. Nov. 1767, wornach den Wirthen und Gastgebern kein anderes Gefäß zum öffentlichen Ausschank gestattet wird, als welches von den Obrigkeiten ordentlich abgemessentirt und mit dem obrigkeitlichen Zeichen gehörig bezeichnet ist

— — — Die Büchercensur wird an die Polizey übertragen

— — — Arrest Ungeprüfte Privatlehrer, welche Unterricht erteilen, sind mit Polizeyarrrest zu bestrafen

— — — Beamten Damit die Polizeybeamten bey ihren Amtshandlungen in jener Eigenschaft erkannt werden, haben für die Zukunft bey öffentlichen Functionen, und in allen Fällen, wo ihre öffentliche Amtshandlung einzutreten hat, sich einer weiß- und rothen Hut-schleife zu bedienen

Von Pol — Pol.

Polizey=

- Behörden haben die fremden Reisenden zu beobachten, und in dem Orte selbst, wo sie sich aufhalten, auf der Fremden Thun und Lassen aufmerksam zu seyn
- — Der Polizey soll, um zwischen der Polizey und politischen Behörden jede Irrung zu beseitigen, außer den Correctionsstrafen und den außerordentlichen Fällen, wo eine schnelle abschreckende Strafe augenblicklich nöthig ist, nur in Kaufhändeln, wie auch in andern gesetzwidrigen Handlungen, die weber durch das Strafgesetz, noch durch eigene Verordnungen einer politischen oder Gerichtsbehörde zugewiesen sind, die Untersuchung und Bestrafung gebühren . .
- Bezirke Eintheilung der Stadt und Vorstädte Wiens in Stadt- und Vorstadtbezirke.
- Bezirks= Aerzte und Wundärzte werden in den Vorstädten Wiens aufgestellt
- — Directionen Einführung derselben in Wien
- — Hebammen werden in den Vorstädten Wiens aufgestellt . .
- Commissäre werden zur Handhabung der Polizey=Generalien aufgestellt .
- — Instruction für die auf den gesammten Vorstadtgründen Wiens angestellten Polizeycommissäre
- — Bey Hausvisitationen zu Wien in Tabakgefälls=Angelegenheiten muß immer auch ein Polizeycommissär erscheinen
- Commission hat bey Ausmaß der Strafen nach Verhältniß der Polizeyübertretungen vorzugehen; die Ausstellung der Bürgerleute auf die Bühne hat nur in Criminalfällen und Verbrechen Statt . .
- Directionen Gerichtsschreiber und Grundwächter stehen in politischen Gegenständen unter der Polizeydirection
- — Die Schubangelegenheiten werden künftig von dem, für die Stadt Prag neu angestellten Polizeydirector besorget
- — Benennungsvorschrift für die Prager Polizeydirection rücksichtlich der, durch die Polizeywache einzubringenden Arrestanten . . .
- — Das Oberpostamt soll der Polizeydirection täglich den schriftlichen Rapport über die mit der Post angekommenen und abgegangenen Passagiere einreichen

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.			
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.					
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofdecret an alle Länders- stellen	17	Febr.	1793	—	—	—	—	—	—	—	—	2	35
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	21	July	1796	—	—	—	—	—	—	—	—	9	7
Kundmachung der Nieder- Oesterr. Regierung . . .	1	Nov.	1791	—	—	—	—	—	—	3	177		
Kundmachung der Nieder- Oestreich. Regierung . .	1	Nov.	1791	—	—	—	—	—	—	3	179		
Kundmachung der Nieder- Oesterr. Regierung . . .	1	Nov.	1791	—	—	—	—	—	—	3	176		
Kundmachung der Nieder- Oesterr. Regierung . . .	1	Nov.	1791	—	—	—	—	—	—	3	179		
Verordnung	26	Juny	1754	2	357								
Verordnung	26	Juny	1754	2	357								
Patent	2	März	1776	8	614								
Hofdecret	28	Octob.	1791	—	—	—	—	—	—	3	17		
Hofrescript	19	May	1774	7	218								
Hofentschließung	14	Dec.	1782	—	—	—	—	1	168				
Verordnung	17	May	1785	—	—	8	210	8	214				
Verordnung	7	Nov.	1785	—	—	8	248	8	246				
Kreis Schreiben in Galizien	19	Jän.	1786	—	—	10	261	10	261				

Von Pol — Pol.

Polizey-

- Direction Wer mit dem Postwagen abzureisen Willens ist, muß vorläufig einen Postzettel von der Polizeydirection lösen
- Für Kärnthen wird eine eigene Polizeydirection in Klagenfurt errichtet, und hat dadurch der unmittelbare Einfluß, den die vorher für ganz Innerösterreich in Grätz bestandene Polizeydirection auf die kärnthnerischen Landgerichte gehabt hat, aufgehoben
- Für Krain wird eine eigene Polizeydirection zu Laibach aufgestellt, und der Einfluß der für ganz Innerösterreich in Grätz bestandenen Polizeydirection auf die krainerischen Landgerichte aufgehoben
- Jede Wohnungsveränderung oder Ueberziehung in ein anderes Haus in der Stadt und den Vorstädten der Hauptstadt Grätz ist der Polizeydirection anzuzeigen. Formulare des Anzeigebogens
- Jeder Paß der in Wien ankommenden Fremden ist an die Polizey-Oberdirection abzugeben, und bey solcher zu hinterlegen, bis der Reisende seine Reise fort oder zurück macht
- Zu Innsbruck wird eine eigene Polizeydirection aufgestellt zur Ueberwachung der landesfürstlichen Befehle, und werden mit derselben alle Stadt- und Marktmagistrate und alle Gerichtsobrigkeiten, und sie selbst aber mit den Polizeydirectionen anderer Provinzen in Verbindung gesetzt
- Die Anzeigezetteln über Wohn- und Unterstandparteyen sind in der Stadt Wien bey der Polizey-Oberdirection, in den Vorstädten aber bey den Grundgerichten binnen 24 Stunden zweyfach einzureichen
- Ein von der Polizeydirection, in so weit dieselbe, vermöge ihrer Verfassung ein zu Erzielung der Vergleiche berechtigtes obrigkeitliches Amt ist, zu Stande gekommener und von derselben beurkundeter Vergleich ist als ein gerichtlicher Vergleich zu achten, mithin hierauf die gerichtliche Execution nicht zu versagen
- Musik darf in Schankhäusern unter keinem Vorwande vor 6 Uhr Nachmittags ihren Anfang nehmen, und hat außer einer besondern Erlaubniß der Polizey-Oberdirection längstens bis 12 Uhr Nachts zu dauern
- Die unfleißig Studirenden, welche sich bey den Professoren einschreiben lassen, aber nie die Collegien besuchen, und sich keiner Prüfung unterziehen, sind der Polizeydirection anzuzeigen; sind sie Ausländer, kommen sie abzuschaffen; Inländer aber sind ihren Aeltern zuzuwiesen

[illegible]

Von Pol — Pol.

Polizey-Direction

- — — Das im Jahre 1805 der Polizey-Oberdirection zugewiesene Verfahren gegen die Uebertreter der Markt- und Satzungsverordnungen wird derselben abgenommen und den politischen Behörden übertragen.
- — — Die Ertheilung der Dispens von Beybringung der Taufscheine zur Eingehung einer Ehe gehört nicht in den Wirkungskreis der Polizeydirection, sondern der Landesstelle
- — — Die Parteyen inner den Linien Wiens, welche sich um Enthebung von Beybringung der Taufscheine zu ihrer vorhabenden Verehelichung verwenden wollen, haben ihre dießfälligen Gesuche unmittelbar bey der Polizey-Oberdirection anzubringen
- — — Bey jeder Polizeydirection der Vorstädte Wiens sollen über eröffnete Dienste und Ausgetretene Dienstregister geführt werden; wohin sich Dienstgeber und Dienstwerber zu wenden haben. Benehmen dabey
- — — **Directoren** Die Verordnung vom 1. Nov. 1791 über den Einfluß der Polizeydirectoren in Wien auf Rechtsfachen wird dahin erläutert, daß den Parteyen freysteht, ihre Civilstreitigkeiten bey den Grundgerichten anzubringen; oder sich damit an Bezirksdirectoren zu wenden
- — — In Criminalfällen wird den Polizeydirectionen die Voruntersuchung dahin beschränkt, daß dieselben die eingegangenen Verbrecher bloß mit einer Species facti sogleich dem Stadtmagistrate, ohne sich in ein Verhör einzulassen, zur Amtshandlung zu beantworten haben
- — — Die Polizeydirectoren stehen ganz unter den Länderchefs, und haben auch mit selben ihre Correspondenz zu führen
- — — In der Hauptstadt Prag stehet die Untersuchung und Aburtheilung der Hazardspieler der königl. Stadthauptmann oder dem Polizeydirector zu
- — — **Fond** Herstellung eines Polizeyfonds in Krakau; und ist hierzu von den Schänkern aller Gattungen Getränke, von den Gast- und Einkehrwirthten, von den Caffehliebfern, von Billard-, Regelsstätten- und Musikhåltern u. eine jährliche bestimmte Abgabe zu entrichten . .

Von Pol — Pol.

Polizey

- — — Gegenstände Hauseigenthümer, Quartiersleute, Wirthe, Gastgeber, wie auch alle jene, welche Wohnung oder Zimmer vermietthen, müssen ihre Inwohner, Bestand- und Ackerleute, wie auch Gast-, Kost- und Bettgeber anzeigen
- — — Das städtische Polizey- und Contributionswesen gehört in die Activität der Kreisämter, und hat der Landesunterkämmerer sich nicht darein zu mischen
- — — Die in Polizeysachen und überhaupt ergangenen Generalien sind auf das genaueste von jedermann zu beobachten
- — — In Städten und Märkten sind die Polizeygeschäfte besser zu besorgen; den Zünften wohlverfahrene Männer als Commissarien beyzugeben, über alle politische Vorfälle ein Protocoll zu führen, und dasselbe dem Kreisamte einzureichen
- — — Vorschrift zu Bewirkung der Reinlichkeit auf Straßen, Plätzen &c. .
- — — Die Obrigkeiten sollen die Sicherheitsgeneralien genauest befolgen, die unbefugten Sammler, Bettler, abgedankte Soldaten, Handwerksbursche, Krämer, herrnlose Diener, Wafenmeister, lieberliche Weibspersonen und Landstreicher anhalten; bey Verlust des Amtes und Amtsunfähigkeit des Beamten
- — — Ordnung, wie die Wagen zu den Theatern der innern Stadt Wien ab- und zuzufahren
- — — Vorschrift für Kreisämter, wie sich bey Disfirung der Fleischhacker, Bäcker u. dgl. zu benehmen haben
- — — Unterricht zur Handhabung der Marktpolizey in kbniglichen und Municipalstädten
- — — Croaten und Slovaken, welche aus Ungarn ohne Paß nach Oesterreich kommen, sind anzuhalten
- — — Die Soldaten ohne Oberofficiere, ohne Abschied oder Militärpaß sind als Deserteurs anzusehen
- — — Ausländischen Ordenspriestern ist kein Aufenthalt zu gestatten . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.											
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.			
						1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite		
						Band	Seite	Band	Seite					Band	Seite
Verordnung	1	July	1746	1	32										
Patent	18	Juny	1751	1	295										
Verordnung	10 14	May	1757	3	350										
Verordnung	25	August	1764	4	281										
Verordnung	22	April	1765	4	376										
Verordnung	26	April	1765	4	378										
Verordnung	23	Nov.	1768	5	392										
Verordnung	19	July	1777	8	60										
Hofrescript für Böhmen .	18	Sept.	1751	1	307										
Hofrescript	3	Febr.	1753	2	30										
Verordnung	7	Jän.	1754	2	262										
Verordnung	30	August	1755	3	219										
Verordnung	6	July	1756	3	339										
Verordnung	18	April	1757	3	350										
Verordnung	27	März	1758	3	403										
Hofentschließung	2	Juny	1762	4	106										
Verordnung	8	July	1763	4	166										
Verordnung	2	April	1766	5	28										
.	—	—	1759	3	556										
.	—	—	1759	3	547										
Verordnung	10	May	1761	4	65										
Verordnung	12	April	1762	4	104										
Verordnung	30	May	1763	4	162										
Verordnung	—	—	—	4	276										

Von Pol — Pol.

Polizey-Gegenstände

- — Die Wohnungen der Gesandten, fremden Minister, Reichshof-
räthe, sind von den Polizey-Amts-handlungen ausgenommen . . .
- — in den Contumazanstalten sind von den Contumazdirectoren zu be-
sorgen
- — Caffeh-, Gast- und Schankhäuser sind an Sonn- und Feyer-
tagen bis auf Mittag verschlossen zu halten
- — Wie bey Ausfertigung der Pässe von den Stadtmagistraten vor-
zugehen sey
- — Caffeh-, Brantwein-, Bier- und Schankhäuser sind von neun
bis vier Uhr zu sperren, auch so lange keine Musik oder Spiel zu
gestatten
- — Combdien sollen an Sonn- und Feyer-
tagen erst um sieben Uhr ihren
Anfang nehmen
- — Eintheilung der Polizeybezirke ober Viertel im Innern der Stadt
und in den Vorstädten Wiens; Verzeichniß der Polizeybezirke und
verbesserte Polizeyordnung
- — Caffeh- und Wirthshäuser in den Festungen, sollen nicht über zehn
Uhr des Nachts offen gehalten werden
- — Obrigkeiten, welche die Polizeygebrechen nicht abstellen, sind mit
Geld zu bestrafen
- — Jene Aeltern, welche ihre Kinder verlassen, oder von einem oder
dem andern Grunde abziehen, sollen der Ober-Polizeydirection an-
gezeigt werden
- — Wie und von wem die Polizey- und Sicherheits-Angelegenheiten
bey dem vereinigten Magistrate in Prag zu besorgen sind . . .
- — Das Militär hat sich der Kellervisitation und inländischen Weinbe-
schreibung zu unterziehen
- — In Absicht der allgemeinen Wasserpolizey sollen sämtliche Leiche
beschraben werden. Vorschrift, wie bey Ablaffung der Leiche zu
verfahren
- — Die mit der Post aus Brünn abgehenden Reisenden haben sich
ihrer Abreise halber bey der Polizeydirection vorläufig zu melden . .
- — Auch in Femberg muß jeder, der daselbst mit der Post, Diligence
oder andern Fuhre abgeheth, einen Passierzettel lösen
- — Dem Polizeyamte sind alle Parteyen, so sich im Hause befinden,
ja auch nur über Nacht aufbehalten werden, anzuzeigen . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.			
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.					
						Band	Seite	Band	Seite				
Berordnung	26	April	1765	4	381								
Sanitäts-Normale	2	Jän.	1770	6	89								
Berordnung	10	März	1770	6	170								
Hofdecret	8	Dec.	1770	6	307								
Berordnung	3	Jän.	1772	6	429								
Berordnung	8	Febr.	1772	6	435								
Berordnung	3	Jän.	1772	6	429								
Patent	2	März	1776	8	614								
Hofdecret	29	März	1776	7	504								
Hofdecret	15	Juny	1776	7	527								
Berordnung der Nieder- öfterr. Regierung . .	18	Nov.	1783	—	—	—	—	1	169				
Berordnung	10	August	1784	—	—	6	160	6	165				
Hofdecret	17	Jän.	1785	—	—	8	726	8	728				
Hofdecret	10	Nov.	1785	—	—	8	247	8	247				
Hofentschließung	19	Jän.	1786	—	—	10	260	10	260				
Öffentliche Nachricht in Galizien	—	—	—	—	—	10	262	10	262				
§. 1 und 2 der Polizey- Ordnung für Steyer- Märkthen und Krain . Hauptres. 7. Bd.	31	May	1786	—	—	10	267	10	264				

18

Von Pol — Pol.

Polizey-Gegenstände

- — — In Grätz ist keinem Juden der Aufenthalt ohne authentischen Paß- und polizeyamtlichen Aufenthaltsettel zu gestatten
- — — Caffehieder, Wirthe, Bräuer und Gastgeber müssen, wenn sie ihre Localitäten über die allgemein erlaubte Zeit offen halten wollen, die Erlaubniß hierzu bey dem k. k. Polizeyamte ansuchen
- — — Wirthe und andere Private, welche in Grätz zur Faschingszeit öffentliche Ballfeste gegen Bezahlung geben wollen, müssen solches einen Tag vorher melden und die Erlaubniß bey dem k. k. Polizeyamte ansuchen
- — — Der in Grätz aufgestellten Polizey-Wachmannschaft ist mit Verschidenheit zu begegnen, und ihr in ihren Dienstgeschäften nicht hinderlich zu seyn
- — — Polizeygeschäfte zu Grätz werden an den Stadtmagistrat allbort übertragen
- — — Polizeyaufsicht in Beziehung auf die Zufuhr der Lebensmitteln und deren Verkauf auf den Märkten in Wien. Vorkehrung gegen den Vorlauf und Behandlung der Abblserleute
- — — Bey Wiedereinführung des Holzgroßens in Prag, soll der sich ergebende Ueberschuß wie vormahls an den Polizeyfond abgeführt werden
- — — Gewerbe Den Gesellen der Polizeygewerbe steht das Wandern frey, und ist von selbst bey der Meisterrechtwerbung keine Dispensationstaxe abzunehmen
- — — Ein Polizeygewerbe, welches durch drey nach einander folgende Jahre nicht betrieben worden, ist, wenn es ganz Personal ist, dafür nicht die Steuern von dem Gewerbsbesitzer selbst immerfort bezahlt worden sind, und nicht besondere Umstände die zeitliche Nicht-Betreibung des Gewerbes nothwendig oder rathlich machen, für erloschen zu halten
- — — Alle Arten von Commercial- und Polizeygewerben stehen den Juden offen. Sie können dazu von ihrer Schutzobrigkeit die Befugniß erhalten, und sind von christlichen Meistern als Lehrlingen aufzunehmen und zu Gesellen zu befördern
- — — Bey Commercialgewerben und Handlungsbefugnissen kann die Begünstigung der Polizeygewerbe, daß sie von dem ersten Erwerber auch auf dessen dazu fähigen Sohn übergehen, nicht Statt finden

Don-Pol — Pol.

Polizey-Gewerbe

- Nur bey Polizeygewerben kann nach dem Tode des Besizers das-
selbe auf dessen Witwe oder ein dazu fähiges Kind übergehen; je-
doch bloß auf den Fall der ersten Erledigung, wenn nämlich der-
jenige stirbt, auf dessen Person das Gewerbe ertheilt worden ist . .
- Die in der Nähe um Wien befindlichen Obrigkeiten haben gleich
allen übrigen im Lande das uneingeschränkte Recht, Polizeyge-
werbe nach dem Bedarfe zu verleihen
- Denjenigen, welche ein Polizeygewerbe nicht weiter betreiben wol-
len, ist dieses nicht zu beanstünden; jedoch haben sie die Niederle-
gung desselben ein Vierteljahr vorher der vorgesetzten Ortsobrigkeit
anzuzeigen
- Verzeichniß derjenigen Gewerbe, welche künftig als Polizeygewerbe
anzusehen sind, und sind die Hofberichte über Angelegenheiten,
welche solche Gewerbe betreffen, die aus der Zahl der Polizeyge-
werbe in jene der Commercialgewerbe gefallen sind, an die Hof-
kammer zu erstatten
- Hofstelle Von allen inländischen Zeitungen sind Exemplarien, jedes-
mahl sogleich und ungestempelt, an die Polizeyhofstelle einzusenden .
- Ordnung Für den Verkauf der Victualien und Feilschaften, dann zur
Aufsicht auf die mit Lebensmitteln handelnden Gewerbsleute . .
- für Steyermark, Kärnthn und Krain
- für Brunn
- für Böhmen
- Denjenigen, welche sich bey der neuen eingeführten Polizeyordnung
lau und unthätig bewiesen haben, ist die Exclusivam bey der
neuen Wahl zu geben, wodurch sie nicht mehr zur Wahl gelangen
können
- Revisoren werden in den königlichen und Municipalstädten zur Auf-
sicht auf die Gewerbsleute und Händler aufgestellt
- Soldaten Bestimmung der Abzählung der, in den Invalidenstand tre-
tenden Polizeysoldaten
- Strafen Bestimmung einiger Polizeystrafen wegen Offenhaltung der
Gasthöfe und Kaffeehäuser; Abhaltung der Musiken, des Spielens
an Sonn- und Feiertagen u.
- Uebertreter Maßregeln, wie die aus den Strafkrtern in Wien und
auf dem flachen Lande in Niederösterreich entlassenen Verbrecher
oder schwere Polizeyübertreter in Evidenz zu halten

[illegible]

Von Pol — Pol.

Polizey=

- Uebertretungen In wie fern die Polizeyübertretungen, welche von Geistlichen begangen werden, vor die weltlichen Behörden gehören .
- ——— Vorschrift in Absicht auf das Verfahren bey schweren Polizeyübertretungen; für die dießfälligen Instanzen, und dem Benehmen bey Recurs- und Gnadengesuchen
- ——— In jeder Behandlung eines politischen Verbrechens ist der Regel nach die Ortsobrigkeit die erste, das Kreisamt die zweyte, und die Landesstelle die dritte Instanz; folglich in solchen Bestrafungsfällen das Urtheil immer in erster Instanz zu sprechen, die obern Behörden aber haben nur bey vorkommenden Recursen einzuschreiten .
- ——— Festsetzung einer Gränzlinie zwischen den Verbrechen und schweren Polizeyübertretungen
- ——— Es wird zum Grundsätze angenommen, daß die höchste Dauer einer politischen Strafe wegen einer schweren Polizeyübertretung, den untersten Grad der gesetzlichen Criminalstrafe nicht überschreiten soll .
- ——— Die politischen Behörden werden in dem Verfahren über schwere Polizeyübertretungen, wie die Rechtsbehörden bey Verbrechen, an eine vollständige, genaue Vorschrift gebunden
- ——— In Ansehung des Arzneyverkaufes ist alles genau zu beobachten, was dießfalls das Gesetzbuch über schwere Polizeyübertretungen vom §. 100 bis 110 dann 119 und 120 vorschreibt, wornach dergleichen Uebertretungen werden bestraft werden
- ——— Diejenigen, welche in Folge des §. 291 des zweyten Theiles des Strafgesetzes zu dem Richteramte über schwere Polizeyübertretungen, das 24. Jahr zurück gelegt haben, und nach einer ordnungsmäßigen Prüfung aus dem Strafgesetze das Zeugniß der Fähigkeit zum Richteramte haben müssen, haben sich dieser Prüfung bey der Landesstelle zu unterziehen
- ——— Niemand soll im Richteramte über schwere Polizeyübertretungen angestellt werden, der nicht aus dem zweyten Theil des Strafgesetzes geprüft worden
- ——— Die Vorlesungen an Universitäten und Lyceen über den zweyten Theil des Strafgesetzbuches hinsichtlich der schweren Polizeyübertretungen hat der Professor der politischen Wissenschaften vorzutragen
- ——— Solche Verbrechen, welche vor Erscheinung des neuen Strafgesetzbuches von den Criminalbehörden zu behandeln waren, und gegenwärtig als schwere Polizeyübertretungen zu bestrafen sind, sind den politischen Behörden zur Behandlung zu überlassen

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite
						Band	Seite	Band	Seite		
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofdecret	3	März	1792	—	—	—	—	—	—	4	63
Gubernial-Verordnung in Tyrol	2	Juni	1795	—	—	—	—	—	—	6	181
Verordnung in Tyrol . .	2	Juni	1795	—	—	—	—	—	—	6	182
Patent	3	Sept.	1803	—	—	—	—	—	—	20	74
Patent	3	Sept.	1803	—	—	—	—	—	—	20	76
Patent	3	Sept.	1803	—	—	—	—	—	—	20	77
Hofkanzleypd. für Nieder- Oesterreich	21	Dec.	1803	—	—	—	—	—	—	21	12
Hofkanzleypd. für Nieder- Oesterreich	4	Jän.	1804	—	—	—	—	—	—	21	4
Hofkanzleypd. für Nieder- Oesterreich	4	Jän.	1804	—	—	—	—	—	—	21	4
Hofkanzleypdecret an alle Länderstellen	31	Jän.	1804	—	—	—	—	—	—	21	18
Hofkanzleypdecret an alle Länderstellen	12	April	1804	—	—	—	—	—	—	21	116

Bon Pol — Pol.

Polizey-Übertretungen

- Dem Urtheile über schwere Polizeyübertretungen ist jedesmahl die Recursfrist nach Verschiedenheit der im Strafgesetzbuche verzeichneten Fälle beizufügen und die Partey dießfalls umständlich zu belehren
- Recurse und Gnadengesuche in schweren Polizeyübertretungen, welche nach dem §. 415 II. Theil des Strafgesetzbuches nicht von den dazu geeigneten Personen; nach den §. 416 und 418 nicht in der gehörigen Frist von drey Tagen eingereicht werden, sollen als unstatthaft erklärt und nicht angenommen werden
- Wenn radicirte oder verläufliche Gewerbe aus der Ursache veräußert werden; weil der Eigenthümer wegen schwerer Polizeyübertretungen sich derselben verlustig gemacht hat, ist der dafür eingehende Kaufschilling dem vorigen Eigenthümer zu verabsolgen
- Urtheile über schwere Polizeyübertretungen, welche der vorläufigen Bestätigung der Landesstelle unterliegen, werden immer mittelst der Kreisämter an die Landesstelle einbegleitet; nur die Magistrate der Hauptstädte, in welchen die Landesstellen ihren Sitz haben, können dergleichen Urtheile unmittelbar an die Landesstelle einreichen .
- In der Residenzstadt Wien und ihren Vorstädten, dann in allen Provinzial-Hauptstädten, wo die Landesstelle ihren Sitz hat, werden mehrere Polizeyübertretungen von der Gerichtsbarkeit der Magistrate ausgeschieden, und dem Verfahren der Polizeydirectionen überlassen. Verzeichniß dieser Polizeyübertretungen
- Ueber die Frage: in welchen Fällen eigentlich den Ausländern von Amtswegen das Milderungsrecht einer von der Ortsobrigkeit erkannten Polizeystrafe zustehe? wird verordnet: daß Kreisämter keine Instanz in Polizeyübertretungsfällen bilden, daß ihre Verrichtung bloß sich auf die Aufsicht beschränkt, und denselben nur das Eingesehen zur Formel vorgeschrieben ist; lediglich in den Fällen des §. 430 werden sie zur Milderung der von der Obrigkeit erkannten Strafe berechtigt
- Die Erklärung der Agiotage für ein schweres Polizeyverbrechen hat nicht Statt, die Untersuchung und Bestrafung derselben aber steht in erster Instanz der Ortsobrigkeit zu
- Ueber die Sazungsübertretungen in den Städten haben die Magistrate, und auf dem Lande die Ortsobrigkeiten und Dominien, wie in andern Polizeyübertrationen verfassungs- und gesetzmäßig die Aufsicht zu pflegen und die Schuldigen zu strafen

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
						Band	Seite	Band	Seite		
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofkanzleypd. an alle Län- derstellen	18	May	1804	—	—	—	—	—	—	21	147
Verordnung der Nieder- Oesterr. Regierung . .	19	May	1804	—	—	—	—	—	—	21	148
Hofkanzleydecret an die Nied. : Oest. Regierung	11	März	1805	—	—	—	—	—	—	24	61
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	8	May	1806	—	—	—	—	—	—	26	59
Hofkanzleypd. an alle Län- derstellen	30	Sept.	1806	—	—	—	—	—	—	27	108
Hofkanzleypd. an alle Län- derstellen	30	July	1807	—	—	—	—	—	—	29	51
Hofkanzleypd. an alle Län- derstellen	21	April	1808	—	—	—	—	—	—	30	187
Hofkanzleypd. an alle Län- derstellen	1	Dec.	1808	—	—	—	—	—	—	31	118

Von Pol — Pol.

Polizey-Übertretungen

- — — Anwendung der §§. 165 und 173 des II. Theils des Strafgesetzes auf die Mißhandlungen der Dienstbothen, je nachdem der Gemißhandelte an dem Körper oder der Gesundheit Schaden litte, oder die Mißhandlung eine besondere Härte verräth
- — — Wie die Winkelherbergen der Dienstbothen, und deren Verleitung zur Unzucht mit Beziehung auf den §. 257 über schwere Polizey-Übertretungen zu bestrafen ist
- — — So wie in Criminalfällen der Criminalfond die uneinbringlichen Vorauslagen und Verpflegungskosten tragen muß, eben so hat die untersuchende politische Obrigkeit die uneinbringlichen Vorauslagen und Verpflegungskosten immer zu übernehmen
- — — Behandlung der, wegen einer schweren Polizey-Übertretung sich in die k. k. Erbstaaten flüchtenden Ausländer
- — — Wie bey Abfuhr der Geldstrafen in schweren Polizey-Übertretungsfällen an den Armenfond vorzugehen sey
- — — Bestimmung, wer in Deligationsfällen zur Untersuchung einer schweren Polizey-Übertretung bey erkannter Schuldlosigkeit des Beklagten die Kosten der Gerichtsbarkeit zu tragen habe
- — — Jährlich sind summarisch verfaßte Ausweise von den Länderstellen vorzulegen, worin die Polizey-Übertretungen jeder Gattung unter eine Rubrik zusammen zu stellen sind
- — — Für die mit dem Hofdecrete vom 21. December 1818 angeordnete Zusammenstellung der im Verlauf des Jahres vorgefallenen schweren Polizey-Übertretungen ist das Solarjahr anzunehmen: Diese Ausweise sind längstens binnen 3 Monathen nach Verlauf des Solarjahres an die Landesstelle einzusenden
- — — Erläuterungen des Sinnes der Paragraphe 412, 414 und 418 des Gesetzbuches über schwere Polizey-Übertretungen in Hinsicht der zu ergreifenden Recurse
- — — Die bey Verhandlungen in schweren Polizey-Übertretungsfällen zur Urtheilsschöpfung bezogenen zwey Besizer aus der Gemeinde haben eine entscheidende Stimme
- — — Bestimmung über die Fallfrist zur Ergreifung der Hofrecurse gegen Urtheile der Landesstelle bey schweren Polizey-Übertretungen, und über die Ergreifung des Gnadenweges
- — — Aemtlliche Verhandlungen in Fällen schwerer Polizey-Übertretungen sind Tax-, Stempel- und Postporto frey

Von Pol — Pol.

Polizey:

- — — — — Verfassung in der Haupt- und Residenzstadt Wien und derselben Vorstädten. Ihre Amtswirksamkeit
- — — — — der k. vorderösterreichischen Hauptstadt Freyburg und zwar hinsichtlich der Organisirung der Polizey nach den einzelnen Theilen, hinsichtlich der Gegenstände, welche in den Umfang ihrer Thätigkeit gehören; hinsichtlich der Gränzen ihrer Gewalt und der vorzüglichsten Verrichtungen ihrer Beamten nach ihrer Verbindung im Ganzen und unmittelbar bey der Ausübung
- — — — — In Triest wird eine neue Polizey-Verfassung eingeführt mit den Bestimmungen wegen Organisirung der Polizey nach den einzelnen Theilen, wegen des Umfanges ihrer Thätigkeit, der Gränzen ihrer Gewalt und der vorzüglichsten Verrichtungen ihrer Beamten nach ihrer Verbindung im Ganzen und bey der Ausübung
- — — — — Polizey-Verfassung in Innsbruck und für Tyrol, womit die Polizey-Vorschriften erneuert, und sowohl die Pflichten der Polizey-direction bestimmt als auch die hieraus folgenden Verbindlichkeiten des Publicums festgesetzt werden; und mit der Bestimmung, über das Meldungswesen, die Reinlichkeit der Gassen und Plätze, die Erhaltung der öffentlichen Ruhe, Sicherheit, und wegen Abwendung aller Uebervortheilungen
- — — — — Polizeyordnung für die Gemeinde-Vorsteher in Tyrol, mit dem Verzeichnisse der in das Polizeywesen einschlagenden Verrichtungen, welche ein jeder Gemeinde-Vorsteher, Anwalt, Kiegler, Dorfmeister oder Geschwornen zu besorgen hat
- — — — — Erneuerung der Polizeyordnung vom 27. November 1789 für die Municipalstädte und Märkte in Tyrol: 1. in Beziehung auf die Erhaltung der allgemeinen Sicherheit, 2. in Beziehung auf die Handhabung der vermöge der allgemeinen Gesetze bestehenden Ordnung, und 3. in Beziehung auf die Vorschriften, um sowohl die Privatsicherheit, als die öffentliche Sicherheit im Innern des Staates zu erhalten
- — — — — Polizeyordnung für die Stadt Wien und ihre Vorstädte, in Beziehung auf die Heiligung der Sonn- und Feiertage
- — — — — Wa che Strafbestimmung für diejenigen, welche sich der Sicherheitswache widersetzen, oder selbe mißhandeln

Satzung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
						Band	Seite	Band	Seite		
Rundmachung der Nieder- Oesterr. Regierung . .	1 Nov.		1791	—	—	—	—	—	—	3	176
Berordnung der Nieder- Oesterr. Regierung . .	26 Febr.		1792	—	—	—	—	—	—	4	59
Berordnung	22 April		1792	—	—	—	—	—	—	—	—
Gubernial-Berordnung .	30 Juny		1792	—	—	—	—	—	—	—	—
Präsidential-Berord. in Tyrol	30 Jan.		1795	—	—	—	—	—	—	—	—
Präsidential-Berord. in Tyrol	3 Febr.		1795	—	—	—	—	—	—	—	—
Präsidential-Berord. in Tyrol	24 Febr.		1795	—	—	—	—	—	—	—	—
Berordnung der Nieder- Oesterr. Regierung . .	29 Sept.		1803	—	—	—	—	—	—	—	—
Berordnung*)	23 Febr.		1754	2	331	—	—	—	—	—	—
Berordnung	4 Nov.		1760	4	36	—	—	—	—	—	—
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	10 April		1802	—	—	—	—	—	—	—	—

*) Es wird sich in dieser für alle Erbländer erlassenen Berordnung auf das Generale vom 1. Dec. 1754 und auf das Mandat vom 23. Febr. 1754 berufen.

Von Pol — Poll.

Polizey-Wache

— Die Vermehrung der städtischen Polizeywache, wo sie aus der städtischen Casse bezahlt wird, gehört in den Wirkungskreis der Landesstellen

— Zu Polizey-Wachmännern können auch Individuen aus dem Civilstande aufgenommen werden

Von dieser Verordnung hat es abzukommen

— Wächter Bey den Städten auf dem Lande sollen die Polizeywächter aus Halbinvaliden zu bestehen haben

— Wissenschaft Wer die Cameral- und Polizey-Wissenschaft erlernt, soll vor andern in landesfürstliche Dienste genommen werden

— Ohne Cameral- und Polizey-Wissenschaft ist Niemand mehr zum Kreisamtdienste zuzulassen

— Auch der höhere Adel soll die Cameral- und Polizey-Wissenschaft hören

— und Cameral- Wissenschaft sollen sich auch die Geistlichen beylegen

— auch die Advocaten müssen bey Ansuchung einer Bedienstung ausweisen, der Polizey- und Cameral- Wissenschaften kundig zu seyn

— Ohne Cameral- und Polizey-Wissenschaft kann kein Justizbeamter zum Politicum übertreten

— Zunftsgegenstände Wie die Polizey-Zunftstaxen und Auflagen abzunehmen sind

— Der Magistrat hat sich jährlich die Cadrechnungen der Polizey-Professionisten vorlegen und buchhalterisch prüfen zu lassen

Pöller Die Bauern haben ihre Pöller, Doppelhaken und ihr Pulver aller Orten an die Obrigkeit abzugeben, und wird alles Schießen bey Feyerlichkeiten verboten

Polleten In Böhmen ist sich vor Erkauf oder Verfälschung des jungen Weines mit ständischen Passierpolleten zu versehen

— Die für die Verkaufs-Polleten jährlich zu entrichtende Gebühr ist auch künftig zu entrichten

— Leute oder Kleinverkäufer sollen auf den Märkten in Wien während des Sommers nicht vor 11, und im Winter nicht vor 12 Uhr einkaufen

Gattung der Anordnung.	Tag.	Monat.	Jahr.	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
						Band	Seite	Band	Seite		
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	16	May	1807	—	—	—	—	—	—	28	127
Hofdecret	26	May	1813	—	—	—	—	—	—	40	263
Hofdecret	27	August	1813	—	—	—	—	—	—	41	59
Hofdecret.	23	May	1788	—	—	15	604	—	—	—	—
Verordnung	31	Octob.	1763	4	254	—	—	—	—	—	—
Hofdecret	26	März	1769	5	414	—	—	—	—	—	—
Hofentschließung	3	Nov.	1770	6	303	—	—	—	—	—	—
Hofdecret	7	Dec.	1770	6	306	—	—	—	—	—	—
Hofdecret	11	Juny	1766	5	59	—	—	—	—	—	—
Hofdecret	15	July	1769	5	441	—	—	—	—	—	—
Hofentschließung	19	August	1769	5	443	—	—	—	—	—	—
Hofdecret.	27	May	1771	6	346	—	—	—	—	—	—
Hofentschließung.	20	Juny	1772	6	488	—	—	—	—	—	—
Hofentschließung.	15	März	1782	—	—	1	156	1	187	—	—
Verordnung'.	31	May	1783	—	—	3	438	3	589	—	—
Verordnung	1	August	1787	—	—	13	58	—	—	—	—
Verordnung in Krain . . .	13	Juny	1795	—	—	—	—	—	—	6	189
Verordnung in Böhmen . .	17	May	1781	—	—	1	129	1	154	—	—
Hofentschließung.	16	Octob.	1781	—	—	—	—	1	138	—	—
Verordnung	11	Jän.	1791	—	—	—	—	—	—	2	30

Von Poll — Pon.

Polleten

— Nur mit Polleten versehene Händler dürfen in Wien mit Feilschaften handeln. Benehmen rücksichtlich dieser Polletenleute

— Die Polletenleute werden in Wien ganz aufgehoben

Pösten (Sanct) Das Bisthum Wienerisch Neustadt wird nach Sanct Pösten übersezt

Pomeranzen verkaufen zu dürfen ist jedermann gestattet

— Der Verkauf der Pomeranzen wird frey gegeben

— und Limonien sind hinsichtlich des Zolles nach dem Tariffsaße des Obstes zu behandeln

Pönalien Die Bestimmung der, in den Generalien angedrohten und wegen Verschiedenheit der Umstände nicht auf einen gewissen Betrag festgesetzten Pönalien wird der Landesstelle eingeräumt

— In Desertionsfällen der Fuhrwesensknechte hat der, von ihrem etwaigen Vermögen einzuhelende Pönalbetrag pr. 30 fl. dem Militär-Aerar zu Guten zu kommen

Pönalitäten In allen Fällen, wo es auf Caducitäten, Uebertretungen der Geseze, Verkürzung der Gefälle und hieraus fließenden Pönalitäten ankommt, sind alle Obrigkeiten dem Fiscalamte zur Erforschung der Beweismittel hülfreiche Hand zu bieten schuldig

— Da die auf verschiedenen Gütern vorgemerkten Aerarialschulden, Pönalitäten und andere Zahlungen bey Besizveränderungen und Entfernung der Besizer ganz uneinbringlich geworden sind, so hat jeder Käufer eines Gutes vor seiner Besiznehmung sich zu erkundigen, welche Aerarial-Schulden, Pönalitäten oder Zahlungen auf dem Gute selbst oder dessen Besizer vorgemerkt sind

— Von der Verordnung vom 21. Februar 1764, nach welcher wegen der allenfalls auf den Privatgütern haftenden Aerarial-Schulden, Pönalitäten u. bey Besizveränderungen, der neue Erwerber sich zu erkundigen und abzufinden habe, hat es gänzlich abzukommen

Pönal-Laz ist von dem Militär für das in die Städte einzuführende fremde Bier zu entrichten

— Wie sich in Absicht der, dem Pönal-Laze unterliegenden l. Städte zu achten sey

— Bestimmungen wegen des Pönal-Lazes in den Landstädten Böhmens

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite
						Band	Seite	Band	Seite				
Verordnung	11	Jän.	1791	—	—	—	—	—	—	2	31		
Hofdecret	13	August	1791	—	—	—	—	—	—	3	52		
Hofkanzley-Verordnung .	18	Febr.	1792	—	—	—	—	—	—	4	49		
Hofentschließung	21	Nov.	1783	—	—	10	742	10	741				
Hofkanzleydecret	18	Febr.	1792	—	—	—	—	—	—	4	52		
Verordnung der Nieder- Oesterr. Regierung . . .	22	April	1792	—	—	—	—	—	—	—	—	1	75
Hofdecret	30	Jän.	1796	—	—	—	—	—	—	—	—	8	260
§. 55 des erweiterten Wir- kungskreises der Länder- stellen	26	May	1786	—	—	14	968						
Hofdecret	18	Jän.	1816	—	—	—	—	—	—	—	—	44	4
§. 28 der allgemeinen In- struction für die k. k. Fi- scalämter. Hofentschließ.	20	März	1783	—	—	4	129	4	131				
Gubernial-Verordnung in Galizien	21	Febr.	1794	—	—	—	—	—	—	—	—	4	18
Hofdecret für Galizien .	27	July	1795	—	—	—	—	—	—	—	—	6	193
Verordnung	30	Dec.	1778	8	226								
Verordnung	24	August	1781	—	—	—	—	—	—				
Verordnung	2	August	1783	—	—	1	134	1	160				
Verordnung	7	May	1783	—	—	1	134	1	160				
Verordnung	20	May	1785	—	—	1	191	1	197				
Hofdecret	28	Octob	1791	—	—	—	—	—	—	4	152		

Von Pönf — Pop.

Pön-Fälle Den Obrigkeiten, Dominien oder Gerichten wird verboten, sogenannte Pönfälle oder Straf gelder, welche, wenn ein Contract rückgängig geht, sie sich zueignen bey Unterthans-Contracten sich zu bebingen, und werden alle den Verträgen zwischen Unterthanen und Parteyen eingerückte Pönfälle für ungültig erklärt

Poenitentiaria Romana Jene Urkunden, welche von der Poenitentiaria romana einlaufen, haben die Ansuchung des Placeti Regii nicht nöthig

Popen Es ist sich statt des Ausdruckes »Russische Geistlichkeit oder Poppen,« der wahren Benennung »Geistliche des griechisch-katholischen Ritus« zu gebrauchen

— Den Popensöhnen wird der unentgeltliche Zutritt zu dem Universitätsunterrichte gestattet

Popowce in Galizien wird zum provisorischen Zollamte erhoben

— Das Zollpolletenamt Popowce wird zu einem Zollamte pro commercio necessario erhoben

Populations-Beschreibung Siehe Conscription.

— Stand Vorläufige Belehrung über die Evidenzhaltung des Populations- und Viehstandes in Westgalizien

— — Maßregeln zur Evidenzhaltung des Populationsstandes der Stadt Wien, um dem späten Einschicken der Conscriptionsbogen, und den theils unrichtigen, theils ganz unterlassenen Anzeigen der von Zeit zu Zeit das Militärjahr hindurch eingetretenen Veränderungen bey den inwohnenden Familien vorzubeugen

— — — Maßregeln zur Evidenzhaltung des Populationsstandes von Krakau, um die gute Ordnung, die Eigenschaft, Beschäftigung und Herkunft der Einwohner in die möglichste Evidenz zu bringen, und in solcher ununterbrochen zu erhalten

— — — Siehe auch Conscription.

— — — Summarien Siehe Conscriptions-Summarien.

— — — Tabellen Weisung, wie die Populationstabellen jährlich zu verfassen sind

— — — In den Populationstabellen sind die Christlichen Glaubensgenossen nicht besonders zu bezeichnen

Von Pop — Poff.

Populations-Tabellen

- — — Die Einsehung der Populations- und Viehstandes-Tabellen hat immer zur vorgeschriebenen Zeit und längstens bis Ende August jedes Jahres an die vereinte Hofkanzley zu geschehen

Port-d'Epée Den Proviantbeamten, und allen jenen, welche nicht mit Officierscharacter bekleidet sind, wird die Tragung des Port-d'Epées verbotzen

- — — Weber Port-d'Epées noch Hutquasten zu den vorgeschriebenen Uniformen zu tragen ist den Beamten gestattet

Portiere sind bey vorfallender Dienstes-Entlassung und Wohnungsmietzung nach dem Dienstbothenpatente zu behandeln

Portio Canonica welche die Bischöfe bisher von den Verlassenschaften der Pfarrer und Benefiziaten gezogen haben, ist aufgehoben

Porto Siehe Postgegenstände.

Porzellan Das neue Porzellan, wenn solches mit dem Wiener Fabrikzeichen versehen ist, muß bey der Einfuhr frey gelassen werden

- — — Bestimmung der Zollsätze für die aus Thon verfertigten Waaren, wie auch für Thon- und Porcellan-Erde

Porziunkula Die Mißbräuche in Ansehung der Ablässe, besonders bey dem Portiunkulafeste, werden abgestellt

Posamentirer Tuch- und Leinweber, Wollenstrumpfstriker, Kirschner und Bleichmeister, in wie weit sie von der Militärstellung befreyt sind

- — — Junftartikel für die Posamentirer

- — — zwischen Wandmacher und Posamentirer ist kein Unterschied zu machen

- — — haben ihre bey den Magistraten, oder Gerichtsobrigkeiten aufbewahrten privilegirte Stämpeln nach verrichteter Stämplung ihrer Waaren wieder der Gerichtsbarkeit zu übergeben

- — — Arbeiten, wo selbe bey der Ein- und Ausfuhr zu verzollen

Possessions-Fähigkeit des Wiener-Großhandlungsgremiums ohne Entrichtung der Possessions-Fähigkeitstaxe; jedoch haben akatholische Großhändler die Einwilligung zur Besigsfähigkeit anzufuchen

- — — Die bewilligte Possessionsfähigkeit und Bezahlungs-Nachsiht der doppelten Gülte erstreckt sich auch auf die Käufer der, von noch bestehenden Stiften und Klöstern zu erkaufenden Realitäten

- — — landtäflicher Güter, und bürgerlicher Realitäten

[illegible]

Von Poss — Postä.

Possessions-Fähigkeits-

— — — — — Taxe Die bisher in Wien bestandene Possessions-Fähigkeits-taxe wird gegen dem aufgehoben, daß der Besizer eines bürgerlichen Hauses alle auf dem Hause haftenden Lasten ohne Unterschied der Person trage

Post-Kemter sind allein zum Verkauf auswärtiger Zeitungen berechtigt . .

— — — — — dürfen allein fremde Zeitungen hereinbringen

— — — — — Bestimmung, unter welchen Verbindlichkeiten die Postämter, Gelder, Obligationen, Wechsel, Prätiosen u. zur Beförderung unter Aerial-Haftung übernehmen

— — — — — haben in Criminal- und Concurssfällen die Correspondenzen den Justiz-Behörden auf ausdrückliches Verlangen gegen Empfangsscheine erfolgen zu lassen

— — — — — haben den, zu den Kreisämtern abzuführenden Postgeldern immer die erforderlichen Gegenscheine und Münzzetteln beizulegen

— — — — — Die Anweisung der, den Postmeistern hinausgebührenden Reste hat künftig nicht bey der Cameralkasse sondern bey der Oberpost-Amtskasse eines jeden Landes zu geschehen

— — — — — Die Targelder von Kreisämtern und Gerichtsstellen an die Behörden sind von den Postämtern unentgeltlich zu befördern . . .

— — — — — Wann die Postämter die Recepissen der Empfänger einzusenden haben

— — — — — Die bey den Postämtern angestellten Individuen sind in Eidespflicht zu nehmen

— — — — — Die Kreisämter haben für die Unterbringung der Postämter zu sorgen

— — — — — erhalten eine Vorschrift, wie sie mit den, von den Gerichtsstellen erhaltenen gerichtlichen Zustellungen vorzugehen haben

— — — — — haben die an obligate Militär-Mannschaft einlangenden Briefe an die betreffenden Regimenter abzugeben

— — — — — Bey Kreisbereisungen haben die Kreisämter sich die Ueberzeugung zu verschaffen, ob die Postämter mit den Postgeneralien versehen sind

— — — — — Wie sich die Postämter wegen Postporto-Entrichtung für die Zeitungs-Expedition zu benehmen haben

— — — — — haben bey Abfertigung der Staffeten in dem Stundenpasse beizusetzen, ob es Hof-, ex Officio- oder Privat-Staffeten sind . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofdecret	2	May	1788	—	—	16	900				
Hofentschließung	17	May	1751	1	293						
Berordnung	10	April	1752	1	354						
Patent	19	März	1776	8	609						
Hofdecret.	8	Febr.	1782	—	—	4	46	4	48		
Berordnung in Böhmen	24	Juny	1783	—	—	4	48	4	50		
Hofdecret	11	Sept.	1783	—	—	4	49	4	51		
Hofdecret	2	Sept.	1784	—	—	7	554	7	558		
Berordnung in Böhmen	25	März	1785	—	—	9	291	9	291		
Hofdecret	15	Sept.	1784	—	—	7	553	7	557		
Hofdecret	21	Octob.	1784	—	—	7	556	7	560		
Hofdecret	9	Octob.	1785	—	—	9	298	9	298		
Hofentschließung	10	July.	1786	—	—	11	447	11	447		
Hofdecret	29	Jän.	1787	—	—	14	235				
Hofdecret	2	Jän.	1787	—	—	14	682				
Gubernial-Berordnung in Böhmen	8	Juny	1787	—	—	14	1022				
Hofdecret für Böhmen.	18	Juny	1789	—	—	18	312				
Hofdecret	16	Nov.	1789	—	—	18	313				

Von Postä — Post.

Post-Ämter

- — — — — Sämmtlichen Postämtern wird für jeden Cours, zu ihren dermaß-
lichen Pauschbeträgen für die Anschaffung der Felleisen, eine Zu-
lage von jährlichen 18 fl. bewilliget
- — — — — Die Postämter sind gehalten, alle mit Geld oder Geldeswerth
beschwerten Briefe auf die beste Art aufzubewahren und dafür eben
so, wie für alles andere denselben anvertraute Aerialgut, mit
Dienst, Hab und Gut zu haften
- — — — — Die Postämter sind zur pünctlichen Beförderung der Ordinarien
nach der vorgeschriebenen Stundenbemessung anzuweisen
- — — — — Die Ober-Postverwaltung in der Hauptstadt steht unmittelbar
unter dem Landesgubernium; die Postämter auf dem Lande aber
sind in allen politischen Angelegenheiten den Kreisämtern, in Post-
sachen der Ober-Postverwaltung, endlich in Rechtsachen, der auf-
gestellten Gerichtsbehörde untergeordnet
- — — — — Amts-Instruction für sämmtliche Postämter und Stationen bey
Beförderung der ex Officio-Staffeten; nach welcher sich bey Auf-
gabe, Manipulation und Verrechnung der dienstämlichen Staffeten
vom 1. May 1810 angefangen, zu benehmen ist
- — — — — Instruction für die Postämter in Beziehung auf die Begleitung
der täglichen Briefpost auf den Haupttrouten durch Militär-Un-
terofficiere
- — — — — haben Sorge zu tragen, daß die Umschläge von den mittels Staf-
feten beförderten Depeschen durch Reibung oder sonstige Unfälle
nicht beschädiget werden
- — — — — sollen die Empfangsscheine oder Retour-Recepissen, welche sie
über die empfohlenen (recommandirten) Briefe erhalten, sogleich
mit der eingehenden ersten Briefpost gefertigter an den Aufgabsort
zurück senden
- — — — — haben die bey ihnen bestellten ausländischen Zeitungen, Journale
und Zeitschriften ausschließlich nur durch die vorgesezte Ober-Post-
verwaltung zu bestellen
- — — — — **A m t s - K a s s e** Die Landesstelle hat von nun an, so oft sie bey der
Ober-Postamtskasse Gelder zum Empfang anweist, an die
Hofstelle die Anzeige zu machen, um das Oberpostamt in der
richtigen Verrechnung der empfangenen Gelder zu con-
trolliren
- — — — — **B e a m t e n** und Siegelbeamten haben die Rechnungen zur Hofrechnungs-
kammer zu erlegen, die Largelder aber zur General-Casse abzu-
führen

Posten sind durch alle Steige, Raine und Zäune durchzulassen

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofdecret an alle Länders- stellen	18	Octob.	1793	—	—	—	—	—	—	3	48
Hofdecret an alle Länders- stellen	25	July	1795	—	—	—	—	—	—	7	23
Hofdecret an alle Länders- stellen	12	Febr.	1796	—	—	—	—	—	—	8	86
Post-Patent für Westgaliz.	21	Octob.	1796	—	—	—	—	—	—	9	114
Hofkanzleyd. an alle Län- dersstellen	12	April	1810	—	—	—	—	—	—	33	144
Hofkammerd. an alle Län- dersstellen	6	Dec.	1810	—	—	—	—	—	—	35	193
Hofkammerdecret	1	Octob.	1812	—	—	—	—	—	—	39	68
Hofkammerdecret	1	July	1818	—	—	—	—	—	—	46	178
Hofkammerdecret	12	August	1820	—	—	—	—	—	—	48	183
Hofkammerdecret	30	April	1792	—	—	—	—	—	—	1	84
Hofentschließung.	23	Febr.	1762	4	102						
Patent.	16	Dec.	1748	1	100						
.	8	Febr.	1773	8	527						

Von Post — Postf.

Posten

- oder Ekaffeten (eigene) sind von den Länderstellen ohne Wichtigkeit nicht abzuschieken
- (ordinaire) und Postwagen sind von der Mauth befreyt
- den mit der Post Reisenden ist unverwehrt, an Sonn- und Feyer Tagen die Bagage tragen und auspacken zu lassen
- Die Abtheilung der Postroute von Wien nach Preßburg hat in folgenden Stationen zu bestehen: nämlich von Wien nach Schwechat, Fischament, Regelsbrunn, Deutsch-Altenburg Preßburg und jene nach Wienerisch Neustadt, von Wien nach Neuborf, Ginfelsdorf nach Wiener Neustadt
- Errichtung einer täglichen Post von Grätz über Leibach nach Triest und wieder zurück
- zwischen Wien und Wolkersdorf wird eine Mittelstation zu Stammersdorf errichtet
- Neuer Posttritt von Zernowiz aus der Bucowina nach Jassy in die Moldau
- Bestimmung der ordinären Brief-Expedition von Olmütz über Weiskirchen und Friedek
- Postkurs von Jungbunzlau über Münchengrätz
- Bestimmung einer täglichen Post von Olmütz über Friedek, Dießitz und Podgorze nach Lemberg
- Feststellung der Tage, an welchen die ordinäre Post von Grätz nach Warasdin abzugehen hat
- Einführung einer täglichen Post von Ofen nach Temeswar und von Temeswar nach Hermanstadt in Siebenbürgen und zurück
- Bestimmung der Post-Route von Budweis über Wodnian nach Strakonitz
- Post-Felleisen Erneuerung der Verordnungen vom Jahr 1776 und 1780 wegen Versiegung sowohl der ordinäri Postfelleisen als der Amtspakete mit Wachs
- Zur Sicherheit, daß das Postfelleisen durch Feuersgefahr keinen Schaden leide, wird das Tabakrauchen bey Versührung des Ordinare-Felleisens den Postknechten unter Bedrohung ernstlicher Bestrafung verbotthen

Von Postf — Postg.

Post-Felleisen

- — Die ordindren Posten mit Brieffelleisen, wenn mit denselben Niemand fährt, sind von den Rauten befreit
- — Die Postmeister werden mit Beziehung auf die Verordnung vom 30. July 1780 für Sicherung der Postfelleisen und Brieffschaften vor Regen und Nässe unter Strafe verantwortlich gemacht, und ihnen für jeden Cours zu ihren dermaligen Pauschbeträgen für die Anschaffung der Felleisen eine Zulage jährlicher 18 fl. bewilliget
- Gelder Das gewöhnliche Postgeld ist sogleich bey dem Aufsitzen und nicht erst nach zurückgelegter Post zu bezahlen
- — Kreishauptleute haben die Ausweise der Postgelder den Filial-Kassierern mitzutheilen und die Postmeister anzuweisen, ihre Ausweise und Abfuhr an die Filialkasse jedesmahl einige Tage vor der Abreise des Filial-Kassiers richtig zu stellen
- — Die Filialkassiere haben die, alle Quartale erhaltenden Postgelder ohne Vermischung mit den Steuergeldern nach Prag an die Cameral-Kasse abzuführen
- — Vorschrift wie die Postgefäßsgelder abzuführen sind
- Gegenstände Bey dem Postwesen werden die Mißbräuche, Unordnungen und Excessen abgestellt
- — In wie fern Truhen, Schachteln, Verschläge u. dgl. mit der Post zu befördern
- — Jeder Passagier ist schuldig, die angetroffene Ordinari oder Extraordinaripost mitzunehmen
- Verboth dagegen
- — Die Unterthanen sind schuldig, in benötigten Fällen den Postmeistern Vorspann zu stellen
- — Wie viel Bagage die mit der Post Reisenden mit sich führen dürfen.
- — In welchem Falle die mit der Post Ankommenen sich einer andern Gelegenheit bedienen können
- — Bestimmungen wegen der Brieffammlungen durch Boten, und ihre Beförderung, um die Verkürzung des Postgefäßs zu verhüten.
- — Privat-Correspondenzen auf der Post unter Amtssachen zu unter-schieben ist bey Cassation verbotben

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
						Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
General - Rundmachung in Galizien	12	Sept.	1793	—	—	—	—	—	—	3	27
Hofdecret an alle Länders- stellen	18	Octob.	1793	—	—	—	—	—	—	3	48
§. 9 des Post-Patentes . .	16	Dec.	1748	—	—	11	436	11	436		
Verordnung	17	May	1783	—	—	4	47	4	49		
Hofdecret für Böhmen . .	2	August	1783	—	—	4	47	4	49		
Hofdecret	22	Jän.	1784	—	—	7	555	7	559		
Patent	16	Dec.	1748	1	98						
Patent	8	Febr.	1773	8	520						
Patent	16	Dec.	1748	1	99						
Patent	8	Febr.	1773	8	521						
Patent	16	Dec.	1748	1	99						
Patent	8	Febr.	1773	8	522						
Patent	16	Dec.	1748	1	100						
Patent	8	Febr.	1773	8	526						
Patent	16	Dec.	1748	1	100						
Patent	8	Febr.	1773	8	528						
Patent	16	Dec.	1748	1	100						
Patent	16	Dec.	1748	1	100						
Hofrescript	11	April	1749	1	108						
Hofentscheidung	20	August	1763	4	180						

Von Postg — Postg.

Post-Gegenstände

- — — Fuhrleute und Landkutscher dürfen Passagiere nicht postmäßig befördern
- — — Bestimmungen wegen Ein- oder Ausschwarzungen der Briefe durch Bothen, und in wie fern es den Bothen gestattet ist, Packetchen von oder unter 20 Pfund zu befördern
- — — Zu Reisen mit der Post sollen die Passierzettel von den Landespräsidenten angesuchet und ohne diese keine Postpferde ausgefolget werden
- — — Den Zeiselwägen wird die Wechselung der Pferde auf der Poststraße verboten
- — — Die Befreyungen von dem Briefpostporto werden aufgehoben, und bestimmt, wie es mit der Entrichtung der Postgebühren von den Kanzleyen, Hofstellen, Dikasterien, Ministern und Chefs, dann commandirenden Generalen gehalten seyn soll
- — — Benehmen bey Aufgabe der Briefschaften der Aemter und Behörden; Bezahlung der Postspesen aus den Exämtern und Kassen
- — — Die Correspondenzen der Herrschaften, Klöster und Städte sollen durch die Post befördert werden
- — — Salzschiffleute sollen keine Briefe mitnehmen
- — — Ueber die an den Postwagen abzugebenden officiosen Pakete sollen Journale geführt werden
- — — Die zum Nachtheile des Postregals eingeschlichenen Mißbräuche mit Brieftragen und Fuhrleistungen auf den Poststraßen werden abgestellt, und die Strafen bestimmt
- — — Außer den Hof- und Dikasteriensachen darf Niemand die Ordinarpost mit Truhen, Verschlagen, Schachteln oder dergleichen beschweren
- — — Es darf nirgends, außer bey den Hauptpostämtern, ein Passagier mit der Ordinarpost befördert werden
- — — Bestimmung derjenigen Gebühren, welche ein Postmeister von dem Postgelde abziehen darf, wenn ihm jemand mit Pferden Worspann leistet
- — — Regulierung des Posttritt-, Trink- und Schmiergeldes bey den ungarischen, croatischen, banatischen und siebenbürgischen Poststationen
- — — Bestimmung des Postillions-, Trink- und Schmiergeldes bey den gesammten k. k. böhmisch- und österreichischen Poststationen

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
						Band	Seite	Band	Seite		
Hofrescript	17	Jän.	1750	1	135						
Berordnung	14	April	1752	1	355						
Hofrescript;	11	Nov.	1752	1	425						
Hofrescript	21	Jän.	1751	1	248						
Patent für Oesterreich .	20	März	1751	1	285						
Patent für Oesterreich .	22	März	1751	1	285						
Patent	20	Sept.	1751	1	308						
Patent	20	Sept.	1751	1	308						
Hofrescript	15	Juny	1752	1	365						
§. 8 des Hofrescriptes für Böhmen	27	Jän.	1753	2	28						
Berordnung	24	Jän.	1772	6	434						
Patent	8	Febr.	1772	6	433						
§. 1 des Post-Patentes.	8	Febr.	1772	—	—	4	36	4	37		
§. 1 des Post-Patentes .	8	Febr.	1772	—	—	4	36	4	37		
.	8	Febr.	1773	8	526						
Berordnung	28	Juny	1778	8	200						
Hofentschließung	27	März	1773	6	579						
Hofentschließung.	4	Sept.	1773	6	617						

Von Postg — Postg.

Post-Gegenstände

- — — Bestimmung, unter welchen Verbindlichkeiten die Postämter, Gelder, Obligationen, Wechsel, Prätiosen ze. zur Beförderung unter Aerarialhaftung übernehmen
- — — Wann die Aufgabe der mit Geld, Obligationen oder Wechseln beschwerten Briefe auf die Post zu geschehen hat, um die Haftung der Postämter dafür zu genießen
- — — Postregulativ für Militärpersonen
- — — Das Postpatent vom 8. Febr. 1772 wird bestätigt und der §. 9 desselben erläutert
- — — Wie sich wegen Vergütung der, auf Hofreisen beschädigten oder zu Grunde gegangenen Pferde zu benehmen
- — — Wie sich bey der Aufgabe und Abholung beschwerter Briefe zu benehmen

- — — Die in Postsachen zu Wien aufgestellte Hofcommission hört auf, und es wird eine Vorschrift ertheilet, wie künftig die Postgeschäfte zu behandeln sind
- — — Wer einen Veruntreuer eines beschwerten Briefes ausfindig macht, und denunziret, erhält eine Belohnung von 100 Dukaten
- — — Die doppelten Journale von der Militär-Correspondenz von Amtswegen sollen zwar noch weiter fortgeführt, jedoch die, von dem Militär zu unterfertigenden Paria bey den Postämtern zu ihrer Ausweisung oder sonstigen Gebrauche aufbewahrt werden
- — — Die Correspondenz der Regimenter in Cordonsangelegenheiten von Amtswegen ist portofrey
- — — Die mit der Post reisenden, wie auch die verbindenden Posten und die Postwägen dürfen von dem Labackgefälls- Personale nicht auf offener Straße, sondern bey den Gränzzollstationen bey den Wegmauthämtern angehalten oder visitirt werden
- — — Die Cameral-Affegni für die Regimenter sollen zwar auf Verlangen postamtlich recomandirt jedoch davon die für die Verbindlichkeit der Haftung ausgesetzte Taxe nicht abgenommen werden
- — — Wie sich zu benehmen ist in Fällen, wo Postfelleisen oder Pakete verloren gehen

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.	
				der erstoffenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.					
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Verordnung	19 März	1776	8	609									
Nachricht in Wien . . .	10 April	1776	8	612									
Verordnung	21 August	1782	—	—	3	185	3	188					
Patent	24 Octob.	1782	—	—	4	36	4	37					
Hofdecret	20 Dec.	1782	—	—	3	44	4	44					
Hofdecret und gedruckte Nachricht in Wien vom	28 Dec.	1762											
Hofdecret	8 Jan.	1783	—	—	4	44	4	45					
Hofdecret	28 April	1783	—	—	4	45	4	46					
Hofentschließung vom 2. und Oberst-Hofpostamts- Nachricht vom	22 Nov.	1785	—	—	9	288	9	288					
Patent	11 May	1786	—	—	11	471	11	471					
Hofentschließung	1 Juny	1786	—	—	11	473	11	473					
Hofdecret	3 April	1783	—	—	4	49	4	51					
Hofdecret	28 April	1783	—	—	4	46	4	47					
Hofdecret	12 May	1783	—	—	4	51	4	53					
Hofdecret	22 Dec.	1783	—	—	4	51	4	53					
§. d. 10 Tabakgefäls-Ber- fassung's Patentes vom	8 May	1784	—	—	7	788	7	790					
Hofdecret	20 Jan.	1785	—	—	9	282	9	282					
Hofentschließung	28 Febr.	1785	—	—	11	450	11	450					

Von Postg — Postg.

Post-Gegenstände

- — — Den Tabakgefäß-Oberbeamten wird in Zollangelegenheiten die Führung des ex officio Briefporto-Journals erlaubt
- — — Anordnungen in Betreff des Postregals (das ist der Befugniß zur Posthaltung) und der darauf zu führenden gerichtlichen Vormerkung.
- — — Die Parteyen des Hofkriegsrathes, welche von Amtswegen correspondiren, haben in den Einschreibbüchern das Gewicht oder die Gattung des Briefes selbst beyzusetzen, mithin hat die Taxirung und die Beprückung des Portobetrages von den Postmeistern zu geschehen
- — — Alle Militärs, welche sich in den ungarischen Landen um Postverwalters- oder Postmeisterstellen bewerben, sollen sich an den Fürst Paar verwenden
- — — Jeder Richter hat die Postgeföhren gleich bey erhaltener Larnote ungekümt einbringlich zu machen, und an das betroffene Exedit- oder Laramt einzufenden
- — — Die Militärparteyen sollen sich Postbüchern beylegen
- — — Das Oberpostamt in Galizien wird angewiesen, täglich schriftlichen Rapport über die mit der Post angekommenen und abgegangenen Passagiere zu überreichen
- — — Richtschnur in Ansehung der, auf der Post liegen bleibenden Briefe .
- — — Die Postschreiber sind bey dem Kreisamte zu beeiden
- — — Die Filialkassen dürfen keine Merarialgelder durch die Post schicken .
- — — Die Postangelegenheiten sind den Länderstellen zugewiesen
- — — Das Postpatent vom 16. Dec. 1748 soll republizirt werden
- — — Wie bey den Kreisämtern die Scontrobögen über die von der Post einlangenden und dahin abzugebenden Briefe zu führen seyen
- — — Die Postmanipulation soll in bestimmten Amtszimmern verrichtet, und keinem Fremden der Zutritt hierbey gestattet werden
- — — Das Postpatent vom Jahre 1772 ist zu erneuern
- — — Alle Criminalangelegenheiten sind postportofrey

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.					
						Band	Seite	Band	Seite				
Hofdecret	16	August	1785	—	—	9	283	9	283				
Patent für die k. k. Erb- länder	15	Sept.	1785	—	—	9	284	9	284				
Hofdecret	24	Octob.	1785	—	—	9	292	9	292				
Hofentschließung	15	März	1786	—	—	11	479	11	479				
Verordnung des General- Commando	16	Dec.	1785	—	—	11	450	11	450				
Hofentschließung	30	Dec.	1785	—	—	9	706	9	706				
Hofentschließung	18	Jän.	1786	—	—	11	479	11	479				
Kreisschreiben in Galizien	19	Jän.	1786	—	—	10	261	10	261				
Hofentschließung	27	Febr.	1786	—	—	11	468	11	468				
Gubernial-Verordnung in Böhmen.	4	May	1786	—	—	11	448	11	448				
Gubernial-Verordnung in Böhmen	18	May	1786	—	—	11	472	11	472				
§. 61 des erweiterten Wir- tungskreises der Länder- stellen	26	May	1786	—	—	14	966						
Gubernial-Verordnung in Böhmen	25	July	1786	—	—	11	434	11	434				
§. 28 des Amtsunterrich- tes über die Manipula- tion der Kreisämter . .	—	—	—	—	—	11	890	11	892				
Hofdecret.	19	Febr.	1787	—	—	14	236						
Gubernial-Verordnung in Böhmen	8	Juny	1787	—	—	14	236						
Hofdecret für Böhmen.	20	August	1787	—	—	14	903						

Von Postg — Postg.

Post-Gegenstände

- — — Die Officiofa sind von den Partheyfachen in Postaufgaben genau zu unterscheiden
- — — Unter welchen Beobachtungen Reisende mit der Ordinaripost befördert werden dürfen
- — — Wie die Aufsicht auf die Poststationen zu pflegen, den Gebrechen abgeholfen, und die Uebersicht der Postwesens-Regie in den Provinzen erleichtert werden soll
- — — Neuer Briefpost-Tariff
- — — Mit Geld beschwerte Briefe müssen in Ungarn auf die fahrende Post gegeben werden
- — — Benehmen der Post- und Zollämter, wenn in Briefpaceten aus dem Auslande verdächtige Waaren sich vorfinden
- — — Alle, welche bey Versendung der Staffeten die Bezahlung in bestimmter Frist nicht leisten, oder in dem Stundenpasse die Worte: Privat- oder officiose Estaffete nicht beysetzen, sind mit 50 fl. zu bestrafen
- — — Erneuerung der Verordnung, daß keine Briefe von den Postämtern angenommen werden sollen, ohne daß auf dem Couvert der Ort der Aufgabe angemerkt sey
- — — Der Mißbrauch wird allgemein abgestellt, daß sich die Postillione, wenn sie mit eigenen Staffeten-Depeschen abgeschickt werden, erlauben, diese Staffeten unter Begeß an leer zurückreitende Postknechte zur weiteren Beförderung, ohne die vorgeschriebenen Stundenbücheln abzugeben
- — — Weisung, wie die Zahlungsanweisung der summarischen Briefporto-Beträge zu geschehen habe; jedoch hat es in Ansehung des Postporto der Bau-, Navigations- und Straßendirectionen mit ihrem untergeordneten Beamten, der Schuloberaufsichten mit ihren Kreis-schuldirectoren, der Polizeydirectionen und der Münzprobierämter, bey der letzten Einrichtung zu verbleiben
- — — In Ansehung des Postporto für die Amtscorrespondenz der Verpflegsbeamten ist sich auf dieselbe Art, wie bey den commissariatischen Beamten zu benehmen, folglich die Journalisirung einzuführen
- — — Zur Controlle über Post-Retardanzien hat künftig jeder Postverwalter die Beförderungs-Retardanzien aller ihm in dem Stundenpasse vorliegenden Poststationen auszu ziehen, aber nur in Ansehung der darunter seinen Bezirk betreffenden Poststationen den verwirkelten Straßbetrag beizusetzen und einzureichen

Von Postg — Postg.

Post-Gegenstände

- — — Bey den Länderstellen wird in Absicht auf die Abgabe der Postpakete die Ordnung eingeführt, daß die Verzeichnisse über die Postpakete unterfertigt, und den Paketen und Schriften, welche von der Landesstelle abgeschickt werden, jedesmahl ein Verzeichniß beygefüget werde
- — — Ueber die Pakete, welche von den Generalcommanden und den Verpflegsdämtern auf den Postwagen gegeben werden, sollen Journale geführt, und sowohl der Auf- als Abgabporto von den mit dem Postwagen beförderten Paketen, in die Journale der Generalcommandi eingetragen werden
- — — Die Postämter sind gehalten, alle mit Geld oder Geldeswerth beschwerte Briefe auf die beste Art aufzubewahren und dafür zu haften .
- — — Die Postämter sind zur pünctlichen Beförderung der Ordinarien, nach der vorgeschriebenen Stundenbemessung anzuweisen, mit dem Bedeuten: daß es bey den Retardanzstrafen zu verbleiben habe, und an den Schuldtragenden die schärfste Ahndung genommen werden würde
- — — Errichtung der Kleinen Post, nebst Nachricht von der neu zu errichtenden privilegirten k. k. Kleinen Briefpost in der Hauptstadt Grätz .
- — — Da die nach Westgalizien bestimmten oder von dort einlangenden Briefe und Pakete als inländisch zu behandeln sind, so soll davon auch nur das mindere inländische Postporto abgenommen werden ..
- — — Regulierung des Postwesens in Westgalizien, und zwar in Absicht auf die richtige und schnelle Beförderung der Briefcorrespondenz und Staffeten, die unverzügerte und genaue Bedienung der Reisenden mit den erforderlichen Postpferden; und in Absicht auf die nöthige Ordnung, welche bey Postämtern einzuleiten ist . . .
- — — In der Hauptstadt, wo sich ein Oberpostamt befindet, dürfen einem Abreisenden, ohne Beybringung des Erlaubnißzettels von der Polizeydirection, und auf dem Lande, ohne kreisdämtlichen Paß keine Pferde verabfolgt werden
- — — Alle Landkutscher, Lehensrüpler oder andere Privatparteyen sind gehalten, den mit der Post Reisenden auszuweichen; schwere Fuhrleute auf das halbe Geleise
- — — Der Postcours nach der Törkey soll mittelst eigener Conduc-teure geführt werden, und wird demnach das für die nach der Törkey bestimmten Briefe festgesetzte Porto, jedoch nur bey der Aufgabe auf das Doppelte erhöht

Fassung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Thér.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
						Band	Seite	Band	Seite		
Hofdecret an alle Länder- stellen	5	Dec.	1794	—	—	—	—	—	—	5	149
Hofdecret an alle Länder- stellen	24	Dec.	1794	—	—	—	—	—	—	5	166
Hofdecret an alle Länder- stellen	25	Juli	1795	—	—	—	—	—	—	7	21
Hofdecret an alle Länder- stellen	12	Febr.	1796	—	—	—	—	—	—	8	86
Gubernial - Rundmachung in Steyermark	12	März	1796	—	—	—	—	—	—	8	96
Hofdecret an alle Länder- stellen	30	May	1796	—	—	—	—	—	—	8	164
Patent für Westgalizien .	21	Octob.	1796	—	—	—	—	—	—	9	92
Post-Patent für Westgaliz.	21	Octob.	1796	—	—	—	—	—	—	9	109
Post-Patent für Westgaliz.	21	Octob.	1796	—	—	—	—	—	—	9	110
Hofdecret an alle Länder- stellen	8	Febr.	1797	—	—	—	—	—	—	10	53

Von Postg — Postg.

Post-Gegegenstände

- — — gehören in den Wirkungskreis der Finanz- und Commerzhofstelle.
- — — Den Kreisärzten wird die Postporto-Befreyung für ihre Amtsberichte, in Beziehung auf die Correspondenz mit den Kreisämtern und der Landesstelle zugestanden
- — — Einrichtung und Regulierung des Postwesens in Westgalizien, wodurch mehrere alte Poststationen aufgehoben, die zu langen Stationen mit Mittelstationen unterlegt, und die hin und wieder nöthigen Postverbindungen mit bedeutenden Orten, und besonders mit Kreisstädten hergestellt werden. Benennung aller Poststationen.
- — — Erhöhung der Briefporto-Gebühren im Inlande von 4 auf 6 Kr.; und bey Briefen, welche aus andern Ländern hereinkommen von 8 auf 12 Kr.
- — — Sammtlichen Postämtern wird aufgetragen, daß sie die Empfangscheine über aufgegebene gerichtliche Zustellungen mit nächstem Posttage unaussbleiblich an das bestehende Postamt einschießen, und, wenn das Schreiben nicht anzubringen wäre, oder der Empfänger den Schein zu unterschreiben sich weigerte, die Anzeige zu machen
- — — Alle Schriften, welche in Unterthanssachen zwischen dem Unterthans-Advocaten und den Kreisämtern gewechselt werden, sind vom Postporto befreuet
- — — Die Postämter haben die Correspondenzen und Acten der Concursmasse-Vertreter und Verwalter nur von der gerichtlichen Instanz, um allem Unterschleife vorzubeugen, portofrey, hingegen Geld und Geldvorstellende Papiere und Obligationen nur gegen Entrichtung des Postwagensporto, zur Versendung anzunehmen
- — — Der Mißbrauch, daß, wenn einer Herrschaft oder einem Amte gestattet worden, eigene Boten zu halten, mehrere zusammen einen gemeinschaftlichen Boten halten, wird als beeinträchtigend für das Postgefall gänzlich abgestellt
- — — Magistrate und Untergerichte haben die Postporto-Befreyung zu genießen, wenn sie Correspondenz über Taxen führen, welche in das Aerarium einfließen; keineswegs aber über städtische oder ebrigkeitliche Taxen
- — — Maßregeln, wornach die Postämter es sich zur strengen Pflicht zu machen haben, daß die Empfangscheine (Recepißen) von den recommandirten Briefen gehörig und in der bestimmten Zeit eingesendet werden

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erstoffenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
						Band	Seite	Band	Seite		
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofdecret an alle Länder- stellen	18	Sept.	1797	—	—	—	—	—	—	11	116
Decr. der Finanz-Hofstelle an alle Länderstellen .	24	April	1798	—	—	—	—	—	—	12	77
Patent	14	Juny	1798	—	—	—	—	—	—	12	183
Patent	18	Juny	1798	—	—	—	—	—	—	12	191
Finanz-Hofdecret an alle Länderstellen	2	Octob.	1798	—	—	—	—	—	—	13	60
Finanz-Hofdecret an alle Länderstellen	29	April	1800	—	—	—	—	—	—	15	57
Hofdecret	24	Juny	1801	—	—	—	—	—	—	16	110
Unterthans-Patent für Westgalizien	17	Jän.	1799	—	—	—	—	—	—	14	25
Finanz-Hofdecret an alle Länderstellen	5	Nov.	1799	—	—	—	—	—	—	14	191
Finanz-Hofdecret für Nied. Oest., Inner-Oesterr., dann Böhmen u. Mähr.	11	Febr.	1800	—	—	—	—	—	—	15	28
Finanz-Hofdecret:	21	April	1801	—	—	—	—	—	—	16	75
Hofdecret	24	Juny	1801	—	—	—	—	—	—	16	110

Von Postg. — Postg.

Post-Gegenstände

- — Die Länderstellen haben über alle amtliche Sendungen durch die Postwägen die eingeführten Journalbögen ordentlich zu führen, und sie jedesmahl sogleich nach Verlauf des Rechnungs- Quartals an die Postwagens- Expedition zur Einsendung abzugeben . . .
- — Mit 1. Jan. 1803 wird bey sämtlichen Administrationen, Fabriken und andern Aemtern die bare Bezahlung des Briefporto aufgehoben, und die Journalisirung eingeführt . . .
- — Die Verpflegsämtler und Verpflegsmagazine sind mit ihren amtlichen Briefschaften, mit den Generalcommanden, in Absicht auf das Postporto bey der Auf- und Abgabe gleich zu halten, und sogleich dasselbe in die Journale der Generalcommanden oder in eigenes verpflegsämtliches Journal einzutragen . . .
- — Um das Postgefäß zu einem höheren Ertrage zu bringen, wird das Briefporto vom 1. Nov. 1803 angefangen erhöht. Sammt Briefstarordnungs- Tariff . . .
- — Regulierung der Trink- und Schmiergelber für die mit der Post Reisenden . . .
- — Die Postämter sollen keine Briefe mehr annehmen, auf deren Adresse der Aufgabsort nicht angemerkt ist . . .
- — Vom 15. März 1806 an sind alle Briefee, die aus Tyrol und den Vorlanden, aus dem venetianischen Istrien, Dalmatien und Albanien kommen, mit dem ausländischen Postporto, die aus dem Salzburgerischen und Berchtoldsgebirgen kommen, mit dem inländischen Postporto zu entrichten . . .
- — Vom 1. Nov. 1806 an, wird die Brieftaxe bey der Auf- und Abgabe um die Halbscheid erhöht, und das inländische Porto auf 12 kr., das ausländische auf 24 kr. vom Gewichte eines halben Lothes festgesetzt. Sammt Briefstar- Tariff . . .
- — Jede Staffete soll auf das Genaueste und ohne mindesten Aufenthalt mit einem eigenen Stundenpasse verritten und keineswegs einer Ordinari- oder anderen-Post bezeugt werden . . .
- — Den Beamten wird verboten, Privatbriefe dem Amtspackete anzuschließen; jedoch ist unter diesem Verbothe keineswegs die amtliche Correspondenz, sondern nur jene in Privatangelegenheiten begriffen . . .

Von Postg — Postg.

Post-Gegenstände

- — — Das Rittgeld für Merarialstaffeten soll immer um ein Drittel geringer als das in jeder Provinz für Privatreisende und Privatekaffeten wirklich bestehende Rittgeld bezahlt und in Aufrechnung gebracht, und sich nach dieser Grundsatz von Zeit zu Zeit ohne fernere Rückfrage benommen werden. Erhöhung des Aufsiggeldes bey Estaffeten
- — — Die Schuloberdirectionen und bischöflichen Consistorien sind von der Entrichtung des Briefporto in Schulanstalten befreyt . . .
- — — Die Immunitäten des ehemaligen Reichshofraths- und Reichskanzleypersonales hinsichtlich der Befreyung vom Linien- und Chaussée-gelde, und vom Postporto wird aufgehoben
- — — Der den Massevertreter oder Verwalter, wenn derselbe vom Postporto nicht befreyt ist, in Concurssfällen treffende Postporto, ist von nun an der Gegenpartey, als dem vermöglicheren Theile, nicht aufzurechnen
- — — Die Superintendenden der helvetischen und der augsburgischen Confession sind in ihrer Correspondenz in Religions- oder Schulsachen, sowohl bey der Aufgabe als bey der Abnahme dieser Correspondenze Postporto frey zu behandeln
- — — Die von den Parteyen auf den Postwagen gegebenen beschwerten Briefe sollen in der gehörigen Frist von den betreffenden Postämtern befördert werden
- — — Von allen mit der Post Reisenden, die sich einer Postcalesche bedienen, dürfen die Postmeister, und zwar für eine ungedeckte Kalesche den vierten Theil, und für eine halbgedeckte die Hälfte des jeweiligen Rittgeldes für ein Pferd als Wagengeld, jedoch einschließig des Schmiergeldes, abnehmen
- — — Vermöge eines zwischen den k. k. und kbnigl. bayerischen Postbehörden abgeschlossenen Vertrages wird für alle jene Briefe, welche den Durchzug durch das Königreich Bayern und durch die k. k. Staaten nehmen, eine wechselseitige Transitotaxe entrichtet. Dießfälliger Tariff
- — — Für die in die abgetretenen Provinzen gehenden Briefe wird der für das Ausland bestimmte tariffmäßige Briefporto, nämlich mit 24 kr. für einen einfachen Brief vom 15. Dec. 1809 an, eingeführt.
- — — Anweisung für sämtliche Postämter und Stationen bey Beförderung der ex officio Staffeten, nach welcher sich bey Aufgabe Manipulation und Verrechnung der dienstämlichen Staffeten vom 1. May 1810 angefangen, zu benehmen ist

Von Postg — Posth.

Post - Gegenstände

- — — Erhöhung der Briestaxe für jene Briefe, welche in fremde Staaten bestimmt sind, oder aus denselben einlangen. Dießfälliger Tariff. . .
- — — Der Briefporto für einen einfachen Brief, welcher im Inlande auf vier Poststationen zu befördern ist, wird sowohl bey der Aufgabe als Abnahme auf 8 Kr. herabgesetzt, und für eine weitere Distanz über vier Poststationen auf 16 Kr. erhöht. Tariff hierüber . .
- — — Die zur Begleitung der Briefposten aufgestellten Tagscouriere werden aufgehoben, und hat die Begleitung der täglichen Briefpost auf den Haupttrouten durch Militärunterofficiere zu geschehen; Instruction für die Postämter und die zur Begleitung dienenden Unterofficiere
- — — Vorschrift über das Benehmen rücksichtlich der Beförderung der Dienstkaffeten
- — — Aufhebung der angeordneten Begleitung der Briefposten! oder sogenannten Ordinariposten durch Militärunterofficiere
- — — Unter welchen Modalitäten die Reisenden mit der Briefpost befördert werden dürfen
- — — Wie sich in der Abnahme der Gebühren für Recepissen bey Briefen zu benehmen
- — — Bestimmung des Posttritt-, Trink- und Schmiergeldes
- — — Festsetzung der Portogebühren für alle über Meer ankommenden Briefe
- — — Vorsicht in Ansehung der aufgegebenen recommandirten Briefe . .
- — — Mehrere Postvorschriften, die in dem §. 9 des Patentes v. 2 Febr. 1772 und in dem Patente v. 24. October 1782 enthalten sind, werden wiederholt zur allgemeinen Kenntniß gebracht
- — — Vorschrift wegen Abfuhr der Postgefäßen - Ueberschüsse
- — — Bestimmung der Strafbeträge in Conventionsmünze für die Briefpost und Etskaffeten - Verspätungen
- — — Grundsätze und Ausmaß der Strafgebühren bey gesetzwidrigen Handlungen der Postbeamten
- — — Hofcommission Die in Postsachen zu Wien aufgestellte Hofcommission hört mit dem 1. May 1783 auf, und es wird eine Vorschrift ertheilet, wie künftig die Postgeschäfte zu behandeln sind . . .
- — — Horn zu führen wird dem hohen und niedern Adel verbotzen . . .

Fassung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofkammerdecret an alle Länderstellen	30	May	1810	—	—	—	—	—	—	34	128
Hofkammerd. an alle Län- derstellen	30	August	1810	—	—	—	—	—	—	34	190
Hofkammerdecret an alle Länderstellen	6	Dec.	1810	—	—	—	—	—	—	35	193
Hofkammerdecret	7	Febr.	1811	—	—	—	—	—	—	36	23
Hofkammerdecret	22	August	1811	—	—	—	—	—	—	37	25
Hofkammerdecret	28	Nov.	1811	—	—	—	—	—	—	37	187
Hofkammerdecret	23	July	1812	—	—	—	—	—	—	39	12
Hofkammerdecret	18	Febr.	1817	—	—	—	—	—	—	45	58
Hofdecret	21	Juny	1818	—	—	—	—	—	—	46	173
Hofkammerdecret	2	Ján.	1819	—	—	—	—	—	—	47	1
Hofkammerdecret	31	Dec.	1819	—	—	—	—	—	—	48	4
Hofkammerdecret	26	Febr.	1820	—	—	—	—	—	—	48	56
Hofkammerdecret	17	May	1820	—	—	—	—	—	—	48	123
Hofkammerdecret	12	July	1820	—	—	—	—	—	—	48	123
Hofkammerdecret	30	May	1820	—	—	—	—	—	—	48	129
Hofkammerdecret	2	Dec.	1820	—	—	—	—	—	—	48	461
Hofdecret	3	April	1783	—	—	16	51	—	—	—	—
Hofrescript.	30	July	1745	1	19	—	—	—	—	—	—

Von Posth — Postj.

Post-Horn

- zu führen, wird den Landkutschern, Boten und Lehensköhlern verboten
- zu führen wird den Unbefugten allgemein untersagt; und sind die dießfälligen Uebertreter ohne Nachsicht zu bestrafen
- Der Gebrauch des Posthorns ist bloß allein den Poststationen mit Ausschluß aller andern Parteyen vorbehalten
- zu führen, ist nur den k. k. Postämtern eingeräumt, daher wird es allen Reisenden, welche nicht mit der Post fahren, bey angemessener Strafe untersagt, sich des Posthorns zu bedienen

Postillione Instruction für die Postmeister hinsichtlich der Haltung der Postillione und Pferde

- Kein Postillion darf vor der Zeit und ohne Abschied aus dem Dienst treten
- Wenn der Postillion auf der Gegenpost die Orbindre oder eine Eskafete antrifft, hat er sie ohne Widerspruch zurück zu führen
- sind von der Recrutenstellung frey
- dürfen bey Führung der Postwägen keine Trinkgelber fordern
- Bey Commissionreisen kann als Postillions- Trinkgeld immer jener Betrag aufgerechnet werden, der zur Zeit der Reise für die Postillione als gesetzliches Trinkgeld vorgeschrieben ist
- sind sehr streng zu bestrafen, wenn sie sich mit den ihnen von Privatreisenden abzureichenden Trinkgeldern nicht begnügen und die Reisenden durch weitere Forderungen belästigen
- Journal-Wägen Die Wankalbeamten haben die Post-Journalbögen zur Correspondenz, die sie von Amtswegen führen, dergestalt einzurichten, daß die Taxbeträge von den Postämtern selbst beygesetzt werden können

Gattung der Anordnung.	Regenten.												
	Tag	Monat.	Jahr	M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite
						Band	Seite	Band	Seite				
Patent.	16	Dec.	1748	1	94								
Patent	16	Dec.	1748	1	98								
Hofrescript	17	Jän.	1750	1	135								
Hofrescript	25	Jän.	1751	1	250								
Verordnung	14	April	1752	1	355								
Hofentschließung	21	Jän.	1762	4	101								
Hofdecret	29	Nov.	1788	—	—	16	555						
Post-Patent für Westgallz.	21	Octob.	1796	—	—	—	—	—	—	—	—	9	110
Patent	16	Dec.	1748	1	94								
Gubernial-Verordnung in Böhmen.	7	Dec.	1787	—	—	14	237						
§. 4 des Post-Patentes .	16	Dec.	1748	—	—	11	435	11	435				
§. 8 des Post-Patentes.	16	Dec.	1748	—	—	11	436	11	436				
Verordnung	12	April	1778	8	192								
Hofdecret.	29	März	1786	—	—	11	470	11	470				
Hofkammerdecret	8	May	1812	—	—	—	—	—	—	—	—	38	216
Hofkanzleydecret	16	May	1812	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hofkammerdecret	18	Febr.	1817	—	—	—	—	—	—	—	—	46	58
Hofdecret.	9	Febr.	1789	—	—	18	294						

Von Post — Post.

Post-Kaleschen

- Die Postmeister dürfen nebst der festgesetzten Gebühr für die Kaleschen, von Passagieren auch das Schmiergeld abnehmen . . .
- Knechte Sollten die Wege durch übles Wetter und Gewässer so verborren seyn, daß die Posten nicht durchkommen könnten, so dürfen die Postknechte auch in abseitigen Wegen fahren . . .
- wenn sie conscribirte Unterthanen sind, sind nicht militärfrey; jedoch soll bey ihrer Aushebung dem Postmeister Nachricht gegeben und wenn ein Postknecht entweicht, der Postmeister zur Stellung eines andern Mannes verhalten werden . . .
- Wenn aus Nachlässigkeit eines Postmeisters ein zum Recruten bestimmter Postknecht entweicht, hat der Postmeister 50 fl. zur Recrutirungskasse zu erlegen . . .
- Die Postmeister sollen nach Thunlichkeit die unbestimmt Beurlaubten als Postknechte aufnehmen . . .
- Die mit einer Partey an der Landesgränze ein Zollamt ganz überfahren, oder vom Zollamte abfahren, ehe die zollämliche Amtshandlung erfolgt ist, sind durch 14 Tage zur öffentlichen Arbeit zu verurtheilen . . .
- sollen sich mit dem ausgemessenen Posttrinkgelde begnügen, und sich nicht erfrehen, den Reisenden, wenn sie von selbst nicht ein größeres Trinkgeld bekommen sollten, grobe oder hämische Worte zu sagen, oder nicht den gehörigen Posttrapp zu fahren . . .
- Der für den Ordinari-Post- und Staffetenritt beständig gewidmete Postknecht auf jeglicher Poststation ist von der Recrutirung befreyet . . .
- Den Postknechten wird unter Bedrohung ernstlicher Bestrafung verhorren, bey Verführung des Ordinari-Gelleisens Tabak zu rauchen . . .
- Die Postmeister sollen lauter bekannte, vertraute, ehrliche und christliche Leute zu ihren Knechten wählen . . .
- Der Unfug, daß Postknechte in Beförderung der Postwägen sträflichen Unfug treiben, in P'ispannung der Pferde säumig sind, und den Reisenden mit Abbringen von Trinkgelbern und durch Würfe beschwerlich sind, wird auf das strengste abgestellt . . .
- Keinem Postknechte ist gestattet, auf einer zurückgehenden Postkalesche oder einen Ordinari-Wagen Jemanden aufsitzen zu lassen . . .
- Regulirung des Trink- und Schmiergeldes für die Postknechte . . .

Satzung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
						Band	Seite	Band	Seite		
Hofkammerd. an alle Län- derstellen	12	Febr.	1809	—	—	—	—	—	—	32	15
§. 7 des Post-Patentes,	8	Febr.	1772	—	—	4	39	4	40		
Verordnung	10	April	1779	8	236						
Hofdecret.	9	Juny	1779	8	307						
Verordnung in Böhmen .	13	Dec.	1780	—	—	4	36	4	37		
§. 107 der Zoll-Ordnung	2	Jän.	1788	—	—	16	101				
Regierungs-Verordn. in Oesterr. ob der Enns .	7	April	1788	—	—	16	547				
Hofdecret.	22	April	1789	—	—	18	309				
Hofdecret an alle Länders- stellen	27	April	1793	—	—	—	—	—	—	2	98
Post-Patent für Westgaliz.	21	Octob	1796	—	—	—	—	—	—	9	114
Hofdecret an alle Länders- stellen	27	August	1801	—	—	—	—	—	—	16	134
Hofkammerdecret	9	Sept.	1802	—	—	—	—	—	—	18	98
Hofkammerdecret an alle Ländersstellen	23	Juny	1803	—	—	—	—	—	—	19	216
Hofkammerd. an alle Län- derstellen	30	Octob.	1803	—	—	—	—	—	—	20	117

Von Post — Postm.

Post-Knechte

- — — Verboth der vorschriftwidrigen Abnahme des Ritttrinkgeldes durch Postknechte, und hat ein solcher, welcher mehr fordert, den doppelten Betrag als Strafe zu erlegen oder ist mit Leibesstrafe zu belegen
- — — Wie sich bey Stellung der Postknechte zum Militärdienste zu benehmen
- — — Livrée sollen die Landkutscher und Rossausleiherknechte nicht tragen; dießfällige Strafe
- — — Meister erhalten Instruction hinsichtlich der Haltung der Postknechte und Pferde, der Beförderung der Passagiere und Eskaffeten; Zuspannung der Pferde der Laufzettel und des Wartgeldes u.
- — — sind von den Grundobrigkeiten, außer ihren Pflichten über steuerbare Gründe nicht zu beschweren
- — — sind von der Militär-Bequartierung befreit
- — — In wie weit die Postmeister Truhen, Verschläge u. aufzunehmen schuldig sind
- — — Können in benöthigten Fällen von den Unterthanen Worspannpferde verlangen
- — — Denselben ist der Ankauf von Wohnungen oder Stallungen nicht zu erschweren
- — — Jeder Postmeister soll die ihm anvertraute Post in eigener Person besorgen
- — — haben nur vertraute Postknechte in ihren Diensten zu behalten
- — — haben alle an sie gelangenden Verordnungen bedachtsam zu lesen, und zu besorgen
- — — Jeder Postmeister soll über die zur Beförderung der Ritte und Eskaffeten zu haltenden Pferde noch sechs gute brauchbare Pferde unterhalten
- — — sollen Niemand außer der Poststraße befördern
- — — haben auf die Unterwegsbriebe, welche den Ordinären oder Stationen beygebunden werden, genau Obacht zu haben

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.			
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.					
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofkammerdecret an alle Länderstellen	4	Octob.	1810	—	—	—	—	—	—	—	—	35	85
Hofkanzleydecret	13	August	1813	—	—	—	—	—	—	—	—	41	53
Hofkanzleydecret	29	August	1813	—	—	—	—	—	—	—	—	41	59
Hofkanzleydecret	15	Octob.	1820	—	—	—	—	—	—	—	—	48	347
Berordnung	9	Dec.	1750	1	245								
Dofentschließung	2	Dec.	1752	1	430								
Patent	16	Dec.	1748	1	94								
Patent	27	August	1750	1	243								
Patent für die Erbländer	27	August	1753	2	188								
Patent	16	Dec.	1748	1	99								
.	8	Febr.	1773	8	521								
Patent	16	Dec.	1748	1	99								
.	8	Febr.	1773	8	524								
Hofdecret.	17	July	1773	6	609								
Patent	16	Dec.	1748	1	99								
Patent	16	Dec.	1748	1	100								
Patent	16	Dec.	1748	1	100								
§. 1 des Post-Patentes .	16	Dec.	1748	—	—	11	434	11	434				
§. 2 des Post-Patentes .	16	Dec.	1748	—	—	11	434	11	434				
Gubernial-Berordnung in Böhmen	6	April	1786	—	—	11	469	11	469				
§. 3 des Post-Patentes .	16	Dec.	1748	—	—	11	435	11	435				
§ 5 des Post-Patentes .	16	Dec.	1748	—	—	11	435	11	435				
§. 15 des Post-Patentes	16	Dec.	1748	—	—	11	438	11	438				
§. 17 des Post-Patentes	16	Dec.	1748	—	—	11	439	11	439				

Von Postm — Postm.

Post-Meister

- dürfen nichts, was die Ordinare beschweren oder verspäten könnte, aufnehmen
- unterliegen keiner Roboth, außer jener, die ihrem dienstbaren Hause oder dergleichen Grundstücken etwa angemessen ist
- In wie fern die Postmeister von den Militär-Einquartierungen und den Personallasten befreiet sind
- sind zu keiner Roboth außer jener, welche ihrem etwa besitzenden dienstbaren Hause oder Grundstücken angemessen ist, zu verhalten .
- Welche in ihren Posthäusern zugleich ein bürgerliches Gewerbe treiben, haben alle auf dieses Gewerbe entfallende Zahlungen zu leisten
- Bestimmung derjenigen Gebühren, welche ein Postmeister von dem Postgelde für die vom Lande, zum Posttritt gestellten Pferde, für sich nehmen darf
- sind eben so von dem Kasernen-Beytrage als dem Naturalquartiere und dessen Reluition befreit
- haben für die durch ihre Schuld entwichenen, zu Recruten bestimmte Postknechte 50 fl. an die Recrutirungskasse zu erlegen
- Jene Postmeister, welche eine Hofpost oder Estaffette vernachlässigen, unterliegen einer Strafe
- haben jene Reisende, welche sich der Wistirung der Tabakbeamten widersetzen, nicht weiter zu befördern
- welche an den Gränzen die erste Postwechselung haben, sollen darauf sehen, ob die Bagage des bey ihnen ankommenden Reisenden entweder vollständig versiegelt, oder mit einer Freypollete versehen ist
- sollen jene Pferde, welche der Miße verdächtig oder wirklich mit solcher behaftet sind, von den übrigen absondern, und keineswegs gebrauchen
- Die Ersetzung der Postmeister und des Postamts- Personals bis auf die Postverwalter und controllirenden Postbeamten sind dem Oberst-Hofpostmeister eingestanden
- Ueber die eingelaufenen Correspondenz-Zetteln und Recepissen sind ordentliche Protokolle zu führen, worüber die Postmeister zu wachen haben
- Die Postmeister haben vor Ausgang eines jeden Quartals den Kreisämtern den Stand der Cheausseen anzuzeigen

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
§. 1 des Post-Patentes .	8	Febr.	1772	—	—	4	36	4	37		
§. 2 des Post-Patentes .	8	Febr.	1772	—	—	4	37	4	38		
§. 4 des Post-Patentes .	8	Febr.	1772	—	—	4	38	4	39		
.	8	Febr.	1773	8	521						
.	8	Febr.	1773	8	524						
.	8	Febr.	1773	8	526						
Verordnung	25	Juny	1778	8	200						
Hofdecret.	17	July	1773	6	609						
Hofdecret.	9	Juny	1779	8	307						
Hofdecret	20	Octob.	1783	—	—	4	52	4	43		
§. 34 des Tabakgefäls- Verfassungs-Patentes .	8	May	1784	—	—	7	799	7	801		
§. 11 der Mauthverfassung	16	Sept.	1784	—	—	7	209	7	221		
Hofentschließung	29	Dec.	1785	—	—	11	451	11	451		
§. 61 des erweiterten Wir- kungskreises der Länder- stellen	26	May	1786	—	—	11	966				
Gubernial-Verordnung in Böhmen	11	Sept.	1786	—	—	11	475	11	475		
Verordnung in Böhmen .	27	Nov.	1786	—	—	11	84	11	84		

Von Postm — Postm.

Post-Meister

- — — haben sich von allem unhöflichen Betragen gegen die Passagiers zu enthalten
- — — Die Weiberverzichte der Postmeister sind zu stempeln
- — — werden in Folge des 3. §. des Passage-Gefälls-Nachtrags-Patentes vom 17. Juny 1765 neuerlich angewiesen, bey befördernden Passagieren sich nach den Gesetzen der Passage-Nauchgebühren genau zu achten
- — — haben über den Stand der Straßen ihre Raporte an das Hauptpostamt abzugeben
- — — haben alle ausländische Lotto-Ankündigungen und Pläne auszuforschen, und dem Fiscus anzuzeigen
- — — welche die Estaffeten nicht gleich expediren, sondern mit der Ordinari befördern, sind mit dem Erlage des doppelten Betrages von dem Extraritt oder Staffetengeld zu bestrafen
- — — Den Postmeistern auf den, der Hauptstadt jeder Provinz anliegenden sechs ersten Stationen wird neuerlich verbotzen, jemand, welcher nicht mit Postpferden ankömmt, auf der Postroute weiter zu befördern, wenn derselbe nicht mit einem Postzettel versehen ist
- — — Die den Postmeistern zuerkannten Strafen sind nicht mehr durch die Postamts-Verwaltung einzubringen, sondern allezeit nur dem Directorium zur Vormerkung und vierteljährigen Abrechnung anzuzeigen
- — — Die Postmeister werden mit Beziehung auf die Verordnung vom 30. July 1780 für die Sicherung der Postfelleisen und Briefschaften vor Regen und Nässe unter Strafe verantwortlich gemacht
- — — Die Postmeister oder Expeditoren haben vor der Abfahrt des Postwagens aus dem Posthause, sich von der guten und sicheren Packung durch den Augenschein zu überzeugen, und den Conducteur nicht eher zu befördern, bis nicht alles gut verwahret ist
- — — Jeder Postmeister soll den Reisenden längstens binnen einer halben Stunde weiter befördern; hielte er ihn aber über eine Stunde in der Station auf, so wird der Reisende von der Verbindlichkeit Postpferde zu nehmen, losgezehlt
- — — Den Postmeistern und Postbeamten ist untersagt, einen Fremden abseits, außer der gewöhnlichen Poststraße von Station zu Station zu befördern

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
						Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Gubernial-Verordnung in Böhmen	4	August	1787	—	—	14	237				
Gubernial-Verordnung in Böhmen	10	August	1787	—	—	14	237				
Gubernial-Verordnung in Böhmen	7	August	1788	—	—	16	550				
Hofdecret	1	Sept.	1788	—	—	16	552				
Hofkammerdecret	2	März	1815	—	—	—	—	—	—	43	122
Hofkanzleydecret	6	April	1815	—	—	—	—	—	—	43	191
Gubernial-Verordnung in Böhmen	30	Octob.	1788	—	—	16	554				
Hofdecret	17	Dec.	1788	—	—	16	555				
Hofdecret	19	Jän.	1789	—	—	16	292				
Hofdecret an alle Länder- stellen	15	März	1793	—	—	—	—	—	—	2	53
Hofdecret an alle Länder- stellen	18	Octob.	1793	—	—	—	—	—	—	3	48
Hofdecret an alle Länder- stellen	13	Febr.	1796	—	—	—	—	—	—	8	88
Post-Patent für Westgaliz.	21	Octob.	1796	—	—	—	—	—	—	9	108
Post-Patent für Westgaliz.	21	Octob.	1796	—	—	—	—	—	—	9	109

Von Postm — Postm.

Post-Meister

- — — Wenn ein Postmeister einen Postschreiber aufnimmt, muß er ihn bey dem Oberamte, damit er daselbst den Eid ablege, stellen; ungeachtet dessen kann ihn der Postmeister als seinen Privatdiener entlassen
- — — Kein Postmeister darf des andern Postillion vom Dienste abreden oder einen vor der bedungenen Zeit aus dem Dienste entlaufenen mit keinem Entlassscheine versehenen Postillion aufnehmen . . .
- — — Alle Postverwalter, Postmeister und Postbeförderer sollen von der Militär-Einquartierung und von allen Personal-Lasten, wenn sie nicht sesshaft sind, verschonet bleiben
- — — Kein Postmeister auf einer Station, die von dem Postwagen befahren wird, soll zur Ablegung des Dienstes zugelassen werden, bevor er nicht Zeugnisse bebringt, daß er in dem Postwagen-Manipulations- und Rechnungsgeschäfte gehörig unterrichtet und geprüft worden sey
- — — Die Postmeister haben die Postwägen unter Bedrohung der schärfsten Ahndung genau und vorschriftsmäßig zu befördern . . .
- — — Die Postmeister gehören in die Stämpelclassen von 1 fl.
- — — Die Postmeister und Bencaldämter haben die auf den Straßen entdeckten Gebrechen und Anstände dem Kreisamte anzuzeigen . . .
- — — Erneuerung des §. 14 der Postordnung vom Jahre 1748, daß von Wien aus Niemanden im Obersthofpostamts-Stalle Postpferde verabfolgt werden sollen, wenn er nicht von der k. k. Hof- und Staatskanzley den Erlaubnißzettel bebringt; und daß die Postmeister auf der ersten und zweyten Station keinem Passagier, wenn er nicht schon mit der Post ankommt, selbst wenn er von der Staatskanzley den Erlaubnißzettel vorzeigt, weiter befördern . .
- — — haben Passanten-Rapporte an die betreffenden Behörden einzusenden
- — — Hiervon hat es abzukommen
- — — erhalten eine Campagne-Uniform, außer der mit Verordnung v. 14. Sept. 1815 festgesetzten Gala-Uniform
- — — Behandlung der Postmeister in Hinsicht der Classensteuer von den Briefporto-Antheilen

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erstoffenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Post-Patent für Westgaliz.	21	Octob.	1796	—	—	—	—	—	—	9	113
Post-Patent für Westgaliz.	21	Octob.	1796	—	—	—	—	—	—	9	114
Post-Patent für Westgaliz.	21	Octob.	1796	—	—	—	—	—	—	9	115
Decr. der Finanz-Hofstelle an alle Länderstellen . .	7	April	1801	—	—	—	—	—	—	16	73
Hofdecret an alle Länder- stellen	10	Juny	1801	—	—	—	—	—	—	16	90
Hofkammerdecret	9	Sept.	1802	—	—	—	—	—	—	18	99
Stempel-Patent. . . .	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	18	149
Hofkanzleyd. an alle Län- derstellen.	9	July	1807	—	—	—	—	—	—	29	13
Hofkammerdecret an die Nieder-Oest. Regierung	12	Sept.	1807	—	—	—	—	—	—	29	94
Hofkanzleydecret	29	July	1813	—	—	—	—	—	—	41	39
Hofkanzleydecret	2	Nov.	1814	—	—	—	—	—	—	42	146
Hofdecret.	24	Nov.	1818	—	—	—	—	—	—	46	262
Hofkanzleydecret	22	Sept.	1820	—	—	—	—	—	—	48	238

Von Porto — Postp.

Post =

- — — Ordnung in welcher die Instruction für die Postmeister enthalten ist
- — — **Pferde** Die Postpferde bey Dienstreisen der Beamten sind nur nach dem wirklichen Dienst-Character der Beamten und nicht nach ihrer Titular-Kategorien auszumessen
- — — In der Regel haben alle Commissions-Reisen der Beamten mit Postpferden zu geschehen, und nur in derselben Ermanglung können andere Fuhrn um die an jedem Orte üblichen billigen Preise bedungen werden
- — — Jene Commissions-Reisen, für welche sonst die Worspann gesetzmäßig oder üblich war, haben noch ferner mit Worspann zu geschehen, und dürfen keine Postpferde aufgerechnet werden
- — — **Porto** Bestimmung für Briefe; und dießfälliger Tariff
- — — Die Befreyungen von dem Briefpostporto werden aufgehoben, und bestimmt, wie es mit der Entrichtung der Postgebühren von den Kanzleyen, Hofstellen, Departementen, Ministern und Präses, dann commandirenden Generalien, gehalten seyn soll
- — — Kreisphysiker und Chirurgen sind in amtlichen Sanitätsachen postfrey
- — — Wie sich bey gerichtlichen Expeditionen wegen des Postporto zu benehmen
- — — Den Commercial-Professionisten sind bey der eingestandenenen Tarfreyheit die Stämpel- und Postportogebühren nicht nachzusehen
- — — Die Targelder werden von den ersten Gerichtsbehörden und Kreisämtern postportofrey befördert
- — — Jene Schriften, welche von den Appellationsgerichten mit der Aufschrift ex officio franco tutto porto an die untern Richter aufgegeben werden, sind portofrey
- — — ist in Unterthans-Streitigkeiten, welche zum Rechtszuge gehören, von der Partey zu tragen
- — — Wie sich wegen Entrichtung des Postporto bey Uebersendung der Acten von dem untern zu dem obern Richter zu benehmen ist
- — — Befreyung Alle Officiöse sind postportofrey
- — — Die von den Kreisphysikern und Chirurgen zu erstattende Berichte sind postportofrey

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.											
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.			
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.							
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite		
Patent	16	Dec.	1748	1	94										
Patent	27	August	1750	1	243										
Patent	27	August	1753	2	188										
Hofkammerdecret an alle Länderstellen	18	Jän.	1807	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	27	13
Hofkammerdecret an alle Länderstellen	18	Jän.	1807	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	27	16
Hofkammerdecret an alle Länderstellen	20	August	1807	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	29	60
.	20	Sept.	1751	1	311										
Patent	20	Sept.	1751	1	308										
Verordnung in Böhmen .	12	July	1771	6	366										
Hofdecret.	6	Dec.	1782	—	—	5	47	5	46						
Hofdecret	29	April	1784	—	—	7	528	7	519						
Hofdecret	22	Sept.	1784	—	—	7	575	7	579						
Hofentschließung	23	Dec.	1784	—	—	9	282	9	282						
Hofdecret	9	Febr.	1789	—	—	18	294								
Hofdecret	11	Sept.	1789	—	—	18	314								
Hofrescript	11	April	1749	1	108										
Hofentschließung.	20	August	1763	4	180										
Verordnung in Böhmen .	12	July	1771	6	366										

Von Postp — Postst.

Post-Porto-Befreyung

- — — Die von dem Fiskus in Unterthans-Angelegenheiten wechselnde Schriften sind postportofrey
- — — Die Magistrate, welche die Criminal-Gerichtsbarkeit besorgen, sind, so wie die Criminal-Gerichte selbst von Bezahlung des Briefporto in Criminal-Sachen befreyt
- — — Wer bey Normalschulen Postporto-Freyheit genießet
- — — genießen die Oberaufseher der deutschen Schulen und Kreisschul-Commissäre
- — — Die Correspondenz der Kreisämter ist in Steuer-Regulirungsgeschäften so wie die Amtsschriften der Kreissteuer-Einknehmer von Entrichtung des Postporto frey zu lassen
- — — Directoren und Vicedirectoren sind in Schulsachen von Entrichtung des Postporto befreyt
- — — Der Kanzler des kaiserlich-österreichischen Ordens der eisernen Krone ist hinsichtlich ihrer amtlichen Correspondenz die Stämpel- und Postportofreyheit bewilliget
- — — Regulirung der Gebühren für Briefe und Pakete an portofreie Individuen
- — — Befreyung einiger Militär-Branchen von Entrichtung des Briefporto
- — — Maßregeln zur richtigen Contirung der Briefporto freyen Correspondenz
- — — Amtliche Verhandlungen in schweren Polizey-Übertretungen sind Tax-, Stämpel- und Postportofrey
- — — Briefporto-Befreyung bey portofreyen Behörden
- — — **Nitt-Geld** Da wo in Commissionsreisen bisher die Subministrirung der Vorspann Statt hatte, hat es bey dieser Gewohnheit zu verbleiben, und findet die Aufrechnung eines Postrittgeldes nicht Statt
- — — Herabsetzung des Postrittgeldes dann des Trink- und Schmiergeldes
- — — **Schreiber** Die Postschreiber gehören bey der Conscription unter die zeitlich Befreyten
- — — **Stationen** Alle Poststeige und gewöhnliche Straßen müssen offen gelassen, und im guten Stande erhalten werden

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Thér.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erstloffenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
						Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofentschließung.	29	Octob.	1782	—	—	1	28				
Hofdecret	6	April	1789	—	—	18	308				
Hofdecret.	20	April	1789	—	—	17	582				
Hofdecret.	24	April	1789	—	—	18	308				
Hofdecret.	30	Nov.	1789	—	—	18	313				
Hofkammerdecret	4	Febr.	1814	—	—					42	24
Hofdecret.	29	August	1816	—	—					44	277
Hofkammerdecret	4	Nov.	1818	—	—					46	249
Hofkammerdecret	15	Jän.	1819	—	—					47	8
Hofkammerdecret	9	März	1819	—	—					47	69
Hofkammerdecret	22	Juli	1819	—	—					47	299
Hofkammerdecret	20	Sept.	1819	—	—					47	342
Hofkammerdecret	26	Dec.	1819	—	—					47	459
Hofkammerdecret	6	Sept.	1820	—	—					48	212
Hofkammerdecret	20	August	1807	—	—					29	60
Hofkammerdecret	28	April	1819	—	—					47	152
Conscriptions-Patent	25	Octob.	1804	—	—					23	22
§. 7 des. Post-Patentes	8	Febr.	1772	—	—	4	39	4	40		

Von Post — Post.

Post-Stationen

- — — Keine Poststation soll überfahren oder überritten werden. Bagage in Truhen oder Koffer darf auf ein Pferd nur 40—60 Pfund angenommen werden
- — — Alle jene doppelten und anderthalb Stationen, welche in den gebirgigen Gegenden der deutschen und ungarischen Erbländer sich befinden, sollen unterlegt werden, und sich dießfalls die Postmeister einverstehen
- — — Vorschrift, wie rücksichtlich der Ueberschußgelber der Poststationen und der Hinausgebürungen zu verfahren sey
- — — Bestimmung der neuen Poststationen in Mähren und Schlesien
- — — Kartirungsabsatz aus Mähren nach Böhmen
- — — Zu Politzka in Böhmen wird eine neue Poststation errichtet!
- — — Die Kreisämter haben jährlich bey ihren Bereisungen die Poststationen zu visitiren, und was sie hierbey zu beobachten haben
- — — Für die Post zwischen Pisek und Strakonitz ist das Postgeld für ein- und eine halbe Station abzunehmen
- — — Verzeichniß der seit dem Jahre 1783 in den deutschen Erbländern neu errichteter Poststationen
- — — Die Breitenbacher Poststation in Mähren wird nach Bagulka übersezt
- — — Die Poststrecke von Schottwien bis Märzschlag und von da auf Schottwien an der Gräberstraße wird in Ansehung der Passage-Rittgelber von einer einfachen auf eine anderthalb Post gesetzt
- — — Die Strecke zwischen Woma und Posorita im Bucowiner Kreise ist zu ein- und einer halben Poststation erklärt worden
- — — Die Strecke zwischen Stanislaw und Halicz ist als eine Doppel-Station erklärt
- — — Der Postkurs über Ebbau wird aufgehoben, und derselbe von Rumburg über Lobendau nach Neustadt eingeleitet
- — — Der Verkauf der Poststationen an die Postmeister darf nicht ohne eingeholter Erlaubniß geschehen

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite
						Band	Seite	Band	Seite				
§. 8 des Post-Patentes .	8	Febr.	1772	—	—	4	39	4	40				
Hofdecret	5	Juny	1783	—	—	4	51	4	53				
Hofdecret	23	Juny	1783	—	—	4	48	4	50				
Verordnung	14	April	1785	—	—	9	294	9	294				
Verordnung	2	May	1785	—	—	9	293	9	295				
Hofdecret.	10	May	1785	—	—	9	295	9	295				
Hofentschließung.	22	May	1785	—	—	9	296	9	296				
Hofentschließung.	21	Nov.	1785	—	—	11	482	11	482				
Hofentschließung	9	Jän.	1786	—	—	11	451	11	451				
Hofdecret	20	Febr.	1786	—	—	11	452	11	452				
Hofentschließung	26	Jän.	1786	—	—	11	482	11	482				
Hofentschließung.	20	Juny	1786	—	—	11	483	11	483				
Hofentschließung.	31	August	1786	—	—	11	483	11	483				
Hofentschließung	23	Nov.	1786	—	—	11	484	11	484				
Hofdecret	3	Febr.	1789	—	—	18	318						
Hofdecret.	16	April	1789	—	—	18	318						
Hofdecret	11	May	1789	—	—	18	318						
Hofdecret	13	Juny	1789	—	—	18	319						
Hofkammerdecret	11	März	1791	—	—	—	—	—	—	2	101		

Von Postst. — Postv.

Post-Stationen

- — — Die Postverwaltungen haben bey jedem vorkommenden Verkaufe einer Post, über die Rechnungsrichtigkeit der Verkäufers sich mit der Postwagens-Expedition in das Einvernehmen zu setzen, und den Ankäufer der Post jedesmahl zu verständigen, daß er für die Reste des Verkäufers zu haften habe
- — — Die Poststrecke zwischen Asch und Hof ist von einer und einer halben auf eine und drey Viertel Stationen erhöht worden
- — — Vorsichtsmaßregeln bey Anträgen zu der Uebertragung von Poststationen an neue Besitzer
- — — Straßen sollen durchaus im guten Stande hergehalten werden
- — — Grundsätze in Beziehung auf jene Beyträge, welche die Bewohner der Königlichen der Municipalstädte und privilegierten Marktflecken zur Herstellung, Unterhaltung und Ausbesserung der Commercial- und Poststraßen in Galizien zu leisten haben
- — — Verspätungs-Strafen Die den Postmeistern zuerkannten Verspätungs-Strafen sind nicht mehr durch die Postverwaltung einzubringen, sondern allezeit nur dem Directorium zur Vormerkung und vierteljährigen Abrechnung anzuzeigen
- — — zur Controlle über Post-Retardanzen hat künftig jeder Postverwalter die Beförderungs-Retardanzen aller ihm in dem Stundenpasse vorliegenden Poststationen auszuziehen, aber nur in Ansehung der darunter seinen Bezirk betreffenden Poststationen den verwirkten Strafbetrag beizusetzen und einzureichen
- — — Die Länderstellen haben sich zwar fortan die Stundenpaß-Auszüge von den Postverwaltungen monatlich vorlegen zu lassen, und über die richtige Beförderung der Posten Einsicht zu nehmen; diese Stundenpaß-Auszüge aber vom 1. November 1794 an, nur vierteljährig mit den Summarien der in der Verspätung befangenen Stationen und mit ihren Bemerkungen einzusenden
- — — Die Postämter sind zur pünctlichen Beförderung der Ordinarien, nach der vorgeschriebenen Stundenbemessung anzuweisen, mit den Bedeuten: daß es bey den vorgeschriebenen Retardanzstrafen zu verbleiben habe
- — — Verwalter Jeder Postverwalter soll die ihm anvertraute Post in eigener Person besitzen, und ohne Erlaubniß des Oberpostamtes sich über drey Tage lang nicht entfernen

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.			
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.					
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofdecret an alle Länder- stellen	4	August	1797	—	—	—	—	—	—	—	—	11	51
Hofkammerdecret	16	März	1815	—	—	—	—	—	—	—	—	43	407
Hofkammerdecret	15	July	1820	—	—	—	—	—	—	—	—	48	168
Hofdecret.	14	April	1789	—	—	18	97	—	—	—	—	—	—
Hofdecret.	3	Octob.	1811	—	—	—	—	—	—	—	—	37	145
Hofdecret an alle Länder- stellen	15	März	1793	—	—	—	—	—	—	—	—	2	53
Hofdecret an alle Länder- stellen	28	Febr.	1794	—	—	—	—	—	—	—	—	4	27
Hofdecret an alle Länder- stellen	20	Sept.	1794	—	—	—	—	—	—	—	—	5	126
Hofdecret an alle Länder- stellen	12	Febr.	1796	—	—	—	—	—	—	—	—	8	86
§. 1 des Post-Patentes .	16	Dec.	1748	—	—	11	437	11	434	—	—	—	—

Von Postw — Postw.

Post.

- — — Wägen (sogenannte Diligence-Wägen) wo Postwägen eingeführt sind, sollen Fuhrleute, Boten, Landkutscher u. keine Packete, Etschachten, Waaren unter 20 Pfund zur Beförderung annehmen . . .
- — — Die aus dem Reiche mit Packeten, Waaren u. kommenden Boten haben ihre Sachen an der Gränze dem Postwagen zu übergeben . . .
- — — sind von der Mauth befreit
- — — Ueber die an den Postwagen abzugebenden officiösen Packete sollen Journalien geführt werden
- — — Die mittels des Postwagens zu versendenden zollbaren Sachen sind mit richtigen Erklärungen der Postwagens-Expedition zu übergeben
- — — Das Gewicht der Frachstücke, welche dem Postwagen allein zur Beförderung vorbehalten sind, wird auf 10 Pfund festgesetzt . . .
- — — Bey Führung der Postwägen sollen bey Leibesstrafe keine Trinkgelber von den Postillionen abgefordert werden
- — — Von der zwischen Prag und Linz über Budweis errichteten Postwagenfahrt hat es abzukommen
- — — sind mit Stundenpässen zu versehen
- — — Neu errichtete Postwagenfahrten von Prag über Budweis nach Linz, von Prag nach Rumburg und Bittau, und von Czaslau über Königsgrätz nach Trautenau
- — — Mittels des Postwagens können Bankozettel und beschwerte Briefe unter Haftung des Aerariums versendet werden
- — — Den mit dem Postwagen zu versendenden Waaren ist eine Erklärung beizufügen
- — — Mit Geld beschwerte Briefe sollen nur bey Postwagens-Expeditionen angenommen werden
- — — Unterricht in dem Postwagen- Manipulations- und Rechnungs-Geschäfte
- — — Wer mit dem Postwagen von Prag abzureisen Willens ist, muß vorläufig einen Postzettel von der Polizeydirection lösen . . .
- — — Regulirung des Courir- und Postwagen-Wechsels zwischen Wien und Mayland

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.										
				der erlassenen Anordnung.	M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.			
					Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite
							Band	Seite	Band	Seite				
Patent	5	August	1750	1	195									
Hofentschließung.	7	Octob.	1752	1	399									
Patent	2	April	1755	3	181									
Verordnung	16	May	1760	4	25									
§. 6 Nachtrags-Patentes der Passage-Mauth. . .	31	May	1765	4	396									
Verordnung	24	Jän.	1772	6	434									
Hofdecret.	9	Juny	1785	—	—	9	283	9	283					
Hofentschließung *) . . .	20	Octob.	1785	—	—	9	286	9	286					
Hofdecret	29	März	1786	—	—	11	470	11	470					
Hofdecret	10	August	1786	—	—	18	319							
Hofentschließung.	16	August	1786	—	—	11	467	11	467					
Hofdecret	16	Nov.	1786	—	—	11	483	11	483					
Hofentschließung	17	August	1786	—	—	11	473	11	473					
Hofdecret.	15	April	1790	—	—	—	—	—	—	1	155			
Hofdecret	24	Febr.	1791	—	—	—	—	—	—	2	95			
Hofdecret	9	April	1791	—	—	—	—	—	—	2	133			
Hofdecret	10	Juny	1801	—	—	—	—	—	—	—	—	16	91	
Hoflammerdecret	26	April	1792	—	—	—	—	—	—	—	—	1	81	
Hofdecret	31	Octob.	1793	—	—	—	—	—	—	—	—	3	57	

*) Es wird sich auf das Patent vom 5. August 1750 berufen.

Von Postw — Postw.

Post-Wagen

- — — Um der Beraubung des Postwagens vorzubeugen, haben die Con-
ducteurs die Haftung für die ihnen anvertrauten Stücke, und deß-
halb die Packung des Wagens und vorzüglich bey Nacht zu besich-
tigen. Weitere Weisung, wie im Falle der Beraubung des Post-
wagens vorzugehen sey
- — — Jedes Frachtstück, welches auf dem Postwagen aufgegeben werden
soll, muß nebst der gewöhnlichen Adresse auf der Kiste, dem Pak-
chen u. auch noch besonders, entweder mit einem Frachtbriefe,
oder mit einer doppelten Adresse versehen seyn
- — — Kein Postmeister auf einer Station, die von dem Postwagen
befahren wird, soll zur Ablegung des Diensteides zugelassen werden,
bevor er nicht Zeugnisse beybringt, daß er in dem Postwagen-
Manipulations- und Rechnungsgeschäfte gehörig unterrichtet und
geprüft worden sey
- — — Zollmanipulation bey jenen Waaren, welche mit dem Postwagen
verführt werden
- — — Erhöhung des Postwagenporto sammt diebställigen Tariff
- — — Es soll Niemanden für ein auf den Postwagen gegebenes Fracht-
stück, wenn dasselbe in Verstoß geräthe, ein Ersatz geleistet werden,
wenn sich der Aufgeber zu Folge des Patentes vom 19 März 1776
mit dem Original-Recepisse nicht ausweisen kann
- — — Die Postmeister haben die schnelle Beförderung der Postwägen,
und ein artigeres Betragen der Postknechte gegen die Reisenden sich
angelegen seyn zu lassen
- — — Geld, Grosppi oder mit Geld und Pretiosen beschwerte Briefe, von
welchem Gewichte diese immer seyn mögen, dürfen im Inlande
und in das Ausland nicht anders, als durch den Postwagen, wo
ordentliche Postwagens-Fahrten bestehen, versendet werden . .
- — — Erneuerung der Nachricht von 8. Jänner 1783, wornach den Eigen-
thümern der mit dem Postwagen ankommenden beschwerten Briefe
entweder selbst auf dem Postwagenamte abzuholen, oder selbe durch
den Briefträger zu überkommen, in dessen Gegenwart solche jedoch
zu eröffnen sind
- — — Dem Postwagen wird gestattet, die gemeinen Legstätten ohne Aufent-
halt vorüber zu fahren

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
						Band	Seite	Band	Seite		
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofdecret an alle Länder- stellen	13	Febr.	1796	—	—	—	—	—	—	8	87
Hofdecret an alle Länder- stellen	23	April	1796	—	—	—	—	—	—	8	147
Decr. der Finanz-Hofstelle an alle Länderstellen	7	April	1801	—	—	—	—	—	—	16	73
Verordnung	11	August	1801	—	—	—	—	—	—	21	194
Hofkammerdecret	15	May	1804	—	—	—	—	—	—	21	192
Hofkammerdecret	31	July	1804	—	—	—	—	—	—	22	143
Hofkangleydecret	5	April	1802	—	—	—	—	—	—	17	85
Hofkangleyd. für Oester- reich ob der Enns . . .	21	July	1802	—	—	—	—	—	—	18	10
Hofkammerdecret	9	Sept.	1802	—	—	—	—	—	—	18	98
Hofkammerdecret an alle Länderstellen	25	Febr.	1803	—	—	—	—	—	—	20	89
Hofkammerdecret	21	Febr.	1804	—	—	—	—	—	—	21	84
Hofkammerdecret	31	July	1804	—	—	—	—	—	—	22	143

Von Postw — Postw.

Post-Wagen

- — Die Versendung des Kupfergeldes innerhalb der F. L. Staaten hat mit Beziehung auf das Patent vom 5. August 1750 und die Hofverordnung vom 22. September 1803 immer durch den Postwagen zu geschehen, wann sich das Gewicht des Kupfergeldes auf einen Centner oder darüber beläuft
- — Die portofreien Behörden haben bey amtlichen Versendungen die Recepissen, Auf- und Abgab- dann Trägergebühren selbst zu berichtigen
- — Erhöhung der Postwagen-Gebühren sowohl für Reisende, als für zu versendende Frachten
- — Die Hauptpostwagens-Expedition und Controlirung soll künftig: »Hauptpostwagens-Direction« und der erste Amtsvorsteher »Hauptpostwagens-Director« benannt werden
- — In jenen Gegenden, welche der Postwagen befährt, und die des Aufenthaltes von Räubern oder andern liederlichen Gesindel verdächtig sind, sind öftere und unvorgesehene Streifzüge vorzunehmen
- — Erhöhung der Postwagen-Gebühren, sammt dießfälligen Tarif
- — Maßregeln zur Beseitigung der zweckwidrigen Reparaturen an den Postwagen während der Reise
- — Die zur Postwagensfahrt erforderlichen Auskühlpferde sind ohne weiteres von den Bürgern und Unterthanen gegen Empfang des gesetzmäßig bestehenden vollen Rittgeldes bezuschaffen
- — Die Versendung klingender Münze durch den Postwagen in das Ausland darf ohne Paß geschehen, wenn die Summe von 50 fl. nicht überschritten wird.
- — Die mit Geld beschwerten Briefe oder Pakete müssen dem Postwagensamte offen übergeben werden
- — Entrichtung der Postwagens-Gebühren in Conventions-Münze
- — Herabsetzung der Postwagensgebühren. Tarif hierüber
- — Tarif der Gebühren, welche die mit dem Postwagen reisenden Personen zu entrichten haben
- — Die unentgeltliche Mitführung unfartirter Frachstücke für Postwagensbeamte, Conducteurs und andere Postgefällsbeamte ist streng unter sagt

Von Postw — Potta.

Post-Wagens.

- — — Conducteurs Wenn ein Postwagens-Conducteur in einer Schwärzung getreten wird, so ist nicht allein das Gut verfallen, sondern derselbe hat auch den Werth des verfallenden Gutes zu erlegen, und wird von seiner Behörde noch besonders bestraft

Potioritäts-Güter Jene Parteyen, welche nach dem alten pöhlischen Concurs- oder sogenannten Potioritäts-Verfahren als Concurs- oder Gantschulden das unbewegliche den collocirten Gläubigern in Besitz übergebene Gut wieder einzulösen gestattet ist, haben binnen drey Jahren sechs Wochen mit dem Besitzer eines solchen Potioritäts-Gutes oder andern Potioritäts-Realität das außergerichtliche Abkommen zu treffen, oder bey dem Richter ihr Gesuch anzubringen

Pottasche und gemeine Asche ins Ausland zu führen, wird verboten

- Unterricht, wie Glasmeister, Fabrikanten, Färber &c. bey dem Einkauf und Zubereitung der Pottasche vorzugehen haben
- Die bisher auf die Ausfuhr der Pottasche in fremde Länder bestandene Gebühr wird herabgesetzt
- Wie sich bey dem Verkaufe der Holzasche in Absicht der Pottaschen-Lieferanten zu benehmen
- (als ein scharfes Laugesalz.) Darf nicht zur Fütterung der Pferde gebraucht werden
- Die Erzeugung der Pottasche ist jedem Unterthan auf seinem Grunde gestattet
- Privilegium für Franz von Weißbach, zur Verfertigung einer von ihm entdeckten Art von Pottasche aus galizischem Steinsalze
- Erhöhung des Ausfuhrzolles für Pottasche von 1 fl. auf 2 fl.
- Juden können Handlungs-Legitimationscheine auf Pottasche, Leder &c. erhalten
- Vorrichten, unter welchen die Erzeugung der Pottasche aus Seifensiederlauge, fernerhin gestattet wird, um die Vermischung der echten mit der unechten Pottasche zu verhindern
- Der auf die Ausfuhr echter inländischer Pottasche bestandene Zoll wird an der böhmischen, mährischen und schlesischen Gränze auf 4 fl. vom Centner erhöht

[illegible]

Von Potta — Práb.

Pottasche

- Die Bestätigung der Verpachtung einzelner Bestandhäuser, als der Brantwein-, Brau- u. dgl. Häuser, der Pottaschen-, Salniter- u. dgl. Siedereyen, sobald der Pachtzins bey der vorgenommenen Versteigerung gegen den vorigen Pachtzinsling entweder höher gestiegen oder um höchstens fünf Percent herabgefallen ist, können die Länderstellen veranlassen . . .
- Der Ein-, Aus- und Durchfuhrzoll von Pottasche ist in Conventionsmünze abzunehmen . . .
- Erhöhung des Ausfuhrzolles an allen Gränzpunkten der Monarchie, von der Ausfuhr der Pottasche . . .
- Die Ausfuhr der echten Pottasche in das Ausland, wird auf das strengste verbotben . . .
- Von der Verfassung und Einsendung der periodischen Ausweise über die Ausfuhr, die innere Erzeugung, den inländischen Bedarf und die Preise der Pottasche hat es abzukommen . . .
- Bestimmung des Einfuhrzolles auf die ungarische Pottasche . . .
- Das bisher bestandene Verbotb der Pottaschen-Ausfuhr für Galizien wird aufgehoben. Bestimmung des Ausfuhrzolles . . .
- Siedereyen sind an jenen Orten, wo das Holz auf den Flüssen und auf das flache Land zum Verkaufe gebracht werden kann, nicht anzulegen . . .

Präbenden Allerhöchste Entschließung über die Beschwerden der Stände Tyrols wegen Verleihung der Haller Fräuleins-Stiftspräbenden an Fremde.

- Die Benennung zu allen erledigten Präbenden in Damenstiften der ganzen Monarchie sind Ihrer Majestät der Kaiserinn überlassen . . .
- Die Präbenden der Stiftsdamen sollen in Zukunft nicht mit Verbotb belegt werden können . . .
- Erfordernisse zur Erlangung einer Haller Fräulein-Präbende . . .
- Ueber die Candidatinnen der Stadtschiner Damenstifts-Präbenden ist eine eigene Vormerkung zu führen. Weisung wie diese Gesuche zu verfassen, und welche Eigenschaften zu einer solchen Präbende erfordert werden . . .
- Bey Besetzung der Fräuleinstifts-Präbenden sind künftig diejenigen, welche zur Aufnahme vermöge der Stiftung nicht geeignet sind, in die Liste der Mitwerberinnen nicht einzutragen . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
						Band	Seite	Band	Seite		
Wirksamkeitskreis	24	Jän.	1800	—	—	—	—	—	—	15	11
Hofkammerdecret an alle Länderstellen	4	Octob.	1803	—	—	—	—	—	—	20	172
Hofkammerdecret an alle Länderstellen	20	April	1808	—	—	—	—	—	—	30	246
Hofkammerdecret an alle Länderstellen	15	April	1809	—	—	—	—	—	—	32	183
Hofkammerdecret an alle Länderstellen	17	Julij	1810	—	—	—	—	—	—	34	200
Hofkammerdecret	7	Julij	1812	—	—	—	—	—	—	39	179
Hofkammerdecret	15	Juny	1814	—	—	—	—	—	—	42	210
Patent	15	Sept.	1766	5	109	—	—	—	—	—	—
Hofrescript.	4	März	1791	—	—	—	—	—	4	98	—
Hofdecret.	28	Octob.	1791	—	—	—	—	—	3	114	—
Hofdecret an alle Länder- stellen	23	März	1753	—	—	—	—	—	—	—	—
Justiz, Hofdecret	11	April	1793	—	—	—	—	—	—	2	63
Hofdecret.	27	Juny	1793	—	—	—	—	—	—	2	133
Hofkanzleydecret	20	Jän.	1802	—	—	—	—	—	—	17	9
Hofdecret	19	April	1818	—	—	—	—	—	—	46	86
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	14	Juny	1804	—	—	—	—	—	—	21	159
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	23	Octob.	1806	—	—	—	—	—	—	27	167

Von Präb — Pract.

Präbenden

- Wiederherstellung der Haller Damenstiftung in Tyrol; nâhmlich für die tyrolerischen und ôsterreichischen Präbendistimmen
- Nâhere Bestimmungen der Eigenschaften zur Erlangung einer Haller Damenstifts-Präbende

Präbendisten Die Todsfälle gestifteter Stipendisten und Präbendisten beyderley Geschlechtes sind von den Ortsbehörden der Landesstelle zur weiteren Anzeige an die Hofkanzley bekannt zu machen

Practikanten oder Candidaten für den Kreisamtsdienst sollen von zwey Râthen der Landesstelle geprüft, und wenn sie bestehen, vorzüglich zu Kreiscommissärstellen befördert werden

- Außer den Obhnen der verdienstvollen Beamten sind bey den Lânderstellen keine Practikanten aufzunehmen
- Die Kreisämter haben, bevor sie einen Practikanten anstellen, der Landesstelle die Anzeige zu machen
- Wie die Practikanten bey den Hof- und Lânderstellen und Kreisämtern zu verwenden sind
- Die bey der Landesstelle mit Vorzug dienenden Practikanten sollen bey den Kreisämtern zu Kanzelisten befördert werden
- welche austreten, haben die Schuld sich selbst bezzumessen, wenn auf ihre weitere Beförderung keine Rücksicht mehr getragen wird
- Niemand soll als Practikant, und noch weniger als besoldeter Beamter bey den Bancalgefällen angestellt werden, der nicht das achtzehnte Jahr seines Alters vollendet hat
- Bildung tauglicher Beamten bey dem Kriegsdepartement durch Aufnahme und Anstellung von Conceptspractikanten, welche die juridischen Studien besitzen; Bedingungen zu dieser Anstellung
- Commissionen, welche gewissen Beamten von Amtswegen und also ohne Bezug der Diäten zu verrichten obliegen, sollen andern unbesoldeten Beamten oder Practikanten, außer dem Falle der unvermeidlichen Nothwendigkeit nicht übertragen werden
- Für Bergwerks-Practikanten, welche nach dem Diätennormale der montanistischen Beamten an Diäten täglich 2 fl. zu beziehen haben, werden Meilengelder bey Bergbereisungen nach dem Unterschiede der Provinz regulirt und bestimmt

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
						Band	Seite	Band	Seite		
Hofkanzleydecret	8	Febr.	1816	—	—	—	—	—	—	44	16
Hofkanzleydecret	19	April	1818	—	—	—	—	—	—	46	86
Hofkanzleyd. an alle Län- derstellen	21	Sept.	1810	—	—	—	—	—	—	35	81
Hofrescript	9	July	1773	6	605						
Verordnung	7	Jän.	1774	7	1						
Hofdecret.	21	August	1786	—	—	11	908	11	910		
Hofdecret	8	März	1787	—	—	14	1029				
Hofdecret	12	April	1787	—	—	14	1017				
Hofdecret	19	Juny	1789	—	—	18	539				
Hofdecret.	4	Sept.	1795	—	—	—	—	—	—	7	51
Hofkanzleyd. an alle Län- derstellen	12	Febr.	1807	—	—	—	—	—	—	28	31
Hofkammerdecret an alle Länderstellen	20	August	1807	—	—	—	—	—	—	29	60
Hofkammerdecret an alle Länderstellen	27	Jän.	1808	—	—	—	—	—	—	30	14

Bon Pract — Präf.

Practikanten

- In besondern Fällen der Dürftigkeit und vorzüglichen Verwendung kann auch den Conceptspractikanten bey den Kreisämtern ein Adjutum von jährlichen 300 fl. verliehen werden, jedoch dürfen bey den am meisten beschäftigten Kreisämtern nicht mehr als zwey, und bey minder beschäftigten nur ein Practikant mit Adjutum bestehen
- Regulativ bey Aufnahme der Conceptspractikanten bey der Hofkanzley, Bestimmung wegen ihrer Beförderung, Verwendung und ihrer Adjuten .
- Die Conceptspractikanten der Hofkanzley sind, wenn sie sich wenigstens ein Jahr lang mit Auszeichnung verwenden, jedesmahl um einen Grad höher als jene der Landesstelle zu befördern
- Regulativ zur Aufnahme der Conceptspractikanten bey den Länderstellen und Kreisämtern, mit der Bestimmung, wegen ihrer Prüfung und Vorpraxis vor der Aufnahme, ihre Erfordernisse, Verwendung und Theilung mit Adjuten
- Zum Behufe der Beförderung der Conceptspractikanten zur Hofkanzley, sind über jene bey den Länderstellen tabellarische Ausweise an die Hofkanzley einzusenden
- Aufmunterung zum Militär-Justizdienste durch Aufstellung von zwölf Auditoriat-Candidaten
- Jene Individuen, die in den neu erlangten Provinzen ihre Rechtsstudien vollendet haben, sind erst, wenn sie die mangelnden Rechtszweige nachgetragen haben, als Conceptspractikanten anzustellen
- Vorschrift wegen einer strengen Prüfung der Conceptspractikanten zur Erlangung einer Kreiscommissärs- und Concipistenstelle. Verfahren bey dieser Prüfung

Practische Mathematik Siehe Mathematik.

Prädicate (unbefugte) sind nicht zu gestatten, und hat der Fiscus gegen solche Anmassungen zu wachen

Praedicatores Die sogenannten Magistri Theologiae oder Magistri Ordinis, die Praesentati und Praedicatores generales so wie die ehemahligen Definiores und Discreti sind abgestellt

Präfecte Belehrung für Präfecte und Lehrer in Gymnasien in Rücksicht des Gebrauches der neuen Schulbücher und einiger Litterarverordnungen. .

- Die Gymnasialpräfecte haben sich von dem sogenannten Kopfpuffern und von allen Schlägen und Stößen der Jugend zu enthalten
- Die Präfecte und Professoren haben sich von allen Strafen, woraus den Kindern Schaden entstehen kann, zu enthalten

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat	Jahr	Regenten.															
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.							
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.											
						Band	Seite	Band	Seite					Band	Seite	Band	Seite		
Hofkanzleyd. an alle' Län- derstellen	18	Febr.	1808	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30	76		
Hofkanzleydecret	12	July	1810	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	34	152		
Hofkanzleydecret.	12	July	1810	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	34	153		
Hofkanzleydecret	12	July	1810	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	34	155		
Hofkanzleydecret	12	July	1810	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	34	156		
Studien-Hofcomm. Decr.	16	July	1813	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	41	35		
Hofkanzleydecret	10	Dec.	1817	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	45	377		
Hofkanzleydecret.	16	März	1819	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	47	78		
Hofentschließung.	15	Jän.	1763	4	143														
Hofdecret	21	Febr.	1785	—	—	8	633	8	633										
Verordnung	4	Octob.	1781	—	—	1	380	1	434										
Hofentschließung	12	May	1785	—	—	10	586	10	586										
Hofentschließung	12	May	1785	—	—	10	586	10	586										

Von Präf — Präf.

Präfekte

- Das Cameralzählamt darf auf keine Quittung, welche nicht von den Directoren, Decanen oder Präfecten bestätigt ist, Stipendiengelder erfolgen
- Die geheimen Nachrichten über die Eigenschaften der Präfecte und Professoren sind versiegelt einzusenden
- Weisung mit Beziehung auf das Hofdecret vom 31. August 1786, wie die Privatnotizen von den Kreisämtern über die Gymnasialpräfecte und Professoren zu verfassen
- Die Gymnasialpräfecte haben bey Aufführung der Taufnahmen der Schüler alle Genauigkeit zu beobachten
- Die Gymnasialpräfecte haben bey Vorschlägen zu Stiftungen und Stipendien und zur Befreyung vom Unterrichtsgelbe alle Unparteylichkeit sich zur Pflicht zu machen
- Die Vicedirectoren haben die Privatnotizen über Lehrer und Präfecte an Gymnasien noch ferner zu verfassen
- Die Privatnotizen über Lehrer und Präfecte an Gymnasien sind unter dem Siegel des Kreishauptmanns einzusenden
- der Gymnasien sollen sich zu theologischen Lehrern bilden
- Auch bey dem neuen Studienplan sind geheime Nachrichten, eine von dem Präfecte über die ihm unterstehenden Gymnasiallehrer, und eine von dem Director nach dem vorgeschriebenen Muster zu verfassen und an die Hofstelle einzusenden
- Jenen pensionirten oder nicht pensionirten Geistlichen, welche sich als Lehrer oder Präfecte dem Dienste der thesesianischen Ritteracademie widmen wollen, wird der bisherige Genuß ihrer Pension, die Anrechnung ihrer Dienstsahre und die Verleihung guter Pfarrpfründen oder Domherrnstellen zugesichert.
- Jeder Privatlehrer, welcher Gymnasialschülern Unterricht ertheilen will, muß sich, wenn er nicht schon geprüft ist, an einem Gymnasium einer Prüfung unterziehen, und mit dem Zeugnisse des Präfecten ausweisen.
- Die Gymnasialpräfecte haben jede Classe monatlich einmahl zu besuchen, den Prüfungen der Schüler beizuwohnen, und bey den halbjährigen Prüfungen den Stoff der Ausarbeitung zu geben
- Benehmungsvorschrift für Präfecte und Professoren in Beziehung auf die Sittlichkeit der studierenden Jünglinge
- Obliegenheiten der Gymnasialpräfecte bey den Prüfungen der Schüler.

[illegible]

Von Präf — Prag.

Präfecte

- Künftige Beeidigung der Gymnasialpräfecte; und dießfällige Eidesformel
- Erhöhung und Regulierung der Gehalte der Gymnasialpräfecte
- Die Präfecte an Gymnasien des Piaristenordens können am Ende jeden Schuljahres mit einer Belohnung von 100 fl. theilt werden
- Den Gymnasialpräfecten wird der Verschleiß der Lehrbücher gegen Procenten, auf halbjährigen Credit, überlassen
- Die Präfecte an Gymnasien stehen in der 9. Didtenclasse
- In Ermangelung geistlicher Individuen können auch weltliche Professoren zu Präfecten befördert werden
- Den Präfecten und Professoren wird nach jedem zur Zufriedenheit zurückgelegten Decennium im Lehramte der Gehalt um ein Dritteltheil vermehrt, und nach vollendeten dreißig Jahren die Pensionsfähigkeit mit ganzem Gehalte zugesichert

Prag Sperrkreuzer-Ordnung für die Pragerstädte, und sind nur die Mendicanten und Geistlichen, die kein Geld haben, hiervon befreit

- Eintheilung der Hauptjahrmärkte in den Erbländern, als zu Wien, Prag, Brünn, Troppau, Grätz und Linz
- Die Juden in Prag behalten freyen Handel und den Erbelmarkt
- Wie bey dem Verlaufe des Holzes am Podskal zu Prag sich zu benehmen
- Aufstellung eines Lohnwagenamtes, und Ordnung für die Lohnkutscher in den drey Pragerstädten
- Ordnung, wie auf der Pragerbrücke zu fahren sey
- Bestätigung des Blutbanns für die vier Pragerstädte und den academischen Magistrat
- Mauthtariff sowohl an Gelde als an Naturalien für die k. k. priv. Begotoner-Wassermauth zu Prag
- Erneuerung der Verordnungen vom 3. Jänner und 3. May 1765, welche die Einfuhr des fremden Biers in die Pragerstädte verbieten
- Verzeichniß derjenigen, die Bier in die Pragerstädte einführen dürfen
- Das Ausgraben und Verführen der Erde aus dem Prager-Festungsgraben wird nachdrücklich verboten

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erstoffenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofkanzleydecret	6	May	1807	—	—	—	—	—	—	28	104
Hofkanzleydecret	23	July	1807	—	—	—	—	—	—	29	33
Hofkanzleydecret	23	July	1807	—	—	—	—	—	—	29	36
Studien-Hofcomm. Decr.	31	August	1810	—	—	—	—	—	—	34	194
Studien-Hofcomm. Decr.	25	Nov.	1820	—	—	—	—	—	—	48	438
Hofkammerdecret	24	Octob.	1811	—	—	—	—	—	—	37	166
Hofkammerdecret	20	May	1813	—	—	—	—	—	—	40	135
Studien-Hofcomm. Decr.	29	Octob.	1813	—	—	—	—	—	—	41	105
Studien-Hofcomm. Decr.	28	Sept.	1819	—	—	—	—	—	—	47	349
Patent.	7	Octob.	1748	1	91						
Hofdecret	7	Juny	1749	1	116						
Hofrescript	18	Jän.	1749	1	106						
Patent für Böhmen . . .	25	April	1751	1	286						
.	—	—	1753	2	3						
Abvertiffement	19	Jän.	1759	3	510						
Paßgericht für Böhmen .	19	August	1765	4	446						
Patent	15	May	1766	5	38						
Berordnung	16	Febr.	1781	—	—	1	129	1	154		
Hofentschließung	25	Dec.	1785	—	—	10	198	10	201		
Berordnung	20	May	1785	—	—	1	137	1	157		
Berordnung	16	Juny	1785	—	—	8	260	8	202		

Von Prag — Prag.

Prag

- Die wegen der Befreyung Prags von der letzten preussischen Belagerung gewöhnliche Prozeßion kann zwar noch ferner, jedoch nicht an einem Sonntage geführt werden
- Bestimmung der, in den vereinigten vier Pragerstädten künftig abzuhal- tenden drey Hauptjahrmärkte
- In Böhmen wird der Trancksteuer - Aufschlag wieder eingeführt . . .
- Eröffnung und Einrichtung des zu Prag errichteten allgemeinen Kran- kenhauses
- Die Fleischnhauer - Profession, welche am 4. Juny 1783 aufgehoben wurde, wird nach zumtmaßigen Vorrechten in Prag wieder hergestellt . . .
- In Ansehung der, den Prager Einwohnern so lästigen Wegmauth-Ent- richtung wird bewilliget, daß es in Rücksicht dieser Mauthverfassung auf dasjenige zurück geführt werde, was vor dem 18. August 1788 bestan- den hat
- Wieder - Einführung des Holzgroschens in Prag
- Der? Eintrieb des Hornviehes nach Prag wird Vormittags lediglich von 6bis 8 Uhr, und in längeren Tagen noch früher; Nachmittags aber nur von 3 bis 4 Uhr gestattet
- Verboth des schnellen Fahrens, des Vorfahrens, des Fahrens und Pfer- deführens nahe an Häusern, des Schnalzens mit den Peitschen, das Verschränken der Wege durch Wagen wird zu Prag erneuert
- Maßregeln zur Verminderung der unter den Kindern in Prag eingeris- senen Sterblichkeit
- Erneuerung der Verordnungen vom 27. July 1790 und 20. November 1792 über die Länge und das Klastermaß des zum Verkaufe nach Prag gelangenden Scheiter und Prahmholzes
- Vorschrift zur Behebung der allgemeinen Beschwerden, rücksichtlich der all- gemeinen Beschwerden über den willkührlichen Vorgang in der Zwage, und des unrichtigen Gewichtes beim Fleischverkauf, dann zur Beobachtung der bey dem Fleischergewerbe nöthigen Ordnung in Prag
- In Beziehung auf den Holzgroschen in Prag wird festgesetzt, daß von jeder Klast nach Verschiedenheit der Scheiterlänge, und zwar für jedes Viertel 1 Kr. zu entrichten ist
- Festsetzung der Vorschriften und das Verfahren in Beziehung auf den Militärquartiers-Bevtrag, welcher in Prag vom Biere zu entrichten ist .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung		1. Aufl.		2. Aufl.			
						Band	Seite	Band	Seite		
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofdecret	5	July	1785	—	—	8	699	8	699		
Hofdecret	25	Jän.	1787	—	—	14	87				
Hofdecret	12	Febr.	1788	—	—	16	455				
Hofdecret	9	May	1790	—	—	—	—	—	—	1	31
Nachricht an das böhm. Gubernium	11	Nov.	1790	—	—	—	—	—	—	1	128
Hofdecret.	8	Juny	1791	—	—	—	—	—	—	2	156
Hofdecret.	28	Octob.	1791	—	—	—	—	—	—	4	164
Hofdecret.	28	Octob.	1791	—	—	—	—	—	—	4	164
Gubernial-Verordnung in Böhmen	29	August	1793	—	—	—	—	—	—	3	23
Gubernial-Verordnung .	10	Jän.	1794	—	—	—	—	—	—	4	3
Gubernial-Verordnung in Böhmen	17	July	1794	—	—	—	—	—	—	5	4
Gubernial-Rundmachung in Böhmen	27	Nov.	1794	—	—	—	—	—	—	5	140
Gubernial-Verordnung in Böhmen	22	Jän.	1795	—	—	—	—	—	—	6	15
Gubernial-Verordnung in Böhmen	19	März	1795	—	—	—	—	—	—	6	151
Hofdecret für Böhmen .	25	July	1795	—	—	—	—	—	—	7	24

Von Prag — Prag.

Prag

- In der Hauptstadt Prag stehet die Untersuchung und Aburtheilung der Hazardspieler dem königlichen Stadthauptmanne oder Polizey - Director zu
- Das Verboth der Ausfuhr des Unschlittes in Prag, hat sich sowohl auf das frische als geschmolzene Unschlitt bey Confiscations - Strafe zu erstrecken
- Eine eigentliche Judengemeinde bestehet nur in Prag. Auf dem Lande gehöret jeder jüdische Einwohner als Unterthan zu derjenigen Gemeinde, welcher derselbe bisher in Rücksicht auf Gerichtsbarkeit und obrigkeitliche Rechte, zugeordnet war
- Einem Juden in Prag, wenn er in eine erledigte Familienstelle einrückt, ist nur dann zu ehelichen gestattet, wenn er sich 500 fl. zusammen zu bringen ausweist
- Die Todtenbeschaumerzettel in Prag sollen noch an dem Tage, an welchem sich der Sterbfaß ereignet hat, auf das Rathhaus gebracht werden
- Bestimmung, welche bezweifelte Waaren in der Wauthbehandlung unter Kaufmanns - und Handwerkswaren, und welche zur Kategorie der Naturalien, Materialien und Victualien, mit Rücksicht auf die Einfuhr in Prag, gehören
- Realschulen sollen in Wien, Prag, Krakau, Innsbruck und Padua Statt haben
- Eintheilung der Lehrstunden der rechtswissenschaftlichen Gegenstände an der Universität zu Prag
- Ausziehungs - Vorschrift für die k. Hauptstadt Prag
- An der Prager - Universität sollen die allgemeinen theoretischen Begriffe der Pastoral - Theologie in lateinischer Sprache vorgetragen, die practischen Ausarbeitungen aber in deutscher und böhmischer Sprache vorgenommen, und die der böhmischen Sprache mächtigen Schüler zu Redebungen und zu Aufsätzen in böhmischer Sprache eigens gehalten werden
- Se. Majestät haben die Witwen und Waisen des Prager Witwen-, Waisen- und Taubstummen - Institutes von dem gerichtlichen Verbothe auf ihre Pensionen befreyt
- Allgemeine Marktordnung für die Hauptstadt Prag
- Zur Besetzung der Bürgermeister - und Vicebürgermeisterstellen in der Hauptstadt Prag ist der Concurß von der Landesstelle auszuschreiben, die letztere gemeinschaftlich mit dem Appellationsgerichte zu besetzen, und nur in Ansehung der erstern die höchste Bestätigung einzuholen

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
						Band	Seite	Band	Seite		
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Gubernial-Verordnung in Böhmen	23	Sept.	1795	—	—	—	—	—	—	7	67
Gubernial-Verordnung in Böhmen	7	April	1796	—	—	—	—	—	—	8	264
Juden-Ordnung in Böhmen.	3	August	1797	—	—	—	—	—	—	11	34
Juden-Ordnung in Böhmen.	3	August	1797	—	—	—	—	—	—	11	40
Gubernial-Verordnung in Böhmen	25	Jän.	1799	—	—	—	—	—	—	14	39
Hofkanzleyd. für Böhmen	5	Sept.	1799	—	—	—	—	—	—	14	226
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	10	Febr.	1804	—	—	—	—	—	—	21	40
Hofkanzleyd. für Böhmen	17	Febr.	1805	—	—	—	—	—	—	24	34
.	24	März	1805	—	—	—	—	—	—	24	69
Hofkanzleyd. für Böhmen	14	May	1806	—	—	—	—	—	—	26	64
Hofkanzleyd. für Böhmen	14	März	1807	—	—	—	—	—	—	28	50
Verordnung	2	Sept.	1807	—	—	—	—	—	—	29	79
Hofkanzleydecret	20	Octob.	1808	—	—	—	—	—	—	31	86

Von Prag — Präl.

Prag

- An den Universitäten zu Wien und Prag werden Professoren der Anatomie, Prosectoren, wie ehemahls, mit einem Gehalte von jährlich 300 fl. bezugehen
- Die k. Hauptstadt Prag erhält zur Aufrechterhaltung ihres Gemeinvermögens und Verbesserung der Polizeyanstalten mehrere neue Einnahmequellen

Pragmatica Die, unterm 13. April 1641 ergangene, von den Interventionsen und Vertretungen handelnde Pragmatica quoad tempus introducendae Interventionis wird aufgehoben

Prägravationen Wenn Kreishauptleute die Prägravationen der Unterthanen nicht abstellen, sind sie ihres Dienstes zu entsetzen

- Wenn es in Prägravationsfällen auf Ersatz ankommt, sollen alle dem Unterthan zu leistende Ersatzposten demselben nur dann zufließen, wenn die Beschädigten oder ihre Erben noch bey Leben sind
- Bey Unterthans-Prägravationen sind den Untersuchungs-Commissärs keine Reise- und Zehrungskosten zu bewilligen
- Jene den Unterthanen gehörige Prägravations-Beträge, welche landtäglich versichert sind, sollen zur Errichtung der Gemeindschüttböden eingesetzt werden

Prägung Siehe Ausmünzung.

Prähm-Holz Erneuerung der Verordnungen vom 27. July 1790 und 20. November 1792 über die Länge und das Klastermaß des zum Verkaufe nach Prag gelangenden Scheiter- und Prähmholzes

Prälaten Den geistlichen Stiften wird verbotzen, bey neuen Prälaten-Wahlen das Infulgeld von Unterthanen abzufordern und die Grabstätte nach Proportion der Verlassenschaft zu taxiren oder bey den Stiftspfarrern auf dem Lande die Konduzirung der Leiche

- und Kloostervorsteher sollen ohne Vorwissen ihrer Prioren und Convent-Capitel keine Schulden machen
- Die Prälaten sollen ohne Vorwissen ihrer Prioren und Conventscapitel nichts unternehmen, keinen unnöthigen Aufwand oder Schulden machen
- k. k. Hofseichtväter und Hofprediger haben den Rang nach den Bischöfen und wirklichen Prälaten, jedoch vor den obgleich insulirten Domherren
- Der Prälatenstand einer erbländischen Provinz unterliegt dem Stämpel der ersten Classe

[illegible]

Von Präl — Präl.

Präläten

- Bestimmung der Taxen bey Präläten-Wahlen
- Die, ihren Stiften vorstehenden Präläten können den Landtügen wie bisher beywohnen
- Allerhöchste Bewilligung über die Beschwerde der Vorderösterreichischen Stände wegen der Wahl der Präläten und geistlichen Vorsteher
- Allerhöchste Entschließung über die Beschwerde der mährischen Präläten, gelegentlich der ständischen Beschwerden
- Den Stiften in Mähren wird die freye Präläten-Wahl überlassen
- Jene, welche zu dem Präläten, Herren- oder Ritterstande gehören, unterliegen der ersten Stämpelklasse
- Von dem Mobilar-Vermögen der ab intestato verstorbenen Bischöfe und Präläten soll ihrer Kirche der dritte Theil zufallen
- Die Präläten, auch dann, wenn diese zu den Ständen einer erbländischen Provinz nicht gehören, haben den Stempel zu 7 fl.
- Zur Erzielung einer vollkommenen Gleichförmigkeit bey den Wahlen der Aebte und Präbste verwaister Stifte, wird die in Oesterreich unter der Enns bestehende Uebung in Bezug auf das Temporale und Spirituale, allen Länderstellen und Ordinariaten zur Richtschnur und Beobachtung bekannt gemacht
- Vorschrift derjenigen Vorkehrungen, welche nach dem Hintritte eines Stifts-Vorstehers zu treffen sind, und des Ceremoniels, welches die landesfürstlichen Commissäre bey der Wahl eines neuen Präläten zu beobachten haben
- Mit den Berichten, welche die Gesuche der Stifte und Klöster, eine neue Präläten-Wahl vornehmen zu dürfen, betreffen, ist Se. Majestät jederzeit auch ein Verzeichniß der Professoren, Cleriker und Novizen des betreffenden Stiftes oder Klosters vorzulegen
- Wenn die Aebte, die provisorische Bestätigung von den landesfürstlichen Wahlcommissären erhalten haben, dürfen die Neugewählten, ohne die schriftliche allerhöchste Bestätigung über die Wahl abzuwarten, von ihren Bischöfen insulirt werden, und die ganze Administration sowohl in temporalibus als apiritualibus übernehmen

Präläminar-Systeme über den Religionsfond sind immer 14 Tage vor dem Militärsjahre einzusenden

- — — Künftig sind jährlich Baupräläminar-Systeme an die Hofstellen einzureichen; Verfassung dieser Präläminarsysteme

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erstoffenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofentschließung	28	Jän.	1786	—	—	10	718	10	718		
HofDecret für Inn.-Dest.	21	Febr.	1788	—	—	15	256				
Rescript	21	Sept.	1790	—	—	—	—	—	—	1	169
HofDecret.	29	April	1791	—	—	—	—	—	—	3	288
HofDecret	29	April	1791	—	—	—	—	—	—	3	291
HofDecret	29	April	1791	—	—	—	—	—	—	3	254
Stämpel-Pat. f. Westgaliz.	2	Juny	1796	—	—	—	—	—	—	8	171
Decret der galizischen Hof- kanzley für Westgalizien	17	Octob.	1799	—	—	—	—	—	—	14	186
Stämpel-Patent . . .	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	18	154
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	10	Sept.	1805	—	—	—	—	—	—	25	128
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	10	Sept.	1805	—	—	—	—	—	—	25	133
Hofkanzleyd. an alle Län- derstellen	19	Octob.	1805	—	—	—	—	—	—	25	162
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	8	Octob.	1807	—	—	—	—	—	—	29	113
HofDecret	17	Jän.	1792	—	—	—	—	—	4	23	
Hofkammerdecret . . .	13	April	1792	—	—	—	—	—	—	2	37

Von Präl — Präl.

Präliminar-Systeme

- — Die Einsendung der Präliminar-Änträge hat immer zu vorgeschriebener Zeit zu geschehen, unter der strengsten Verantwortung der Schuldtragenden im Falle einer Verzögerung
- — Sowohl die Provinzial-Baudirection, als auch die Staatsbuchhaltung wird von Einsendung der Präliminar-Bausysteme und summarischen Ausweise ganz entlebiget
- — Bey der Abstellung der Präliminar-Bausysteme hat es, jedoch mit Ausnahme der Präliminar-Estraßenbausysteme sein Bewenden; letztere wären ferner beizubehalten, und alljährig, jedoch nur summarisch, einzusenden
- — Bey den Magistraten der landesfürstlichen Städte und Märkte sollen sechs Wochen nach Ausgang jeden Jahres die Rechnungs-Abschlüsse mit den Präliminar-Systemen für das künftige Jahr eingesendet und der Hofstelle vorgelegt werden
- — Maßregeln gegen die Ueberschreitung der Estraßenbau-Präliminarien hinsichtlich der Kosten und nachträglichen Passirungen . . .
- — Weisung, wie die jährlichen Bauanschläge oder Präliminarssysteme in Estraßenbau-sachen einzurichten, und bis zu welchem Termine vorzulegen
- — Einsendung der Estraßenbau-Präliminarssysteme mit der weiteren Vorschrift, wie in allen Provinzen ein gleiches System bey Abfassung dieser Voranschläge befolgt werden soll; sammt fünf Formularien
- — Neuere Vorschriften zur Verfassung der Präliminar-Systeme für die Estraßenbau-Angelegenheiten, wornach, um dem Zwecke vollständiger zu entsprechen, die Uebersicht vereinfacht und die bestehenden Vorschriften zusammengefaßt werden
- — Bey der jährlichen Einsendung des Religionsfonds-Präliminar-systemes ist zugleich der vorgeschriebene Activ- und Passiv-Rückstands-Ausweis beizulegen
- — Die Präliminarssysteme des Religions- und Studienfonds, dann die dazu gehörigen Activ- und Passiv-Vermögens-Standesausweise sind von der Provinzial-Staatsbuchhaltung gemeinschaftlich mit den Kasse-Oberbeamten aus den Kasse-Liquidationsbüchern zu verfassen
- — welche die Länderstellen an die Hofstellen einzusenden haben, müssen immer längstens bis Ende April jeden Jahres eingesendet werden
- — Siehe auch Voranschläge.

Von Präm — Präm.

Prämien Medaillen werden auf die Betreibung der Seidencultur festgesetzt . .

- Wegen der Schulprämien - Medaillen und der dießfälligen Bänder haben die Gymnasial - Directoren immer in Voraus das Erforderniß anzugeben
- Wie bey Vertheilung der Prämien in den Gymnasien für die sich mit besonderem Fleiße auszeichnenden Schüler vorzugehen sey
- es wird eine Prämie von 3 Ducaten auf 1000 Krüge oder Flaschen derjenigen inländischen Gesundheitswässer gesetzt, welche erweislich außer Land geführt werden
- auf die Ausfuhr der Wolle in Gespinnste und verfertigtem Tuche, Zeuge und Strümpfen
- Kein Schüler kann, ohne die griechischen Vorlesungen gehört und die erste Classe erhalten zu haben, ein Prämium bekommen
- Bestimmung eines Prämiums von 50 Ducaten für jeden der drey schönsten von kaiserlichen Landesbeschallern im Lande erzeugten Hengste . .
- Obrigkeitliche Zeugnisse für Prämien sind stämpelfrey
- Für Schleyer - und Battist - Fabrikanten
- für jene, welche vollkommen gute und brauchbare Schmelztiegel aus inländischem Materiale verfertigen
- Statt der bewilligten drey Prämien mit 50 Ducaten für die drey schönsten Hengste werden künftig deren fünf jedoch nur von 30 Ducaten ausgesetzt
- für jene, die einen Gipssteinbruch in dem Königreiche Böhmen entdecken
- Die auf die Ausfuhr der gesponnenen ungarischen Schafwolle bestimmte Prämie von 30 kr. vom Zentner wird aufgehoben
- für die Gymnasien sind nicht bey der Landesstelle, sondern bey dem Expeditionsamte zu erheben
- werden auf die Ausfuhr der Mineralwässer gesetzt; jedoch muß die Zahl der Flaschen mit obrigkeitlichen Zeugnissen bestätigt seyn
- Die Prämien zur Aufmunterung der Bienenzucht haben aufzuhören . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.										
				M. Ther.	Joseph II.				Leop. II.		Franz.			
					Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite
							Band	Seite	Band	Seite				
Patent	23	April	1763	4	153									
Hofentschließung	14	Febr.	1778	8	171									
Hofdecret	28	Febr.	1781	—	—	1	376	1	430					
Hofdecret	23	Jän.	1783	—	—	1	162	1	206					
Hofdecret	30	Juny	1783	—	—	1	162	1	206					
Hofdecret	3	März	1785	—	—	8	213	8	217					
Hofdecret	13	März	1783	—	—	3	27	3	272					
Hofentschließung	28	Febr.	1785	—	—	8	493	8	491					
Hofdecret	28	Febr.	1785	—	—	8	770	8	770					
Hofdecret	9	März	1785	—	—	8	771	8	771					
Verordnung	20	Dec.	1785	—	—	9	397	9	397					
Hofdecret	26	Jän.	1786	—	—	11	257	11	257					
Hofdecret	13	März	1786	—	—	11	253	11	253					
Hofentschließung	17	August	1786	—	—	11	64	11	64					
Hofdecret	16	Octob.	1786	—	—	11	256	11	256					
Hofentschließung	16	Nov.	1786	—	—	11	100	11	100					
Gubernial-Verordnung in Böhmen	11	Juny	1788	—	—	15	858							
Hofdecret	26	July	1790	—	—	—	—	—	—	1	158			
Hofkanzleydecret	31	August	1792	—	—	—	—	—	—	—	—	1	168	

Von Präm — Präm.

Prämien

- Da eigentlich nur Bürger und Bauern, die ihre Stuten von Aerarial-Beschellern haben belegen lassen, an den Pferde-Prämien Theil haben, sollen diejenigen Honoratioren, welche von Bauern schöne Füllen ankaufen, und sie durch selbe vorführen lassen, nicht nur zum Erlage des Prämiums, sondern auch zum Erlage eines gleichen Betrages als Strafe verhalten werden
- Die auf die Ausfuhr von 1000 Flaschen oder Krüge inländischen Gesundheitswasser im Jahre 1783 festgesetzte Prämie von 3 Ducaten wird wieder aufgehoben
- Zur Aufmunterung der Bienenzucht in Galizien wird für jeden, der es auf 100 Bienenstöcke bringt, eine Prämie von 50 fl.; für jene aber, welche fünfzig Bienenstöcke halten, eine Prämie von 25 fl. bewilliget .
- Weisung, wie bey der Beurtheilung derjenigen Gymnasial-Schüler vorzugehen ist, welche mit Prämien theilhaft zu werden verdienen . . .
- Kein Gymnasial-Schüler kann ein Prämium erhalten, wenn er nicht aus der Religionswissenschaft eine gute Fortgangscasse erhält . . .
- Für die drey vorzüglichsten von jenen Aerzten aus Wien und Oesterreich unter der Enns, welche die Kuhpocken-Impfung befördern, werden Belohnungen von 200 fl., von 150 und 100 fl. systemisirt. Verfahren hierbey..
- Die Beschell- und Landgestütsanstalten in Galizien werden erweitert, und dort, wo besondere Aufmunterungen nöthig, und noch keine Prämien für die schönsten dreijährigen Hengst- und Stutenfolien bestimmt sind, solche festgesetzt .
- In jedem Kreise in Galizien und in der Bucowina sind jährlich neun Prämien an jene Wirthe zu vertheilen, welche die drey schönsten Stiere, dann die sechs schönsten Kühe auf die im Kreise abgehaltenen vorzüglichsten Viehmärkte zum Verkaufe oder zur Beschau bringen
- Von den Prämien für die Impfarzte, welche sich bey der Vaccination besonders hervor thun, ist das Kreis-sanitäts-Personale, in so fern sich dasselbe in der Anzahl wohlgelungener Impfungen von Privat-Impfärzten ausgezeichnet haben wird, nicht ausgeschlossen
- In Galizien werden jährlich drey Prämien, jedes von 100 fl. Rhn. in jedem Kreise für jene festgesetzt: welche die schönsten dreijährigen von ararischen Beschellern gefallenen Hengste erzogen und aufzuweisen haben; dann sechs Prämien, jedes von 25 fl. Rhn. in jedem Kreise für diejenigen Unterthanen, welche die schönsten vierjährigen Stuten aufweisen können

[illegible]

Von Präm — Prän.

Prämien

— Die Concurrenten um die für die Kuhpocken - Impfung bewilligten Prämien haben ihre Verzeichnisse der geimpften Individuen nach dem Sonnenjahr vom 1. Jänner bis letzten December einzureichen

— für die Schugpocken - Impfung

— Wie die Prämien zur Emporbringung der Bienenzucht in Mähren und Schlesien zu vertheilen sind

— Art der Prämien - Vertheilung zur Aufmunterung der Pferdezuucht

Pränotation (Pränotirung) Den Gläubigern eines Universal - Erben kann die Pränotirung ihrer Forderungen auf das in der ererbten Verlassenschaft befindliche landtäfliche Gut auch vor der erfolgten gerichtlichen Einantwortung bewilliget werden

— Verfahren und sonstige Erfordernisse bey den Pränotationen in das Hauptschuldenbuch bey den böhmischen und mährischen Landtafeln

— Das Recht der Pränotation, welches nach dem Landtafelpatente von 1758 nur auf die landtäflichen, und nach dem Grundbuchpatente vom Jahre 1765 nur auf die innerhalb des Burgfrieds von Wien und innerhalb des Bezirks der landesfürstlichen Städte und Märkte gelegenen Güter wirkt, wird auf alle übrigen in Niederösterreich befindlichen, in die obrigkeitlichen Grundbücher gehörigen Realitäten ausgedehnt

— Für die Pränotirungen bey den Grundbüchern der Städte und Ortsgemeinden in Böhmen, werden, um allen Willkührlichkeiten und Bedrückungen vorzubeugen, bis zur Erlangung einer neuen Taxordnung, provisorisch die Pränotirungstaxen bestimmt

— Hausfäße und Pränotirungen sind, je nachdem sie die Stelle der Pfandbriefe oder Pfandverschreibungen vertreten, auch nach dieser Verschiedenheit zu stempeln

— Weisung über die Anfrage: ob nicht die Ablassungen von erwirkten Vormerkungen oder Symultan - Hypotheken einem höhern Stempel, als jenem der 2. Classe zugewiesen seyn

— Da die in dem Landtafel - Patente für Böhmen und Mähren vorkommende Bezeichnung der *Intabulation* durch *Vormerkung*, und der *Pränotation* durch *Voranmerkung*, zu Verwechslungen dieser Wörter Anlaß gibt, so sollen diese Ausdrücke ganz beseitiget, und nur die Wörter *Intabulation* und *Pränotation* gebraucht werden. Verfahren dabey

— der Kaufcontracte der unhabilitirten Käufer landtäflicher Güter in Böhmen

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.									
				Al. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.			
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.					
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofkanzld. für Nieder-Deß.	31	August	1808	—	—	—	—	—	—	—	30	43	
Hofdecret	21	Sept.	1811	—	—	—	—	—	—	—	37	61	
Hofkanzleydecret	18	Juny	1812	—	—	—	—	—	—	—	38	250	
Hofdecret.	10	July	1817	—	—	—	—	—	—	—	45	210	
Hofdecret	27	May	1782	—	—	9	682	9	682	—	—	—	
Patent.	22	April	1794	—	—	—	—	—	—	—	4	69	
Patent.	24	July	1795	—	—	—	—	—	—	—	7	22	
Hofkanzleyd. für Böhmen	9	Sept.	1803	—	—	—	—	—	—	—	20	82	
Hofkammerdecret	26	Jän.	1804	—	—	—	—	—	—	—	21	210	
Hofkammerdecret	1	Febr.	1804	—	—	—	—	—	—	—	21	213	
Patent.	14	Febr.	1804	—	—	—	—	—	—	—	21	63	
Hofdecret an das böhmische Gubernium *)	14	May	1812	—	—	—	—	—	—	—	38	220	

*) Es wird sich in diesem Hofdecrete auf zwei Verordnungen vom 10. August 1811 und 10. Jänner 1812 berufen, welche die oberste Justizstelle an das böhmische Appellations-Gericht erlassen hat.

Von Prän — Präf.

Pränotation

- Ablassungen von Gesuchen wegen Absetzung und Löschung von grundbüchlichen oder landtäflichen Vormerkungen oder Pränotirungen sind nach dem §. 21 Lit. w. des Stämpel-Patentes vom 5. October 1802 zu behandeln
- Eine bereits pränotirte und wegen nicht in gehöriger Zeit eingebrachter Rechtfertigungsklage wieder gelöschte Forderung kann auf Anlangen des angeblichen Gläubigers neuerlich vorgemerkt werden
- Demolitions-Reserve müssen immer grundbüchlich vergemerkt werden.
- Siehe auch Vormerkung.

Präsen gehen oder Langschauen wird verboten

Präparanden In den jährlich einzusendenden Uebersichtstabellen des Zustandes der Volksschulen ist eine eigene Rubrik für die Präparanden zum Lehramte aufzuführen

- **Curs** Die in der Seelsorge noch nicht befindlichen Geistlichen sind verbunden, nicht nur bey der Normalschule sich prüfen zu lassen, sondern auch den daselbst eingeführten Präparandencurs anzuhören . .

- — — Benehmen mit Katholiken bey dem Präparandenunterrichte . .

Präsentationen Zu den neu errichteten Stiftungsplätzen in der Neustädter Militäracademie für galizische Edelleute wird den galizischen Ständen überlassen .

- zur galizisch-adeligen Leibgarde haben Sr. Majestät den galizischen Landständen eingeräumt

- zu den Früuleinstiften in Kärnthen behalten sich Sr. Majestät bevor . .

- Die Bestätigung der Privatpräsentationen für solche Stipendien, welche außer einem öffentlichen Erziehungs Hause genossen werden, gehört in den Wirkungskreis der Länderstellen

Präsentations-Briefe Auf die, von den ehemahligen Jesuiten vergebene Pfarreyn wird von Hof aus kein Präsentationsbrief ausgefertigt

- — — auf landesfürstliche Pfarreyn werden künftig nicht mehr unter allerhöchster Unterschrift ausgefertigt

- **Recht** der Klöster in Fällen, wo statt der Klostergeistlichen, Weltgeistliche in die Seelsorge treten

- — — Das Präsentationsrecht jener Pfarrbeneficien, welche die Jesuiten-Societät als Grundherr besessen, wird an die Hofkammer, welche aber die Societät ex jure aut titulo alio, quam jure dominii privati gehabt, an die böhmisch-österreichische Hofkanzley übertragen .

- — — der Regimentsinhaber zu Feldcaplanstellen

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
						Band	Seite	Band	Seite		
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofkammerdecret	28	Octob.	1817	—	—	—	—	—	—	45	519
Hofdecret	2	July	1818	—	—	—	—	—	—	46	180
Hofdecret	19	Nov.	1818	—	—	—	—	—	—	46	261
Hofdecret	28	August	1773	6	614						
Hofdecret	4	Jän.	1780	8	400						
Studien-Hofcomm. Decr.	1	July	1814	—	—	—	—	—	—	42	86
Hofentschließung	10	Sept.	1785	—	—	10	559	10	554		
Studien-Hofcomm. Decr.	4	July	1817	—	—	—	—	—	—	45	204
Rescript	10	Jän.	1791	—	—	—	—	—	2	23	
Rescript	18	Febr.	1791	—	—	—	—	—	2	76	
Hofdecret	27	Jän.	1792	—	—	—	—	—	4	30	
Hofkanzleydecret an alle Bänderstellen	16	May	1807	—	—	—	—	—	—	28	127
Hofentschließung.	22	July	1783	—	—	—	—	2	383		
Hofdecret.	30	May	1784	—	—	6	574	6	590		
Berordnung	20	März	1772	6	452						
Hofdecret	13	Nov.	1773	6	631						
.	25	August	1775	7	349						

Von Präse — Präsi.

Präsentations-Recht

- — — Für die Privatstiftungen behalten diejenigen das Jus praesentandi, die es bisher gehabt haben
- — — Nichtschnur in Ansehung des Präsentationsrechtes für die unentgeltlichen Plätze in dem Prager Generalseminarium
- — — einer Armenstiftung bleibt jenen unbenommen, die es bisher ausgeübt haben
- — — Berichte der Stiftungsvorsteher, und desjenigen, dem das Präsentationsrecht zusteht, sind vom Stämpel befreit
- — — Nur bey den Privatpräsentationen, wann die Stiftung zu keinem wie immer habenden Erziehungshause gehört, und nach dem Willen des Stifters den Privaten das eigentliche Benennungs- und nicht bloße Präsentationsrecht zusteht, kann die Bestätigung von den Länderstellen erfolgen
- — — Das Präsentationsrecht zu Feldcaplanstellen wird den Diöcesanbischöfen eingeräumt, und hat sich jedes Regiment deßhalb an das Feldsuperiorat, und dieses an den Diöcesanbischof zu wenden

Präsentatoren Vorschrift in Beziehung auf den Zeitraum, in welchem die Gesuche um Stipendien, wovon das Vorschlagsrecht Privaten zusteht, der Landstelle einzureichen, und von den Präsentatoren über solche Gesuche die Vorschläge zu erstatten sind

- — — Auch bey den von Privatpräsentatoren abhängenden Stiftungsplätzen sind die Vorschläge mit Belegung eines Verzeichnisses über alle Mitwerber, zur Bestätigung vorzulegen

- — — Wenn die von Privatpatronen abhängige Besetzung der Curatpfründen durch zurückgehaltene oder uneinige Präsentationen sehr lange verzögert wird, soll der Collator, wenn die Präsentation binnen sechs Monaten nicht erfolgt, des Patronatsrechtes verlustig seyn

- — — Wenn mehrere Patronen für eine Pfründe sich über ein Individuum nicht vereinigen können, und deren jeder Eines für die erledigte Pfründe dem Ordinarius präsentiert, hat dieser das primo loco vorgeschlagene Individuum zu ernennen

Präsente Siehe Geschenke.

Präses Jedem Präses ist aufgelegt, daß wenn eine Rechtsache einer solchen Partey zum Vortrag kömmt, mit welcher er in einer Activ- oder Passivforderung verflochten ist, er sich des Vorstehes zu enthalten habe

Präsidenten haben bey Vergebung k. k. Bedienstungen nicht auf das Dienstalter, sondern auf den Fleiß zu sehen, können auch dieselben unfleißige Beamten dieselben suspendiren

- — — des Landes haben die Postpassierzettel zu erteilen

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofdecret.	15	Octob.	1784	—	—	6	351	6	398		
Verordnung	21	Febr.	1786	—	—	10	611	10	611		
Hofdecret	26	August	1785	—	—	8	562	8	557		
Verordnung in Böhmen .	7	Dec.	1785	—	—	8	335	8	332		
Stempel-Pat. f. Westgaliz.	2	Juny	1796	—	—	—	—	—	—	8	193
Decret der Convicts-Hof- commission	10	Jän.	1805	—	—	—	—	—	—	24	9
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	7	März	1806	—	—	—	—	—	—	26	30
Gubernial-Verordnung in Steiermark	5	März	1794	—	—	—	—	—	—	4	33
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	29	July	1804	—	—	—	—	—	—	22	50
Studien-Hofcomm. Decr. an alle Länderstellen . .	10	Jän.	1805	—	—	—	—	—	—	24	9
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	18	Juny	1805	—	—	—	—	—	—	24	154
Hofkanzleyd. an alle Län- derstellen	18	Juny	1805	—	—	—	—	—	—	24	155
Handbillet	6	Febr.	1787	—	—	14	707				
Hofdecret	8	Febr.	1787	—	—	14	707				
Hofrescript	5	August	1748	1	67						
R. R. Resolution	20	März	1751	1	285						

Von Präf — Präf.

Präsidenten

- der Landesstelle allein und dem Rapo von den Herrenständen sind die Thorjettel und Parola zu geben
- Wenn unter dem Vorſiße eines Präsidenten eine Rathſſigung gehalten wird, welcher der Vicepräsident intervenirt, ſo hat dieſer in der, von dem Präsidenten geſchehenen Umfrage die letzte Stimme zu führen . .
- bey den Länderſtellen ſtehet frey, ihre eigene oder beſondere Meinung den Referenten bezzufügen
- und Rätthe, welche einer Rathſſigung bezzewohnt haben, ſind in Vorträgen oder Berichten anzumerken
- der Länderſtellen können den kreiſämtlichen Beamten ihre Dienſtorte beſtimmen, und ſelbe nach Erforderniß des Dienſtes von einem Dienſtorte in einen andern überſetzen

Präſidial-Noten ſo ein Richter wegen eines verwilligten Verbothes und Erfolgöverwilligung ergehen läßt, unterliegen keinem Stämpel . . .

- Berichte oder Noten, ohne daß die Gegenſtände im Rathe ſelbſt durch den dazu beſtimmten Referenten vorgetragen werden, haben ganz aufzuhören

Präſidiallich Beſtimmung, welche Gegenſtände bey den Länderſtellen präſidiallich zu behandeln ſind; auch über Präſidialgegenſtände ſind Protocolle zu führen, und nach Hof vorzulegen

Präſidie Die Beſetzungen erledigter Stellen haben nicht mehr durch die Criminalberatung zu geſchehen, ſondern werden den Präſidien überlaſſen, nach Einvernehmung der Behörden, mit Zuziehung der Vicepräsidenten und einiger Rätthe, den in aller Rückſicht Würdigſten für den offenen Platz auszuwählen

- Die Dienſtbeſetzungsvorſchläge ſind künſtig nicht mehr präſidialiter, ſondern im vollen Rathe, ſolglich im Beyſeyn aller Rätthe zu verhandeln und zu beurtheilen
- Die Verkündigungsdiſpens von Perſonen, welche allgemein für verehelt gehalten werden, können ohne Angabe des Nahmens der Parteyen von Seite des Ordinariats bey dem Landespräſidium angeſucht, und von dieſem präſidialiter alſogleich ertheilt werden
- Die Correſpondenz der Ländercheſs mit den Hoffſtellen oder ihrem vorgeſetzten Präſidium in Präſidialangelegenheiten hat nicht mehr in Geſtalt von Briefen, ſondern durch Präſidialberichte, und die Erledigung durch Präſidialdecrete zu geſchehen

[illegible]

Von Präſ — Prax.

Präſipien

- Wenn es ſich um die Ernennung eines Gubernialrathes zum Kreishauptmanne, oder, einen Kreishauptmann zum Rathſtiſche zu ziehen handelt, iſt die Sache nicht bey der Landesſtelle zu behandeln, ſondern die Ländercheß haben mit Beziehung der Vicepräſidenten oder Hofräthe darüber das Gutachten im Präſidialwege an die Hofkanzley zu erſtatten.
- Die Tabellen, welche über die von den Länderſtellen verliehenen geiſtlichen Würden eingewendet werden, ſind von dem Präſidium und dem Referenten zu unterfertigen

Prater Die Caſematten-Arreſtanten ſind von Oſtern bis Allerheiligen in der Jägerzeile und im Prater täglich zum Aufſpringen zu verwenden . . .

Prätioſen als Baiſendepoſiten, ſind bey den monatlichen Protocollen mittheiſt Extracten nachzuweiſen

- Waaren und Effecten auszuſpielen, wird verboten
- Beſtimmung, unter welchen Verbindlichkeiten die Poſtämter Gelder, Obligationen, Wechſel, Prätioſen u. zur Beförderung unter Aerial-ſaftung übernehmen
- Wann die Aufgabe mit Geld, Obligationen Wechſeln, oder Prätioſen beſchwerten Briefe auf die Poſt zu geſchehen hat, um die Haftung der Poſtämter dafür zu genießen
- Die in einer Verlaſſenſchaft vorſindigen Prätioſen unterliegen dem Mortuarium, ſie mögen dem Erben oder einem Legatar zuſallen
- Bey allen Klöſtern, Stiften und ihren Kirchen ſind über ihre Prätioſen und Kirchensätze Inventarien zu errichten und zu erhalten

Prattica Siehe Sanitätsſchule.

Pratulini Das zu Janow in Weſtgalizien beſtandene Zoll-Poſtantenamt wird nach Pratulini überſetzt

Praxis Die in Wien graduirten Doctoren der Medicin haben die Praxis in allen k. k. Erblanden frey; die auf andern erbländiſchen Uniuerſitäten Promovirten aber nur in jener Provinz, wo ſie den Gradum empfangen haben

- iſt in den k. k. Staaten jenen Aerzten nicht geſtattet, welche nicht auf inländiſchen Uniuerſitäten graduirt worden
- Die zu k. k. Dienſten adſpirirenden Subjecte haben ſich bey den Dicaſterien und Kreisämtern zu verwenden
- Unexaminierte Chirurgen ſind nicht zur Praxis zuzulaſſen

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II. Franz.			
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.					
						Band	Seite	Band	Seite				
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	12	Juny	1807	—	—	—	—	—	—	—	—	28	164
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	10	Dec.	1810	—	—	—	—	—	—	—	—	35	213
Hofentschließung	3	May	1786	—	—	10	442	10	442				
Hofentschließung	31	Dec.	1763	4	260								
Hofdecret	8	März	1769	5	409								
Hofdecret	18	May	1770	6	237								
Patent	19	März	1776	8	609								
Nachricht in Wien	10	April	1776	8	612								
Hofdecret für Nieder- und Oder- Oesterreich	14	April	1788	—	—	16	911						
Hofdecret	3	August	1791	—	—	—	—	—	—	3	43		
Hofkammerdecret	29	Octob.	1805	—	—	—	—	—	—	—	—	25	192
Verordnung	7	Febr.	1749	1	107								
Hofrescript	27	März	1755	3	175								
Hofrescript	13	Jän.	1753	2	11								
Sanitäts- Normale	2	Jän.	1770	6	6								
Verordnung f. die k. k. Erb- länder	12	April	1753	2	138								
Verordnung in Böhmen . .	24	May	1771	6	345								

Von Prax — Prax.

Praxis

- Ohne vorhergegangener Praxis bey einem Kreisamte, Rath oder Hofsecretär einer Hof- und Landesstelle ist keiner zum Civildienste vorzuschlagen.
- Den Medicern wird als Strafe die Einstellung der Praxis festgesetzt, wenn sie wegen der Receptenverschreibung mit Apothekern Einverständnisse haben
- Zeugnisse über die in Rechtsachen erworbene Praxis unterliegen dem Stempel der 2. Classe
- Zur Praxis bey dem Concepte ist niemand zuzulassen, der sich nicht über die erforderlichen Wissenschaften ausgewiesen hat
- Niemand soll die Praxis der Rechts- oder Arzneywissenschaft in einem Lande erhalten, wo er sich nicht einer strengen Prüfung unterzogen hat.
- Aerzte, welche für deficiente Priester unwahre Zeugnisse ausstellen, sind mit Einstellung ihrer Praxis zu bestrafen
- Die ärztliche Praxis kann nur Jenen gestattet werden, welche an einer inländischen Universität oder an der Universität zu Pavia studirt, oder sich in jener Provinz, wo sie die Praxis ausüben wollen, einer strengen Prüfung unterzogen haben
- Nur jene Aerzte dürfen in Wien practiciren, welche als Mitglieder in die medicinische Facultät aufgenommen worden
- So wie die in Ungarn graduirten Aerzte erst nach einer strengen Prüfung in den deutschen Provinzen zur Praxis gelassen werden, so soll es auch hinsichtlich der deutschen Aerzte in Ungarn gehalten seyn
- Jene chirurgische Candidaten, welche noch bey keinem Wundarzte in Condition stehen, haben durch zwey Jahre, jene hingegen, welche schon bey einem Wundarzte in Condition standen, durch ein Jahr den öffentlichen Vorlesungen und Demonstrationen an einer Universität oder Lyceum beizuwohnen, ehe sie zur chirurgischen Praxis zugelassen werden können.
- Den an der Pesther Universität graduirten Doctoren der Arzneykunde und Chirurgie, ist in allen deutschen Provinzen, so wie wechselseitig denjenigen, welche die Doctorswürde aus diesen Wissenschaften an einer deutsch-erbländischen Universität erhalten haben, in Ungarn, ohne sich einer neuen strengen Prüfung unterziehen zu müssen, die freye Praxis gestattet
- Diejenigen, welche das Doctorat der Rechtswissenschaft zu Pesth erhielten, und in den deutschen Provinzen zur Praxis befugt zu seyn wünschen, ist diese Befugniß nur dann zu ertheilen, wenn sie sich an einer deutsch-erbländischen Universität einer strengen Prüfung aus dem österreichischen Privat-, aus dem bürgerlichen und Criminalrechte, aus dem deutschen Kirchen- und Staatsrechte u. unterziehen

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofdecret	10	July	1772	6	504						
Sanitäts-Normale . . .	31	Octob.	1772	6	539						
§. 17 Lit. s des Stämpels- Patents	10	April	1773	6	586						
Hofdecret	5	Juny	1784	—	—	7	721	7	602		
Hofdecret	6	Dec.	1787	—	—	14	1017				
Hofdecret	2	März	1792	—	—	—	—	—	4	62	
Hofkanzleydecret . . .	15	März	1792	—	—	—	—	—	—	1	17
Hofkanzleydecret . . .	13	Octob.	1792	—	—	—	—	—	—	1	187
Hofkanzleydecret . . .	13	Octob.	1792	—	—	—	—	—	—	1	188
Directorial-Decret . . .	25	Nov.	1792	—	—	—	—	—	—	1	253
Hofdecret an alle Länder- stellen	3	Dec.	1793	—	—	—	—	—	—	3	111
Verordnung in Tyrol . .	4	Juny	1793	—	—	—	—	—	—	2	116
Hofdecret an alle Länder- stellen	3	Dec.	1793	—	—	—	—	—	—	3	111
Hofdecret an alle Länder- stellen	5	August	1794	—	—	—	—	—	—	5	89
Hofdecret für alle Länder- stellen	5	August	1794	—	—	—	—	—	—	5	89

Von Prax — Pred.

Praxis

- Die an allen Universitäten der österreichischen Monarchie promovirten Doctoren, examinirten Chirurgen ic. genießen hinsichtlich der Praxis in der ganzen Monarchie gleiche Rechte
- Auf andern inländischen Universitäten graduirte Doctoren, wenn sie in Wien die Praxis ausüben wollen, haben sich noch einer practischen strengen Prüfung zu unterziehen
- Vorschrift bey Gestattung der Praxis bey den Gerichtsbehörden als Vorbereitung zu den Richteramtsprüfungen

Predigen Die Geistlichkeit hat in Predigen das Volk zur Heiligung der Feyer- tage zu ermahnen

- Bey dem Vortrage der Pastoralthologie soll nicht allein die Theorie vorgetragen, sondern auch practische Versuche, namentlich catechetische und Predigtübungen vorgenommen werden

Prediger und Hofbeichtväter haben den Rang nach den Bischöfen und wirkli- chen Prälaten, jedoch vor den obgleich insulirten Domherren

- Regeln, welche die Prediger zu beobachten haben
- Welche akatholische Prediger zu ihren Glaubensgemeinden zuzulassen seyen.
- Die Sammlung des Geldes mit dem Klingenbeutel für den Prediger ist nicht gestattet
- Die katholischen Prediger haben sich von allen Abhandlungen bloß polemischer Streitfragen auf den Kanzeln und von Beschimpfungen der gegenseitigen Religionsdiener zu enthalten
- Die Stellen der bloßen Sonntags- oder Fepertagsprediger haben aufzuhören.
- Fremde, im Lande herumziehende jüdische Prediger, sind nirgends zu dulden, sondern als Landstreicher anzusehen und zu behandeln
- Den Geistlichen aus den k. k. Staaten, welche sich in Chursachsen, auf Anlangen des dortigen Vicariates, dem Predigtamte und der Seelsorge widmen, soll kein Hinderniß in den Weg gelegt werden
- Die unadeligen Glieder der augsburgischen und helvetischen Confession, welche die Ordination zum Predigtamte erhalten, stehen unter der Gerichtsbarkeit der Landrechte
- Die protestantischen Consistorien, Superintendenten, Pastoren und Prediger haben sich an die unverfälschten Grund- und Lehrsätze der augsburgischen und helvetischen Confession zu halten, und keine Neuerungen einzuführen; worüber auch die Superintendenten, Pastoren und Prediger zu beeidigen kommen

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II. Franz.			
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.					
						Band	Seite	Band	Seite				
						Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	17	Febr.	1804	—	—	—	—	—	—	—	—	21	82
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	17	Febr.	1804	—	—	—	—	—	—	—	—	21	82
Hofdecret	2	Nov.	1820	—	—	—	—	—	—	—	—	48	356
Hofrescript	20	Juny	1772	6	487								
Hofentschließung	12	Juny	1779	8	308								
Hofdecret	27	Sept.	1773	6	621								
Hofdecret	4	Febr.	1783	—	—	2	50	2	51				
Hofdecret	21	Febr.	1783	—	—	2	255	2	429				
Hofdecret	14	May	1783	—	—	2	237	2	407				
Hofdecret	17	Nov.	1783										
Hofdecret	25	Jän.	1784	—	—	6	431	6	477				
Juden-Ordnung in Böhmen.	3	August	1797	—	—	—	—	—	—	—	—	11	30
Hofkanzleyd. an alle Län- derstellen	15	Octob.	1804	—	—	—	—	—	—	—	—	23	2
Hofkanzleyd. an alle Län- derstellen	15	May	1808	—	—	—	—	—	—	—	—	30	211
Hofkanzleyd. an alle Län- derstellen	26	Nov.	1810	—	—	—	—	—	—	—	—	35	186

Von Pred — Preise.

Predigten Die Seelsorger sollen in ihren Predigten von dem Nutzen des Armeninstitutes handeln

— Die Geistlichkeit hat in ihren Predigten die Pflichten gegen Gott und den Monarchen vorzutragen

— Der Klingenbeutel ist während der Predigt nicht herum zu tragen . . .

Preis-Aufgaben Directiven in Beziehung auf die Preisaufgaben in der Academie der bildenden Künste, deren Beurtheilung und Ausstellung .

Preise der Körner, Vorschrift, auf welche Art selbe in den Marktpreistabellen auszuweisen

— Der Verkaufspreis des Holzes ist mit Beziehung auf die Holzgestätten-Ordnung vom 13. März 1788 auf das Marktscheid eines jeden Holzstoffes deutlich und leserlich anzuschreiben. Sonstige Benehmungs-Vorschrift dabey

— Bestimmung der Preise für die Fuhrleute bey der Verführung des Brennholzes von den Holzgestätten in die verschiedenen Gegenden der Stadt Wien.

— Mit Beziehung auf die Verordnung vom 2. Juny 1788 sind von den Länderstellen die Verzeichnisse der Preise wenigstens der vier Hauptkörnergattungen jeden Marktplazes an die Hofstellen einzusenden, und hiermit vom 1. April 1794 der Anfang zu machen

— Bestimmung der Preise für mehrere Gattungen der Fische, als Stockfisch, Hergfisch, Kotscher, Häringe und Platteissen

— Bestimmung der Preise für die Reinigung der Infections-Bäcke . . .

— Bestimmung des Maßes und der Preise der verschiedenen Gattungen von Biageln

— Erhöhung der Salzpreise in Ost- und Westgalizien; sammt Preis-Tariffi

— Zur nöthigen Uebersicht über die in jeder Provinz von Zeit zu Zeit bestehenden Körner-Preise sind mit Ende jeden Monats die verschiedenen Körnerpreise sicher und richtig einzusenden

— Erhöhung der Salzverschleiß-Preise in sämmtlichen k. k. Provinzen . .

— Erhöhung der Tabak-Einlösungspreise in Galizien

Von Preise — Preuß.

Preise

- Vorbeugungsmittel gegen das Steigen der Getreide-Preise, und Vor-sichten bey der Ausfuhr des Getreides
- Den Bauüberschlägen ist nicht allein eine Beschreibung der Materialien, sondern auch ihrer Preise beizulegen. Formularien hierzu
- Erhöhung des ausländischen Sudsalz-Ver-schleißpreises in Galizien
- Gleichsetzung des galizischen Sudsalz-Ver-schleißpreises für das In- und Ausland
- Einziehung des Ueberrestes der Silber-Scheidemünze; Erhöhung der Einlösung-Preises
- Erhöhung der Preise der Gymnasial-Lehrbücher; und sind die Preise immer auf dem Titelblatte anzugeben
- Jene Behörden, welche den Verpflegs-Magazinen die halbmonathlichen Früchte, Rauch-, Futter-, dann Stroh-, Holz- und Lichter-Marktpreise zu ihrer Legitimation zu bestätigen haben, haben mit der Anzeige dieser Marktpreise auch immer die Ursachen des Steigens und Fallens beizu-setzen

Preis-Tafeln Neue Apotheker müssen Preistafeln aushängen

Preßburg Das bisher zu Preßburg bestandene vereinigte ungarische dreyßigt- und deutsche Zollamt wird aufgehoben, und zu Theben zwey neue Aem-ter, nämlich ein deutsches Commercial-Zoll- und ein ungarisches Drey-ßigtamt errichtet

- er-Frieden Friedens-Tractat zwischen Ihrer römisch- und österrei-chisch-kaiserlichen Majestät und dem Kaiser der Franzosen, König von Italien. Geschlossen zu Preßburg am 26. December 1805

Pressen Verboth, Haus- und Privatdrucker-Pressen zu halten

Preußen Tractat zwischen Oesterreich und Preußen über die wechselseitige Erbschaft- und Vermögens-Erfolglassung

- Zehnpercentiges Abfahrt- oder Abschußgeld von den nach Preußen gehen-den Erbschaften und Vermögen

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.										
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.		
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite	
						Band	Seite	Band	Seite					
der erlassenen Anordnung.														
Hofdecret für Inner-Öest.	22	Juny	1805	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24	157
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	25	Juny	1807	—	—	—	—	—	—	—	—	—	28	207
Hofkamm.-Ministerialdecr.	7	März	1808	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30	145
Hofkammerd. für Galizien	27	Nov.	1809	—	—	—	—	—	—	—	—	—	32	146
Hofkammerdecret an alle Länderstellen.	19	Dec.	1809	—	—	—	—	—	—	—	—	—	32	157
Studien-Hofcomm. Decr. an alle Länderstellen . .	11	May	1810	—	—	—	—	—	—	—	—	—	34	97
Hofkanzleydecret, an alle Länderstellen	19	Juny	1810	—	—	—	—	—	—	—	—	—	34	174
Berordnung	30	Jän.	1783	—	—	1	163	1	207	—	—	—	—	—
Hofkammerdecret	9	July	1805	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25	180
.	26	Dec.	1805	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25	165
Hofkanzleydecret	12	Octob.	1792	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	184
Hofdecret für alle Länder- stellen	9	Febr.	1793	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	23
.	6	Sept.	1766	5	80	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hofentschließung	6	Sept.	1766	5	80	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hofentschließung	3	März	1769	5	407	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Von Preuß — Preuß.

Preußen

- Bestätigung der den 20. October 1788 geschehenen Aufhebung der Reversalien de observando reciproco hinsichtlich der Erbschaftsverabfolgung an königl. preussische Unterthanen in Fällen, wo kein Emigrationsfall eintritt. In eigenmächtigen Auswanderungsfällen haben die Wittsteller sich im diplomatischen Wege zu verwenden
- Das im Jahre 1788 erlassene Gesetz, wodurch die Ausfuhr der Pferde nach Preussisch-Schlesien bey Strafe von 100 Ducaten verbotben war, wtd aufgehoben
- Kein königl. preussischer Unterthan soll gewaltsam, auch nicht wegen eines politischen Vergehens zum k. k. Militärdienste ausgehoben werden .
- Den preussischen Unterthanen, welche ohne landesherrliche Erlaubniß sich auf was immer für eine Art in den k. k. Ländern niedergelassen haben, sollen keine Pässe, um in die preussischen Staaten zu reisen, ertbeilt werden
- Se. k. k. apost. Majestät, dann der Kaiser von Rußland und der König von Preußen haben hinsichtlich der durch die Theilung Pohlens erworbenen Staaten und Unterthanen beschloffen, und sind eins geworden, wodurch ihren daffigen gemischten Unterthanen (sujets mixtis) in Gemäßheit des 11. und 12 Art. der Petersburger Convention vom ²⁶/₁₂ Jän. 1797 die Wahl einer aus den bey den übrigen auferlegt worden ist, ganz aufzuheben
- Wenn ein königl. preussischer Unterthan eine Erbschaft aus Galizien und Podomerien zu beziehen hat, sollen mit Ausnahme der gewöhnlichen Stämpel- und Gerichtstaren, dann Procuratur-Gebühren, nicht mehr als zehn Percenten an Abfahrtgeld abgenommen, und dergestalt berechnet werden, daß in Fällen, wo neben der Abfahrtgeld-Gebühr auch eine Erbsteuer eintritt, an dem ersten nicht mehr als 5 und an dieser ebenfalls nur 5 von 100 abzufordern sind
- Vorschrift wie bey Ausfertigung der Reisepässe in die königlich preussischen Staaten vorzugehen sey
- Convention zwischen den Höfen von Oesterreich, Großbritannien, Preußen und Rußland einer, dann dem königlich-französischen Hofe anderseits wegen Festsetzung einer Abfindungssumme für die Forderungen auswärtiger Unterthanen an Frankreich

Preussische und baireuthische Kreuzer werden außer Cours gesetzt

- Unter welchen Vorichten die Einfuhr preussischer Münzen gestattet ist .
- Warnung vor preussischen 7 kr. Stücken

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.					
						Band	Seite	Band	Seite				
						Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofkanzleydecret	17	August	1792	—	—	—	—	—	—	—	—	1	144
Hofdecret für Böhmen, Mähren und Galizien .	4	Jän.	1793	—	—	—	—	—	—	—	—	2	141
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	20	Febr.	1798	—	—	—	—	—	—	—	—	12	14
Hofdecret	8	Octob.	1801	—	—	—	—	—	—	—	—	16	165
Decret der galizischen Hof- kanzley	23	Dec.	1801	—	—	—	—	—	—	—	—	16	200
Decret der galizischen Hof- kanzley	23	April	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	17	102
Patent für Galizien . .	7	Juny	1808	—	—	—	—	—	—	—	—	31	7
Hofkanzleydecret	16	May	1811	—	—	—	—	—	—	—	—	36	121
Geschlossen zu Paris . .	25	April	1818	—	—	—	—	—	—	—	—	46	87
Verordnung	4	August	1753	2	183								
Verordnung	17	Jän.	1756	3	307								
Patent	10	März	1775	8	598								
Verordnung	15	April	1778	8	193								

Von Preuß — Priest.

Preussische

- Die bisher zur Aufnahme für die preussischen Emigranten bewilligte Aus-
hülfe von 50 fl. wird ohne Unterschied der Nationen für alle Ansiedler
bestimmt
- Die bey einem oder dem andern aus den königlich preussischen Landen
hierher sich geflüchteten, und zu Standrechten gebrachten Delinquenten
etwa vorfindigen entfremdeten Gelder oder Effecten sind den Eigenthümern
ohne Abzug auszufolgen
- Einverständniß mit den preussischen Staaten rücksichtlich des Erbschafts-
Abzuges

Prewald Die Herrschaft Prewald, dann Oct. Weit und Schwarzenack wird
mit dem Herzogthume Krain vereinigt

Priester welche zur Weihung aspiriren, sind ex jure publico et privato eccle-
siastico zu prüfen

- sind ohne Zeugniß aus der Normalschule nicht zu höheren Weihen zu-
zulassen
- Ohne hinterlegten theologischen Curs ist keiner zum Priester zu weihen .
- Die Geistlichen in Ordinibus majoribus, dann die Ordensgeistlichen,
die schon Profession abgelegt haben, können als Priester geweiht
werden
- Das Verzeichniß der, zum Priester ordinirten Geistlichkeit ist jährlich von
dem Ordinarius an die Landesstelle einzuschicken
- Priester gehören in die 3. Stämpelclasse

- Die Jurisdiction über Priester, in so fern sie nicht dem Landrechte unter-
stehen, ist dem nächst gelegenen Magistrat übertragen
- Die Uebung, alle halbe Stunden eine Messe zu halten, kann bey den
Pfarrkirchen nur so lange gestattet werden, als es überflüssige Priester
gibt
- Bey Gnaden- und Wallfahrtsheertern sind künftig nicht mehr Priester anzu-
stellen, als zur Seelsorge ohne Rücksicht auf die dahin kommenden Wall-
fahrter nothwendig sind
- Von den deficienten Priestern sollen jüngere und stärkere bey beschwerli-
cher Pfarren im Gebirge; halb untaugliche und ältere in Städten und
am flachen Lande verwendet werden

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II. Franz.			
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
						Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Berordnung	3	May	1784	—	—	6	266	6	310		
Berordnung	16	Dec.	1784	—	—	7	839	7	840		
Hofdecret	27	August	1787	—	—	14	647				
Hofdecret	20	Octob.	1788	—	—	16	924				
Gubernial-Berordnung in Böhmen	6	Nov.	1788	—	—	16	925				
Hofdecret	20	Nov.	1790	—	—	—	—	—	—	4	84
Hofentschließung	15	Juny	1776	7	527						
Hofentschließung	2	Nov.	1776	7	598						
Berordnung	13	Sept.	1777	8	75						
Hofdecret	6	April	1782	—	—	2	12	2	12		
Hofdecret	10	August	1782	—	—	2	12	2	13		
Hofdecret	12	Dec.	1782	—	—	2	13	2	14		
Hofdecret	3	März	1783	—	—	2	13	2	14		
§. 9 Lit. c des. Stämpel- Patents	5	Juny	1784	—	—	7	590	7	590		
§. 8 Lit. d des. Stämpel- Patents	30	Jän.	1788	—	—	16	612				
Stämpel-Patent f. Westg. 2 Juny 1796	2	Juny	1796	—	—	—	—	—	—	8	173
Hofdecret	11	März	1791	—	—	—	—	—	—	2	102
Hofdecret	17	März	1791	—	—	—	—	—	—	2	106
Hofkanzleydecret.	25	Octob.	1792	—	—	—	—	—	—	1	202
Hofkanzleydecret.	25	Octob.	1792	—	—	—	—	—	—	1	203
Hofkanzleydecret.	25	Octob.	1792	—	—	—	—	—	—	1	210

Von Priest — Priest.

Priester

- Die angehenden Priester haben, um ihrer Bestimmung zu entsprechen, als nothwendige Bedingung zur Erhaltung der Priesterweihe, aus der Katechetik eben so, wie aus dem Kirchenrechte, die erste Fortgangsschleife auszuweisen
- Jeder Geistliche, wenn er auch nicht zugleich Seelsorger ist, muß in der zweyfachen Eigenschaft eines Priesters und eines Bürgers betrachtet werden; Weisung wem das Verfahren in Hinsicht der Priestersplichten bey Vergehen, und wem bey Uebertretung der Bürgerpflichten zustehe
- Vorschriften, unter welchen Bedingungen, und mit welchen Eigenschaften die aus dem deutschen Reiche, der Schweiz und aus Italien in die L. E. Staaten eingewanderten Priester in Klöster oder in die Seelsorge aufgenommen werden dürfen
- Die Verlassenschaft eines ohne Testament verstorbenen, zu testiren fähigen Priesters ist in drey Theile zu theilen, wovon ein Theil der Kirche seiner zuletzt genossenen Pfründe, ein Theil den Anverwandten, und ein Theil den Armen, welche ebenfalls Verwandte seyn und zwey Dritttheile erhalten können, zufällt
- Die Verordnung wegen Theilung der Verlassenschaft der ab intestato verstorbenen Geistlichkeit in 3 Theile erstreckt sich auf alle Weltpriester, mit Ausnahme des Griechisch-unirten Clerus, in so weiter verheirathet ist
- Wenn ein ohne Testament verstorbener Weltpriester, nie bey einer Kirche angestellt war, so fällt von dessen Verlassenschaft kein Theil der Kirche, sondern ein Theil den Armen, die andern zwey Theile den nächsten Verwandten zu
- In Gegenden, die mit Katholiken vermengt sind, sollen nur solche Priester in die Seelsorge gegeben werden, die sich durch gute Grundsätze gründliche Berufs-Wissenschaft, Bescheidenheit und liebevolle Behandlung der Pfarrkinder sich auszeichnen, angestellt werden
- Bey der hinlänglichen Anzahl geistlicher Candidaten soll ohne Ansuchung und Erlangung der höchsten Erlaubniß keinem fremden Priester mehr die Aufnahme in eine inländische Diöcese, in ein Kloster oder Seminarium zugestanden werden
- Um das Herumwandern fremder Geistlichen zu verhindern, sollen die Ordinariate der Hauptstädte durch die Polizey-Direction von der Ankunft jedes fremden Priesters benachrichtiget; aber auch keinem fremden Priester die Licenz, Messe zu lesen, ertheilt werden, wenn er sich nicht mit der Polizey-Aufenthalts-Bewilligung auszuweisen vermag

Satzung der Anordnung.	Tag	Monat	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofdecret an sämtliche Länderstellen	25	Jän.	1793	—	—	—	—	—	—	2	13
Hofkanzleyd. an alle Län- derstellen	10	Febr.	1804	—	—	—	—	—	—	21	60
Hofdecret für Westgalizien	26	August	1797	—	—	—	—	—	—	11	63
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	27	Sept.	1798	—	—	—	—	—	—	13	56
Hofkanzleyd. an alle Län- derstellen	13	Dec.	1798	—	—	—	—	—	—	13	57
Decret der galizischen Hof- kanzley	17	Octob.	1799	—	—	—	—	—	—	14	185
Decret der galizischen Hof- kanzley	17	Octob.	1799	—	—	—	—	—	—	14	185
Decret der galizischen Hof- kanzley	17	Octob.	1799	—	—	—	—	—	—	14	185
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	12	Nov.	1804	—	—	—	—	—	—	23	148
Hofkanzleyd. an alle Län- derstellen	3	May	1805	—	—	—	—	—	—	24	123
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	14	Sept.	1805	—	—	—	—	—	—	25	156

Bon Priest — Priest.

Priester

- Den zur Ertheilung des Religions-Unterrichtes für Criminal-Arrestanten aufgestellten Priestern, wird, wenn sie Ordenspriester sind, eine Remuneration von 150 fl., wenn sie schon in der Seelsorge angestellte Weltpriester sind, 200 fl., und einem eigens für diesen Unterricht aufgestellten Priester jährlich der volle Gehalt eines Pfarrers verabfolgt . .
- Jene Priester der im Wiener Friedensschlusse abgetretenen Provinzen, welche von ihren nun ausländisch gewordenen Pfarrstationen um Pfründen im Inlande sich bewerben, können, in sofern sie die Studien in den k. k. Staaten zurück gelegt haben, und sonst Verdienste besitzen, bey Verleihung der dießländigen Pfründen bis zum December, 1810 berücksichtigt werden. Sonstige Behandlung derselben
- Wie künftig die Ausweise über neu geweihte Priester vorzulegen sind . .
- Häuser Das Priesterhaus von Brünn ist nach Olmütz übersezt . .
- — Die bey den Priesterhäusern auf die Titulos Monsae gewidmeten Kapitalien sollen zu den Generalseminarien eingeزogen werden . .
- — Jeder Erz- und Bischof soll ein Priesterhaus erhalten; dagegen werden die Eremitenfonds zur Religionscasse eingeزogen
- — — Wie die Priesterhaus-Titulanten künftig zu versorgen seyen . .
- — — Dauer des Aufenthaltes für die Alumnen der bischöflichen Priesterhäuser, ihr Unterricht, ihre Beschäftigung und künftige Anstellung in der Seelsorge
- — — Auch Ordensgeistliche können in die Priesterhäuser aufgenommen werden
- — — werden bey den Ordinariaten wieder hergestellt
- — — Weihe Kein Geistlicher ist vor Erhaltung der Priesterweihe nach Ungarn zu schicken
- — — Künftig ist zur Erlangung der Priesterweihe die 2. Classe im Kirchenrechte hinreichend
- — — Vorschrift für die Prüfungen zur Priesterweihe
- — — Auf den Tischtitel und die damit verbundene Versorgung im Defizienten-Stande haben nur dann die Candidaten Anspruch, wenn sie die Priesterweihe empfangen haben

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
						Band	Seite	Band	Seite		
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	20	April	1810	—	—	—	—	—	—	33	174
Hofkanzleyd. an alle Län- derstellen	7	Juny	1810	—	—	—	—	—	—	34	133
Hofdecret	13	März	1817	—	—	—	—	—	—	45	71
Hofdecret	14	Sept.	1782	—	—	1	443	1	506		
Hofdecret für Gräz . . .	13	Febr.	1784	—	—	6	402	6	446		
Hofdecret für die k. k. Erb- länder	16	Sept.	1784	—	—	6	515	6	519		
Hofdecret in Inner-Öest.	12	May	1787	—	—	13	612				
Hofdecret	7	July	1787	—	—	13	612				
Gubernial-Verordnung in Inner-Öesterreich . . .	2	August	1787	—	—	13	616				
Hofdecret	4	July	1790	—	—	—	—	—	—	1	57
Hofdecret	15	April	1783	—	—	2	14	2	14		
Hofdecret	26	August	1785	—	—	8	556	8	552		
Hofdecret	26	Sept.	1786	—	—	13	552				
Hofdecret	7	Jän.	1792	—	—	—	—	—	—	4	3

Von Priest — Priv.

Priester-Weibe

- — Bischöfe haben Niemand zur Priesterweihe zuzulassen, der wegen Gebrechlichkeit dem Seelsorgeramte nicht vorstehen könnte . . .
- — Siehe auch Weibe.

Primiz und Hochzeit-Nachzeiten haben nur einen Tag zu dauern . . .

Prioren Ohne Vorwissen der Priore und Conventcapitel sollen die Prälaten und Klostervorsteher keine Schulden contrahiren . . .

- jener Stifte, bey welchen Abbés Commendataires angestellt sind, haben jährlich 200 fl. von dem Commendatär-Abte des Stiftes aus dem Stiftsvermögen zu erhalten . . .
- Die bey den Dominicanern durch die Ordens-Statuten bestimmte Wahlart der Prioren, ist dem Sinne und Geist der Normalvorschrift vom 25. März 1802 *) gemäß beizubehalten . . .

Priorität In Eridasfällen der Militärs, gehören die Militärschulden in die gehörige Prioritätsklasse . . .

- Systemal-Bestimmung für Fälle, wenn bey Eriden zwischen den Creditoren des Erblassers und dessen Erben ein Streit über die Priorität entsteht . . .
- Bestimmungen hinsichtlich des Prioritätsrechtes in der Landtafel . . .
- Bestimmung wegen des Vorzugsrechtes hinsichtlich der Schuldbormerkungen in das bey den Berggerichten eingeführte Institutum tabulare . . .
- §-Recht Auf die Vormerkung in der Landtafel beziehet sich das Vorgehensrecht, Priorität, der Gläubiger, indem der früher Vorgeordnete dem später Vorgeordneten, wenn gleich des letzteren Forderung früher entstanden wäre, vorgehet, wie es in dem Hauptbuche durch die einer jeden Haftung beizusetzenden fortlaufenden Zahlen ausgedrückt wird . . .
- Den Vorschüssen, welche der Staat den Domänen zur Unterstützung der nothleidenden Unterthanen leistet, steht das Prioritätsrecht vor allen auf diesen Gütern schon intabulirten oder jenen Gläubigern, welche auf selbe noch weiter leihen wollen, zu; folglich wird zur Erlangung des Rückersazes bey Vergantungen oder Besitzveränderungen, nichts weiter erfordert, als sie bey der Abhandlungsbehörde anzumelden . . .

Privat-Agenten zu Rom soll die Geistlichkeit nicht gebrauchen . . .

*) Siehe die Gesefsammlung vom Kaiser Franz im 17. Bande, Seite 52. Nr. 26.

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.											
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.			
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.							
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite		
Hofdecret	7	Jän.	1792	—	—	—	—	—	—	4	3				
Hofdecret.	24	Juny	1771	6	363										
Berordnung	20	April	1786	—	—	10	22	10	22						
Hofentschließung	31	August	1771	6	373										
Hofdecret	12	Febr.	1787	—	—	13	617								
Hofkanzleydecret.	9	März	1808	—	—	—	—	—	—	—	—	30	149		
.	14	Sept.	1745	1	25										
Hofrescript für Böhmen	26	Juny	1751	1	298										
Patent.	24	Nov.	1758	3	485										
Patent.	13	Octob.	1770	6	290										
Patent für Mähren.	22	April	1794	—	—	—	—	—	—	—	—	4	77		
Gubernial - Kundmachung in Galizien	10	April	1795	—	—	—	—	—	—	—	—	6	157		
Hofrescript	15	Dec.	1759	3	572										

Bon Priv — Priv.

Privat-

- Agentien werden den k. k. Staatsbeamten bey Strafe der Cassation verbotzen
- Andächten Siehe Andächten.
- Apotheken wie zu untersuchen
- Auspielen Erneuerung des Verbotzes mit Beziehung auf das Patent vom 30 December 1777 und das Lottopatent vom 21. Oct. 1787, daß Privatpersonen ohne eine vorläufig bey der k. k. Lotto-Kammer gegen Erlag von 10 vom 100, erwirkte Bewilligung, Waaren, Geschmeide, und Geräthe auspielen
- Bälle An allen Freytagen und Samstagen wird die Abhaltung von Privatbällen oder Hausbällen untersagt
- Berggerichte Die Privat-Berggerichtsbehörden sollen in eigene Bezirke concentrirt, und dem Berggerichte eines jeden Bezirkes seine eigenen Berggerichte-Substitutionen zugewiesen werden
- — Bestimmung der Gerichtsbarkeit der Privat-Berggerichtsbehörden in Böhmen
- Boten dürfen bey Strafe nur die Briefe des, sie dingenden Befrachters annehmen
- Briefe sollen von den Beamten mit den Amtspacketen ex officio unter Strafe nicht befördert werden
- Capellen Siehe Capellen.
- Collegien dürfen von Professoren nicht gegeben werden
- — Die ohne landesfürstliche Erlaubniß bestehenden Privat-Collegien werden abgestellt, und hat jeder, welcher Privatvorlesungen geben will, sich bey der Facultät zu melden, und eine Skizze seiner Vorlesungen vorzulegen
- Concurß-Prüfungen für geistliche Beneficien sind keine Privat-Concurß-Prüfungen zu gestatten
- Correpetitionen um Geld dürfen von Professoren nicht gegeben werden

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.					
						Band	Seite	Band	Seite				
Verordnung	19	Juny	1756	3	333								
Hofdecret	29	July	1772	6	507								
Verordnung	22	Juny	1787	—	—	14	1030						
Verordnung	1	Juny	1765	4	401								
Finanz-Hofdecret an alle Länderstellen	21	May	1799	—	—	—	—	—	—	—	—	14	119
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	29	Jän.	1804	—	—	—	—	—	—	—	—	21	17
Patent	9	Juny	1808	—	—	—	—	—	—	—	—	30	230
Ministerial-Schreiben an alle Länder-Chefs . .	10	Jän.	1804	—	—	—	—	—	—	—	—	21	8
Ministerial-Schreiben an alle Länder-Chefs . .	20	Jän.	1804	—	—	—	—	—	—	—	—	21	14
Ministerial-Schreiben an alle Länder-Chefs . .	4	März	1804	—	—	—	—	—	—	—	—	21	97
Hofdecret.	12	July	1784	—	—	7	544	7	548				
Verordnung	18	Octob.	1785	—	—	9	255	9	255				
§. 3 des Post-Patentes .	16	Dec.	1748	—	—	11	443	11	443				
Hofrescript	11	April	1749	1	108								
Hofentschließung	20	August	1763	4	181								
Hofdecret	8	Febr.	1791	—	—	—	—	—	—	2	59		
Hofdecret an alle Länder- stellen	12	März	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	17	28
Hofdecret	29	Octob.	1812	—	—	—	—	—	—	—	—	39	92
Hofdecret	3	Febr.	1820	—	—	—	—	—	—	—	—	48	49
Hofdecret	8	Febr.	1791	—	—	—	—	—	—	2	59		
Studien-Hofcomm. Deer.	7	July	1815	—	—	—	—	—	—	—	—	43	265
Studien-Hofcomm. Deer.	21	Octob.	1819	—	—	—	—	—	—	—	—	47	361

Von Priv — Priv.

Privat-Correpetitionen

- — — — — Keinem Professor der Arzneykunde ist es erlaubt, weder von dem
Lehrfache, dem er vorsteht, noch von jenem eines andern Profes-
sors, aus was immer für einem Vorwande Privat-Correpetitionen
zu geben
- — — — — Den öffentlichen Lehrern ist untersagt, über die Gegenstände, welche
sie vortragen, ihren Schülern Privat-Correpetitionen um Geld
zu geben
- — — — — Das Verboth, Privat-Correpetitionen zu geben, verbindet nur
öffentliche Lehrer und Professoren der höheren Facultäten
- — — — — Bedingungen, unter welchen den Gymnasial-Professoren, so lange
sie ihre öffentlichen Lehramter pflichtmäßig verwalten, Privat-Corre-
petitionen zu geben gestattet ist
- — — — — Correspondenz auf der Post unter Amtssachen zu unterscheiden, ist unter
Cassation verbotßen
- — — — — Briefe und Privatcorrespondenzen, wenn sie einem Gerichte oder
auch einer politischen Behörde im Originale vorgelegt werden, dür-
fen nur wie bloße Abschriften gestämpt seyn
- — — — — Dienste Wenn ein Contributions-Rechnungsführer sich in Privatdienste
einläßt, ist er dadurch cassirt
- — — — — Thürhüter, Heizer, Kanzleydiener und Hausknechtstellen sollen
theils Quiescenten, theils gebienten Soldaten, und niemals Leu-
ten aus Privatdiensten verliehen werden
- — — — — Aufforderung zur Aufnahme der Invaliden in Privatdienste mit
der Bestimmung, unter welche Jurisdiction solche in Privatdien-
sten stehende Invaliden gehören, und wie solche bey ihrer Dienst-
Unfähigkeit oder bey Beschuldigung eines Verbrechens zu behan-
deln sind
- — — — — Den in landesfürstlichen Diensten stehenden Beamten wird die Ver-
wendung der Sträflinge in Privatdiensten, selbst gegen Bezahlung
an den Criminalfond, nicht gestattet
- — — — — Kein ungarischer Unterthan darf ohne einen Paße seiner Jurisdic-
tion in einem Privatdienste aufgenommen werden
- — — — — Invaliden sollen, so viel möglich in Civil- und Privatdienste unter-
gebracht werden

Privaten Auch Privaten ist der Bergbau auf Quecksilber oder Zinobärerzt An-
brüche erlaubt

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der eröffneten Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofkanzleypd. an alle Län- derstellen	17	Febr.	1804	—	—	—	—	—	—	21	77
Studien-Hofcomm. Decr.	21	Octob.	1819	—	—	—	—	—	—	47	361
Studien-Hofcomm. Decr.	29	August	1820	—	—	—	—	—	—	48	207
Studien-Hofcomm. Decr.	29	August	1820	—	—	—	—	—	—	48	207
Studien-Hofcomm. Decr.	29	August	1820	—	—	—	—	—	—	48	208
Hofrescript	11	April	1749	1	108	—	—	—	—	—	—
Hofentschließung	20	August	1763	4	180	—	—	—	—	—	—
Stämpel-Pat. f. Westgaliz.	2	Juny	1796	—	—	—	—	—	—	8	199
Stämpel-Patent	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	18	121
Hofrescript für Böhmen .	13	Nov.	1751	1	326	—	—	—	—	—	—
Decr. der Finanz-Hofstelle an alle Länderstellen .	21	Dec.	1797	—	—	—	—	—	—	11	228
Hofkanzleypd. an alle Län- derstellen	19	Octob.	1803	—	—	—	—	—	—	20	110
Hofkanzleypdecret an alle Länderstellen	2	May	1804	—	—	—	—	—	—	21	136
Hofdecret	23	August	1814	—	—	—	—	—	—	42	104
Hofdecret	27	Febr.	1817	—	—	—	—	—	—	45	66
Hofdecret	2	April	1818	—	—	—	—	—	—	46	70
Hofdecret	27	Nov.	1817	—	—	—	—	—	—	45	369
Hofdecret	2	Dec.	1785	—	—	9	169	9	169	—	—

Von Priv — Priv.

Privaten

- Studien-, Kirchen-, Fideicommiß- und Stiftungsgelder können bey Privaten gegen Realhypothek von doppeltem Werthe angelegt werden. .
- Wie die unter Leitung der Staatsverwaltung stehenden Capitalien der Kirchen, Stiftungen, Bruderschaften, des Religions- und Studienfonds; ingleichen die Waisen- und Fideicommiß-Capitalien bey Privaten angelegt werden können; mit der Bestimmung: was unter gesetzmäßiger Sicherheit verstanden und wie diese gehandhabt werden könne
- Erreligiösen, welche eine Pfarre oder Caplaney von Privatpersonen, und etwa zur Ergänzung der Congrua einen Beitrag aus dem Religionsfonde erhalten, unterliegen nicht von dem ganzen, ihre vorige Pension übersteigenden Betrage, sondern nur von der Zulage aus dem Religionsfonde, der Taxentrichtung
- Vorschrift in Beziehung auf den Zeitraum, in welchem die Gesuche um Stipendien, wovon das Vorschlagsrecht Privaten zusteht, der Landesstelle einzureichen und von den Präsentatoren über solche Gesuche die Vorschläge zu erstatten sind
- Die Einhebung der Interessen von den bey Privatpersonen anliegenden Capitalien der gesperrten Kirchen hat von nun an durch die obrigkeitlichen Steuereinnehmer, und auch die Abfuhr durch diese bey der Kreiskasse und von dieser bey dem Cameral-Zahlamte, folglich auch die Vorschreibung bey den Steuerämtern sowohl, als bey den Filialkassen zu geschehen
- Nur bey den Privat-Präsentationen, wann die Stiftung zu keinem wie immer Nahmen habenden Erziehungs-hause gehört, und nach dem Willen des Stifters den Privaten das eigentliche Benennungs- und nicht bloße Präsentationsrecht zusteht, kann die Bestätigung von den Länderstellen erfolgen
- Die Ausleihung der Stiftungsgelder an Privaten unter den vorschriftmäßigen Vorichten und mit Rücksicht auf die dießfalls bestehenden höchsten Entschließungen vom 23. December 1803, dann 31. Jänner und 26. November 1804 wird den Länderstellen eingeräumt
- Weisung, wie sich jede geistliche Comunität und sämtliche Stiftsvorsteher zu benehmen haben, wenn sie geistliche oder Stiftungs Capitalien bey Privaten anzulegen gedenken, sobald ihnen ein solches zur Zurückzahlung von den Partheyen aufgekündigt wird
- Weisung über die Frage: wie das Aerarium für die demselben bey Aufhebung der auswärtigen Stifte und Klöster heimfallenden, bey Privaten anliegenden Capitalien, durch eine Verfügung sogleich bey den Landtafeln und Grundbüchern vorgemerkt, oder auf welche Art der Mangel der Schuld oder Cashbrieife ersetzt werden könne

[illegible]

Von Priv — Priv.

Privaten

- Gesetliche Bestimmungen in Beziehung auf die Ablieferung der Aerarialgüter, welche sich noch in den Händen der Privaten befinden dürften . . .
- Belehrung über einige, auf die rechtlichen Verhältnisse der Privaten sich beziehenden Bestimmungen des Finanzpatentes
- Zahlungs- Verbindlichkeit zwischen Privaten in Ungarn nach dem Finanzpatente
- Wie die, bey den politischen Fonds eingehenden Stammgelder bey Privaten angelegt werden können

Privat-Erziehungs-Anstalten Diejenigen, welche die Erlaubniß zur Errichtung einer Erziehungsanstalt bey der Landesstelle ansuchen, haben sich über ihre Kenntniß und Erziehungsfähigkeit mit dem Zeugnisse über die bey dem Lehrer der Erziehungskunde, mit gutem Erfolge ausgestandenen Prüfung auszuweisen

- Familien-Grufken müssen sowohl in Städten als auf den Gütern auf den allgemeinen Kirchhöfen angebracht seyn, weitere Weisung wie sich diesernwegen zu benehmen
- Gebrauch Inländer ist die Einfuhr verbotener Bücher zum Privatgebrauche keineswegs zu gestatten. Ausländischen Reisenden sind dergleichen abzunehmen, und erst bey ihrer Rückreise wieder einzuhändigen

- — Kohlen- und Eisenfuhrn zum Privatgebrauche sind von der Gränz-, Weg-, Schranken-, Brücken- und Ueberfahrtsmauth nicht befreyt
- — Sowohl zum öffentlichen als zum Privatgebrauche sind den Juden keine andere Religionsbücher erlaubt, als welche von der Censur mit Zuziehung jüdischer Lehrer untersucht und zugelassen worden
- — Geschäfte und Pachtungen sollen Steuerkassiere oder Contributions-Rechnungsführer bey Dienstentlassungsstrafe nicht führen
- — Die Beamten der Justizbehörden sind genauest anzuweisen, sich nicht in Privatgeschäften gebrauchen zu lassen
- — Gesellschaft Vereinigung der, bisher zu Brünn bestandenen Privatgesellschaft der Freunde der Natur und Landeskunde mit der mährischen Ackerbaugesellschaft. Wirkungskreis derselben

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.	
				Band	Seite.	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite
der erlassenen Anordnung.													
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	13	März	1810	—	—	—	—	—	—	—	—	33	138
Hofkammerdecret	13	Nov.	1811	—	—	—	—	—	—	—	—	37	172
Hofkanzleydecret	5	Sept.	1812	—	—	—	—	—	—	—	—	39	40
Hofdecret *).	14	May	1816	—	—	—	—	—	—	—	—	44	171
Hofkanzleyd. an alle Län- derstellen	15	Dec.	1808	—	—	—	—	—	—	—	—	31	132
Hofdecret	15	Sept.	1788	—	—	15	948	—	—	—	—	—	—
Hofdecret an alle Länd- erstellen	9	Febr.	1793	—	—	—	—	—	—	—	—	2	24
Hofdecret an alle Länd- erstellen	16	April	1793	—	—	—	—	—	—	—	—	2	147
Hofdecret an alle Länd- erstellen	24	April	1793	—	—	—	—	—	—	—	—	2	92
Finanz-Hofdecret.	6	März	1798	—	—	—	—	—	—	—	—	12	27
Gubernial-Kundmachung in Galizien	12	Sept.	1793	—	—	—	—	—	—	—	—	3	27
Judenordnung in Böhmen	3	August	1797	—	—	—	—	—	—	—	—	11	32
Hofrescript.	13	Nov.	1751	1	326	—	—	—	—	—	—	—	—
Hofdecret	21	May	1785	—	—	9	673	9	673	—	—	—	—
Patent	29	August	1811	—	—	—	—	—	—	—	—	37	32

*) Diese Verordnung wurde mit Hofdecret vom 17. July 1816 wieder aufgehoben.

Von Priv — Priv.

Privat-Gesellschaft

- — Begünstigung der Privaten oder Privatgesellschaften, welche kauf-
sämähige Straßen herstellen und erhalten
- — Gesellschaften Das Verhoh, Privatsammlungen von Rechts-
gesetzen wird auf alle, auch politische neue Privatsammlungen von
Gesetzen und Verordnungen ausgedehnt, und solche als überflüssig
und gesetzwidriger Nachdruck verboten
- — Bey der bestehenden allgemeinen Normaliensammlung ist jede an-
dere Veranstaltung ganz neuer Normaliensammlungen, ohne Un-
terschied, ob sie nur einige oder alle Zweige der öffentlichen Ver-
waltung betreffen, nicht mehr zuzulassen
- — Gewerke Normalvorschrift in Absicht auf die Frage: ob dem montani-
stischen Aetarium oder auch Privatgewerken der Ankauf von Bauern-
gütern oder Bauernwaldungen, wenn sie zum Betriebe der Berg-
werke für unentbehrlich erachtet werden, gegen Bestreitung der La-
sten, anzukaufen gestattet werden könne
- — Güter Siehe Güter.
- — Häuser Der übermäßige Aufwand und die Beleuchtung der Heiligen in Pri-
vathäusern wird verboten
- — Späte Andachten auf der Gasse und in den Privathäusern sind nicht
erlaubt, die abzuhaltenen aber der Polizeydirection anzuzeigen
- — Jagden Das K. K. Oberstjägermeisteramt hat keine Jurisdiction über
Privatjagden auszuüben, sondern allein die Obergewalt über sämt-
liche K. K. Jäger und Jagdbarkeiten
- — Lehrer müssen aus der Normalschulmethode geprüft seyn
- — Zur Bildung der Privat- und Hauslehrer sind Vorlesungen über
die Normalschulmethode an den Normalschulen von den Lehrern
gegen eine Remuneration, und an den Hauptschulen auf dem Lande
von den Directoren zu halten. Dießfällige Weisung
- — Ungeprüfte Privatlehrer sollen keinen Unterricht ertheilen, und im
Uebertretungsfalle mit Polizeyarrrest bestraft werden
- — Jene, welche Privatunterricht ertheilen wollen, müssen von einer
öffentlichen Gymnasiallehranstalt, durch ein Zeugniß über ihre ge-
pöfte Fähigkeit, dazu berechtigt seyn

Bon Priv — Priv.

Privat-Lehrer

- — — In der Philosophie wird über die Unterweisung und Erziehung der Jugend eine eigene Lehrkanzle errichtet; ohne günstige Zeugnisse über diesen ganzjährigen Curs, soll Niemand als Hofmeister oder Privatlehrer einzutreten befugt seyn
- — — Kein Privatlehrer, Hofmeister, Instructor oder Correpetitor darf künftig in Privathäusern ohne Vorwissen und Begnemmigung des Gymnasialpräfecten, und, wenn der Schüler sich schon in den höheren Studien befindet, ohne die des betreffenden Facultätsdirectors aufgenommen werden
- — — Errichtung einer Lehrkanzle für Privatlehrer in Gymnasialgegenständen, mit der Weisung, daß die Verbindlichkeit, diesen Curs zu hören, nur die eigentlichen Privatlehrer und die Candidaten für ein öffentliches Gymnasiallehramt, nicht aber jene treffen solle, welche den Gymnasialunterricht nicht selbst erteilen, sondern mit Schülern nur correpetiren
- — — Müthe Der Proviand ist von Entrichtung der Privatmauth eben so wenig, als von der landesfürstlichen befreit
- — — Generalanordnung und Tariff wie es in Niederösterreich mit den Privatmauthen hinsichtlich der Ross-, Weg-, Wasser- und Viehmauth gehalten werden solle
- — — Das Privatmauth-Patent und Tariff für Niederösterreich, wird auf Oesterreich ob der Enns ausgedehnt
- — — Alle Privatmauthen sind als erloschen und aufgehoben anzusehen
- — — Was wegen fernerer Erlangung der Privatmauthen zu beobachten
- — — Die Abnahme der Privat-Strassenmauthen in Unterfrain wird bestimmt. Tariff hierzu
- — — Die mit Militär- und Aerialgut beladenen Fuhrn unterliegen den Weg- und Privatmauthen nicht
- — — Die Privatmauth im Städtchen Eisenbrod ist aufgehoben
- — — Abstellung der übermäßigen Abnahme an Privat-Brückenmauthen und Ueberfuhrgebühren in Galizien
- — — Lieferungstransporte von Mehl, Hafer, Heu oder Stroh, wenn solche von Obrigkeiten, Städten und Unterthanen abgeführt werden, sind sowohl von Entrichtung der landesfürstlichen als Privatmauthgebühren befreit

[illegible]

Bon Priv — Priv.

Privat-Mauthen

- — — Regulirung der Privatmauth, Privat-Brückenmauth und Classificirung derselben nach der Länge des Maßes; dann Ausmaß der Mauthgebühren in Westgalizien
- — — Die mit Tabak beladenen Fuhrn sind von der Privat-Brückenmauth befreit
- — — Mauth-Einnehmer n sollen die Herrschaften allen Beystand leisten .
- — — Münzkämpel Verboth der Idealmünzen und der Privatmünzkämpel in Westgalizien
- — — Notizen Weisung, wie die Privat- oder geheimen Notizen über die Professoren zu verfassen, und bis zu welchem Termine einzusenden, dann dießfälliges Formulare
- — — Weisung mit Beziehung auf das Hofdecret vom 31. August 1786 wie die Privatnotizen von den Kreisämtern über die Gymnasial-präfecte und Professoren zu verfassen
- — — Vorschrift, wie von den Kreisämtern die Privatnotizen der Gymnasien eingesendet werden sollen
- — — Die Vicedirectoren haben die Privatnotizen über Lehrer und Präfecte noch ferner zu verfassen
- — — Die Privatnotizen über Lehrer und Präfecte an Gymnasien sind unter dem Siegel des Kreishauptmanns einzusenden
- — — Auch bey dem neuen Studienplan sind geheime Nachrichten, eine von dem Präfecte über die ihm unterstehenden Gymnasiallehrer, und eine von dem Director nach dem vorgeschriebenen Muster zu verfassen und an die Hofstelle einzusenden
- — — Parteyen denen der Landesfürst die Coiction leisten muß, hat der Landesfürst zu vertreten
- — — Personen welche nicht zum Handelsstande, oder in ein Premium gehören, haben sich keiner Wechsel sondern nur der gemeinen Schulverschreibungen zu gebrauchen
- — — Das Bierbrauen, als ein eigenes Gewerbe und mit Steuern belegtes Dominicalgefall, kann den Privatpersonen auch aus eigener Gerste, und zum eigenen Gebrauche nicht gestattet werden . . .
- — — Die Herrschaften können auch bey Privatpersonen, gegen die gewöhnliche und gesetzmäßige Hypothek Waisengelder anlegen . .

[illegible]

Von Priv — Priv.

Privat-Personen

- — — Die Umkaltung des Rauchtabaks in Schnupftabak und der Gebrauch des Limbo-Tabaks für die dazu nicht berechtigten Privatpersonen, wird nicht gestattet
- — — Ohne schriftliche Bewilligung darf bey öffentlichen Staatskassen keine auf den Namen einer Privatperson ausgestellte Obligation auf den Namen einer Staats Herrschaft oder des Religions-, Studien-, Stiftungs- oder sonst eines öffentlichen Fonds, unter Verantwortung und Haftung der Beamten umgeschrieben werden
- — — Künftig sollen von einzelnen Privatpersonen keine zur Einlösung angetragene Stufen mehr in die königl. Einlösung genommen werden
- — — Erneuerung des Verbothes, daß Privatpersonen ohne eine vorläufig bey der K. K. Cottokammer gegen Erlag von 10 von 100, erwirkte Bewilligung, Waaren, Geschmeide und Geräthe ausspielen
- — — Den Ländersstellen wird die Macht eingeräumt, Stiftungsgelder an Private unter den vorschristmäßigen Vorbehalten auszuleihen
- — — Prüfungen Das Verboth der Privatprüfungen erstreckt sich auch auf Hofmeister und Stundenlehrer
- — — Schulen Die lateinischen Privatschulen sind abzustellen
- — — Den Juden, welche durch Alter, Krankheit oder andere wichtige Umstände die öffentliche Synagoge zu besuchen verhindert sind, kann die Erlaubniß ertheilt werden, in ihren Häusern Privatschulen oder sogenannte Miniams zu halten
- — — Derjenige Jude, welcher eine Privatschule oder Miniam ohne vorher eingeholte Bewilligung hält, hat nebst dem, daß ihm diese Privatandachtsübung eingestellt, und die Thora abgenommen wird, den dreyfachen Taxbetrag als Strafe zu erlegen
- — — Für die Bestellung eines, die Synagoge ersetzenden Gemeindebethzimmers, in einem Privathause mit Gebrauch der Thora, soll ein für allemahl die Taxe zu 100 fl. entrichtet werden
- — — Der vorgeschriebene Stämpel von 20 fl. muß für jede Erlaubniß zur Haltung einer jüdischen Privatschule (Minjormine) und für jede Verlängerung verwendet werden
- — — Die Entrichtung der bis nun bestandenen Miniamstaren hat aufzuhören, und hat jeder Religionsgenosse, welcher eine Privatandacht (Miniam) in seinem Hause halten will, die Bewilligung dazu alle drey Jahre bey dem Kreisamte anzusuchen

Bon Priv — Priv.

Privat:

- — — Schuldscheine Vorschrift wie die Erbsteuer von Privatschuldscheinen bemessen werden muß, wo die Zahlung in Fondsobligationen stipulirt ist
- — — Stallträger Den Privatstallträgern kann die Strohvergütung zu 2 kr. pr. Bund von 15 Pfund dermahl noch gestattet werden, künftighen sie sich wie vorhin mit den Stallungen sammt dem täglichen Stallzins pr. ¼ kr. vom Pferd zufrieden zu stellen
- — — Stiftungen Für die Privatstiftungen behalten diejenigen das Jus praesentandi die es bisher gehabt haben, sie müssen jedoch die Bestätigung höhern Ortes ansuchen
- — — Stipendisten sind von Entrichtung des Schulgeldes nicht befreyet . .
- — — Studierende haben sich an öffentlichen Lehranstalten prüfen und immatriculiren zu lassen; das Prüfungshonorar wird mit 2 fl. bestimmt
- — — — — Maßregeln zur Abstellung des Unfuges, daß Stipendisten, welche die Philosophie an einer Universität studieren, sich, damit sie der vorgeschriebenen Ordnung des Unterrichtes ausweichen, als Privatstudierende an einem Lyceum prüfen lassen
- — — — — Die Privatstudierenden müssen in der Hauptstadt der Provinz vor dem Repräsentanten, und an andern Gymnasien vor dem Director oder Vicedirector aus allen Gegenständen, und besonders durch praktische Ausarbeitungen strenge geprüft, und die Zeugnisse auch von diesen mit unterfertigt werden
- — — — — Jeder Privatstudierende muß sich zu derselben für die öffentlich Studierenden festgesetzten Zeit und zwar halbjährig prüfen lassen. Weisung, wie sich bey Prüfung der Privat-Studierenden zu benehmen
- — — — — Die Privatstudierenden in den Städten sollen, wo das Unterrichtsgeld bezahlt wird, zur Entrichtung desselben vor jeder halbjährigen Prüfung verhalten und vorher nicht dazu gelassen werden
- — — — — Jene Privatstudierenden, welche sich durch einen Theil des Jahres in der Stadt, die übrige Zeit auf dem Lande aufhalten, haben sich während des Aufenthaltes in der Stadt zur Prüfung zu stellen
- — — — — Die Knaben, welche von Seelsorgern auf dem Lande unterrichtet werden, bleiben nach der Vorschrift vom 25 März (2 April) 1802 nur vor dem Eintritte in ein Gymnasium zur Aufnahmeprüfung verhalten, können jedoch zu den halbjährigen Prüfungen geführt werden ,

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.					
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofdecret	23	May	1816	—	—	—	—	—	—	—	—	44	180
Hofdecret für Böhmen .	5	August	1788	—	—	18	21	—	—	—	—	—	—
Hofdecret	15	Octob.	1784	—	—	6	351	6	398	—	—	—	—
Berordnung	21	Febr.	1786	—	—	10	611	10	611	—	—	—	—
Hofentschließung . . .	20	Juny	1786	—	—	10	598	10	598	—	—	—	—
Hofkanzleydecret	1	April	1792	—	—	—	—	—	—	—	—	1	32
Hofdecret an alle Länder- stellen	7	Sept.	1795	—	—	—	—	—	—	—	—	7	53
Hofdecret an alle Länder- stellen	6	Octob.	1796	—	—	—	—	—	—	—	—	9	67
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	23	July	1804	—	—	—	—	—	—	—	—	22	34
Hofkanzleydecret	17	Dec.	1804	—	—	—	—	—	—	—	—	23	165
Hofkanzleyd. für Nieder- Oesterreich	5	August	1807	—	—	—	—	—	—	—	—	29	53
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	23	July	1804	—	—	—	—	—	—	—	—	22	35
Hofkanzleydecret	17	Dec.	1804	—	—	—	—	—	—	—	—	23	165
Hofkanzleydecret für In- ner-Oesterreich	17	Dec.	1804	—	—	—	—	—	—	—	—	23	165
Hofkanzleyd. für In. Oest.	17	Dec.	1804	—	—	—	—	—	—	—	—	23	166

Von Priv — Priv.

Privat-Studierende

- — — Jeder Privatstudierende an den Gymnasien hat künftig für jede Semester- oder Hauptprüfung aus sämmtlichen Lehrgegenständen nicht mehr als das durch Verordnung vom 1. April 1792 festgesetzte Honorar pr. 2 fl. zu entrichten
- — — Die Privatstudierenden sind in Hinsicht auf die Studien-Zeugnisse, welche das Resultat der gemachten Prüfung sind, genau, wie die öffentlich Studirenden zu behandeln
- — — Studium Bey der medicinischen Facultät ist gar keinem Candidaten der Arzeney- und Wundarzeneykunde das Privat-Studieren zu gestatten
- — — Niemand ist zu dem Privatstudium der Rechte und zu Privatprüfungen aus denselben zuzulassen, der bey Privaten oder Staatsbehörden practicirt, oder eine unentgeltliche oder besoldete Privat- oder Staatsanstellung hat
- — — Unterricht an Sängerknaben zu ertheilen, in wie fern solches den Klostergeistlichen gestattet
- — — Die Freyheit, die Gymnasialgegenstände zu Hause durch Privat-Unterricht zu erlernen, soll nicht beschränket werden
- — — Jeder, der Privatunterricht in deutschen oder Gymnasialgegenständen ertheilen will, muß mit Beziehung auf das Patent vom 6. September 1776 hierzu an einer öffentlichen Lehranstalt geprüft und tauglich befunden worden seyn
- — — Urkunden Wann und wider wen den Privat-Urkunden Glauben bezumessen ist
- — — Wenn Privaturkunden von dem Aussteller nicht eigenhändig geschrieben sind, muß von dem Aussteller der Inhalt in selbst beliebigen Worten angemerket, und falls es mehrere Bögen sind, solche mit einem Faden durchzogen und mit dem Pecttschafte des Ausstellers versehen werden
- — — Verkauf Die Kornhändler sollen ihre Vorräthe nirgend anderswo, als auf den öffentlichen Märkten verkaufen: aller Verkauf, der in Privat in Wirthshäusern, oder wo immer sonst außer den Marktplätzen vorgehet, ist als Winkel-Verkauf anzusehen und zu bestrafen
- — — Vorlesungen gegen Kollegiengelder zu halten, wird erlaubt, und es werden die Privatzeugnisse an jenen Orten, wo die Jugend außer Stand wäre, Zeugnisse der öffentlichen Vorlesungen zu erlangen, für gültig angesehen

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.										
				der erlassenen Anordnung.	M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Frank			
					Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite
							Band	Seite	Band	Seite				
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	24	April	1807	—	—	—	—	—	—	—	—	28	86	
Hofkanzleyd. f. Nied. Oest.	5	August	1807	—	—	—	—	—	—	—	—	29	53	
Hofkanzleyd. für Gallien	13	März	1805	—	—	—	—	—	—	—	—	24	63	
Studien-Hofcomm. Decr.	8	Jän.	1813	—	—	—	—	—	—	—	—	40	5	
Studien-Hofcomm. Decr.	21	May	1813	—	—	—	—	—	—	—	—	40	261	
Hofentschließung	28	August	1778	8	381	—	—	—	—	—	—	—	—	
Hofdecret an alle Länder- stellen	6	Octob.	1796	—	—	—	—	—	—	—	—	9	67	
Hofdecret an alle Länder- stellen	6	Octob.	1796	—	—	—	—	—	—	—	—	9	67	
Verordnung der Nieder- östrerr. Regierung . .	7	Jän.	1807	—	—	—	—	—	—	—	—	21	6	
§. 114, 116 und 118 der allgem. Gerichts-Ordn.	1	May	1781	—	—	4	215	4	215	—	—	—	—	
Hofentschließung.	21	Octob	1784	—	—	9	AA4	9	AA4	—	—	—	—	
Verordnung der Nieder- östrerr. Regierung . .	8	July	1795	—	—	—	—	—	—	—	—	7	8	
Verordnung	26	März	1785	—	—	8	495	8	493	—	—	—	—	

Von Priv — Priv.

Privat-Vorlesungen

- Ueber alle Gegenstände in dem Rechtsfache, welche nicht öffentlich gelehrt werden, können Privatvorlesungen gehalten werden . . .
- Allen ordentlichen Professoren der Heilkunde ist gestattet, den Ausländern außerordentliche Privat-Vorlesungen aus ihrem Lehrfache zu geben

Private Siehe Abtritte.

Privilegien (alte) vor der vormahligen Unruhe erworbene, bey unterthänigen Gemeinden, Bauerschaften oder Unterthanen, im Königreiche Böhmen, gelten nicht anders, als wenn sie von Neuem wieder erworben und in Ausübung gebracht worden

- Der Neophiten werden bestätigt
- Der Neophiten werden auf ihre Witwen ausgebehrt
- Freyheiten und Immunitäten der Jesuitengüter werden für erloschen erklärt; und hören auch solche bey den Administrationen der Jesuitengüter, Schulen und Stifthäuser auf
- für das zu Wien sich etablirende Gremium der Großhändler
- Erueuerung der von den Kaisern Leopold I., Joseph I. und Carl VI. der Wollenzeug-Fabrik zu Linz verliehenen Privilegien
- Die Universitäts-Buchdruckerey zu Ofen ist bey dem ihr auf alle Schulbücher für Ungarn und die dahin gehörenden Provinzen, ertheilten Privilegium zu schätzen
- Auf die Erzeugung des Zinnoberß ist kein Privilegium zu ertheilen, sondern die Erzeugung desselben wird jedermann frey gestattet
- Den böhmischen Normal-schul-Buchdruckern wird das Druckprivilegium beygelassen
- Das Privilegium auf die französische Zeitung und auf den Krafauer-Kalender haben aufzuhören
- Das Landrecht ist die privilegirte Instanz des Fiskalamtes
- die von dem höchsten Landesfürsten unter eigener Fertigung verliehen werden, sind der ersten Stempelclasse zugewiesen
- übriges gehören die Expeditionen in Privilegien-Gegenständen in die zweyte Stempelclasse

Fassung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
						Band	Seite	Band	Seite		
Hofentschließung.	24	Febr.	1785	—	—	8	535	8	533		
Gubernial-Verordnung in Mähren	22	Febr.	1787	—	—	13	571				
Studien-Hofcomm. Decr.	22	Juny	1811	—	—	—	—	—	—	36	214
Patent	27	Jän.	1738	7	306						
Hofrescript	8	Nov.	1749	1	131						
Hofrescript für Böhmen .	8	August	1750	1	195						
Verordnung	12	Febr.	1774	7	23						
Patent.	23	May	1774	7	61						
Patent.	31	July	1775	7	255						
Hofentschließung.	20	May	1780	8	474						
Hofdecret.	22	Dec.	1781	—	—	1	151	1	139		
Hofdecret.	4	Jän.	1782	—	—	1	355	1	379		
Verordnung	5	April	1782	—	—	1	468	1	544		
Hofdecret	12	März	1782	—	—	1	465	1	544		
§. 38 der Fiscalamts-In- struction	20	März	1783	—	—	4	151	4	139		
§. 16 Lit. a des Stämpel- Patents	5	Juny	1784	—	—	7	721	7	723		
§. 17; Lit. a des Stäm- pel-Patents	30	Jän.	1788	—	—	16	622				
§. 17 Lit. a des Stäm- pel-Patents	5	Juny	1784	—	—	7	722	7	724		
Hofentschließung	25	März	1783	—	—	9	391	7	392		
Verordnung	2	May	1785	—	—	9	391	9	392		

Don Priv — Priv.

Privilegien

- Johann Kochus Dorfleuth und Compagnie erhalten ein Privilegium zur Schiffbarmachung des Marchflusses
- In Privilegien - Streitigkeiten dürfen Länderstellen nicht entscheiden . .
- Landesfürstlichen Begünstigungen soll nicht entgegen gehandelt werden, auf welchen Bedingungen dieselben beruhen, und wie sie zu erklären sind, Dauer und Erlösung derselben
- auf Altäre sind nicht mehr von Rom zu erwirken, und die sogenannten privilegierten Altartafeln zu beseitigen
- Die Handelsleute Dellazia und Breggenti erhalten ein Privilegium zur Errichtung einer Wasser - Diligence auf der Donau
- für die von Peter Rubini Grafen von Walterstein erfundene Strich- und Spinn - Maschine
- für die von der Weinstein - und Weinessig - Fabrik zu Nußdorf erfundene Erzeugung des Wein - Oehls
- Freyheiten und Concessionen, welche von den österreichischen Regenten den Erbkönigen, Gotteshäusern, Städten, Märkten und Gemeinden verliehen worden, müssen bey dem neuen Regierungs - Antritte zur Bestätigung vorgelegt werden
- auf die Hanf - Verfeinerungs - Maschine des Ignaz Legrad
- Wie den Gemeinden die Bestätigung ihrer Privilegien auszufertigen . .
- Die Gemeinden haben ihre Gesuche um Bestätigung ihrer Privilegien durch die Kreisämter einzureichen
- Concessionen, Gnaden und Freyheiten der Stifte, Gotteshäuser, Städte, Märkte, Gemeinden u. s. w. sind Sr. Majestät zur Bestätigung vorzulegen; durch wen solche einzureichen
- für Johann Müller und Johann Eisenmayer zur Fabrication von Seiden - und Zwirn - Kanten
- für die in Wien errichtete Commercial-, Leih - und Wechselbank . . .
- für Carl Beckerheim zur Erzeugung des Nitriolöehls
- für Joseph Erlen von Lobenz, über die österreichischen Holzschwemmen . .
- für Mathias Opferkirchs Maschine zur Verfertigung seidener Spitzen . .
- für die von Martin Hedrich erfundene Oehlsgattung

Von Priv — Priv.

Privilegien

- für Georg Helb, zur Erzeugung und zum Verlaufe des Kunstporfes . . .
- für Ignaz Unterbergers Graben - Aushebungs- und Erdverföhrungs-Maschinen . . .
- für Franz von Weissbach, zur Verfertigung einer von ihm entdeckten Art Pottasche aus galizischem Steinsalze . . .
- für Wenzel Heeger zur Erzeugung und Benutzung des von ihm erfundenen Insecten - Gewebes . . .
- für Carl Leopold Köllig, zum Alleinverkauf des von ihm erfundenen musikalischen Instrumentes, Orphica genannt . . .
- für die von Theodor Hess erfundenen Koch-, Brat- und Backmaschinen.
- für das von Joseph Kuppelwieser erfundene stählerne Kochgeschirr . .
- für Theodor von Pachners Papiermaschinen . . .
- Die Intimationen über Privilegien oder Ständeserböhrungen sind von Seite der Länderstellen an die Unterbehörden nur dann kund zu machen, wenn solches ausdrücklich verordnet oder von der Parthey darum bey der Landesstelle angesuchet wird . . .
- für die Steinkohlen- und Kanalbau-Gesellschaft . . .
- für Franz Oliver, auf die von ihm errichtete englische Malzmaschine . .
- für die von Joseph Raindl, auf eine von ihm erfundene Maschine zur Reinigung des brandigen Weizens . . .
- für Mannsfeld und Wollo zur Herausgabe von Abbildungen der neuesten Tracht der k. k. Regimenter . . .
- für Michael Obß und Mathias Dival zur Verfertigung von Wassereimern und Schläuchen, zu Feuersprizen aus Hanf . . .
- für den Tonkünstler Franz Scholl, auf die Verfertigung und den Verkauf des Blase-Instrumentes, Scholl-Basso, genannt . . .
- Zeitliche ausschließende Privilegien (privilegia privata) haben die Stämpelclasse zu 10 fl. . . .
- Privilegien auf Großhandlungen oder auf Fabriken haben die zwölfte Stämpelclasse zu 20 fl. . . .
- Von Verleihung der Privilegien auf Spinnmaschinen hat es ganz abzukommen; und ist zu jeder solchen Unternehmung vorläufig die Bewilligung der k. k. Hofkammer einzuholen; damit der Nahrungsstand der Untertanen darunter nicht leide . . .

Bon Priv — Priv.

Privilegien

- für Aloys Sennfelder auf die von ihm erfundene chemische Druckart und neue Druckpresse mittelst Steinplatten
- für die Gebrüder Offermann auf die von ihnen erfundene Luchsheer-Maschine
- für den Johann Thomas Philippi, Kreisarzt zu Kornenburg, und Johann Schöberl, angestellten Arzt der Familien-Herrschaft Guttenbrunn, zur Erzeugung des Theerwassers, Schiffsheerwassers, der Frankfurter-Schwärze und des Luchses aus Torf
- für den Anton Oberhauser, Gold und Silberarbeiter in Wien, auf seine Dieg- und Guillochir-Maschine
- Privilegiums-Verlängerung für den Carl Leopold Köllig, auf die Verfertigung und den Verkauf der Orphica, Ausdehnung derselben auf die von ihm neu erfundene Kemorphica
- Ausschließendes Recht der Erben des Andreas Gleißner von Freudenheim in Ostgalizien, Gewehr-Feuersteine zu graben
- Auf die Verfertigung und den Verkauf der Orphica und Kemorphica, für die Erben des Carl Leopold Köllig, Adam Wartsch, und Michael Wartenschlag
- für den Joseph von Saurimont, auf die Erzeugung des Bleiweißes ohne Essigsäure und Feuer
- Das System der Ertheilung ausschließender Privilegien gestatten Sr. Majestät in außerordentlichen besondere Rücksicht verdienenden Fällen beizubehalten; Weisung auf welche Gegenstände Privilegien ertheilt werden können, welche Befugniß der Privilegirte zu genießen habe, welche Dauerzeit, und welche Bedingungen festgesetzt werden
- Ausschließende Privilegien sind hauptsächlich auf Maschinen und in dem Fache der Mechanik zu ertheilen
- Bey Ertheilung der Privilegien auf Erfindungen, welche in die Chemie einschlagen, ist mit Vorsicht vorzugehen
- Auf die Erfindungen in dem Felde der Landwirthschaft sollen auf keinem Falle ausschließende Privilegien ertheilt werden
- Wie die Bekanntmachung verliehener Privilegien zu geschehen habe

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Thér.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
						Band	Seite	Band	Seite		
						Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofkammerd. an alle Län- derstellen	14	März	1803	—	—	—	—	—	—	19	70
.	22	April	1803	—	—	—	—	—	—	19	90
.	8	Sept.	1803	—	—	—	—	—	—	20	79
.	1	Octob.	1803	—	—	—	—	—	—	20	97
Hofkammerdecret an die Nieder-Oest. Regierung	13	Febr.	1804	—	—	—	—	—	—	21	61
Hofkammerdecret	11	Juny	1804	—	—	—	—	—	—	21	156
.	28	Octob.	1804	—	—	—	—	—	—	23	137
.	23	Dec.	1804	—	—	—	—	—	—	23	170
Hofkammerdecret an alle Länderstellen	22	Jän.	1810	—	—	—	—	—	—	33	97
Hofkammerdecret an alle Länderstellen	6	März	1810	—	—	—	—	—	—	33	135
Hofkammerd. an alle Län- derstellen	22	Jän.	1810	—	—	—	—	—	—	33	97
Hofkammerdecret	17	August	1814	—	—	—	—	—	—	42	102
Hofkammerd. an alle Län- derstellen	22	Jän.	1810	—	—	—	—	—	—	33	97
Hofkammerd. an alle Län- derstellen	22	Jän.	1810	—	—	—	—	—	—	33	97
Hofdecret	7	Juny	1815	—	—	—	—	—	—	43	265
Hofdecret	21	März	1816	—	—	—	—	—	—	44	126
Hofdecret	20	März	1817	—	—	—	—	—	—	45	76

Von Priv — Priv.

Privilegien

- für die Universität zu Pesth auf den Druck der, in wallachischer und illirischer Sprache geschriebenen Werke
- für Franz Xaver Schafzahl auf die von ihm erfundene Schneid- und Pressmaschine zur Erzeugung aller Gattung Nägel
- Philipp Girard erhält ein ausschließendes Privilegium auf eine Flachspinnmaschine
- Urkunden über ausschließende Privilegien sind ihrem ganzen Inhalte nach von Amtswegen in die Zeitungen einzurücken
- Thomas Bischoff erhält ein ausschließendes Privilegium auf eine neue Vorrichtung zu Mühlstühlen
- Ausschließendes Privilegium für Anton Estler zur Erzeugung des Papiers aus Stroh
- Joseph Wagner erhält ein ausschließendes Privilegium auf die von ihm erfundene Zuchsheerenschneiden aus inländischem Stahle
- Christian Georg Hornbostel erhält ein ausschließendes Privilegium zu einen von ihm sogenannten selbst webenden Weberstuhl
- Statuten und Privilegien der österreichischen Nationalbank
- Ertheilung ausschließender Privilegien auf die Schifffahrt mit Dampfbothen. Vorschriften hierbey
- Bestimmung des Anfanges der Wirksamkeit ausschließender Privilegien
- System bey Verleihung ausschließender Privilegien auf Erfindungen und Verbesserungen in dem Gebiete der Industrie

- Privilegirte** oder auch jeder zeitliche Besitzer eines galizischen Staatsgutes hat von sechs zu sechs Monaten bey dem Kreisamte, in dessen Kreise das Staatsgut liegt, über seine Lebensfortdauer, sich durch glaubwürdige Zeugnisse auszuweisen
- Die Vorzüge, den k. Adler vor ihrem Wohnorte oder Fabriksgebäude und auf ihren Waaren zu führen, dann außer ihren Fabriken noch Niederlagen zu eröffnen, gebühren bloß den k. k. privilegierten Landesfabrikanten, und stehen allen übrigen nicht zu
 - Grundsätze zur Behandlung abtretender privilegirter Besitzer der Staats- und Fondsverleihungsgüter in Galizien in Beziehung auf die Abrechnungen

Privilegien gehören in die Stempelklasse zu 4 fl.

[illegible]

Von Prob — Proc.

Pröbste

- Zur Erzielung einer vollkommenen Gleichförmigkeit bey den Wahlen der Äbte und Pröbste verwaister Stifte, wird die in Oesterreich unter der Enns bestehende Uebung in Bezug auf das Temporale und Spirituale allen Länderstellen und Ordinariaten zur Richtschnur und Beobachtung bekannt gemacht
- Vorschrift derjenigen Vorkehrungen, welche nach dem Hintritte eines Stiftsvorstehers zu treffen sind, und des Ceremoniels, welches die landesfürstlichen Commissäre bey der Wahl eines neuen Abtes zu beobachten haben
- Vorschrift zur Bewirkung einer schleunigeren Wahl der StiftsÄbte und Pröbste

Probstücke Der den Schuß ansuchende Commercial-Professionist hat kein Probestück zu verfertigen

Procenten Siehe Percenten.

Proceffe Wenn einer, dessen Streitsache bey einer Justizstelle anhängig ist, Soldat würde, soll er doch den anhängigen Proceß dort ausführen . .

- muthwillig föhrende Parteyen, wie zu bestrafen
- Die Strafbeträge der muthwillig Proceßföhrenden sind an die Armenkasse zu erlegen
- sollen in Ehesachen nicht geföhret werden, vielmehr sollen solche Streitigkeiten vor den Landrechten unter Vertretung eines Sachwalters verhandelt werden
- Bestimmung des Einflusses der Gemeinde-Ortsvorsteher auf Rechtsstreitigkeiten in Tyrol
- So wie es unter dem 23. May für Tyrol festgesetzt worden, soll auch in Krain jede Gemeinde, wenn sie sich in einen Rechtsstreit einlassen will, vorher bey dem vorgesetzten Kreisamte oder der Landesstelle das Ansuchen machen
- Keiner Gemeinde soll erlaubt seyn, ohne die Bewilligung der Landesstelle oder des Kreisamtes, sich in einen Rechtsstreit einzulassen
- Gesuche der Gemeinden zur Föh rung eines Rechtsstreites sollen nicht von Advocaten, sondern von der Gemeinde, welche die Sache angeht, gestellt werden, auch darf kein Rechtsfreund bey solchen kreisämtlichen Vergleich-Tagungen zugelassen werden

Von Proc — Proc.

Proceffe

- Belehrung mit Beziehung auf das Patent vom 13. July 1786 über die Frage: ob bey der für das Landvolk bestehenden Verfassung, daß von einem Unterthan keine Klage angenommen werden darf, wenn nicht von dem Dominium die Erklärung befragt, daß der Kläger sich bey dem Wirthschaftsamente vorläufig gemeldet habe, und die gütliche Ausgleichung vergebens angesucht worden sey; von dem Dominium nicht eine geringe Laxe abgefordert werden dürfe
- Keiner von sämmtlichen Advocaten soll unter eigener Verantwortung eine rechtliche Vertretung eines Unterthans auf sich nehmen; wenn er nicht in voraus durch das Zeugniß des Dominiums über den Versuchten aber nicht zu Stande gekommenen Vergleich, überzeuget worden
- Die Eintreibung der obrigkeitlichen Rent-Reste und anderer aus dem Bande der Unterthänigkeit entspringenden Schulden, wie auch Klagen zwischen Herren und Unterthanen, sind nie auf dem Rechtswege einzutreiben, und werden die, so dawider handeln, zum Ersatze der den Unterthanen verursachten Proceßkosten und der Tax- und Stämpelgebühren verhalten werden
- Nähere Auseinandersezung der Maßregeln, wie mit Beziehung auf das Patent vom 4. May 1786 und das Hofdecret vom 9. August 1793 für Streitfälle, die sich zwischen Unterthanen ergeben, die vorgeschriebenen Vergleichsversuche bey den obrigkeitlichen Wirthschaftsämtern, vor der rechtlichen Einleitung der Klage, vorzunehmen seyen
- Weisung über die Frage, ob in Erbsteuerfällen gegen das Fiscalamt die Aufforderung oder vielmehr die förmliche Klage Statt habe; dann Bestimmung, auf welchen Wegen für diejenigen, welche in Erbsteuerfällen sich gekränkt achten, der in den Patenten ausdrücklich vorbehaltenen Rechtszug eintrete
- In Beziehung auf die Vergleichsversuche in verschiedenen Streitfällen zwischen Unterthanen hat allezeit dasjenige Wirthschaftsamt, zu welchem der beklagte Theil gehörte, den Vergleichsversuch vorzunehmen
- Der §. 25 des Stämpelpatentes vom 30. Jan. 1788 wird dahin erklärt: Sobald über die in diesem Paragraph verzeichneten sechs Gattungen der Urkunden eine Klage bey Gericht eingereicht wird, und solche der Gegenstand eines Rechtsstreites werden, unterliegen dieselben dem classenmäßigen Stämpel
- Auch in Westgalizien sollen die Obrigkeiten gehalten seyn, von nun an ihren Unterthanen unentgeltlich Recht sprechen zu lassen

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofdecret an alle Länder- stellen	9	August	1793	—	—	—	—	—	—	3	15
Hofkanzleyd. für Steyerm.	17	July	1795	—	—	—	—	—	—	7	16
Hofdecret an alle Länder- stellen	9	August	1793	—	—	—	—	—	—	3	17
Hofdecret an das mährische Gubernium	4	April	1795	—	—	—	—	—	—	6	153
Hofdecret für Steyermart	17	July	1795	—	—	—	—	—	—	7	16
Hofdecret für Inner-Öest. Böhmen, Mähren und Schlesien	17	July	1796	—	—	—	—	—	—	7	18
Hofdecret	3	März	1796	—	—	—	—	—	—	8	91
Hofdecret	3	März	1796	—	—	—	—	—	—	8	91
Hofdecret an alle Länder- stellen	19	Jän.	1797	—	—	—	—	—	—	10	183
Hofdecret für Westgalizien	10	April	1797	—	—	—	—	—	—	10	130

Von Proc — Proc.

Proceffe

- Um von dem Fiscalamte bey Rechtsstreitigkeiten als Unterthan vertreten zu werden, wird erklärt, daß nicht nur die behausten Rusticalisten, sondern auch alle Dominicalisten, Innleute und Grundholden, welche sich als Unterthanen angelobt haben, als wirkliche Unterthanen anzusehen sind .
- Advocaten und Richter erster Instanz haben bey Uebernahme und Entscheidung der Streitsache eines Unterthans, dessen Eigenschaft in Beziehung auf das Band der Unterthänigkeit, jederzeit genau zu untersuchen .
- Verfahren, wie die Beschwerden der Unterthanen gegen ihre Obrigkeiten oder die zwischen beyden Theilen vorkommenden Streitigkeiten zu behandeln, und wie beyde Theile ihr wechselseitiges Recht bey den Kreisämtern, der Landesstelle und vor dem Throne zu suchen befugt sind
- Benehmen für den Unterthansadvocaten, bey Vertretung der Unterthanen in Rechtsstreitigkeiten
- Alle Civilproceffe und Recurse, die bisher den unmittelbaren Zug an den Hofkriegsrath genommen haben, gehören in den Wirkungskreis des errichteten allgemeinen Militär-Appellationsgerichtes
- Die Fiscalämter haben über die im Rechtswege anhängigen Proceffe in Contrebandfachen vierteljährig ein Verzeichniß einzusenden, und darin anzuführen, wann die Klagschrift zugestellt oder die Parthey aufgefordert worden, ferner welcher Advocat den Proceß zu führen, was für Fortschritte darin gemacht und was an der Verzögerung Schuld sey
- Die Bewilligung, die den armen Partheyen vorgemerkten Taxen und Stämpelgebühren abzuschreiben, wenn die Parthey im Proceffe nichts behauptet hat, und zu einem Vermögen die Taxen zahlen zu können, nicht gekommen ist, können die Länderstellen erteilen

Processionen Bey Processionen Maybäume zu setzen wird verboten . .

- Bey Processionen und Umgängen wird das Aufziehen mit geladenem Gewehr verboten
- Bey Processionen wird das Schießen verboten
- Bey Processionen werden die Trompeten und Pauken erlaubt
- außer Land und bey welchen man über Nacht ausbleibt, werden abgestellt .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.					
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofdecret für alle Länders- stellen	1	Sept.	1797	—	—	—	—	—	—	—	—	11	68
Hofdecret an alle Länders- stellen	7	Octob.	1797	—	—	—	—	—	—	—	—	11	138
Patent für Westgalizien .	17	Jän.	1799	—	—	—	—	—	—	—	—	14	27
Hofdecret an alle Länders- stellen	7	Octob.	1797	—	—	—	—	—	—	—	—	11	138
Patent für Westgalizien :	17	Jän.	1799	—	—	—	—	—	—	—	—	14	8
Untertbans - Patent für Westgalizien	17	Jän.	1799	—	—	—	—	—	—	—	—	14	26
Justiz - Hofdecret	12	Nov.	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	18	223
Hofkammerdecret	5	Juny	1804	—	—	—	—	—	—	—	—	21	199
Wirkungskreis	11	Jän.	1810	—	—	—	—	—	—	—	—	33	
Patent	10	Febr.	1741	1	6								
Patent	15	Sept.	1766	5	100								
Hofentschließung für die k. k. Erbländer	6	July	1752	1	367								
Berordnung für alle k. k. Erbländer	13	Febr.	1754	2	330								
Berordnung	17	Juny	1757	3	351								
Berordnung	17	Juny	1766	5	61								
Hofentschließung	13	Juny	1767	5	195								
Berordnung	11	April	1772	6	461								

Von Proc — Prod.

Processionen

- Nur aus der Hauptstadt Wien darf jährlich einmahl eine Procession nach Mariazell gehen
- Alle Processionen außer den Erbländern sind verbotben, so wie jene, wo man über Nacht ausbleiben muß, nur jene nach Mariazell ist hiervon ausgenommen
- In Kirchen und bey Processionen Bäume zu setzen wird verbotben
- Alle Processionen sind abgestellt, nur sind die theopborischen und die in der Bittwoche zu halten

- Stiftungen auf Processionen sind zum Besen der Jugend zu verwenden
- Hirtenbrief des Bischofs von Sekau in Absicht der Abhaltung der Processionen
- Die Processionen nach Mariazell werden eingestellt
- Die Procession wegen der Befreyung Prag's von der letzten preussischen Belagerung ist zu halten gestattet
- Den nicht unirten Griechen in Ungarn werden die bey selben üblichen vier Processionen unter Beschränkungen gestattet
- Die Processionsgelder sind nur im äußersten Falle zum Schulbau zu verwenden
- Die Processionen am Marcustage und in der Bittwoche sind aller Orten, jedoch nicht über eine Viertelstunde weit um die Pfarre, zu führen
- In wie ferne selbe gestattet werden
- Das Schießen bey Feyerlichkeiten und Processionen wird mit Beziehung auf das Patent vom 8. Nov. 1759 und auf die Verordnung v. 3 May 1786 wiederholt verbotben
- Bestimmung des Ranges der Civil- und Militärbehörden bey Processionen und öffentlichen Feyerlichkeiten

Procuratoren Siehe Advocaten.

Prodigalitäts-Erklärung kann nicht anders, als bey der Personalsinanz erwirkt werden

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II. Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
						Band	Seite	Band	Seite		
Verordnung	11	April	1772	6	461						
Verordnung	11	April	1772	—	—	—	—	2	112		
Hofentschließung.	28	Juny	1776	7	528						
Hofdecret.	7	Octob.	1782	—	—	2	238	2	408		
Hofdecret.	27	Nov.	1782	—	—	2	238	2	409		
Hofdecret	21	März	1784	—	—	6	591	6	598		
Hofdecret	5	July	1785	—	—	8	699	8	699		
Hofentschließung.	8	März	1785	—	—	10	862	10	862		
Hofdecret	3	Jän.	1783	—	—	1	391	1	397		
Erß	18	Jän.	1783	—	—	2	240	2	410		
Hofdecret	30	Auguß	1783	—	—	2	239	2	410		
Hofdecret	5	July	1785	—	—	8	699	8	699		
Hofentschließ. für Ungarn	18	July	1786	—	—	10	863	10	863		
Hofentschließung.	30	Nov.	1786	—	—	10	568	10	572		
Gubernial-Verordnung in Inner-Oesterreich.	19	April	1787	—	—	13	663				
Hofdecret	17	März	1791	—	—	—	—	—	—	2	104
Verordnung in Krain	13	Juny	1795	—	—	—	—	—	—	—	6 188
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	27	Dec.	1803	—	—	—	—	—	—	—	31 12
Hofkanzleyd. an alle Län- derstellen	8	July	1808	—	—	—	—	—	—	—	31 11
Hofdecret	17	März	1785	—	—	9	501	9	501		

Von Prod — Prof.

Prodigalitäts-Erklärung

- Von der bisher üblich gewesenen Prodigalitäts-Erklärung hat es ganz abzukommen, und es ist Niemand die freie Schaltung mit seinem Vermögen unter dem Angeben der Verschwendung zu be- nehmen
- Die aufgehobene Prodigalitäts-Erklärung hat keinen Bezug auf den §. 88 des 5. Hauptstückes des allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuches

Producte Die Bucominer Unterthanen, welche eigene Producte auf die Märkte führen, sind von Bezahlung der Mauthgebühren befreit . .

Profess Die Ordensgelübde sollen vor Erreichung des vierundzwanzigsten Jahres von Niemand abgelegt werden

- Keinem Religiosen ist während der Zeit, als er sich in dem Generalseminarium befindet, zu gestatten, Ordensprofess abzulegen
- Allerhöchste Bewilligung auf die Vorstellung der vorderösterreichischen Stände wegen Aufhebung der Professjahre und Beschränkung der Novizenaufnahme
- Siehe auch Ordensgelübde.
- Urkunden In den Professurkunden der Stifte und Klöster ist das Jahr und der Tag, wann die Profess abgelegt wird, nicht mit Ziffern, sondern vollständig mit Buchstaben auszudrücken, und bey der Unterfertigung von dem Professableger das Jahr und der Tag eigenhändig mit Buchstaben beyzufügen

Professionen Siehe auch Handwerke und Gewerbe.

Professionisten (Commerzial-) Fabrikanten und Fabriken sind in Commerzial-Angelegenheiten von allen Taxen zu befreien

- Da der, den Professionisten ertheilte Schutz zum Beweise ihrer Geschäftlichkeit dient, soll denselben das Bürger- und Meisterrecht nicht erschweret werden
- Den Commerzialprofessionisten sind bey der eingestandenem Taxfreyheit die Stämpel- und Postportogebühren keineswegs nachgesehen . . .
- Aufhebung der festgesetzten Zahl der Professionisten
- Jene Professionisten, welche Mineralien auf Kopsfeuer schmelzen, sollen in freye Dörter geschaffet werden
- Fremde, auf die Märkte kommende Professionisten haben das Recht gleichzeitig mit den Einheimischen zu verkaufen

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofdecret	22	Jän.	1788	—	—	15	705				
Hofdecret	18	März	1788	—	—	15	706				
Hofdecret	8	April	1788	—	—	15	706				
Hofdecret	10	März	1788	—	—	16	829				
Rundmachung in Galizien	12	Sept.	1793	—	—	—	—	—	—	3	29
Berordnung	2	Nov.	1770	—	—	—	—	2	76		
Hofdecret	25	Jän.	1782	—	—	2	85	2	226		
Hofentschließung . . .	9	August	1786	—	—	10	661	10	661		
Rescript	21	Sept.	1790	—	—	—	—	—	—	1	169
Hofkanzleyd. an alle, Län- derstellen	16	Juni	1807	—	—	—	—	—	—	28	168
Hofdecret	7	Sept.	1776	7	558						
Berordnung	10	Febr.	1784	—	—	7	516	7	521		
Hofdecret	29	April	1784	—	—	7	538	7	519		
Berordnung	17	May	1784	—	—	7	573	7	577		
Hofdecret	10	May	1784	—	—	7	516	7	522		
Regierungs-Berordnung.	17	Dec.	1784	—	—	7	538	7	538		
Gubernial-Berordnung in Böhmen	18	Sept.	1788	—	—	16	456				

Von Prof — Prof,

Professionisten

- Die Professionisten sollen ihre Lehrlingen in der Profession unterrichten, undnicht, wie es vorzüglich im Anfange der Lehrzeit üblich ist, zu häuslichen und zuweilen sehr schweren Hausarbeiten verwenden
- Ohne vorläufige obrigkeitliche Bewilligung sollen Professionisten, welche in Feuer arbeiten, keine Werkstätte in Häusern errichten; und ist von den Hauseigenthümern allen jenen die Arbeit untersagt, welche sich nicht mit ausdrücklichem Erlaubnißscheine hierzu ausweisen können
- Weder den Professionisten, noch andern Käufern darf ohne Beybringung einer Bescheinigung von den Vorstehern oder Obrikeit ihres Aufenthaltes Gift verabfolget werden. Bedingung bey Ausstellung der Bescheinigung
- Den Professionisten, Künstlern, Handwerkern u. dgl., welche zu Treibung ihres Gewerbes, und sonst zum nöthigen Gebrauche, einer Gattung Gift benöthiget sind, haben solches auf das Genaueste zu verwahren.
- Diejenigen Professionisten, welche in Holz arbeiten, als Tischler, Drechsler, Wagner, Fassbinder u. dgl., sollen die Holzschelte, Splitter, Späne nicht in der Werkstätte liegen lassen, sondern von Tag zu Tag an einen Feuer sichern Ort bringen
- Die Magistrate und Obrigkeiten haben aus Vorsorge für Feuergefahr die Eintheilung zu treffen, daß den verschiednen Professionisten zur Beschaffung eines Brandes verschiedene Einrichtungen übertragen werden . .
- Die Professionisten oder andere dazu bestimmte Personen haben bey Feuergefahr mit ihren nothwendigen Handwerkszeugen zuzueilen . .
- Alles, was zur Beförderung fremder Ansiedler, besonders zur Niederlassung fremder Fabrikanten, Manufacturisten, Professionisten u. Vor- schub leisten kann, sollen die Länderstellen, in so weit damit keine Geldausgaben des Staates oder Exemptionen verbunden sind, veranlassen . .
- Handwerksgefelln und Professionisten haben sich gleich bey ihrer Ankunft in einer Stadt, in die für jede Innung bestehende Herberge zu begeben, woselbst gegen Abnahme der Kundschaft, ihr Name in das Handwerksprotocoll eingeschrieben wird
- Professionisten haben ihre Contobücher stempeln zu lassen
- Allen Professionisten und Handarbeitern ist das Arbeiten an Sonn- und gebothenen Feiertagen untersagt; tritt der Nothfall ein, so haben dieselben die Erlaubniß von dem betreffenden Pfarrer anzusuchen . . .
- Nur jene Auszüge, Conti, Rechnungen der Professionisten, Künstler u. s. w. für gelieferte Arbeiten unterliegen dem Stempel nach dem Werthe des Werthes, welche die Stelle einer Quittung vertreten . . .

Von Prof — Prof.

Professionisten

- Die Arbeits-, Aufkündigungs-, Umschreib- oder Entlassscheine der Handwerker, Professionisten und ihrer Gefellen unterliegen dem Stempel zu 6 kr.
- Siehe auch Handwerksleute.

Professoren der Medicin ist der Titel Excellenz nicht beizulegen

- Wirkliche Professoren dürfen weder Facultäts-Decane noch Rectores Mag-nifici seyn
- Jenen Professoren, welche eine gelehrte Schrift verfassen und zum Druck geben, werden Belohnungen zugedacht
- der Facultäten haben bey Ertheilung der Zeugnisse sich aller Nebenab-sichten zu enthalten
- Die künftig anzustellenden öffentlichen Professoren sollen weder Charac-teurs- noch Carrenztaxe entrichten
- an den Grammatical-Classen der Gymnasien haben mit den Schülern durch alle 3 Classen aufzusteigen
- sollen in den kleinen Schulen den Katechismus vortragen
- Den Professoren bey den Gymnasien soll nur dann ihre Lehrkanzel zu verlassen oder zu wechseln gestattet seyn, wenn sie ihr Vorhaben 3 Mo-nathe zuvor anmelden
- Jeder, der ein neues Lehramt in einem andern Orte antritt, muß sich der Prüfung unterwerfen
- Weisung, wie die Schulberichte und die geheimen Nachrichten über die Professoren zu verfassen, und bis zu welchem Termin einzusenden sind. Formulare zu der dießfälligen Tabelle
- Die Professorstellen der Theologie sind durch Concurrs zu vergeben, und können hierzu auch Ordensgeistliche zugelassen werden
- der Pastoraltheologie auf Universitäten und Lycæen sollen nicht allein die Theorie vortragen, sondern auch practische Versuche, namentlich kateche-tische und Predigtübungen vornehmen
- der Lehranstalten sind im Studienfache zu Rath zu ziehen, und jedem ist gestattet, über Mängel und Gebrechen der Erziehungs- und Unterrichts-Anstalten Vorschläge und Meinungen einzureichen
- wird, die Censur der Bücher im Erziehungsfache und Unterrichtswesen übertragen

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erstoffenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofkammerdecret	16	August	1804	7	—	—	—	—	—	22	172
Hofrescript für die k. k. Erbländer	18	Jän.	1755	3	5						
Hofrescript.	12	Dec.	1760	4	41						
Hofrescript	4	July	1763	4	166						
Verordnung	25	Febr.	1764	4	264						
Hofdecret.	3	Sept.	1768	5	368						
Patent	10	Sept.	1770	7	541						
Hofdecret	10	August	1776								
Hofdecret	6	Nov.	1773	6	631						
Hofdecret.	28	Sept.	1776	7	569						
Hofdecret	8	Nov.	1777	8	92						
Hofentschließung . . .	14	Febr.	1778	8	169						
Hofentschließung . . .	26	März	1778	8	186						
Hofentschließung . . .	12	Juny	1779	8	308						
Hofdecret	8	Febr.	1791	—	—	—	—	—	2	52	
Hofdecret	8	Febr.	1791	—	—	—	—	—	2	64	

Von Prof — Prof.

Professoren

- Jene Professoren, welche im Lehrfache durch Kenntnisse, gute Sitten und wissenschaftliche Werke sich hervor thun, sollen Belohnungen erhalten
- welche sich durch besondere Verdienste auszeichnen, sollen durch Rangs-Erhebungen und Beförderungen belohnet werden
- Nähere Bestimmung, wie in theologischen Lehranstalten und in Klöstern die Gegenstände den Professoren zuzutheilen seyen, wie die Professoren über ihre Tauglichkeit zu prüfen, und das Gutachten darüber nach Hof vorzulegen
- an Universitäten haben den Rang unmittelbar nach den k. k. Räten . .
- Für die Prüfung der Privatstudierenden haben die Professoren 2 fl. als Honorar zu erhalten
- Den Professoren der Rechtswissenschaft an Universitäten, und ihren Frauen ist der Titel »Herr und Frau«, und vor Gericht der Sitz zu geben
- Die Professoren sind von den Bischöfen selbst zu besolden, wenn sie an den Diöcesan-Seminarien eine theologische Lehranstalt haben wollen .
- Die Professoren haben sich bey feyerlichen Reden oder in Druck zu legenden Abhandlungen der öffentlichen Erörterung und Erwähnung solcher Gegenstände, worin gleichsam eine Vorzeichnung der von der Staatsverwaltung zu befolgenden Grundsätze zu liegen scheint, zu enthalten .
- Jede Rede, welche ein Professor öffentlich zu halten gedenkt, ist vier Wochen vorher dem Studienconceß in der Handschrift vorzulegen . .
- Von der Prüfung zu einer Pfründe sind alle öffentlichen Lehrer der Theologie, welche sich um ein Curatbeneficium in Competenz setzen, ausgenommen, jedoch haben sie sich einer Probepredigt zu unterziehen . .
- Die Directoren und Professoren an der Academie der bildenden Künste hat in jedem Erledigungsfalle der Curator in Vorschlag zu bringen . .
- Die Professoren an der Josephinischen Academie, und die bey den General-Commanden angestellten Feld- Stabsärzte haben die Würde eines k. k. Rathes
- und Präfecte haben bey Gymnasien zur gründlichen Erlernung der lateinischen Sprache die studierende Jugend zur Fertigkeit im Sprechen anzuleiten
- In so fern ein Professor an Universitäten, Lyceen und Gymnasien einen andern Titel oder Charakter z. B. eines Doctors, k. k. Rathes u. nicht bekleidet, wornach er zum Gebrauche des angemessenen Stämpels verbunden ist; gehört er in die Kategorie der Schullehrer der Hauptstädte mit dem Stämpel zu 30 fr

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofdecret	8	Febr.	1791	—	—	—	—	—	2	65	
Hofdecret	8	Febr.	1791	—	—	—	—	—	2	65	
Hofdecret	7	Auguß	1791	—	—	—	—	—	3	44	
Hofdecret	12	März	1792	—	—	—	—	—	4	68	
Hofkanzleydecret	1	April	1792	—	—	—	—	—	—	1	32
Hofkanzleydecret	18	Octob.	1792	—	—	—	—	—	—	1	192
Hofdecret	28	Dec.	1792	—	—	—	—	—	—	1	286
Hofkanzleydecret	25	Octob.	1792	—	—	—	—	—	—	1	207
Hofdecret an alle Länder- stellen	17	Dec.	1794	—	—	—	—	—	—	5	160
Hofdecret an alle Länder- stellen	17	Dec.	1794	—	—	—	—	—	—	5	161
Decret der galizischen Hof- kanzley	19	Juny	1800	—	—	—	—	—	—	15	68
Statuten	21	Nov.	1800	—	—	—	—	—	—	15	187
Hofkanzleyd. an alle Län- derstellen	21	Juny	1802	—	—	—	—	—	—	17	197
Hofkanzleyd. an alle Län- derstellen	17	Jän.	1803	—	—	—	—	—	—	19	22
Hofkammerdecret an alle Länderstellen	27	Jän.	1803	—	—	—	—	—	—	19	264

Bon. Prof — Prof.

Professoren

- Jeder der aufgestellten Studiendirectoren hat in seinem Fache die Oberleitung des Censur-Geschäftes zu führen, und den ihm unterstehenden Professoren die in das Fach einschlagenden Bücher und Manuscripte, und so auch die darauf Bezug nehmenden Hülfswissenschaften zur Censur zuzutheilen

- Benehmungsvorschrift für Professoren und Pröfekte, in Beziehung auf die Sittlichkeit der studierenden Jünglinge

- Pflichten der Professoren in Beziehung auf die Ausführung des medicinisch-chirurgischen Studiums
- Keinem medicinischen Professor ist es erlaubt, weder von dem Lehrfache dem er vorsteht, noch von jenem eines andern Professors, aus was immer für einem Vorwande, Privat-Correpetitionen zu geben
- Jenen Professoren der Theologie, welche an ihrem Gehalte nur 500 fl. beziehen, wird, wenn sie nicht Geistliche eines Stiftes sind, provisorisch eine Zulage von jährlichen 100 fl. aus dem Religionsfonde bewilliget
- Die an den Universitäten und Lyceen angestellten öffentlichen Professoren der Theologie, aus dem Weltpriesterstande, können nach einer zehnjährigen guten und nützlichen Dienstleistung in ihrem Lehramte Canonicat erlangen
- Die Stifte sind aufzumuntern, sich die Erziehung theologischer Lehrer für die öffentlichen Lehranstalten sorgfältig angelegen seyn zu lassen
- Im Falle der Erkrankungen eines Professors, hat, wenn es auf augenblickliche provisorische Aushülfe ankommt, der Direktor die nöthige Vorkehrung zu treffen, wenn es sich aber um die Anstellung eines Supplenten handelt, ist die Anzeige an die Landesstelle zu machen
- Den neu ernannten Professoren sind die Besoldungen allgemein von dem Tage anzuweisen, an welchem sie das ihnen verliehene Lehramt antreten
- Bey den Facultäten, wo für die Lehrer mehrere Besoldungs-Classen bestimmt sind, haben die Lehrer in die höheren Besoldungen dem Range nach von dem Tage an einzurücken, wo der Genuß für den Ausgetretenen oder Verstorbenen aufgehört hat
- Den Professoren wird unter strenger Abndung verbotzen, solchen Schülern, welche an einer andern Lehranstalt keine gute Fortgangssclasse erhalten haben, oder Gegenstände zusammenziehen wollen, zu überprüfen und über Privatprüfungen gefälschte Zeugnisse auszustellen

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung. :		1. Aufl.		2. Aufl.			
						Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	6	März	1803	—	—	—	—	—	—	19	61
Hofkanzleyd. an alle Län- derstellen	16	Juny	1803	—	—	—	—	—	—	19	213
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	1	July	1803	—	—	—	—	—	—	20	3
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	17	Febr.	1804	—	—	—	—	—	—	21	75
Hofkanzleydecret für alle Länderstellen	17	Febr.	1804	—	—	—	—	—	—	21	77
Hofkanzleydecret	11	April	1804	—	—	—	—	—	—	21	114
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	11	April	1804	—	—	—	—	—	—	21	114
Hofkanzleydecret	11	April	1804	—	—	—	—	—	—	21	114
Hofkanzleyd. für Böhmen .	27	July	1804	—	—	—	—	—	—	22	40
Hofkanzleyd. für Galizien	24	Nov.	1804	—	—	—	—	—	—	23	155
Hofkanzleyd. für Galizien	24	Nov.	1804	—	—	—	—	—	—	23	156
Hofkanzleyd. an alle Län- derstellen	15	Jän.	1805	—	—	—	—	—	—	24	11

Von Prof — Prof.

Professoren

- Kein Lehrer an einer theologischen Lehranstalt darf mehr als zwei Lehramter, und der Lehrer der Dogmatik darf nur das Lehramt dieses Faches allein besorgen. Weisung, wie bey Besetzung der Lehramter an theologischen, und Haus-Lehranstalten vorzugehen ist
- Neue Regulirung der Gehalte für die Professoren der philosophischen, juridischen und theologischen Facultät an den Universitäten und Lyceen .
- Die zu theologischen Professoren angestellten Ordens-Geistlichen haben zwar ebenfalls nach dem Senium der Professur in einen höheren Gehalt vorzurücken; jedoch muß ihr Gehalt in jeder Besoldungs-Kategorie um 200 fl. geringer seyn, als er für die Weltgeistlichen systemisirt ist . .
- Ein Welt- oder Ordensgeistlicher, welcher zu einer philosophischen Lehrkanzel gelangt, ist in Rücksicht des Gehaltes den theologischen Professoren gleich zu halten
- Bey den Professoren der medicinischen Facultät finden keine Gehalts-Abstufungen Statt
- Die Lehrer, welche von einer Universität auf eine andere, oder von einem Lyceum zum andern, oder auch zu einer Universität übersezt werden, haben nach ihren Dienstjahren in den höheren Gehalt einzurücken, wenn ein solcher eröffnet wird
- Die Personalzulagen der Professoren, haben von dem Zeitpunkte an, wo ihnen die Gehalte erhöht worden, in der Art einzugehen, daß, wenn diese Personalzulage den neuen Gehalt erreicht oder übersteigt, sie im ersten Falle aufhört, im andern Falle pro rata vermindert wird . .
- Den Professoren der allgemeinen Geschichte an den Lyceen wird das Recht zur Vorrückung in eine höhere, für die Lehrer der Philosophie bestimmte Gehalts-Stufe bewilliget
- Die Prüfungs-Honorarien sind in ein gemeinschaftliches Depostum oder Corbona zu nehmen und sohin unter sämtliche Professoren nach gleichen Portionen zu vertheilen
- Künftige Beeidigung der Professoren der höheren Studien und der Gymnasien (mit Ausnahme der Ordensgeistlichen, denen in corpore eine Lehranstalt anvertraut ist) dießfällige Eidesformeln
- Da die öffentlichen Professoren, welchen schon ihr Amt die strengste Unparteylichkeit bey jeder vorzunehmenden Prüfung aus ihren Lehrgegenständen zur Pflicht macht, ohnehin beeidet sind, so hat es von dessen Ablegung bey dem Bischofe oder dem Administrator der Diöces, wenn die Professoren zu den Pfarr-Concursprüfungen bezogen werden, abzukommen

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite
						Band	Seite	Band	Seite		
Hofkanzleydecret an alle Bänderstellen	26	July	1805	—	—	—	—	—	—	25	14
Hofkanzleydecret an alle Bänderstellen	8	August	1805	—	—	—	—	—	—	25	52
Hofkanzleydecret an alle Bänderstellen	28	Jän.	1806	—	—	—	—	—	—	26	4
Hofkanzleyd. an alle Bän- derstellen	8	August	1805	—	—	—	—	—	—	25	56
Hofkanzleydecret an alle Bänderstellen	8	August	1805	—	—	—	—	—	—	25	56
Hofkanzleydecret an alle Bänderstellen	8	August	1805	—	—	—	—	—	—	25	56
Hofkanzleydecret an alle Bänderstellen	8	August	1805	—	—	—	—	—	—	25	57
Hofkanzleydecret an alle Bänderstellen	28	Jän.	1806	—	—	—	—	—	—	26	4
Hofkanzleydecret an alle Bänderstellen	30	Octob.	1806	—	—	—	—	—	—	27	182
Hofkanzleydecret an alle Bänderstellen	24	April	1807	—	—	—	—	—	—	28	86
Hofkanzleyd. an alle Bän- derstellen	6	May	1807	—	—	—	—	—	—	28	105
Hofkanzleyd. für Galizien	16	July	1807	—	—	—	—	—	—	29	19

Von Prof — Prof.

Professoren

- Eintheilung der Gymnasien nach drey Klassen, je nachdem selbe im Allgemeinen, oder an Lyceen oder an Universitäten bestehen; Regulirung der Gehalte für Gymnasial-Professoren, nach diesen Kategorien und Abstufungen
- Die weltlichen Professoren sind an allen Gymnasien um 100 fl. höher, als die vom Weltpriesterstande zu halten
- Die Professoren und Präfecte aus den noch bestehenden Stiften und Klöstern sind hinsichtlich des Gehaltes da, wo sie gleich den übrigen ihren Gehalt aus dem Studienfonde beziehen, an den Gymnasien, auf Lyceen und Universitäten, nicht aber auch an denen auf dem Lande bey jeder Kategorie um 100 fl. geringer zu halten
- Der Rang der Gymnasial-Professoren wird also bestimmt, daß die Humanitäts-Professoren und der Lehrer der Religions-Wissenschaft die höhere Klasse, die übrigen Lehrer hingegen die zweite Klasse bilden. In Einer und eben derselben Klasse aber behauptet der dazu gehörige Professor den Rang nach seinem Dienstalter
- In Fällen, wo außer Nieder-Oesterreich ein Lehramt der höheren Studien erlediget ist, und man nicht nur in der betreffenden Provinz, sondern auch an der Universität zu Wien einen Conkurs ausschreibt, sollen die Concursfragen wie bisher von dem an der Wiener Universität befindlichen Direktor derjenigen Studien-Abtheilung, wohin das Lehramt gehört, bestimmt und eben so der Tag des Concurses festgesetzt; falls aber hernach an der Wiener Universität ein oder der andere Candidat wirklich concurrirt hätte, die Concurs-Ausarbeitungen mit dem Urtheile der Professoren und des Directors bloß über den mündlichen Vortrag des Concurrenten; wenn aber kein Concurrent erschienen wäre, die Anzeige davon an die vereinte Hofkanzley zu erstatten sey
- So oft für ein in der Provinz erledigtes Lehramt der höhern oder Facultäts-Studien der Conkurs auch zu Wien abgehalten wird, hat die Landesstelle nach abgehaltenem dortigen Concurse den Bericht an die vereinte Hofkanzley einzusenden
- Den Professoren der politischen Wissenschaften wird eine gleiche Vorurückung mit den übrigen juridischen Professoren zuerkannt
- Nähere Bestimmung, wie die Professoren der theoretischen und practischen Chirurgie ihre Vorlesungen einzutheilen, und wie die Schüler der Medicin diesen Vorlesungen beizuwohnen haben
- Alle Professoren und Lehrer der Anatomie an den k. k. Universitäten und Lyceen werden wieder in den Rang der Professoren erhoben

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	23	July	1807	—	—	—	—	—	—	29	33
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	23	July	1807	—	—	—	—	—	—	29	35
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	23	July	1807	—	—	—	—	—	—	29	35
Hofkanzleyd. an alle Län- derstellen	6	Octob.	1807	—	—	—	—	—	—	29	112
Hofkanzleyd. an alle Län- derstellen	26	Jän.	1808	—	—	—	—	—	—	30	11
Hofkanzleyd. an alle Län- derstellen	1	May	1808	—	—	—	—	—	—	30	201
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	5	Nov.	1808	—	—	—	—	—	—	31	90
Studien-Hofcomm. Decr.	26	Dec.	1809	—	—	—	—	—	—	32	173
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	2	Febr.	1810	—	—	—	—	—	—	33	109

Von Prof — Prof.

Professoren

- An den Universitäten in Wien und Prag werden den Professoren der Anatomie, Profectoren, wie ehemahls mit einem Gehalte von jährlichen 300 fl. bezeugen
- Der Professor der Physiologie und der höheren Anatomie an Universitäten hat fortan zu bestehen
- Systemisirung und Regulirung der Gehalte für die juridischen Professoren zu Wien und Prag. Die Vorrückung in die zweyte höchste Besoldung gebühret nicht dem Professor der Statistik; sondern dem ältesten der täglich 2 Stunden vorlesenden Professoren; die Vorrückung hat nach dem Dienstsenium zu geschehen
- Vorschrift wegen der strengen Prüfungen aus den juridisch-politischen Wissenschaften zur Erlangung des Doctorats; Bestimmung, welche Professoren dabey zu erscheinen haben, und welche Taxen dafür zu entrichten .
- Die Vereinigung der Lehrämter mit Nebendämtern wird weder verbotzen, noch gut geheißen, sondern es muß darüber von Fall zu Fall entschieden werden
- Die Lehrämter sind immer mittelst Concurs zu vergeben, wobey jedoch immer a zwischen der Ausschreibung und Abhaltung des Concurses ein dreymonatlicher Termin festgesetzt, b bey Erledigung einer Lehrkanzel an der Wiener Universität dieselbe vorläufig den Professoren an den übrigen höheren Lehranstalten bekannt gemacht, und nur dann, wenn sich kein vortheilhaft bekannter Professor des erledigten Lehramtes meldet, der Concurs ausgeschrieben werden soll
- Der Arzney-Wissenschaft dürfen durch Nebenaufträge ihren Berufsgeschäften nicht entzogen werden
- Wie sich bey Concursprüfungen der Professoren und Doctoren der Theologie zur Erlangung einer Pfarre zu benehmen
- Bey einer Uebersetzung der juridischen Professoren von einer andern Universität oder einem Lycaum an der Wiener Universität soll es eben so gehalten werden, wie die a. h. Entschliesung vom 12. July 1805 für die übrigen Facultäten vorschreibt
- Kein Professor darf sein Lehramt eher verlassen, als der an seine Stelle vorgeschlagene die Ernennung von Sr. Majestät erlangt hat
- In Zukunft hat kein Unterschied zwischen dem Gehalte eines Professors, der ein Welt- oder ein Ordensgeistlicher ist, zu bestehen
- Kein Universitäts-Professor bey der juridischen und medicinischen Facultät darf das Amt eines Decans oder Notars bekleiden
- Den Professoren der Medicin, Chyrurgie und Geburtshülfe ist während des Schuljahres kein Urlaub der Privat-Praxis wegen zu erteilen .

Von Prof — Proßh.

Professoren

- Den Gymnasial-Professoren wird nach jedem zur Zufriedenheit zurückgelegten Decennium im Lehramte der Gehalt um ein Dritttheil vermehrt, und nach vollendeten dreyßig Dienstjahren die Pensionsfähigkeit mit ganzem Gehalte zugesichert
- In wie fern den Professoren für die Verwendung bey ämtlichen Commissionen Anspruch auf Remuneration haben

Profos im Gnadenstockhaus erhält eine eigene Instruction

Proklama Die Taxe für ein öffentliches Proklama muß bey dessen Ausfertigung abgefordert werden

Promotionen Aerzte, welche im Inlande practiciren wollen, müssen an k. k. Universitäten promovirt seyn

- Wie hinsichtlich der Promotionen der Doctoren an Universitäten vorzugehen

Promovirte Alle an den Universitäten der österreichischen Monarchie, promovirte Doctoren, examirte Chirurgen, Geburtshelfer, Hebammen und Apotheker genießen in der Monarchie gleiche Rechte; nur die auf andern inländischen Universitäten graduirten Doctoren, wenn sie in Wien die Praxis ausüben wollen, müssen sich noch einer strengen practischen Prüfung unterziehen

Prophezeiungen Wahrsagerey-, Hexerey-, Zauberey- u. dgl. wegen, wie sich zu achten, und selbe zu bestrafen sey

- in Kalendern und die Einfuhr der Wahrsagerkalender werden nicht gebuldet.
- und Lieder, die Zotten enthalten, auf öffentlichen Gassen abzusingen, wird verboten

Profectoren Alle Profectoren und Lehrer der Anatomie in den k. k. deutsch-erbländischen Universitäten und Lyceen werden in den Rang der Professoren erhoben

- An den Universitäten in Wien und Prag werden den Professoren der Anatomie, Profectoren, wie ehemahls mit einem Gehalte von jährlichen 300 fl. beygegeben

Prospeccte Landkarten, Risse von Städten, Festungen, Gränzen u. s. w. unterliegen den Censursvorschriften, und müssen, wenn sie zum öffentlichen Verkaufe bestimmt sind, vor dem Stiche jedesmahl in Original bey dem Revisionsamte eingereicht, und die Censurbewilligung eingeholt werden

Proßholz darf sich kein Jäger in den k. k. Revieren zuignen

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.					
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Studien-Hofcomm. Deer.	26	Sept.	1819	—	—	—	—	—	—	—	—	47	349
Hofdecret	4	Nov.	1820	—	—	—	—	—	—	—	—	48	357
Hofentschließung	31	Jän.	1770	6	155								
Hofdecret für Nied.-Oest.	12	April	1787	—	—	14	734						
Hofrescript	13	Jän.	1753	2	11								
Sanitäts-Normale	2	Jän.	1770	6	6								
Hofrescript	12	Dec.	1760	4	41								
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	17	Febr.	1804	—	—	—	—	—	—	—	—	21	82
Patent	5	Nov.	1766	5	138								
Verordnung	18	July	1772	6	505								
Verordnung	26	May	1775	7	219								
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	2	Febr.	1810	—	—	—	—	—	—	—	—	33	109
Hofkanzleydecret.	2	Febr.	1810	—	—	—	—	—	—	—	—	33	109
Hofdecret an alle Länder- stellen	22	Febr.	1795	—	—	—	—	—	—	—	—	6	118
§. 9 des Jagd-Patents .	28	Febr.	1786	—	—	11	492	11	492				

Von Prot — Prot.

- Proteſtanten In keinem Stücke ſoll ein Unterſchied zwiſchen Katholiken und Proteſtanten gemacht werden
- Ehe dispensationsgeſuche in dem zweyten Grade der Anverwandtschaft bey proteſtantiſchen Unterthanen, ſind, wenn wichtige Gründe zur Gewährung vorwalten, nach Hof anzuzeigen
 - Den Proteſtanten wird geſtattet zu einer andern tolerirten Religion überzutreten
 - Die Proteſtanten ſind in dem Gebrauche der Glocken nicht zu ſtören
 - Die Erhaltungs-Unkoſten für die Wiener beyden proteſtantiſchen Conſiſtorien ſind aus den allgemeinen Staatseinkünften zu beſtreiten
 - Die helvetiſchen Confeſſions-Verwandten können ihren Buß- und Bethtag am erſten Sonntage des Advents halten
 - Die Proteſtanten ſind poſſeſſionsfähig, können landtäſſliche Güter, das Bürgerrecht, öffentliche Aemter und das Incolat erwerben, und haben Sitz und Stimme auf Landtagen
 - Bey Ehen, wo Perſonen von zweyerley Religions-Verwandtschaft ſich heirathen, hat das Aufgebothe von den Seelſorgern beyder Religionen zu geſchehen
 - Jeder proteſtantiſche Vater eines unehelichen Kindes hat, um ſein Recht auf Religionsunterricht in Anſehung ſeines Kindes zu behaupten, gleich bey der Lauffhandlung ſich zum Vater anzugeben
 - Die Katholiken haben auch dort wo ſie eigene Schulen und Schullehrer haben, den Meſſnern der katholiſchen Pfarren, die zu deren Unterhalt gehörigen Stollgebühren zu entrichten
 - So wie nach der Verordnung vom 9. November 1788 die Meſſner und Pfarrer in Anſehung der Sicherſtellung ihres Unterhaltes gleich zu halten ſind, ſo haben mit Aufhebung der Verordnung vom 13. May 1782 die Proteſtanten auch dort, wo ſie eigene Schulen und Schullehrer haben, den Meſſnern der katholiſchen Pfarren, die zu deren Unterhalt gehörigen Stollgebühren zu entrichten
 - Die Proteſtanten, welche eigene Schulen beſitzen, haben an die katholiſchen Schulmeiſter nur dann nichts beyzutragen, wenn ſich die Beyträge auf den Schulunterricht beziehen;
 - Den der Theologie Beſiſſenen von der augsburgiſchen und helvetiſchen Confeſſion wird zur Fortſetzung und Vollendung ihrer Studien, unter gewiſſen Vorſichten geſtattet, ſich auf auswärtige Academien zu begeben

[illegible]

Von Prot — Prot.

Protestanten

- Die Protestanten sind bey katholischen Kindern als Taufpaten nicht zugelassen
- Die Protestanten können bey katholischen Taufen als Zeugen erscheinen .
- Die bey alten Lehranstalten befindlichen akatholischen Schüler haben den Religions-Unterricht von ihren Predigern und Religions-Lehrern zu erhalten
- Der Pastor der Gemeinde ist der unmittelbare Aufseher der protestantischen Schulen
- Die Oberaufsicht auf die Schulen der Protestanten hat der Schuldistrikts-aufseher, so wie er auch die Untersuchung, und zwar im Beseyn eines Kreiscommissärs vorzunehmen hat
- Die protestantischen Superintendenden haben ihren Eid in voller Rathsversammlung der Landesstelle; die Senioren aber denselben in die Hände des nächsten Kreishauptmanns abzulegen. Eidesformel eines protestantischen Superintendenden und Seniors
- Jeder katholische Seelsorger oder andere Priester hat jeden zur katholischen Kirche zurückkehrenden Protestanten, von welchem er das Glaubensbekenntniß aufnimmt, dem Kreisamte sogleich nachmentlich anzuzeigen, und dieses dem betreffenden Pastor davon ämtlich zu verständigen, der Pastor dagegen den Uebergetretenen zu seiner Gemeinde nicht mehr zugelassen
- Die Ehedispenzen der Katholiken und Juden gehören in den Wirkungskreis der Länderstellen
- Bey allen Gemeinden der augsburgischen und helvetischen Confession darf, gleich den katholischen, ein nachmittägiger Gottesdienst an Sonn- und Feiertagen mit Ertheilung eines Religionsunterrichtes, abgehalten werden
- Vorschrift, wie das Vermögen der protestantischen Bethhäuser in Steyermark und Kärnthén zu verwalten und zu verrechnen ist
- Die Protestanten können zur Concurrenz auf Baureparationen oder Bewachung katholischer Kirchen nicht verhalten werden
- Die protestantischen Unterthanen sind mit Rücksicht auf die unter dem 8. Jän. 1784 für Währen erlassene Verordnung nicht zu verhalten, zur Herstellung und Erhaltung katholischer Pfarr- und Kirchengebäude zu concurriren
- Den Kreisämtern wird die Aufsicht über das protestantische Schulwesen übertragen

Satzung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.					
						Band	Seite	Band	Seite				
Hofdecret	25	Juny	1801	—	—	—	—	—	—	—	—	16	111
Hofdecret	10	Juny	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	18	9
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	3	Febr.	1804	—	—	—	—	—	—	—	—	21	25
Hofdecret.	4	Auguß	1805	—	—	—	—	—	—	—	—	25	100
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	14	Auguß	1805	—	—	—	—	—	—	—	—	25	100
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	11	Sept.	1806	—	—	—	—	—	—	—	—	27	86
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	14	May	1807	—	—	—	—	—	—	—	—	28	113
Hofkanzleyd. an alle Län- derstellen	16	May	1807	—	—	—	—	—	—	—	—	28	126
Hofdecret	4	Febr.	1808	—	—	—	—	—	—	—	—	30	68
Hofdecret	25	Febr.	1808	—	—	—	—	—	—	—	—	30	112
Hofdecret	9	März	1808	—	—	—	—	—	—	—	—	30	132
Hofkanzleyd. an alle Län- derstellen	9	März	1808	—	—	—	—	—	—	—	—	30	148
Hofdecret	6	April	1808	—	—	—	—	—	—	—	—	30	165

*) In dieser Verordnung wird sich auf ein Hofdecret vom 8. Jänner 1784 berufen.

Von Prot — Prot.

Protestanten

- Die unadeligen Glieder der augsburgischen und helvetischen Confession, welche die Ordination zum Predigeramte erhalten haben, unterstehen der Gerichtsbarkeit der Landrechte
- Wie hinsichtlich des Religionsunterrichtes an denjenigen Volksschulen vorzugehen ist, welche nicht bloß von der katholischen Jugend, sondern auch von Kindern der Protestanten oder Juden besucht werden
- Obliegenheiten der Seelsorger, Kreisämter und Ordinarien, für Fälle, wo Katholiken zur protestantischen Religion übertreten
- Die Länderstellen haben alle Vierteljahre einen Ausweis von jeder Diöcese über die geschehenen Uebertritte von der katholischen Religion zu einer akatholischen der vereinten Hofkanzley vorzulegen
- Die Reisen zu Visitationen der protestantischen Schulen haben von Seite der Kreisämter bey Gelegenheit der Bezirksbereisungen zu geschehen
- Die vorzulegenden Ausweise über Sammlungsgelder für protestantische Gemeinden sind nach Kreisen und Gemeinden, und zwar mit der Unterscheidung nach der augsburgischen und helvetischen Confession abzufassen.
- Die Geistlichkeit der augsburgischen sowohl als der helvetischen Confession in den k. k. Staaten hat für landesfürstliche Verleihungen oder Bestätigungen die Taxen nach der allgemeinen Tarordnung, wie die katholische Geistlichkeit an das Cameralärar abzuführen
- In den protestantischen Schulen dürfen auf den Kanzeln keine Religionslehren vorgetragen werden, welche von dem echten Glaubensbekenntnisse der augsburgischen und helvetischen Confessionsverwandten abweichen
- Akatholische Geistliche, welche nicht unmittelbar landesfürstliche Pfründen erhalten, dürfen für die Bestätigung keine Cameraltaxen entrichten
- Erhebung der protestantischen Schulanstalt zu Teschen zu einem theologischen Gymnasium
- Sämmtliche Gemeinden des augsburgischen Bekenntnisses haben einen jährlichen Beytrag für die protestantische, zur Bildung tauglicher Candidaten für die Pastorstellen gewidmete Lehranstalt zu Teschen zu entrichten
- Die Protestanten sollen sich im Allgemeinen aller knechtlichen Arbeiten an den bloß für Katholiken gebothenen Feiertagen enthalten
- Bemessung der Stoltaxe bey Beerdigung und bey Trauungen der Akatholiken in Mähren und Schlesien
- Eine katholische Person kann keinen geschiedenen Protestanten ehelichen; und eben so kann eine von der protestantischen zur katholischen Religion übergetretene Person, welche von einem Protestanten geschieden wurde, bey Lebzeiten des getrennten akatholischen Ehegatten keine gültige Ehe eingehen

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erstoffenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
						Band	Seite	Band	Seite		
						Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofdecret	15	May	1808	—	—	—	—	—	—	30	211
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	23	Juny	1808	—	—	—	—	—	—	30	243
Hofkanzleydecr. an alle Län- derstellen,	16	August	1808	—	—	—	—	—	—	31	35
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	16	August	1808	—	—	—	—	—	—	31	38
Hofdecret	13	Octob.	1808	—	—	—	—	—	—	31	76
Hofdecret	19	Jän.	1809	—	—	—	—	—	—	32	4
Hofdecret	11	Jän.	1810	—	—	—	—	—	—	33	63
Hofdecret	26	Nov.	1810	—	—	—	—	—	—	35	186
Hofdecret	8	Juny	1811	—	—	—	—	—	—	36	139
Hofdecret.	8	Febr.	1811	—	—	—	—	—	—	36	26
Studien-Hofcomm. Decr.	14	May	1812	—	—	—	—	—	—	38	217
Hofdecret	14	May	1812	—	—	—	—	—	—	38	217
Hofdecret	8	July	1813	—	—	—	—	—	—	41	34
Hofdecret	21	Jän.	1813	—	—	—	—	—	—	40	8
Hofdecret	21	Dec.	1813	—	—	—	—	—	—	41	127
Hofdecret.	4	August	1814	—	—	—	—	—	—	42	98

Von Prot — Prot.

Protestanten

- Das von dem Prediger zu Pržno Schulek in slawonischer Sprache verfaßte Religionsbuch ist bey allen in Böhmen und Mähren bestehenden protestantischen Volksschulen als Lehrbuch einzuführen
- Das Tragen der Uniform ist auch den protestantischen Schull Lehrern gestattet
- Vor dem vollendeten achtzehnten Lebensjahre ist Niemanden der Uebertritt zu einem akatholischen Glaubensbekenntnisse gestattet
- Bey Schließung einer Ehe zwischen einem protestantischen Manne mit einer Katholikinn bedarf es keines besondern Reverses, kraft dessen sich der Ehegatte insbesondere zu verbinden hätte, seine katholische Gattinn auf keine Art zum Abfalle von ihrer Religion zu verleiten . . . , .
- Die Protestanten müssen zu dem Präparanden - Unterrichte an den katholischen Normal- und andern Hauptschulen zugelassen werden
- Vorschrift in Beziehung auf die Art und Weise, wie die studierende Jugend evangelischer und reformirter Religion zu dem Studium der Medicin und Rechtsgelehrtheit zuzulassen ist
- Errichtung einer protestantisch - theologischen Lehranstalt für die Religions - Verwandten des ausburgischen und helvetischen Bekenntnisses
- Das Volksschulwesen der Protestanten muß in Zukunft abgesondert von jenem der Katholiken behandelt werden. Formulare der Tabelle über den Zustand der protestantischen Schulen

Protestationen wenn Parteyen zu einem vermeinten Vorbehalt ihrer Ansprüche bloß Protestationen einreichen, so sind diese Protestationen lediglich mit dem Bescheide, daß die Partey ihr vermeintliches Recht mit einer ordentlichen Klage anbringen soll, abzuweisen

Proteste Wechselfproteste, die von Banquiers, Handelsleuten oder Fabrikanten in Handelsgeschäften ausgestellt werden, sind von dem Stempel befreuet

Protivin Bey der schon bestehenden Mauthstation in Protivin wird der größere Roß- und Viehmauthtariff eingeführt

Protokolle sind von den Kreisämtern über die angewiesene Vorspann zu führen, und alle halbe Jahr ein Verzeichniß an die Landesstelle einzusenden

- über politische Vorfälle und Veranlassungen sind von den Städten und Märkten den Kreisämtern monatlich zu überreichen
- sind bey den Untersuchungen, welche die Kreisämter wegen der Steuerreste einleiten, zu führen
- bey Untersuchungen in streitigen Sachen sind von den Parteyen zu unterschreiben

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.					
						Band	Seite	Band	Seite				
Studien-Hofcomm. Decr.	13	May	1815	—	—	—	—	—	—	—	—	43	242
Studien-Hofcomm. Decr.	12	April	1816	—	—	—	—	—	—	—	—	44	153
Hofdecret.	9	Sept.	1816	—	—	—	—	—	—	—	—	44	284
Hofkanzleydecret	29	May	1817	—	—	—	—	—	—	—	—	45	136
Studien-Hofcomm. Decr.	4	July	1817	—	—	—	—	—	—	—	—	45	204
Studien-Hofcomm. Decr.	20	August	1818	—	—	—	—	—	—	—	—	46	207
Hofdecret.	29	Dec.	1819	—	—	—	—	—	—	—	—	47	461
Hofdecret	6	März	1820	—	—	—	—	—	—	—	—	48	63
Hofdecret	25	Juny	1789	—	—	18	444	—	—	—	—	—	—
§ 24 Lit. d des Stäm- pel-Patents	5	Juny	1784	—	—	7	612	7	616	—	—	—	—
Verordnung des böhmisch. Landes-Gubernium . .	15	Sept.	1816	—	—	—	—	—	—	—	—	44	460
Rescript für Böhmen . .	31	August	1753	2	225	—	—	—	—	—	—	—	—
Verordnung	25	Juny	1778	8	200	—	—	—	—	—	—	—	—
Verordnung	7	Jän.	1754	2	262	—	—	—	—	—	—	—	—
Hofentschließung	17	Nov.	1770	6	304	—	—	—	—	—	—	—	—
Verordnung	4	July	1777	8	38	—	—	—	—	—	—	—	—

Von Prot — Prot.

Protocolle

- Seelforger haben über die geschehene Kundmachung der Verordnungen ein Protocoll zu führen, und solche fortzusetzen
- Bestimmung der Gerichtstaxen für Protocollirung einer mündlichen Klage .
- Für Verfassung des Protocols bey den mündlichen Nothdurftshandlungen wird nur die Schreibgebühr bezahlt
- Jede Gerichtsstelle muß über alle Agenda zwey Protocolle führen . .
- Stifte und Ordenshäuser, welche die Protocolle über landesfürstliche Verordnungen mangelhaft führen, sind mit 100 Ducaten zu Händen der Armenhäuser zu bestrafen
- Alle Verordnungen und Gesetze in publico ecclesiasticis sind in ein eigenes Protocoll einzutragen, und immerwährend fortzusetzen. Verzeichniß hierüber
- Die Kreisämter haben Verzeichnisse über die verbotenen Bücher zu führen .
- Der Kammerprocurator hat über die eigentlichen Fiscal-, Lehens- und Stiftungsgegenstände ein abgesondertes Protocoll zu führen
- Bey dem landrechtlichen Exhibiten-Protocoll ist kein Exhibitum ohne Bemerkung des Wohnortes der Partey und ohne Unterschrift eines beeidigten Advocaten anzunehmen
- über aufgenommene mündliche Klagen, Nothdurften und Zeugenaussagen, welche den Parteyen in Abschrift ertheilt werden, unterliegen dem Stempel der 4. Classe, der dießfalls bey der Obrigkeit verbleibende Aufsatz ist jedoch stämpelfrey
- über vorgenommene Wahlen sind von dem Gebrauche des Stempels befreyt
- Die Magistrate, Ortsgerichte und Dominien haben über die zu ihrer Erkenntniß kommende Rechtsgegenstände eigene Protocolle zu führen . .
- Obrigkeitliche Protocolle, Grundbücher, Vormerkungen, in welche Inventarien, Käufe und überhaupt alle zwischen Unterthanen vorkommende Verträge und Handlungen eingetragen werden, sind vom Stempel frey .
- Bey dem Einreichungsprotocoll soll von keiner Partey eine Witschrift angenommen werden, an deren Ende, nebst dem Datum und dem Aufenthaltsorte des Witsstellers nicht auch die Nummer seines Wohnhauses angemerkt ist

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.											
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.					
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.							
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite		
Hofentschließung	11	März	1780	8	409										
§. 18 der allg. Tarordnung in Streitsachen	1	Nov.	1781	—	—	5	22	5	22						
§. 28 der allg. Tarordnung in Streitsachen	1	Nov.	1781	—	—	5	22	5	22						
Hofentschließung	4	Jän.	1782	—	—	4	401	4	403						
Hofentschließung	9	Jän.	1783	—	—										
Hofdecret	22	Octob.	1784	—	—	7	846	7	846						
Patent	9	Sept.	1785	—	—	9	529	9	529						
Hofdecret	15	Juny	1782	—	—	1	223	1	267						
Hofdecret	13	May	1783	—	—										
Hofdecret	18	Juny	1782	—	—	2	47	2	70 72						
Hofdecret	21	Sept.	1782	—	—	1	454	1	530						
§. 37 der Fiscalamts-In- struction.	20	März	1783	—	—	4	133	4	135						
Verordnung	12	Dec.	1783	—	—	4	438	4	440						
§. 19 Lit. aa des Stäm- pel-Patents.	5	Juny	1784	—	—	7	722	7	724						
§. 20 Lit. cc des Stämpel- Patents	30	Jän.	1788	—	—	16	633								
§. 23 des Stämpel-Patents	5	Juny	1784	—	—	7	610	7	614						
Hofdecret	28	Dec.	1784	—	—	9	485	9	485						
§. 24 Lit. u des Stämpel- Patents	30	Jän.	1788	—	—	16	641								
Stämpel-Pat. f. Weisgaliz.	2	Juny	1796	—	—									8	194
Subernal-Rundmachung in Böhmen	14	August	1793	—	—									3	18

Von Prot — Prot.

Protocolle

- Ueber jene Realgewerbe, deren Besitzer das Recht haben, sie an ihre Kinder zu übertragen, zu verkaufen, zu verschenken oder zu verpfänden, haben die Grundbuchsbehörden ordentliche Vormerkungsprotocolle zu führen; Weisung, wie jene Protocolle einzurichten, und was dafür an Gebühr zu entrichten ist
- Jede Partey, welche den Recurs ergreift, hat sich bey der untern Behörde durch einen Auszug des Einreichungsprotocolls der höheren Behörde über die geschehene Einreichung bey derselben auszuweisen
- Mit Beziehung auf die Verordnung vom 8. Nov. 1777 ist an jeder Universität oder Lyceum in jedem Schuljahre ein richtiges literarisches Protocoll zu verfassen und daran nach Ende jeden Schuljahres eine Abschrift einzusenden
- Über aufgenommene mündliche Klagen, über verhandelte Nothdurften, über niedergeschriebene Zeugenaussagen, unterliegen, doch nur in Abschrift, der 4. Stämpelklasse
- Jeder Vorspannscommissär, der die Ausschreibung der Unterthanen zur Vorspannsleistung zu besorgen hat, hat darüber ein eigenes Protocoll zu führen; Formulare hierzu
- Formulare zu dem Vorspannsprotocolle, wie solches die Kreisämter zu führen haben
- Der Gebrauch bey den Einreichungsprotocollen, den Parteyen auf Verlangen sogenannte Protocollsextracte oder Zeugnisse über eingereichte Gesuche gegen Entrichtung einer Taxe hinauszugeben, wird allgemein abgestellt
- Jeder Partey ist von dem Einreichungsprotocolle, eine mit dem Stämpel versehene Abschrift der Rubrik des eingereichten Anbringens, welche die Partey selbst mitzubringen hat, von dem Protocollsdirector unentgeltlich zu unterfertigen
- Bey Magistratswahlen sind eigene Protocolle zu führen, und das verfaßte Protocoll der Landesstelle vorzulegen, welche sodann den Wahlact und den Gewählten, einverständlich mit dem Appellationsgerichte zu bestätigen hat
- Ueber angebrachte Beschwerden der Unterthanen, die aufgenommenen Aussagen und die aus Urkunden gezogenen Behelfe, soll ein ordentliches Protocoll geführt, das Protocoll aber dem Unterthan noch einmal vorgelesen und von den anwesenden Richter oder Geschwornen unterfertigt werden
- Die Anmeldung der Recurse der Unterthanen, so wie dasjenige, was etwa zu dessen Unterstützung noch vorläufig angeführt wird, hat das Kreisamt ein ordentliches Protocoll aufzunehmen

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erstoffenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofdecret für Ober- Oest.	18 17	Octob. Dec.	1793	—	—	—	—	—	—	3	46
Hofdecret an die Nieder- Oesterr. Regierung . .	13	März	1795	—	—	—	—	—	—	6	148
Hofdecret an alle Länder- stellen	3	August	1795	—	—	—	—	—	—	7	38
Stämpel-Patent f. Westg.	2	Juny	1796	—	—	—	—	—	—	8	188
Stämpel-Patent	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	18	137
Vorspanns-Ordnung für Westgalizien	1	März	1797	—	—	—	—	—	—	10	85
Vorspanns-Ordnung für Westgalizien	1	März	1797	—	—	—	—	—	—	10	100
Hofdecret an alle Länder- stellen	13	July	1797	—	—	—	—	—	—	11	11
Hofdecret für alle Länder- stellen	13	July	1797	—	—	—	—	—	—	11	10
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	28	Octob.	1797	—	—	—	—	—	—	14	187
Gubernial-Verordnung in Steiermark	24	März	1798	—	—	—	—	—	—	12	49
Patent für Westgalizien .	17	Jän.	1799	—	—	—	—	—	—	14	11
Patent für Westgalizien .	17	Jän.	1799	—	—	—	—	—	—	14	21

Von Prot — Prot.

Protocolle

- Obbrigkeittliche Grundbücher, Protocolle, Vormerkbücher, in welche Inventarien, Käufe und überhaupt alle zwischen Unterthanen vorkommende Verträge und Handlungen eingetragen werden, sind stämpelfrey . . .
- Die Anstellung der Straßenbaubeamten bey den Wegmauthen ist in den Rathsprotocollen anzuzeigen . . .
- Die Länderstellen haben zur Beförderung der Geschäfte die Abschließung der Rathsprotocolle nie aufzuhalten, solche jedesmahl schleunigst und zwar längstens binnen zwey oder drey Wochen vom Tage der abgehaltenen Sitzung, an die Hofstelle vorzulegen. Verfassung derselben . . .
- In Beziehung auf die von Parteyen angesuchten Abschriften von Protocollen über ämtliche Commissionsverhandlungen, können von Protocollen, die bloß ämtliche Erhebungen sind, keine, wohl aber von solchen die Abschriften erfolgt werden, welche zugleich als Privatverträge anzusehen sind . . .
- Weisung, wie Referatsprotocolle in Schul- und Studienfachen von den Länderstellen an die Studienhofcommission einzusenden sind . . .
- Formulare nach welchem die Unterthansprotocolle zu führen sind . . .
- In wie ferne obbrigkeittliche Protocolle wegen Abschung grundbücherlich vorgemerkter Forderungen dem Stämpel zu unterziehen sind . . .

— Behandlung obbrigkeittlicher Protocolle in Hinsicht des Stämpels . . .

Protocollirung zur Erzielung einer Controлле bey den Kreiskassen in Galizien haben alle Parteyen, welche Geldbeträge an die Kreiskassen abführen, oder erheben, die über ihren Empfang oder Abführen ausgestellten Quittungen, in der Kreisamtskanzley vorzuzeigen und protocolliren zu lassen .

- Zur Sicherstellung der bey Adelligen und Siegelmäßigen anliegenden Stiftungs- und Puppillar-Capitalien in Tyrol soll künftig nicht mehr die alleinige Fertigung und jene zweyer Zeugen hinreichend seyn, sondern selbe sind bey jenem Ortsgerichte, in dessen Bezirke die Realität liegt, zu protocolliren . . .

Protocollisten bey Besetzung einer erledigten Kreisprotocollisten-Stelle soll auf diejenigen Kreiskanzellisten, welche hierzu tauglich sind, der vorzügliche Bedacht genommen werden . . .

- Die Besetzung des kleineren Kreispersonals vom Protocollisten abwärts wird gegen Anzeige an die Landesstelle den Kreisämtern überlassen . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.					
						Vand	Seite	Vand	Seite				
Stämpel-Patent	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	18	116
Hofdecret an alle Länder- stellen	18	May	1804	—	—	—	—	—	—	—	—	21	146
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	24	Jän.	1806	—	—	—	—	—	—	—	—	26	1
Hofkanzleyd. an alle Län- derstellen	18	April	1807	—	—	—	—	—	—	—	—	28	83
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	20	Juny	1808	—	—	—	—	—	—	—	—	30	240
. *)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hofdecret	28	Octob.	1818	—	—	—	—	—	—	—	—	46	319
Hofdecret	13	Octob.	1819	—	—	—	—	—	—	—	—	47	358
Hofdecret für Galizien .	21	Sept.	1793	—	—	—	—	—	—	—	—	3	35
Hofdecret für Tyrol . .	4	März	1803	—	—	—	—	—	—	—	—	19	57
Hofkanzleyd. an alle Län- derstellen	17	März	1799	—	—	—	—	—	—	—	—	14	95
Wirksamkeitskreis	24	Jän.	1799	—	—	—	—	—	—	—	—	15	7

*) Es wird sich auf das von Seite der K. Deß. Regierung unterm 10. October 1799 erlassene Formular berufen.

Von Prot — Prot.

Protocollisten

— Die Besetzung der Kreisprotocollisten wird den Länderstellen zugewiesen .

— Protocollisten unterliegen der Stämpelclasse zu 30 kr.

Protocolls-Auszüge über die mündlich aufgenommene Klage unterliegen dem Stämpel der 4. Classe

— Directoren und Adjunkten zu ernennen , behalten sich Seine Majestät vor

— Die Einreichungs-Protocolls-, Expedits-, Exarats- und Registratur-Directoren, haben künftig, da sie nur den Secretärs-Titel führen, in die höheren Secretärsbefoldungen nicht einzurücken; und findet bey künftiger Anstellung neuer Directoren, der Secretärs-Titel nicht mehr Statt

— Gefälle Abstellung einiger, in dem Lande Oesterreich über der Enns bey dem Bezuge der herrschaftlichen Protocollsgefälle eingeschlichenen Mißbräuche

— Erinnerungen Die Kreisämter haben über Protocolls-Erinnerungen Bericht zu erstatten

Protomediker hat mit zwey andern die Apotheken der Hauptstadt zu visitiren. Bestimmung der dießfälligen Belohnung

— wird in jedem Lande bestellt, und ihm das Referat in Sanitäts-Angelegenheiten bey der Landesstelle zugewiesen

— Amtsvorschrift für die Landes-Protomediker der österreichischen Monarchie

— Der Landes-Protomedicus ist politischer Censor aller in das Fach der Heilkunde gehörenden Bücher und Manuscripte, wie auch der medicinischen Nachrichten, welche in die Zeitungsblätter eingeschaltet werden sollen

— Pflichten des Protomedicus bey Entstehung einer Epidemie im Lande unter Menschen und Thieren

— Modificationen der Instruction für Protomediker in Niederösterreich hinsichtlich der Berichtserstattungen in Sanitätsfachen

— Die Protomediker haben bey den Länderstellen das Referat im Sanitäts-Wesen selbst zu führen; weßhalb bey ihrer Auswahl darauf zu sehen, daß sie die hierzu erforderlichen Eigenschaften besitzen

Von Prot — Prov.

Protomediker

- Abstellung der Relationen der Protomediker über die Untersuchungen öffentlicher Versorgungs-Anstalten
- Den Protomedikern und Sanitäts-Referenten ist kein Urlaub der Privat-Praxis wegen zu erteilen

Protonotarii Niemand soll ohne besonderer landesfürstlicher Erlaubniß den Titel eines Protonotarii apostolici bey dem päpstlichen Stuhle ansuchen .

Proviant ist von Entrichtung sowohl landesfürstlicher als Privat- und verpachteten Mauthen nicht ausgenommen

- Zur Aufbewahrung des Proviantes haben die Städte und Gemeinden, so lange keine eigenen Magazine vorhanden sind, Behältnisse zu verschaffen
- Wie den Veruntreuungen des Proviantgutes vorzubeugen
- Transportfuhrn sollen nicht mit 10, sondern mit 8 niederöst. Centnern beladen und ihnen 10 kr. pr Pferd und Meile vergütet werden
- Aemter Quittungen für die in die Proviant-Aemter gelieferte Naturalien sind stämpelfrey
- Beamten und dergleichen Individuen ist die Tragung des Port-d'Epée auf dem Seitengewehr nicht gestattet
- Den Proviant-Individuen und Rechnungsführern soll aller Beystand geleistet, aber auch auf ihre Lebensart, Kleiderpracht, Prasserey oder Spiel, Acht gegeben werden
- Behandlung der in den preussischen Kriegen vor dem Jahre 1782 angestellt gewesenen Militär-Beamten hinsichtlich ihrer Pensionirung
- Entrepreneurs erhalten bey Verpachtungen keine Mauthfreyheiten
- Getreide wie sich bey Vermahlung des Proviant-Getreides zu benehmen
- Mehl von Zentner Proviantmehl werden zwey Pfund auf Verstäubung, 6 Pfund auf Kleyen und 6 kr. Mahlgeld verwilliget
- Officiere in sofern sie der Hofkammer unterstehen, gehören zur Civil-Jurisdiction

- Schiffe sind von der Wassermauth befreyt
- Vecturanten Siehe Vecturanten.
- Vermahlung und dießfällige Mülhordnung

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.					
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofdecret	26	Febr.	1818	—	—	—	—	—	—	—	—	46	10
Hofdecret.	12	August	1818	—	—	—	—	—	—	—	—	46	242
Hofdecret	21	August	1781	—	—	2	104	2	244				
Hofentschließung. . . .	6	Juny	1753	2	157								
Hofentschließung	6	Juny	1753	2	155								
Verordnung	29	April	1758	3	409								
Verordnung für Böhmen.	4	April	1771	3	337								
§. 27 Lit. d des Stämpel- Patents	5	Juny	1784	—	—	7	616	7	260				
Hofrescript	9	Juny	1764	4	266								
Verordnung	18	März	1768	5	241								
Hofdecret	20	Nov.	1792	—	—	—	—	—	—	—	—	1	269
Verordnung	21	May	1763	4	162								
Hofkriegsräthl. Verordn.	10	Febr.	1815	—	—	—	—	—	—	—	—	43	116
Hofentschließung	30	März	1786	—	—	11	44	11	43				
§. 7 der Jurisdiction- Norme zwischen Civil- und Militärstellen . . .	14	Sept.	1745	1	20								
Patent.	30	May	1792	—	—	—	—	—	—	—	—	1	97
Hofrescript	2	Febr.	1754	2	320								
Patent	31	May	1770	6	247								

Von Prov — Prov.

Proviant-Vermahlung

— — — In Betreff der trocken abzuliefernden Proviantvermahlungen wird bewilliget, daß statt der in der Mählordnung ausgebrückten 2 Pfunde Verstäubung, künftig 3 Pfund angerechnet werden

— — — Verpflegung wird künftig auf eigene Rechnung des Aarars besorgt; Weisung wie hierbey vorzugehen

Provinzen die Absonderung der inner-österreichischen Ordensprovinzen von den ungarischen, kroatischen und slawonischen Klöstern wird genehmiget . . .

— — — Die Provinzabtheilung soll nicht nach Maß der Diöcesen, sondern so viel wie möglich nach den Landesgränzen bestimmt werden

Provincial-Buchhaltungen die Provinzial-Buchhaltungen sollen nicht mit Arbeiten und Berichtserstattungen über Dinge, die in ihre Wirksamkeit nicht einschlagen, und nach den vorhandenen Normalvorschriften zu entscheiden sind, beladen werden

— — — Vorschrift der obersten Staatscontrole an die Provinzial-Staats-Buchhaltungen, über die Art, wie die Entwürfe oder Vorschläge zur Besetzung der bey denselben erledigten Dienstplätze, und zur Vorrückung in höheren Gehalt nach Hof einzulenden sind

— — — Erneuerung der Vorschrift vom 9. July 1787, welche die Gegenstände und die Art, wie die Provinzial- und Staatsbuchhaltungen von den Länderstellen vernommen werden sollen, so wie den eigentlichen Wirkungskreis der ersteren genau bezeichnen

— — — Unterricht, wie die Provinzial-Buchhaltungen wegen der zur Bestimmung der Wahlbestätigungs-Lizen von Stiftern und Klöstern, wie auch der Verleihungs-Lizen bey Decanateyen, Canonicaten, Pfarren und andern Beneficien, vorzunehmenden Adjustirung der Ertragnisse vorzugehen haben

— — — Bau-Überschläge, welche die Summe von 3000 fl. übersteigen, müssen immer, bevor sie zur Genehmigung vorgelegt werden, zuerst von der Provinzial-Staatsbuchhaltung geprüft und berichtigt seyn

— — — Bey sämmtlichen Hof- und Provinzialbuchhaltungsbeamten sollen die Charakter Abkufungen folgende Benennung haben: Buchhalter, Vicebuchhalter, Rechnungsräthe, Rechnungs-Officialen, Imgrofisten und Accessisten

— — — Capiteln sind jedesmahl in den k. k. Erblanden zu halten, und der betreffenden Landesstelle hiervon die vorläufige Anzeige zu machen

— — — Senes was in Absicht der Disziplinarconstitution bey den Provinzial-Capiteln beschloffen worden ist, muß so lange für verbindlich angesehen werden, bis es durch eben dieses Capitel oder dem Ordinarius aufgehoben wird

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.			
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.					
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Verordnung	12	Sept.	1758	3	466								
Hofentschließung	6	Juny	1753	2	155								
Verordnung	27	Febr.	1783	—	—	—	—	2	205				
Hofdecret für Gräfs . . .	26	März	1783	—	—	—	—	2	205				
Hofentschließung	3	Juny	1783	—	—	—	—	2	209				
Hofdecret an alle Länder- stellen	25	May	1793	—	—	—	—	—	—	—	—	2	115
Hofdecret an alle Län- derstellen	27	Juny	1794	—	—	—	—	—	—	—	—	4	67
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	14	März	1799	—	—	—	—	—	—	—	—	14	81
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	6	Nov.	1809	—	—	—	—	—	—	—	—	32	144
Decr. der Finanz-Hofstelle an alle Länderstellen . .	1	July	1800	—	—	—	—	—	—	—	—	15	80
Hofkanzleyd. an alle Län- derstellen	25	Jän.	1804	—	—	—	—	—	—	—	—	21	15
Hofkanzleyd. an alle Län- derstellen	6	April	1807	—	—	—	—	—	—	—	—	28	69
Patent	24	März	1781	—	—	2	71	2	200				
Hofdecret	23	März	1785	—	—	8	581	8	578				
Verordnung	13	May	1785	—	—	10	734	10	735				

Von Prov — Prov.

Provincial-Capiteln

- — Die Errichtung neuer Statuten bey den Provincial-Capiteln wird allgemein verbotzen, widrigens jene ohne höhere Bewilligung errichtete als null und nichtig erklärt werden
- — Die künftigen Provincial- und Ordenscapiteln, von denen die Wahl des Provinzials und der unmittelbaren ersten Vorsteher der Convente und Klöster vorzunehmen sind, haben aus dem Provinziale, dem ersten Vorsteher eines jeden Klosters der Provinz und den ehemahligen Definitoren zu bestehen
- — Bey jenen Orden, wo die Obrigkeiten jedesmahl nach drey Jahren abgeändert werden sollen, können die Provincial-Capitel wegen der kleinen Zahl Priester, die tauglich und würdig befundenen Obrigkeiten auf andere drey Jahre bestätigen
- — Cassen der Ordenshäuser werden aufgehoben und das Vermögen der Klöster getrennt
- — Formular der Ausweise für die Klöster durch Zertheilung der Provincial-Cassen
- oder Kloster-Oberer. Hierzu soll kein Ausländer ernannt werden
- Theater in den Theatern der Provinzen sowohl als der Vorstädte Wiens soll alles sorgfältig vermieden werden, was die guten Sitten beleidiget, oder gefährliche Grundsätze, in Rücksicht auf die gute Ordnung des Staates verbreiten könnte
- Visitationen sollen zur Erhaltung der Zucht und Ordnung noch ferner Statt haben
- Wahlen wenn bey einer Provincial-Wahl Vota paria ausfallen, ist die Benennung eines unter den mit Votis paribus versehenen Individuen zum Provinziale dem bischöfl. Ordinarius zu überlassen
- Zahlamt alle Rauffhillungsgelder für veräußerte Cameral-Realitäten sind an die Provincial-Cameral-Zahlungskasse abzuführen, und daselbst zu verrechnen
- Provincialen den Provinzialen der Orden wird zur Pflicht gemacht, die untergeordneten Klöster, so oft es nothwendig ist, zu visitiren, und die darin entdeckten Unordnungen zu heben; wichtige Abänderungen hat er dem Ordinate zur Verfügung anzuzeigen
- System bey den Wahlen der Piaristen: Provinzialen und ihrer Ordens-Obern
- Bey der Aufsicht auf das deutsche Schulwesen sind die Piaristen-Provinzialen unmittelbar den Ordinarien untergeordnet und für alles verantwortlich

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				Der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofdecret.	15	Dec.	1785	—	—	8	635	8	634		
Hofkanzleyd. an alle Län- derstellen	2	April	1802	—	—	—	—	—	—	17	68
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	31	May	1803	—	—	—	—	—	—	19	187
Hofdecret	1	April	1775								
Patent	20	April	1775	7	199						
Berordnung	12	July	1775	—	—	—	—	2	143		
Patent	1	April	1776	7	514						
Patent	25	Nov.	1775	—	—	—	—	2	156		
Berordnung	20	März	1772	6	453						
Hofdecret an alle Länder- stellen	13	Febr.	1795	—	—	—	—	—	—	6	104
Hofdecret	3	Jän.	1784	—	—	6	477	6	529		
Hofdecret	4	July	1785	—	—	8	629	8	629		
Hofdecret an alle Länder- stellen	27	April	1793	—	—	—	—	—	—	2	97
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	2	April	1802	—	—	—	—	—	—	17	68
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	24	May	1807	—	—	—	—	—	—	28	74
Hofkanzleyd. an alle Län- derstellen	7	April	1807	—	—	—	—	—	—	28	70

Von Prov — Prov.

Provisionen Vorschrift wie sich wegen Abreichung der Snabengelder und Provisionen an die Dienstleute der aufgehobenen Klöster und an die Wirthschaftsbeamten der Klostergüter zu benehmen sey

— Wie sich die Länderstellen in Betreff der Provisions-Anweisung für jene Arbeiter zu benehmen haben, welche dem Aerarium wenigstens 10 Jahre gebient haben

— Provisions-Ausmaß für Privat-Patronatspfarren

— Provisions-Genußfähigkeit bey den Waisen der Vergarbeiter hat mit dem 12. Alters-Jahre und bey jenen der Unterbeamten mit dem 16. Jahr aufzuhören und zu erlöschen

— Das mindere Aufsichtspersonale, welches mit keinem Decrete, sondern nur mit einem Creditive angestellt wird, ist zu keiner Pension, sondern nur zu einer Provision fähig

— Die Genüsse der Provisionen von Salzarbeitern in Omunden können, anstatt der Quittungen in Büchern eingetragen werden

— Nur die wirklich dienenden mindern Gefälls-Beamten, deren Lohn oder Besoldung nicht 120 fl. jährlich übersteigt, und welche nicht pensionsfähig sind, sondern nur Provisionen beziehen, sind von dem Arrha-Abzuge befreyt

— Die Quittungen oder Bescheinigungen über diejenigen Provisionen deren jährlicher Betrag 50 fl. nicht übersteiget, sind vom Stämpel befreyt

— Auf Quartiergelder, welche eigentlich nur Aequivalente sind, dann auf Provisionen sollen künftig eben so wenig als auf Armenportionen und Spitalpründen irgend ein Beschlag oder Vormerkung bewilliget werden

— In Ansehung der Provisionen, für welche ein bestimmter Maßstab besteht, hat es rücksichtlich der Betheilung minderjähriger äternloser Waisen bey der bestehenden Beobachtung zu verbleiben

— Jedem Invaliden, der in Civildienste, die nicht mit einer Pensions- oder Provisionsfähigkeit verbunden sind, eintritt, soll für den Fall, als er zum Dienste untauglich wird, der Invaliden-Gehalt vorbehalten bleiben

— Provisionirungen und Pensionirungen des unmittelbaren Straßen- und Wegmauthpersonals gehören in den Wirkungskreis der politischen Behörden

— Die Kinder der mindern Amtsleute, als Aufseher, Uebergeher, Schrankenzieher 2c. sind nur so lange als provisionsfähig zu betrachten, bis die Knaben das vierzehnte, und die Mädchen das zwölfte Jahr erfüllet haben

Gattung der Anordnung	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.					
						Band	Seite	Band	Seite				
Berordnung	7	März	1786	—	—	10	762	10	762				
Hofentschließung	23	May	1786	—	—	10	763	10	764				
§. 64 des erweiterten Wir- tungskreises der Länder- stellen	26	May	1786	—	—	14	967						
Hofdecret *)	30	July	1787	—	—	13	618						
Hofdecret	4	April	1788	—	—	16	390						
Hofdecret	28	Octob.	1790	—	—	—	—	—	—			5	3
Hofdecret	6	Nov.	1792	—	—	—	—	—	—			1	300
Normale	20	Dec.	1793	—	—	—	—	—	—			3	113
Hofdecret an alle Länder- stellen	30	Jän.	1795	—	—	—	—	—	—			6	209
Hofdecret an alle Länder- stellen	18	Sept.	1795	—	—	—	—	—	—			7	61
Hofdecret an alle Länder- stellen	28	July	1797	—	—	—	—	—	—			11	18
Finanz-Hofdecret an alle Länderstellen	1	Sept.	1798	—	—	—	—	—	—			13	50
Decret der Finanz-Hofstelle	10	Nov.	1798	—	—	—	—	—	—			13	97
Decr. der Finanz-Hofstelle	4	Dec.	1798	—	—	—	—	—	—			13	105
Decr. der Finanz-Hofstelle	19	Febr.	1799	—	—	—	—	—	—			14	46
Decr. der Finanz-Hofstelle	21	May	1799	—	—	—	—	—	—			14	117

*) In diesem Hofdecrete wird sich auf das Normale vom 24. Dec. 1785 berufen.

Von Prov — Prov.

Provisionen

- Alle Provisionen der Kinder, wenn sie nicht ausdrücklich bis zur Versorgung oder lebenslänglich verwilliget worden sind, müssen nach vollendetem Normalalter von Amtswegen eingezogen werden
- Wenn Kinder wegen Krankheit oder körperlicher Gebrechlichkeit zum eigenen Verdienste unfähig wären oder sonst besondere Umstände obwalteten, kann zur Belassung der Provision nach dem Normalalter bey der Hofstelle berichtet werden
- Die Gattinnen und Kinder aller landesfürstlichen, städtischen und Stiftungsbeamten, die in der Residenzstadt mit einem Gehalte unter 400 fl. in den Provinzialstädten unter 300 fl. und auf dem Lande unter 200 fl. sich verehelichen, haben in Sterbfällen weder auf eine Pension noch Provision einen Anspruch
- Militärpersonen sind bey ihrer Anstellung gleich zu bescheiden, daß sie für sich, ihre Gattinn und Kinder auf eine Pension oder Provision keinen Anspruch haben, wenn sie nicht ununterbrochen 10 Jahre in Civildiensten stehen
- Die Militär-Waisen sind bey Erreichung des für die Ehhe auf zwanzig, und für die Wöchter auf achtzehn Jahre bestimmten Normalalters gleich denen vom Civilstande aus dem Pensions- oder Provisionsgenusse zu setzen
- Den Militär-Waisen kann in Fällen, wo durch unheilbare Krankheiten oder andere Leibesgebrechen die Unfähigkeit zum eigenen Nahrungsverdienste erwiesen und wahre Armuth vorhanden ist, die Pension oder Provision auch über das Normalalter belassen werden
- Da die Provisionen nach dem Tage berechnet sind, und eigentlich täglich oder wenigstens wöchentlich ausgezahlt werden sollten; so unterliegen die Quittungen über dergleichen Provisionen, die jährlich 50 fl. oder wöchentlich 1 fl. übersteigen, selbst nach dem Patente keinem Stempel
- Formulare, nach welchem der Zuwachs und Abfall an Pensionen und Provisionen aus dem Straßenfonde alle Jahre von der Staatsbuchhaltung zu verfassen; und dieser Ausweis mit dem anbefohlenen Jahres-Abschusse des Wegs- und Straßenbaufondes der Hofkanzley vorzulegen
- Die in den Normalien fixirten Provisions-Beträge, bey dem es zu verbleiben hat, sind auf Einlösungsscheine zu setzen

Provisionisten Die Lebenszeugnisse der Provisionisten sind stämpelfrey . . .

- Bey Verleihung der Tabak-Trakten ist vorzüglich auf Pensionisten minderer Kathegorien und auf Witwen der Militärpersonen und Civilbeamten, die zu keiner oder sehr geringen Pension oder Provision geeignet sind, vorzügliche Rücksicht zu nehmen

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Finanz-Hofdecret an alle Länderstellen	21	May	1799	—	—	—	—	—	—	14	118
Finanz-Hofdecret an alle Länderstellen	21	May	1799	—	—	—	—	—	—	14	118
Finanz-Hofdecret an alle Länderstellen	29	July	1800	—	—	—	—	—	—	15	101
Hofkammerdecret	19	April	1803	—	—	—	—	—	—	19	89
Hofkammerdecret an alle Länderstellen	28	July	1803	—	—	—	—	—	—	20	27
Hofkammerd. an alle Län- derstellen	28	July	1803	—	—	—	—	—	—	20	28
Hofkammerdecret	9	August	1804	—	—	—	—	—	—	22	171
Hofkassen-decret an alle Länderstellen	15	Febr.	1810	—	—	—	—	—	—	33	116
Hofdecret	19	Sept.	1811	—	—	—	—	—	—	37	51
Stämpel-Patent	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	18	119
Hofkammerdecret	13	Octob.	1803	—	—	—	—	—	—	20	197
Hofdecret an alle Länd- erstellen	28	Dec.	1802	—	—	—	—	—	—	21	236

Von Prov — Proz.

Provisionisten

— Bey Befegung der Tabak-Unterverlegerstellen soll, in so fern sich nicht etwa ein Militär- oder Civil-Pensionist darum bewirbt, welchem vor allen der Vorzug gebührt, auf cautionsfähige Invaliden oder Provisionisten der Bedacht genommen werden

Provisionistinnen die sich verehelichen und abermahls Witwen werden, sind wie die Pensionistinnen zu behandeln

Provisions-Gesuche Die Pensions- und Provisions-Gesuche der Berg- und Hüttenarbeiter sind stämpelfrey

Provisor Die Witwe eines Wundarztes muß längstens in Zeit eines halben Jahres einen geprüften Provisor haben; oder sich mit einem approbirten Subjecte verehelichen

— ische Bestimmung der Pränotirungs-Laxen bey den Grundbüchern der Städte und Ortsgerichte in Böhmen

— Berg-Ordnung für Galizien

Provisorium in Grundstreitigkeiten ist das Provisorium so einzurichten, daß der streitige Grund bis zur Ersolgung des richterlichen Spruches nicht unbenützt bleibe

— Es gehört unmittelbar in den Wirkungskreis der Kreisämter, in Absicht auf die Sicherheit, die Unverletzbarkeit des Eigenthums, die Beschüzung des Schwächern gegen Gewalt der Größeren, bis zur Ersolgung einer gerichtlichen Entscheidung, ein augenblickliches Provisorium und die unverzügliche Vorkehrung der nöthigen Anstalten, in allen Fällen, wo Gefahr auf dem Verzuge hastet, zu treffen

— Sollte die Obrigkeit dem Unterthan entweder keinen oder einen harten Bescheid erteilt haben, so hat das Kreisamt mit Rücksicht auf den von der angemeldeten Beschwerde bestandenen Befestand, ein solches Provisorium zu treffen, damit bis zum rechtlichen Ausgange der Sache keinem Theile ein unwiederbringlicher Schaden zugehe

Prozesse wie sich in entstehenden Prozessen über Aerial-Rechnungen zu nehmen sey

— Jeder Richter soll zu Ende des Jahres ein Verzeichniß aller bey ihm über ein Jahr lang anhängig gebliebenen Prozesse überreichen

— Wo und wie künftig die Rechnungsprozesse anhängig zu machen und zu behandeln sind

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erstoffenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofkammerdecret an alle Länderstellen	8	Febr.	1804	—	—	—	—	—	—	21	93
Hofdecret.	4	April	1816	—	—	—	—	—	—	44	141
Hofkammerdecret an alle Länderstellen	1	Sept.	1803	—	—	—	—	—	—	20	194
Patent	10	April	1773	6	586	—	—	—	—	—	—
Hofkanzleyd. für Böhmen	9	Sept.	1803	—	—	—	—	—	—	20	82
Patent.	28	Dec.	1804	—	—	—	—	—	—	23	178
Gubernial-Berordnung in Sallzien.	22	Sept.	1787	—	—	13	50	—	—	—	—
Berordnung in Westgallz.	9	August	1797	—	—	—	—	—	—	11	53
Unterthans-Pat. für West- gallzien.	17	Jän.	1799	—	—	—	—	—	—	14	25
Allerhöchste Entschließung	16	May	1772	—	—	3	6	3	6	—	—
Patent	16	Jän.	1785	—	—	8	718	8	720	—	—
Hofdecret	22	Dec.	1785	—	—	8	720	8	722	—	—
§. 436 der allg. Ger. Ordn.	1	May	1781	—	—	4	365	4	367	—	—
Hofdecret	2	Juny	1783	—	—	4	205	4	208	—	—

Von Proz — Prüf.

Prozesse

- — Ortsgerichte und Magistrate, Ober- und Wirthschaftsämter haben mit Ende eines jeden Jahres ein Verzeichniß der verhandelten und im Zuge begriffenen Prozesse vorzulegen. Formularien hierzu
- — Wie die in einem Fiskal-Prozesse Sachdälligen zu behandeln sind
- — In dem Falle, wo zwey Theile die Gerichtsbarkeit zugleich ansprechen, soll die Abführung der Prozesse so, wie es dermahl geschieht, auch in Zukunft nicht beschränket werden
- — Wie sich bey Prozessen, wo es auf die Zuerkennung des Intressen-Ersatzes ankömmt, zu benehmen
- — Wann wieder ein Dominium ein Prozeß geführt, und der Unterthan als Zeuge aufgeführt wird, muß selber entweder vor dem Richter, wo der Streit geführt wird, oder bey dem nächst gelegenen Magistrate abgehört werden
- — Die Kreisämter haben die Prozeßangelegenheiten der Landleute an das Appellationsgericht abzugeben
- — Dem, zu Berathschlagung eines Prozeßes besitzenden politischen oder Cameral-Repräsentanten sind die Prozeßacten auf sein Verlangen mitzutheilen
- — Vor Entscheidung der, auf den Religions-, Studien- und Stiftungsfonds Beziehung habenden Prozesse soll jedesmahl ein Repräsentant des milden Fonds bezugezogen werden
- — Wie sich nach geendigten Prozessen wegen Zurückstellung der Urkunden an die Parteyen zu benehmen sey
- — Schriften landesfürstlicher Ortschaften sind von berechtigten Rechtsfreunden zu unterschreiben

Prüfung Ohne von der medicinischen Facultät oder einem Kreisphysicus geprüft zu seyn, darf keine Hebamme zur Ausübung zugelassen werden . .

- — aus der Philosophie hat im Monathe August anzufangen
- — In größeren Städten hat ein weltlicher Rath, und auf dem Lande der Kreishauptmann den Schulprüfungen bezzuwohnen
- — Ohne Beybringung eines Examenbriefes können Hebammen kein Gewerbe an sich bringen

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofrescript	3	Juny	1784	—	—	7	856	7	856		
Berordnung	16	August	1784	—	—	7	856	7	856		
Berordnung	9	Nov.	1784	—	—	7	856	7	856		
Hofdecret	3	März	1785	—	—	9	703	9	703		
Hofdecret	9	May	1785	—	—	9	458	9	458		
Hofdecret	30	Sept.	1785	—	—	9	519	9	519		
Hofentschließung f. Galiz.	31	Octob	1785	—	—	9	472	9	472		
Hofdecret	19	Jän.	1786	—	—	11	592	11	592		
Hofdecret für Inner- und Ober-Oesterreich. . . .	28	Febr.	1788	—	—	16	828				
Hofdecret an sämtliche Länderstellen	15	April	1788	—	—	16	828				
Hofdecret für Böhmen.	16	Juny	1789	—	—	18	442				
Hofdecret an alle in königl. Erbländern befindl. Ap- pellations-Gerichte . .	15	Jän.	1787	—	—	14	660				
Hofrescript für Böhmen .	4	July	1748	1	46						
Nachtrags-Patent zu dem Sanitäts-Haupt-Normi.	10	April	1773	6	581						
Hofrescript	14	Febr.	1761	4	61						
Berordnung	2	May	1761	4	64						
Hofentschließung	2	May	1767	5	192						
Hofrescript	5	Sept.	1761	4	82						

Von Prüf — Prüf.

Prüfung

- Benehmen bey der Prüfung jener Candidaten, welche zu Rathsstellen bey der Appellationskammer aspiriren
- Bestimmung wegen Prüfung der die Criminaljustiz pflegenden Syndiker und Rätthe
- Ohne strenge Prüfung soll Niemand zu einer Advocatenstelle in Vorschlag gebracht werden
- und Pflichten der Wundärzte
- Ohne Prüfung und Zeugniß seiner Fähigkeit, darf Niemanden die Führung einer Apotheke gestattet werden
- Weisung wegen Unterricht und Prüfung der Hebammen
- Die Candidaten für den Kreisamtsdienst (Practicanten) sind von zwey Rätthen der Landesstelle zu prüfen, und wenn sie bestehen, vorzüglich zu Kreiscommissärstellen zu befördern
- In den Normal-, Haupt- und Landschulen sind halbjährige Prüfungen über den Fortgang der Schüler, und zwar in Städten in Gegenwart von Magistratspersonen und auf dem Lande in Gegenwart des Pfarrers, der Herrschaftsbeamten und der Geschworenen abzuhalten
- der Contributionseinnnehmer aus den sie betreffenden Generalien, vor ihrer Eidesablegung
- aus der lateinischen Sprache und den Gymnasialgegenständen haben die zur Philosophie übertretenden Schüler zu machen
- wie und auf welche Art für die in Gymnasien tretende Schüler vorzunehmen, auch haben Jünglinge aus der Normalschule die Prüfung nachzutragen, wenn sie in Gymnasien aufsteigen wollen
- Aus der Normalschulmethode müssen alle Privatlehrer und Instructoren geprüft seyn
- der Privatlehrer aus der Normalschulmethode
- Bestimmung, wie und aus welchen Gegenständen die Normalschullehrer die in die Gymnasien Uebertretenden zu prüfen
- Jeder, der ein neues Lehramt an einem andern Orte antritt, muß sich der Prüfung unterziehen
- der Hebammen hat von dem Kreisphysicus zu geschehen

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.									
				der erlassenen Anordnung.	M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.		
					Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.				
							Band	Seite	Band	Seite			
Berordnung	12	July	1763	4	169								
.	22	July	1765	4	446								
Hofdecret für Böhmen. .	5	Jän.	1767	5	175								
Sanitäts-Normale . . .	2	Jän.	1770	6	15								
Sanitäts-Normale	2	Jän.	1770	6	19								
General-Sanitäts-Norme	2	Jän.	1770	6	27								
Hofrescript	9	July	1773	6	605								
Patent	6	Dec.	1774	7	135								
Hofdecret	17	Febr.	1775	7	187								
Hofentschließung.	5	Jän.	1776	7	491								
Hofdecret	10	August	1776	7	545								
Patent	10	Sept.	1776	8	86								
Patent.	9	Octob.	1777	8	392								
Berordnung	1	Dec.	1779	8	394								
Hofdecret	23	Nov.	1776	7	600								
Patent	9	Octob.	1777	8	89								
Patent	9	Octob.	1777	8	86								
Patent	9	Octob.	1777	8	86								
Berordnung	1	Dec.	1779	8	393								
Hofdecret	8	Nov.	1777	8	92								
Berordnung	9	Dec.	1779	8	394								

Von Prüf — Prüf.

Prüfung

- Der Schuldirector oder Obergauesser hat den Prüfungen der jüdischen Schüler beizuwohnen
- Klostergeistliche sind aus den, zu Pfarrverrichtungen vorgeschriebenen Wissenschaften, besonders der Pastoral, durch tüchtige Examinatoren zu prüfen
- Bey Concursen über die Vergebung der landesfürstlichen Beneficien ist die schriftliche Prüfungsart einzuführen, und die Concursarbeiten sind nach Hof einzusenden
- und Aufnahme der Advocaten ist der k. k. Appellationskammer überlassen .
- Wie die Prüfung der Seelsorger um die Aneßung vorzunehmen sey . .
- der ad munus advocandi aspirirenden Candidaten, und sohin derselben Aufnahme kann nirgend anders als bey dem Appellationsgerichte desjenigen Landes vorgenommen werden, wo der Candidat zu abvoßiren gedenket; es kann keine Delegation statt finden
- Auch bey allen Privatpfarr- und Localkaplaney-Vergebungen müssen die Prüfungen, wie bey den landesfürstlichen Curatbeneficien vorgenommen werden
- Landwundärzte müssen, bevor ihnen die freye Praxis gestattet wird, vorchriftsmäßig geprüft und fähig befunden werden
- Maßregeln in Ansehung der Concursprüfungen zur Befetzung der erledigten Pfarrbeneficien
- Die Religiosen, die sich den österlichen oder Herbstprüfungen nicht unterziehen, oder in selben die zweyte Classe erhalten, sind aus dem Kloster zu entlassen
- Den zu Graduirenden bleibt frey, in deutscher oder lateinischer Sprache die Prüfungen für den Gradus zu machen
- Vorschrift für alle Universitäten, Lycden, Academien und Gymnasien, wie die Prüfungen vorzunehmen seyen
- Wann die theologischen Frühjahrs- und Herbstprüfungen anzuordnen seyen .
- Hebammen, welche arm sind, oder auf Kosten des Aerariums unterrichtet werden, sind ohne Taxenentrichtung zu prüfen
- Die Hebammen können in jedem Kreise von dem Kreischirurgus, wenn solcher zugleich ein geprüfter Geburtshelfer ist, geprüft werden . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite
						Band	Seite	Band	Seite		
Verordnung	11	Jän.	1782	—	—	1	352	1	422		
Hofdecret	29	Jän.	1782	—	—	2	41	2	47		
Hofdecret	19	April	1782	—	—	2	42	2	48		
Hofdecret	19	April	1782	—	—	2	42	2	48		
Hofdecret	9	Dec.	1782	—	—	2	43	2	49		
Hofdecret	25	Febr.	1783	—	—	2	43	2	49		
Hofdecret	27	Sept.	1782	—	—	1	441	1	508		
Hofdecret	9	Dec.	1782	—	—	2	43	2	49		
Hofdecret	29	Febr.	1783	—	—	2	43	2	49		
Hofdecret.	14	Febr.	1783	—	—	9	697	9	675		
Hofdecret.	11	März	1783	—	—	2	44	2	50		
Hofdecret	21	Octob.	1783	—	—	1	445	1	514		
Verordnung f. die L. L. Erb- länder	9	Febr.	1784	—	—	6	414	6	460		
Verordnung	8	Juni	1784	—	—	6	360	6	410		
Verordnung	17	Juni	1784	—	—	6	399	6	444		
Verordnung	24	August	1784	—	—	6	371	6	408		
Verordnung	7	Sept	1784	—	—	6	363	6	419		
Hofdecret	2	März	1785	—	—	8	529	8	532		
Hofdecret.	12	Mai	1785	—	—	8	509	8	530		
Verordnung	4	August	1785	—	—	8	512	8	531		
Hofdecret	26	Juni	1785	—	—	8	509	8	530		
Gubernial-Verordnung in Inner-Oesterreich . . .	11	Dec.	1787	—	—	13	534				

• Von Prüf — Prüf.

Prüfung

- Jünglinge, welche die öffentlichen Schulen nicht besuchen, haben sich alle Jahre zweymahl bey der Normal- oder Hauptschule, oder bey einem Gymnasium zur Prüfung zu stellen
- Die Berichte über die Schulprüfungen sind ordentlich und bestimmt zu verfassen
- Vorschrift, welche Classe den Verlust der Stipendien nach sich ziehe . .
- Die ersten halbjährigen Prüfungen haben mit der Hälfte des Monats Februar anzufangen
- Den österreichischen Unterthanen soll, außer wegen bewiesener Krankheit oder sonst eines gültigen Hindernisses nicht freygelassen werden, die vorgeschriebene Prüfungsordnung zu unterbrechen
- Einleitung der Prüfungszeit bey Veränderung des Schuljahres . . .
- Den Ordinarien stehet frey mit den Alumnus der Priesterhäuser Prüfungen vorzunehmen
- Allgemeine Vorschrift in Beziehung auf die Vornahme der Schulprüfungen.
- Stifter und Klöster müssen ihre auf ihren theologischen Lehranstalten gebildeten Cleriker zur Prüfung an die Universität und Lyceen schicken . .
- Wie die Prüfungen an den Studienanstalten zu halten
- Feldcapläne haben nach zehnjähriger Dienstzeit bey der Armee Ansprüche auf landesfürstliche Beneficien
- Wie bey der strengen Prüfung und Verleihung der Doctorwürde an die, zur Advocatur Aspirirenden, vorzugehen
- Allerhöchste Entschliessung über die Beschwerde der mährischen Stände wegen der ohne vorher gegangenen Prüfung kundgemachten theologischen Lehrbücher
- Allerhöchste Entschliessung über die Beschwerden der mährischen Stände wegen Besetzung der Beneficien durch Concursprüfungen
- Die Professorstellen an theologischen Lehranstalten der Bischöfe und Klöster sind mit Concurs zu besetzen
- Benehmen bey Prüfung der Professoren für theologische Lehranstalten und Klosterstudien
- Niemand soll die Praxis der Rechts- oder Arzney-Wissenschaft in einem Lande erhalten, wo er sich nicht einer strengen Prüfung unterzogen hat .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.			
	der erlassenen Anordnung.		Band	Seite	1. Aufl.	2. Aufl.	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	
Hofdecret	5	Dec.	1785	—	—	8	482	8	472				
Gubernial-Verordnung in Inner-Oesterreich . . .	8	August	1787	—	—	13	517						
Verordnung	22	Dec.	1785	—	—	8	480	8	485				
Hofentschließung.	1	Juny	1786	—	—	10	597	10	597				
Hofentschließung.	25	Octob.	1786	—	—	10	585	10	588				
Hofdecret	11	May	1787	—	—	13	515						
Hofdecret	10	Dec.	1787	—	—	13	495						
Hofdecret	26	Febr.	1788	—	—	15	888						
Gubernial-Verordnung in Innsbruck	31	Octob	1788	—	—	15	839						
Hofdecret	4	July	1790	—	—	—	—	—	—	1	58		
Hofdecret	8	Febr.	1791	—	—	—	—	—	—	2	60		
Hofdecret	18	März	1791	—	—	—	—	—	—	2	116		
Hofdecret	12	Febr.	1791	—	—	—	—	—	—	2	135		
Hofdecret	20	April	1791	—	—	—	—	—	—	2	136		
Hofdecret	29	April	1791	—	—	—	—	—	—	3	253		
Hofdecret	29	April	1791	—	—	—	—	—	—	3	259		
Hofdecret	7	August	1791	—	—	—	—	—	—	3	44		
Hofdecret.	7	August	1791	—	—	—	—	—	—	3	44		
Hofdecret	2	März	1792	—	—	—	—	—	—	4	62		

Von Prüf — Prüf.

Prüfung

- Wortschrift, wie die Seelsorgerprüfanden durch Concurse zu besetzen, worin die Concursprüfung zu bestehen hat, und daß auch Ordensgeistliche sich diesen Prüfungen zu unterziehen haben
- Die Prüfung der Privatstudierenden hat an öffentlichen Lehranstalten zu geschehen, und sind den Professoren dafür zwey Gulden an Honorar zu entrichten
- Nur jenen kann die ärztliche Praxis gestattet werden, welche an einer inländischen Universität oder zu Pavia studiert oder sich in jener Provinz, wo sie practiciren wollen, einer strengen Prüfung unterzogen haben
- So wie die in Ungarn graduirten Aerzte erst nach einer strengen Prüfung in den deutschen Provinzen zur Praxis gelassen werden, so soll es auch hinsichtlich der deutschen Aerzte in Ungarn gehalten seyn
- Alle diejenigen, die sich den gewöhnlichen Prüfungen zu einer Fiscaladjunctenstelle unterziehen wollen, haben sich mit den Zeugnissen über das vollendete Studium aller Zweige der juridischen und der politischen Wissenschaften auszuweisen
- Den an der Pesther Universität graduirten Doctoren der Arzneykunde und Chirurgie ist in allen deutschen Provinzen, so wie wechselseitig denjenigen, welche die Doctorswürde aus diesen Wissenschaften an einer deutsch-erb-ländischen Universität erhalten haben, in Ungarn, ohne sich einer neuen strengen Prüfung unterziehen zu müssen, die freye Praxis gestattet
- Schüler, welche, ohne die Endprüfung abzuwarten, in die Vacanzen reifen, sollen in dem darauf folgenden Jahre keineswegs in eine höhere Classe vorrücken können
- Diejenigen, welche (in Galizien) ein Wahlfähigkeitsdecret zu einer Bürgermeister-, Syndicus- oder Rathmannsstelle erhalten wollen, müssen sich der Prüfung aus dem politischen Fache bey dem Gubernium unterziehen
- Denjenigen, welche das Doctorat der Rechtswissenschaft zu Pesth erhielten und in den deutschen Provinzen zur Praxis befugt zu seyn wünschen, ist diese Befugniß nur dann zu ertheilen, wenn sie sich an einer deutsch-erb-ländischen Universität einer strengen Prüfung aus dem österreichischen Privat-, aus dem bürgerlichen und Criminalrechte, aus dem deutschen Kirchen- und Staatsrechte &c. unterziehen
- Für diejenigen, welche sich zur politischen Prüfung bey dem Gubernium zum Behufe der Wahlfähigkeit für Bürgermeister, Syndiker und Rathsmannsstellen melden, wird die Zeit der Prüfung vom 1 Februar bis Ende März festgesetzt
- Maßregeln zur Abstellung des Unfuges, daß Stipendisten, welche die Philosophie an einer Universität studieren, sich, damit sie der vorgeschriebenen Ordnung des Unterrichtes ausweichen, als Privatstudierende an einem Lyceum prüfen lassen

Von Prüf — Prüf.

Prüfung

- Unterricht und Grundsätze, nach welchen bey der Prüfung der Cautions-Instrumente vorzugehen ist
- Das Gubernium und das Appellationsgericht haben in den zu ertheilenden Wahlsfähigkeitsdecreten, die verschiedenen Classen der durch die Prüfung bewährten Fähigkeiten eines jeden genau und ausdrücklich zu erklären, und keinen zur Prüfung für das Richteramt zuzulassen, der nicht zugleich glaubwürdige Zeugnisse über Sittlichkeit und Rechtschaffenheit beybringe .
- Stipendisten und Stifflinge, die sich nicht zur Prüfung einfinden, und binnen 14 Tagen nach der Prüfungszeit sich darüber mit einer hinlänglichen Ursache entschuldigen, sind ihres Stipendien- oder Stiftungsgenusses verlustig
- Zu der Concurssprüfung für ein Lehramt soll Niemand zugelassen werden, der sich nicht über die erforderlichen Wissenschaften, oder da, wo es nothwendig ist, über das Doctorat ausgewiesen hat
- Bestimmung wegen Prüfung der Hofagenten und dießfälliges Benehmen dabey
- Alle Verträge, welche bey Ablösung des Zehenten von einzelnen Unterthanen oder ganzen Gemeinden mit dem Zehentherrn eingegangen werden, sind, wenn sie auf drey Jahre lauten, jederzeit dem Kreisamte; wenn sie aber auf längere Zeit geschlossen werden, der Landesstelle zur Prüfung und Bestätigung vorzulegen
- Vorschriften wegen der Concurss-Prüfungen zur Besetzung der Curat-Beneficien in Westgalizien mit der Bestimmung wegen Einrichtung der Wittschriften, wegen der Vorzüge verdienter Competenten, der Prüfungsart 2c.
- Jeder Pfarrer oder Vicar, welcher bey einer Concurssprüfung aus allen Gegenständen die erste Classe erhalten hat, hat die Gültigkeit dieser Prüfungen auf 3 Jahre zu genießen
- Wenn ein Candidat um eine Curatpfünde bereits von einem erbländischen Ordinarius geprüft worden ist, und aus allen Gegenständen die erste Classe erhalten hat, soll diese Prüfung für alle übrigen Diocesen der Erblande gelten
- Von den geistlichen Concurssprüfungen sind diejenigen Pfarrer ausgenommen, und dürfen vorzugsweise vor andern Concurrenten in Vorschlag gebracht werden, welche sich durch gute Grundsätze, durch Sittlichkeit, durch Erfüllung der landesfürstlichen Gesetze und ihrer Seelsorgerpflichten auszeichnen

Von Prüf — Prüf.

Prüfung

- Von der Concursprüfung sind alle öffentlichen Lehrer der Theologie, welche sich um ein Curatbeneficium in Competenz setzen, ausgenommen, jedoch müssen sie sich einer Probepredigt unterziehen
- Die Prüfung und Beurtheilung der Adelsproben in Westgalizien, so wie die Verfassung der Adelsmatrikel wird der politischen Landesstelle übertragen
- An Lyceen ist kein Jüngling, der die Philosophie an der Universität in Wien studiert, zur Privatprüfung aus dem dritten Jahrgange dieses Studiums zuzulassen
- An Universitäten, Lyceen und Gymnasien soll während der Zeit, als die Semestral-Prüfungen dauern, von keinem Lehrer, wo die Prüfung weder sie, noch die Schüler trifft, die Vorlesungen oder der öffentliche Unterricht unterbrochen werden
- Kein Schüler ist in einen höheren Kurs, auch desselben Studiums aufzunehmen, der sich nicht mit allen Zeugnissen über die zurückgelegten Prüfungen des vorhergehenden Jahrganges ausweisen kann
- Alle Studierende, welche sich nach einem Semester der Prüfung aus einem Zwangsstudium nicht unterzogen haben, sind unter Strafe der Ausschliefung hierzu zu verhalten
- Keinem Schüler ist ein Zeugniß aus einem Gegenstande zu verabsolgen, wenn er nicht bey allen Professoren aus den vorgeschriebenen Fächern sich der Prüfung unterzogen hat
- Die Diplome über die strenge Prüfung eines Wundarztes, Geburtshelfers, Apothekers, Zahn- und Augenarztes sind ohne Unterschied mit dem 2 fl. Stempel zu versehen
- Wenn ein Gymnasialschüler bey der zweyten Semestralprüfung in die dritte Classe verfällt, ist ihm die Vorrückung in die höhere Classe nicht zu gestatten; bey der dritten Classe nach der ersten Prüfung ist der Schüler zu warnen
- Schüler mit einer dritten Fortgangselasse nach der zweyten Semestralprüfung, und zugleich mit einer dritten Classe in Sitten, dürfen auch nicht weiter wiederholen
- Diejenigen, welche in Folge des §. 291 des zweyten Theiles des Strafgesetzbuches zu dem Richteramte über schwere Polizeyübertretungen, das 24. Jahr zurückgelegt haben, und nach einer ordnungsmäßigen Prüfung aus dem Strafgesetze das Zeugniß der Fähigkeit zum Richteramte bringengemüßen, haben sich dieser Prüfung bey der Landesstelle zu unterziehen
- Niemand soll im Richteramte über schwere Polizeyübertretungen angestellt werden, der nicht aus dem zweyten Theil des Strafgesetzbuches geprüft worden

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
						Band	Seite	Band	Seite		
						Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Decret der gallischen Hof- kanzley	19	Juny	1800	—	—	—	—	—	—	—	15 68
Patent für Besgalgten .	16	Octob.	1800	—	—	—	—	—	—	—	15 166
Hofdecret	19	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	—	18 215
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	12	Febr.	1803	—	—	—	—	—	—	—	19 52
Hofkanzleydecret an die Nied.-Oest. Regierung	25	März	1803	—	—	—	—	—	—	—	19 80
Hofkanzleyd. für Nieder- Oesterreich	25	März	1803	—	—	—	—	—	—	—	19 80
Hofkanzleydecret an die Nied.-Oest. Regierung.	25	März	1803	—	—	—	—	—	—	—	19 80
Hofkammerdecret an alle Länderstellen	12	May	1803	—	—	—	—	—	—	—	19 279
Hofkanzleydecret	1	July	1803	—	—	—	—	—	—	—	20 2
Hofkanzleydecret	1	July	1803	—	—	—	—	—	—	—	20 3
Hofkanzleyd. für Nieder- Oesterreich	4	Jän.	1804	—	—	—	—	—	—	—	21 4
Hofkanzleyd. f. Nied. Oest.	4	Jän.	1804	—	—	—	—	—	—	—	21 4

Von Prüf — Prüf.

Prüfung

- Bereits bestellte Amtsvorsteher und Beamten, werden zur Ausübung des Richteramtes in schweren Polizeyübertretungen von der Prüfung bey der Landesstelle enthoben; jedoch haben sich selbe nachträglich denselben bey den Kreisämtern zu unterziehen
- Aus den deutschen Schulen darf kein Uebertritt in eine höhere Lehranstalt gestattet werden, ohne vorhergehende Prüfung. Benehmen hierbey.
- Ausländer, welche Doctoren einer fremden Universität sind, und diese Würde auch auf einer inländischen Universität erlangen wollen, müssen, ehe sie zu den strengen Prüfungen zugelassen werden können, den Cursus der Klinik wiederholen
- Vorschriften in Beziehung auf die strengen Prüfungen bey dem medicinisch - chirurgischen Studium
- Ein an einer österreichischen Universität in einer rigorosen Prüfungsreprobirter Candidat der medicinischen Doctorwürde ist an einer andern k. k. Universität zur Ablegung der strengen Prüfungen gar nicht zuzulassen . .
- Die auf andern inländischen Universitäten graduirten Doctoren, wenn sie in Wien die Praxis ausüben wollen, müssen sich noch einer strengen practischen Prüfung unterziehen
- Bestimmungen hinsichtlich der täglichen, wöchentlichen und monatlichen, dann Semestralprüfungen bey den Gymnasialstudien
- Vorschrift in Beziehung auf die öffentlichen Prüfungen an Gymnasien . .
- Jeder Privatstudierende muß sich zu derselben für die öffentlich Studirenden festgesetzten Zeit und zwar halbjährig prüfen lassen. Weisung, wie sich bey Prüfung der Privatstudierenden zu benehmen.
- Die Privatstudierenden in den Städten, wo das Unterrichtsgeld bezahlt wird, sollen zur Entrichtung desselben vor jeder halbjährigen Prüfung verhalten und vorher nicht dazu gelassen werden
- Die Concurß-Prüfungen für die sich unmittelbar auf den Religions-Unterricht beziehenden Katechetenstellen an Gymnasien, Pöden und Universitäten sollen, so wie für die Curatpfründen, durch das Ordinariat eingeleitet und von diesem die Concurß-Ausarbeitungen an die Länderstellen abgegeben werden
- Die Concurßprüfungen für alle Ranzeln der Heilkunde an der Wiener-Universität sollen von sämmtlichen Competenten in Wien selbst, und nicht im Amtsorte derselben abgehalten werden

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
						Band	Seite	Band	Seite		
						Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofkanzleyd. f. Nied. Oest.	4	Jän.	1804	—	—	—	—	—	—	21	5
Hofkanzleyd. an alle Län- derstellen	10	Febr.	1804	—	—	—	—	—	—	21	52
Hofkanzleyd. an alle Län- derstellen	17	Febr.	1804	—	—	—	—	—	—	21	71
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	17	Febr.	1804	—	—	—	—	—	—	21	78
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	17	Febr.	1804	—	—	—	—	—	—	21	81
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	17	Febr.	1804	—	—	—	—	—	—	21	82
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	23	July	1804	—	—	—	—	—	—	22	16
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	23	July	1804	—	—	—	—	—	—	22	19
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	23	July	1804	—	—	—	—	—	—	22	34
Hofkanzleydecret	17	Dec.	1804	—	—	—	—	—	—	23	165
Hofkanzleydecret für Nie- der-Oesterreich	5	August	1807	—	—	—	—	—	—	29	53
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	23	July	1804	—	—	—	—	—	—	22	35
Hofkanzleydecret.	17	Dec.	1804	—	—	—	—	—	—	23	165
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	25	July	1804	—	—	—	—	—	—	22	47
Hofkanzleydecret.	27	Sept.	1803	—	—	—	—	—	—	22	137

Von Prüf — Prüf.

Prüfung

- Belehrung in Absicht auf das gleichförmige Verfahren rüchfichtlich der Dispensen der Seelforger von der Concurfprüfungs, in Beziehung auf die Dauer dieser Dispensen, und in Anfehung dieser Prüfung mit den Feldcapellänen; mit Anfehlus des hierauf Bezug nehmenden Hofdecretes vom 24. December 1785
- Die Dispens von der Concurfprüfungs der Seelforger ift fo lange als gültig anzufehen, bis der von der Concurfprüfungs losgezählte Seelforger wirklich auf eine bessere Pfründe befördert worden ift. Benehmen bey Concurfdispensen
- Feldcapelläne find von der zur Erlangung einer Curatpfründe allgemein vorgeschriebenen Concurfprüfungs nicht ausgenommen
- Jene Privat-Studierenden, welche fich durch einen Theil des Jahres in der Stadt, die übrige Zeit auf dem Lande aufhalten, haben fich während des Aufenthaltes in der Stadt zur Prüfung zu ftellen
- Die Knaben, welche von Seelforgern auf dem Lande unterrichtet werden, bleiben nach der Vorfchrift vom 25. März (2. April) 1802 nur vor dem Eintritte in ein Gymnafium zur Aufnahmepfung verhalten; können jedoch zu den Semestral-Prüfungen geführt werden
- Die Lehrlungen haben fich 14 Tage vor ihrer Freyfpredung bey dem Pfarr-Katecheten zur Prüfung aus dem katechetischen Unterrichte zur Prüfung zu ftellen
- Der Unfug, daß Schüler, wenn fie an einer Lehranftalt keine gute Fortgangsfaffe erhalten haben, oder Gegenstände zufammenziehen wollen; fich an einer anderen Lehranftalt einer Privatprüfung unterziehen, wird unter strengfter Ahndung der betreffenden Professoren verboten; und darf kein Schüler geprüft werden, der nicht an derselben Lehranftalt feinen Cours vollendet hat
- Ausländer dürfen fich fortan den Privatprüfungen unterziehen, jedoch können fie mit den darüber erhaltenen Zeugniffen in den k. k. Staaten zu keinem Amte gelangen
- Bey Ausfchreibungen der Concurse für zu besetzende Lehrkanzeln ift durchgehends die unterfte Gehaltsstufe anzufehen: zugleich aber die Stufenfolge der Gehalterhöhungen beyzufehen
- Die katechetischen Zeugniffe für Lehrlungen find in Anfehung des Stämpels, wie die Zeugniffe der Directoren über die Prüfungen aus allen Normalfchul- Gegenständen zu behandeln, folglich mit 15 kr. zu ftampeln

Von Prüf — Prüf.

Prüfung

- Schüler, welche bey der ersten Semestral-Prüfung eine 2. Classe erhalten, haben weder die Stipendien noch die Befreyung vom Unterrichtsgelde zu verlieren; wenn sie aber bey der Endprüfung nur die 2. Classe erhalten, sind die Stipendien und die Befreyung von dem Unterrichtsgelde ohne weiters zu entziehen
- Wer als Concept-Practicant bey dem k. k. Hofkriegsrathe einzutreten wünschet, hat sich einer Prüfung bey dem allgemeinen Militär-Appellations-Gerichte in Wien zu unterziehen
- Der §. 12 des philosophischen Lehrplanes wegen ununterbrochener Schulprüfungen ist genau zu beobachten
- Keinem Wundarzte soll eher das Diplom verabsolget werden, als bis er in den strengen Prüfungen sowohl über die Chirurgie als Geburtshülfe Genüge geleistet hat
- Wenn Professoren zu den Pfarr-Concursprüfungen beigezogen werden, haben sie keinen Eid abzulegen
- Die Privat-Studierenden sind in Hinsicht auf die Studien-Zeugnisse, welche das Resultat der gemachten Prüfung sind, genau, wie die öffentlich Studirenden zu behandeln
- Die Candidaten für Lehrsäcker an Gymnasien haben ihre Concursprüfung aus jenen Gegenständen, für welche sie concurriren, und über die Lehrmethode schriftlich und mündlich zu machen
- Vorschrift zu einem gleichförmigen Verfahren bey Concursen für Lehrämter der höheren Studien, wornach sowohl die Concursfragen, als die Elaborate immer durch die Hofstelle an das betreffende Studien-Directorat einzusenden sind
- Wenn Stifftlinge in zwey nach einander folgenden Prüfungen in die 2. Classe verfallen, es sey bey der ersten und zweyten Semestralprüfung; oder nach der zweyten Semestralprüfung, und der darauf folgenden ersten, sind sie ohne weiters zu entlassen
- Keiner, wenn er auch durch mehrere Jahre schon in wirklichen Diensten gestanden seyn würde, soll zur Nachtragung der juridischen Prüfungen, um zu einem Richteramte zu gelangen, zugelassen werden, wenn er sich nicht über die zurückgelegten philosophischen Studien auszuweisen fähig ist
- Vorschrift in Beziehung auf die Prüfung, welche die Seelsorger mit Katholiken vorzunehmen haben, welche zur protestantischen Religion übertreten, besonders, wenn ein ihriges Pfarrkind mit einer akatholischen Person eine Ehe eingeht

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite
						Band	Seite	Band	Seite		
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	24	Sept.	1806	—	—	—	—	—	—	27	97
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	12	Febr.	1807	—	—	—	—	—	—	28	3.
Hofkanzleyd. an alle Län- derstellen	17	April	1807	—	—	—	—	—	—	28	83
Hofkanzleyd. an alle Län- derstellen	26	May	1807	—	—	—	—	—	—	28	133
Hofkanzleydecret.	16	July	1807	—	—	—	—	—	—	29	19
Hofkanzld. für Nied. Oest.	5	August	1807	—	—	—	—	—	—	29	53
Hofkanzleydecret	1	Octob.	1807	—	—	—	—	—	—	29	108
Hofkanzleydecret	26	Jän.	1808	—	—	—	—	—	—	30	11
Hofkanzleydecret	1	May	1808	—	—	—	—	—	—	30	201
Hofkanzleydecret	30	Nov.	1810	—	—	—	—	—	—	35	188
Studien-Hofcomm. Decr.	20	July	1811	—	—	—	—	—	—	37	11
Convicts-Hofcommissions- Decret	6	July	1808	—	—	—	—	—	—	31	2
Studien-Hofcomm. Decr. an alle Länderstellen . .	1	Octob.	1808	—	—	—	—	—	—	31	70
Studien-Hofcomm. Decr. an alle Länderstellen . .	28	Sept.	1810	—	—	—	—	—	—	35	83
Studien-Hofcomm. Decr. an alle Länderstellen . .	19	July	1808	—	—	—	—	—	—	31	19
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	16	August	1808	—	—	—	—	—	—	31	36

Von Prüf — Prüf.

Prüfung

- Die Zeugnisse über Prüfungen aus dem katechetischen Unterrichte sind vom Stempel befreit
- Diejenigen, welche die Erlaubniß zur Errichtung einer Erziehungsanstalt bey der Landesstelle ansuchen, haben sich über ihre Kenntniß und Erziehungsfähigkeit mit dem Zeugnisse über die bey dem Lehrer der Erziehungskunde mit gutem Erfolge ausgestandene Prüfung auszuweisen
- Die Prüfungen der Schüler, welche mit einer ersten Classe nicht zufrieden sind, und aus Ehrgeiz eine Eminenz erhalten wollen, werden als Mißbräuche abgestellt
- Allgemeine gleichförmige Vorschrift, nach welcher die strengen Prüfungen aus allen Zweigen der Heilkunde an den Universitäten der deutschen Staaten und Lyceen vorzunehmen, so wie die Taxen, welche dafür zu entrichten sind, und zwar: Strenge Prüfungen aus der, Arzneykunde, und Taxen
- aus der Wundarzneykunde
- für Doctoren der Wundarzney, wenn sie Doctoren der Arzneykunde werden
- für Doctoren der Arzneykunde, wenn sie Doctoren der Chirurgie werden
- für bürgerliche und Landwundärzte
- für Geburtshelfer
- für Hebammen
- für Apotheker
- für Augenärzte
- für Zahnärzte
- Bruchärzte sollen nie mehr geprüft, und aus diesem Zweige der Heilkunde nie eigene Diplome erteilt werden, weil Niemand, als der wirkliche Arzt oder Wundarzt, Brucharzt seyn kann
- Regulativ zur Aufnahme der Concept-Practikanten bey den Länderstellen und Kreisämtern, mit der Bestimmung, wegen ihrer Prüfung und Vorpraxis vor der Aufnahme, ihrer Erfordernisse, Verwendung und Betheilung mit Adjuten
- Vorschrift wegen der strengen Prüfungen aus den juribisch-politischen Wissenschaften zur Erlangung des Doctorates; welche Professoren dabey zu erscheinen haben, und welche Taxen dafür zu entrichten

Von Prüf — Prüf.

Prüfung

- Bey allen Schul-Semestral- und öffentlichen Prüfungen sowohl als vorzüglich bey feyerlichen Disputationen soll bloß die Doctrina plana und das jus planum vorgenommen, und stets nur das practisch Brauchbare gewählt, und alles beseitiget werden, was für Kirche und Staat wie immer anstößig und nachtheilig seyn könnte
- Lizen bey Prüfungen der Bundayzte und Hebammen
- Die Katecheten bey den Normal- und Hauptschulen sind in Ansehung der Befreyung von dem Concourse zur Ueberkommung einer Pfarre den theologischen Professoren gleich zu halten
- Befreyung der Professoren und Doctoren der Theologie von der Concurssprüfung zur Erlangung einer Pfarre, auf die Periode von sechs Jahren
- Die Gutachten über die Concurss-Arbeitungen für Lehrämter bey allen Facultäten sind von jedem Professor abgesondert abzugeben
- Die Privat-Concurssprüfungen für geistliche Beneficien werden abgestellt; und ist sich wegen der Concurss-Dispensen genau an die Normalvorschriften zu halten
- Privat-Concurssprüfungen für geistliche Beneficien sollen nicht zugestanden, die dießfälligen Dispensen beschränket, und lediglich jene Seelsorger davon befreyet werden, die sich mit den dazu erforderlichen Eigenschaften und Verdiensten standhaft ausweisen
- Die philosophischen Lehrämter sind bey Stiften keinem Lehrer anzuvertrauen, der sich nicht vorher einer mündlichen und schriftlichen Prüfung unterzogen hat
- Von keinem Professor ist ein Gutachten über Concurss-Elaborate anzunehmen, in welchem die Concurrenten nicht nach ihren Fähigkeiten gereihet sind
- Wie sich bey Prüfungen in jenen Fällen zu benehmen sey, wenn ein Professor, Director oder Präfekt mit dem zu prüfenden Schüler in Verwandtschaft stünde
- Die zu dem Studium der Theologie übertretenden Jünglinge sind von der Prüfung aus der Religionslehre des dritten philosophischen Lehrurses befreyet
- Bedingungen zur Zulassung der Ausländer zu strengen Prüfungen aus dem Studium der Rechts- und Heilkunde
- Vorschrift rücksichtlich der Prüfung zur Erlangung einer Kreis-Commissärs- oder Concipistenstelle

[illegible]

Von Prüf — Prüf.

Prüfung

- Wortschrift wegen einer strengen Prüfung der Concept-Practikanten zur Erlangung einer Kreiscommissär- und Concipistenstelle. Verfahren bey dieser Prüfung
- Bestimmung, von welchen Professoren die für die erledigte Lehrkanzeln der Facultäts-Studien vorkommenden Concurrs-Ausarbeitungen beurtheilt werden sollen
- Es ist keiner zum Kassebediente anzustellen, der nicht bey einer Kasse, und wo möglich von dem Oberbeamten jener Kasse, bey welcher er angestellt zu werden wünschet, vorher geprüft worden ist

- Bey keiner Facultät darf eine Nachsicht von den strengen Prüfungen statt haben
- Die Landesstelle wird ermächtigt, Privat-Concurrsprüfungen für geistliche Beneficien nur in dringenden Fällen, und nie per delegationem außer dem Sitz des Consistoriums zu gestatten
- Die Schüler der Medicin, welche der strengen Prüfung aus der Geburtshülfe sich unterziehen wollen, können nur dann zu derselben zugelassen werden, wenn sie die beyden strengen Prüfungen aus der Heilkunde mit Erfolg überstanden haben
- Bestimmung wegen der strengen Prüfungen fremder Aerzte zur Ausübung der Praxis in den k. k. Erbstaaten
- Jenen Schülern, welche zwar aus der Philosophie, Mathematik und Physik an der Endprüfung des Schuljahres die dritte Fortgangselasse erhalten haben, aber sonst gesittet, fleißig, und von Talenten nicht entblößt sind wird gestattet, am Ende der Herbstferien die erhaltene fragliche dritte Classe mittels wiederholter Prüfung zu verbessern
- s. C o m m i s s ä r e Für jede Universität, und für jedes Lyceum sind eigene Commissäre zu bestellen, welche den Semestral- und Endprüfungen wenigstens abwechselnd beywohnen, den Fortgang der Zuhörer aufmerksam beobachten, sich um ihr sittliches Betragen erkundigen, und darüber der Hofkanzley durch den Weg der Landesstelle getreue Berichte erstatten sollen
- — Die Ernennung der Prüfungs-Commissäre an Universitäten und Lyceen wird den Länderstellen überlassen
- H o n o r a r für Privatstudierende ist mit 2 fl. an die Professoren zu entrichten

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.			
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite
						Band	Seite	Band	Seite				
der erlassenen Anordnung. :													
Hofkanzleydecret	16	März	1819	—	—	—	—	—	—	—	—	47	78
Studien-Hofcomm. Decr.	25	Juny	1819	—	—	—	—	—	—	—	—	17	254
§. 6 der Vorschrift bey Auf- nahme der Kaffe-Beamt.	3	Sept.	1819	—	—	—	—	—	—	—	—	47	317
Hofkammerdecret	17	Dec.	1819	—	—	—	—	—	—	—	—	47	450
Hofkammerdecret													
Studien-Hofcomm. Decr.	27	Dec.	1819	—	—	—	—	—	—	—	—	47	461
Hofkanzleydecret	3	Febr.	1820	—	—	—	—	—	—	—	—	48	49
Studien-Hofcomm. Decr.	10	Juny	1820	—	—	—	—	—	—	—	—	48	133
Hofdecret	11	Nov.	1820	—	—	—	—	—	—	—	—	48	359
Studien-Hofcomm. Decr.	30	Dec.	1820	—	—	—	—	—	—	—	—	48	496
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	6	Jän.	1807	—	—	—	—	—	—	—	—	28	6
Hofkanzleyd. an alle Län- derstellen	10	Octob.	1808	—	—	—	—	—	—	—	—	31	76
Hofkanzleydecret	1	April	1792	—	—	—	—	—	—	—	—	1	32

Von Prüf — Pud.

Prüfungs-Honorar

- — — Jene Piaristen, welche zu Lehrern höherer Wissenschaften bestimmt sind, und sich deswegen an den Universitäten oder Lyceen zu den Prüfungen stellen müssen, sind von Bezahlung der Honorarien und Gebühren an die Professoren befreit . . .
- — — Jeder Privat-Studierende an den Gymnasien hat künftig für jede Semestral- oder Hauptprüfung aus sämtlichen Lehrgegenständen nicht mehr als das durch Verordnung vom 1. April 1792 festgesetzte Honorare pr. 2 fl. zu entrichten . . .
- — — Die Prüfungs-Honorarien sind in ein gemeinschaftliches Depositum oder Corbona zu nehmen, und sodann unter sämtliche Professoren nach gleichen Portionen zu vertheilen . . .
- — — Taxen Wie die strengen Prüfungs-, Promotions-, Apotheken-, Dissections- und Facultäts-Taxen zu entrichten . . .
- — — Zeugnisse der Kreisämter über die Tauglichkeit zu einer Magistrats-rathsstelle unterliegen der 3. Stämpeleclasse . . .
- — — Siehe auch Schul- oder Studien-Zeugnisse, dann Zeugnisse.

Przemiśl Zutheilung der Gerichtsbarkeit über den unadeligen Clerus in dem Bloszower-, Przemiśler-, Zaleszczyker-, Wochnier-, Sanoker- und Lemberger-Kreise von Ostgalizien . . .

Przeſtż Bey dem schon bestehenden Wegmauthamte zu Przeſtż wird die Einhebung der höheren Wegmauth angeordnet . . .

Przeworſk Die Brückenmauthgebühr für die bey Przeworſk bestehende Fochbrücke ist, anstatt bey dem Jaroslawer-Wegmauthamte am Krakauerthore künftig zu Przeworſk unmittelbar bey der Brücke selbst einzuhoben . . .

Pseudonyme Anzeigen sind liegen zu lassen, und davon kein Gebrauch zu machen . . .

Publication Siehe Kundmachung.

Publicum Verfahren gegen jene Gewerbsleute, Fleischhauer, Müller und Bäcker, welche das Publicum bevorthheilen . . .

— — — Gewerbsleute und Handwerker, welche sich einen Betrug oder eine Bevorthheilung des Publicums zu Schulden kommen lassen, sind strenge zu bestrafen . . .

— — — Die Vorschriften gegen die Bevorthheilungen des Publicums im Maße und Gewichte in den Hauptstädten wird auch auf die Gewerbsleute auf dem Lande angewendet, und die dießfällige Polizey-Aufsicht dem Magistraten und Ortsobrigkeiten übertragen . . .

Puder Siehe Haarpuder.

[illegible]

Von Pulv. — Pulv.

Pulver Von Einkauf des Pulvers und Bleyes sollen sich Bauern sowohl in eigener Person als durch andere Leutz enthalten

- und Bley an Soldaten zu verkaufen, wird bey Strafe von 100 fl. verbothen
- Der unbefugte Pulver-Verschleiß wird mit 8 fl. pr. Pfund bestraft; und auch die Einfuhr des salzburgischen und venetianischen Pulvers verbothen
- Den Salniterlebern ist aller nur mögliche Vorshub zu leisten, und die den Pulver- und Salniter-Erzeugungen hinderlichen Beschwerlichkeiten sind zu beseitigen
- Zur Verjährung in Pulver- und Salniter-Prævaricationsfällen wird ein Zeitraum von 5 Jahren bestimmt
- Der Handel mit Pulver und Salniter wird Niemand andern erlaubt, außer der sich mit einem obrigkeitlichen Zeugnisse ausweisen kann
- Kaufleute, welche mit Pulver handeln sollen mit dem Lichte sehr behuthsam seyn, und nie über 4 Pfund in ihren Handlungsgewölbern haben
- Die Pulver- und Salpeter-Erzeuger haben sich bey der Aufnahme der Arbeiter nach dem Werbezirkts-System zu halten
- Allen jenen Parteyen, welche Pulver oder Salniter ein- oder ausführen wollen, sind die Pässe nicht eher zu erteilen, bis sie nicht die Erlaubnißscheine von dem Artillerie-Hauptzeugamte vorweisen
- Wie die Pulver- und Salniter-Erzeuger wegen der ihnen bey Aerial-Lieferungen zu vergütenden Weg- und Brückenmauth-Gebühren vorzugehen haben
- Das Pulver- und Salpeter-Regale wird in Galizien eingeführt
- Die Juden sind von dem Pulver- und Salniterhandel gänzlich ausgeschlossen
- Grossirer und Trafikanten dürfen kein Pulver an Juden verkaufen
- Verboth alles Pulververschleißes während der Kriegszeit
- Handelsleute, welche mit Pulver, Pech, Salniter, Schwefel u. handeln, haben in Absicht auf Feuergefähr alle Vorsicht zu beobachten
- Weisung zu dem Verfahren bey vorkommenden Pulver- und Salniter-Contrabanden; und ist alles dieses auf verschwärztes Pulver und Salniter zu verstehen, es mag dieses in- oder ausländisch seyn

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aug.		2. Aug.			
						Band	Seite	Band	Seite		
Patent.	4	Febr.	1741	1	6						
16	Augst	1775	7	348							
Gubernial-Verordnung in Gräß	1	Augst	1787	—	—	13	58				
Hofescript für Böhmen .	27	Nov.	1751	1	327						
Verordnung	27	Sept.	1774	7	87						
Hofentschließung . . .	24	März	1778	8	186						
Hofentschließung	11	July	1778	8	203						
Verordnung	28	März	1782	—	—	3	282	3	512		
§. 32 der Feuerordnung für Landstädte u. Märkte	7	Sept.	1782	—	—	1	260	1	306		
Hofdecret	26	Juny	1784	—	—	7	496	7	500		
Hofentschließung	8	Nov.	1784	—	—	10	290	10	290		
Hofentschließung	16	März	1786	—	—	10	289	10	289		
Patent für Galizien . .	13	April	1786	—	—	11	226	11	226		
§. 14 des Pulver- und Sal- niter-Patents f. Galizien	13	April	1786	—	—	11	232	11	232		
Gubernial-Verordnung in Galizien	10	Nov.	1787	—	—	13	366				
Hofdecret	29	April	1788	—	—	16	460				
Feuerordnung in Krain .	28	Jän.	1795	—	—	—	—	—	—	6	27
Hofdecret	4	Febr.	1795	—	—	—	—	—	—	6	197

Ben Pulv — Pulv.

Pulver

- Die Pulver- und Salniter-Schwärzer sind niemahls eher ihres Arrestes zu entlassen, als nach dem wirklichen Erlage der ihnen andictirten Geldstrafe, oder der Stellung einer hinlänglichen Bürgschaft
- Mit Beziehung auf die Verordnung vom 1. August 1787 haben die Bauern ihre Pöller, Doppelhaken und ihr Pulver aller Orten an die Obrigkeiten abzugeben, und wird alles Schießen verbothen
- Nur jene Salniterfieder und Pulvermacher sind zur Treibung der Gewerbe befugt, welche von der k. k. Pulver- und Salniter-Inspection eine Befugniß hierzu erhalten haben
- Nur jenen Handelsleuten und Krämern wird der Absatz des Pulvers und Salniters gestattet, welche hierüber mit einem Erlaubnißscheine der k. k. Pulver- und Salniter-Inspection versehen sind
- An den Gränzen ist auf das strengste zu wachen, daß weder zu Wasser noch zu Lande Pulver oder Salniter ausgeschwärtzt werde
- Die Erzeugung des Pulvers und Salniters wird als ein landesfürstliches Regale erklärt
- Die oberste Leitung des landesfürstlichen Salniter- und Pulver-Erzeugungsgregale wird dem Feld- und Artillerie-Hauptzeugamte anvertraut .
- Alle, die Salniter und Pulver erzeugen wollen, haben sich bey dem Artillerie-Hauptzeugamte zu melden, das jedem, den sie dazu fähig findet, den erforderlichen Erlaubnißschein ausfertigen wird
- Die ertheilte Befugniß, Salniter oder Pulver zu erzeugen, soll nie als ein auf einem Hause oder Grunde haftendes Recht angesehen werden, sondern existirt immer mit der damit theilten Person
- Aller Schaden, der durch die Salniter- und Pulver-Erzeugung den Grund- und Hauseigenthümern allenfalls verursacht wird, ist genau zu vergüten
- Zum Verschleiß des Pulvers- und Salniters, werden in den Hauptorten jeder Provinz, eigene durch Urkunden des Hauptzeugamtes befugte Handelsleute bestellt
- Die Juden sind sowohl von der Erzeugung als vom Handel mit Pulver und Salniter ausgeschlossen
- Die Einfuhr ausländischen Salniters und Pulvers, so wie alle Ausfuhr des inländischen, nach fremden Staaten ist Jedermann untersagt . .
- Maßregeln gegen den Schleichhandel mit Pulver und Salniter . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofdecret.	18	März	1795	—	—	—	—	—	—	6	202
Berordnung in Krain . .	13	Juni	1795	—	—	—	—	—	—	6	188
Regierungs-Berordn. in Oesterr. ob der Enns .	24	Febr.	1796	—	—	—	—	—	—	8	90
Regierungs-Berordn. in Oesterr. ob der Enns .	24	Febr.	1796	—	—	—	—	—	—	8	90
Hofdecret an alle Länders- stellen	29	Octob.	1796	—	—	—	—	—	—	9	225
Patent	1	Sept.	1801	—	—	—	—	—	—	16	156
Patent	21	Dec.	1807	—	—	—	—	—	—	29	153
Patent	1	Sept.	1801	—	—	—	—	—	—	16	156
Patent	21	Dec.	1807	—	—	—	—	—	—	29	154
Patent	1	Sept.	1801	—	—	—	—	—	—	16	157
Patent	21	Dec.	1807	—	—	—	—	—	—	29	164
Patent	1	Sept.	1801	—	—	—	—	—	—	16	153
Patent	21	Dec.	1807	—	—	—	—	—	—	29	155
Patent	1	Sept.	1801	—	—	—	—	—	—	16	150
Patent	21	Dec.	1807	—	—	—	—	—	—	29	161
Patent	1	Sept.	1801	—	—	—	—	—	—	16	154
Patent	21	Dec.	1807	—	—	—	—	—	—	29	151
Patent	1	Sept.	1801	—	—	—	—	—	—	16	158
Patent	21	Dec.	1807	—	—	—	—	—	—	29	152
Patent	1	Sept.	1801	—	—	—	—	—	—	16	155
Patent	21	Dec.	1817	—	—	—	—	—	—	29	153
Patent	1	Sept.	1801	—	—	—	—	—	—	16	156
Patent	21	Dec.	1807	—	—	—	—	—	—	29	157

Von Pulv — Punz.

Pulver

- Jedem In- und Ausländer, mit Ausnahme der Juden, wird der auswärtige Verschleiß des Scheibepulvers gestattet; und müssen die von der Pulververwaltung über die Quantität des ins Ausland zu verschührenden Pulvers ausgestellten Pässe von der Gränzausbruch-Station vidirt werden
- Erneuerung der Vorschrift, daß ohne obrigkeitliche Bedarfs-Bestätigung oder Erlaubnißschein dem Landvolke kein Schießpulver verkauft, noch sonst verabsolget werden dürfe
- Die Geldstrafen auf den unbefugten Verschleiß des Schießpulvers sind in Conventions Münze einzubeheben
- Verbot zur Ausfuhr des Pulvers und jeder Art von Schießgewehrbedarf nach dem Königreiche beyder Sicilien und nach allen Puncten der angränzenden italiänischen Staaten und nach den Häfen des adriatischen und mittelländischen Meeres
- Arbeiter und Salniterfleber sind von der Recrutirung befreyt
- — Die in Pulvermühlen arbeitenden Leute sind nicht zum Wehrstande zu nehmen
- — Die Salniter- und Pulvererzeuger sind sowohl hinsichtlich des Erwerbes als des Materials von aller Steuer und Mauth befreyt
- — Die Salniter- und Pulvererzeuger selbst, so wie ihre Arbeiter sind von der Recrutirung befreyt
- Mühlen können nach der bestehenden Landesverfassung in Oesterreich ob der Enns als sogenannte ehehafte Gewerbe, oder auf den Häusern insgemein unzertrennlich haftend angesehen werden
- — Die wirklich im Lande bestehenden Pulvermühlen sollen im Gange belassen, und für das k. k. Artillerie-Hauptzeugamt benützet werden
- — Die zur Errichtung der Stampf- und Pulvermühlen den Unternehmern zur Nugnießung überlassenen Plätze sind getreu zu vergüten
- — und die damit in Verbindung stehenden Häuser sind von der Bequartierung befreyt

Punzen Für das zu verarbeitende silbthige Silber wird ein neuer Punzen bestimmt

- Vorsichtsmaßregeln zur Hintanhaltung der Einlochung der Befreyungspunzen

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Rundmachung in Ostgaliz.	5	März	1802	—	—	—	—	—	—	17	26
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	2	April	1807	—	—	—	—	—	—	28	66.
Hofdecret	30	Juny	1820	—	—	—	—	—	—	48	141
Hofkammerdecret	23	Sept.	1820	—	—	—	—	—	—	48	239
Berordnung	12	August	1757	3	354	—	—	—	—	—	—
Hofrescript	23	Febr.	1760	4	4	—	—	—	—	—	—
Berordnung	20	July	1771	6	366	—	—	—	—	—	—
Gubernial-Berordnung in Böhmen	13	August	1789	—	—	18	58	—	—	—	—
Patent	1	Sept.	1801	—	—	—	—	—	—	16	142
Patent	21	Dec.	1807	—	—	—	—	—	—	29	169
Patent	1	Sept.	1801	—	—	—	—	—	—	16	142
Patent	21	Dec.	1807	—	—	—	—	—	—	29	170
Hofkanzleydecret	20	Febr.	1813	—	—	—	—	—	—	40	31
Hofdecret für Ober-Oest.	18	Octob.	1793	—	—	—	—	—	—	3	44
Patent	17	Dec.	1807	—	—	—	—	—	—	29	165
Patent	21	Dec.	1807	—	—	—	—	—	—	29	165
Patent	1	Sept.	1801	—	—	—	—	—	—	16	137
Patent	21	Dec.	1807	—	—	—	—	—	—	29	165
Patent	1	Sept.	1801	—	—	—	—	—	—	16	140
Patent	21	Dec.	1807	—	—	—	—	—	—	29	168
Hofdecret	31	Dec.	1818	—	—	—	—	—	—	46	272
Hofdecret für Böhmen .	18	May	1785	—	—	9	229	9	231	—	—
Hofkammerdecret	23	July	1812	—	—	—	—	—	—	39	14

Von Punz — Punz.

- Punzierung** Das gearbeitete Gold muß die punzenmäßige Feine halten, und ist ohne aufgeschlagene Punzen nicht zu verkaufen
- Bestimmung, welche Galanteriewaaren, und von welchem Werth und Schwere mit den Punzen zu bezeichnen
- des inländischen Zinnes mit dem Meisterzeichen
- weil kein anderes Silber als vollständig 13- und 15löthiges, verarbeitet und mit Punzen probmäßig legitimirt seyn soll; wird auch der Verkauf des unprobhältigen Silbers nicht gestattet
- Gold- und Silberarbeiter haben auf die gefertigte Waare vor der Punzierung ihren Nahmen einzuschlagen
- Einem Gold- oder Silberarbeiter darf die Waare nicht gezeichnet werden, wenn ihm von dem k. k. Münzprobirer die Punzen gesperrt werden
- Bestimmungen, wie bey der Punzierung vorzugehen, um Mißbräuchen oder Irrthümern vorzubeugen
- Wie die Punzierung außer der Stadt Prag in den Kreisstädten durch die Magistrate zu geschehen hat
- Von der Punzierung der feinen Zinnwaaren hat es abzukommen
- Festsetzung des Feinhaltes des Silbers nach Einführung der Punzierung in den Königreichen Galizien und Lodomerien
- Vorschrift über das Korn oder die Feine des Metalls und die Punzierung, welche den Gehalt sicher stellet
- und Schätzungs-vorschriften des Geschmeides
- Punzir- und Schätzungsordnung für Gold- und Silbergeschmeide
- Das für Niederösterreich erlassene Punzierungs-Patent vom 16. Nov. 1790 ist für Mähren zu adoptiren, und sind die dießfälligen früheren Patente vom 23. Februar 1788 und 14. September 1789 aufgehoben
- Aufhebung der Verordnung vom 24. September 1789 für Mähren, wegen Punzierung der inländisch erzeugten vorrätthigen Geldwaaren und Einführung des für N. Oest. unterm 16. November 1790 erlassenen Patentess. Dießfällige Taxen
- Vorschriften wegen Punzierung der mit Gold und Silber durchwirkten Bänder
- Die Arbeiten der Schwertschmiede sollen ganz gleich mit jenen der Gold- und Silberarbeiter punziret, ihren Punzen aber der Buchstabe S nebst dem Anfangsbuchstaben von dem Nahmen des Meisters eingeschnitten werden

Gattung der Anordnung	Tag	Monat	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Patent	28	Sept.	1743	1	9						
Ordnung für Krain . .	14	July	1745	7	246						
Ordnung für Böhmen .	20	Sept.	1776	7	559						
Patent	26	Octob	1770	6	351						
Ordnung für Krain . .	14	July	1775	7	247						
Ordnung für Krain . .	14	July	1775	7	248						
Ordnung für Krain . .	14	July	1775	7	249						
Ordnung für Krain . .	14	July	1775	7	248						
Patent	20	Sept.	1776	7	562						
Hofdecret	26	Octob	1784	—	—	7	531	7	536		
Gubernial-Verordnung in Galizien	21	July	1787	—	—	14	228				
Patent für Böhmen . .	23	Febr.	1788	—	—	16	510				
Patent	30	Jän.	1789	—	—	18	230				
Patent	16	Nov.	1790	—	—	—	—	—	—	1	136
Hofdecret	29	April	1791	—	—	—	—	—	—	3	260
Hofentschließung . . .	24	Febr.	1792	—	—	—	—	—	—	4	58
Hofdecret	4	Octob.	1793	—	—	—	—	—	—	—	3 129
Hofdecret für Nied.-Oest.	25	Octob.	1793	—	—	—	—	—	—	—	3 54

Von Punz — Pup.

Punzirung

- Zur Wiederherstellung des Werthes der Bancozettel wird eine Punzirung und Regulirung der sämmtlichen Gold- und Silbergeräthe gegen Entrichtung einer zu bestimmenden Taxe angeordnet. Maßregeln zur Ausführung dieser Anordnung sowohl in Rücksicht der inländischen bereits vorhandenen, als noch zu verfertigenden Geräthschaften, so wie der aus dem Auslande hereingebrachten Gold- und Silberwaaren
- Da auch die Kirchengefäße unter jenen Waaren verstanden werden, welche der Punzirung und Repunzirung unterliegen, wird, um die heiligen Gefäße nicht den profanen Händen Preis zu geben, die Verfügung getroffen, daß diese Kirchen-Gefäße nicht von einem Punzirungs-Beamten sondern von einem Priester punziret oder repunziret werden
- Abänderung der Vorschriften in Beziehung auf die Punzirung und Repunzirung der Gold- und Silbergeräthe, welche von fremden Reisenden über die Gränze hereingebracht, oder von Inländern aus fremden Staaten ein-, oder von Inländern in fremde Staaten ausgeführt werden
- Es wird gestattet, daß die Taxe bey der Repunzirung der Geräthschaften von Gold, statt mit 20 kr. C. M. von der Ducaten-Schwere, mit 35 kr. in Bancozetteln; und bey Silbergeräthen statt mit 12 kr. C. M.; mit 21 kr. in Bancozetteln pr. Loth, entrichtet werde
- Jede Betretung unpunzierter Gold- und Silbergeräthe oder Waaren nach Verlauf der zur Punzirung oder Repunzirung bestimmten Frist, sie mag an der Gränze oder im Inneren des Landes Statt finden, ist von den Bancalcämtern und Inspectoraten zu untersuchen, das Straferkenntniß darüber aber ist von der Bancal-Administration derselben Provinz zu schöpfen. Sonstiges Verfahren dabei
- Alle unmittelbar ärarische Gold- und Silber-Geräthschaften sind sowohl von der Repunzirung oder tarmäßigen Stämplung als auch von der Tax-entrichtung befreyt. Gelingen sie aber an einen Privat-Eigenthümer, so ist ihnen das Punzirungszeichen aufzuschlagen
- Zur Unterscheidung der neuen Silbergeräthe von den älteren, müssen alle neue Silberarbeiten, nebst dem gewöhnlichen, den Feinhalt von 15 oder 13 Loth bestätigenden Prob-Stempel und nebst dem üblichen Meisterzeichen; mit einer Repunze von neuer, sehr kennbar unterscheidender Form bezeichnet werden
- Wie sich mit dem von dem K. K. Militär als Beute gemachten Silbergeräthe in Ansehung der Punzirung zu benehmen

Punzirungs-Taxe nach den verschiedenen Gattungen der Waaren wird bestimmt.
 Pupillar-Gegenstände Das Appellationsgericht hat über das Pupillarwesen der landesfürstlichen Ortschaften in der ganzen, ihrer Jurisdiction anvertrauten Landesstrecke die Oberaufsicht

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erstoffenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
						Band	Seite	Band	Seite		
						Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofkammerdecret an alle Länderstellen	21	August	1806	—	—	—	—	—	—	—	27 67
Hofkanzleyd. an alle Län- derstellen	16	Octob.	1806	—	—	—	—	—	—	—	27 122
Hofkanzleyd. an alle Län- derstellen	28	Dec.	1806	—	—	—	—	—	—	—	27 208
Hofkammerdecret	27	Dec.	1808	—	—	—	—	—	—	—	31 145
Hofkanzleydecret	5	März	1807	—	—	—	—	—	—	—	28 46
Hofkanzleyd. an alle Län- derstellen	5	März	1807	—	—	—	—	—	—	—	28 47
Hofkanzleyd. an alle Län- derstellen	11	April	1807	—	—	—	—	—	—	—	28 68
Hofkanzleyd. an alle Län- derstellen	21	Juny	1810	—	—	—	—	—	—	—	34 147
Hofkammerdecret	19	Octob.	1814	—	—	—	—	—	—	—	42 139
Ordnung für Krain	14	July	1775	7	250						
Hofentschließung.	12	August	1782	—	—	9	497	9	497		

Von Pup — Pup.

Pupillar-Gegenstände

- — — Zur Aufnahme der vorfallenden Pupillar- und Administrations-Rechnungen wiew den steyrischen Landrechten ein Personale bewilliget.
- — — Pupillar- und Abhandlungsordnung für die Magistrate der Städte und Märkte
- — — Wo ein Magistrat ist, haben sich die Dominien bey Besorgung des Pupillarwesens in keine richterliche Amtshandlung zu mengen . .
- — — Pupillar- und Abhandlungsordnung für Galizien
- — — Die Pupillarinanz ist jederzeit der Personalrichter des Vaters der Waisen
- — — Die Kreisämter haben jene Gebrechen, welche sie bey Gelegenheit ihrer Vereisung im Pupillar- und Depositenwesen bey Magistraten und Dominien erheben, gleich unmittelbar der Landesjustizbehörde mitzutheilen, und das Paré der Landesstelle einzusenden . . .
- — — Wie bey Vernehmung eines Mündels von Seite der Pupillarinanz vorzugehen
- — — Wie in Pupillarfällen bey Schätzungen vorzugehen, und was die Vormünder dabey zu beobachten haben
- — — Die von Minderjährigen gemachten Schulden sind als nichtig erklärt.
- — — Auch in Tyrol ist sich in Absicht der Großjährigkeits-Erklärung nach dem Patente vom 9. Sept. 1785 zu achten, nach welchem der Pupille mit dem Tage der erreichten 24 Jahre großjährig erklärt werden soll
- — — Bey Untersuchung der aus dem Pupillarrechte entstehenden Beschwerden muß jedesmahl das Alter des Klägers in dem hierüber zu erstattenden Berichte deutlich angemerkt werden
- — — Justitiarien haben auf die Waisengeschäfte nur dann Einfluß zu nehmen, wenn wegen Verabfolgung der Erbschaft ein Streit entstände
- — — Die Kreisämter haben in die Gebahrung der Waisengelder Einsicht zu nehmen

Gattung der Anordnung	Tag	Monat	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.			
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.					
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Verordnung	22	April	1784	—	—	7	889	7	890				
.	—	—	—	—	—	7	891	7	892				
Hofentschließung . . .	9	Sept.	1784	—	—	9	811	9	811				
Appellations-Verordnung in Galizien	10	März	1785	—	—	9	792	9	792				
Hofdecret.	9	März	1785	—	—	9	815	9	815				
Hofdecret für Inner- und Ober-Oesterreich . .	28	May	1788	—	—	16	929						
Hofdecret.	11	July	1785	—	—	9	789	9	789				
Hofdecret	30	Sept.	1785	—	—	9	815	9	815				
Hofentschließung	3	Febr.	1786	—	—	11	805	11	805				
Hofentschließung für In- ner- und Ober-Oesterr.	19	Jän.	1786	—	—	11	806	11	806				
Hofdecret	9	Febr.	1786	—	—	11	806	11	806				
Hofdecret	21	Sept.	1786	—	—	11	801	11	801				
Gubernial-Verordnung in Böhmen	24	April	1787	—	—	14	776						
Appellations-Verordnung in Galizien	7	July	1788	—	—	15	141						
Hofdecret	21	August	1788	—	—	15	142						
Gubernial-Verordnung in Inner-Oesterreich . .	17	Sept.	1789	—	—	18	498						

Von Pup — Pup.

Pupillar-Gegenstände

- — — Waisencapitalien sind, so weit es die Größe des Betrages nur immer zuläßt, auf die eigenen Nahmen der Pupillen abgesondert und nicht auf die eigenen Nahmen der Waisenkassen anzulegen . . .
- — — Den Dominien ist nicht gestattet, die in den Waisenkassen befindlichen zur Serialverlosung berufenen Staatsobligationen zu Darlehen zu verwenden . . .
- — — Vorschrift bey Veräußerung der Pupillargüter des Bauernstandes.
- — — Siehe auch Waisen.
- — — Rechnungen Weisung, welche Classe des Stämpels zu Absolutorien über gelegte Pupillarrechnungen zu gebrauchen seyn . . .
- — — Im Allgemeinen müssen die Absolutorien, welche von Justizbehörden über Pupillarrechnungen ertheilet werden, nach dem Werthe des Gegenstandes gestämpelt seyn . . .
- — — Tabellen Von jenen Ortschaften, welche keine Magistrate haben, oder wo die Obrigkeit das Pupillarwesen selbst besorgt, sollen künftig keine Pupillartabellen mehr gehoben werden . . .
- — — Wie die Kreisämter künftig mit den Pupillartabellen vorzugehen haben . . .
- — — Die Appellationsgerichte haben sich von den landesfürstlichen Ortschaften und k. Städten von drey zu drey Jahren die Pupillartabellen vorlegen zu lassen . . .
- Diese Verordnung gilt auch von allen Municipalstädten . . .
- — — Vorschrift zu Verfassung der Pupillartabellen in Böhmen. Formulare hierzu . . .
- — — Vermögen Die Herrschaften sollen nicht schuldig seyn, das an sie bar gelangte Waisengut in öffentliche Fonds anzulegen, sondern es kann auch bey Privatpersonen gegen die gewöhnliche Hypothek angelegt werden . . .
- — — Keiner Herrschaft ist verbethen, das Waisengut in öffentlichen Fonds anzulegen; wo dann den Waisen bey der Erfolgslassung die öffentliche Fondsobligation hinauszugeben ist . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.			
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite
						Band	Seite	Band	Seite				
der erlassenen Anordnung.													
Decret der Central-Finanz-Hofcommiss. an sämtliche Länderstellen. . .	14	März	1812	—	—	—	—	—	—	—	38	160	
Hofdecret	16	April	1819	—	—	—	—	—	—	—	47	96	
Hofdecret	27	Jän.	1820	—	—	—	—	—	—	—	48	23	
Hofdecret	7	May	1789	—	—	13	410	—	—	—	—	—	
Hofkammerdecret	1	März	1804	—	—	—	—	—	—	—	21	218	
Verordnung in Böhmen .	21	May	1781	—	—	5	141	5	69	—	—	—	
Verordnung	6	Febr.	1784	—	—	7	888	7	889	—	—	—	
Gubernial-Verordnung in Böhmen	5	April	1789	—	—	18	500	—	—	—	—	—	
Hofentschließung.	9	May	1785	—	—	9	787	9	787	—	—	—	
Appellations- Gerichtsver- ordnung vom	9	Juny	1785	—	—	9	787	9	787	—	—	—	
Appellations- Verordnung in Böhmen	24	Juny	1785	—	—	9	788	9	788	—	—	—	
Hofdecret	5	Dec.	1785	—	—	9	788	9	788	—	—	—	
Circular des Brünnner Ap- pellations- Gerichtes .	27	Febr.	1786	—	—	11	797	11	797	—	—	—	
Appellations- Verordnung in Böhmen.	9	Nov.	1786	—	—	11	798	11	798	—	—	—	
Hofdecret für Böhmen .	14	August	1787	—	—	14	776	—	—	—	—	—	
Hofdecret für alle Länder- stellen	3	Nov.	1796	—	—	—	—	—	—	—	9	127	
Hofdecret an alle Länder- stellen	3	Nov.	1796	—	—	—	—	—	—	—	9	127	

Von Pup — Pup.

Pupillar-Vermögen

- — — Die Herrschaften sind auch befugt, mit den Waisengeldern Obligationen aus öffentlichen Fonds anzukaufen; Benehmen wegen der Ausfolgung
- — — Den Pupillen und andern mit ihnen im gleichen Falle der freyen Anlage begriffenen Parteyen, sollen von nun an auch die zwey von Hundert Gratification von dem bar anzulegenden Capital, abgerechnet werden
- — — Zur Herstellung einer Ordnung im Rechnungswesen über das Vermögen der Waisen wird eine neue Manipulation eingeführt, und zu dem Zwecke zwey Formularien von Einschreibbüchern, wovon eines das Activ-, das andere das Passiv-Vermögen der Waisenkasse darstellt, zur Richtschnur hinausgegeben.
- — — Zur Sicherstellung der bey Adeligen und Ziegelmäßigen anliegenden Stiftungs- und Pupillarcapitalien soll künftig nicht mehr die alleinige Fertigung und jene zweyer Zeugen hinreichend seyn, sondern selbe sind zum Protocolle jenes Ortsgerichtes, in dessen Bezirke die Realität liegt, einzuverleiben
- — — Mit Beziehung auf die Verordnung vom 3. Nov. 1796 wird wiederholt angeordnet: daß, wenn mit Waisengeldern, von den Herrschaften für ihre unterthänigen Waisen, öffentliche Fondsobligationen gekauft werden, der erwirhschaftete höhere Betrag auch in den Waisentabellen, nach dem Ankaufe dieser Obligationen angesetzt werden solle
- — — Auch jenes Pupillarvermögen, welches nicht 100 fl. beträgt, unterliegt dem Stempel nach dem Werthe des Gegenstandes
- — — Das Pupillar- und Curatelvermögen, welches weniger als 100 beträgt, und eben so auch die Verlassenschaften von gleichem Betrage, in so weit sie den Armen zufallen, sind vom Stempel befreyt
- — — Die Kreisämter haben auf die zweckmäßige Verwaltung und Sicherheit des Pupillar- und Kirchenvermögens, durch öftere unermüdete Visitationen und Liquidationen, und vollständige Einsicht in die Waisenbücher zu sehen
- — — Die Vorschrift der Waisenrechnungs-Instruction vom Jahre 1789, daß die von den Waisen unerhoben gebliebenen Intressen erst dann, wenn sie 50 fl. betragen, verzinslich angelegt werden sollen, wird dahin abgeändert, daß dieser Betrag auf 20 fl. festgesetzt wird
- — — Die Waisenforderungen und Waisenschuldenbücher, welche bey den Aemtern geführt werden, sind vom Stempel befreyt

Von Pup — Puschw.

Pupillen Die Pupillen, und jene, die den Pupillen in dem Gesetze gleich gehalten werden, falls sie mit keinem Pfandrechte bedeckt sind, gehören in Concursfällen in die dritte Classe

— Jene Magistrate, deren Gerichtsbarkeit bisher adelige Pupillen oder Curandi untergestanden sind, haben die ihren Vermögensstand betreffenden Documente, Schuldbriefe und Kostenbarkeiten dem Appellationsgerichte einzusenden

— Siehe auch Mündel.

— Gelder Den großjährigen Unterthanen ist ihr Vermögen ohne aller Zurückhaltung, ohne Revers, Verzicht oder Gewährleistung ganz auszufolgen. Die Fälle der bey einem oder dem andern Pupillen zu besorgenden Verschwendung oder andere Hindernisse sind dem Kreisamte anzuzeigen

— — — sind mit den landesgebräuchlichen Interessen zu verzinsen

— — — Wie sich bey der Entlassung eines Pupillen aus der Unterthänigkeit, oder dessen Uebersiedlung in eine andere Gerichtsbarkeit in Beziehung auf die Vermögensausfolgung zu benehmen

— — — Vorschrift wegen Sicherstellung des Pupillarvermögens

— — — dürfen ohne Errichtung eines Schuldbriefes nicht ausgeliehen werden. Weisung hierüber

— — — Wenn unter dem Pupillarvermögen eine Bergwerks-Entität begriffen ist, so steht die Bestellung eines Vormundes und die Aufnahme der Vormundschafts-Rechnungen dem Personalrichter ohne Einnengung der Berggerichte zu

— — — Dem Taxamte ist das Verzeichniß aller Pupillengelder mitzutheilen.

— — — Die Kreisämter sollen in die Gebahrung der Pupillengelder Einsicht nehmen

— — — wirklicher Triester-Waisen haben in Triest zu verbleiben, und können bey Privaten unter Haftung der Vormünder angelegt werden

— — — Weisung in Betreff der bey den Staatskredits-Kassen anliegenden, dann künftig anzulegenden Pupillengelder

Puschwaaren Bestimmung, wie die Puschwaaren bey der Ein- und Ausfuhr zu verzollen seyen

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
S. 19 der allgem. Concurs-Ordnung.	1	May	1781	—	—	4	383	4	385		
Hofdecret.	22	Dec.	1783	—	—	5	142	5	70		
Patent	6	Sept.	1783	—	—	1	82	1	104		
Hofdecret.	13	May	1782	—	—	7	890	7	891		
Verordnung in Böhmen .	19	August	1782	—	—	1	82	1	104		
Patent für Galizien . .	17	Nov.	1784	—	—	9	811	9	811		
Hofdecret *)	18	May	1787	—	—	13	597				
Hofdecret	12	Jän.	1787	—	—	13	410				
Hofentschließung . . .	22	April	1785	—	—	9	790	9	790		
Hofdecret in Inner-Öest.	18	Febr.	1786	—	—	11	803	11	803		
Patent	9	May	1788	—	—	9	265	9	265		
Hofdecret.	25	Juny	1788	—	—	9	265	9	265		
Hofdecret für die k. k. Erb- länder	4	Jän.	1788	—	—	16	888				
Hofdecret.	21	August	1788	—	—	15	142				
Gubernial-Verordnung in Inner-Österreich. . . .	17	Sept.	1789	—	—	18	498				
Hofdecret für Inner- und Ober-Österreich. . . .	30	Octob	1788	—	—	16	823				
Hofdecret	1	Febr.	1790	—	—	18	579				
Hofkammerdecret	20	Jän.	1820	—	—	—	—	—	—	48	20

*) Mit Berufung auf die allerhöchste Entschliessung vom 3. Oct., 20. Nov., 8. Dec. 1786;
dann 3. Febr., 20. Febr. und 12. März 1787.
Hauptrep. 7. Bd.

Bon Quackſ — Quart.

Q.

Quackſalber Auf dieſelben haben die Medicer zu wachen

- ſind allgemein abzuschaffen
- Markſchreyer und dergleichen Wagaubunden, welche mit Arzneymitteln herumgehen, ſind anzuhalten und denſelben der Verkauf der Medicamenten einzustellen

Qualitäten Beſtimmung zur Verfertigung der Pfeffertüchel

- Ordnung der Gold- und Silbergeſpunſtforten

— nach welcher die Gattungen von Sammet von den Wiener Sammetmachern verfertigt werden ſollen

— Die bürgerlichen Dünntuchmacher haben ſich an die Qualitätenordnung zu halten

— der Sammet, Taſſet und anderer glatten Seidenzeuge

— Die bisher beſtandene Qualitätenordnung, vermög welcher die Seidenzeuge nach einer feſtgeſetzten Länge, Breite und Güte zu verfertigen waren, iſt, ſammt der hierbey bemeffenen Conſiscationsſtrafe aufgehoben

— Stämplung hat fortwährend, ſo wie die Leinwandſtämplung zu geſchehen

Quaranta wird als ein Glücks- oder ſogenanntes Hazardſpiel auch in Weſtgalizien verbotben

Quarg Künftig hat die Judenſchaft jedes Pfund Quarg gleich bey der Erzeugung mit drey Pfennig zu verſteuern

Quartals Ausweiſe Bey den verſchiedenen Cameralbranchen ſind Quartalsausweiſe über die ſich ergebenden Dienſtbeſetzungen vorzulegen

Quartiere Wie Hauswirthe in Fällen, wo eine Militärperſon für Koſt und Wohnung etwas ſchuldig bleibt, ſich regressiren und zahlhaft machen können

Satzung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Sanitäts-Normale.	2	Jän.	1770	6	10						
Nachtrag zum Sanitäts- Normale	10	April	1773	6	581						
Verordnung in Böhmen .	10	August	1781	—	—	1	229	1	197		
Verordnung	20	März	1754	2	333						
Verordnung	12	Dec.	1754	2	418						
Patent	8	Febr.	1773	6	553						
Hofrescript.	2	März	1774	7	57						
Patent	20	Octob.	1774								
Hofentschließung	26	April	1763	4	154						
Patent	1	Sept.	1765	4	512						
Verordnung	30	Dec.	1766	5	173						
Verordnung	24	März	1768	6	243						
Hofdecret	20	März	1782	—	—	3	259	3	491		
Verordnung in Böhmen .	16	August	1776	7	551						
Patent	31	Octob.	1796	—	—	—	—	—	—	9	125
Hofdecret.	15	Nov.	1788	—	—	16	576				
Hofkammerdecret	14	Dec.	1815	—	—	—	—	—	—	34	398
§. 21 der Jurisdiction- Norme zwischen Civil- und Militärstellen . . .	14	Sept.	1745	1	23						
Patent.	31	Dec.	1762	4	138						

Von Quart — Quart.

Quartiere

- Ausmaß und Verzeichniß der competenten Quartiere für Generale, Stabs- und Oberofficiere; und Stabsparteyen
- Den Officieren gebührt keine Quartiereinrichtung, sondern nur das Obdach.
- müssen den Officieren in Natura angewiesen, dürfen aber nicht resuirt, noch ein Ersatz gefordert werden, wenn das Quartier nicht bezogen wird.
- Was von Naturalquartieren und Quartiergeldern an die Armentasse zu entrichten kommt
- Den neu errichteten Militär-Deconomiecommissionen sind die nöthigen Quartiere anzuweisen
- (Soldaten) Bey Ausschreibung und Repartirung der Soldatenquartiere soll billige Ordnung und Gleichheit gehalten werden
- Den Zollinspectoren und Zollämtern sollen zur Manipulation und Verwahrung der Kassen, geeignete Wohnungen verschaffet werden
- der Officiers und Militärs, wenn sie leer stehen, können gegen vierteljährige Aufkündigung an Civilparteyen vermietet werden
- sind den zurückgelassenen Officiersfrauen und Soldatenweibern der ausmarschirten Truppen unentgeltlich, und segtern täglich eine Brotportion zu verschaffen
- Mit Militärquartieren sind die Unterthanen nicht zu überlegen
- für die Militär-Cordonofficiere, hat die Ministerial-Bancodeputation zu verschaffen
- Aufhebung der Hofquartiere in der Stadt Wien und den Vorstädten derselben, gegen eine angemessene Ablösung in Geld
- Die den Hofquartiers-Reluitionen unterworfenen Hauseigenthümer in den Wiener Vorstädten sind nicht schuldig ihre Quartiers-Reluitionen vorhinein zu entrichten, sondern sie dürfen solche erst nach der Verfallzeit, so, wie sie den Hauszins einnehmen, entrichten
- Vorschrift, wie sich bey Miethung, Aufkündigung und Räumung der Zinsquartiere in Wien in der Stadt, und innerhalb der Linie zu verhalten sey
- Ein Absteigquartier für Officiere hat nur in jenen Orten zu bestehen, wo der Stab befindlich ist
- Weder die Magistratualen noch die Bürgermeister sind von der Militär-Quartierslast auszunehmen
- Convention Sr. Majestät Leopold des II. und dem Reichserzkanzler wegen der Hofquartiere für die Glieder des Reichshofrathes

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.			
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.	2. Aufl.						
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Militär-Regulament . . .	13	July	1748	1	49								
Militär-Regulament . . .	13	July	1748	1	53								
Militär-Regulament . . .	13	July	1748	1	52 53								
Berordnung	27	Juny	1753	2	162								
Hofentschließung	29	May	1767	5	194								
Berordnung	10	Sept.	1767	5	209								
Berordnung	22	Febr.	1776	7	497								
Berordnung in Böhmen .	24	Jän.	1777	8	6								
Hofentschließung	28	Febr.	1778	8	175								
Berordnung	16	Sept.	1779	8	386								
Hofdecret	4	Octob.	1780	8	487								
Wien	16	Febr.	1781	—	—	1	151	1	183				
Hofentschließung.	15	Febr.	1782	—	—	1	152	1	183				
Berordnung	18	Octob.	1782	—	—	1	152	1	184				
Kreischreiben in Galizien	9	Dec.	1784	—	—	11	16	11	16				
Hofentschließung	7	Sept.	1786	—	—	11	14	11	14				
Frankfurt am Mayn . .	29	Sept.	1790	—	—	—	—	—	—	1	194		

Von Quart — Quart.

Quartiere

- Die Einquartierung der Officiere in Hauptstädten und die Auszahlung der Militär-Quartierzinse ist den Magistraten eingeräumt
- Alle Natural-Quartiersinhaber sind verpflichtet, die sämmtlichen, auf ihre Wohnungen zu verwendenden Auslagen, welche nicht zur nöthigsten Reparatur des Gebäudes, der Ofen, Thüren und der Fenster gehören, von ihrem eigenen Gelde, ohne Zuthat des Aeraars zu bestreiten . . .
- Siehe auch Hofquartiere.
- Siehe auch Militärquartiere.
- Siehe auch Officiersquartiere.

Quartier-Freyheit für jene Bauführer, welche durch Zurücksetzung ihrer Häuser Verlust erleiden

- — Die Bauern in Galizien erhalten für neue Häuserbauführungen mehrere Begünstigungen durch zehnjährige Befreyung vom Quartiersbetrage sowohl als der Militärquartierung selbst
- — Hofquartierzettel der Soldaten sind stämpelfrey
- Geber Bestimmungen, wie sie die bey ihnen inwohnenden Leute zu melden haben

- Gelder Jene, welche ein Quartiergeld beziehen, müssen etwas hiervon an die Armenkasse abgeben
- — Auf Quartiergelder kann ein Verboth oder Beschlagnahme nicht Statt haben
- — sind von dem Arthaabzuge befreyet, in so ferne sie nicht 6000 fl. übersteigen
- — Wie sich hinsichtlich des Quartiergeldes für die außer den Casernen inner den Linien Wiens in Standquartieren untergebrachten Militärofficiers zu benehmen sey
- Inhaber haben ihre Wohnparteyen längstens binnen 24 Stunden bey dem Polizeyamte zu melden
- Reglement Siehe Militärbequartierung.

Satzung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.	
						1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite
						Band	Seite	Band	Seite				
Erweiterter Wirkungskreis- der Hof- und Länderbe- hörden	24	Jän.	1800	—	—	—	—	—	—	—	—	15	1
Hofdecret	24	Febr.	1807	—	—	—	—	—	—	—	—	28	41
Verordnung	27	Jän.	1770	6	154								
Verordnung	23	Febr.	1770	6	166								
Verordnung'	9	August	1784	—	—	6	138	6	147				
§. 23 Lit. w des Stäm- pel-Patents	5	Juny	1784	—	—	7	610	7	614				
Verordnung	1	July	1746	1	33								
Patent	18	Juny	1751	1	295								
Verordnung	10	May	1757	3	350								
Verordnung	14	May	1757	3	350								
Verordnung	25	August	1764	4	281								
Verordnung	22	April	1765	4	376								
Verordnung	26	April	1765	4	378								
Verordnung	23	Nov.	1768	5	392								
Verordnung	19	July	1777	8	60								
Verordnung	27	Juny	1753	2	162								
Hofdecret. des Directorii	18	Sept.	1795	—	—	—	—	—	—	—	—	7	61
Hofdecret.	16	Dec.	1808	—	—	—	—	—	—	—	—	31	136
Hofdecret	15	August	1816	—	—	—	—	—	—	—	—	44	262
Verordnung der Nieders- Oesterr. Regierung . .	17	Dec.	1791	—	—	—	—	—	—	3	207		

Von Quart — Quecks.

Quartiers-

- — — Träger Dem Quartiersträger gebührt der Schlafkreuzer ganz, wenn bey diesem der Soldat Holz und Licht gemeinschaftlich, und auf dem Marsche das Liegerstroh, in beständigen Quartiersstationen aber das Bett genießet. In Fällen aber, wo der Quartiersmann das alleinige Holz und Licht gemeinschaftlich genießet, gebührt nur der halbe Schlafkreuzer
- — — haben in die Militärquartiere die Requisiten und Geräthschaften, als: Wasserschäffer, Kannen, Leuchter, Holzbacken, Rehrbesen zc. bezuzuschaffen
- — — sind schuldig, den Soldaten Lichter abzureichen
- — — haben den Militärzins nicht ganz zu erhalten, sondern ein Theil ist zur Nachschaffung des Bettzeuges und der Geräthschaften zu deponiren
- — — In wie fern selbe verbunden sind, Stallungen und Streustroh für die Pferde der Infanterieofficiere gegen Rückbehalt des Düngers abzureichen
- — — Zettel Die Hofquartierzetteln der Soldaten sind stämpelfrey

- — — Zins-Quittungen Die Quittungen für die Zinse der ausgeschriebenen Militär-Quartiere sowohl als jene für die ständischen Quartier-Vergütungs-Beiträge sind vom Gebrauche des Stämpels befreyt

Quasi-Casernen Siehe Casernen.

Quatember Die bisher bey jeder Pfarre erlaubten zwey Processionen auf dem Lande sind in allen Diöcesen abgestellt, und es werden anstatt derselben die Quatember-Andachten eingeführet

Quecksilber Das k. k. landesfürstliche Quecksilber kann an inländische und fremde Käufer ohne Unterschied zum unbeschränkten Handel und Verbrauche verkauft werden

- — — Se. Majestät haben sich den Bergbau auf Zinnobor und Quecksilber vorbehalten, jedoch wird jenen eine Remuneration zugeführet, welche einen ergibigen Bau auf diese Mineralien ausfindig machen
- — — Der Bergbau auf Quecksilber oder Zinnoborerzanbrüche wird auch Privaten gestattet

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.	
				der erstoffenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.					
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Berordnung	24	Sept.	1758	3	467								
Hofdecret	21	Sept.	1776	7	565								
Berordnung in Böhmen .	13	Febr.	1777	8	8								
Berordnung in Böhmen .	31	Octob.	1776	7	597								
Berordnung in Böhmen .	9	May	1777	8	42								
Hofentschließung	16	März	1778	8	177								
§. 23 Lit. w des Stämpel- Patents	5	Juny	1784	—	—	7	614	7	614				
§. 24 Lit. hh des Stämpel- Patents	30	Jän.	1788	—	—	16	642						
§. 24 Lit. hh des Stäm- pel-Patents	5	Juny	1796	—	—	—	—	—	—	—	—	8	195
§. 9 Lit. co des Stämpel- Patents	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	18	117
Hofentschließung	30	Nov.	1786	—	—	10	230	10	233				
Hofentschließung	8	März	1785	—	—	10	862	10	862				
Nachricht in Wien . . .	28	Juny	1782	—	—	3	252	3	484				
Berordnung des Bergge- richtes zu Klagenfurt .	29	Octob.	1785	—	—	9	268	9	268				
Hofdecret	2	Dec.	1785	—	—	9	169	9	169				

Von Quercus — Quitt.

Quercitronen Die sogenannten Quercitronen. (eine Gattung Rinde zum Färben) sind bey der Verzollung dem Wiesel oder Selbholze gleich zu halten

Quiescenten Beamte, welche sich in dem Quiescentenstande befinden, und wieder zu einer Stelle, ohne in Utili oder honorifico etwas zu gewinnen, angestellt werden, haben zwar die Stämpelgebühr, aber sonst keine weitere Taxe abzuführen

— sind bey Diensterberdigungen vorzüglich zu berücksichtigen

— Durch die Anstellung der Quiescenten ist den Beamten die Vorrückung nicht gehemmt, weil erstere nur in jene Stellen, welche durch Beförderung eines wirklich dienenden Beamten in Erledigung kommen, einzurücken haben

— Die Quiescentengehalte sind nicht den Besoldungen, sondern den Pensionen der Jubilanten im Rechtswege gleich zu halten

— Die Quiescentengehalte sind in allen Fällen wie Pensionen und Jubilationsgehälter zu behandeln

— Wenn eine Witwe ihren Mann im Pensions- oder Quiescentenstande geheirathet hat, und derselbe ist in eben demselben Stande gestorben, so hat die Witwe keinen Anspruch auf einen Gnadengehalt (Pension) .

— Zu Thürhüter-, Heizer-, Kanzleydiener- und Hausknechtsdiensten sind theils Quiescenten, theils gediente Soldaten anzustellen

— Auf die Unterbringung tauglicher Quiescenten ist vorzügliches Augenmerk zu richten

— Wie die in eine wirkliche Dienstleistung wieder eintretenden Quiescenten in Hinsicht ihrer Besoldungen zu behandeln sind

— Quiescierende Militär-Officiere sollen in Civil-Ämtern untergebracht werden

Quindici wird als ein Glück- oder sogenanntes Hazardspiel auch in Westgalizien verboten

Quittiren darf kein Kloster unter seinem Namen für andere

Quittirte oder bey dem Politicum angestellte Officiere sollen sich der Uniform enthalten

Quittungen über die an durchmarschirte Truppenabgegebenen Naturalien sind binnn einen Monate einzufenden

— über die Hauszinse müssen gestämpelt seyn

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofdecret	9	Jän.	1795	—	—	—	—	—	—	6	196
Hofdecret	26	Jän.	1784	—	—	7	572	7	576		
Hofdecret	30	Octob.	1787	—	—	14	1031				
Hofdecret.	2	Sept.	1791	—	—	—	—	—	—	3	77
Hofdecret.	25	Nov.	1791	—	—	—	—	—	—	3	203
Hofdecret	29	Jän.	1788	—	—	16	1212				
Hofdecret	14	März	1788	—	—	16	590				
Hofdecret.	31	May	1793	—	—	—	—	—	—	2	115
Hofdecret.	18	Octob.	1796	—	—	—	—	—	—	9	78
Decr. der Finanz-Hofstelle	21	Dec.	1797	—	—	—	—	—	—	11	228
Hofkammerdecret	26	May	1803	—	—	—	—	—	—	19	185
Hofkanzleydecret	30	Juny	1803	—	—	—	—	—	—	19	238
Hofkanzleydecret.	26	Jän.	1815	—	—	—	—	—	—	45	106
Hofkanzleydecret.	2	Jän.	1817	—	—	—	—	—	—	45	4
Patent	31	Octob.	1796	—	—	—	—	—	—	9	125
Hofdecret	14	April	1775	7	217						
Hofdecret	22	März	1776	7	502						
Berordnung	28	April	1766	5	32						
Patent	12	Juny	1766	5	59						

Boh Quitt — Quitt.

Quittungen

- (gedruckte) dienen allein zum Beweise der geleisteten Zinszahlungen . . .
- über Schlafkreuzer und Vorkapital haben auch die Benennung des bequartierten Regiments zu enthalten
- zur Erhebung der Interessen von Versagungs-Obligationen sind nicht stämpelfrey
- Die Tabakpönnalien sind in die gedruckte Quittung unter wirtschaftlicher und richteramtlicher Unterschrift einzuschreiben
- Militär-Pensionisten können das Zeugniß, daß sie am Leben sind, auf die Pensions-Quittung schreiben lassen, ohne eines Stämpels zu bedürfen
- Auf Besoldungs-Quittungen soll weder eine Vormerkung bey Cassen geleistet, noch eine Auskunft deswegen gegeben werden
- Bey Erhebung der Interessen von den bey Bürgern anliegenden Kirchen-Capitalien sind Quittungen auszustellen
- Die Pensions-Quittungen der aufgehobenen Klostergeistlichen und Nonnen müssen immer obrigkeitlich unterfertigt und gestämpt seyn . . .
- Alle den Religionsfond angehende Quittungen müssen mit dem classenmäßigen Stämpel versehen seyn, der aus dem Religionsfond zu bezahlen ist
- Die Quittungen über das Streustroh zum Festungsbau müssen von einem Militär-Commissariats-Officier coramifiret werden
- Pensions-Quittungen, die den Werth von 1 fl. übersteigen, unterliegen den classenmäßigen Stämpel folglich auch die Pensions-Quittungen der Eriessuiten und der aufgehobenen Ordensgeistlichen
- und Empfangscheine, so ein Regiment, oder sonstiges Militär-Corps auf die Invaliden empfängt, sind stämpelfrey
- für die Naturalien, so in die Magazine, oder die Proviantämter gebühret, oder welche dem Militär aus denselben, oder auch von dem Lande abgereicht werden
- von was immer für eine Art sind nach dem Werthe des Gegenstandes zu stämpeln

Von Quitt — Quitt.

Quittungen

- in allgemeinen Anlagen und Contributionsgeschäften, über empfangene Zehent-Interessen aus öffentlichen Fonds; Militärische Quittungen über Loh-, Löhnung, Rekrutirung, Montirung sind vom Stempel befreit.
- Der Beamten über einen monatlichen Empfang ihrer Besoldungen müssen classenmäßig gestempelt seyn
- Der Mauthbeamten über die, für die Amtserfordernisse passirten Summen, für Entschädigungen, Reisekosten, und Kontrabantsantheile müssen nach dem Werthe des Gegenstandes gestempelt seyn
- Den Unterthanen sind für die Zahlungen der ihnen aufliegenden Schuldigkeiten klare, bestimmte Quittungen auszustellen
- Das Streustroh ist nicht mit der übrigen Pferdportion, sondern durch besondere Quittungen zu quittiren
- der von Amtswegen reisenden Beamten über Reise-Untkosten sind stempelfrey
- für ex Officio reisende Beamten sind stempelfrey
- Der Medicanten sind vom Stempel befreit
- für Schulerfordernisse, Bücher und solche Empfänge, welche nicht den Schullehrern zu ihrem eigenen Nutzen gereichen, dann die Anstellungs- und Bestätigungsdecrete für die Schullehrer sind vom Stempel befreit .
- Die Schulmeister, die den jährlichen Beytrag pr. 10 fl. von den Kreisämtern beziehen, haben ihre Quittungen auf Stempel zu verfassen . .
- gegen welche die Stipendien erhoben werden, sind stempelfrey
- Das Cameral-Zahlamt hat auf Quittungen, welche nicht von Directoren, Decanen, oder Gymnasial-Präfecten bestätigt sind, keine Zahlung zu leisten
- Wie sich die Magistrate in Galizien wegen Einsendung der polnischen Quittungen zu benehmen haben
- Die Quittungen für die Zinse der ausgeschriebenen Militär-Quartiere sowohl als jene für die ständischen Quartiersvergütungs-Beyträge sind vom Stempel befreit. Jene der Officiers aber, wenn sie ihr Quartiergeld aus dem Quartierfond erhalten, unterliegen dem Stempel . . .
- über das, von dem Landymanne abgelieferte Streustroh sind vom Stempel befreit

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.					
						Band	Seite	Band	Seite				
						Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
§. 23 u. 27 des Stämp. Pat.	5	Juny	1784	—	1	7	726	7	728				
Berordnung	14	Octob.	1784	—	—	7	724	7	726				
Hofdecret	14	Octob.	1784	—	—	7	725	7	727				
Kreis Schreiben in Galizien	9	Dec.	1784	—	—	10	138	10	138				
Kreis Schreiben in Galizien	30	Dec.	1784	—	—	11	38	11	38				
Hofentschließung . . .	3	März	1785	—	1	9	391	9	391				
Hofentschließung	3	März	1785	—	—	7	725	7	727				
Hofentschließung	2	May	1785	—	—	8	656	8	655				
Hofdecret	16	Nov.	1785	—	—	8	488	8	477				
Berordnung in Böhmen .	8	Dec.	1785	—	—	8	489	8	477				
Hofentschließung in Böhmen.	10	Jän.	1786	—	—	10	596	10	596				
Hofentschließung in Böhmen.	6	July	1786	—	—	10	609	10	609				
Kreis Schreiben in Galizien	19	Sept.	1786	—	—	11	660	11	660				
Hofentschließung	30	Nov.	1786	—	—	10	230	10	233				
Hofdecret	24	Jän.	1788	—	—	15	975						

Von Quitt — Quitt.

Quittungen

- Gegenscheine, Bolleten oder solche Urkunden, welche die landesfürstlichen oder ständischen Kassen, oder Aemter für geleistete Zahlungen ausstellen, wie auch die Quittungen, welche die Postämter für empfangene Ausgaben ausstellen, ferner welche über die eingehobenen Schulden ausgestellt werden, sind stämpelfrey

- welche von Personen, die in Staatsgeschäften reisen, für ihre bestrittenen Auslagen ausgestellt werden, dann Behent-Quittungen sind vom Stämpel befreit

- welche über die eingehobenen Schulden ausgestellt werden, sind stämpelfrey

- In keinem Fall soll eine Steuer- oder sonstige Geldabfuhr-Quittung ohne gemeinschaftlicher Fertigung zweyer Kassebeamten angenommen werden
- Dominien, und Ortsobrigkeiten haben die von dem Militär erhaltenen Quittungen über verabfolgte Naturalien von 14 zu 14 Tagen in das nächste Militär-Verpflegs-Magazin abzugeben
- Wie sich wegen Anzeigen der Contrabandfälle, und wegen Unterfertigung der Antheils-Quittungen in jenen Fällen zu benehmen, wenn Denuntianten nicht schreiben können
- für alle landesfürstlichen, oder auch andern von Privatstiftungen herrührenden Stipendien so wie auch die Anweisung selbst, wodurch solche Stipendien verliehen werden, unterliegen dem Stämpel
- Bey Gefalls-Bergütungen sollen zur Sicherheit die Zahlungsbolleten und Quittungen in Originalen beygebracht werden
- Die Befreyung vom Stämpel kann allen denjenigen Stipendien-Quittungen und Anweisungen auf dieselben, zu statten kommen zu deren Erlangung ein Armuths-Zeugniß unmittelbar erfordert wird
- Für Provisionen, die für ein ganzes Jahr den Betrag von 50 fl. nicht übersteigen, sind stämpelfrey

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
						Band	Seite	Band	Seite		
§. 24 Lit. cc des Stäm- pel-Patents	30	Jän.	1788	—	—	16	612	—	—	—	—
§. 24 Lit. aa, cc und dd des Stämpel-Patents	2	Juny	1796	—	—	—	—	—	—	8	195
§. 9 Lit. dd des Stämpel- Patents	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	18	117
§. 24 Lit. ee und qq, des Stämpel-Patents	30	Jän.	1788	—	—	16	643	—	—	—	—
§. 24 Lit. ee und qq des Stämpel-Patents für Westgalizien	2	Juny	1796	—	—	—	—	—	—	8	195
§. 9 Lit. ff des Stämpel- Patents	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	18	117
§. 24 Lit. dd des Stäm- pel-Patents	30	Jän.	1788	—	—	16	643	—	—	—	—
§. 9 Lit. ee des Stämpel- Patents	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	18	117
Hofdecret	15	Jän.	1789	—	—	17	8	—	—	—	—
Hofdecret	11	März	1789	—	—	18	2	—	—	—	—
Hofdecret	25	July	1797	—	—	—	—	—	—	11	19
Hofdecret	3	Nov.	1798	—	—	—	—	—	—	13	95
Hofdecret	14	März	1792	—	—	—	—	—	1	12	—
Hofkanzleydecret	10	August	1792	—	—	—	—	—	—	1	298
Hofdecret	26	Sept.	1792	—	—	—	—	—	1	181	—
Hofkammerdecret	25	Octob.	1792	—	—	—	—	—	—	1	299
Hofkammerdecret	6	Dec.	1792	—	—	—	—	—	—	1	300
Hofkanzleydecret	30	Jän.	1795	—	—	—	—	—	—	6	209

Don Quitt — Quitt.

Quittungen

- Die bey den Kreiskassen für geleistete Abfuhrn erhaltenen, und für erhaltene Geldbeträge ausgestellten Quittungen müssen von den Kreis-
ämtern protocollirt und vidiret seyn
- In den Quittungen über Erziehungsbeyträge oder Gnadengaben ist nicht
nur allezeit das Alter der Perzipienten einzuschalten, sondern auch,
wenn dergleichen Gratualien auf unbestimmte Zeit ertheilet werden, die
Existenz und Dauer der Umstände in den Quittungen anzuführen . . .
- Beamte sollen sich enthalten doppelte Gehalts-Quittungen auszustellen .
- Hauszins-Quittungen und Quittungen von was immer für einer Art
sind nach dem Werthe des Gegenstandes zu stempeln, worüber sie aus-
gestellt werden
- Vorschrift wegen der Quittungen welche die Kreiskassen ausstellen, oder
die den Kreiskassen ausgestellt werden
- Alle Interesse-Quittungen für die bey dem Wiener Stadt-Banco- und
bey dem Banco-Lotto, wie auch dem nieder-österreichisch-ständischen
Lotto einliegenden Capitalien sind stämpelfrey
- Studien-Stipendien-Quittungen müssen classenmäßig gestämpelet seyn;
hingegen sind die Spitals- und Armenhauspfändler bey Quittirung ihrer
Unterhaltsbeyträge vom Stämpel befreyt
- der Armen-Institute vom Genuße eines gestifteten Vermögens sind vom
Stämpel nicht befreyet
- Bestimmung wie die Salz-Transports-Contrahenten wegen des Stäm-
pels für die auszustellenden Quittungen zu behandeln sind
- Alle Interesse-Quittungen für die in öffentlichen Fonds anliegenden
Capitalien, welche von Verwaltungen der weltlichen Stiftungen ausge-
stellt werden, sind classenmäßig zu stempeln
- Wie sich bey Stämpfung jener Quittungen zu benehmen, welche die
Gewerken in Bergwerksachen für die erhaltenen Ausbeuter ausstellen.
- Jene Quittungen, die für die depositirten unterthänigen Erbantheils,
oder Rauffchillingsgelder von obrigkeitlichen Gerichten ausgestellt werden,
sind wie alle Depositen-Quittungen, die von Amtswegen ausgestellt
werden, stämpelfrey
- der Armen über die ihnen von der in Wohlthätigkeitsanstalten aufgestell-
ten Hofcommission zukommenden Ausbülfsen sind vom Stämpel befreyt..
- über Pensionen, die nur vierteljährig bezahlt werden, unterliegen dem
classenmäßigen Stämpel

[illegible]

Von Quitt — Quota.

Quittungen

- Wenn Parteyen über die geleistete Miethzinszahlung eine Bestätigung zu ihrer Sicherheit verlangen, so ist eine solche Quittung mit dem vor-
schriftmäßigen Stempel zu versehen
- Die Stiftungshauptkasse darf sich künftig bey Erhebung der Interessen
von den Stiftungs-capitalien unstempelter Quittungen bedienen . . .
- über die zu erhebenden Pensions-, Ruheentens- und Provisionsgenüsse
sind von den betreffenden Seelsorgern zu vidiren
- welche von einzelnen Personen, Gemeinden, Handwerksgilden, Zünften
oder Innungen über Zahlungen zum Behufe des Militärs ausgestellt
werden, sind stämpelfrey
- Alle Quittungen, wodurch die Bezahlung eines Fuhrlohnes bestätigt
wird, welches durch die Zufuhr der Baubedürfnisse für die von der
Staatsverwaltung unterhaltenen Straßen in das Verdienen gebracht
wurde, sind stämpelfrey
- Eine jede Partey, die bey der Kreiskasse eine Abfuhr zu leisten hat,
muß sich vor und nach der Abfuhr bey dem Kreisamte zur Vidirung der
Quittung stellen
- Wie sich zu benehmen, wenn bey einem Cameral-Zahlamte eine unge-
stämpelte und überdieß auch corrigirte Worschuß-Quittung erscheint . .
- Außer den Interesse-Quittungen des Religions- und Studienfonds, dann
jenen der Zucht-, Arbeits- und Krankenhäuser sind nur jene Quittungen
als stämpelfrey anzusehen, welche auf die Interessen von den, dem Taub-
stummen-, Blinden- und Armen-Institute und den Waisenhäusern gehö-
rigen Capitalien lauten
- Der adeligen Damengesellschaft sind von dem Gebrauche des Stempels
befreyet
- In Zukunft sind von Behörden oder Beamten die Befriedigung liquidi-
rter Forderungen, worüber Quittungen ausgestellt waren, nicht zu ver-
zögern, oder zurück zu halten
- Wie sich in Beziehung auf die Stämpfung der Quittungen der Beamten
über Reisepauschalien zu benehmen

- Quota Fisci** Die Beziehung der Quota fisci wird dem Fiscalamte belassen.
Rückständen, die dabey gegenwärtig zu halten sind
- Ueber die eingeflossenen Beträge der Fiscal-Quota hat das Fiscal-
amt alle Quartal die Berechnung zu verfassen, und selbe der Buch-
halterey vorzulegen
 - ist in so lange nur mit 10 von 100 zu berechnen als der dadurch
ausfallende Betrag 1000 fl. nicht übersteiget

[illegible]

Von Raab — Radfch.

R.

R a a b Die in Niederösterreich liegenden, zur Raaber-Diözese gehörigen Pfarren, Mannersdorf, Hof, Sommerein und Zwillingisdorf werden der Erzdiözese einverleibt

R a b b i n e r welche Juden ohne Heirathscensens zusammen geben, unterliegen der Strafe des Staupenschlages

— haben ordentliche Beschneidungsbücher zu führen

— Wenn ein Jude, oder eine Jüdin stirbt, muß von dem Rabbiner sogleich die Anzeige der gehörigen Gerichtsstelle gemacht werden

— haben in Fällen, wo es sich um Ehescheidungen der Juden handelt, als Vermittler der Wiedervereinigung aufzutreten

— Der Zins (Rabbinalzins) welchen die Rabbiner an die Dominien entrichten müssen, ist aufgehoben

— Die Bannfläche der Rabbiner sind, so lang die Regierung deren Gültigkeit nicht erkennt, als ungültig anzusehen

R a b e n s t e i n e sogenannte, oder Nichtplätze sind abgeschafft

R a d Bestimmung des Einfuhrzollens auf den Triester- und Fiumaner-Rad

R a d f e l g e n Einführung der breiten Radfelgen bey Lastwägen

R a d i c i r t Vorschrift welche Gewerbe als Radicirt anzusehen sind

— Radicirte Gewerbe können von Obrigkeiten und Magistraten nicht verliehen werden

R a d i c i r u n g Grundobrigkeiten in den Vorstädten Wiens sind nicht berechtigt, Wagnergewerbe einem Hause anhängig und veräußlich zu machen

R a d f c h u ß Den Fuhrleuten wird befohlen, bey beladenen Fuhrwägen Radfschuß und Sperreketten mitzuführen

— Jener Fuhrmann, der mit einem 30 Zentner schwer beladenen Wagen auf einer Chaussee bergab fährt, hat das gesperrte Rad mit einem sieben Zoll breiten hölzernen oder eisernen Radfschuß zu belegen. Strafbemessung bey Nichtbefolgung dieses Auftrages

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.															
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.							
						1. Aufl.		2. Aufl.											
						Band	Seite	Band	Seite					Band	Seite	Band	Seite		
Hofentschließung	28	Dec.	1784	—	—	10	742	10	742										
Hofentschließung	8	März	1785	—	—														
Berordnung in Böhmen	3	Sept.	1778	8	210														
Berordnung in Böhmen	25	Nov.	1779	8	392														
Gubernial-Berordnung in Böhmen	21 22	Sept.	1787	—	—	13	607												
Hofdecret	18	Febr.	1791	—	—	—	—	—	—	2	73								
Hofdecret für Neapel	19	August	1803	—	—	—	—	—	—	—	—	20	53						
Hofdecret	25	May	1808	—	—	—	—	—	—	—	—	30	222						
§. 301 der allgemeinen Criminal-Verordnung	1	Juny	1788	—	—	16	1165												
Hofkammerdecret	17	April	1804	—	—	—	—	—	—	—	—	21	191						
Hofdecret	9	May	1811	—	—	—	—	—	—	—	—	36	118						
Berordnung	18	Nov.	1781	—	—	1	79	1	100										
Berordnung	15	März	1782	—	—	1	79	1	100										
Hofentschließung	15	März	1784	—	—	6	49	6	46										
Hofdecret	25	August	1791	—	—	—	—	—	—	3	64								
Berordnung	7	Jän.	1758	3	357														
Hofrescript	2	April	1759	3	528														
Hofdecret	27	März	1798	—	—	—	—	—	—	—	—	12	51						
Prag	3	Jän.	1781	—	—	3	17	3	263										
Berordnung *)	14	Sept.	1783	—	—	3	15	3	261										
Hofdecret	23	August	1787	—	—	14	4												

*) In dieser Verordnung wird sich auf das Patent vom 19. July 1747 bezogen.

Von Radſch — Raitt.

Radſchuh

- ſind bey den Gütermägen mit einer eiſernen Kette an den Wagen zu befeſtigen, worauf die Zoll- und Mauthbeamten zu ſehen haben . . .
- Auch auf den Chauſſeemäßig erbauten Seitenſtraßen in Krain iſt der Gebrauch der Radſchuhe vorgeschrieben . . .
- Republikirung der Verordnungen vom 4. July 1761, 30. December 1763 und 4. May 1787, daß Fuhrleute ſich mit Radſchuhe zu verſehen haben .

Maguſaner Thaler werden verrufen, und das Publicum gewarnet . . .

Rahmen mit Binden und Triebädern haben die Luſchſcheerer abzuſtellen . .

Krain-Zeiſen oder Steine, welche zur Gränzbezeichnung eingeſetzt worden ſind, auszugraben, wird verboten . . .

Rait-Briefe ſind nur ſo lange von dem Gebrauche des Stämpels befreiet, als hierüber kein Rechtsſtreit entſtehet . . .

— Die eine milde Stiftung, landtäfliche Cameral-Kriegskaffe, dem Contributions-, Darlehungs- oder Erbſteuer-Larfond betreffend, ausſtelle, ſind Stämpelfrey . . .

— Die gerichtlich ertheilten Raitbriefe ſind nach dem Werthe des Gegenſtandes zu Stämpeln . . .

— Officianten bey ſämmtlichen Landrechten werden eigent beſoldete Raitofficianten zur Aufnahme der bey ſelben vorfallenden Pupillar- und Administrations-Rechnungen zugewieſen . . .

— Officiere bey landeſfürſtlichen Länderſtellen und in andern öffentlichen oder Privatdienſten gehören in Hinſicht auf ihre perſönliche Eigenſchaft zur 4. Stämpelclaffe . . .

— Räte bey den landeſfürſtlichen Länderſtellen und in andern öffentlichen und Privatdienſten ſind der 4. Stämpelclaffe zugewieſen . . .

— bey den Hofſtellen und Hofämtern gehören in die fünfte Stämpelclaffe . . .

— Taxen ſind von den durch die neue Jurisdiction-Norme unter die Gerichtsbarkeit des Magiſtrates gebieheten Verloſſenſchafts-Abbandlungen und Gerhabſchafts-Rechnungen bis zur allgemeinen Regulirung der Taxen in nobili Officio Judicis wie vorhin aufzurechnen und abzunehmen . . .

— und Sterbgebühren ſollen bey jenen Perſonen, die vor der Jurisdictionsnorme einer andern Gerichtsbarkeit zugewieſen waren, in keinem höhern Betrage als vorhin abgenommen werden . . .

Gattung der Anordnung.	Fol.	Monat.	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.					
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Berordnung	24	July	1784	—	—	7	87	7	91				
Berordnung	8	April	1795	—	—	—	—	—	—	—	—	6	156
Gubernial-Berordnung in Tyrol	24	Nov.	1797	—	—	—	—	—	—	—	—	11	217
Berordnung	13	Octob.	1764	4	93								
Hofrescript	12	April	1758	3	408								
Patent	24	August	1758	3	430								
Berordnung	5	Nov.	1761	1	314								
§. 24 des Stämpel-Patents	5	Juny	1784	—	—	7	613	7	617				
§. 23 Lit. g des Stäm- pel-Patents	5	Juny	1784	—	—	7	727	7	612				
§. 14 Lit. z des Stämpel- Patents	5	Juny	1784	—	—	7	727	7	593				
§. 15 Lit. y des Stämpel- Patents	30	Jän.	1788	—	—	16	750						
Hofentschließung	9	Sept.	1784	—	—	9	810	9	810				
§. 23 des Stämpel-Patents	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	18	145
§. 23 des Stämpel-Patents	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	18	145
§. 23 des Stämpel-Patents	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	18	147
Hofdecret	12	Jän.	1784	—	—	7	888	7	889				
Hofdecret	22	Juny	1786	—	—	11	799	11	799				
Hofdecret	9	May	1785	—	—	9	508	9	508				

Von Raitt — Rang.

Rait-Lizen

- — — In allen Fällen ist dasjenige Vermögen, welches der Sterb- oder Raittare ohne allem weitem Abzug zu unterliegen hat, von den Appellations-Gerichten und von den Landrechten den Landämtern zu verlässig bekannt zu machen
- — — Weisung, in wie fern das in einer Handlung verflochtene Vermögen eines Waisen oder Curranben der Raittare unterliege . . .

Raketen oder Schwärmer in der Nähe der Stadt anzuzünden, wird ver-
bothen

Rang Rangregulament zwischen den Beamten der Civilbehörden und dem Militär.

- Dem Rector der Wiener-Universität mit den vier Decanen wird, der Rang auf der rechten Seite des Baldachins außer den Treppen bey der Groß-
leichnams-Procession bestimmt
- Ausmaß für die Landesmitglieder bey ständischen Zusammenkünften . .
- wird den Staatsrätthen vor den Hofrätthen ausgemessen
- Ausmessung zwischen bergstädtischen Magistratualen, dann den k. Berg-
ämtern und Beamten
- Die Hofbeichtväter und Prediger haben den Rang der k. k. Rätthe, und
zwar nach den Bischöfen und wirklichen Prälaten, jedoch vor den obgleich
insulirten Domherren
- Die Rätthe der Landesstelle haben, jedoch mit Beobachtung des in der
Landesverfassung gegründeten Standesvorzuges den Rang vor allen an-
dern Dicasterialrätthen
- der Schulaufscher bey öffentlichen Feyerlichkeiten wird in Städten nach
den Schullehrern und Schulmeistern, auf dem Lande aber nach den Ge-
richtspersonen bestimmt
- Den Directoren der deutschen Schulen wird der Rang mit den wirklichen
Magistratspersonen, den wirklichen Lehrern hingegen nach denselben ein-
geräumt
- Ausmessung zwischen den Kreisämtern und der Wegdirection
- an Sitz und Stimme zwischen den, zu den neu regulirten Magistraten
gewählten Rätthen
- Bestimmung des Ranges für die in eine Magistratualrathsstelle eintre-
tenden Militärs

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.					
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofdecret.	21	Febr.	1788	—	—	16	594 16 895						
Hofdecret	11	Nov.	1791	—	—	—	—	—	—	3	199		
Verordnung in Gräß. .	22	Sept.	1755	3	243								
Hofrescript für die F. F. Erbländer.	8	May	1751	1	291								
Hofrescript.	29	May	1751	1	294								
Hofrescript für die F. F. Erbländer.	10	Nov.	1753	2	252								
Hofentschließung . . .	7	Juny	1762	4	109								
Hofentschließung . . .	18	May	1770	6	235								
Hofdecret	27	Sept.	1773	6	621								
Hofdecret	22	Octob.	1773	6	625								
Patent.	6	Dec.	1774	7	137								
Hofentschließung	9	Dec.	1774	7	137								
Verordnung in Oesterreich	30	May	1777	8	56								
Hofdecret für Inner-Öest.	8	Nov.	1784	—	—	11	653	11	653				
Hofdecret.	27	Febr.	1786	—	—	11	668	11	670				
Hofentschließung.	9	März	1786	—	—	11	10	11	10				

Von Rang — Rang.

Rang

- Die Rätbe des WienerStadtmagistrats sind im Range mit den Raiträthen gleich zu halten und nehmen bey Zusammentretungen in Amtsgeschäften den Rang nach den Dienstjahren
- und Vorrückungsordnung der bey Hof- und Länderstellen dann den Kreis-ämtern angestellten Beamten
- Bemessung des Ranges für jene Militärs welche zum Civildienste übertreten.
- Bey Kleinern, und nur mit einem geprüften Rathsmanne organisirten Magistraten soll dieser unter dem Titel eines geprüften Rathsmannes oder Synbicus, den Rang gleich nach dem Bürgermeister haben, sohin den drey Rathsmännern aus der Gemeinde vorgehen
- Professoren, welche sich durch besondere Verdienste auszeichnen, sollen den Titel und Rang eines Rathes haben
- Die k. k. adeligen galizischen Gardestellen haben den Rang von Unterlieutenants
- Anbringen der ob der Ennsischen Stände wegen des Ranges der ständischen Mitglieder
- Die Bezirks-Polizeydirectoren in Wien haben den Titel und Rang eines Rathes
- Die Professoren an Universitäten haben den Rang unmittelbar nach den k. k. Rätben
- Derjenige, der nach dem Anstellungsdecrete älterer Kreiscommissär ist, er mag es in Schul- oder andern Kreisangelegenheiten seyn, hat den jüngern vorzuziehen
- Bestimmung des Ranges bey Beamten gleicher Cathegorie
- der Professoren an Gymnasien
- Rangbestimmung der Civil- und Militärbehörden bey öffentlichen Feyerlichkeiten
- Alle Prosectoren der Anatomie an den k. k. deutsch-erbländischen Universitäten und Lyceen haben den Rang der Professoren
- Die Kreisingenieurs haben den Rang als jüngste Kreiscommissärs
- Die Studien-Vicedirectoren bey der theologischen, juridischen und philosophischen Facultät haben den Rang nach den Rectoribus Universitatis emeritis, und jene bey der medicinischen Facultät nach den Leibärzten Sr. Majestät

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.			
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.					
						Band	Seite	Band	Seite				
Hofentschließung.	3	July	1786	—	—	11	929	11	929				
Hofdecret	8	März	1787	—	—	14	1027						
Hofdecret *).	26	März	1789	—	—	18	7						
Hofdecret	9	Nov.	1790	—	—	—	—	—	—	1	126		
Hofdecret für Böhmen .	14	May	1789	—	—	18	462						
Hofdecret	8	Febr.	1791	—	—	—	—	—	—	2	66		
Rescript.	18	Febr.	1791	—	—	—	—	—	—	2	76		
Hofdecret	29	July	1791	—	—	—	—	—	—	4	20		
Regierungs-Kundmachung.	1	Nov.	1791	—	—	—	—	—	—	3	178		
Hofdecret	12	März	1792	—	—	—	—	—	—	4	68		
Hofdecret	16	Nov.	1792	—	—	—	—	—	—	—	—	1	251
Hofdecret	19	July	1804	—	—	—	—	—	—	—	—	22	3
Hofdecret.	6	Octob.	1807	—	—	—	—	—	—	—	—	29	112
Hofdecret **)	8	July	1808	—	—	—	—	—	—	—	—	31	11
Hofdecret	2	Febr.	1810	—	—	—	—	—	—	—	—	33	109
Hofdecret	11	Febr.	1813	—	—	—	—	—	—	—	—	40	29
Studien-Hofcomm. Decr.	11	Juny	1813	—	—	—	—	—	—	—	—	40	277

*) In diesem Hofdecrete wird sich auf das Normale vom 13. August 1783 berufen.

**) Wird sich auf das Hofstanzleydecret vom 27. Dec. 1803 berufen.

Von Rang — Rätbe.

Rang

- Bestimmung des Ranges für den Director und die Professoren des polytechnischen Institutes
- Jene Beamte, welche aus wichtigen Gründen ihre Uebersekung an einen andern Ort in gleicher Eigenschaft ansuchen und erhalten, haben ihren Dienstrang beizubehalten, jene hingegen, welche wegen eines Verschiedens übersezt werden, sind in den letzten ihrer Categorie zu sezen
- Bestimmung des Ranges zwischen Criminalräthen und Kreiscommissären in Galizien
- Titel und Wapen des Prinzen Franz Joseph Carl Sohnes der Erzherzogin Marie Louise
- Bestimmung des Ranges der Beßörden bey Feyerlichkeiten

Rank weil Der bisherige Achtproceß bey dem Landgerichte zu Rankweil in Mifsinien soll gänzlich aboliret werden

Rappers weil In wie weit die Bürger und Inassen der Stadt Rappersweil in der Schweiz in Executions- und Concursfällen nach österreichischen Gesezen zu behandeln sind

Rasch Radis und Flanel aus Böhmen nach Oesterreich einzuführen, in wie fern gestattet

- Bestimmung des Ausfuhrzollcs für die Ganz- oder sogenannte Kronrasche

Rasiren Den bürgerlichen Wundärzten ist das Rasiren als Gewerbsbefugniß ausschließend eingeräumt

Rätbe und dergleichen Beamten aus den Ländern, wenn sie nach Wien kommen und da versterben, wie sich in Absicht der Sperre und sonstigen Jurisdiction zu achten sey

- Benehmen bey Abnahme der Sterbgebühr von den nach Wien kommenden böhmischen Landleuten und Rätben
- Wie sich bey Anstellung der zur Appellationskammer aspirirenden Rätbe, sowohl hinsichtlich ihrer auszuweisenden Studien als auch der zu leistenden Prüfung zu benehmen ist
- welche zu Commissionen versendet werden, haben ein ordentliches Journal zu führen
- Die Candidaten für den Kreisamtsdienst sind von zwey Rätben der Landesstelle zu prüfen, und wenn sie bestehen, vorzüglich zu Kreiscommissärstellen zu beßördern
- der Landesstelle haben jedoch mit Beobachtung des in der Landesverfassung gegründeten Standesvorzugs den Rang vor allen Dicasterialrätben

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.	
				der erstoffenen Anordnung.		1. Aug.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite
						Band	Seite	Band	Seite				
Studien-Hofcomm. Decr.	27	Sept.	1816	—	—	—	—	—	—	—	—	44	317
Hofdecret	4	Sept.	1817	—	—	—	—	—	—	—	—	45	330
Hofdecret	9	May	1818	—	—	—	—	—	—	—	—	46	150
Wien	22	July	1818	—	—	—	—	—	—	—	—	46	192
Hofdecret	2	Juny	1820	—	—	—	—	—	—	—	—	48	131
Hofdecret für Inner- und Ober-Oesterreich	17	Jän.	1788	—	—	16	814	—	—	—	—	—	—
Hofdecret	20	Febr.	1789	—	—	18	447	—	—	—	—	—	—
Berordnung	4	Sept.	1747	1	35	—	—	—	—	—	—	—	—
Hofdecret	23	März	1797	—	—	—	—	—	—	—	—	10	174
Decr. der Finanz-Hofstelle	10	Octob.	1800	—	—	—	—	—	—	—	—	15	217
Hofdecret.	3	July	1817	—	—	—	—	—	—	—	—	45	204
Hofentschließung für die Fz. Erbländer	12	Octob.	1753	2	253	—	—	—	—	—	—	—	—
Patent.	9	April	1757	3	349	—	—	—	—	—	—	—	—
Berordnung	12	July	1763	4	169	—	—	—	—	—	—	—	—
Hofentschließung.	3	Dec.	1772	6	849	—	—	—	—	—	—	—	—
Hofrescript	9	July	1773	6	605	—	—	—	—	—	—	—	—
Hofdecret	22	Octob.	1773	6	625	—	—	—	—	—	—	—	—

Von Rätthe — Rätthe.

Rätthe

- Bey sämtlichen landesfürstlichen Justizstellen sowohl in Streitsachen als in Geschäften des adeligen Richteramtes sind nicht mehr als vier Rätthe und ein Präsidium zur Schöpfung eines rechtlichen Urtheils und sonstiger rechtlichen Erledigung eines Justizgeschäftes erforderlich
- in kaiserlichen Diensten stehende haben sich bey jenen Urkunden, die in ihren Geschäften ausgestellt werden, des Stempels der zweyten Classe zu bedienen
- welche der Berathung über eine Streitsache beygesehen sind, müssen bey der Einsendung der Acten, in Revisions- oder Appellationsfällen jederzeit namentlich angemerkt werden
- In welchen Fällen ein Rath der Berathschlagung bey Gericht nicht beywohnen, noch weniger eine Stimme geben darf
- Niemand kann zur Rathsstelle bey der ersten Instanz gelangen, der nicht nebst seinen Studienzeugnissen vorläufig geprüft worden, odet seine practische Fähigkeit zum Amte an den Tag gelegt hat
- Bey Vorschlägen zu einer Raths- oder Secretärstelle bey einer ersten oder zweyten Instanz soll der Bericht lediglich von den Präsidenten oder Vicepräsidenten erstattet werden
- Jeder neu eintretende Rath, er mag bürgerlichen, Ritterstandes, Herrnstandes, oder auch Fürst seyn, hat seinen Sitz als der letzte zu nehmen, und solchen auch, wenn er in der Folge zu einer weitem Standeserhöhung gelanget, nur nach seinem Genio im Rathe zu behaupten
- Die Schöpfung eines Urtheiles über geschlossenes mündliches oder schriftliches Verfahren bey den Magistraten, muß vor einer Versammlung von zwey Rätthen und einem Präsidenten geschehen, und eben so die Urtheilsschöpfung
- Der Justizrath kann als Referent oder Notant in jenen Angelegenheiten nicht einschreiten, wo er dem Vertreter der Rechtsache in jenem Grade verwandt ist, in welchem Grade die Verwandtschaft mit der Parthey selbst ihn von Interrenirung in der Rechtsache nach dem §. 62 des ersten Theils der ersten Instruction für Gerichtsbehörden ausschließen würde
- Den Justizräthen wird alle Einmischung in Privatfamilien-Angelegenheiten ernstlich verboten
- Der Länderstellen dürfen künftig die periodischen Kreisbereisungen nicht mehr vornehmen

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.											
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.			
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.							
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite		
Hofdecret	27	Febr.	1783	—	—	4	275	4	277						
§. 9 des Stämpel-Patents	5	Juni	1784	—	—	7	727	7	590						
§. 8 Lit. t des Stämpel-Patents	30	Jän.	1788	—	—	16	611								
§. 8 des Stämpel-Patents	2	Jän.	1796	—	—	—	—	—	—	—	—	8	172		
Hofdecret.	6	August	1784	—	—	7	857	7	857						
§. 62 des 5. Abschnittes der allgem. Instruction für sammtl. Gerichtsbehörd.	9	Sept	1785	—	—	9	568	9	568						
Handbillet	6	Febr.	1787	—	—	14	707								
Hofdecret.	3	Febr.	1786	—	—	11	671	11	673						
Hofdecret für alle Erb-länder	10	Febr.	1786	—	—	11	652	11	652						
Hofdecret an sämmtliche Erbländer	10 23	März	1786	—	—	11	928	11	928						
Hofdecret für Böhmen.	6	Nov.	1786	—	—	11	590	11	590						
Verordnung	4	May	1787	—	—	14	708								
Hofdecret für Inner- und Ober-Oesterreich	1	Octob.	1787	—	—	14	728								
Hofdecret	28	July	1787	—	—	—	—	—	—	1	75				

Von Rätke — Rathsp.

Rätke

- Militär-Officiere, welche bey Magistraten als Rätke eintreten, haben den letzten Rang unter den Rätken einzunehmen und dann nach dem *Cer-
nium* vorzurücken
- Es kann mannmahl ein Rath der Landesstelle ein und anderes Kreis-
amt besuchen, und auf die politischen Amtshandlungen der Herrschaften
Einsicht nehmen
- Allerhöchste Entschliessung, womit das Gesuch der ob der ernstischen Stände,
nur Landesmitglieder als Rätke bey der Landesstelle, oder als Kreishaupt-
leute anzustellen, zurückgewiesen wird
- bey den Länderstellen zu ernennen behalten sich seine Majestät bevor . .
- Die Polizey-Bezirks-Directoren in Wien haben den Titel und Rang
eines Rätkes
- In den Vorträgen und Berichten sind die bey der Berathung gegenwär-
tig gewesene Rätke und Beisitzer genau anzumerken, and ist dieß immer
dem Expedite zur Benennung angedeutet worden
- Wenn es sich um Entscheidung handelt, ob gegen einen Beamten wegen
schwerer Polizey-Übertretung die Entlassung ausgesprochen werden soll,
sind zwey Rätke der obersten Justizstelle bezzuziehen
- Bemessung der Dicken für L. L. Kammerherren und geheime Rätke . .
- Rath-Schläge über ergangene gerichtliche Verordnungen sind der 4. Stäm-
pelclassen zugewiesen
- Siegel Siehe Amtssiegel.

- 8-Protocolle Wie selbe bey den Gerichtsbehörden zu führen sind .
- — der Länderstellen und die darin enthaltenen Conclusen können nicht
alsbald für bestätigt angesehen werden, wenn von der Hofstelle
darüber keine Anmerkungen zu machen befunden worden
- — der Länderstellen sind immer 8 Tage nach abgehaltener Raths-
Sitzung vorzulegen
- Protocollisten welche in kaiserlichen, ständischen oder städtischen
Diensten stehen sind der 2. Stämpelclassen zugewiesen

Satzung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.										
				der erlassenen Anordnung.	M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.			
					Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite
							Band	Seite	Band	Seite				
Hofdecret	9	Nov.	1790	-	-	-	-	-	-	1	126			
Hofdecret	23	Dec.	1790	-	-	-	-	-	-	1	150			
Hofdecret	29	Julij	1791	-	-	-	-	-	-	4	117			
Hofdecret	2	Sept.	1791	-	-	-	-	-	-	3	74			
Regierungs-Rundmachung	1	Nov.	1791	-	-	-	-	-	-	3	178			
Hofdecret	1	März	1793	-	-	-	-	-	-	-	-	2	40	
Hofdecret	26	Nov.	1815	-	-	-	-	-	-	-	-	43	370	
Hofkammerdecret	26	Dec.	1819	-	-	-	-	-	-	-	-	17	468	
§. 19 Lit. cc des Stäm- pel-Patents	5	Junij	1784	-	-	7	727	7	729					
§. 20 Lit. cc des Stäm- pel-Patents	30	Jän.	1785	-	-	16	750							
§. 20 Lit. cc des Stäm- pel-Patents	2	Jän.	1796	-	-	-	-	-	-			8	198	
§. 22 des Stämpel-Patents	5	Octob.	1802	-	-	-	-	-	-			18	137	
6. Abschnitt der allgemein. Instruction für sämt- liche Gerichtsbehörden .	9	Sept.	1785	-	-	9	570	9	570					
§. 6 des erweiterten Wir- kungskreises der Länd- stellen	26	May	1786	-	-	14	943							
Hofdecret	7	April	1792	-	-	-	-	-	-	-	-	1	32	
§. 9 des Stämpel-Patents	5	Junij	1784	-	-	7	729	7	590					
§. 8 Lit. h des Stämpel- Patents	30	Jän.	1788	-	-	16	750							
§. 8 des Stämpel-Patents	2	Jän.	1796	-	-	-	-	-	-			8	172	

Von Rathsp — Rathst.

Rathsp-Protocollisten

- Als Rathsp-Protocollist bey einer Justizstelle darf keiner angestellt werden, der sich nicht über das Studium Juris auszuweisen vermag
- bey den landesfürstlichen Länderstellen und in andern öffentlichen und Privatstellen gehören in Hinsicht auf ihre persönliche Eigenschaft zur 5. Stämpeklasse
- Wie bey Besetzung der magistratischen Rathsp-Protocollisten-Stellen vorzugehen
- Sitzungen Bestimmung der Zahl und Tage für die Rathssitzungen bey den Gerichtsbehörden. Weitere Maßregeln hierüber
- Stellen Die der Szugung unterworfenen Professionisten sind nicht als Rathsmänner und Vorsteher anzustellen
- Alte, verbiente mit Pension entlassene Officiere sollen vorzüglich in erledigte Rathmannsstellen bey städtischen Magistraten verwendet werden
- Erfordernisse jener Militär-Individuen, welche sich um Rathsmannsstellen bewerben
- Bey jenen Städten, wo, es die Vermögens-Umstände gestatten, können die Länderstellen nach Absterben der Rathsmänner den hinterbliebenen mittellosen Witwen und Waisen, eine Pension oder Gnadengabe ausmessen
- Bey Erledigung einer Rathsstelle ist stets ein Concurß mittels Anberaumung eines Termins von vier Wochen auszusprechen
- Von der Pflicht zu den, bey Magistraten erledigten Rathstellen oder andern städtischen Diensten Militärpersonen wählen zu müssen, hat es abzukommen
- Leichtsinrige Schuldenmacher sind nicht zu Rathstellen vorzuschlagen
- Wie bey Besetzung der geprüften Rathstellen in Währen vorzugehen
- Thürkühler haben keinen Anspruch auf die Uniform der Staatsbeamten

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.			
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.					
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofdecret an alle in königl. Erbländern befindl. Ap- pellations-Gerichte . . .	15	Jän..	1787	—	—	14	662	—	—	—	—	—	—
§. 23 des Stempel-Patents	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	18	147
Hofdecret	17	Dec.	1818	—	—	—	—	—	—	—	—	46	265
Hofdecret	24	Juny	1819	—	—	—	—	—	—	—	—	47	240
5. Abschnitt der allgemein. Instruction für sämt- liche Gerichtsbehörden d. Erbländer. Patent vom	9	Sept.	1785	—	—	9	570	9	570	—	—	—	—
Hofentscheidung.	10	Sept.	1768	5	370	—	—	—	—	—	—	—	—
Generale	30	May	1781	—	—	4	547	4	549	—	—	—	—
Verordnung	12	Febr.	1782	—	—	4	547	4	549	—	—	—	—
Verordnung	12	July	1782	—	—	4	548	4	550	—	—	—	—
Verordnung	28	Jän.	1783	—	—	4	551	4	553	—	—	—	—
Verordnung	4	Febr.	1783	—	—	4	554	4	551	—	—	—	—
Hofdecret *)	29	August	1785	—	—	9	678	9	678	—	—	—	—
Appellations-Verordnung in Böhmen	13	Sept.	1785	—	—	9	679	9	679	—	—	—	—
Hofdecret	26	May	1786	—	—	11	853	11	855	—	—	—	—
Hofdecret an sämtliche Appellationen	8	März	1787	—	—	14	733	—	—	—	—	—	—
Hofdecret	23	März	1787	—	—	14	733	—	—	—	—	—	—
Hofdecret	5	July	1790	—	—	—	—	—	—	1	65	—	—
Hofdecret	12	August	1791	—	—	—	—	—	—	3	51	—	—
Hofdecret	27	Jän.	1809	—	—	—	—	—	—	—	—	32	7
Hofdecret	10	July	1817	—	—	—	—	—	—	—	—	45	211

*) Wird sich auf die Verordnung vom 17. März 1785 berufen.

Von Rathst — Räub.

Raths.

- Tisß Sowohl gedruckte als geschriebene Generalien sollen in ein Buch zusammengebracht und auf dem Rathstische aufbehalten werden .
- — Die Ernennungen zum Rathstische behalten sich Se. Majestät vor.
- Titeln Den bey den General-Commanden angestellten Staats-Feld-ärzten ist die Würde eines k. k. Rathes in der nämlichen Art, wie sie die Professoren der medicinisch-chirurgischen Academie besitzen, verliehen
- Verwandte außer dem Stadt- oder Marktrichter sind nicht von der Militär-Bequartierung befreyt .
- Würde Die geheime Rathswürde ist bey den inländischen Behörden anzufuchen und die Ausfertigung für dergleichen Impetranten hat bey der geheimen Hof- und Staatskanzley, so wie die Entrichtung der Taxen bey den k. k. Taxämtern zu geschehen

Matification der Stiftbriefe soll nicht eher erfolgen bis sich wegen der Obliegenheit der Erbsteuer ausgewiesen worden

Ratten-Gift zu verkaufen ist verbotßen

- Pulver Arsenik und Arzneyen-Verkauf wird den wälschen Materialisten verbotßen

Raub Wer sich eines räuberischen Angriffes und des Raubes schuldig macht, und, wie der Raub zu bestrafen

- Wer sich eines Raubmordes schuldig macht, und wie der Raubmord zu bestrafen

- Wie der Raub an einem Todten zu behandeln

Räuber Streifzüge gegen Räuber, Zigeuner u. dgl. sind gemeinschaftlich mit benachbarten Gemeinden und dem Militär zu machen

- Auf Entdeckung derselben ist das genaueste Augenmerk zu haben . . .
- für die Einbringung einer ganzen Räuberbande, welche wenigstens in drey Personen zu bestehen hat, ist eine Belohnung von 50 Ducaten, und für die Zustandbringung eines einzelnen Räubers oder Diebes eine Belohnung von 30 fl. ausgesprochen
- Die eingebrachten Räuber und Diebe' sind summarisch zu constituiren und binnen 24 Stunden sammt dem Constitute unter angemessener Geldstrafe an das nächste Criminal-Gericht abzuliefern

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofentschließung.	8 May	1762	4	105							
Hofdecret	2 Sept.	1791	—	—	—	—	—	3	79		
Hofdecret	21 Juny	1802	—	—	—	—	—	—	—	17	197
Berordnung	16 Juny	1774	7	67							
Hofentschließung.	19 Octob.	1781	—	—	1	148	1	176			
Hofentschließung.	21 Juny	1777	8	57							
Patent	26 August	1791	—	—	—	—	—	3	67		
Berordnung	8 Nov.	1763	4	255							
§. 165 bis 169 des allg. Ge- setzbuches über Verbre- chen und Strafen	13 Jan.	1787	—	—	14	861					
§. 98 und 99 des allg. Ge- setzes über Verbrechen und Strafen	13 Jan.	1787	—	—	14	835					
Hofdecret.	19 May	1805	—	—	—	—	—	—	—	24	130
Sicherheits-Ordnung für Oesterreich ob der Enns	1 Sept.	1752	1	379							
Gubernial-Circular für Mähren und Schlessen	7 Octob	1781	—	—	6	169	6	174			
Hofdecret	8 Octob.	1785	—	—	8	266	8	263			
Kreis Schreiben in Galizien	27 Sept.	1786	—	—	11	824	11	826			

Von Räub — Rauchf.

Räuber

- Bemessung der Belohnungen für Einbringung der Räuber
- In jenen Gegenden, welche der Postwagen befährt, und die des Aufenthaltes von Räubern verdächtig sind, sollen Streifzüge vorgenommen werden
- Die für die Einbringung der Räuber festgesetzte Taglia mit 25 fl. ist in Conv. Münz zu entrichten
- Die in Mähren und Böhmen für die Einbringung einer Räuberbande von wenigstens drey Personen mit 50 Ducaten und eines einzelnen Räubers mit 30 fl. eingeführte Taglia hat noch ferner zu bestehen . . .

Räubische oder Kerbhölzer haben nur die des Lesens Unkundigen zu führen, die andern Bierverleger oder Pächter haben Bierregister zu führen . .

Raub-Schützen Siehe Wildschützen.

- Thiere Anordnung die Raubthiere in Westgalizien auszurotten; Festsetzung der Belohnungen hiefür

Rauch (Tabak) bey Häusern, Mühlen, Ställen und Lennen wird verboten

Rauch-erung Die bisher gewöhnliche Ausräucherung der Häuser an den Vorabenden der Weihnachten, des neuen Jahres und des Festes der drey Könige sind allgemein abgestellt

- Die Beyträge, welche von den Grundobrigkeiten jährlich für die Häuser-Einräucherungen den Kantoren und Schulmeistern abgereicht worden sind, haben nicht aufzuhören
- Siehe auch Aus- und Einräucherung.

- Sonnen Zur Vermeidung der Ansteckung durch Kleidung, Wäsche, Bettgeräthe werden bey den Polizeybezirken Wiens, Räucherungs-Sonnen aufgestellt

Rauch-Fänge Die Auslagen für Reinigung der Rauchfänge für die zu Easernen gewidmeten Jesuitengebäude sind von der Landes-Concurrenz zu bestreiten

- auf dem Lande in den Dörfern sind von Ziegeln oder Steinen zu bauen
- von Holz sind nicht zu dulden, Vorschrift wie sie in den Landstädten und Märkten zu erbauen sind
- sollen stets durch ordentliche Rauchfanglehrer und zwar nach Ermessen der Obrigkeit gelehret werden

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.					
						Band	Seite	Band	Seite				
Hofdecret für Böhmen. .	9	August	1799	—	—	—	—	—	—	—	—	14	159
Hofdecret für Westgalizien	27	März	1800	—	—	—	—	—	—	—	—	15	43
Hofdecret	22	März	1808	—	—	—	—	—	—	—	—	30	157
Hofdecret	29	Febr.	1820	—	—	—	—	—	—	—	—	48	58
Hofdecret	17	August	1820	—	—	—	—	—	—	—	—	48	189
Hofrescript für Böhmen .	12	Sept.	1761	4	83	—	—	—	—	—	—	—	—
Hofdecret	17	Jän.	1797	—	—	—	—	—	—	—	—	10	24
Verordnung	6	Febr.	1770	6	164	—	—	—	—	—	—	—	—
Hofdecret	21	Nov.	1785	—	—	8	703	8	704	—	—	—	—
Hofentschließung	13	August	1786	—	—	10	831	10	831	—	—	—	—
Verordnung der Nieder- Oesterr. Regierung . .	19	Octob.	1815	—	—	—	—	—	—	—	—	43	336
Verordnung in Böhmen .	1	August	1776	7	534	—	—	—	—	—	—	—	—
Verordnung	4	Jän.	1781	—	—	1	240	1	285	—	—	—	—
§. 4 und 5 der Feuerord- nung für Landstädte und Märkte	7	Sept.	1782	—	—	1	257	1	303	—	—	—	—
§. 32 der Feuerordnung für Landstädte und Märkte.	7	Sept.	1782	—	—	1	262	1	308	—	—	—	—

Von Rauchf — Rauchw.

Rauchfänge

— — — hölzerne sind nicht zu dulden, sondern mit Ziegeln oder Steinen aufzuführen

— — — In kleinen Landstädten und Marktflecken Galiziens wird erlaubt die Schornsteine von Flechtwerck zu erbauen

— — — Alle Schornsteine, sie mögen schließbar seyn, oder nicht, müssen durch gelernte Rauchfanglehrer gereinigt werden

— — — Siehe auch Schornsteine.

Rauchfang-Lehrer gebhren mit ihrem Verdienste von einem Jahr her vor Eröffnung des Concurses in die erste Classe

— — — Bey Bauaugenscheinen sind immer Rauchfanglehrer zuzuziehen

— — — Die Beschränkung der Meisterschaften, bey den Rauchfanglehrern ist aufgehoben

— — — Jene Rauchfanglehrer, welche einen jährlichen Gehalt aus denen Renten der Gemeinden beziehen, müssen mit Einschreibbüchern versehen seyn, wodurch sie sich über ihre geleistete Dienste ausweisen können

— — — Gewerbe sind als Polizeygewerbe erklärt

Rauch-Tabak Das Zerreiben des Rauchtabaks zum Schnupstabak ist verboten

— — — Bestimmung des Ausfuhrzolles auf Rauchtabak

— — — Die politischen Recurs-Angelegenheiten sollen schleunig befördert werden

— — — Wie die Fassung des Limite-Rauchtabakes für die auf Execution stehende Militär-Mannschaft zu geschehen habe

— — — Siehe auch Tabak.

— — — Waaren Behandlung der tyrolischen und vorarlbergischen Rauchwaaren bey der Einfuhr hinsichtlich des Zolles

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.	2. Aufl.				
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofdecret für Böhmen .	28	Febr.	1788	—	—	15	779				
Gubernial-Verordnung in Böhmen	6	Dec.	1788	—	—	15	779				
Hofdecret	12	Jän.	1789	—	—	17	520				
Hofdecret	17	August	1789	—	—	17	519				
Hofdecret	6	May	1790	—	—	—	—	1	31		
Verordnung der Nieder- österreich. Regierung . .	3	August	1813	—	—	—	—	—	—	41	47
§. 15 Lit. e der Concurs- Ordnung	1	May	1781	—	—	4	381	4	383		
§. 14 der Feuerordnung für Landstädte und Märkte.	7	Sept.	1782	—	—	1	258	1	304		
Hofdecret	8	Juny	1785	—	—	9	241	9	41		
Gubernial-Verordnung in Böhmen	12	Juny	1788	—	—	15	780				
Hofkammerdecret	2	May	1810	—	—	—	—	—	—	32	104
Verordnung für Böhmen.	20	May	1785	—	—	9	413	9	413		
Hofdecret	30	Octob.	1786	—	—	11	570	11	570		
Hofdecret	25	May	1789	—	—	18	419				
Verordnung der Landes- stelle in Steyermark. .	27	März	1802	—	—	—	—	—	—	17	49
Hofkammerdecret	2	Dec.	1806	—	—	—	—	—	—	27	200
Hofdecret	11	März	1807	—	—	—	—	—	—	28	217
Hofdecret	8	Jän.	1809	—	—	—	—	—	—	32	177
Hofdecret	4	May	1809	—	—	—	—	—	—	32	109
Hofdecret	1	August	1813	—	—	—	—	—	—	41	45
Hofdecret	25	Octob.	1790	—	—	—	—	1	159		

Von Rauchw — Realf.

Rauch-

- Werke Es ist Niemand gestattet, mit geweihten Rauchwerken zu handeln

Raube der Schafe, Präservativ und Kuratives Arcanum dagegen

Rauf-Handel Spiele und Schreyen in den Vorzimmern, werden den Bedienten verboten

- — Alle der Militär-Jurisdiction unterstehende Individuen sind bey Raufhändeln der Civil-Instanz nicht auszuliefern

- — — Bey Raufhändeln im Theater hat die Militärwache die darin befangenen Leute in Verhaft zu nehmen

- Wolle Verarbeitung der Tuchmacher ist nicht als eine' vermeinte Unehrlichkeit anzusehen

Rauffutter Siehe Heu.

Räumung der Senkgruben und Mehrungen hat in der Stadt Wien und Vorstädten nur in den Wintermonathen, das ist vom 1. October bis letzten März zu geschehen

- der Abtritte in den zu Casernen gewidmeten Jesuiten-Gebäuden sind von der Landes-Concurrenz zu bestreiten

Raupen und Wurmnester auf den Bäumen sind abzunehmen und zu vertilgen .

- zur Vertilgung derselben wird das Ausstreuen von gebranntem Kalk und ungebranntem Gipse, dann das Besprengen von Buchenasche und Tabaklauge angerathen

- Vorschrift wie sich bey Abraupung der Obstdäume und Tilgung der Raupen zu benehmen sey

- Mittel zur Vernichtung der, die Herbstfaat beschädigenden Raupen . .

Rauschen Erneuerung des Hazardspieles, Rauschen genannt

Raya Die kaiserlich russische Regierung hat die Einfuhr aller Waaren aus allen fremden Provinzen mit Ausnahme der türkischen, über die Nowosieleze in die Raya gegen Zoll gestattet

Rayas Vorsicht bey Ertheilung der Staatsbürgerschaft an türkische Unterthanen (Rayas genannt) das ist solche Unterthanen der ottomanischen Pforte, welche nicht der mahomedanischen Religion zugethan sind

Real-Burgfried Siehe Burgfried.

- Caution Siehe Caution.

- Fidei-Commissse Siehe Fidei-Commissse.

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
						Band	Seite	Band	Seite		
						Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofdecret für die k. k. Erbländer	28	April	1784	—	—	6	585	6	602		
Berordnung in Grätz . .	17	März	1787	—	—	13	480				
.	—	—	1748	1	39						
Berordnung	25	Juni	1750	1	187						
Berordnung	25	Juni	1750	1	187						
Erneuerte Handwerksordn.	16	Nov.	1731	1	208						
Hofentschließung	6	Juni	1752	1	360						
Berordnung	1	August	1776	7	534						
Berordnung	2	Jän.	1756	3	269						
Hofdecret	16	Jän.	1786	—	—	11	241	11	241		
Hofdecret	17	März	1787	—	—	14	140				
Gubernial - Randmachung in Böhmen	31	Octob.	1799	—	—	—	—	—	—	14	189
§. 35 der Polizei-Ordnung für Brünn	11	Juni	1787	—	—	13	357				
Hofkammerdecret	9	August	1815	—	—	—	—	—	—	43	418
Hofdecret	30	Nov.	1815	—	—	—	—	—	—	43	372

Von Realg — Rec.

Real=

- Gewerbe Können von Obrigkeiten und Magistraten nicht verliehen werden
- Hypothek Siehe Hypothek.
- Invaliden Siehe Invaliden.

Realitäten Verboth des Realitäten-Besizes der Juden

- Magistrate und Gemeinde-Vorsteher sollen zu Handen der Stadtgemeinde weder Schulden contrahiren, noch Realitäten kaufen; ausgenommen mit Bewilligung der Landesstelle
- Bestimmungen, welche Realitäten und Urkunden zur Intabulation geeignet sind
- Wie sich hinsichtlich der Roboth bey jenen Unterthanen zu benehmen, welche obrigkeitliche, oder der Kirche, dem Pfarrer oder der Gemeinde gehörige Realitäten und Grundstücke miethungs- oder kaufweise inne haben .
- Wenn beziehungsweise auf die Roboth, obrigkeitliche Realitäten den Unterthanen kaufweise überlassen werden, so dienet der Kaufcontract zur Richtschnur für Obrigkeiten und Unterthanen
- Bestimmung wegen Benützung der Realitäten bey verpachteten Staatsgütern

Real-Jurisdiction Wie die Freysassengüter in Mähren und Schlessen in Hinsicht der Real-Jurisdiction zu behandeln sind

- Klagen In Realklagen müssen die Militärpersonen bey dem Richter der liegenden Sache zu Rechte stehen
- Schulen Siehe Schul- und Studien-Gegenstände.

Rebungirung. Siehe Bunzirung.

Recepissen Ohne Recepisse soll keinem Rath, oder Beamten ein Actenstück aus den Registraturen erfolgt werden

- Die von dem Empfänger eines Schreibens zu unterfertigenden Recepissen sind gleich am ersten Posttage nach der Zurückstellung an das absendende Postamt einzuschicken
- Wie sich rücksichtlich der Recepissen bey gerichtlichen Zustellungen zu benehmen
- oder Abgabsscheine von Briefen müssen bey dem Abgangsamte verbleiben.
- Die Gebühr für Recepissen auf dem Postwagen sind auch von Postporto befreuten Personen zu entrichten
- Bestimmung der Gebühr für Recepissen bey Briefen
- über empfohlene Briefe sind alsogleich zurück zu senden

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
						Band	Seite	Band	Seite		
						Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofdecret	25	August	1791	—	—	—	—	—	—	3	64
Juden - Ordnung	22	Sept.	1753	2	234	—	—	—	—	—	—
Hofrescript	24	April	1756	3	324	—	—	—	—	—	—
Patent	24	Nov.	1758	3	485	—	—	—	—	—	—
Patent	13	August	1775	7	294	—	—	—	—	—	—
Patent	13	August	1775	7	295	—	—	—	—	—	—
Hofdecret.	20	Juny	1790	—	—	—	—	—	—	1	43
Hofdecret	28	Nov.	1788	—	—	16	880	—	—	—	—
§. 25 der Jurisdictions- Norme zwischen Civil- und Militärstellen . . .	14	Sept.	1754	1	24	—	—	—	—	—	—
Patent	31	Dec.	1762	4	139	—	—	—	—	—	—
Hofentschließung.	9	Jän.	1764	4	261	—	—	—	—	—	—
Hofdecret	15	Sept.	1784	—	—	7	553	7	557	—	—
Hofdecret.	4	Dec.	1788	—	—	16	555	—	—	—	—
Hofdecret	12	Febr.	1789	—	—	18	294	—	—	—	—
Hofkammerdecret	16	May	1805	—	—	—	—	—	—	24	127
Hofkammerdecret	23	July	1812	—	—	—	—	—	—	39	12
Hofkammerdecret	1	July	1818	—	—	—	—	—	—	46	178

Von Rec — Rechn.

Recepten Das Einverständniß der Mediker und Apotheker in Recepten = Verschreibung unter verdeckten Namen wird verbotzen, der Apotheker mit Sperrung der Apotheke, der Medicus aber mit Einstellung der Praxis bestraft werden

— Die Ausstellung von Dupplicaten der Recepte für das Militär wird untersagt

— Recepte mit Signaturen zu schreiben ist allgemein untersagt

Rechenwerke Militär-Befreyung der Arbeiter von Hammer- und Rechenwerken.

Rechnungen Vorschrift, wie und in welchem Locale die Kirchenrechnungen und in wessen Gegenwart vorzunehmen. Einfluß des Kirchenpatrons hierbey.

— Formulare zur Verfassung der Contributionsrechnungen; und Formulare zu einem Handregister oder Handbüchel

— der Contributions, wenn sie dem Kreisamte zu übergeben sind

— über Contributionen sind sammt dem Steuerbüchel vier Wochen nach Verlauf des Militärjahres dem Kreisamte zur Revision zu übergeben. . .

— Wie die Rechnungen der städtischen Contribution zu führen und zu übergeben

— Strafe auf die doppelte Führung einer Contributionsrechnung oder deren Verfälschung

— Bey Justificirung der Rechnungen soll von den Magistratsbeamten in dem Justificationscheine allemahl beygesetzt werden, daß die Rechnungen in so weit justificirt seyen, als in Empfang und Ausgabe einkomme . .

— Benehmen bey Revision der Contributionsrechnungen

— Wie sich bey Revision der Rechnungen in Absicht auf die Contributionsersätze, Steuer- und Handbüchel zu benehmen

— Zur Rechnungslegung über milde Stiftungen und Fideicommissie sind Termine zu bewilligen, und eben so zu ihrer Erläuterung; nach deren Verlauf aber ist mit Strafen vorzugehen.

— der Post und Siegelbeamten sind zur Rechnungskammer zu erlegen . .

— Formular-tabelle zu den summarischen Rechnungsextracten oder Bilanzen für die landesfürstlichen Städte und Märkte

— Bey Revision der Rechnungen haben die Landes- und andere Buchhalter, Inspectoren, Directoren und Calculanten, auf die richtige Stämpelung der Documente zu sehen

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Sanitäts-Normale	31	Octob.	1772	6	539						
	10	April	1773	6	586						
Hofdecret.	4	Octob.	1806	—	—	—	—	—	—	27	118
Hofdecret.	13	Octob.	1812	—	—	—	—	—	—	39	73
Hofdecret.	19	April	1793	—	—	—	—	—	—	2	91
Hofdecret.	27	August	1748	1	68						
Beilage C des Systemal- Patents	6	Sept.	1748	1	84						
Hofrescript für Böhmen .	31	July	1750	1	193						
Verordnung	12	Octob.	1761	4	86						
Hofrescript für Böhmen .	31	July	1750	1	193						
Hofrescript für Böhmen .	31	July	1750	1	194						
.	9	Jän.	1751	1	343						
Verordnung	31	July	1752	1	368						
Regulativ	14	Octob.	1752	1	400						
Hofentschließung	31	August	1753	6	614						
Hofrescript für Böhmen .	22	July	1754	2	393						
Hofentschließung für alle Erbländer	9	Jän.	1762	4	99						
Hofentschließung	23	Febr.	1762	4	102						
Verordnung	11	Sept.	1762	4	122						
Verordnung	14	Dec.	1765	4	525						

Von Rechn — Rechn.

Rechnungen

- In Contributionsrechnungen ist alles zu verraiten, und keine Domesticcalrechnungen zu führen
- Wie und wann Contributionsrechnungen einzubringen
- Domesticcal- und Particularrechnungen bey den Dominien, Gütern und Städten zu führen, wird auf das schärfste verbothen
- Bestimmung der Maittaxe für die Aufnahme der Militär-, Pupillar-, Curatel- und Sequestrations-Rechnungen
- Geld- und Getreidenebenkassen und Particularrechnungen zu führen wird bey Strafe des Festungsbauers verbothen
- Abtretungs- und Untersuchungs-Liquidationen sind der Gubernialbuchhalterey einzufenden
- Den Herrschaften ist zwar gestattet die Rechnungen ihrer Beamten außer Gericht zu bemängeln, und nach der formantischen Pragmatik ihre Reßzetteln zu verfassen, jedoch haben diese Reßzetteln keine Wirkung eines Urtheils auf sich
- Die Wirthschafts-, Verhabschafts-, Curatels- oder andere Rechnungen sind von dem Stämpel nur in so lange befreyet, als hierüber kein Rechtesstreit entsteht
- Von dem Benehmen der ersten Behörden in Rechnungssachen handelt der VII. Abschnitt der allgemeinen Instruction für sämtliche Gerichtsbehörden
- Aber das Vermögen der Minderjährigen müssen ohne Ausnahme gelegt werden
- Gerichtlich ertheilte Erledigungen über Rechnungen sind nach dem Werthe des Gegenstandes zu stämpeln
- Erklärung der neuen Rechnungsmethode für landesfürstliche Städte und Märkte in Innerösterreich
- über Studien- und Stiftungsfonds gehören an die Landesbuchhaltung
- Kirchenrechnungen sollen ohne Unterschrift des Seelsorgers nicht angenommen werden
- Bey den Magistraten der landesfürstlichen Städte und Märkte müssen sechs Wochen nach Ausgang eines jeden Jahres die Rechnungsabschlüsse mit dem Präliminarssysteme für das nächstfolgende Jahr eingeschicket werden. Weiteres Verfahren hierbey

Von Rechn — Rechn.

Rechnungen

- Rechnungsart über Waisengelder
- Jene Rechnungen der Handelsleute worauf die geleistete Zahlung für die gelieferten Waaren oder Arbeiten abquittirt werden, die folglich die Stelle eigener Quittungen vertreten, unterliegen dem Stempel nach dem Werthe des Gegenstandes
- der Judengemeinden müssen in deutscher Sprache geführt, mit den nöthigen Documenten belegt, und zur gehörigen Zeit eingereicht werden.
- Von sämmtlichen Wallfahrtskirchen sind individuelle Rechnungen zu legen.
- Rechnungs-Auszüge Wie sich bey einzufendenden Rechnungsausjügen der Städte zu achten
- Beamten- und Geldmanipulations-Beamtenweiber, welche keine Weiberverzicht einlegen, haben keine Pension zu erlangen . . .
- Den Rechnungsbeamten sind die Cautions-Obligationen mit Ausnahme der fideiussorischen gegen Umschreibung mit der Clausel »Dienstcaution« in Händen zu belassen
- Directorium Errichtung eines General-Rechnungs-Directoriums ..
- Ersatzposten In wie ferne die Länderstellen mit Beziehung auf das Patent vom 16. Jänner 1786 Rechnungs-Ersatzposten nachsehen können
- Formulare nach welchen in den k. k. Erblanden jene Beamte vorzugehen haben, denen bey einzelnen Aerialgebäuden die Revision und Verrechnung anvertrauet wird
- Führer oder deren Substituten haben nach geschehener Contributionsabfuhr, sich auch bey dem Kreisamte zu melden
- — — bey milden Stiftungsweisen und Fideicomissen, welche in ihrer Rechnungslegung faumselig sind, können mit Geldstrafen, Sequestrirung ihres Vermögens und Entsetzung vom Dienste bestraft werden
- — — haben über die ihnen zukommenden Mängel ihre Erklärungen in der ihnen von der Buchhalterey bestimmten Zeit einzufenden . .
- Kammer Siehe Hofrechnungskammer.
- Leger Alle Notretungs-, so wie die, während der Amtirung der Rechnungseger vorzunehmende Untersuchungs-Liquidationen sind stets den Subernialbuchhaltereyen einzufenden
- Bezug Erklärungen des bürgerlichen Gesetzbuches vom Jahre 1788 wegen Rechnungslegung der Väter und Vormünder mit Bezug auf die Verordnung vom 12. April 1787 und die Gerichtsinstruction vom 9. Sept. 1785

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofdecret	14	März	1799	—	—	—	—	—	—	14	85
Hofkammerdecret	5	July	1804	—	—	—	—	—	—	22	161
Hofdecret	2	Febr.	1806	—	—	—	—	—	—	26	6
Hofdecret	11	Dec.	1806	—	—	—	—	—	—	27	203
Hofdecret	30	Jän.	1787	—	—	13	681	—	—	—	—
Hofdecret für Böhmen .	3	April	1770	6	183	—	—	—	—	—	—
Hofkammerdecret . . .	27	Dec.	1791	—	—	—	—	—	3	226	—
Decret	3	Octob.	1805	—	—	—	—	—	—	25	160
Hofdecret	9	März	1792	—	—	—	—	—	4	67	—
.	5	May	1788	—	—	15	505	—	—	—	—
Hofrescript für Böhmen .	27	May	1752	4	360	—	—	—	—	—	—
Hofentschließung für alle Erbländer	9	Jän.	1762	4	99	—	—	—	—	—	—
Hofdecret für Ost- und Westgalizien	6	April	1797	—	—	—	—	—	—	10	128
.	1	Febr.	1781	—	—	1	87	1	106	—	—
.	21	Octob.	1783	—	—	—	—	—	—	—	—
Patent	22	Febr.	1791	—	—	—	—	—	2	92	—

Von Rechn — Rechtf.

Rechnungslegung

- — — — — Vorschrift über die Art und Zeit der Rechnungslegung bey den Magistraten der Städte und Märkte
- — — — — Mängel und Erklärungen müssen von den Buchhaltereys an die Rechnungsführer und von selbst wieder an jene unmittelbar abgegeben werden
- — — — — In wie weit die Länderstellen die Rechnungsmängel nachsehen können
- — — — — Prozesse Wie in entstehenden Prozessen über Aerarialrechnungen zu verfahren sey
- — — — — Von dem Rechnungsprozeß handelt das X. Kapitel der allgemeinen Gerichtsordnung
- — — — — Wie weit die, das der Rechnung unterliegende Vermögen officirenden Onera in Abzug zu bringen sind
- — — — — In Rechnungsprozessen muß das schriftliche Verfahren Statt finden
- — — — — Das Kapitel der Gerichtsordnung von dem Rechnungsprozeß ist auf jene Rechnungen nicht anwendbar, die mit einem Traditorio possessore bey Erlösung seines Besizes aufgenommen werden, und ist sich dießfalls nach ehemaligem Gebrauche zu benehmen
- — — — — Wie sich bey Aerarial-Rechnungsprozessen zu benehmen
- — — — — Von dem Gebrauche in einem Rechnungsprozeß vor Schöpfung des Urtheils von Amtswegen das Ermessen der Buchhalterey abzufordern, hat es abzukommen
- — — — — Raths des Hofbaurathes und der Buchhaltung können im geeigneten Falle zu Baudirectoren in Antrag gebracht werden
- — — — — Rest Wenn ein städtischer Contributionsbeamter in einem Raitrest verfällt, ist vom Magistrate mit der Execution vorzugehen
- — — — — Taxe wird bey Aufnahme der Militär-, Pupillar-, Curatel- und Sequestrations-Rechnungen bestimmt
- — — — — Wissenschaft Ohne Erlernung der Cameral-Rechnungswissenschaft ist kein Individuum zum Buchhalter oder Stadtsyndiker aufzunehmen
- Rechtfertigung Bestimmung der Gerichtstaxe für das Urtheil über die Rechtfertigung des Ausbleibens bey einer Tagsatzung

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.					
						Band	Seite	Band	Seite				
Hofdecret.	21	May	1816	—	—	—	—	—	—	—	—	44	174
Hofdecret	13	May	1782	—	—	1	87	1	136				
Hofdecret	9	März	1792	—	—	—	—	—	—	4	67		
Allerhöchste Entschleßung	16	May	1772	3	6	3	6						
§. 100 bis 104 der allgem. Gerichts-Ordnung. . . .	1	May	1781	—	—	4	205	4	207				
Hofdecret	18	Nov.	1784	—	—	7	861	7	861				
Hofdecret	19	Dec.	1784	—	—	7	840	7	840				
Hofdecret für Galizien. .	31	Octob.	1785	—	—	9	481	9	481				
Hofdecret.	22	Dec.	1785	—	—	8	720	8	722				
Hofdecret	29	Jän.	1786	—	—	11	4	11	4				
Hofdecret.	15	Jän.	1787	—	—	14	698						
Hofdecret	26	März	1815	—	—	—	—	—	—	—	—	43	134
Hofentschleßung für Gräs	18	Nov.	1752	1	428								
Hofrescript	25	Juny	1774	7	69								
Hofdecret	26	März	1769	5	415								
Allgemeine Tax-Ordnung in Streitsachen	1	Nov.	1781	—	—	5	23	5	22				

Von Rechts — Rect.

Rechts.

- Schrift über Ausbleiben bey Gericht ist eine der 4. Classe des Stämpels zugewiesene Urkunde
- Freunde Siehe Advocaten.
- Führung In der nämlichen Klage sollen mehrere Gegenstände einer Rechtsführung nur damahls angebracht werden dürfen, wenn sie unter sich einen Zusammenhang haben
- Streit Gemeinden sollen sich ohne schriftlicher Erlaubniß der Landesstelle oder des Kreisamtes in keinen Proceß einlassen
- — Vorschrift für die Gerichte in der ilirisch, croatischen Militärgränze bey Entscheidung der, aus dem dortländigen Wechsel des Papier- und Metallgeldes, entstehenden Rechtsstreite
- Studium Siehe Juridisches.
- Urtheile können von dem Bancal- und Cameral-Representanten eingestellet werden, wenn es erst noch entweder um die Auslegung eines Gesetzes oder um die Weirung einer finanziellen Operation zu thun ist,
- Verwalter Siehe Justitiaire.
- Wissenschaft Wie sich bey Ansuchen um Zulassung zur Ausübung der Rechts- und Arzneywissenschaft zu benehmen
- — Den Universitätslehrern der Rechtswissenschaft und ihren Frauen ist in amtlichen Ausfertigungen der Titel Herr und Frau beizulegen, auch bey Erscheinen vor Gericht der Sitz zu gestatten;
Diese Verordnung erstreckt sich auch auf alle Universitätslehrer überhaupt
- — — Eintheilung der Lehrgegenstände für Hörer der Rechtswissenschaft.
- Zug Bestimmung, wann der Rechtszug in Erbsteuerfällen statt finde .
- Recommandations-Gebühr Wie in Fällen, wo die Briefaufgabe gegen Recommendation von ex Officio correspondierenden und portofreien Behörden, deren Portoantheil bloß ex Officio journalisirt wird, die Recommendations-Gebühre einbringlich zu machen ist .
- Recompens Siehe Belohnung.
- Recreations-Tage oder Ferien zu bestimmen, wird als Recht dem Rector-Magnificus beybelassen

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.		Band	Seite
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.					
						Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite		
§. 19 Lit. et des Stäm- pel: Patents	5	Juny	1784	—	—	7	728	7	730				
§. 20 Lit. ff des Stäm- pel: Patents	30	Jän.	1788	—	—	16	752						
§. 20 Lit. ff des Stäm- pel: Patents	2	Jän.	1796	—	—	—	—	—	—	—	—	8	188
§. 4 der allg. Ger. Ordn. .	1	May	1781	—	—	4	156	4	158				
Hofdecret.	13	April	1792	—	—	—	—	—	—	—	—	1	38
Hofdecret	25	April	1816	—	—	—	—	—	—	—	—	44	161
Hoflammerdecret	26	Sept.	1792	—	—	—	—	—	—	—	—	1	182
Hofdecret	13	Octob.	1792	—	—	—	—	—	—	—	—	1	186
Hofdecret.	18	Octob.	1792	—	—	—	—	—	—	—	—	1	192
Hofdecret.	28	Dec.	1792	—	—	—	—	—	—	—	—	1	286
Hofdecret.	24	August	1804	—	—	—	—	—	—	—	—	22	106
Hofdecret für Böhmen .	1	Febr.	1805	—	—	—	—	—	—	—	—	24	54
Hofdecret	1	July	1795	—	—	—	—	—	—	—	—	7	18
Hoflammerdecret	27	Nov.	1820	—	—	—	—	—	—	—	—	48	444
Hofentschließung	27	Sept.	1779	8	387								

Von Recr — Recr.

**Recruten Affentirungs-Commissäre, Uebernahmsofficiere, und Visitationen-
Chirurgen** sollen wegen der Recruten oder Rimonten keine Geschenke
annehmen

— Die Bursche während des Gottesdienstes als Recruten aufzufangen wird
verboten

— erhält jedes Regiment aus seinem Numero, mithin hören die auf jeden
Recruten abgereichten 20 fl. auf, und nur das Handgeld ist abzureichen .

— Jene Dominien, Städte, oder Obrigkeiten, welche Recruten mit Gebre-
chen wissentlich abstellen, haben dem Regimente nebst dem Handgelde und
den Montirungskosten, Brod, Wohnung und Schlafkreuzer zu ersetzen .

— Wer zur Stellung ad Militiam geeignet ist, Beschaffenheit; Maß und
Alter der Recruten deren Aushebung, Entlassung &c.

— Bey der Recruten-Aushebung soll auf keine Privatvorbitte Rücksicht
genommen werden

— Die zu was immer für Provinzial-Beschäftigungen unumgänglich nöthi-
gen Leute sind nicht als Recruten zu stellen

— Die Bestreitung der, mit der Recrutenstellung verknüpften Auslagen liegt
in Galizien nicht den Gemeinden, sondern den Dominien ob . . .

— Dienstfähige Juden, wenn sie unvermöglig sind, und die Relutionssumme
von 140 fl. nicht leisten können, sind in Person zu Recruten zu nehmen .

— Beobachtung der Anständigkeit bey Affentirung der Recruten . . .

— Siehe Militärstellung.

— s. Befreyung davon Siehe Militärbefreyung.

Recruten-Relutions-Beytrag wird auf Ansuchen der kärnthnerischen
Stände dem Herzogthume Kärnthnen nachgelassen . . .

— Repartition Um zu verhindern daß die Städte ihre Recruten-Repar-
tition nicht bloß von den Gemeindegeldern hernehmen, soll künftig
die Recruten-Repartition für die Städte und Dörfer abgesondert
verfaßt werden

Recrutirung Siehe auch Militärstellung.

Recrutirungs-Casse Wenn aus Nachlässigkeit eines Postmeisters ein zum
Recruten bestimmter Postknecht entweicht, hat der Postmeister 50 fl.
zur Recrutirungskasse zu erlegen

— Flüchtlinge betreffende Strafe, dann Vorgehen der Obrigkeiten, in
deren Gebieth sich fremdherrschaftliche Unterthanen flüchten . . .

Gattung der Anordnung.	Regenten.										
	Tag	Monat	Jahr	M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Verordnung	15	Febr.	1758	3	398						
Verordnung	29	April	1758	3	408						
Hofentschließung.	24	August	1767	5	207						
Verordnung	14	August	1780	8	485						
Conscriptions- und Werb- bezirks-System	—	—	1781	—	—	3	46	3	46		
Gubernial-Verordnung in Galizien	7	July	1789	—	—	18	60				
Hofdecret	29	July	1789	—	—	18	58				
Gubernial- Kundmachung in Galizien	20	Sept.	1793	—	—	—	—	—	—	3	34
Hofdecret	14	Dec.	1793	—	—	—	—	—	—	3	112
Conscriptions- und Recru- tirungs-Patent	25	Octob.	1804	—	—	—	—	—	—	23	3
Hofdecret.	8	July	1819	—	—	—	—	—	—	47	280
Hofdecret.	31	August	1792	—	—	—	—	—	—	1	168
Verordnung	1	Octob.	1761	4	85						
Hofdecret	9	Juny	1779	8	307						
Verordnung	18	July	1753	2	176						

Von Recr — Recr.

Recrutirungs-Flüchtlinge

- — — und jene, welche sich die Zähne ausbrechen, um dem Militär-Dienste zu entgehen, sind in Verhaft zu nehmen
- — — Die wegen der Militärstellung Flüchtigen sollen nach vorläufiger Citation, bey dem Eintreffen zum Feueergewehr oder wenigstens zum Fuhrwesen abgegeben werden. Sind sie mit einer Ansfähigkeit versehen, soll ihre Wirthschaft, wenn sie verheirathet sind, zum Besten ihres Weibes und Kinder verwaltet werden, den ehelosen ist die Realität zu veräußern; ein Vermögen darf ihnen nur mit Vorwissen des Regiments abgereicht werden
- — — Alle, welche sich wegen ihrer Stellung zur Militz flüchtig machen, sollen künftig des Rechtes ein Haus oder Wirthschaft zu besitzen, verlustigt seyn
- — — Derjenige, welcher einen tauglichen Burschen dem Soldatenstande entzieht oder ihm zur Flucht verhilft soll sogleich selbst abgeketlet, wenn er tauglich ist, im Gegentheile mit öffentlicher Leibesstrafe geächtet werden
- — — Jeder auf die ergangene Citation sich nicht stellende Recrutirungsflüchtige ist als Auswanderer zu behandeln
- — — Jene Bursche, die ohne schriftliche Erlaubniß ihrer Grundobrigkeit außer ihrem Lande betreten werden, sind zurück zu schieben, und die tauglichen zum Feueergewehr zu widmen
- — — In Ansehung der, wegen der Recrutirung Ausgetretenen ist bey ihrer Zurückkunft nach den Generalien zu behandeln
- — — Bewilligung einer General-Nachsiht auf sechs Monathe für die aus Furcht vor dem Militärstand außer Land entflohenen galizischen Unterthanen auf den Fall ihrer Rückkehr
- — — Maßregeln gegen jene Unterthanen, welche aus den conscribirten deutschen Erbländern, um der Militär-Widmung zu entgehen, ohne obrigkeitliche Erlaubniß sich nach Ungarn begeben
- — — Alle nach Ungarn und Croatien geflüchtete, passlose, conscribirte, östereichische Unterthanen sind sicher auszuliefern
- — — Die Obrigkeiten haben vorzüglich die ihnen aus einem andern Bezirke zugelaufenen Bursche bey einer Recrutirung auszuheben
- — — Auslieferung der in Ungarn befindlichen Recrutirungsflüchtigen

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofrescript	28	Sept.	1759	3	546						
Conscriptions-System. .	—	—	1781	—	—	—	—	—	—	12	230
Hofdecret.	18	Sept.	1788	—	—	15	143	—	—	—	—
Verordnung in Krain. .	10	April	1793	—	—	—	—	—	—	1	71
Verordnung in Krain. .	13	Dec.	1794	—	—	—	—	—	—	5	154
Hofkanzleydecret . . .	9	Octob.	1807	—	—	—	—	—	—	29	121
Hofentschließung. . . .	24	August	1782	—	—	1	84	1	103	—	—
Hofdecret	24	April	1788	—	—	15	143	—	—	—	—
Verordnung in Krain. .	10	April	1793	—	—	—	—	—	—	1	71
Verordnung in Krain. .	13	Dec.	1794	—	—	—	—	—	—	5	154
Hofdecret.	1	Sept.	1789	—	—	15	992	—	—	—	—
Verordnung in Krain. .	10	April	1793	—	—	—	—	—	—	1	71
Verordnung in Krain. .	13	Dec.	1794	—	—	—	—	—	—	5	158
Hofdecret.	18	Sept.	1788	—	—	15	992	—	—	—	—
Hofdecret	14	Febr.	1789	—	—	18	30	—	—	—	—
Hofdecret.	16	April	1789	—	—	18	31	—	—	—	—
Gubernial-Verordnung in Inner-Oesterreich . . .	21	August	1789	—	—	18	34	—	—	—	—
Hofdecret	20	März	1789	—	—	18	55	—	—	—	—
Hofdecret	2	April	1789	—	—	18	55	—	—	—	—
Hofdecret	20	Octob.	1789	—	—	18	38	—	—	—	—
Hofkanzleydecret	22	Juny	1807	—	—	—	—	—	—	28	203
Hofkanzleydecret.	9	Octob.	1807	—	—	—	—	—	—	29	121
Hofdecret	5	Sept.	1815	—	—	—	—	—	—	43	311

Von Recr — Rect.

Recrutirungs-Flüchtlinge

- — — Behandlung der, zum Militärstande untauglich befundenen Recrutirungs-Flüchtlinge
- — — Verfahren bey Edictal-Citationen der Recrutirungs-Flüchtlinge
- — — sind alsogleich zu den betreffenden Regimenten abzugeben
- — — Benehmen bey der Stellung Recrutirungsflüchtiger
- — — Fond das confiscirte Deserteurs-Vermögen ist an den Recrutirungsfond abzuführen

- — — Kosten Bestimmungen bey Aufrechnung der Recrutirungskosten
- — — Pflichtigkeit Behandlung der Unterthanen der neu erlangten Provinzen in Hinsicht der Recrutirungs-Pflichtigkeit
- — — Quittungen sind vom Stempel befreyet
- — — Reglement Werbungs-, Bequartirungs-, Marsch-, Verspanns- und Rimontirungs-Reglement für das Militär
- — — System Die Freysassen, wenn ihnen sonst keine andere befreyende Personal-Qualification zu statten kömmt, sind in das Recrutirungssystem mit einzubeziehen
- — — Richtschnur zur Leitung der Recrutirungs-Geschäfte im Krainerischen

- — — Geheiligte Orte sind nicht in Recruten Werbplätze umzuwandeln

Rectores Der Rector Magnificus behält das Recht, die Ferientage oder sogenannten Dies Justinianeos aut Recreationis zu bestimmen

- — — Dem Rector der Wiener Universität mit den vier Decanen wird der Rang auf der rechten Seite des Balbathins außer den Treppen bey der Frohnleichnam's-Procession bestimmt
- — — Bestimmung, wie und auf welche Personen bey der Wahl eines Rector Magnificus Rücksicht zu nehmen. Wirkliche Professoren dürfen weder Facultäts-Decane noch Rectores Magnifici seyn
- — — Wenn bey der Wahl eines Rectors Magnificus sich die Stimmen der Facultäten theilen sollten, ist solches der Hofstelle einzuberichten
- — — Die Rectors-Magnificus-Wahl zu Prag ist jeden Jahres zu Anfang des Monath Julius vorzunehmen

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
						Band	Seite	Band	Seite		
						Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofdecret	16	April	1818	—	—	—	—	—	—	46	79
Hofdecret	7	August	1818	—	—	—	—	—	—	46	206
Hofdecret	11	Nov.	1818	—	—	—	—	—	—	46	260
Hofdecret	24	Jän.	1819	—	—	—	—	—	—	47	20
Patent für alle Erbkinder	6	Juny	1761	4	67						
Hofentschließung	27	März	1762	4	103						
Patent	5	Febr.	1778	8	164						
Subernal-Verordnung in Steiermark	16	Febr.	1799	—	—	—	—	—	—	14	43
Hofdecret.	12	Sept.	1815	—	—	—	—	—	—	43	313
§. 27 Lit. b des Stäm- pel-Patents	5	Juny	1784	—	—	7	616	7	620		
Patent	13	July	1748	1	46						
Verordnung	19	Juny	1772	6	486						
Verordnung der Landes- stelle in Krain	3	April	1793	—	—	—	—	—	—	2	66
Verordnung	13	August	1794	—	—	—	—	—	—	5	100
Hofdecret	10	März	1818	—	—	—	—	—	—	46	15
Hofentschließung	24	Sept.	1749	1	387						
Hofrescript	29	May	1751	1	294						
Hofrescript	12	Dec.	1760	4	41						
Hofentschließung f. Böh. .	10	Octob.	1761	4	86						
Verordnung	12	Nov.	1767	5	227						

Von Rector — Recu.:

Rectoren

- Die Bestätigung des Rectors an den Eyeden bleibt der k. k. Studien-Hofcommission nur damahls vorbehalten, wenn mit der Ernennung des Rectors gegen die gegebene Vorschrift vorgegangen werden will . . .
- Die Verhaftung von Studenten oder Universitäts-Mitgliedern muß immer dem Rector angezeigt werden . . .
- Der Universität haben dem Studien-Conceß vorzusitzen . . .

Recurse in Erbsteuersachen, wie und wo zu überreichen . . .

- Wann und wie der Recurs in Contreband- und Wauthgefallsachen zu ergreifen . . .
- Bestimmung der Frist, binnen welcher die Recurse in Wauthgefalls-Contrebandsachen einzureichen . . .
- Den Rathheserorden wird die Jubicatur erster Instanz über seine Mitglieder überlassen. Bestimmung des weiteren Recurses und des Forum circa actiones reales . . .

- wider Notionen in Branntweinsachen, in so fern sie den Gnadenweg betreffen, sind bey der Ministerial-Banco deputat; im Berufungsweg (via Provocationia) aber bey dem Consessu summi Principis anzumelden . . .

- Die Recursinstanz im via gratiae in Contrebandfällen wird der Ministerial-Banco deputat eingeräumt; Bestimmung, wie mit dem Verlaufe des im Commissum erkannten Gutes vorgegangen werden soll . . .

- Wie die Recurse in Unterthansbeschwerden zu gehen haben . . .

- Wie bey dem Verlaufe der Güten hinsichtlich der Recurse wegen Schätzung, Einantwortung zc. vorzugehen . . .

- Wie bey Recursen in Commercialgegenständen vorzugehen . . .

- Zur Ueberreichung des Recurses gegen Erkenntnisse in Salzschwärzung wird der Termin, für im Lande Anwesende, von vier Wochen, für Abwesende von sechs und für Ausländer von acht Wochen bestimmt . . .

- gegen Notionen in Bancal- oder Cameralsachen sind binnen der bestimmten Zeitfrist zuzulassen . . .

- Bestimmung, wie der Recurs in Tranksteuersachen zu nehmen und zu leiten . . .

- Wie sich die Unterthanen in Recursfällen zu benehmen haben . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite
						Band	Seite	Band	Seite		
§. 93 des erweiterten Wir- tungskreises der Länd- stellen	26	May	1786	—	—	14	979				
Hofdecret	6	August	1790	—	—	—	—	—	—	1	81
Hofdecret	8	Febr.	1791	—	—	—	—	—	—	2	54
§. 34 des Erbsteuer-Nach- trags-Patents	18	März	1765	4	341						
Berordnung	28	August	1767	5	208						
Patent	11	Sept.	1767								
Berordnung	28	August	1767	5	208						
Patent	11	Sept.	1767								
§. 3 der Jurisdiction- Norme zwischen den Län- derstellen und dem Mal- theser-Orden	29	July	1768	5	354						
Berordnung in Böhmen .	19	Sept.	1768	5	374						
Patent	22	Sept.	1768	5	375						
Hofdecret	24	August	1772	6	529						
Berordnung	16	August	1776	7	538						
Berordnung	17	März	1775	7	196						
§. 5 des Hofdecretes v. .	30	März	1776	7	510						
Berordnung für Krain .	23	Jän.	1778	8	151						
Patent	23	May	1779	8	305						
Patent	1	May	1780	8	470						
§. 28 und 29 des Patents	1	Sept.	1781	—	—	1	25	1	37		

Bon Recu — Recu.

Recurse

- In welchem Falle Recurse statt finden, wann die Consistorien in Civilsachen ex Delegatione summi Principis in prima Instantia gesprochen haben
- Wie die Recursgegenstände in Gefällsachen zu behandeln
- Wie sich eine Parthey, welche durch einen Bescheid des Richters erster Instanz in einem Bescheide des adeligen Richteramtes sich beschweret hält, rücksichtlich des zu ergreifenden Recurses zu benehmen habe
- Beschwerdeführungen in Recursfällen, welche bey einem obern Richter gegen einen untern Richter angebracht werden, sind tax- und stämpelfrey
- Contrebandrecurse sind nur dann stämpelfrey, wenn über selbe die Berichte im genauen Verstande von Amtswegen ergehen
- Der Recurs soll von der ihn nehmenden Parthey alsogleich dargethan werden
- Wie über die Recursgesuche im Wege der Gnade bey geschöpften Contrebandnotionen in Galizien zu verfahren
- Wie sich bey Recursen in Erbsteuerfällen zu benehmen
- Der ergriffene Recurs bey dem Richter der höhern Instanz wirkt keinen Aufschub des gerichtlichen Prozeßes, und wenn selber gegen eine Entscheidung von dem Appellationsrichter verworfen wird, so hat kein weiterer Schritt an die Revisionsinstanz Statt
- in Unterthansachen gehören zu den Appellationsgerichten
- Die Recurschriften dürfen nicht in Dupplo überreicht werden
- Der wegen verhängter politischer Strafe angemeldete Recurs hemmt die Vollziehung des Strafurtheils
- Wie sich wegen des Stämpels bey Recursacten über Strafurtheile politischer Verbrecher zu benehmen
- in Criminalfällen wann selbe Statt finden
- Vorschrift in Absicht auf die Recurse über politische Strafurtheile
- Jenen Recursen, welche von einer untern Gerichtsbehörde gegen die Verordnung der vorgesetzten Stelle ergriffen worden, wird die Frist von vierzehn Tagen bestimmt
- Die Schriftenverfasser bey Recursen in Unterthansbeschwerden haben ihren Stand und Namen beyzusetzen

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Patent.	26	März	1782	—	—	2	143	2	296		
Patent.	24	Octob.	1782	—	—	4	542	4	544		
Berordnung	22	Nov.	1783	—	—	4	543	4	545		
Patent.	27	Dec.	1782								
Hofdecret	24	Jän.	1783	—	—	4	274	4	276		
Hofdecret	21	Juny	1784	—	—	7	573	7	577		
Hofdecret	14	Octob.	1784	—	—	7	619	7	614		
Regierungs-Berordnung in Oesterreich	14	Febr.	1785	—	—	8	6				
Hofdecret.	14	März	1785	—	—	9	120	9	120		
Hofdecret	6	May	1785	—	—	9	773	9	773		
Hofdecret	7	April	1785	—	—	9	460	9	460		
Hofdecret	7	Juny	1785	—	—	9	460	9	460		
Hofentschließ. für sammtl. che Erbländer	30	Jän.	1786	—	—	10	18	10	18		
Hofdecret	15	Jän.	1787	—	—	14	687				
Hofdecret	27	Dec.	1787	—	—	13	439				
Hofdecret	17	März	1788	—	—	15	712				
14. Hauptstück der allgem. Criminal-Ver. Ordn.	1	Juny	1788	—	—	16	1099				
Hofdecret	19	Juny	1788	—	—	15	718				
Hofdecret.	21	July	1789	—	—	18	444				
Hofdecret	16	August	1790	—	—	—	—	—	1	86	

Von Recu — Recu.

Recurse

- in Erbsteuersachen haben von der Erbsteuer-Hofcommission an die Hofkanzley zu gehen
- Allerhöchste Entschließung über die Beschwerde der mährischen Städte in Absicht auf die suspendirende Wirkung in Gewerbsachen
- über Contraband-Notionen kann die Bancel-Gefällen-Administration im Wege der Gnade bis 500 fl. und abweislich bis 200 fl. entscheiden
- über Entscheidungen der Civil-Gerichte in den Wiener Vorstädten gehören zur Appellation
- Bestimmung der Frist zur Einreichung der Recurse in Commercialkämpfungs-Angelegenheiten
- Fristbestimmung zur Ueberreichung der Recurse gegen Notionen in Tabalgefällsachen
- Wie bey Recursen in Gewerbsachen in Oesterreich unter der Enns vorzugehen sey
- Wie in Recursfällen bey politischen Strafurtheilen in Tyrol vorzugehen sey
- Bestimmung, in wie weit die Recurse im politischen Wege eine einhaltende Wirkung, (Effectum suspensivum) haben
- Grundsätze wie bey Recursen in Gewerbsachen vorzugehen
- Der Recurs über Wald-Excesse geht im politischen Wege durch die erste Instanz an das Kreisamt
- Die Bewilligung zur Ergreifung des Recurses nach Rom in Ehedispens-Angelegenheiten muß bey der Hofstelle angesuchet werden
- Während eines offen stehenden Recurses ist keinem Gewerbsmann eine Wausführung gestattet
- Den Parteyen (in Galizien) ist gestattet, ihre Recurse nicht nur bey der Unterbehörde, sondern auch bey jener Oberbehörde, an welche der Ordnung nach recurrirt wird einzureichen
- Die Berichte in Recursfällen rechtlicher Angelegenheiten sind stämpfesch.
- Den Bancelgefälls-Administrationen wird die Macht eingeräumt in minder wichtigen Fällen, wo der Confiscationsbetrag die Summe von 200 fl. nicht übersteigt die Recurse im Wege der Gnade von selbst entscheiden
- In den Urtheilen über schwere Polizey-Übertretungen ist die Recurs in den Urtheilen auszudrücken

Fassung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				Der erstellten Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Patent	26	Octob.	1790	—	—	—	—	—	1	113	
Hofdecret.	29	April	1791	—	—	—	—	—	3	277	
Hofkammerdecret	26	Dec.	1791	—	—	—	—	—	3	223	
Verordnung der Nieder- Oesterr. Regierung	26	Febr.	1792	—	—	—	—	—	4	59	
Patent	8	Nov.	1792	—	—	—	—	—	—	1	239
Patent	21	Dec.	1792	—	—	—	—	—	—	1	283
Hofdecret	13	März	1795	—	—	—	—	—	—	6	147
Gubernial-Verordnung in Tyrol	2	Juny	1795	—	—	—	—	—	—	6	181
Hofdecret	2	März	1799	—	—	—	—	—	—	14	76
Hofdecret.	28	Octob.	1799	—	—	—	—	—	—	14	186
§. 21 der Wald-Ordnung für das Salzammergut in Oesterr. ob der Enns	26	August	1802	—	—	—	—	—	—	18	43
Hofdecret.	1	Sept.	1802	—	—	—	—	—	—	18	98
Hofdecret	15	Febr.	1803	—	—	—	—	—	—	19	54
Hofdecret	21	Juny	1803	—	—	—	—	—	—	19	215
Hofkammerdecret	29	Sept.	1803	—	—	—	—	—	—	20	195
Hofkammerdecret	2	Nov.	1803	—	—	—	—	—	—	20	124
Hofdecret	18	May	1804	—	—	—	—	—	—	21	147

Von Recu — Ref.

Recurse

- Wem es zustehe bey schweren Polizey- Uebertretungsfällen zu recurriren
- Den Unterthanen ist zur Beybringung ihrer Beschwerden gegen obrigkeitliche Bescheide eine sechsmonatliche Frist vorgeschrieben
- Hofrecurse gegen Erkenntnisse der Landesstelle müssen binnen zwey Monaten an Sr. Majestät eingebracht werden
- Bestimmung der Recursfristen gegen Gewerbs- Verleihungen
- Formular zu Tabellen über Recurse gegen Erbsteuer- Bemessungen
- Bestimmung der Behörde zur Einreichung der Recurse in Gewerbsachen
- Bestimmungen in Hinsicht der, bey schweren- Polizey- Uebertretungen zu ergreifenden Recurse
- Fallfrist zur Ergreifung der Hofrecurse gegen Urtheile der Landesstelle bey schweren Polizey- Uebertretungen, und über die Ergreifung des Gnadenweges

Neden Die Landes- Insassen sollen allenthalben, besonders in Wirths- und Schankhäusern in Gegenwart der Soldaten sich von allen Neden in Betreff der Gegenden und Wege die über die Gränze führen, gänzlich enthalten

Nedimirungs- Taxe Abnahme der Militär- Pflichtigkeits- Nedimirungs- Taxe von den, nach Bayern auswandernden Individuen

Referat Die Protomediker bey den Länderstellen haben das Referat in Sanitätswesen selbst zu führen. Gegenstände desselben

Referenten Wie sich bey Justizstellen in Beziehung auf die Zutheilung der Schriften an die Referenten zu benehmen

- haben die betreffenden Berichte und überhaupt die Erlebigung der Rückstände sich angelegen seyn zu lassen

Reformations- Fälle In jedem Reformationsfalle eines Urtheils können die obergerichtlichen Entscheidungsgründe bey dem ersten Richter erhalten werden

Reformirte Verzeichniß derjenigen reformirten Kirchengesang-, Gebeth- und Erbauungsbücher, deren Auflage den inländischen Buchdruckern zu gestatten ist

- In Wien soll für die in den deutschen und böhmischen Erbländern befindlichen Reformirten ein Consistorium hergestellt werden

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.					
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Rundmachung der Nieder- Oesterr. Regierung . .	19	May	1804	—	—	—	—	—	—	—	—	21	148
Hofdecret	14	März	1805	—	—	—	—	—	—	—	—	24	63
Hofdecret	10	März	1808	—	—	—	—	—	—	—	—	30	150
Hofdecret	15	May	1817	—	—	—	—	—	—	—	—	45	130
Hofdecret	29	April	1818	—	—	—	—	—	—	—	—	46	101
Hofdecret	19	März	1819	—	—	—	—	—	—	—	—	47	82
Hofdecret	13	May	1819	—	—	—	—	—	—	—	—	47	173
Hofdecret	8	August	1819	—	—	—	—	—	—	—	—	47	305
Berordnung in Böhmen .	30	Juni	1781	—	—	1	199	1	243				
Hofdecret	25	März	1813	—	—	—	—	—	—	—	—	40	62
Hofdecret	18	August	1808	—	—	—	—	—	—	—	—	31	38
Hofdecret	11	May	1810	—	—	—	—	—	—	—	—	34	98
Hofdecret	2	July	1812	—	—	—	—	—	—	—	—	39	1
2. Abschnitt der allgemeinen Instruction für sämt- liche Gerichtsbehörden .	9	Sept.	1785	—	—	9	541	9	541				
Hofdecret	25	Nov.	1788	—	—	16	1192						
Hofdecret	9	Dec.	1782	—	—	4	273	4	275				
Berordnung	24	July	1783	—	—	1	541						
Berordnung	20	Sept.	1784	—	—	6	599	6	617				

Von Reg — Reg.

Regalien Dem Fideicomite liegt die Vertretung der landesfürstlichen Regalien ob

Regensburg Dem Regensburger Fürstbischöf wird bewilliget, für dermahl den Dechant zu Eger mit allen Befugnissen zu versehen, und aus der dortigen Geistlichkeit ein eigenes Consistorium in der Gestalt eines sogenannten Commissariates zu errichten

Regenten-Amt Einführung eines eigenen Regentenamtes in Galizien zu Corrobirung und Authentisirung der Urkunden

Regierung in Niederösterreich wird als Personalinstanz des Großhandlungsgremiums festgesetzt

— Räte haben den Rang als jüngste Obersten

— — — — — Deren Ernennung behalten sich Se. Majestät bevor

Regimenter Wenn ein Soldat wegen Mißhandlung in Verhaft kömmt, und das Regiment im Lande befindlich ist, so muß selber dem Regimente übergeben werden; liegt das Regiment aber nicht im Lande, so müssen die Militär-Verbrechen von gemeinen Delicten unterschieden werden

— Soldaten und Officiere, welche gegen die Kriegsartikel handeln, müssen binnen zwey Monaten dem Regimente ausgeliefert werden

— So oft ein Soldat vom Hofkriegsrathe oder einem Landgerichte verurtheilt wird, soll dem Regimente davon die Nachricht gegeben, und das von einem Landgerichte gefällte Urtheil, dem Hofkriegsrathe zur Nachricht eingesendet werden

— wenn sie in corpore belangt werden, gehören in die Jurisdiction des Judicii delegati militaris mixti

— Den beurlaubten Soldaten soll ohne Regiments-Consens kein Vermögen eingehändigt werden

— Jedes Regiment erhält die Rekruten aus seinem Numero, mithin hören die bisher auf einen Rekruten abgereichten 20 fl. auf, und soll das Handgeld allein bezahlt werden

— Schlaßkreuzer und Vorspanns-Quittungen haben auch die Benennung des bequartierten Regiments zu enthalten

— Können bey Kreiskassen die angewiesenen Gelder allemahl von dem 18. jeden Monats erheben; und die Militär-Anweisungen können auch nur in einem einzelnen Stücke von mehreren 1000 fl. ausgestellt werden

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
						Band	Seite	Band	Seite		
§. 2 der Instruction für Fiscalämter	—	—	1783	—	—	4	113	4	115		
Hofdecret.	20	May	1789	—	—	17	656				
Hofdecret.	9	De.	1784	—	—	9	446	9	446		
Patent	23	May	1774	7	61						
Rangs-Reglement zwischen den Civil- u. Militärstell.	8	May	1751	1	291						
Hofdecret	2	Sept.	1791	—	—	—	—	—	3	74	
§. 14 der Jurisdiction:- Norme zwischen Civil- und Militärstellen . . .	14	Sept.	1745	1	21						
Patent	31	Dec.	1762	4	136						
Jurisd. Norme.	14	Sept.	1745	1	22						
§. 19 der Jurisdiction:- Norme zwischen Civil- und Militärstellen . . .	14	Sept.	1745	1	23						
Patent.	31	Dec.	1762	4	137						
§. 5 der Instruction für das Judicium delega- tum mixtum.	24	März	1753	2	105						
Hofdecret	48	July	1766	5	74						
Verordnung.	4	März	1773	6	556						
Hofentschließung	24	August	1767	5	207						
Verordnung	22	Juny	1769	5	424						
Verordnung	8	Jän.	1778	8	127						

Von Reg — Reg.

Regimenter

- Beym Ausmarsche eines Regimentes ist den Soldatenweibern und Officiersfrauen unentgeltliche Unterkunft zu verschaffen, und den ersteren täglich eine Brotportion zu passiren
- Die Correspondenz der Regimenter in Cordons-Angelegenheiten von Amtswegen ist portofrey
- Eintheilung der Regimenter und Corps in die Werbbezirke
- Auskünfte über die, an das Militär abgegebenen Unterthanen sind bey den Werbbezirks-Regimentern einzuholen

Regiments-Commandanten sollen die Excessen der Officiere und Soldaten abstellen und die Verträglichkeit mit dem Provinzialen sich anlegen seyn lassen

- Die den Soldaten zugehörigen Wirthschaften oder Grundstücke sollen ohne Vorwissen der Regiments-Commandanten nicht veräußert, und den Soldaten kein Geld ausgefolgt werden
- Ohne Einwilligung des Regiments-Commandanten soll den beurlaubten Soldaten die Verehelichung nicht gestattet seyn
- Chirurgen Siehe Militär-Aerzte.
- Gelder Normativ, in welche Classen bey sich ereigneten Eriden, die Regiments-, Steuer- und andere Aerarialgelder zur Sicherheit zu collociren und zu verhypotheciren sind
- Inhaber Kein Militär-Officier soll ohne Vorwissen und Einwilligung des Regiment-Inhabers sich verehelichen

- behalten fortan das Präsentations-Recht zu Feldkaplanen
- Schulden sind bloß mit Vorwissen und Einwilligung des Hofkriegsrathes zu machen, im Ubrigen als Privatschulden anzusehen und sich an die Bage zu halten

Registranten und Kanzlisten bey den Hof- und Länderstellen, wie auch bey den landesfürstlichen Gefälls- oder andern öffentlichen und Privat-Administrationen, gebören in Hinsicht auf ihre persönliche Eigenschaft zur vierten Stempelclasse

Registratoren bey Hofstellen haben den Rang als jüngste Hauptleute

- sind bey Urkunden, welche in ihrem Nahmen oder in ihren Angelegenheiten ausgestellt werden, dem Stempel der zweyten Classe zugewiesen
- den Expeditoren und Registratoren ist der Rang und Charakter der Secretäre beizulegen

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
						Band	Seite	Band	Seite		
Hofentschließung.	28	Febr.	1778	8	175						
Hofdecret	22	Dec.	1783	—	—	4	51	4	53		
Conscriptions-System	—	—	1781	—	—	3	63	3	66		
Hofdecret	21	April	1792	—	—	—	—	—	—	1	82
Verordnung.	11	Octob.	1766	5	132						
Verordnung in Böhmen	4	März	1773	6	556						
Hofdecret	28	Febr.	1777	8	8						
Verordnung	21	Sept.	1779	8	387						
Patent	31	Jän.	1756	3	308						
Verordnung	8	May	1756	3	330						
Verordnung	25	August	1775	7	349						
Militär-Regulament	13	July	1748	1	66						
§. 23 des Stämpel-Patent	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	18	146
Hofrescript für die k.k. Erb- länder	8	May	1751	1	291						
§. 9 Lit. g des Stäm- pel-Patents	5	Juny	1784	—	—	7	728	7	730		
§. 13 Lit. h des Stämpel- Patents	30	Jän.	1788	—	—	16	752				
§. 8 des Stämpel-Patent	2	Jän.	1796	—	—	—	—	—	—	8	172
Hofdecret	8	März	1787	—	—	14	1029				

Von Reg — Reich.

Registratoren

- zu ernennen, behalten sich seine Majestät bevor
- bey den landesfürstlichen Länderstellen und in andern öffentlichen und Privatstellen gehören nach ihrer persönlichen Eigenschaft in die fünfte Stämpelclassse
- der Hofstellen sind der 6. Stämpelclassse zu einem Gulden zugewiesen

Registraturen und Archive der Städte sind von den Syndikern in guter Ordnung zu erhalten

- Aus den Registraturen der Länderstellen sollen keinem Rathe oder Beamten einige Acten ohne Receptisse ausgehändigt werden
- Vorschrift für die Registraturen bey Justizstellen

- der Kreisämter, wie selbe zu führen sind
- Wenn ein Individuum der Stelle mit Tod abgeht, so hat die Registratur allogleich ein Verzeichniß der Acten, so bey der Registratur in Rückstande haften, dem Präsidio zu überreichen

Registratur Adjuncten Die Ernennung derselben behalten sich Se. Majestät bevor

Reglement der Verpfleg-, Bequartierung-, Marsch-, Vorspann-, Recrutirung und Rimontirung für das Militär

- zur Rangsausmessung zwischen dem Militär- und den Civilbeamten und Behörden
- in Absicht auf die Liefergelder der Generale, Officiere, Militärpersonen und Chargen
- für die türkischen Unterthanen in Beziehung auf den Handel mit der Bestimmung, wie selbe bey dem Eintritte in die österreichischen Provinzen hinsichtlich der Pässe und Sanitätsfeyden, ihrer Evidenzabhaltung und bey ihren Reisen in andere Provinzen zu behandeln sind Nebst dem dießfälligen Forman der Pforte

Reich Weisung, wie k. k. Unterthanen, welche heimlich in das Reich auswandern und von den Reichsstädten an die im Reiche aufgestellten k. k. Werscommanden angeliefert werden, hinsichtlich der Militärstellung zu behandeln sind

Reichenberg In Reichenberg wird ein vereinigt. Zoll-, Legistat-, Commercial-, Stämpel- und Tranksteueramt zu bestehen haben

- Die bisher in der böhmischen Kreisstadt Jungbunzlau bestandene gemeine Zolllegstätte wird nach Reichenberg übersezt

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofdecret	2	Sept.	1791	—	—	—	—	—	—	3	74
§. 23 des Stempel-Patents	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	18	147
§. 23 des Stempel-Patents	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	18	149
Auszug des Hofrescriptes für Böhmen	31	August	1753	2	227	—	—	—	—	—	—
Hofentschließung	9	Jän.	1764	4	261	—	—	—	—	—	—
9. Abschnitt der allgem. Instruction für sämtliche Gerichtsbehörden .	—	—	—	—	—	9	594	9	594	—	—
§. 46 bis 57 des Amtsun- terrichtes für Kreisämter	—	—	1786	—	—	11	901	11	903	—	—
§. 2 des Hofdecretes für sämtl. Appellat Ger.	14 16	Octob	1786	—	—	14	922	11	922	—	—
Hofdecret.	2	Sept.	1791	—	—	—	—	—	—	3	70
Militär-Regulament . . .	13	July	1748	1	46	—	—	—	—	—	—
.	8	May	1751	1	291	—	—	—	—	—	—
Normale	24	May	1753	2	149	—	—	—	—	—	—
Normale	26	Jän.	1754	2	264	—	—	—	—	—	—
Hofentschließung	16	Juny	1768	5	328	—	—	—	—	—	—
Hofdecret.	30	Sept.	1791	—	—	—	—	—	—	3	90
Hofkammerdecret	20	Febr.	1816	—	—	—	—	—	—	47	443
Hofdecret	13	Febr.	1817	—	—	—	—	—	—	45	460

Von Reichsa — Reichsf.

- Reichs-Agenten** Sobald sie sich auf was immer für eine Art einem der landesfürstlichen Gerichtsbarkeit unterstehenden Geschäfte unterziehen, sind in Ansehung dieses Geschäftes der landesfürstlichen Gerichtsbarkeit unterworfen
- — — sind in eigenen Geschäften, so keine Realitäten betreffen, dem Reichshofgerichtsstande zugewiesen
- — — Boten (fremde) sind bey den Gränzen abzuschaffen
- — — Fürsten Die Patente auswärtiger Fürsten sollen ohne Anfrage bey Hofe nicht kund gemacht werden
- — — Geschäfte In den Reichsgeschäften sind die Ausdrücke des Gesetzes genau beizubehalten, und keine andere Benennung fürzuwählen . .
- — — Geschichte Das Studium der Reichsgeschichte hat überall aufzuführen .
- — — Hofrath Die Wohnungen der Reichshofräthe sind von Abgebung der Rundschaffzetteln ausgenommen, und ist sich bey selben aller Polizeyamthandlungen zu enthalten
- — — Die majoremnen Kinder des Reichshofraths- und Reichskanzleypersonale haben gleich andern Insassen die Steuern zu zahlen . . .
- — — Bestimmung derjenigen Parteyen, welche unter die Jurisdiction des Reichshofrathes gehören
- — — Das Reichshofraths- und Reichskanzleypersonale ist von dem Gebrauche des Stämpels befreyt
- — — Pensionsfond für die Witwen und Waisen der Reichshofraths-Agenten
- — — Sorge für die Unterhaltung des Reichshofrathspersonale bey der Niederlegung der kaiserlichen Reichsregierung
- — — Kanzley Convention zwischen Sr. Majestät Kaiser Leopold II. und dem Reichserzkanzler mit Bestätigung der frühern Verträge vom 9. September 1745, vom Jahre 1746, vom 10. März 1772, vom 1. Sept. 1772 und vom 23. December 1773 wegen Ertheilung der Creditiven kaiserlicher Minister an auswärtige Höfe, wegen Verleihung der geheimen Rathswürden, wegen Eröffnung der

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.										
				der erlassenen Anordnung.	M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.	
					Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite
							Band	Seite	Band	Seite				
Hofdecret	12	May	1783	—	—	4	541	4	543					
Hofdecret	20	Juny	1783	—	—	4	543							
Hofdecret.	9	May	1785	—	—	9	673	9	673					
Hofentschließung.	7	Octob	1752	1	399									
Hofentschließung.	7	Febr.	1752	1	347									
Hofentschließung*).	11	Jän.	1764	4	262									
Hofdecret.	24	Nov.	1788	—	—	14	690							
Hofdecret.	9	März	1808	—	—	—	—	—	—	—	—	30	149	
Verordnung	26	April	1765	4	381									
Verordnung	27	Sept.	1766	5	131									
Jurisdictionss-Norme . .	1	July	1770	8	497									
§. 26 Lit. a des Stäm- pel-Patents	5	Juny	1784	—	—	7	614	7	618					
§. 27 Lit. a des Stäm- pel-Patents	30	Jän.	1788	—	—	16	752							
§. 2; Lit. a des Stäm- pel-Patents.	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	18	122	
Urkunde.	11	Nov.	1785	—	—	11	528	11	528					
Patent	6	August	1806	—	—	—	—	—	—	—	—	27	8	

*) Durch welches die obige Hofentschließung abgeändert wird.

Von Reichsf — Rein.

Reichs-Kanzley

- an den Reichsvicekanzler adressirten Ministerialpactete, wegen Ausfertigung der Adels- und Standeserhöhungs-Diplome zwischen der Reichs- und Hofkanzley u. u.
- — Weisung rücksichtlich der von dem ehemahligen Personale des Reichshofrathes und der Reichskanzley genossenen Immunitäten und Befreyungen
- Stadt Titel, Wapen und Rang des Prinzen Franz Carl Sohnes der durchlauchtigsten Erzhergoginn Maria Louise Herzoginn von Parma, Piacenza und Quastalla
- Ständischer Adel Siehe Adel.
- Vicariate Oesterreichische Unterthanen und Staatsbeamte, welche während des Reichs Interregni bey einem Reichsvicariate die Standeserhöhung erhalten haben, dürfen ohne vorläufiges Ansuchen und hierüber erhaltener Einwilligung der k. k. österreichischen Hofbeshrde davon keinen Gebrauch machen
- Vicekanzler Ohne Erlaubniß des Reichsvicekanzlers oder des Staatskanzlers ist niemand mit der Post zu befördern . . .

Reisniß Wie die Hausirpässe für die Reisniger Unterthanen auszustellen . .

Reiger, Krähen, Dohlen u. dgl. Wildvogel im Umkreise einer Meile von Ebersdorf und Laxenburg zu schießen, ist verboten

Reihgebräue Wenn noch hie und da die Reihgebräue bestehen sollten, so sind sie aufzuheben

Reiheschlachtung wird den Fleischhackern abgestellt

Reinigung der Gassen und Plätze der Stadt Wien

— Der Stallungen nach ausgebrochenen Viehseuchen, wie vorzunehmen . .

— der Gassen durch die Obst- und Kräutlerweiber nach der Marktzeit . .

— Manipulation bey der Reinigung der Waaren in Contumazanstaltern .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Frans.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.					
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
.....	29	Sept.	1790	—	—	—	—	—	—	1	194		
Hofdecret.	11	Juny	1807	—	—	—	—	—	—	—	—	28	160
Gegeben in Wien . . .	22	July	1818	—	—	—	—	—	—	—	—	46	192
Hofdecret *)	7	Dec.	1792	—	—	—	—	—	—	—	—	1	262
Patent	16	Dec.	1748	—	—	11	438	11	438				
§. 14 des Post - Patent	—	—	1748	—	—	—	—	—	—				
Hofdecret	17	August	1804	—	—	—	—	—	—	—	—	22	96
Hofkammerdecret	6	März	1810	—	—	—	—	—	—	—	—	33	134
Hofdecret	7	Jän.	1814	—	—	—	—	—	—	—	—	42	2
Verordnung	22	Sept.	1761	4	84								
Verordnung	17	Juny	1776	7	527								
Hofentschließung	3	Febr.	1786	—	—	10	203	10	205				
.....	—	—	1759	3	547								
Verordnung	1	August	1749	1	118								
Verordnung	23	April	1755	3	189								
Verordnung	30	August	1755	3	220								
Hofentschließung	27	April	1762	4	104								
Hofentschließung	18	August	1763	4	179								
.....	12	Octob.	1770	6	287								
Verordnung	21	Jän.	1753	2	18								
.....	31	August	1759	3	128								
Hofentschließung	19	Nov.	1762	4	543								
.....	6	Sept.	1755	3	189								
Verordnung	23	April	1762	4	121								
Sanitäts - Normale . . .	2	Jän.	1770	6	60								

*) Mit Beziehung auf die Vorschriften vom 31. Jänner 1767, 28. Februar 1784 und 1787.

Von Rein — Reif.

Reinigung

- Manipulation bey den giftfangenden Baaren während der Contumaz . .
- Taxordnung bey der Contumazreinigung, nach welcher sich alle Contumazstationen zu achten haben, ohne die Contumazirenden unter was immer für einem Vorwand wider diese Vorschrift zu beschweren . . .
- der Rauchfänge in den zu Casernen gewidmeten Jesuitengebäuden sind von der Landesconcurrentz zu bestreiten
- der Kranken- und Spitalsbetten durch die Räucherung, um ansteckende Krankheiten hintan zu halten
- s. Fehden Siehe Sanitätsfehen.
- Taxe Taxvorschrift für die Reinigung der Betten und Kleidungsstücke der mit ansteckenden Krankheiten behafteten Personen

Reinfluchen Kugels- und Würfelspiel wird dem gemeinen Volke verbotthen .

Reiß Der Einfuhrzoll auf den Reiß wird für die Gränze der Monarchie aufgehoben

Reise-Gelder Bis zu einem Betrage von 100 fl. kann die Biscal-Gefällen Administration selbst anweisen

— — Reise- und Diäten-Normale für Staatsbeamten

— — Kosten und Liefergelder sind den Medicern bey Visitation der Apotheken zu vergüten

— — Die ein Beamter erhält, müssen nach dem Betrage gestämpelt seyn .

— — Die zur Abgebung eines ärztlichen Gutachtens gebrauchten Kunstverständigen haben nur damals Anspruch auf die Vergütung der Reisekosten, wenn sie außer ihren Wohnort sich begeben müssen .

— — Bey Unterthans-Prägravationen sind den Untersuchungs-Commissären keine Reise- und Untersuchungskosten zu bewilligen . . .

— — Bestimmung, wann in Criminal-Angelegenheiten den Kreisärzten und Chirurgen die Vergütung der Reise- und Zehrungskosten . .

— — Vorschrift, wie die Reisekosten für die Schulbezirks-Aufseher zu bestreiten

— — Wie die Reisekosten und Diäten für die intervenirenden Beamten in Standrechtsfällen zu vergüten

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.								
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.		
				Band	Seite	1. Aufl.	2. Aufl.	Band	Seite	Band	Seite	
	der erstoffenen Anordnung.											
Sanitäts-Normale. . . .	2	Jän.	1770	6	70							
Sanitäts-Normale. . . .	2	Jän.	1770	6	104							
Berordnung.	1	August	1776	7	534							
HofDecret.	15	Sept.	1816	—	—	—	—	—	—	—	44	299
Lundmachung des Stadt Wiener Magistrates. . .	12 4	July April	1796 1797	—	—	—	—	—	—	—	10	124 126
Patent.	12	Dec.	1752	1	431							
HofDecret.	24	Dec.	1816	—	—	—	—	—	—	—	44	475
Hofkammerdecret. . . .	26	Dec.	1791	—	—	—	—	—	3	223		
Hofkammerd. an sämtliche Länderstellen.	18	Jän.	1807	—	—	—	—	—	—	—	28	13
Sanitäts-Normale. . . .	2	Jän.	1778	6	9							
Berordnung.	14	Octob.	1784	—	—	7	728	7	730			
HofDecret an das mähr. Ap- pellations-Gerichtes. .	25	Jän.	1786	—	—	11	824	11	826			
Hofentschließung. . . .	28	März	1786	—	—	10	28	10	28			
HofDecret.	4	Sept.	1788	—	—	16	1148					
HofDecret.	24	März	1806	—	—	—	—	—	—	—	26	45
HofDecret.	15	August	1820	—	—	—	—	—	—	—	48	187

Von Reis — Reis.

Reisen der Glasmacher-Gesellen ins Ausland werden nicht gestattet . . .

— in fremde Länder ist nur mit landesfürstlicher Bewilligung erlaubt . .

— der Unterthanen an das Hoflager werden verboten

— Den Beamten ist nicht gestattet, ohne Erlaubniß ihres Chefs nach Wien zu reisen

— Niemand ist gestattet vor dem Alter von 28 Jahren außer Land zu reisen, darunter sind aber gemeine Leute, welche ihrer Kunst, oder ihrem Handwerke nachreisen, nicht verstanden

— Landesstände müssen die Erlaubniß nach fremden Ländern zu reisen, unmittelbar vom Hofe bewirken

— Bestimmung wegen des Gepräges und Aufwartungen der Kreishauptleute bey Reisen Sr. Majestät des Kaisers

— Wie die Maurermeister zu behandeln sind, wenn sie für eine Partie über Land zu reisen geschickt sind

— Für officiose Reisen hat keine Vergütung der Reise- und Zehrungskosten statt

— Wie die Geschäftstreisen der Beamten zu behandeln

— Civilbeamte dürfen sich außer Dienstreisen der Vorspanne nicht bedienen.

— Vorsichten gegen das Reisen der Handwerksbursche ohne Pässe . . .

Reisen der Instruction der Postmeister hinsichtlich der Beförderung der Reisenden, mit der Weisung: Niemanden ohne Erlaubniß des Reichsvizekanzlers außer der Poststraße zu befördern

— welche mit der Post fahren, sollen keine Peitschen führen

— sind von Landkutschern und Lehenrößlern postmäßig nicht zu befördern

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofrescript.	12	August	1752	1	372						
Patent.	5	Octob.	1767	5	220						
Verordnung	5	Dec.	1769	5	476						
Verordnung	7	April	1773	6	580						
Verordnung	23	Dec.	1779	8	398						
Verordnung in Böhmen .	21	Jän.	1780	8	401						
Hofentschließung für die k. k. Erbländer.	26	August	1752	1	375						
Hofgenerale	11	Juli	1774	7	72						
Verordnung in Böhmen .	16	August	1776	7	536						
Verordnung in Böhmen .	17	Mai	1778	8	195						
Hofdecret	1	Dec.	1778	8	216						
Hofentschließung	27	Mai	1780	8	476						
Hofdecret	27	April	1781	—	—	1	123	1	198		
§. 7 des Auswander. Pat. Hofdecret	10 1	August Juni	1784 1787	— —	— —	6 13	239 252	6	283		
Handbillet.	16	Sept.	1790	—	—	—	—	—	1	96	
Verordn. der Landeshaupt- mannschaft in Krain. .	22	Febr.	1794	—	—	—	—	—	—	4	21
Hofkammerdecret	4	Juni	1807	—	—	—	—	—	—	28	155
Hofkammerdecret	11	Juni	1807	—	—	—	—	—	—	28	162
Hofkammerdecret	20	August	1807	—	—	—	—	—	—	29	60
Hofdecret	23	Dec.	1812	—	—	—	—	—	—	39	115
Hofdecret	24	Dec.	1817	—	—	—	—	—	—	45	400
Patent	16	Dec.	1748	1	94						
Patent	18	Dec.	1748	1	94						
§. 10 des Post-Patentes Patent.	— 27	— August	1748 1750	— 1	— 243	11	437	11	437		
Patent.	27	August	1753	2	188						
Patent.	8	Febr.	1773	8	522						
Patent.	16	Dec.	1748	1	94						
Hofrescript	17	Jän.	1750	1	135						
Hofrescript	25	Jän.	1751	1	250						
Verordnung	14	April	1752	1	355						
Hofrescript	11	Nov.	1752	1	425						
Patent.	8	Febr.	1773	8	529						

Von Reis — Reis.

Reisende

- sind schuldig, die angetroffene Ordinari oder Extra ordinari Post mitzunehmen
- Bestimmung, wie viel Bagage die mit der Post Reisenden mit sich führen dürfen
- In welchem Falle die mit der Post Reisenden sich einer andern Gelegenheit bedienen können
- sind von jeder Obrigkeit und jedem Richter um ihren Paß zu befragen, und sind anzuhalten, solchen vorzuzeigen
- Wie Wirthe mit Reisenden zu verfahren haben, welche bey ihnen einkehren
- Vorschrift, daß jeder Reisende, welcher in einem Wirthshause einkehret, mittels der Meldejettel zu melden sey

- sie mögen mit der Post oder mit der Landkutsche ankommen, haben auf die Hauptmauth zu fahren
- dürfen keine Briefe noch Packete mit sich führen, auch ist ihnen untersagt, sich unter Weges von der Post abzuwenden, und eine andere Gelegenheit zu nehmen
- In wiefern es gestattet ist Passagiere mit Ordinari fahren zu lassen
- können in Orten, wo keine Post- und Landkutscher sind, auch von Bürgern oder Bauern mit Wägen und Kaleschen befördert werden
- Den mit der Post reisenden ist unverwehrt, an Sonn- und Festtagen die Bagage tragen und aufpacken zu lassen
- und Fuhrleute haben die Amtsfragen der Zollbeamten zu beantworten, und sich der Visitation zu unterziehen
- Die Passagiere haben bey ihrer Ankunft der Wache in den Thoren die verlangte Auskunft zu geben
- Die Geschäfte halber reisenden und mit Pässen versehenen Untertanen sind nicht zur Miliz zu stellen
- dürfen mit brennenden Fackeln durch keinen Ort fahren
- müssen an den Landsgrenken, Gränz- und Wegmäuthen die bestimmte Gebühr entrichten
- dürfen, was sie Mauthbares bey sich führen, mündlich angeben

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite
						Band	Seite	Band	Seite		
der erlassenen Anordnung.				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Patent.	16	Dec.	1748	1	98						
Verboth dagegen.	8	Febr.	1773	8	522						
Patent.	16	Dec.	1748	1	100						
Patent.	8	Febr.	1773	8	528						
Patent.	16	Dec.	1748	1	100						
Patent.	3	April	1750	1	161						
Patent.	3	April	1750	1	162						
Patent.	18	Juny	1751	1	295						
Verordnung.	10	May	1757	3	350						
Verordnung.	14	May	1757	3	350						
Verordnung.	25	August	1764	4	281						
Verordnung.	24	Octob.	1767	5	224						
§. 9 des Post-Patentes	8	Febr.	1772	—	—	4	40	4	41		
Postsecret.	8	Febr.	1773	8	521						
Postsecret.	8	Jän.	1789	—	—	18	291				
Postsecret.	8	Febr.	1773	8	531						
Postenschließung.	3	März	1775	7	190						
Patent.	10	August	1776	7	549						
Patent.	—	—	—	8	613						
Verordnung.	5	März	1778	8	176						
Verordnung.	17	Febr.	1779	8	230						
§. 16 der Feuerordnung für das Land.	7	Sept.	1782	—	—	1	281	1	327		
Patent.	16	April	1784	—	—	7	92	7	97		
§. 5 des Mauth-Patentes	16	Sept.	1784	—	—	7	206	7	218		

Von Reis — Reis.

Reisende

- die aus Brunn mit der Post abgehen, haben sich bey der Polizey - Direction zu melden
- auch in Lemberg
- ohne Unterschied müssen sich bey den Gränzollamtern melden, und alles, was sie mit sich führen, der Amtshandlung unterwerfen
- Vorsorge für erkrankte dürftige Reisende und Dienstkleute auf dem flachen Lande in Innerösterreich
- Die mit dem Postwagen Reisenden haben für ihr Gepäck selbst Sorge zu tragen, und gegen dessen Verlust zu wachen
- welche mit dem Postwagen von Prag abgehen wollen, müssen vorläufig einen Paßzettel von der Polizey - Direction lösen
- Keinem fremden Reisenden darf ein Buch von dem Zollamte verabfolget werden, sondern selbe sind dem nächsten Wächer - Revisionsamte oder Kreisamte zuzusenden
- Wie die Reisenden zu behandeln sind, welche über die Gränze austreten .
- Vorschrift für die in fremde Staaten reisenden k. k. österr. Unterthanen .
- Wie sich zu benehmen, wenn Reisende mit der Briefpost befördert werden wollen
- Erneuerung der Postvorschriften vom 2. Februar 1772 und 24. October 1782 wegen Beförderung der Reisenden mit der Post

Reise - Particularien Die zur Straßenbesichtigung commandirten Officiere haben das vom Kreisamte coroborirte Reiseparticular dem General-Commando einzusenden

- — — Beamte, für welche kein Liefergeld bestimmt ist, haben alle Auslagen in das Reiseparticular aufzunehmen
- — — Wie bey Adjustirung der kaiserlichen Reise - Particularien vorzugehen

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.	2. Aufl.				
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofentschließung . . .	19	Jän.	1786	—	—	10	260	10	260		
Oeffentliche Nachricht . .	—	—	—	—	—	10	262	10	262		
§. 14 u. 15 der Hofordnung.	2	Jün.	1788	—	—	16	37				
Hofdecret 2	7	Febr.	1791	—	—	—	—	—	2	47	
Hofkammerdecret	9	April	1791	—	—	—	—	—	2	153	
Hofdecret.	26	April	1792	—	—	—	—	—	—	1	81
Deer. der Finanz-Hofstelle	6	März	1798	—	—	—	—	—	—	12	27
Hofdecret	26	August	1799	—	—	—	—	—	—	16	164
Hofdecret	19	Febr.	1807	—	—	—	—	—	—	28	40
Ministerial-Schreiben des Präsidiums der Polizey- Hofstelle	10	April	1807	—	—	—	—	—	—	28	87
Hofkammerdecret	28	Nov.	1811	—	—	—	—	—	—	37	187
Hofkammerdecret	31	Dec.	1819	—	—	—	—	—	—	48	4
Verordnung	3	Jän.	1783	—	—	3	15	3	261		
Hofdecret.	22	Jän.	1784	—	—	7	576	7	580		
Hofdecret für Böhmen *)	27	Febr.	1786	—	—	11	834	11	836		
Hofdecret für Böhmen .	10	April	1787	—	—	14	638				
Gubernial-Verordnung in Galizien	17	März	1787	—	—	14	638				
Hofrescript	14	April	1787	—	—	14	638				
Gubernial-Verordnung in Böhmen	19	Dec.	1787	—	—	14	639				

*) In dieser Verordnung wird sich auf die Konnats-Verordnungen vom 16. November 1780, vom 10. May und 18. November 1784 berufen.

Von Reis — Reis.

Reise-Particularien

- — Die Anweisungen der Reiseparticularien sind stämpelfrey, weil die dießfälligen Quittungen gestampelt werden müssen
- — müssen längstens sechs Monathe nach vollendeter Commission vorgelegt werden
- — der Länderchefs sind nicht von der Buchhalterey im Lande, sondern von der Hofbuchhalterey zu revidiren
- — Pässe Bey Ausfertigung der Pässe haben die Magistrate und Obrigkeiten alle Voracht zu tragen
- — sind an Niemanden ohne Nachweisung des Herkommens und des Wohlverhaltens zu ertheilen
- — Instruction, wie Magistrate an fremde reisende Personen die Reisepässe auszufertigen haben
- — an Pilgrime nach Rom zu ertheilen, wird verbotthen
- — sind auf einem 15 kr. Stempel und nur Unvermögligen auf einem 3 kr. Stempel auszufertigen
- — sind von den Herrschaften den Beurlaubten in fremde Länder nicht zu ertheilen
- — in das Ausland sind ohne Unterschied derjenigen Personen, welche nicht in Hinsicht auf ihre persönliche Eigenschaft einer höhern Stempel-classe zugewiesen sind, mit dem Stempel zu 30 kr. zu versehen
- — Wie sich bey Ertheilung der Reisepässe in die türkischen Provinzen zu benehmen
- — in das Ausland, wenn und unter welchen Modalitäten selbe ertheilet werden können
- — Wie bey Ausfertigung der Reisepässe in die königlich preussischen Staaten vorzugehen
- — Nachdem die Herzogthümer Krain, Venedig, Mantua, Mailand, Görz, Gradiška, Vorarlberg, Tyrol und Triest Bestandtheile des österreichischen Staatskörpers bilden, sind dieselben in Beziehung auf die Ausfertigung der Reisepässe gleich den übrigen Provinzen der österreichischen Monarchie zu behandeln
- — in dem Inlande sind taxfrey

[illegible]

Von Reis — Rel.

Reise.

- Pauschalien der Staatsbeamten, in welchen Fällen selbe einzuziehen sind
- Gejäge Wie sich zu benehmen, wo in einem Walde der hohe Wildbann und das Keigejäge verschiedenen Personen gehören
- — Kann nach Belieben verpachtet oder verkauft werden

Reiten Strafe derjenigen, welche durch schnelles Fahren und Reiten jemand beschädigen oder tödten

Relationen Weisung, wie die Relationen der Schulaberaufscher zu verfassen, und welche Fragen darin zu beantworten sind

- über die Einantwortung eines Gutes unterliegen dem Stempel der dritten Classe

- der Kunstverständigen, wenn selbe der Partey in Abschrift erfolgt wird, erfordert den Stempel der vierten Classe

- die eine politische oder Justizbehörde in einem bloßen Amtsgeschäfte erläßt, ist stämpelfrey

Relegirung inländischer Unterthanen wird auf jene Fälle gemeint, wo ein Inländer vor Kundmachung der Halsgerichtsordnung relegirt worden, seither aber wieder zurückgekehrt ist; und daß solche Zurückkehrende nicht mehr außer Land zu schaffen seyen

- Der Verbot, inländische Unterthanen zu relegiren, erstreckt sich auch auf die Zigeuner in Ungarn

Religion Werke, welche die katholische und christliche Religion systematisch angreifen, sind eben so wenig zu dulden, als jene, welche die geheiligte Religion öffentlich lächerlich und oerdächlich darstellen

- Das Religions-Patent, wo irgend eines eingeführt war, ist aufgehoben, und es hat kein Unterschied mehr zwischen Katholik und Protestant zu bestehen

- Jenen, welche der Religion halber ausgewandert sind, und wieder zurückkehren, sind keine Hindernisse in den Weg zu legen

- Es darf keine andere Religions-Erklärung angenommen werden, als jene der drey tolerirten

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofdecret	21	August	1814								
§. 7 des Jagd-Patents .	28	Febr.	1786	—	—	11	491	11	491		
§. 8 des Jagd-Patents .	28	Febr.	1786	—	—	11	492	11	492		
§. 24 des dritten Capitels des Gesetzbuches über Verbrechen und Strafen	13	Jän.	1787	—	—	14	877				
Patent	6	Dec.	1774	7	134						
§. 18 Lit. c. des Stämpel- Patents	5	Juny	1784	—	—	7	729	7	731		
§. 27 Lit. a des Stämpel- Patents	30	Jän.	1788	—	—	16	752				
§. 19 Lit. m des Stämpel- Patents	2	Jän.	1796	—	—	—	—	—	—	8	186
§. 21 Lit. k des Stämpel- Patents	6	Juny	1784	—	—	7	729	7	731		
§. 23 Lit. e des Stämpel- Patents	6	Juny	1784	—	—	7	729	7	731		
§. 24 Lit. i des Stämpel- Patents	30	Jän.	1788	—	—	16	753				
Normale	19	Febr.	1776	7	496						
Hofentschließung.	9	May	1785	—	—	9	844	9	847		
§. 2 d. Censurs-Verordn.	11	Juny	1781	—	—	6	374	1	518		
Hofdecret	30	Juny	1781	—	—	2	278	2	421		
Hofdecret für Böhmen .	15	Octob	1781	—	—	2	297	2	474		
Hofdecret für Oesterreich	2	Jän.	1782								
Hofdecret	25	Jän.	1872	—	—	2	277	2	452		
	31	Jän.	1872								

Von Rel. — Rel.

Religion

- Welche Religions-Vorfälle und Streitigkeiten vor die Justiz, und welche vor das Politicum gehören
- Wie jene Unterthanen, welche ihrem Gesinde in Absicht der Religion irrige Begriffe beibringen, anzusehen seyn
- Alle Urkunden, welche in Religions-Sachen errichtet werden, sind stämpelfrey
- zu einer andern tolerirten Religion überzutreten, wird sowohl den Protestanten als jenen, welche nur einem connivendo geduldeten Glaubens-Bekenntniß zugethan, sind gestattet
- Wie sich die Seelsorger zu verhalten haben, um dem Abfalle der herrschenden Religion Einhalt zu thun
- Alle ärgerlichen Gespräche wider die Religion sind unter den, den Umständen angemessenen Strafen verboten
- Religions-Irrlehrer sind als politische Verbrecher anzusehen, und zu bestrafen
- Schullehrer sollen über die Religions-Gegegenstände mit Vorsicht sprechen
- Allerhöchste Entschliessung in Absicht auf die Aufrechterhaltung der Religion und guten Sitten. Mitwirkung der Bischöfe und Seelsorger
- §-Fond Das Vermögen der aufgehobenen Klöster ist zur Errichtung einer Religions- und Pfarrkasse gewidmet
- — Alle den Religionsfond angehende Quittungen und Dokumente sollen mit dem classenmäßigen Stämpel versehen seyn, dieser aber aus dem Religionsfonde bezahlt werden
- — Bey Aufhebung der Klöster des Trinitaren-Ordens in Galizien wird ihr sämmtliches Vermögen zum Religionsfond eingelegt
- — für verrückte Bettelbrüder hat das Mendikantenkloster, nicht der Religionsfond zu bezahlen
- — Alle Interkalar-Einkünfte von Bischöfern und andern geistlichen Beneficien, die jetzt von wem immer genossen werden, haben dem Religionsfonde zuzufliessen
- — Die Jesuiten, welche zur Seelsorge verwendet werden, erhalten ihre Besoldung aus dem Religionsfonde

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erstoffenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
						Band	Seite	Band	Seite		
Hofentschließung	11	März	1782	—	—	10	888	10	888		
Patent für Böhmen . . .	21	April	1782								
Hofentschließung	26	April	1782	—	—	2	283	2	458		
Patent für Mähren . . .	7	May	1782								
§. 23 Lit. d. des Stäm- pel-Patents.	5	Juny	1784	—	—	7	729	7	731		
Hofentschließung	23	August	1785	—	—	10	888	10	883		
Hofentschließung. . . .	21	Jän.	1786	—	—	10	884	10	884		
§. 8 der Polizei-Ordnung in Brünn	12	Juny	1786	—	—	10	275	10	275		
§. 65 u. 66 des allgemeinen Strafgesetzes über Ver- brechen und Strafen. .	13	Jän.	1787	—	—	14	895				
Gubernial-Verordnung in Böhmen	28	Febr.	1788	—	—	15	869				
Hofdecret	17	März	1791	—	—	—	—	—	—	2	103
Hofdecret	28	Febr.	1784	—	—	2	132	2	272		
Hofdecret	7	Jän.	1783	—	—	4	96	4	98		
Hofdecret	13	Jän.	1783	—	—	2	141	2	291		
Hofdecret	20	May	1783	—	—	1	323	1	371		
Hofentschließung	28	Octob.	1783	—	—	1	342	1	373		
Hofdecret	15	Nov.	1783	—	—	2	123	2	262		

Von Rel — Rel.

Religions-Fond

- Die Candidaten zum Weltpriesterstande sind im Falle der Dienstes-
Unfähigkeit in ein Stift oder Kloster zu übersezen, und daselbst
aus dem Religionsfond zu unterhalten
- Die Gebäude der General-Seminarien sind aus dem Religionsfond
zu unterhalten, weitere Verpflichtungen dieses Fondes in Beziehung
auf die General-Seminarien
- Die hier und da bestehenden Emeritenfonds sollen zur Religions-
Fondskasse eingezogen werden
- In Innerösterreich ist der noch bestehende alte Religionsfond mit
dem neuen zu vereinigen
- Den Länderstellen ist die Befugniß eingeräumt aus dem Religions-
fonds-Beträge, die nicht 100 fl. übersteigen, anzuweisen
- Das ganze Vermögen des aufgehobenen Prager-Augustiner Klosters
soll zum Religionsfonde eingezogen werden
- Die Aufkündigung der, bey dem Religionsfond anliegenden Capi-
talien sollen anstatt unmittelbar bey dem Landesgubernium, künf-
tig bey dem Fiskalamte geschehen
- Bey Vergütung der, zur Bequartierung dem Militär überlassenen
Gebäude des Religionsfondes soll ein Pauschquantum für die Be-
urlaubten abgezogen werden
- Jene, welche aus dem geistlichen Stande getreten, und doch auch
nachher Einkünfte, die mit dem geistlichen Stande verknüpft sind,
bezogen haben, sind anzuhalten, dieses unrechtmäßig Genossene dem
Religionsfonde zu ersetzen
- Interesse-Quittungen der Religionsfonds-Stiftungen sind stäm-
pelfrey
- Der sich jährlich ergebende Ueberschuß von jenen Stiftern, die an-
dern einverleibt, oder sich selbst in die Administration überlassen,
als auch von jenen, die mit Abtes Commendatäres besetzt werden,
ist zum Besten des Religionsfondes zu verwenden
- Alle den Erz- oder Bisthümern oder Abteyen gehörigen Feudalgü-
ter sollen zum Religionsfond eingezogen werden
- Der Religionsfond hat für die Erreligiösen, welche als Pfarrer an-
gestellt werden, die Laren nicht von dem ganzen Gehalte, sondern
nur von den ihre bisherige Pension übersteigenden Beträgen, zu
bezahlen
- Vorsichtsmaßregeln um die Bewortheilungen bey Liquidirung der,
an den Religionsfond gestellten Forderungen hintan zu halten

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erstoffenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofdecret	4	April	1784	—	—	6	432	6	479		
Berordnung	14	August	1784	—	—	6	408	6	452		
Hofdecret	16	Sept.	1784	—	—	6	515	6	519		
Hofbescheid für Inn.-Deft.	26	März	1785	—	—	8	651	8	650		
Hofdecret	9	April	1785	—	—	8	652	8	651		
Hofdecret	24	April	1785	—	—	8	652	8	651		
Gubernial-Berordnung in Nähren	21	Dec.	1785	—	—	10	758	10	758		
Hofentschließung	10	Jän.	1786	—	—	11	13	11	13		
Hofentschließung	24	August	1786	—	—	10	765	10	765		
Hofentschließung	7	Dec.	1786	—	—	10	715	10	715		
Hofdecret in Inner-Deft.	20	Jän.	1787	—	—	13	585				
Hofdecret	4	Febr.	1787	—	—	13	572				
Hofdecret	3	Juli	1787	—	—	13	574				
Hofdecret	29	Febr.	1787	—	—	13	546				
Hofdecret	3	März	1787	—	—	13	595				

Von Rel — Rel.

Religions-Fond

- — — Die Geistlichkeit der deutschen Erbländer hat angemessene Beyträge zu dem Religionsfond zu leisten
- — — Da, wo der Religionsfond als Patron und Obrigkeit erscheint, hat derselbe, so wie jeder andere Privatbesitzer zu den Schulgebäuden nach dem dießfalls bestehenden Normale Beyzutragen
- — — Einziehung der Eremitenstiftungen zu dem Religionsfonde
- — — Beschwerden der vorderösterreichischen Stände, wegen Anlegung der Religionsfondsgelder in öffentliche Fonds, und Vermischung des vorderösterreichischen Religionsfonds mit jenen der übrigen k. k. Staaten. Dießfällige allerhöchste Bewilligungen
- — — Das Bruderschaftsvermögen in Tyrol muß zwischen dem Religions-Stiftungs-, Armen- und Schulfond getheilt werden
- — — Die Verwaltung des Religionsfondes kann den Bischöfen nicht zugestanden werden
- — — Aufhebung des Verkaufes der Religionsfonds- und Staatsgüter. Verboth selbe in Erbpacht zu geben
- — — Die Leitung des Religionsfondes kann nur dem Landesfürsten zu stehen
- — — von Mähren kann für diese Provinz allein nicht verwendet werden
- — — Allerhöchste Entschließung über die Vorstellung der mährischen Stände um Enthebung des Curalelerus, der Bischöfe, Capitel und Stifte von der Religionsfondssteuer
- — — Den Seelsorgern in Mähren, welche durch die abgeschaffte Taufstolle und Kolleda an ihrer Congrua verkürzt worden, wird der Ersatz aus dem Religionsfonde geleistet
- — — Dem Erzbischof von Olmütz sind seine zum Religionsfonde eingezogenen Lehen zurück gestellt worden
- — — Zur Aufmunterung der Candidaten für die Seelsorge werden aus dem Religionsfonde Tischtiteln verliehen. Vorschrift hierüber
- — — Die Präliminarsysteme über den Religionsfond sind immer vierzehn Tage vor dem Militärjahr einzusenden
- — — Auf die Einbringung der, dem Religionsfonde gebührenden Beyträge von der höhern Geistlichkeit und von Stiften und Klöstern ist mit Nachdruck zu dringen
- — — Wie die Religionsfonds-Capitalien bey Privaten angelegt werden können, was unter gesetzlicher Sicherheit verstanden wird, und wie diese Sicherheit zu handhaben sey

Von Rel — Rel.

Religions-Fond

- — — Die Congrua der Pfarrer, für die aus dem Religionsfonde neu errichteten Pfarren wird von 400 auf 500 fl. erhöht
- — — Aufhebung der Religionsfondssteuer
- — — Zur genauen Erhebung und Bedeckung des Religionsfondes ist in allen k. k. Provinzen eine eigene Commission angeordnet
- — — Bey der jährlichen Einsendung der Religionsfonds-Präliminarformulare müssen auch zugleich die Acti- und Passivrückstandsausweise beigelegt werden
- — — Wenn sich bey den Wirthschaftsämtern Privatschuldverschreibungen und dergleichen den Religionsfond betreffende Documente befinden, so sind selbe dahin abzugeben
- — — Wie sich wegen Entrichtung der Religionsfonds- und Fortificationssteuer von dem Vermögen des deutschen Ordens zu benehmen
- — — Lehrbuch Das, von dem Prediger zu Pržno-Schulek in Slavonischer Sprache verfaßte Religionslehrbuch ist bey allen, in Böhmen und Mähren bestehenden protestantischen Volksschulen als Lehrbuch eingeführt
- — — Die von dem Wiener Schuloberaufseher Leonhard verfaßte Religionsgeschichte des alten Bundes wird als ordentliches Schulbuch für die ersten Humanitätsclassen vorgeschrieben
- — — Uebertritt Maßregeln zur Hintanhaltung des Religionsübertrittes
- — — In Ansehung der Religionsübertritte sind von jeder Diöcese alle Viertelsjahre Ausweise vorzulegen
- — — Unterricht Auf den Religionsunterricht der Soldatenkinder haben die Pfarrer zu sehen
- — — Auf welche Art die Religion in Normal- und Hauptschulen vorzutragen
- — — vorzutragen ist in allen Schulen den Geistlichen überlassen. Benehmen der Schullehrer hierbei
- — — Jeder protestantische Vater eines unehelichen Kindes, um sein Recht auf Religionsunterricht in Ansehung seines Kindes zu behaupten, ist schuldig, gleich bey der Taufhandlung sich zum Vater anzugeben
- — — soll in den Schulen eifrig ertheilet werden
- — — Vorschrift zu mehrerer Beförderung des Religionsunterrichtes bey der Jugend beyderley Geschlechtes

Von Rel — Rel.

Religions-Unterricht

- — — Vorschrift in Beziehung auf den Religionsunterricht bey akatholischen Gemeinden
- — — bey, von Kindern verschiedener Religion besuchten Volksschulen . .
- — — für die der Schule entwachsene Jugend
- — — Aufsicht über den Religionsunterricht in Gymnasien
- — — Gleichförmiger Religionsunterricht an Universitäten und Lyceen . .
- — — Vorschrift in Beziehung des Religionsunterrichtes auf dem Lande .
- — — für Criminal-Arrestanten
- — — für die schulfähige, die öffentlichen Schulen nicht besuchende Jugend der vornehmern Classen, insbesondere das weibliche Geschlecht .
- — — Gleichförmigkeit bey dem Religionsunterrichte in den Gymnasialclassen
- — — Veränderungen Künftig ist in allen Verzeichnissen der Religions-, Zurück- und Uebertritte bey jedem Individuum auch das Alter beyzusetzen. Formular hierzu
- — — Verwandte Den ausburgischen und helvetischen Religionsverwandten, dann den nicht unirten Griechen wird ein ihrer Religion gemäses Privaterercitium gestattet. Weitere Vorschrift hierüber
- — — Die Copulation zweyer Religionsverwandten hat immer durch den katholischen Pfarrer zu geschehen

Religiosen können als Pfarrer und Localscapeläne angestellt werden . . .

- — — Maßregeln wegen der studierenden Religiosen an theologischen Schulen .
- — — Wie sich die Ordensobern in Ansehen ihrer jungen studierenden Religiosen zu benehmen haben
- — — Die sich den Prüfungen nicht unterziehen, oder in selben die zweyte, oder nicht einmahl diese Classe erhalten, sollen aus dem Kloster entlassen werden
- — — Die auf Kurazien der Seelsorge ausgesetzten Religiosen sind als Zeugen bey einem Nuncupativ-Testaments nicht zuzulassen
- — — Keinem Religiosen ist während der Zeit, als er sich in dem General-Seminarium befindet, zu gestatten, die Ordensprofession abzulegen . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten,							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erstellten Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofdecret	4	Febr.	1808	—	—	—	—	—	—	30	68
Hofdecret	23	Juny	1808	—	—	—	—	—	—	30	243
Hofdecret	9	July	1808	—	—	—	—	—	—	31	13
Studien-Hofcomm. Decr.	23	July	1808	—	—	—	—	—	—	31	23
Studien-Hofcomm. Decr.	8	Octob.	1808	—	—	—	—	—	—	31	75
Hofdecret.	15	Dec.	1808	—	—	—	—	—	—	31	129
Hofdecret	20	April	1810	—	—	—	—	—	—	33	177
Studien-Hofcomm. Decr.	18	Juny	1813	—	—	—	—	—	—	40	283
Studien-Hofcomm. Decr.	17	Dec.	1813	—	—	—	—	—	—	41	125
Hofdecret	13	July	1815	—	—	—	—	—	—	43	283
Hofdecret.	31	Jän.	1782	—	—	2	422	2	422		
Hofdecret.	25	Sept.	1783	—	—	2	172	2	327		
Hofentschließung . . .	22	July	1783	—	—	2	382				
Hofdecret	28	Juny	1785	—	—	8	574	8	571		
Hofentschließung. . . .	26	Dec.	1788	—	—	17	685				
Hofentschließung . . .	24	März	1789	—	—	17	687				
Verordnung	8	Octob.	1783	—	—	1	510				
Verordnung	1	April	1784	—	—	6	412	6	457		
Verordnung	8	Juny	1784	—	—	6	360	6	410		
Verordnung	7	Jän.	1785	—	—	8	525	8	508		
Hofdecret	20	May	1785	—	—	8	633	8	588		
Hofentschließung	9	August	1786	—	—	10	661	10	561		

Von Rel — Rem.

Religiosen

- Die Zöglinge der religiösen Orden wenn sie in dem General-Seminarium den theologischen Lehrkurs sammt dem letzten practischen Jahre zurückgelegt haben, sind in ihre Klöster und Stifte zurück zu schicken

Reliquien Das Beleuchten und Zutüßengeben der Reliquien ist verbotzen . .

- sollen nicht mit Prunk, oder an einem dem hochwürdigsten Gute gebührenden Orte aufgestellt werden
- Was mit den, bey den aufgehobenen Stiften und Klöstern sich vorfindenden Reliquien zu thun sey

Remanenz-Gelder und Gerichtsgelder in Steyermark sind längstens binnen drey Monathen nach Ende jeden Militärjahres abzuführen . .

Reluition der Officiers-Quartiere findet nicht Statt

- Die Postmeister sind eben so von dem Casernen-Beytrage als dem Naturalquartiere und dessen Reluition befreyt
- Dominien, welche sich von einigen Untertanen die Robothen in Geld bezahlen lassen, und nicht zugleich den übrigen Untertanen die Robothen durch Vertheilung von Gründen oder Anschaffung einiger Mayerzüge in eben dem Verhältnisse vermindern, sollen die Arbeit im nämlichen Maße durch gedungene Züge und Arbeiter zu ersetzen schuldig seyn
- der Robothen Siehe Robothen.

Remiß-Schreiben Bestimmung der Gerichtstaxen für Remiß- oder Ersuchschreiben, so an eine andere Obrigkeit ergeht, wegen Zeugen-Vernehmungen

Remunerationen Ausmaß für Vormünder, wegen der Vermögens-Verwaltung ihrer Pupillen

- für die Lehrer an Normalschulen, welche zur Bildung der Privat- und Hauslehrer-Vorlesungen über die Normalschul-Methode halten . . .
- Wegen Gnadengaben, Pensionen, Remunerationen aus dem Jesuiten-Studienfond, muß nach Hof berichtet werden
- Anweisung von Remunerationen unterliegen der zweyten Stempelklasse .
- Den Länderchefs ist zwar die Befugniß Remunerationen abzureichen, nicht eingeräumt, jedoch können solche Beamte die einer außerordentlichen Belohnung würdig sind, anempfohlen werden

Wie die Remunerationsgesuche der Beamten zu behandeln sind . . .

- sind von dem Arrha-Abzuge befreyt

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofdecret.	11	August	1789	—	—	17	646				
Hofdecret.	28	April	1784	—	—	6	585	6	602		
Hofdecret.	19	May	1784	—	—	6	586	6	603		
Hofdecret für Böhmen. .	27	Dec.	1787	—	—	13	668				
Hofentschließung	19	Febr.	1789	—	—	17	777				
Gubernial-Verordnung in Steiermark	17	März	1792	—	—	—	—	—	—	1	21
Militär-Reglement . . .	13	July	1748	1	52 53						
Hofdecret	17	July	1773	6	609						
Verordnung	5	Dec.	1778	8	221						
Allgemeine Tax-Ordnung in Streitsachen	1	Nov.	1781	—	—	5	23	5	23		
§. 10 Verordn. für die F. F. Erbländer	12	April	1753	2	143						
Hofdecret.	23	Nov.	1776	7	600						
Hofentschließung	27	Juny	1778	8	201						
§. 17 Lit. b des Stämpel- Patents	5	Juny	1784	—	—	7	729	7	731		
§. 73 des erweiterten Wic- kungskreises der Länder- stellen	26	May	1786	—	—	14	971				
Hofdecret	1	May	1800	—	—	—	—	—	—	15	58
Hofdecret	16	Dec.	1808	—	—	—	—	—	—	31	136

Von Rem — Rep.

Remunerationen

— für die Professoren der Kirchengeschichte und des Kirchenrechtes an den theologischen Dicesan-Lehranstalten, welche mehr, als die vorgeschriebenen Stunden lehren

— Die Berichte wegen Remunerationen für die außerordentliche Verwendung der Beamten in Classensteuer-Geschäften sind nicht einzeln, sondern jährlich vorzulegen

Renovation Bey den obrigkeitlichen Municipalstädten soll auf die Renovationsunkosten, ein dem Gemeinde-Vermögen angemessenes Quantum festgesetzt werden

Rent-Gelder Wie sich die Cameral-Wirtschaftsämter bey Abfuhr des baaren Geldes in Beziehung auf die Rentgelder zu benehmen haben

— Schulden halber können die Obrigkeiten die Unterthanen nicht mit Execution belegen; wie also dießfalls vorzugehen

Renuntiationen die über keine bestimmte Summe lauten, müssen nach der Eigenschaft des Ausstellers gestämpelt werden

— wenn sie über eine bestimmte Summe ausgestellt sind, müssen nach dem Betrage der Summe gestämpelt seyn

Reparatur Wem die Reparirung der Casernen, und die Anschaffung der Geräthschaften zusteht

— Wie wegen Reparatur und Herstellungen in den Casernen und Quasi-Casernen zwischen dem Militär und dem Politicum vorzugehen sey .

— Die Reparationen der Gebäude oder Dächungen, sind ohne Erlaubniß der Behörde nicht zu gestatten

— Vorschrift, wie die Pfarr- und Kirchengebäude und Pfarrwohnungen, und von wem zu repariren; wer die Kosten zu tragen, und wie auf die Erhaltung derselben zu sehen

— der Kirchen, welche über 10 fl. betragen, und wozu die Kirchenkassen oder auch die Gemeinde und Unterthanen zu concurriren haben, sind jedesmahl mit Consens der Stiftungscommission zu unternehmen . .

Gastung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.					
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofdecret	26	April	1815	—	—	—	—	—	—	—	—	43	199
Hofdecret.	1	Juny	1815	—	—	—	—	—	—	—	—	43	263
Hofrescript	15	Jän.	1775	7	159								
Hofdecret *)	6	July	1793	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1
Hofrescript	10	Juny	1774	7	65								
§. 11 Lit. f des Stämpel- Patents	5	Juny	1784	—	—	7	538	7	592				
§. 12 Lit. g des Stämpel- Patents	30	Jän.	1788	—	—	16	753						
§. 14 Lit. aa des Stäm- pel-Patents	5	Juny	1784	—	—	7	729	7	731				
§. 15 Lit. z des Stämpel- Patents	30	Jän.	1788	—	—	16	753						
§. 12½ Lit. g des Stämpel- Patents für Westgalizien	2	Jän.	1796	—	—	—	—	—	—	—	—	8	174
§. 119 Lit. g des Stäm- pel-Patents	5	Oktob.	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	18	129
Verordnung	9	July	1763	4	167								
Hofentschließung	29	Sept.	1764	4	284								
Verordnung	23	Febr.	1770	6	166								
Patent.	11	Juny	1770	6	250								
Hofentschließung	4	August	1770	6	260								
Patent	11	Dec.	1772	6	550								

*) Es wird sich auf die Verordnungen vom 16. März und 27. April 1793 berufen.

Von Rep — Repr.

Reparatur

- an Gebäuden und Wegen bis zu dem Geldbetrage von 200 fl. können die Bancalgefällen-Administrationen selbst verfügen

Repartition der Steuern. Instruction für die Kreishauptleute, wie sich selbe bey Revision und Untersuchung der Contributions-Rechnungen und Anstände zu benehmen

- Wie die Kreisämter mit den Contributions-Subrepartitionen zu verfahren .
- Regulativ, wie sich von den Kreisämtern bey der Revision der Steuerrechnungen und Subrepartitionen zu benehmen sey
- des Recrutencontingents für Städte und Dörfer ist separirt zu verfassen .

Repertorium ist zur genauen Einsicht über alle Stiftungen zu führen . .

Repräsentanten Wie sich zu benehmen, wenn bey der Erledigung eines Fiscal- oder Unterhansprozesses der Cameral- oder politische Repräsentant die Sistirung des Urtheiles in einem oder dem andern Puncte verlangt

- In jenen Lehensprozessen, bey deren Verhandlung das Fiscalamt einfließt, hat der Cameralrepräsentant bey der gerichtlichen Berathschlußung und Erledigung zu interveniren

- Beziehung der Cameralrepräsentanten bey Gerichtsverhandlungen . .

- Erläuterung der §§. 50 und 51 des Patentes vom 9. Sept. 1785 über die Manipulation bey den Gerichtsstellen in Beziehung auf die Intervention eines politischen Cameral- oder montanistischen Repräsentanten ..

- Dem bürgerlichen Ausschuss der Stadt Prag ist die Befugniß ertheilet mittels seiner Repräsentanten den Rathssitzungen in öconomischen Angelegenheiten beyzuwohnen zu dürfen

- Den Cameral- oder politischen Repräsentanten sind auf Verlangen die Prozeßacten mitzutheilen

- Vor Entscheidung aller auf den Religions-, Studien- und Stiftungsfond Beziehung habenden Prozessen soll vorläufig ein Repräsentant des milden Fonds beygezogen werden

- Wenn bey einem Magistrate ein oder der andere Rath nicht interveniren kann, so kann der städtische Repräsentant mit ordentlicher Stimmung in dem betreffenden Geschäfte einschreiten

- Unmündige, unangeseffene und unter der Subordination des Magistrates stehende Beamte sind nie zu Ausschussmännern noch minder zu städtischen Repräsentanten zu wählen

Satzung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.					
						Band	Seite	Band	Seite				
Hofkammerdecret	26	Dec.	1791	—	—	—	—	—	—	3	323		
Verlage E des Contribu- tions-Systema Patents.	6	Sept.	1748	1	90								
Hofrescript für Böhmen .	31	July	1750	1	193								
Hofrescript für Böhmen .	14	Octob.	1752	1	400								
Berordnung	1	Octob.	1761	4	85								
Berordnung	24	Jän.	1767	5	180								
Hofdecret an sämmtliche Erbländer	17	Dec.	1784	—	—	16	824						
Hofentschließung	9	May	1785	—	—	9	709	9	709				
§. 50 des 5. Abschn. der allg. Instruction für sämmt- liche Gerichtsbehörden .	9	Sept.	1785	—	—	9	560	9	560				
Hofdecret	26	Dec.	1786	—	—	11	625	11	625				
Hofdecret	12	April	1787	—	—	13	224						
Hofdecret	28	Febr.	1788	—	—	16	828						
Hofdecret an gesammte Erbländer	15	April	1788	—	—	16	828						
Hofdecret	9	Sept.	1788	—	—	16	856						
Hofdecret	27	Dec.	1788	—	—	16	877						

Von Repr — Ref.

Repräsentanten

- In wie ferne den städtischen bürgerlichen Repräsentanten bei Vereisungen, Aufsichten oder sonstige Commissionen die Reise- und Zehrungskosten zu vergüten
- Rechtsurtheile können von einem Bancal- oder Cameralrepräsentanten eingestellt werden, wenn es sich noch um die Auslegung eines Gesetzes oder um die wirkliche Weirung einer Finanzoperation handelt

Republicirung der Verordnungen wegen, haben die Kreisämter auf Verlangen des Militärs allen Beystand zu leisten

Requisiten für die Militärquartiere; so wie die Geräthschaften, als Basserscherfner, Kannen, Leuchter, Holzhacken, Rehrbesen u. sind vom Quartiersträger bezuzuschaffen

Rescripte in Parteyangelegenheiten unterliegen dem Stempel der dritten Classe.

Reservate Von dem Reservate der Waldungen zu Holz und Kohlen kommt es in so weit ab, daß der Landesfürst in dem übelsten Falle sich des Waldungsreservates in dem nämlichen Rechte wie zuvor bedienen könne.

- Die landesfürstlichen Wald-Reservate werden bis auf weitere Bedürfnisse eingestellt

Reservations-Urkunde Bey Anzeige des Todesfalls eines Invaliden ist allemahl des Verstorbenen Reservations-Urkunde mit einzusenden.

Reserven Errichtung der Reserven

- Behandlung jener Bürger- und Bauernsöhne, deren Brüder zur Reserve affentiret sind
- Pässe für nach Ungarn wandernde Reservemänner
- Vorschrift bey Widmung der, vom Hause abwesenden Unterthanen zur Reserve
- Wie der Abgang in den Reserve-Bataillonen zu ersetzen sey

— Behandlung entweichender Reservemänner

— Instruction für die untern politischen Behörden in Betreff der Organisation der, für die k. k. Armeen bestehenden Reserve-Anstalt

Von Res — Rest.

Reserven

- Zu der Infanterie und zu den Jäger-Bataillons können Leute zwischen fünf Schuh ein Zoll bis fünf Schuh drei Zoll als Reservemänner aufgenommen werden
- Alle jene zur Reserve assentirten Individuen, welche wegen Brotlosigkeit um die Aufnahme zur Dienstleistung sich melden, sind ohne Anstand aufzunehmen
- Behandlung der zur Zeit der Ergänzung der Armee und während der activen Dienstleistung aus der Reserve sich eigenmächtig entfernenden Reservemänner

Residenzen und L. L. Lustschlöffer gehören zu den steuerfreyen Gebäuden, in sofern sie es seit undenklichen Zeiten gewesen

Resignation jener Curatbeneficien, bey welchen der Resignant einen gewissen Theil der jährlichen Einkünfte der resignirten Pfründe sich für die noch übrige Lebenszeit vorbehält, ist in keinem Falle mehr gültig

- Die Resignationen der geistlichen Beneficien zu Gunsten eines dritten sind überhaupt, sie mögen mit oder ohne päpstliche Einwilligung geschehen, in keinem Falle gestattet
- Den resignirten Curaten, welche keinen Anspruch auf einen Deficienten Gehalt machen, gebühren die Einkünfte, bis sie von der Pfründe abziehen
- Die Annahme der freywilligen Dienstes-Resignationen ist jener Behörde, welcher die Besetzung des niedergelegten Amtes eingeräumt ist, überlassen

Resolutions-Bücher Bestimmung wie bey den Länderstellen die Resolutionsbücher zu führen

Respect-Lage Die sogenannten Respecttage durch welche die, in die zollämtlichen Magazine eingelagerten Waaren bisher frey von der Entrichtung des Lagerzinses aufgenommen wurden, werden aufgehoben

- werden wieder, jedoch in minderer Zahl eingeführt

Reste Edämmtliche in Verrechnung stehende Beamten haben bey ihrer Amtsantrittung unter eigener Haftung sich alle, von ihren Vorfahren aushaftenden Reste ausweisen zu lassen

Restitutions-Klage hemmt in keinem Falle den Lauf der Justiz in ihrem Zuge, folglich auch nicht die Schöpfung des Urtheiles

Rest-Zetteln In wie fern den Herrschaften gestattet sey, ihre Restzetteln nach der formantischen Pragmatik zu verfassen

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.			
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.	2. Aufl.						
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite		
Hofdecret	5	Nov.	1818	—	—	—	—	—	—	—	—	46	258
Hofdecret	31	Dec.	1818	—	—	—	—	—	—	—	—	46	273
Hofdecret	3	Sept.	1819	—	—	—	—	—	—	—	—	47	322
Hofdecret	12	Nov.	1819	—	—	—	—	—	—	—	—	47	419
Hofrescript	19	Febr.	1751	1	252								
Hofdecret	4	Nov.	1774	—	—	6	440	6	492				
Hofdecret	6	April	1783	—	—	2	95	2	237				
Patent	28	April	1783	—	—	—	—	—	—				
Gubernial-Verordnung in Inner-Oesterreich . .	16	August	1787	—	—	13	611						
Hofdecret	7	Jän.	1803	—	—	—	—	—	—	—	—	19	4
Hofdecret	13	Jän.	1792	—	—	—	—	—	—	4	18		
Hofkammerdecret	13	Octob.	1812	—	—	—	—	—	—	—	—	39	269
Hofkammerdecret	23	Jän.	1817	—	—	—	—	—	—	—	—	45	458
Hofdecret	28	März	1768	5	258								
Hofdecret für Böhmen .	15	Jän.	1787	—	—	14	700						
Hofdecret	2	Juni	1783	—	—	1	87	1	106				

Von Kett — Rev.

-
- Rettungs-Anstalt** Errichtung einer Rettungsanstalt für plötzlich Verunglückte und Todtscheinende
- — — Einführung der Vorlesungen über die Rettungsmittel der Scheintodten und in plötzliche Lebensgefahr gerathenen
- — — Mitteln scheinbar ertrunkene, erstickte, erhängte oder erfrorene Menschen zum Leben zu bringen
- Reute** Das Nellenburger-Landgericht ist in Ansehung des Ortes Reute nach dem 28. §. der vorderösterreichischen Jurisdictions-Norme als Mittel-Appellation bestellet
- Reverse Grundobrigkeiten** wird die Abnahme der Reverse von Unterthanen wegen des Laudemial- und Mortuar-Bezuges sowohl in Fällen, wo der Käufer und Verkäufer kein wahrer Unterthan ist; als auch, wo ein wahrer Unterthan einem puren Grundholden, dessen Person von der Grundobrigkeit in nichts abhängt, sein Grundstück verkauft, verbotzen .
- — — über die Entsagung der ottomanischen Unterthänigkeit, und der Unterwerfung unter alle landesfürstliche Lasten und dem Abfahrtgelde, haben die mit Handelsbefugnissen theilten türkischen Unterthanen einzureichen .
- — — Ausstellung wegen Beschränkung der Bezirke und Gesellen bey Handwerkern wird abgeschafft
- — — zum Lande müssen den Stämpel nach der Eigenschaft des Ausstellers haben
- — — welche über keine bestimmte Summe ausgestellt werden bedürfen den Stämpel nach der Eigenschaft des Ausstellers
- — — wenn sie eine bestimmte Summe enthalten, sind nach dem Werthe des Gegenstandes zu stämpeln
- — — verzichtliche der Weibspersonen in Verpflichungsfällen mit Invaliden sind auf gestämpelten Bögen beizubringen

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
						Band	Seite	Band	Seite		
Verordnung der Nieder- Oesterr. Regierung *)	15	Juny	1803	—	—	—	—	—	—	19	197
Studien-Hofcomm. Decr.	4	Juny	1813	—	—	—	—	—	—	40	275
Hofdecret für Westgalizien	18	Sept.	1797	—	—	—	—	—	—	11	117
Hofdecret für Nieder- und Bor der-Oesterreich . .	18	August	1788	—	—	16	857	—	—	—	—
Verordnung	6	März	1756	—	—	3	223	—	—	—	—
Hofdecret	29	März	1770	—	—	6	173	—	—	—	—
Hofdecret	17	August	1776	—	—	7	552	—	—	—	—
§. 11 Lit. d des Stäm- pel-Patents	5	Juny	1784	—	—	7	588	7	592	—	—
§. 12 Lit. e des Stämpel- Patents	30	Jän.	1788	—	—	16	753	—	—	—	—
§. 12 des Stämpel-Patents	2	Jän.	1796	—	—	—	—	—	—	8	174
§. 19 des Stämpel-Patents	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	18	129
§. 11 Lit. e des Stäm- pel-Patents	5	Juny	1784	—	—	7	730	7	732	—	—
§. 12 Lit. f des Stämpel- Patents	30	Jän.	1788	—	—	16	754	—	—	—	—
§. 12 des Stämpel-Patents	2	Jän.	1796	—	—	—	—	—	—	8	174
§. 19 des Stämpel-Patents	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	18	129
§. 14 Lit. bh des Stämpel- Patents	5	Juny	1784	—	—	7	730	7	732	—	—
§. 15 Lit. aa des Stäm- pel-Patents	30	Jän.	1788	—	—	16	754	—	—	—	—
§. 15 des Stämpel-Patents	2	Jän.	1796	—	—	—	—	—	—	8	178
§. 21 des Stämpel-Patents	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	18	134
Verordnung	11	Nov.	1784	—	—	7	730	7	732	—	—

*) Mit Berufung auf das Patent v. 1. July 1769 und Regierungscircular v. 23. Febr. 1799.

Von Rev — Rev.

Reverse

- Die Ausschreibung der Reverse steht bloß allein der Gerichtsbarkeit zu .
- Beamte und Geistliche haben eidliche Reverse gegen geheime Gesellschaften und Verbrüderung abzulegen
- wegen geheimen Gesellschaften müssen auch von jenen, welche das Doctorat erlangen, ausgestellt werden
- Abstellung der Reverse bey Schließung der Ehe zwischen einem Katholiken und einer Katholikin
- Weisung der obersten Justizstelle in Folge höchster Entschließung an die Appellationsgerichte wegen Ausstellung der Reverse de observando reciproco bey Erbschaftsfällen in jenen Staaten, mit welchen kein Grenz-
gigkeits-Tractat bestehet

Revisions-Anmeldung ist der 4. Stempelclasse zugewiesen

— Beschwerden sind der 4. Stempelclasse zugewiesen

— Einreden gehören in die 4. Stempelclasse

— Inventarien Maßregeln, nach welchen die Revisions-Inventarien bey Gelegenheit einer Unterthans-Abstiftung wegen Schulden errichtet werden sollen

— Schriften sollen an den Richter erster Instanz, und nur jenes, was gerade an die oberste Justizstelle gehet, an Se. Majestät gestellt werden

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Gubernial-Verordnung .	28	Nov.	1788	—	—	15	36				
Hofdecret	27	April	1801	—	—	—	—	—	—	16	78
Hofdecret	29	Dec.	1801	—	—	—	—	—	—	16	201
Hofdecret	18	März	1802	—	—	—	—	—	—	17	41
Ministerial-Schreiben .	19	Febr.	1802	—	—	—	—	—	—	17	22
Hofdecret	13	Febr.	1806	—	—	—	—	—	—	26	10
Hofdecret	29	May	1817	—	—	—	—	—	—	45	136
Hofdecret	16	May	1819	—	—	—	—	—	—	47	177
§. 19 Lit. ee des Stäm- pel = Patents	5	Juny	1784	—	—	7	731	7	733		
§. 20 Lit. gg des Stäm- pel = Patents	30	Jän.	1788	—	—	16	754				
§. 20 Lit. gg des Stäm- pel = Patents	2	Jän.	1796	—	—	—	—	—	—	8	188
§. 22 des Stämpel-Patents	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	18	137
§. 19 Lit. ff des Stämpel- Patents	5	Juny	1784	—	—	7	731	7	733		
§. 20 Lit. hh des Stäm- pel = Patents	30	Jän.	1788	—	—	16	754				
§. 20 Lit. hh des Stäm- pel = Patents für West- galizien	2	Jän.	1796	—	—	—	—	—	—	8	189
§. 22 des Stämpel-Patents	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	18	137
§. 19 Lit. gg des Stäm- pel = Patents	5	Juny	1784	—	—	7	731	7	733		
§. 20 Lit. ii des Stämpel- Patents	30	Jän.	1788	—	—	16	754				
§. 22 des Stämpel-Patents	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	18	137
Hofdecret	29	Octob.	1787	—	—	13	36				
Hofdecret	14	Nov.	1783	—	—	4	279	4	281		

Bon Rev — Richt.

Revisions-

— Urtheile sind dem Stämpel der 2. Classe zugewiesen

Revision der Contributions-Rechnungen hat ebenfalls bey dem Kreisamte zu geschehen

— wie sich bey Revision der Contributions-Rechnungen und Handbücher zu benehmen

— Bey Revision der Rechnungen haben die Landes- und andere Buchhalter, Inspectoren, Directoren und Calculanten, auf die richtige Stämplung der Documente zu sehen

— In Fällen der Appellation und Revision soll der Kammerprocurator und Administrator der landesfürstlichen Gefälle zum Calumnieneide nicht zugelassen werden

— Der Contributions-Rechnungen hat nicht mehr bey dem Kreisamte zu geschehen, sondern durch dieses an die Landes-Buchhaltung eingesendet zu werden

— Von der Appellation und Revision handelt das 25. Kapitel der allgemeinen Gerichtsordnung

— Wenn über ein Urtheil beyde Theile revidiret haben, so sollen die in erster Instanz verhandelten Acten beyder Theile unter einem überreicht werden

Keyberger Professor Keyberger's Institutiones Ethicae christianae werden als Vorlesebuch der christlichen Sittenlehre für alle theologischen Lehranstalten eingeführt

Rheinische Bundesstaaten Aufhebung des Sequesters auf die Güter der Unterthanen der rheinischen Bundesstaaten

Ricorda-Posten werden bey Kassen nicht gestattet

Richter und Geschworne können auch zur Steuerabfuhr in kleinen Posten verwendet werden

— und Amtleute haben bey Salzvisitationen den Ueberreitern bey 100 Thaler Strafe Assigenz zu leisten

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
						Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
§. 17 Lit. n des Stäm- pel-Patents	5	Juny	1784	—	—	7	731	7	733		
§. 18 Lit. m des Stäm- pel-Patents	30	Jän.	1788	—	—	16	754				
§. 18 Lit. m des Stäm- pel-Patents für West- galizien	2	Jän.	1796	—	—	—	—	—	—	8	182
§. 22 des Stämpel-Patents	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	18	140
Hofrescript	31	July	1750	1	194						
Hofrescript für Böhmen .	14	Octob.	1752	1	400						
Hofrescript für Böhmen .	22	July	1754	2	393						
Hofentschließung	31	August	1773	7	614						
Berordnung	14	Dec.	1765	4	525						
.	6	August	1766	5	77						
Hofentschließung	31	August	1773	6	614						
.	1	May	1784	—	—	4	278	4	278		
Hofentschließung	2	May	1785	—	—	9	457	9	457		
Studien-Hofcomm. Decr.	26	Nov.	1808	—	—	—	—	—	—	31	115
HofDecret	12	Nov.	1810	—	—	—	—	—	—	35	166
HofDecret	28	Octob.	1775	7	371						
Systemat. Patent	6	Sept.	1748	1	79						
Berordnung	19	Febr.	1752	1	351						
Hofrescript	17	Dec.	1753	2	260						

Bon Nicht — Nicht.

Nichter

- Wenn ein Dorfrichter an den Contributionsgeldern sich vergriffe, ist er auf eigene Kosten ins Zuchthaus zu liefern; und die Steuerkasse durch sein Vermögen zu entschädigen
- Die Grundrichter sollen auf den Straßen keine Gruben aufwerfen lassen, auch die Hügel und den ausgeworfenen Unrath nicht dulden
- Die Obrigkeiten haben den, in kleinen Orten die Contributionsgelder einsammelnden Dorfrichtern genau nachzusehen
- Zum Behufe der Straßen-Conservation ist den Richtern die wochentliche Durchgehung der Straßen anzubefehlen, und sie über deren Zustand zu befragen
- Die Richter sollen an der Contribution von ihren Realitäten durch die Gemeinden nicht übertragen werden
- Der Steuerrechnungsführer hat von den 30 fr. die ihm von jedem Angesehenen zugestanden sind, die Hälfte pr. 15 fr. dem Richter wegen der Contributions-Repartition zuzuwenden
- Wie der Criminalrichter bey Urtheils-Vollziehungen gegen einen unbußfertigen zum Tode verurtheilten Missethäter sich zu achten habe
- Bestimmungen, wie die Robothen eines jeden steuerbaren Untertans schriftlich verzeichnet werden sollen. Diese Verzeichnisse hat der Richter unter der Mitsperre eines Geschwornen in der Gemeinlade zu verwahren
- Der Richter darf nur auf eine vorläufige Klage und niemals von Amts wegen verfahren, ausgenommen, er wäre hierzu durch die Gesetze angewiesen
- Außer denen in der Gerichtsordnung vorgesehenen Fällen ist der Richter nicht befugt, weder den Parteyen einen Beweis, noch, nach schon geführter Weisung einen mehreren Beweis aufzulegen
- Was der Richter bey Ansuchung gerichtlicher Einsicht über Originalien anzuordnen, und wie er dabey zu verfahren hat
- Der Richter hat stets deutlich auszudrücken, welche der nahmhaft gemachten Zeugen zur Zeugenschaft zuzulassen, und welche zu verwerfen sind
- Wie der Richter sich zu benehmen habe, wenn die Appellations- oder Revisions-Anmeldungen zu spät überreicht werden
- In welchen Fällen der Richter einen Sequester aufzustellen berechtigt ist
- Wie sich der obere Richter zu benehmen habe, wenn er die Nullitätsbeschwerde erwiesen und gegründet findet

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofrescript	14	July	1753	2	175						
Berordnung	28	July	1753	2	180						
Berordnung in Böhmen .	3	August	1754	2	395						
Hofentschließung	18	Nov.	1762	4	128						
Hofdecret	7	July	1768	5	348						
Hofdecret	7	July	1768	5	349						
Berordnung	7	April	1772	6	460						
Patent	13	August	1775	7	297						
§. 1 der allg. Gerichtsordn.	1	May	1781	—	—	4	155	4	157		
§. 106 der allg. Ger. Ordn.	1	May	1781	—	—	4	209	4	211		
§. 126 der allgemeinen Ge- richts-Ordnung . . .	1	May	1781	—	—	4	219	4	221		
§. 139 der allgemeinen Gerichts-Ordnung . .	1	May	1781	—	—	4	224	4	226		
Erläuterung des 252. §. der allgem. Ger. Ordnn. Hofdecret	1 11	May Sept.	1781 1784	— —	— —	4 —	276 —	4 —	278 —		
§. 295 der allgem. Ge- richts-Ordnung . . .	1	May	1781	—	—	4	298	4	300		
§. 264 der allg. Gerichts- Ordnung	1	May	1781	—	—	4	282	4	284		

Von Richt — Rim.

Richter

- Ueber die Art der Aufnahme der Richter und deren Erfordernisse . . .
- Nach dem §. 251 der allgemeinen Gerichtsordnung vom 1. May 1781 hat der Richter die Beweggründe zur Hinausgabe an die Parteyen längstens den dritten Tag nach zugestelltem Urtheile in Bereitschaft zu halten, und selbe, ohne erst ein Anbringen zu fordern, der Partey hinaus zu geben
- Vorschrift wie bey der Wahl der Dorfrichter vorzugehen sey
- oder Vorgesetzte haben nicht das Recht einen Sträfling zu beschimpfen .
- Amt soll auf den Gründen keinem der Säkung unterliegenden Gewerbsmanne verliehen werden
- — darf in Oesterreich ob der Enns in erster Instanz für Unterthanen keineswegs durch ungeprüfte Beamten und bloße Wirthschaftsverständige verwaltet werden
- — Erfordernisse zur Erlangung des Richteramtes über schwere Polizey-Übertretungen
- — s-Taxordnung Siehe Taxordnung.

Rieger's Synopsis Juris Ecclesiastici publici et privati, wie auch die Vorlesungen der Institutionum wird allen Geistlichen und Klöstern zu halten und Privative vorzulesen scharf gebotten

Riemer Arbeiten, tyrolische, haben dem allgemeinen Einfuhrzoll zu unterliegen

Rigoro sen Ohne die vorgeschriebenen Examina rigorosa mit gutem Erfolge zurückgelegt zu haben, soll Niemand zur Landes-Advocatur oder Landes-Procuratorsstelle vorgeschlagen werden

Rimonten und Recruten wegen, soll kein Assentirungs-Commissär, Uebernahme-Officier und Visitations-Chirurg, Geschenke annehmen . .

- Die dreijährigen kuraftermäßigen Inländer-Rimonten, wenn auch kein Angeld bezahlt worden ist, dürfen mit dem ganzen Rimontgelde erkaufet werden

Rimontirung Bequartierungs-, Verpflegs-, Marsch-, Vorspanns- und Recrutirungs-Reglement für das Militär

- Wie die Excese bey der Rimontirung abzustellen
- Dem Landmanne ist der Nutzen der Rimontirung der von ihm selbst gezogenen Pferde begreiflich zu machen

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite
						Band	Seite	Band	Seite		
39. Capitel der allgemei- nen Gerichts-Ordnung	1	May	1781	—	—	4	363	4	365		
Hofdecret	31	Octob.	1783	—	—	4	275	4	277		
Hofdecret	14	Juny	1785	—	—	4	275	4	277		
Hofentschließ. für Galizien	13	April	1784	—	—	6	55	6	52		
Hofdecret	11	Febr.	1811	—	—	—	—	—	—	—	36 45
Hofentschließung.	20	Jän.	1785	—	—	8	255	8	202		
Hofdecret	29	July	1791	—	—	—	—	—	—	4	119
Hofdecret	4	Jän.	1804	—	—	—	—	—	—	—	21 4
Berordnung	5	Octob.	1776	7	596						
Berordnung	3	Octob.	1778	—	—	2	176				
Hofdecret	23	Juny	1797	—	—	—	—	—	—	—	10 182
Hofdecret für Böhmen .	5	Jän.	1767	5	175						
Berordnung	15	Febr.	1758	3	398						
Hofdecret	28	Octob.	1785	—	—	8	767	8	767		
Militär-Regulament . . .	13	July	1748	1	46						
Militär-Regulament . . .	13	July	1748	1	65						
Hofrescript	23	August	1755	3	218						

Von Rindf — Rittg.

Rindfleisch ist auf dem Lande um einen halben Kreuzer wohlfeiler zu verkaufen

Rinnen und offene Ausläufe aus den Häusern sind abzustellen; Weisung, wie die Hausinhaber die Abläufe anzubringen haben

Riß Bauweise sind bey neu zu erbauenden und zu reparirenden Häuser der Behörde vorzulegen

— Bey allen Bauüberschlägen ist der Grundriß vorzulegen

— Es dürfen nur von jenen Kirchen- und Pfarrgebäuden die Risse an die k. k. General-Hofbaudirection gelangen, die aus einem öffentlichen Fonde bestritten werden

Ritter-Academie Siehe thesesianische Ritter-Academie.

— schaft Allerhöchste Entschließung über die Beschwerde der vorderösterreichischen Stände über das der Ritterschaft entzogene officium nobile Judicis

— Den ernannten Rittern des Maria Theresien-Ordens, ist, und auch ihren Nachkommen über ihr Ansuchen das Ritterschaftsdiplom gegen Entrichtung der Expeditionstaxe auszufertigen

— Stand Vormundschaftordnung für den Herrn- und Ritterstand

— Dem Ritterstande soll das Ehrenwort oder Prädicat »Edlere« in den in allerhöchstem Nahmen an selbe auszufertigenden Schriften beigelegt werden

— Einer von dem Ritterstande, welcher mit einem für diesen Stand gewidmeten Amte versehen ist, kann ohne Niederlegung seines Amtes nicht in den Herrnstand erhoben werden

— Die Ritterstands-Individuen einer erbländischen Provinz sind der ersten Stämpelklasse zugewiesen

— Bestätigung des aufgehobenen Unterschiedes zwischen dem neuen Herrn- und Ritterstand

— In Hinsicht der persönlichen Eigenschaft gehört der Ritterstand in die achte Stämpelklasse

Rittgelder dann Schmier- und Trinkgelder. Bestimmung für gesammte k. ungarische, croatische, banatische und siebenbürgische Poststationen.

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.					
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Verordnung in Böhmen .	30	Sept	1173	6	622								
Verordnung	30	August	1755	3	219								
Verordnung	27	Jän.	1770	6	154								
Verordnung	23	Febr.	1770	8	166								
Verordnung	9	März	1787	—	—	13	326						
Verordnung	22	März	1789	—	—	17	446						
Gubernial-Verordn. der Landeshauptm. in Krain	20	August	1800	—	—	—	—	—	—	—	—	15	105
Verordnung	20	März	1801	—	—	—	—	—	—	—	—	16	30
Hofentschließung	26	Juny	1783	—	—	1	188	1	233				
Hofdecret	9	May	1785	—	—	8	230	8	232				
Hofbescheids	27	Febr.	1786	—	—	10	241	10	244				
Rescript	21	Sept.	1790	—	—	—	—	—	—	1	169		
Hofdecret	8	July	1819	—	—	—	—	—	—	—	—	47	282
Patent vom J. 1736 als Beilage des Patentos v.	26	Febr.	1751	1	257								
Hofdecret	29	Nov.	1752	1	429								
Hofentschließung	4	Febr.	1768	5	237								
§. 9 Lit. a des Stämpelpat.	5	Juny	1784	—	—	7	731	7	733				
§. 8 Lit. a des Stämpelpat.	30	Jän.	1788	—	—	16	755						
§. 8 Lit. a des Stämpelpat.	2	Jän.	1796										
Hofdecret	29	April	1791	—	—	—	—	—	—	3	247		
§. 23 des Stämpel. Patents	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	18	152
Hofentschließung	27	März	1773	6	579								

Von Rit — Rob.

Ritualen Aus allen Ritualen ist die Bulle in Coena Domini zu zerreißen und zu vertilgen

Ritus Vorschrift für den in Schlessen eingeführten Ritus bey den katholischen Tauf-, Trauungs- und Begräbnißfällen

Roboth soll an Sonn- und gebothenen Feyertagen von den Unterthanen nicht gefordert werden; und wie dießfalls vorzugehen

— Bey einem Viehumfalle sollen die Obrigkeiten und Wirthschaftsbeamten die Unterthanen zur Roboth nicht anhalten

— Herrschaften, Communitäten und Ortschaften, haben so weit ihr Burgfried sich erstreckt, zur Schneeausschäufung auf den Straßen die unentgeltlichen Handrobother zu stellen

— Der Mißbrauch, nach welchem die bey ihren Aeltern Knechtsdienste verrichtenden verheiratheten Söhne als Inleute gehalten, und zu einem Tage wöchentlicher Roboth oder Bezahlung im Gelde verhalten werden, ist abzustellen .

— Zur Behebung der Streitigkeiten zwischen Grundobrigkeiten und ihren Unterthanen über Roboth und andere Schuldigkeiten wird eine eigene k. k. Urbarialhofcommission aufgestellt

— Die Postmeister unterliegen keiner Roboth außer jener, die ihrem dienstbaren Hause oder dergleichen Grundstücken etwa zugemessen sind . . .

— Roboth dürfen an den aufgehobenen Feyertagen gefordert und müssen geleistet werden

— Den Herrschaften stehet bevor, von den Unterthanen im Schnitte, Heu- und Grummetmachen, und in der Weinlese sich die Roboth solcher-gestalt anticipiren zu lassen, daß in einer Woche nie mehr als 3 Tage gefordert und die 104 Tage im Jahre nicht überschritten werden . . .

— Wenn durch Caducitätsrecht der Herrschaft ein Grund heimfällt, soll dem neuen Besitzer an der Rustical-Dominicalanlage und Roboth nicht mehr angeschlagen werden, als was das abjustirte Subrepartitions-Urbarium und Stiftsbüchel ausweist

— Bestimmung, wie es mit der Robothleistung bey denjenigen zu halten, welche ein bloßes Pagenhäusel und Kleingestätte, oder auch nebst diesen einen kleinen Garten, Wiesen oder andere die Maß eines Joches nicht übersteigende Grundstücke besitzen

— Einführung des Urbariums zwischen Grundobrigkeiten und Unterthanen; nebst einem Unterrichte, wie die verschiedenen Gattungen von Roboth, Grundzinse und sonstigen Dienste in die Urbarien einzutragen . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.					
						Band	Seite	Band	Seite				
Hofdecret.	4	May	1781	—	—	2	99	2	238				
Hofdecret	16	März	1782	—	—	2	293	2	469				
Patent	27	Jän.	1738	7	307								
Patent	13	August	1775	7	281								
Berordnung	5	Dec.	1778	8	219								
Berordnung	11	Dec.	1762	4	131								
Berordnung	1	Febr.	1766	5	5								
Patent	11	Jän.	1771	6	317								
Roboth - Patent	13	August	1775	7	289								
Berordnung	5	Dec.	1778	8	221								
Hofrescript	4	Octob.	1771	6	406								
Patent	10	Octob.	1771	6	406								
§. 2 des Post - Patentcs .	8	Febr.	1772	—	—	4	37	4	38				
Hofdecret	15	April	1772	6	477								
Patent	13	August	1775	7	281								
Hofentschließung	8	Jung	1780	8	479								
Berordnung	27	August	1772	6	530								
Hofdecret	31	Octob.	1772	6	539								
Patent	—	—	1773	8	565								
Berordnung *)	7	April	1774	7	28								

*) In Folge eines Hofdecretes vom 28. März 1774.

Von Rob — Rob.

Roboth

- Bestimmungen wegen der Ausmaß der ordinären und extraordinären Robothen, für die bloße Hand- und Fußrobother
- Ausmaß der ordinären und extraordinären Robothen für die Zugrobother.
- Bestimmungen, ob ein Zugrobother mit Pferden oder mit Ochsen zu robpthen habe, ob ein Zugrobother mit mehr oder weniger Stücken Vieh zu robothen habe; wie Zugroboten in Handroboten zu verwandeln, und wie die Nebenschuldigkeiten, als weite Führen, Botengehen &c. &c. für die Zug- und Handroboten abzurechnen seyn
- Bestimmung, welche Ausmaß bey den in Heu- Schnitt- und Trummetzeiten zu leistenden extraordinären Handroboten in Absicht auf die Abreichung oder Nichtabreichung der Ergelichkeiten und Belohnungen zu beobachten ist
- Bey Wasser- und Feuergefahren, und andern besondern Zufällen sind die Unterthanen ohne Ausnahme und nach Erforderniß mit gesammter Hand- sowohl als mit der Zugrobot zu robothen schuldig
- Bestimmungen wegen der gemessenen Robothen, das ist, jenen welche nicht Wochen- oder Tagweise, sondern zu gewissen benannten Arbeiten verwendet werden
- Die Ausmaß der Robothen wird bey den Unterthanen nach der Classe der zu entrichtenden Steuer, das ist der Contribution anrepartirt
- Bestimmung und Bedingungen für jene Handroboter, welche weniger als drey Tage in jeder Woche des Jahres an Roboth zu leisten haben, und auf Begehren der Grundobrigkeit um den Lohn die Handarbeit mit einer Person zu leisten verbunden sind
- Bestimmungen wegen der den Unterthanen zustehenden Wahl zwischen ihren bisherigen, und den in diesem Patente ausgemessenen Robothschuldbigkeiten
- Klage der Unterthanen gegen die Robothschuldbigkeit soll anfänglich bey der Grundobrigkeit, sohin bey dem Kreisamte angebracht, und von diesem an das Gubernium geleitet werden
- Wenn in jenen Wochen, in welchen der Unterthan in allem durch drey Tage zu robothen hat, ein gebothener Feiertag einfällt, so hat derselbe deßhalb keinen Nachlaß an seinen Wochenrobotstagen zu fordern, dagegen aber werden demselben alsdann, wenn er wöchentlich durch mehr als drey Tage zu robothen hat, eben so viele Robothstage nachzulassen seyn, als gebothene Feiertage in der Woche einfallen

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat	Jahr	R e g e n t e n.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Verordnung	7	April	1774	7	31						
Patent	13	August	1775	7	266						
Verordnung	7	April	1774	7	33						
Patent	13	August	1775	7	268						
Verordnung	7	April	1774	7	37						
Patent	13	August	1775	7	270						
				7	285						
Verordnung	7	April	1774	7	39						
Verordnung	7	April	1774	7	39						
Verordnung	7	April	1774	7	50						
Patent	13	August	1775	7	275						
Patent	13	August	1775	7	266						
Patent	13	August	1775	7	272						
Patent	13	August	1775	7	272						
Patent	13	August	1775	7	272						
Patent	13	August	1775	7	282						

Von Rob — Rob.

Roboth

- Ein ganzer Zug- und Handrobothstag, so wie der Robnarbeitstag soll in kürzeren Tagen aus acht Stunden, in längeren aber aus zwölf Stunden bestehen; dabey werden im Winter ein- und im Sommer zwey Stunden Rast bewilliget
- Die dem Untertthane obliegenden ganzen Tage können ohne Einwilligung der Obrigkeit und des Untertthans nicht in doppelt so viel halbe Tage verwandelt werden; Vorgang hierbey, wenn schlechtes Wetter einfällt . . .
- Die Robothten sollen dem Untertthan für jede Woche spätestens am Sonntag vorher, oder zeitlich in der Frühe angesagt werden
- Für einen von den Untertthanen muthwillig versäumten Robothstag kann er durch zwey Tage, dergleichen für die zu späte Eintreffung, oder zu früh: Abgehung, zur Nachtragung verhalten werden
- Bestimmung, wie die den Handrobthern zugetheilten halben Tage ausgeglichen werden können
- Zur Roboth sind immer arbeitsfähige Menschen, und taugliches Vieh und Geräthe zu stellen
- Mit einem zweyspännigen Robothzuge hat entweder der Hauswirth oder sein Knecht, eben so bey Zusammenfassungen, zu erscheinen; zu einem drey oder vierspännigen Zuge aber ist noch ein Treiber zu stellen . . .
- Von Untertthanen, welche im ganzen Jahre nur 13 oder 26 Handrobthtage zu leisten haben, soll von diesen Tagen nur einer in einer Woche gefordert werden
- Jene Robothten, welche in Wochen eingetheilet sind, sollen von einer Woche in die andere nicht verschoben, noch voraus genommen werden .
- Die Handrobthten sollen wieder den Willen des Untertthans niemahl in Zugrobthten verwandelt werden; dagegen aber wird gestattet, einen ein-spännigen Zugrobthstag in einen Handrobthstag mit einer Person, und eine zwey-, drey- und vierspännige Zugrobth in einen Zugrobthstag mit zwey Personen, oder in zwey Tagen mit einer Person zu verwandeln, jedoch soll diese Verwandlung dem Untertthan in einer Woche nicht öfter, als einmahl zugemuthet werden
- Es ist nicht erlaubt, einen Untertthan wider seinen Willen mit einer geringern Beispannung zu wenigeren Robothtagen anzuhalten oder einen vier- oder zweyspännigen Robothszug in zwey zu verwandeln
- Es ist nicht erlaubt, dem Untertthan wider seinen Willen eine gewisse und gemessene Arbeit aufzulegen
- Nur beym Holzschlage ist es gestattet dem robthenden Untertthan vorzuschreiben, wie viel er zu fällen hat

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.			
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite
der erlassenen Anordnung.													
Patent	13	August	1775	7	282								
Verordnung	5	Dec.	1778	8	219								
Patent	13	August	1775	7	283								
Verordnung	5	Dec.	1778	8	220								
Patent	13	August	1775	7	284								
Verordnung	5	Dec.	1778	8	220								
Patent	13	August	1775	7	284								
Verordnung	5	Dec.	1778	8	221								
Patent	13	August	1775	7	284								
Patent	13	August	1775	7	285								
Patent	13	August	1775	7	285								
Patent	13	August	1775	7	286								
Patent	13	August	1775	7	286								
Patent	13	August	1775	7	287								
Patent	13	August	1775	7	287								
Patent	13	August	1775	7	288								
Patent	13	August	1776	7	288								

Von Rob — Rob.

Roboth

- Die Alters halber ausgetretenen Hauswirthe, dann mit keinen roborthsa-
men Häusern versehene Invaliden, preßhafte und 60 Jahr alte Inleute
sind von der Roboth frey
- Alle sowohl ledige als verheirathete, bey ihren Aeltern oder Schwieger-
ältern in Diensten stehende Söhne und Töchter, dann ausgetretene und
nicht aus Fiederlichkeit um ihre Häuser und Gründe gekommenen Wirthe
und Wirthinnen, sind als bloß unbehauste Inleute roborthfrey
- Vom 1. October bis letzten März sind bey den Pferderoboth und Bo-
thengängen 3, bey der Ochsenroborth 2 Meilen, vom 1. April bis letzten
September aber, für die Pferdroborth und einen Bothengang 4; dann
für die Ochsenroborth 3, Meilen Weges, für einen ganzen Bothengang,
jedoch mit Einschluß des Hin- und Herweges zu rechnen
- Bestimmung, was unter weiten Führen und Bothengängen verstanden
wird; was dießfalls den Roborthern auferlegt werden kann, und was sie
an Mauthgeldern, dann Zehrung für sich und ihr Vieh zu fordern
haben
- Wenn Unterthanen bey weiten Führen oder Bothengängen wider ihr Ver-
schulden aufgehalten werden, ist ihnen dieser Zeitverlust in die Roboth
einzurechnen
- Die einem Unterthan in einem Jahre auferlegten weiten Führen sollen
zusammen mehr nicht als 20 Meilen im Hin- und 20 Meilen im Rück-
wege ausmachen
- Alle Dienste und Arbeiten, welche die Grundobrigkeit angehen, folglich
auch das Jagen, Bothengehen, die Nachtwache bey obrigkeitlichen Fel-
dern und Gebäuden u. sind aus Roboth zu leisten, und an dieser abzu-
rechnen. Eine Nachtwache gilt für einen ganzen Robothstag
- Zum Dreschen um das Dreschmaß, soll kein Unterthan gezwungen,
sondern dieses dem beyderseitigen Einverständnisse überlassen werden;
jedoch können Obrigkeiten die Unterthanen zur Handroborth bey dem Dre-
schen, oder zur Lohnarbeit nehmen
- Die Nachtwachen in den Dörfern oder bey den Kirchen, die Herstellung
der Nachbarwege von Dorf zu Dorf; und die Hülfe bey Elementarju-
fällen haben die Unterthanen ohne Abrechnung der obrigkeitlichen Robeth
zu verrichten
- Vorschrift, wie sich hinsichtlich der Roboth bey jenen Unterthanen zu be-
nehmen, welche obrigkeitliche Häuser, Mühlen, Wirths- und Brannt-
weinhäuser, Fleischbänke, Leinwandbleichen oder andere obrigkeitliche der
Kirche, dem Pfarrer, oder der Gemeinde gehörige Realitäten und Grund-
stücke miethungs- oder kaufweise inne haben
- Wenn beziehungsweise auf die Roboth, obrigkeitliche Realitäten den Un-
terthanen kaufweise überlassen werden; so dienet der Kaufcontract zur
Richtschnur für Obrigkeiten und Unterthanen

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.			
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite
						Band	Seite	Band	Seite				
Patent	13	August	1775	7	289								
Berordnung	5	Dec.	1778	8	221								
Berordnung	28	May	1779	8	306								
Patent	13	August	1775	7	289								
Berordnung	5	Dec.	1778	8	221								
Patent	13	August	1775	7	290								
Berordnung	5	Dec.	1778	8	222								
Patent	13	August	1775	7	290								
Berordnung	5	Dec.	1778	8	222								
Patent	13	August	1775	7	291								
Berordnung	5	Dec.	1778	8	223								
Patent	13	August	1775	7	292								
Patent	13	August	1775	7	293								
Patent	13	August	1775	7	294								
Patent	13	August	1775	7	294								
Patent	13	August	1775	7	294								
Patent	13	August	1775	7	294								
Patent	13	August	1775	7	295								

Von Rob — Rob.

Roboth

- Bestimmungen, wie die Robothen eines jeden steuerbaren Unterthans schriftlich verzeichnet, und in der Gemeinlade vom Richter und einem Geschwornen verwahrt werden sollen
- Nähere Bestimmungen über die Art und Weise, wie von den Unterthanen die Roboth zu leisten
- Die auf dem Grunde eines andern Unterthans befindlichen Häusler, dann jene, welche sich auf dem Grunde des Pfarrers, der Kirche oder der Gemeinde befinden, sind gegen die Grundobrigkeit nicht als behaute Unterthanen, sondern bloß als Inleute zu betrachten, und zu keiner höhern als 13tägigen Roboth zu verhalten
- Alle Unterthanen, welche mit der Bespannung versehen sind, sie mögen zur Zug- oder nur zur Handrobth verbunden seyn, sind schuldig die obrigkeitlichen Lieferungen in die Magazine zu verföhren
- Die sogenannten ungemessenen Robothen werden verboten, und darf kein Dominium von seinen Unterthanen mehr Robothen als drey Tage in der Woche fordern
- Tage müssen überhaupt auf 4 Tage in einer Woche, im Ganzen aber die Robothen durch das ganze Jahr 156 Tage mit Inbegriff aller außerordentlichen, als z. B. weite Fuhren, Haar- und Berg-, Spinn- dann Jagdrobothen einberechnet werden
- Wider eigenen Willen soll kein Unterthan zu gleicher Zeit zur Zug- und Handrobth, noch zur Stellung zweyer oder mehrerer Robothen aus einem Hause verhalten werden
- Den Unterthanen soll, nebst gewöhnlicher Roboth, die unentgeltliche Bearbeitung anheimgefallener oder Gründe keinerlei aufgebürdet werden.
- Dominien, welche sich von einigen Unterthanen die Robothen in Geld bezahlen lassen, und nicht zugleich den übrigen Unterthanen die Roboth durch Vertheilung von Gründen, oder Anschaffung einiger Raierzüge in eben dem Verhältnisse vermindern, sollen die Arbeit im nähmlichen Maße durch gedungene Züge und Arbeiter zu ersetzen schuldig seyn
- Unterthanen sind nur dann schuldig, in ihren eigenen Säcken das Getreide zu verföhren, wenn diese Verbindlichkeit im Urbarium enthalten ist.
- Unterthanen sollen nicht wider Willen zu Beurbarung außergrundherrlicher Bezirkgrundstücke verhalten, noch denselben zugemuthet werden, statt eines Robothtages zwey Pfunde Berg zu spinnen, wohl aber so viel, als sie gewöhnlich durch sieben Stunden verspinnen können
- Strafbestimmung, wenn Grundobrigkeiten gegen das Robothpatent handeln
- Zur Straßenrobth müssen auch die, auf Dominicalgründen sitzenden Unterthanen concurriren

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.													
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.					
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.									
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite				
Patent.	13	August	1775	7	297												
Patent	15	August	1775	7	281												
Berordnung	5	Dec.	1778	8	219												
Hofdecret.	17	August	1776	7	551												
Hofentschließung.	2	April	1778	8	198												
Hofdecret	13	Juni	1778	8	219												
Berordnung	5	Dec.	1778	8	221												
Berordnung	5	Dec.	1778	8	224												
Berordnung	5	Dec.	1778	8	224												
Berordnung	5	Dec.	1778	8	224												
Berordnung	5	Dec.	1778	8	224												
Berordnung	5	Dec.	1778	8	224												
Berordnung	5	Dec.	1778	8	224												
Berordnung	5	Dec.	1778	8	224												
Berordnung	5	Dec.	1778	8	225												
Hofdecret.	30	März	1779	8	234												

Von Rob — Rob.

Roboth

- Begroboth - Relutionsgelber werden durch Einführung der Franksteuer aufgehoben
- Wie die Inleute ihre Roboth zu verrichten haben
- Wie sich wegen der Spinnschuldigkeit der Robothpflichtigen zu achten . .
- Die Unterthanen bleiben auch nach der aufgehobenen Leibeigenschaft ihren Obrigkeiten verpflichtet
- Benehmen in Ansehung der Natural-Robothschuldigkeit der Hausüberlände .
- Das Robothsystem ist auf allen städtischen, cameralischen, Erzfleuten, dann geistlichen und Fundationsgütern einzuführen
- Wo die Zahl der Tage zur Roboth schon ausgemessen und bestimmt ist, da ist die Herrschaft berechtigt, solche von den Unterthanen zu jeder Gattung herrschaftlicher Arbeit zu fordern
- Wie jene Unterthanen zu bestrafen sind, welche sich in Robothfällen widerspenstig benehmen
- Bey jenen Robothten, welche überhaupt auf 52 Tage im Jahre bestimmt sind, kann der Unterthan nicht zu mehr als zwey Tage in einer Woche auf Abschlag der andern Woche gehalten werden, ausgenommen, es wäre solches bey der Uebernehmung eines Dominicalgrundes auf eine gewisse Zeit bedungen worden
- Die im Allgemeinen zu Zug- oder Handrobthten verbundenen Unterthanen sind wechselweise eine Woche durch zwey Tage mit dem Zug- und einen mit der Hand, die andere Woche aber durch zwey Tage mit der Hand und einen Tag mit dem Zuge zu frohnen verbunden
- Den Dorfrichtern in Galizien werden monatlich ein Robothstag, mithin jährlich zwölf Frohntage erlassen
- Die bloßen Inleute in Galizien sollen nach dem Beyspiele der in den böhmischen Erblanden getroffenen Einrichtung auch nicht mehr als jährlich dreyzehn Tage Handrobth zu leisten verbunden seyn
- Jene Unterthanen, die zu dem Ausmessungsgeschäfte verwendet werden, sind für die Zeit, die sie hierbey zubringen, wenn sie Fußrobthter sind, robthfrey, wenn sie Zugrobthter sind, haben sie die Hälfte der ihnen obliegenden Roboth zu leisten
- Jeder Unterthan hat mit seinem eigenen Vieh, und wenn es auch nur ein einziges Stück wäre, bey der Straßenrobth zu erscheinen . . .
- Instruction auf was für Art der, für den Fundum instructum bey den, noch unter der Geistlichkeit stehenden Gütern durch das Roboth-Abolitionssystem eingelöste Geldbetrag zu verwenden sey

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erstellten Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
						Band	Seite	Band	Seite		
Patent	1	May	1780	8	414						
Berordnung in Oesterreich	19	May	1781	—	—	1	55	1	72		
Hofdecret für Steyermark	15	Sept.	1781	—	—	1	55	1	72		
Hofrescript und Patent. ,	1	Nov.	1781	—	—	1	59	1	76		
Hofentschließung	15	Jän.	1782	—	—	1	55	1	73		
Hofdecret.	10	Febr.	1783	—	—	1	46	1	62		
Hofdecret.	24	März	1783	—	—	1	47	1	63		
Hofentschließung	6	März	1783	—	—	1	56	1	74		
Hofdecret	30	May	1783	—	—	1	48	1	65		
Hofentschließung für Gräz	7	Juny	1784	—	—	6	20	6	18		
Hofentschließung.	12	August	1784	—	—	6	16	6	16		
Berordnung in Gräz. . .	25	August	1784	—	—	8	20	8	18		
Hofentschließung	14	Octob.	1784	—	—	10	43	10	43		
Hofentschließung f. Galizien	11	Nov.	1784	—	—	10	41	10	41		
Hofdecret	15	August	1785	—	—	8	163	8	163		
Kreischreiben in Galizien	10	Octob.	1785	—	—	11	77	11	77		
Hofentschließung. . . .	8	März	1786	—	—	10	48	10	48		

Von Rob — Rob.

Roboth

- Wie die Unterthanen rücksichtlich der Roboth während der Heumacht und Körnererfegung zu behandeln sind
- Grundsätze in Absicht der zu leistenden Straßenrobot
- Wie die Hand- und Vormerkbücheln, welche vermög Robothpatent vom Jahre 1771 den Unterthanen hinausgegeben werden müssen, zu stämpln sind
- Der Unterschied der Häusler zwischen jenen, die vor der Catastrirung und zwischen denjenigen, die nach derselben auf Kustikalgründen angesiedelt worden, hat in Absicht auf die Verschiedenheit ihrer Robothschuldigkeit ganz aufzuhören
- Wenn die Dominien die inventarmäßigen Frohnen von ihren frohnpflichtigen Unterthanen binnen der vorgeschriebenen Zeit gefordert, die Unterthanen aber dieselben aus ihrer eigenen Schuld nicht vernichtet haben, so sind letztere schuldig der Obrigkeit die versäumte Arbeit doppelt zu leisten
- In Fällen, wo die Unterthanen von den Grundobrigkeiten patentwidrig zu Hand- und Zugfrohn verhalten werden, hat die Vergütung solcher Erpressungen nach den gehörig zu erhebenden Localpreisen zu geschehen
- Unter welchen Modalitäten die Gespinnstschuldigkeit der Häusler und Inleut gefordert werden könne
- Vorschrift wie die Straßenrobot in Steyermark zu leisten sey . . .
- Alle nach Verlauf der Capitulationszeit austretende Capitulanten sind robothspflichtig, außer sie wären hierzu wegen körperlichen Gebrechen unfähig
- Die mit einem Diplome versehenen Hebammen sind, wenn sie lediglich Häuslerinnen, Gärtlerinnen und Inwohnerinnen sind, von der Frohndienstleistung zu entheben, und es ist überhaupt keine Hebamme einer Handrobot zu unterziehen
- Wie bey Entscheidung der Frohnstreitigkeiten vorzugehen ist . . .
- Abolition Grundbegriffe über das Robothabolitions-System . .
- Zur Ausführung des Robothabolitions-Systems werden keine Vorschüsse gestattet
- Wo selbes schon besteht, muß es ausgeführt, und genau fortgesetzt werden

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.											
				der erlassenen Anordnung.	M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.		
					Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite	
							Band	Seite	Band	Seite					
Hofentschließung.	8	August	1786	—	—	10	86	10	86						
Patent für Galizien . . .	13	Juny	1787	—	—	13	85								
Hofdecret	17	März	1788	—	—	13	120								
Hofdecret	30	April	1789	—	—	17	221								
Hofdecret für Westgalizien	6	Sept.	1803	—	—	—	—	—	—	—	—	20	4		
Präsidialschreiben an das galiz. Landes-Präsidium	20	Dec.	1804	—	—	—	—	—	—	—	—	23	169		
Hofdecret für Galizien. .	19	März	1807	—	—	—	—	—	—	—	—	28	56		
Patent.	30	April	1808	—	—	—	—	—	—	—	—	30	199		
Hofdecret *)	15	Dec.	1808	—	—	—	—	—	—	—	—	31	134		
Studien-Hofcomm. Decr. für Galizien	5	Juny	1811	—	—	—	—	—	—	—	—	36	139		
Hofdecret für Nied.-Oest.	23	Sept.	1813	—	—	—	—	—	—	—	—	41	77		
Patent.	1	März	1777	—	—	1	60	1	66						
Hofdecret	27	März	1781	—	—	1	45	1	61						
Hofdecret.	4	Sept.	1784	—	—	1	46	1	62						

*) Erläuterung des 9. §. in dem 4. Artikel des Noth-Patentes vom Jahre 1775.

Von Rob — Rob.

Roboth-Abolition

- — — Die Roboth-Abolitionscontracte müssen nach dem Schätzungswerthe der, zu überlassenden Gründe gestampelt werden
- — — In Böhmen bey den 13 königlichen Städten wird das Robothabolitions-System durch die zwey Cameral-Administratoren finalisirt und bey den noch übrigen königl. Städten eingerichtet
- — — Wie sich die Kreisämter bey Publizirung der finalisirten Roboth-Abolitionscontracte zu benehmen haben
- — — Den Obrigkeiten, wo das Roboth-Abolitionssystem eingeführt ist, fallen die, durch die Steuerregulirung etwa eintretenden Steuer-Erhöhungen zur Last
- — — Ergeßlichkeiten Bestimmung, welche Ausmaß bey den in Heu-, Schnitt- und Grummetzeiten zu leistenden Handrobothen in Absicht auf die Abreichung der Ergeßlichkeiten und Belohnungen zu beobachten ist
- — — Den zur Roboth erscheinenden Unterthanen ist, da, wo es Herkommens ist, Brod und andere Speise, Wein, Bier und Futter für ihr Vieh ferner zu reichen, und soll ihre Kost, wenn nichts anders bedungen ist, nebst dem Brode wenigstens in zwey warmen Speisen bestehen
- — — Fuhr en (ungarische) sind von der Wegmauth nicht frey
- — — sind gegen Vorweisung von Certificaten mauthsfrey
- — — Weite Fuhr en in der Zeit der Saat, des Heumachens und Schnittes, dann der Weinlese sollen die Obrigkeiten von den Unterthanen nicht fordern
- — — dürfen nimahls außer dem Königreiche verschickt werden
- — — Die einem Unterthan in einem Jahre auferlegten weiten Fuhr en sollen zusammen mehr nicht als 20 Meilen im Hin- und 20 Meilen im Rückwege ausmachen
- — — Patente mit der Bestimmung der Ausmaß, und sonstigen Schätzkeiten von Seite der Unterthanen hinsichtlich der Roboth
- — — und die Contributionspatente haben sich die Wirthschaftsämter und Magistrate bezuzulegen
- — — und Einführung der Urbarien
- — — für Galizien

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofdecret	14	März	1782	—	—	1	47	1	63		
Berordnung in Böhmen .	19	Juny	1782	—	—	1	46	1	62		
Hofdecret	20	Febr.	1783	—	—	1	48	1	64		
Hofdecret	10	Febr.	1787	—	—	13	87				
Patent	7	April	1774	7	139						
Berordnung	13	August	1775	7	272						
Berordnung	5	Dec.	1778	8	221						
Berordnung	17	März	1753	2	104						
Patent	27	Sept.	1753	2	241						
Patent	2	April	1753	3	181						
Patent	16	May	1760	4	25						
Patent	31	May	1765	4	394						
Hofrescript	12	May	1770	6	206						
Patent	13	August	1776	7	292						
Patent	13	August	1775	7	292						
Patent	27	Jän.	1738	7	305						
Patent	13	August	1775	7	265						
Hofrescript	12	May	1770	6	205						
Berordnung	7	April	1774	7	28						
.	16	Juny	1786	—	—	10	57	10	54		

Von Rob — Roh.

Roboth:

— Relutions- Contracte sind stämpelfrey

— — — Contracte dürfen zwischen Obrigkeiten und Unterthanen nach Aufhebung der Grundsteuer-Regulirung errichtet werden

— — — Wegen der Frohnablösungs- Contracte in Grätz und Gradiſca ist die Interuenirung des Unterthans-Advokaten nicht nöthig, sondern selbe sollen bey dem Kreisamte geschlossen werden

— Remittenz wegen, dann wegen Aufruhr und Steuerentrichtung, und ähnlicher Fälle wegen hat jeder Officier auf Verlangen des Kreisamtes Assistenz zu leisten

— — — Die wegen Robothstüchtigkeit von Obrigkeiten in das Spinnhaus abgegebenen Unterthanen sind von selbst zu versorgen

— Verträge zwischen Obrigkeit und Unterthanen wegen Abänderung der Roboth können ohne Einwilligung des Guberniums nur auf drey Jahre gemacht werden, nach deren Verlauf sie zu erneuern sind; wollen aber Obrigkeiten und Unterthanen einen solchen Vertrag auf mehr als drey Jahre oder auf beständige Zeiten errichten, so ist der dießfällige Contract dem Gubernium zur Bestätigung vorzulegen .

— Zinsen Bestimmung, wegen Behandlung der Unterthanen hinsichtlich der Robothzinsen, und der Eintragung der Robothzinsen in die Urbarien

Robustag Am Robustage soll sich das Maurerhandwerk der Arbeit nicht enthalten

Rothe (rothe) mit blauen Aufschlägen haben Landkutscher nicht zu tragen . .

Rocken-Reisen (sogenanntes und unter dem Bauernvolke übliches) ist verboten

Roggenmehl mit Gerste zu vermengen wird den Mültern verboten . . .

— — — und Weizenmehl darf nicht mit geringeren Mehlgattungen vermischt werden

— — — Die Erzeugung des Auszugmehles aus Roggen ist neuerdings streng verboten

Rohr Schute auszuführen wird verboten

— — — nach Pöhlen auszuführen wird verboten

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.										
				der erlassenen Anordnung.	M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.			
					Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite
							Band	Seite	Band	Seite				
Verordnung in Größ	14	August	1789	—	—	6	21	6	19	—	—	—	—	
Hofdecret.	29	July	1790	—	—	—	—	—	—	1	166	—	—	
Hofdecret.	2	August	1793	—	—	—	—	—	—	—	—	3	138	
Patent	6	April	1790	—	—	—	—	—	—	1	10	—	—	
Hofdecret	20	Nov.	1792	—	—	—	—	—	—	4	76	—	—	
Hofentschließung.	25	July	1767	5	200	—	—	—	—	—	—	—	—	
Verordnung	26	Jän.	1768	5	236	—	—	—	—	—	—	—	—	
Verordnung	16	August	1771	6	358	—	—	—	—	—	—	—	—	
Patent	13	August	1775	7	300	—	—	—	—	—	—	—	—	
Verordnung	7	April	1779	7	52	—	—	—	—	—	—	—	—	
Patent	13	August	1775	7	276	—	—	—	—	—	—	—	—	
Hofdecret	20	Octob.	1770	6	299	—	—	—	—	—	—	—	—	
Hofentschließung.	9	Dec.	1750	1	245	—	—	—	—	—	—	—	—	
Verordnung	2	Dec.	1752	1	450	—	—	—	—	—	—	—	—	
Verordnung in Einz.	16	Jän.	1756	3	305	—	—	—	—	—	—	—	—	
Verordnung	15	Juny	1773	6	602	—	—	—	—	—	—	—	—	
Verordnung der Nieder- Oesterr. Regierung	2	Nov.	1813	—	—	—	—	—	—	—	—	43	352	
Hofdecret	13	Octob.	1816	—	—	—	—	—	—	—	—	47	352	
Verordnung der Nieder- Oesterr. Regierung	31	Dec.	1816	—	—	—	—	—	—	—	—	47	472	
Hofentschließung	24	Dec.	1762	4	133	—	—	—	—	—	—	—	—	
Hofdecret	9	Sept.	1789	—	—	—	—	—	—	3	239	—	—	

Von Kob — Rom.

Kobseisen Der Verschleiß des Kob- oder Kloseisens unter dem Nahmen Kob- oder wilder Stahl, in das Ausland wird untersagt

— — — — — Vorkehrungen gegen den Schleichhandel mit Kobseisen

— — — — — Die Ausfuhr des Kobseisens aus Kärnthern nach Myrien wird gegen Entrichtung eines Essitozollcs bewilliget

Kobr-Dächer Unterricht, wie den Stroh- und Kobrdächern die Feuerfänglichkeit benommen werden könne

— — — — — Schmiede Klingen- und Senseschmiede sind von der Militärbequarterung frey

Köllig Carl Leopold Köllig erhält ein Privilegium zum Alleinverkauf des von ihm erfundenen musikalischen Instrumentes »Orphica« genannt . . .

Dieses Privilegium geht auf die Erben des Köllig über

Rom Der Geistlichkeit wird untersagt, in Rom Privatagenten zu gebrauchen.

— — — — — Den Pilgrimen sind keine Pässe nach Rom zu ertheilen

— — — — — Wegen Ehedispensen soll sich Niemand nach Rom begeben, sondern sich dießfalls an den Ordinarius verwenden

— — — — — In Dispensationsfällen nach Rom zu gehen, ist untersagt

— — — — — Die inländische Jugend in das Collegium Germanicum nach Rom zu schicken, ist untersagt

— — — — — Ueber Streitigkeiten in Ehesachen und wegen Trennung vom Tisch und Bette darf kein Recurs nach Rom genommen werden

— — — — — Ordensglieder dürfen nicht persönliche Reisen nach Rom unternehmen. .

— — — — — Die P. P. Provinzialen der geistlichen Orden dürfen zwar dem P General zu Rom die auf sie in dem inländischen abgehaltenen Provinzialkapitel ausgefallene Wahl propter Comunionem quoad Suffragia et Preces bekannt machen. Diese Notificationschreiben sind jedoch durch die politischen Behörden vorzulegen

— — — — — Ohne allerhöchste Bewilligung darf Niemand eine geistliche Dignität in Rom ansuchen

— — — — — Bestimmung jener Fälle, in welchen in Rom ein Judicium delegatum zu suchen und wer als Judex delegatus zu ernennen sey

— — — — — Den Ordinarien ist untersagt, päpstliche Urkunden und Indulten auf neue Feste und Andachten von Rom zu erwirken

Gattung der Anordnung.	Fol.	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erstellten Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
						Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofdecret	13	Nov.	1789	—	—	18	188				
Hofdecret.	12	Nov.	1805	—	—	—	—	—	—	25	192
Hofdecret.	1	May	1807	—	—	—	—	—	—	28	101
Hofkammerdecret	10	August	1813	—	—	—	—	—	—	41	192
Verordnung	28	Sept.	1781	—	—	1	244	1	290		
Hofentschließung.	27	Dec.	1766	5	173						
Privilegiums = Urkunde v.	10	April	1795	—	—	—	—	—	—	6	158
Privilegiums = Verlängerungs = Urkunde vom .	13	Febr.	1804	—	—	—	—	—	—	21	61
Urkunde	28	Octob.	1804	—	—	—	—	—	—	23	137
Hofentschließung	15	Dec.	1759	3	572						
Hofdecret	4	März	1775	7	190						
Hofentschließung	27	Sept.	1777	8	86						
Verordnung	27	Sept.	1777	—	—	1	171				
Verordnung	30	Jän.	1778	—	—	1	171				
Hofdecret.	12	Nov.	1781	—	—	1	442	1	506		
Patent	26	März	1782	—	—	2	143	2	296		
Hofdecret	11	May	1782	—	—	2	70	2	200		
Hofdecret	11	May	1782	—	—	2	73	2	202		
Hofdecret	23	May	1782	—	—	2	111	2	251		
Hofdecret.	12	July	1782	—	—	2	144	2	297		
Hofdecret	30	Sept.	1782	—	—	2	111	2	251		

Von Rom — Ros.

Rom

- Wie die erkländischen Parteyen sich in Geschäften am römischen Hofe zu benehmen haben
- Wiederherstellung der, durch die Gefangenhaltung Seiner päpstlichen Heiligkeit unterbrochenen Ordnung bey dem Zuge der geistlichen Geschäfte in Rom
- Rombeck Herabsetzung der Dreyßigst Consumo - Gebühr der galizischen, unter dem Nahmen Rombeck bekannten Leinwand
- Römisch-deutsches Reich Se. Majestät der Kaiser entsagen der römisch-deutschen Kaiserkrone
- Rosenkränze Das zum Aberglauben führende Anrühren der Rosenkränze, Pfenninge, Kreuze u. dgl., dann der Handel mit geweihten Rosenkränzen ist verboten
- — Fest ist in die Kalender nicht roth zu drucken
- — — Die öffentliche Absingung des Liedes Zavtai rana Jutrzenco bey dem Rosenkranze, oder einer andern Gelegenheit in der Kirche ist abzustellen
- Rosinen und Ziweben Verkaufe wird in Wien frey gegeben
- Der Verkauf der Rosinen, Pomeranzen, Limonien, Ziweben, Feigen, Mandeln u. ist jenen gestattet, welche hierzu eine obrigkeitliche Befugniß haben
- Zollbestimmung für Rosinen
- Rosoglio Bestimmung, wie und wie viel an Franksteuer von dem Rosoglio abzunehmen
- Zollbelegung für den in Ungarn gebrannten Rosoglio bey der Einfuhr in die deutschen und galizischen Erbländer
- Einfuhr wird verboten
- Die nach Mähren zu versendenden Weine und Rosoglio müssen bey der Aufgabe angezeigt werden
- Bestimmung des Einfuhrzolles auf ausländischen Rosoglio

[illegible]

Von Ros — Rothg.

Rosoglio

- Nur der Tyroler und Triester-Rosoglio haben den erhöhten Zoll zu entrichten, der ungarische aber nicht

Ros-Ärney Siehe Pferdeärney.

- Haar Das Rossharene in fein gewebte Fingfabrikat soll den halbwoollenen und leinenen Zeugen in dem Zollsatz gleich gehalten werden .
- Handel Die Streitigkeiten in Beziehung auf den Pferdehandel gehören an den ordentlichen Richter des Beklagten. Weitere Vorrichtungen hierbey
- Haupt Tariff für die Rosshaupter Brückenmauth
- Markt Siehe Pferdemarkt.
- Mauth Tariff in Folge des Privatmauth - Patentes für Nieder-Oesterreich
- — — — — Erläuterung des 3. und 8. Befreyungspunktes des Privat - Rossmauthtariffes
- — — — — Die türkischen Unterthanen sind von der Rossmauth nicht befreyet .
- Mühlen Die Errichtung der Wind- und Rossmühlen ist bey der betreffenden Herrschaft anzusuchen

Roths Röcke mit blauen Aufschlägen haben die Landkutscher nicht zu tragen . .

Roths Zollbestimmung dieser Waare

Rothenthurm-Mauth Stadtmauth und Pflastermauth, welche die Stadt Wien einhebt, werden unter dem Rahmen Stadtmauth eingehen. Tariff hierüber

Roth-Gärber Bey dem Roth- und Weißgärber-Handwerk ist die Verarbeitung eines Hundes oder Kage, und Umgang mit Abdeckern, nicht als eine vermeinte Unehrllichkeit anzusehen

- — — — — Ordnung, wie die Rothgärber das Pfundleber aus den Gruben zu arbeiten haben
- — — — — Zwischen den Rothgärbern, Lederern und Fleischhauern wird das Verboth des Leihkaufes bey dem Einkaufe der Häute erneuert . . .
- — — — — Die Lederer- und Rothgärberzunft wird vereinigt, und ihnen Handwerks-Artikel gegeben

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.					
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofkammerdecret	5	Juny	1804	—	—	—	—	—	—	—	—	21	198
Hofentschließung	19	April	1784	—	—	7	469	7	481				
Patent	31	August	1781	—	—	4	546	4	548				
Gubernial-Verordnung in Böhmen	2	Juny	1787	—	—	18	99						
Patent	2	April	1755	3	176								
Patent für Böhmen	14	Juny	1782	—	—	3	22	3	268				
Gubernial-Verordnung in Böhmen	27	May	1788	—	—	16	9						
Verordnung	1	Octob.	1784	—	—	6	80	6	82				
Verordnung	9	Dec.	1750	1	245								
Hofentschließung	2	Dec.	1752	1	430								
Hofkammerdecret	4	Octob.	1803	—	—	—	—	—	—	—	—	20	175
Hofdecret	8	Octob.	1811	—	—	—	—	—	—	—	—	37	252
General-Handwerksordn.	16	Nov.	1731	1	208								
Verordnung	10	Nov.	1754	2	413								
Verordnung	28	Febr.	1765	4	317								
Hofdecret	21	August	1772	6	521								
Verordnung	14	März	1776	7	499								
Hofdecret	8	Juny	1776	7	525								
Hofdecret	10	März	1781	—	—	3	359	3	593				

Von Rothg — Rückst.

Rothg-Färber

- — — Allen Fäbern und Färbern wird gestattet, zu Wien in und vor der Stadt Verlagsgewölber zu miethen
- — — Den Färbern ist der Handel nur mit solchen Fäbergattungen gestattet, welche sie selbst erzeugen
- — — Garn-Färberey Der Unterricht der türkischen Rothgarnfärberey kann bey der Landesstelle erhalten werden
- — — Gießerey Die Glocken- und Rothgießerey wird für eine freye Kunst erklärt
- — — Den Rothgießern ist zum Probestück die Verfertigung von Leuchtern aufzugeben
- — — Schmidt Arbeiten von Messing, wenn sie als tyrolische Erzeugnisse ausgewiesen werden können, sind in die Erblande einzulassen

Rotulus Actorum (Verzeichniß der verhandelten Schriften) sind dem Stempel der 4. Classe zugewiesen

Rozput (Apium palustre) eine giftige Wurzel, vor welcher die Leute gewarnt werden

Rubeln (Russische) werden außer Kurs gesetzt

Rüben-Dehl Bestimmung des Einfuhr- und Ausfuhrzolles auf den Lein- und Rübenölsuchen und das Rübsuchenmehl

— — — Rübsamen-Dehlherzeugung wird anempfohlen

— — — Bestimmung des Zolles für das, aus Ungarn kommende Rübsamenöhl

Rubini Peter Rubini, Graf von Walterstein erhält ein Privilegium auf die erfundene Streich- und Spinnmaschine

Rubriken oder Rathschläge über ergangene gerichtliche Verordnungen sind der vierten Stempelklasse zugewiesen

Rückstände Sämmtliche Länderstellen und Finanzbehörden haben zur Einbringung der, für das Aerar verfallenen Gelder Sorge zu tragen, widrigens selbe die uneinbringlichen Rückstände aus eigenem ersetzen müssen

— — — Die Länderstellen haben ein genaues und verlässiges Verzeichniß der bey jedem Referenten bis Ende December angewachsenen Rückstände längstens 6 Wochen nach dem Ausgange eines jeden Jahres einzusenden

Rückstands-Ausweise Verfahren bey Einsendung der Rückstandsausweise über die, von den Hoffstellen unerledigten Berichte

Satzung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
						Band	Seite	Band	Seite		
						Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofdecret	17	Febr.	1781	—	—	3	359	3	593		
Hofdecret.	30	Juny	1786	—	—	11	267	11	269		
Berordnung in Böhmen .	6	Nov.	1782	—	—	3	282	3	512		
Hofdecret.	9	April	1783	—	—	7	530	7	534		
Regierungs - Verordnung.	19	April	1784	—	—	7	530	7	534		
Hofdecret.	27	August	1789	—	—	18	158				
§. 19 Lit. oo des Stäm- pel - Patents	5	Juny	1784	—	—	7	731	7	733		
Berordnung in Böhmen .	7	May	1772	6	482						
Hofdecret	4	Nov.	1769	5	461						
Hofdecret	19	May	1770	6	255						
Hofdecret.	7	März	1785	—	—	9	113	9	113		
Berordnung in Böhmen .	13	März	1786	—	—	11	255	11	255		
Gubernial-Berordnung in Böhmen	5	März	1787	—	—	17	197				
Hofdecret	29	Dec.	1791	—	—	—	—	—	—	3	241
Hofdecret	8	July	1790	—	—	—	—	—	—	1	65
§ 20 Lit. oo des Stäm- pel - Patents	30	Jän.	1788	—	—	16	634				
Decr. der Finanz-Hofstelle	20	August	1799	—	—	—	—	—	—	14	162
Hofdecret	4	April	1805	—	—	—	—	—	—	24	85
Cabinetts - Schreiben . .	17	März	1792	—	—	—	—	—	—	1	20
Hofdecret	21	April	1792	—	—	—	—	—	—	1	48

Von Rothg — Rückst.

Roth-Gärber

- — — Allen Lederern und Gärbern wird gestattet, zu Wien in und vor der Stadt Verlagsgewölber zu mietzen
- — — Den Gärbern ist der Handel nur mit solchen Ledergattungen gestattet, welche sie selbst erzeugen
- — — Garn-Gärbererey Der Unterricht der türkischen Rothgarnfärberey kann bey der Landesstelle erhalten werden
- — — Gießerey Die Glocken- und Rothgießerey wird für eine freye Kunst erklärt
- — — Den Rothgießern ist zum Probestück die Verfertigung von Leuchtern aufzugeben
- — — Schmidt Arbeiten von Messing, wenn sie als tyrolische Erzeugnisse ausgewiesen werden können, sind in die Erblande einzulassen

Rotulus Actorum (Verzeichniß der verhandelten Schriften) sind dem Stämpel der 4. Classe zugewiesen

Rozpuř (Apium palustre) eine giftige Wurzel, vor welcher die Leute gewar-
net werden

Rubeln (Russische) werden außer Cours gesetzt

Rüben-Oehl Bestimmung des Einfuhr- und Ausfuhrzollcs auf den Fein- und Rübenöhlkuchen und das Rübskuchenmehl

— — — Rübsamen-Oehlerzeugung wird anempfohlen

— — — Bestimmung des Zollcs für das, aus Ungarn kommende Rübs-
samenöhl

Rubini Peter Rubini, Graf von Walterstein erhält ein Privilegium auf die
erfundene Streich- und Spinnmaschine

Rubriken oder Rathschläge über ergangene gerichtliche Verordnungen sind der
vierten Stämpelclassc zugewiesen

Rückstände Sämmtliche Länderstellen und Finanzbehörden haben zur Einbrin-
gung der, für das Acrar verfallenen Gelder Sorge zu tragen, widrigens
selbe die uneinbringlichen Rückstände aus eigenem ersetzen müssen

— — — Die Länderstellen haben ein genaues und verlässiges Verzeichniß der bey
jedem Referenten bis Ende December angewachsenen Rückstände längstens
6 Wochen nach dem Ausgange eines jeden Jahres einzusenden

Rückstands-Ausweise Verfahren bey Einsendung der RückstandsAusweise
über die, von den Hoffstellen unerledigten Verichte

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erstoffenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofdecret	17	Febr.	1781	—	—	3	359	3	593		
Hofdecret.	30	Juny	1786	—	—	11	267	11	269		
Verordnung in Böhmen .	6	Nov.	1782	—	—	3	282	3	512		
Hofdecret.	9	April	1784	—	—	7	530	7	534		
Regierungs-Verordnung.	19	April	1784	—	—	7	530	7	534		
Hofdecret.	27	August	1789	—	—	18	158				
§. 19 Lit. ee des Stäm- pel-Patents	5	Juny	1784	—	—	7	731	7	733		
Verordnung in Böhmen .	7	May	1772	6	482						
Hofdecret	4	Nov.	1769	5	461						
Hofdecret	19	May	1770	6	255						
Hofdecret.	7	März	1785	—	—	9	113	9	113		
Verordnung in Böhmen .	13	März	1786	—	—	11	253	11	253		
Gubernial-Verordnung in Böhmen	5	März	1787	—	—	11	197				
Hofdecret	29	Dec.	1791	—	—	—	—	—	3	241	
Hofdecret	8	July	1790	—	—	—	—	—	1	65	
§ 20 Lit. ee des Stäm- pel-Patents	30	Jän.	1788	—	—	16	634				
Decr. der Finanz-Hofstelle	20	August	1799	—	—	—	—	—	—	14	162
Hofdecret	4	April	1805	—	—	—	—	—	—	24	85
Cabinetts-Schreiben . .	17	März	1792	—	—	—	—	—	—	1	20
Hofdecret	21	April	1792	—	—	—	—	—	—	1	48

Von Rußst — Rußl.

Rußstands-Ausweise

— — — Von der Einföndung der Ausweise über die Rußstände auf den Staatsgütern hat es abzukommen

Rum einzuföhren ist verboten

— — Einfuhrs-Zollbestimmung für den Ausländer-Rum

Rumfort Bekanntmachung und Empfehlung der Rumfortischen Suppe als einem gesunden, wohlfeilen und ausgiebigen Nahrungsmittel

Rummeltänze sind verboten

Rundfisch Bestimmung des Zolles auf Rundfische oder Rothscheer

— — Stahl Rund- und Schraubenstahl ist gegen Zoll einzuföhren gestattet.

Rural-Gründe Regulativ, wie die Kreisämter bey Revision der Steuerrechnungen, Subrepartitionen zc., dann bey den äquivalirenden oder den Unterthanen zurückzustellenden Rural- und Steuergründen sich zu benehmen haben

Rußland Rubeln werden außer Cours gesetzt

— — Zollbegünstigung jener Waaren, welche aus Italien durch die k. k. Staaten in die russischen Länder ziehen

— — Bekanntmachung des neuen russischen Zolltariffs für alle Häfen und Grenz Zollämter des russischen Reichs, außer Astrachan, Orenburg und Sibirien. Petersburg den 27. Sept. 1782

— — Zollbestimmung der polnischen, lithauischen und kurländischen Waaren bey ihrer Ausfuhr aus Riga nach fremden Ländern

— — Der Umlauf der russischen Halbrubeln wird nur bis 1. May 1784 gestattet

— — Die russische Geistlichkeit ist nicht mit dem Worte Poppe zu benennen, sondern ein griechisch-katholischer Ritus

— — In die russischen Provinzen dürfen französische Waaren nicht eingeföhret werden

— — Alle ausländischen Waaren, welche nach Rußland gesendet werden, müssen mit Bescheinigungen der russischen Consule, oder in deren Ermangelung von den Ortsmagistraten ausgestellt werden

— — Die tariffmäßige Begünstigung des Transito-Waarenzuges aus dem deutschen Reich über die österreichischen Provinzen, wie auch aus Sachsen und Niederdeutschland über Böhmen und Mähren, hat fortan für den von Seite Rußlands besetzten Antheil Pohlens, so wie für alle russischen Provinzen Statt

Von Rußl — Rzecz.

Rußland

- Die Ausfuhr der russischen Silberrubeln aus der Moldau und Wallachei nach den österreichisch- oder türkisch-kaiserlichen Staaten ist bey Contrabandstrafe verboten
- Die russische Zollordnung vom 27. März 1813 wird zur Wissenschaft den Länderstellen mitgetheilt
- Genaue Beobachtung des 18. Artikels des zwischen Oesterreich und Rußland in Hinsicht der Freyzügigkeit nach Pohlen geschlossenen Vertrages vom 3. May 1815

- Rustical:** Gründe Ueberlassung der Rusticalgründe an Unterthanen wird den Dominien freigestellt, und kann jeder Unterthan die grundbücherliche Einkaufung seiner schon ratificirten und in den Steuer-Kataster radicirten Gründe bey seiner Obrigkeit verlangen. Formulare zu dem Ausweise über diese eigenthümlich überlassenen Gründe . .
- — — Abstellung der Einziehung der Rusticalgründe gegen Entrichtung der, daran haftenden Steuern und Gaben. Das Jahr 1776 wird zu diesem Ende als Annus decretorius bestimmt
 - — — Obrigkeiten dürfen ihre eigenen Gründe nicht mehr gegen Rusticalgründe vertauschen
 - — — Die Vertheilung der Bauerngründe hat nicht unter 40 Mezen statt zu finden
 - — — Die Einziehung unterthäniger Gründe zu obrigkeitlichen Händen ist vorzüglich in Rücksicht auf Bevölkerung untersagt

Rusticalisirung Unter welchen Bedingungen Dominicalgründe rusticalisirt oder an die Unterthanen überlassen werden dürfen

Rüstungs-Laxe Laxbestimmung der Monturs- und Rüstungsstücke . . .

Ruth-Abgaben Die sogenannten Ruthabgaben oder Victualien-Lieferungen, welche die Unterthanen an die Obrigkeiten um geringere Kaufpreise leisteten, werden abgestellt

Ruthenisches General-Seminarium in Lemberg ist ferner bezuzubelassen . .

Rzeczice Das in Rzeczice bestandene Zollamt wird nach Dombrowa übersezt :

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.					
						Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofdecret	28	July	1808	—	—	—	—	—	—	—	—	31	25
Hofkammerdecret	25	Octob.	1815	—	—	—	—	—	—	—	—	43	425
Hofdecret	8	April	1819	—	—	—	—	—	—	—	—	47	90
Patent für Böhmen . . .	6	Febr.	1770	6	162								
Hofdecret	29	Jän.	1787	—	—	13	103						
Hofdecret.	2	April	1787	—	—	13	104						
Hofdecret *)	16	Juny	1787	—	—	13	104						
Gubernial-Verordnung in Böhmen	27	August	1787	—	—	13	105						
Hofdecret **)	25	May	1789	—	—	17	40						
Gubernial-Verordnung in Böhmen	14	August	1789	—	—	17	41						
Patent.	1	Sept.	1798	—	—	—	—	—	—	—	—	13	47
Verordnung der Nieder- Oesterr. Regierung . .	10	Jän.	1814	—	—	—	—	—	—	—	—	42	9
Hofdecret	11	Nov.	1820	—	—	—	—	—	—	—	—	48	360
Hofdecret	17	Febr.	1787	—	—	13	40						
Hofdecret.	4	July	1790	—	—	—	—	—	—	1	64		
Gubernial-Verordnung in Galizien.	9	July	1788	—	—	16	407						

*) Erneuerung der Verordnung vom 18. May 1786.

**) Es wird sich in diesem Hofdecrete auf die Hofrescripte vom 31. July 1750, 18. Jän. 1751, 10. Dec. 1789 und 8. Sept. 1770 berufen.

Von Saam — Saat.

C.

- Saamen** Untericht wie der Saame zur Ausfaat zuzubereiten
- Bestimmung des Einfuhr- und Ausfuhrzollcs auf Saamengattungen . .
 - Bestimmung des Transitozollcs auf Saamen
 - **Bäume** Bestimmung wegen Behandlung der Saamenbäume, welche bey den Holzschnitten stehen gelassen werden
 - **Früchte** Die bisher üblichen Segensprüche über Brot' und Wein, über Wasser, Kerzen, Saamen, Früchte u. dgl. werden allgemein abgestellt
- Saamfluß** Festsetzung einer Belohnung von 12 Ducaten für jenen Schiffmann, der es versucht, den Saamfluß hinauf mit einer Dombasse zu fahren.
- Saaten** Während der Zeit der Saat, der Ernte und des Schnittes, dann des Heumachens und der Weinlese sollen von den Unterthanen außer dringenden Fällen die weiten Fuhren nicht gefordert werden
- Die Besserung, so der Bauer seinem Knechte mit Ueberlassung eines Stück Feldes zur Ausfaat erteilet, ist als ein Mißbrauch abzulehnen..
 - Der späte Schafttrieb im Frühjahr auf eigene und fremde Wiesen soll noch vor Georgi, der Viehtrieb auf die besäeten Felder hingegen mit Ende Februar eingestellt werden
 - Auf Saaten, angebauten Grundstücken von was immer für einer Art, und vor geendigter Weinlese in Weingärten zu jagen ist weder den Jagdhabern, noch den Jägern gestattet
 - Mittel zur Vernichtung der, die Herbstfaat beschädigenden Raupen . .
 - Die Länderstellen haben jährliche Ausweise über den Winter- und Sommeranbau, dann das Ertragniß derselben einzusenden. Weisung, wie sich dießfalls durch Cassionen der Grundbesitzer in Kenntniß zu setzen . .
 - In Zukunft sollen von Jahr zu Jahr über den Zustand der Saaten Bericht erstattet, die vorläufigen Erhebungen der Kreisämter über diesen Zustand aber gleichförmig gemacht werden, um darüber eine Tabelle oder ein Totale entwerfen zu können. Belehrung hierüber

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahre	Regenten.										
				der erfolgtenen Anordnung.	M.Thor.		Joseph II.		Leop.II.		Franz.			
					Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite
							Band	Seite	Band	Seite				
Unterricht	14 März	1772	6	441										
Aussch.-Patent	16 Sept.	1784	—	—	7	402	7	402						
Hofkammerdecret	6 July	1814	—	—	—	—	—	—	—	—	—	42	220	
Patent	15 Sept.	1766	5	90										
Hofdecret für alle Länder	5 März	1784	—	—	6	583	6	605						
Kundmachung in Krain .	19 August	1801	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	133	
Patent	12 May	1770	6	206										
Verordnung	27 August	1772	6	530										
Verordnung	9 Febr.	1773	6	553										
Verordnung	12 May	1775	7	216										
Judenordnung für alle L.L. Staaten	28 Febr.	1786	—	—	11	494	11	494						
Gubernial-Kundmachung in Böhmen	31 Octob.	1799	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	189	
Hofkanzleydecret	24 July	1805	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25	1	
Hofkanzleydecret	17 May	1806	—	—	—	—	—	—	—	—	—	26	65	

Von Saat — Säb.

Saaten

— Von der Einsendung der Ausweise über den Sommer- und Winteranbau, dann die Resultate der Fehsung, welche unter dem 11. July 1805 und 17. May 1806 angeordnet wurden, hat es abzukommen, und sind dießfalls nur generelle Angaben, wie jede Körnergattung im Durchschnitte gerathen ist, vorzulegen

— Jedem Grundeigenthümer bleibt frey, seine eigenen Saaten durch sein eigenes Vieh abweiden zu lassen; das Abweiden der Saaten aber durch Viehheerden wird dort allgemein verbotzen, wo es wider den Willen des Eigenthümers geschieht, und wo keine Privatverträge, Urbarien oder sonstige Rechtstitel so ein Beweidung gestatten

Saatzeit Der Vorschub der Lieferungskörner ist nach aller Möglichkeit zu befördern, und nur in der Saatzeit ist Rücksicht auf die wichtige Feldarbeit zu nehmen

Sabbath Am Sabbath und jüdischen Feiertagen sind die zur Gemeinbearbeit verurtheilten Juden zur Arbeit nicht anzuhalten

— Die Eheverklündigungen der Juden haben am Sabbathe zu geschehen

— Jüdische Arrestanten sind an ihrem Sabbath und jüdischen Feiertagen von der öffentlichen Arbeit befreyt; abrigens nach ihren Religionsgebühren zu behandeln

— Von einem jüdischen Glaubensgenossen kann während eines Sabbathes oder solchen jüdischen Festtages, an welchem er keine Handelsgeschäfte treiben darf, die Annahme eines auf ihn gezogenen Wechsels nicht verlangt werden

Säbel Außer der Livree Dienerschaft der Husaren, welche Säbel und Säbeltaschen, dann der Jäger, welche Hirschfänger tragen dürfen, soll keiner Dienerschaft gestattet seyn, Säbel und Säbeltaschen zu führen

— und Paßaschklingen, dann fremder Sammeinsfuhr wird verbotzen

— Die Montirung der Säbel stehet den Schwertseggern allein zu

— Die Ausfuhr der Säbel, Flinten und anderer Kriegsbedürfnisse nach Pohlen wird eingestellt

— Bey dem wieder hergestellten Frieden wird die Ausfuhr von Armaturen, Säbeln u. dgl. wieder gestattet

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofkanzleydecret	16	Juny	1807	—	—	—	—	—	—	28	166
Hofkanzleydecret	24	März	1819	—	—	—	—	—	—	47	84
Hofdecret	16	Febr.	1789	—	—	18	71	—	—	—	—
.	22	Sept.	1769	5	458	—	—	—	—	—	—
Patent	8	Juny	1786	—	—	—	—	—	—	20	106
Hofdecret	28	July	1790	—	—	—	—	—	1	76	—
Hofdecret	30	Octob.	1790	—	—	—	—	—	1	122	—
Hofkanzleydecret	6	July	1816	—	—	—	—	—	—	44	523
Hofdecret	30	Sept.	1752	1	398	—	—	—	—	—	—
Decret der gallizischen Hof- kanzley	23	August	1798	—	—	—	—	—	—	13	35
Hofentschließung	17	July	1762	4	110	—	—	—	—	—	—
Hofentschließung	17	July	1762	4	111	—	—	—	—	—	—
Hofdecret	7	April	1794	—	—	—	—	—	—	4	102
Hofdecret	28	April	1794	—	—	—	—	—	—	4	104
Hofdecret	31	Jän.	1803	—	—	—	—	—	—	19	241

Von Sachſ — Sachſ.

- Sachſällige Parteyen**, auf deren Verlangen Untersuchungen vorgenommen worden, sind zur Vergütung der durch ihre Schuld unnütz verursachten Commissionskosten unnachſichtlich zu verhalten
- Sachſen Den in Gebirgsgegenden befindlichen Spißköpplern und Händlern** in geſtattet, die aus Sachſen geholte Seide und Zwirn bey dem Kreisamte verzollen zu dürfen
- Die freye Ausfuhr des Eisensteines wird nicht nur nach Sachſen, sondern gegen Entrichtung des Zollgebührr überhaupt geſtattet
- Den Geistlichen der k. k. Staaten, welche sich in Chursachſen auf Anlangen des dortigen Vicariates dem Predigtamte und der Seelsorge widmen, ist keine Hinderniß zu machen
- An Sachſen werden die von Böhmen abhängenden in dem Gebiete des Königreichs Sachſen liegenden Enclaven abgetreten; dann die Lande von Westgalizien
- Erforderniße, mit welchen die Gesuche der aus den deutschen Bundesstaaten, besonders Bayern, Würtemberg und Sachſen, nach Oesterreich eingewanderten Individuen um Erfolgung ihres Vermögens aus dem Auslande versehen seyn sollen
- Staatsvertrag Sr. Majestät des Kaisers von Oesterreich mit Sr. Majestät dem Könige von Sachſen, Herzog von Warschan, in Betreff der Alleinverwaltung der Salinen von Wieliczka
- Die Pastoren aus Sachſen und Preußisch-Schlesien können in Rücksicht ihrer Anstellung auf Pastorate in den österreichischen Staaten mit den übrigen ausländischen Pastoren ganz gleich behandelt werden
- Die k. sächsische Regierung hat die Einfuhr der böhmischen Weine (worunter auch die Weine der übrigen deutschen Provinzen der österreichischen Monarchie begriffen sind) gegen Erlag der Abgaben freygegeben
- Das in die österreichischen Provinzen, welche zum deutschen Bunde gerechnet werden, aus dem Königreiche Sachſen ausgehende Vermögen soll nunmehr im Allgemeinen, ohne vorläufiges Ansuchen und ohne Zusicherung eines Reciprocum, mit der bisher gewöhnlichen Abschoss-Erhöhung verschont werden
- Uebereinkunft zwischen Oesterreich und Sachſen wegen wechselseitiger Auslieferung der Deserteure
- Gotha'sche neue Silbermünzen mit der Jahrzahl 1774 werden verrufen und die Ein- und Durchfuhr verboten
- — den Reichs-Convent. Ihr. ganz ähnliche Kopfstücke werden verrufen
- — Warnung vor den Sachſen-Gothaischen 24 kr. Stücken v. J. 1774

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.									
				M. Thor.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite
						Band	Seite	Band	Seite				
Decret der Finanz-Hofstelle	20	August	1799	—	—	—	—	—	—	—	—	14	163
Hofdecret für Böhmen.	2	März	1788	—	—	18	134	—	—	—	—	—	—
Hofdecret	18	Octob.	1793	—	—	—	—	—	—	—	—	3	51
Hofkanzleydecret	15	Octob.	1804	—	—	—	—	—	—	—	—	23	2
Friedensschluß	14	Octob.	1809	—	—	—	—	—	—	—	—	32	125
Hofkanzleydecret. . . .	13	Octob.	1811	—	—	—	—	—	—	—	—	37	155
Hofkammerdecret	31	Dec.	1811	—	—	—	—	—	—	—	—	38	260
Hofkanzleydecret	29	July	1812	—	—	—	—	—	—	—	—	39	19
Hofkammerdecret	30	Juny	1816	—	—	—	—	—	—	—	—	44	454
Hofkanzleydecret	27	Dec.	1816	—	—	—	—	—	—	—	—	44	441
Patent	6	Juny	1817	—	—	—	—	—	—	—	—	45	139
Patent	10	May	1777	8	53	—	—	—	—	—	—	—	—
Hofentschließung.	14	May	1777	8	53	—	—	—	—	—	—	—	—
Hofdecret.	21	Febr.	1781	—	—	4	3	4	—	—	—	—	—

Von Sächſ — Sädce.

- Sächſiſche Münzen** werden verrufen
- Die ſächſiſchen Sorauer Gefangbücher ſind ihrer Albernheit und anſtößigen Stellen wegen einzuführen verboten
 - Die biſher für die preußiſchen und ſächſiſchen Emigranten bewilligte Aushülfe von 50 fl. wird ohne Unterſchied der Nation allgemein beſtimmt.
- Sachwalter** und Rechtsfreunde haben für den richtigen Gebrauch der Stämpel zu haften
- Niemand ſoll ſich der Geſchäfte halber in Rom an einen andern Sachwalter als an den k. k. Agenten wenden; widrigenſ den erhaltenen Erſen und Bullen das Placetum regium nicht ertheilet werden würde . .
- Für die k. k. Unterthanen, welche in Frankreich Geſchäftsangelegenheiten haben, und aus Mangel an Bekanntschaft außer Stande ſind, einen Rechtsvormund oder Sachwalter ſelbſt aufzuſtellen, werden die vier zu Paris wohnhaften Rechtsgelehrten Gobin, Poujol, Rochereux und Evrard als Sachwalter aufgeſtellt
 - Beſtimmung wegen der Erforderniſſe zur Authenticität der Vollmachten und anderer Urkunden, welche Parteyen an ihre Sachwalter in Frankreich aufzuſtellen haben
- Sädce** Vorſchrift, wie die mit Proviantgut gefüllten Säcke zur Hintanhaltung aller Bevortheilungen zu beſichtigen ſind
- oder orbinaire wollene Strümpfe einzuführen wird verboten
 - für die Transportirung der leeren Säcke, welche die Landeseinwohner bey Ablieferung des Hartfutters in den Verpflegsmagazinen laſſen müſſen, wird die Vergütung nach Zentnern und Meile geleistet
 - Unterthanen ſind nur dann ſchuldig, in ihren eigenen Säcken das Getreide zu verführen, wenn dieſe Verbindlichkeit im Urbarium oder in einem andern rechtsbeſtändigen Vertrage ausdrücklich bedungen enthalten iſt
 - Die haarſenen und ſeidenen gewirkten Säcke, gehören wie dergleichen Strümpfe, Handschuhe und Hauben zu den außer Handel geſetzten Waaren
 - Gewirkte oder geſtrickte Säcke und Kleidungsſtücke unterliegen ſo, wie die Seiden- und Wollenzeuge der Stämpelung

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.					
						Band	Seite	Band	Seite				
Verordnung	9 März	1754	2	332									
Verordnung	24 April	1754	2	351									
Verordnet	4 Dec.	1783	—	—	1	462	1	538					
Verordnung	3 May	1784	—	—	6	266	6	310					
Verordnung in Böhmen .	17 May	1784	—	—	6	266	6	310					
29 des Stempel-Patents	5 Juny	1784	—	—	7	619	7	623					
30 des Stempel-Patents	30 Jan.	1788	—	—	16	755							
Verordnet	2 May	1785	—	—	8	661	8	660					
Verordnet	30 April	1807	—	—	—	—	—	—	—	—	—	28	99
Verordnet	30 July	1807	—	—	—	—	—	—	—	—	—	29	42
Verordnet	7 July	1814	—	—	—	—	—	—	—	—	—	42	88
Verordnet	21 July	1814	—	—	—	—	—	—	—	—	—	42	90
Verordnet	9 Sept.	1814	—	—	—	—	—	—	—	—	—	42	114
Verordnet	7 Octob.	1816	—	—	—	—	—	—	—	—	—	44	340
Verordnet	25 Dec.	1817	—	—	—	—	—	—	—	—	—	45	401
Verordnet	28 Febr.	1805	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24	45
Verordnet	21 März	1805	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24	66
Verordnung	29 April	1758	3	409									
Verordnung	18 May	1762	4	106									
Verordnung	26 Sept.	1778	8	213									
Verordnung	5 Dec.	1778	8	224									
Verordnet	18 Octob.	1784	—	—	7	150	7	162					
Verordnet	7 April	1788	—	—	16	433							

Von Säcke — Säcul.

Säcke

- Heilschaften, welche in Säcken, Fässern oder Gefchirren gefaßt sind und zu Schiffe in Wien ankommen, müssen auf die angewiesenen Marktplätze gebracht werden
- Manipulations - Vorschriften zur Verwahrung der Aerarialkassen bey Uebnahme der in Säcken verpackten Conventions - Münze von Bevortheilungen

Sack-Träger Vorschrift für die Sackträger auf der Holzgestätte

- Uhren Die Sackuhren müssen gestampelt seyn

Sacramente Die Aerzte haben die Kranken, bey welchen Gefahr vorzusehen wäre, bey der dritten Visite mit den heiligen Sacramenten versehen zu lassen

- Wie den in der Contumaz Befindlichen die Seelsorge und Gottesdienst zu halten, und die heil. Sacramente zu spenden
- Der an verschiedenen Orten herrschende Gebrauch des abzunehmenden Versegeltes wird abgestellt
- Der Mißbrauch, die Kranken auf dem Lande, um sie mit den heiligen Sacramenten versehen zu lassen, ohne Rücksicht der Krankheit nach der Kirche zu bringen, wird abgestellt
- Die Religions- und gottesdienstlichen Handlungen sind in der Landessprache zu verrichten
- Bey der erlassenen Verordnung wegen Anwendung der Nationalsprache bey Auspendung der heil. Sacramente hat es sein Verbleiben
- Alle, welche mit dem Heilgeschäfte sich abgeben, haben bey einem jeden Kranken, sogleich, als sie Gefahr bemerken, wegen Administration der heiligen Sacramente eine ernstliche Erinnerung zu machen

Sacramentiner Rundmachung über die Erziehungs- und Unterrichtsanstalten der Sacramentiner-Nonnen in Galizien; in Beziehung auf das Lehrpersonale der abzuhandelnden Gegenstände, der Bequemlichkeit, der Verköstigungsart, der jährlichen Zahlung, der Aufsicht und der Direction

- Die Sacramentinerinnen, welche sich der Erziehung und dem Unterrichte weiblicher Jugend widmen, dürfen Novizen aufnehmen

Säcular-Geistlichkeit Regulirung der Säcular- und Regular-Geistlichkeit, zur Abhülfe des Mangels und des Verfalles des Säcular- und Regularclerus, und Einrichtung der hierzu nothwendigen Studien-Anstalten

[illegible]

Von Säcul — Säen.

Säcular-Geistlichkeit

- — — Bey dem sich mehrenden Nachwuchs talentvoller und gebildeter geistlicher Candidaten für den Säcular- und Regularclerus darf ohne Ansuchen und Erlangung der höchsten Erlaubniß keinem Fremden mehr die Aufnahme in eine inländische Diöcese, oder Seminarium zugestanden werden

Säcularisation Jedem Ordinarius wird freygestellt, den Ordensgeistlichen, die in der Seelsorge angestellt sind, aus eigener Macht die Secularisation zu ertheilen

- — — Um die Verordnungen nicht zu vereiteln, wornach Ordensgeistliche weder zur beständigen Seelsorge verwendet, noch auf Säcularpfründen befördert werden sollen; behalten Se. Majestät sich jedesmahl das Placet über die Säcularisationsdispensen der Ordensgeistlichen selbst bevor, sie mögen von den Bischöfen oder bey dem päpstlichen Stuhle bewirkt werden.

- — — Den Ordinariaten bleibt es allemahl unbenommen, Ordensgeistliche, welche sich in der Seelsorge übel aufführen und nicht säcularisirt sind, zur Correction in ihr Kloster zurück zu schicken

- — — Die Ordinariate haben den schon in der Seelsorge auf einer Säcularpfründe befindlichen Ordensgeistlichen über ihre Erklärung, nicht mehr in ihre Klöster zurück zu kehren, entweder die Säcularisations-Dispens selbst zu ertheilen, oder solche bey dem päpstlichen Stuhle zu erwirken

- — — Mit Säcularisations-Gesuchen nach Rom ist sich an Niemand andern als an den k. k. Agenten zu Rom zu wenden

Säcular-Pfründen Klostergeistliche, wenn sie nicht schon wirklich außer ihren Klöstern bey der Seelsorge angestellt sind, dürfen von nun an auf keine Säcularpfründe mehr befördert werden

- — — Die sich zur lebenslänglichen Seelsorge verpflichtenden Ordenspriester können nach dem Maße ihrer Verdienste, so wie die Weltpriester auf Säcular-Pfründen befördert werden, und sind nur jene Ordensgeistliche unfähig ein Säcular-Beneficium zu erlangen, welche sich demmahl wirklich in Klöstern befinden

Sadagora In der Stadt Sadagora in der Bucovina, und in der Stadt Sniatyn im Sniatynner Districte werden zu dem Verkehre mit Schlachtvieh neue Viehmärkte errichtet

Säen Der gemeinschaftliche Anbau contributionsbarer Aecker auf die Hälfte wird verbotzen. Bestimmung, unter welchen Bedingungen mit obrigkeitlicher Bewilligung die Versekung der Aecker gestattet wird

- — — Unterricht, wie der Saame zur Aussaat zubereitet werden kann

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofkanzleydecret	3	May	1805	—	—	—	—	—	—	24	123
Hofdecret	17	Dec.	1787	—	—	13	576	—	—	—	—
Hofdecret	3	Jän.	1803	—	—	—	—	—	—	19	1
Hofkanzleydecret	19	Jän.	1803	—	—	—	—	—	—	19	23
Hofkanzleydecret	20	Jän.	1803	—	—	—	—	—	—	19	23
Hofkanzleydecret	15	Octob.	1803	—	—	—	—	—	—	20	108
Hofkanzleydecret	30	April	1807	—	—	—	—	—	—	28	99
Hofkanzleydecret	30	July	1807	—	—	—	—	—	—	29	42
Hofdecret	20	Jän.	1802	—	—	—	—	—	—	17	6
Hofkanzleydecret	2	April	1802	—	—	—	—	—	—	17	71
Hofdecret	3	Jän.	1803	—	—	—	—	—	—	19	1
Hofkanzleydecret	15	Octob	1803	—	—	—	—	—	—	20	108
Hofkanzleydecret	15	Dec.	1810	—	—	—	—	—	—	35	219
Patent	4	Nov.	1753	2	250	—	—	—	—	—	—
.	14	März	1772	6	441	—	—	—	—	—	—

Von Eäen — Sal.

Eäen

- Das in Galizien im Schwunge gehende, den dürftigen Landmann zu Grunde richtende zur Hälfte Eäen wird unter der Strafe verboten, daß bey dessen Anzeige die dem leiðenden Wucherer zugesagte Halbscheid der Ernte eingezogen werden soll

Eafran mit Easlor zu vermischen und einzuführen wird verboten

- Zollsaz auf Eafran

Eaganischer Katechismus wird den deutschen Schulen vorgeschrieben . .

Eäge-Mühlen können in Oesterreich ob der Enns als auf den Häusern habtend betrachtet werden

- Müller gehören unter die Polizey-Professionisten

- Schmiede Unter die als Großzeug- und Schneidschmiede classifickirten Eisenarbeiter gehören auch die Eägschmiede

Eaitenknöpfe Einfuhr wird verboten

Ealami-Würste Herabsetzung des Zolles bey der Einfuhr der Salamiwürste, welche aus dem lombardisch-venetianischen Königreiche und aus Tyrol kommen

Ealarial-Stand Wenn ein neuer Personal- und Ealarialstand, in welchem für die Beamten Naturalien angetragen werden, der allerhöchsten Genehmigung unterzogen wird, muß jederzeit der Localpreis dieser Naturalien im Gelde angeschlagen, beygefügt werden

Ealesianerinnen Den Ealesianerinnen, Ursulinerinnen, Elisabethinerinnen und Barmherzigen, so wie auch den Piaristen wird gestattet, eine erhöhte Mitgift bis auf 3000 fl. anzunehmen

- Das Kloster der Ealesianerinnen in Wien wird auf gleiche Weise, wie die Ursulinerinnen und englischen Fräulein auf unbestimmte Zeit vom Amortisationsgesetze befreyt

Sal gemmae Das Sal gemmae wird einzuführen verboten, und ist nicht anders als gegen Bezahlung wie das erbländische Steinsalz hereinlassen

Salinen Staatsvertrag Sr. Majestät des Kaisers von Oesterreich mit Sr. Majestät dem Könige von Sachsen, Herzoge von Warschau, in Betreff der Alleinverwaltung der Salinen von Wiliczka

Salinen-Aemter Die in Drohobycz und Nadworna bestandenen Salinen-Oberämter werden aufgehoben, und an deren Stelle vier Intendenten aufgestellt

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.	
						1. Aufl.							
						2. Aufl.							
der erlassenen Anordnung.			Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	
Hofdecret	28	Octob.	1784	—	—	6	16	6	15				
Hofentschließung	28	Febr.	1778	8	175								
Hofkammerdecret	4	Octob.	1803	—	—	—	—	—	—	—	—	20	175
Verordnung	1	August	1772	6	507								
Hofdecret	18	Octob.	1793	—	—	—	—	—	—	—	—	3	44
Hofkammerdecret	2	May	1809	—	—	—	—	—	—	—	—	32	107
Verordnung in Oesterreich	5	Sept.	1785	—	—	9	171	9	171	—	—	17	33
Hofdecret für Böhmen	6	Octob.	1785	—	—	—	—	—	—	—	—	16	114
Hofdecret ,	16	July	1801	—	—	—	—	—	—	—	—	16	114
Hofdecret.	12	Febr.	1767	5	183								
Hofkammerdecret	17	Febr.	1818	—	—	—	—	—	—	—	—	46	279
Hofkammerdecret	17	Dec.	1812	—	—	—	—	—	—	—	—	39	113
Hofkanzleydecret	13	Juny	1804	—	—	—	—	—	—	—	—	21	168
Hofkanzleydecret	10	März	1809	—	—	—	—	—	—	—	—	32	48
Hofkanzleydecret	14	July	1808	—	—	—	—	—	—	—	—	31	17
Hofdecret.	12	März	1787	—	—	13	266						
Hofkammerdecret	31	Dec.	1811	—	—	—	—	—	—	—	—	38	260
Hofdecret.	2	July	1789	—	—	17	370						

Von Salı — Saln.

Salinen.

- Güter Das Patronatsrecht, als ein dem Fundus anliegendes Recht, ist bey Eintauschung der Privatgüter gegen Salinengüter von demjenigen zu übernehmen, welchem die Cameralgüter übergeben werden

Salmiak Der Einfuhrzoll von allem fremden Salmiak wird mit 20 fl. vom Zentner festgesetzt

- Der Aerial-Salmiak-Fabrik zu Hall in Tyrol wird die zollfreye Ausfuhr ihrer Erzeugnisse zugestanden

- Die Erzeuger des Salmiaks zu Hall sind auch von dem Consumozoll in den übrigen k. k. Erbländern befreyt

- Fabrik Ditten-Schema für die Salmiak-Fabrik zu Nußdorf und Nitriolschl-Fabrik zu Valleisen in Niederösterreich

Salniter Erde sollen die Unterthanen aus ihren Behausungen nicht auf die Gasse schütten, und statt dieser Kohlschiff einfüllen

- Zur Verjährung in Pulver- und Salniter-Prävaricationsfällen wird ein Zeitraum von 5 Jahren bestimmt

- Der Handel mit Pulver oder Salniter wird nur jenen erlaubt, die sich mit einem obrigkeitlichen Zeugnisse ausweisen können

- Leute, welche mit Pulver, Pech, Salniter u. handeln, haben bey deren Verwahrung gegen Licht alle mögliche Behutsamkeit anzuwenden

- In den drey innerösterreichischen Provinzen, Steyermark, Kärnthén und Krain hat die Befreyung der herrschaftlichen Wohngebäude von der Salnitergrabung sich nur auf die herrschaftlichen Wohnzimmer zu erstrecken, folglich sind die in eben diesen herrschaftlichen Häusern befindlichen Stellungen, Wagenschuppen, und andere Behältnisse von dieser Befreyung ausgeschlossen

- Das Pulver- und Salniterregale wird, wie es bereits in andern Provinzen der österreichischen Staaten geschehen ist, in Galizien eingeführt

- Wegen Befugniß zur Erzeugung des Salniters oder zum Handel mit selbem ist sich bey dem Artillerie-Districtscommando als der dieses kaiserliche Regale besorgenden Stelle zu melden

- Den Eigenthümern der Gründe, worauf Salniter gegraben wird, soll volle Entschädigung geleistet werden

- Begünstigung der Apotheker, Fabriken, Scheidewasserbrenner, beträchtlichen Verleger und Fleischräucher, wie auch der Herrschaften in Ansehung des ihnen nöthigen Salniters und Pulvers

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
						Band	Seite	Band	Seite		
						Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofdecret	2	Nov.	1787	—	—	—	—	—	—	13	620
Hofdecret	13	Febr.	1795	—	—	—	—	—	—	6	199
Hofdecret	3	April	1795	—	—	—	—	—	—	6	203
Hofdecret	21	July	1797	—	—	—	—	—	—	11	244
Hofdecret	21	July	1797	—	—	—	—	—	—	11	244
Diäten = Normale	20	May	1813	—	—	—	—	—	—	40	218
Verordnung	30	Jän.	1756	3	311						
Hofentschließung	11	July	1778	8	203						
Verordnung in Oesterreich	28	März	1782	—	—	3	282	3	512		
Feuerlöschordnung	7	Sept.	1782	—	—	1	260	1	306		
Hofdecret	8	May	1785	—	—	8	256	8	254		
Patent für Gallizien . . .	13	April	1786	—	—	11	226	11	226		
Patent für Gallizien . . .	13	April	1786	—	—	11	228	11	228		
Patent für Gallizien . . .	15	April	1786	—	—	11	229	11	229		
Patent für Gallizien . . .	15	April	1786	—	—	11	232	11	232		
Patent	1	Sept.	1801	—	—	—	—	—	—	16	145
Patent	21	Dec.	1807	—	—	—	—	—	—	29	172

Bon Salu — Saln.

Salniter

- Bestrafung derjenigen, welche ohne Befugniß Urkunden Salniter oder Pulver erzeugen, oder ohne Erlaubniß keine verkaufen, wie auch derjenigen, welche diese Producte ohne Pässe ein- oder ausführen . . .
- Verfahren gegen diejenigen, welche mit Pulver oder Salniter Schleichhandel treiben; wie und von wem die Notionen zu schöpfen, wie die Contrabandstrafen einzubringen, welchem Fonde die confiscirten Contrabandgüter, und die noch besondern Geldstrafen zu Guren kommen . .
- Es darf niemand auf den erzeugten Salniter selbst, wohl aber auf die für gelieferten Salniter ausständige Forderung Verboth oder Execution gelegt werden
- Den Salniter-Erzeugern wird der Einlöfungspreis dieses Productes für jeden Zentner mit 30 kr. erhöht
- Beschwerden der vorderösterreichischen Stände wegen des Salnitergrabens und Siebens; dann dießfällige allerhöchste Bewilligungen
- Maßregeln zur Begünstigung der Salniter-Erzeugung mit Beziehung auf die Patente vom 28. März 1725, 17. September 1738 und 6. Februar 1742, dann die Verordnung vom 27. März 1778
- Belehrung über die Anfrage, wie sich bey vorkommenden Pulver- und Salniter-Contrabanden zu verhalten
- Mit Beziehung auf die Verordnung vom 17. September 1738 wird bey schwerer Strafe verbothen, die Ställe und andere Behältnisse, wo nach Salniter gegraben wird, zu pflastern
- Vorsichten bey Aufbewahrung des Pulvers, Salniters, Peches u. dgl. zur Verhinderung der Feuergefahr
- Aller in und auf dem Erdboden im ganzen Lande sich erzeugende Salniter ist landesfürstliches, ausschließendes Eigenthum
- Niemand darf weder auf eigenem oder fremdem offenen Grunde, nach Salniter graben, noch in Häusern, Ställen, Scheuern und Schuppen die salniterhältige Erde ausgraben oder abführen, der nicht dazu die Erlaubniß hat
- Aller Schaden, der den Grundeigenthümern durch die Salniter- und Pulvererzeugung zugeht, soll den Grundeigenthümern vergütet werden .
- Maßregeln gegen den Schleichhandel mit Salniter
- Denjenigen Insassen, welche nur ein einziges heizbares Zimmer haben, ist zuzumuthen, daß sie solches im Winter wegen der Salnitergrabung verlassen; daher auch die Salnitergrabung bey solchen Insassen nur zur Sommerzeit vorzunehmen ist

Von Saln — Saln.

Salniter

- Zur Verhinderung des Schleichhandels mit inländischen Salpeter soll künftig nur gegen Pässe der Artillerie-Districts-Commanden gestattet seyn, fremden Salpeter durch die k. k. Erbstaaten transito zu führen . . .
- Bestimmung des Transitozollcs für Salniter oder Salpeter. Salniter darf nur gegen Pässe des Garnisons-Districts-Commando durchgeführt werden . . .
- Zur Beseitigung der Collision zwischen den Bestimmungen des Special-Tariffes und des Salniter-Patentes ist die Ausfuhr des Salpeters nur gegen die nach vorläufiger Bewilligung des Artillerie-Hauptzeugamtes auszufertigenden Pässe der Landesstelle zollamtlich zu expediren . . .
- Arbeiter Die unumgänglich nothwendigen Salniter- und Pulverarbeiter werden von der Recrutenstellung befreit . . .
- — In Ansehung der Militärbefreyung der Salpeter- und Pulverarbeiter hat das Conscriptiionsgesetz von 1804 seine Anwendung, vermöge welchem §. 76 nur die Werkführer und vorzüglichsten Arbeiter bey den Salpeter- und Pulverwerken unter die zeitlich Befreyten gerechnet sind . . .
- Ausfuhr Allen Parteyen, welche Pulver oder Salniter ein- oder ausführen wollen, sind die Pässe erst nach Vorweisung der Erlaubniß des Artillerie-Hauptzeugamtes zu ertheilen; . . .
- — Bestrafung derjenigen, welche Salniter oder Pulver ohne Pässe ein- oder ausführen . . .
- — Die Salniterausfuhr nach Pohlen wird abgestellt . . .
- — Die Ausfuhr des Salniters und Pulvers aus Westgalizien bleibt verbotzen . . .
- — Es ist besondere Aufmerksamkeit zu tragen, daß kein Pulver und Salniter heimlich ausgeführt werde . . .
- — Die Einfuhr des ausländischen Salniters und Pulvers, so wie alle Ausfuhr des inländischen, nach fremden Staaten ist jedermann unter sagt, der nicht dazu eine Bewilligung oder einen Paß der Landesstelle hat . . .
- Erzeuger Die Pulver- und Salnitererzeuger haben sich in Zukunft bey der Aufnahme der nöthigen Arbeiter nach dem Werbbezirkssystem zu halten . . .
- — Den Pulver- und Salnitererzeugern ist wegen der ihnen bey Aeriallieferungen zu vergütenden Weg- und Brückenmauthgebühren, auf dem Rücken der Bollete die Bezahlung anzumerken, und diese Bolleten den zeugämtlichen Districtsbeamten zu übergeben, um die betreffende Vergütung anzuweisen . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Auf.		2. Auf.			
						Hand	Seite	Hand	Seite		
Hofdecret	22	Febr.	1803	—	—	—	—	—	—	19	243
Hofkammerdecret	26	July	1814	—	—	—	—	—	—	42	220
Hofkanzleydecret	27	März	1817	—	—	—	—	—	—	45	76
Patent	1	Sept.	1801	—	—	—	—	—	—	16	142
Decret der galizischen Hof-	14	Jän.	1802	—	—	—	—	—	—	17	1
kanzley	21	Dec.	1807	—	—	—	—	—	—	29	170
Patent											
Hofkanzleydecret	20	Febr.	1813	—	—	—	—	—	—	40	31
Hofentschließung	8	Nov.	1784	—	—	10	290	10	290		
Patent für Galizien . . .	15	April	1786	—	—	11	233	11	233		
Hofdecret	7	April	1794	—	—	—	—	—	—	4	102
Hofdecret	28	April	1794	—	—	—	—	—	—	4	104
Hofdecret	7	Octob.	1796	—	—	—	—	—	—	9	221
Hofdecret	29	Octob.	1796	—	—	—	—	—	—	9	225
Patent	1	Sept.	1801	—	—	—	—	—	—	16	143
Patent	21	Dec.	1807	—	—	—	—	—	—	29	173
Hofdecret	26	Juny	1784	—	—	7	496	7	500		
Hofentschließung	16	März	1786	—	—	10 11	289 93	10 11	289 93		

Von Salu — Salu.

Salniter- Erzeuger

- — — Ohne Erlaubniß darf Niemand in Salizien Pulver oder Salniter erzeugen oder damit handeln
- — — Zur bessern Unterstützung der Salnitererzeugung werden die Salnitererzeuger von aller dießfälligen Steuer, Mauth und andern Abgaben befreyt
- — — Die Salnitererzeuger sind verbunden, das erzeugte Materiale in die k. k. Pulver- und Salnitermagazine abzuliefern
- — — In Salizien ist von allen Herrschaften die Aeußerung abzufordern, ob sie die Erzeugung des Salniters übernehmen wollen
- — — Alle jene, die Salniter und Pulver erzeugen wollen, haben sich bey der Artillerie-Districtsdirection zu melden und von dieser einen Erlaubnißschein zu erhalten
- — — Die ertheilte Befugniß zur Erzeugung des Salniters und Pulvers ist nie als ein radizirtes, sondern bloß persönliches Gewerbe zu behandeln
- — — Die Salniter- und Pulvererzeuger werden von aller Steuer, Mauth und Abgabe sowohl hinsichtlich dieses Gewerbes als des dazu erforderlichen Materiale befreyt
- — — Ein Personalarrest, außer in Fällen eines Criminal- oder politischen Verbrechens, kann bey Salniter- und Pulvererzeugern niemals Statt finden
- — — Führen Die Befreyung der Pulver- und Salniterführen von Entrichtung der Wegmauth wird aufgehoben
- — — Geräthe und andere Erfordernisse können nie mit gerichtlichem Verbothe belegt oder darauf Execution geführt werden
- — — Gräber: Auf dem Lande darf niemahls der Mauerstutt von Ställen, Scheuern und Schuppen abgeführt werden, bis nicht der befugte Salnitergräber ihn auf Salniter benützt oder unbrauchbar erklärt hat
- — — Die befugten Salnitergräber sind berechtigt, aller Orten, in allen Gebäuden nach Salnitererde zu graben und dieselbe auszuladen. Benennung jener Gebäude, welche hierron ausgenommen sind.
- — — Wo dem Salnitergräber Hindernisse in den Weg gelegt werden, die er nicht heben kann, hat er sich deßhalb zur Abhülfe an das Kreisamt zu wenden

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.					
						Band	Seite	Band	Seite				
Patent für Galizien . .	13	April	1786	—	—	11	228	11	228				
Patent für Galizien . .	15	April	1786	—	—	11	230	11	230				
Patent	1	Sept.	1801	—	—	—	—	—	—			16	142
Patent	21	Dec.	1807	—	—	—	—	—	—			29	169
Patent für Galizien . .	15	April	1786	—	—	11	230	11	230				
Patent	1	Sept.	1801	—	—	—	—	—	—			16	143
Patent	21	Dec.	1807	—	—	—	—	—	—			27	170
Berordnung in Galizien .	21	Octob.	1786	—	—	10	290	10	290				
Patent	1	Sept.	1801	—	—	—	—	—	—			16	137
Patent	21	Dec.	1807	—	—	—	—	—	—			29	165
Patent.	1	Sept.	1801	—	—	—	—	—	—			16	138
Patent.	21	Dec.	1807	—	—	—	—	—	—			29	165
Patent	1	Sept.	1801	—	—	—	—	—	—			16	142
Patent	21	Dec.	1807	—	—	—	—	—	—			29	169
Patent	1	Sept.	1801	—	—	—	—	—	—			16	143
Patent	21	Dec.	1807	—	—	—	—	—	—			29	171
Hofkanzleydecret . . .	18	Dec.	1815	—	—	—	—	—	—			43	431
Patent	1	Sept.	1801	—	—	—	—	—	—			16	143
Patent	21	Dec.	1807	—	—	—	—	—	—			29	171
Patent.	1	Sept.	1801	—	—	—	—	—	—			16	137
Patent.	21	Dec.	1807	—	—	—	—	—	—			29	167
Patent.	1	Sept.	1801	—	—	—	—	—	—			16	138
Patent	21	Dec.	1807	—	—	—	—	—	—			29	165
Patent	1	Sept.	1801	—	—	—	—	—	—			16	140
Patent.	21	Dec.	1807	—	—	—	—	—	—			29	167

Von Saln — Saln.

Salniter.

- Handel Der Handel mit Pulver und Salniter wird nur jenen erlaubt, die sich mit einem obrigkeitlichen Zeugnisse ausweisen können.
- — Zur Versehung des Publicums werden an bedeutenden Ortschaften eigene Befugte zum Handel im Großen und Kleinen aufgestellt, und ihnen die Preise festgesetzt
- — Die Juden werden vom Pulver- und Salniterhandel gänzlich ausgeschlossen
- — Nur jenen Handelsleuten und Krämern ist der Absatz des Pulvers und Salniters gestattet, welche hierüber mit einem Erlaubnißschein von der k. k. Salniter- und Pulverinspection versehen sind . . .
- Knechte und Pulvergesellen sind von der Recrutirung befreit . . .
- — Befreyung der Salniterfieder, ihrer Gesellen und Knechte von der Recrutirung
- Lauge Das Hornvieh ist zur Verhütung des Schadens, von der Salniterlauge abzuhalten, indem es daran ein vorzügliches Behagen befindet
- Regale Die oberste Leitung des landesfürstlichen Salniterregale und aller darauf sich beziehenden Angelegenheiten wird dem Feld- und Artillerie-Hauptzeugamte anvertraut, welches diese Leitung in jeder Provinz dem Artillerie-Districts-Commando übertragen hat .
- Schwärzer Da die Strafgeelder von Pulver und Salniter-Schwärzern nicht hinlänglich hereingebracht werden; so sind dergleichen Schwärzer nicht eher ihres Arrestes zu entlassen, bis sie die Geldstrafe erlegt oder einen Bürgen gestellt haben
- — Verfahren gegen die Salniter-Schleichhändler, und Ausmaß der Strafen
- Sieder Der Vorkauf der Asche wird eingestellt, und den Salniterfiedern die Concurrenz zum Ankaufe der Asche gestattet

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
						Band	Seite	Band	Seite		
Verordnung in Oesterreich	28	März	1782	—	—	3	282	3	512		
Patent für Galizien . . .	15	April	1786	—	—	11	231	11	231		
Patent	1	Sept.	1801	—	—	—	—	—	—	16	144
Patent	21	Dec.	1807	—	—	—	—	—	—	27	171
Patent für Galizien . . .	15	April	1786	—	—	11	232	11	232		
Subernal-Verordnung in Galizien	10	Nov.	1787	—	—	13	366	—	—		
Patent	1	Sept.	1801	—	—	—	—	—	—	16	144
Patent	21	Dec.	1807	—	—	—	—	—	—	27	172
Verordnung in Oesterreich ob der Enns	24	Febr.	1796	—	—	—	—	—	—	8	90
Patent	1	Sept.	1801	—	—	—	—	—	—	16	144
Patent	21	Dec.	1807	—	—	—	—	—	—	29	172
Verordnung	12	August	1757	3	354						
Hofrescript	23	Febr.	1760	4	4						
Verordnung	20	July	1771	6	366						
Patent	1	Sept.	1801	—	—	—	—	—	—	16	142
Decret der galizischen Hof- kanzlei	14	Jän.	1802	—	—	—	—	—	—	17	1
Patent	21	Dec.	1807	—	—	—	—	—	—	29	170
Patent für Galizien . . .	15	April	1786	—	—	11	230	11	230		
Kundmachung in Krain . .	25	July	1801	—	—	—	—	—	—	16	124
Patent	1	Sept.	1801	—	—	—	—	—	—	16	136
Patent	21	Dec.	1807	—	—	—	—	—	—	29	164
Hofdecret	18	März	1795	—	—	—	—	—	—	6	202
Patent	1	Sept.	1801	—	—	—	—	—	—	16	146
Patent	21	Dec.	1807	—	—	—	—	—	—	29	173
Hofentschließung	16	Jän.	1778	8	127						

Von Saln — Salz.

Salniter-Sieder:

- — Den Salnitersiedern ist aller nur mögliche Vorschub zu leisten, um die den Pulver- und Salniter- Erzeugungen hinderlichen Beschränkungen zu beseitigen
- — Den Grundeigenthümern soll für den durch das Salnitergraben zugefügten Schaden, und für die Ueberlassung der den Salnitern und Pulvermüllern nöthigen Plätze Entschädigung geleistet werden
- — Die Salnitersieder und Pulvermüller sollen bey Ueberlassung der erforderlichen Plätze und der zur Erzeugung dieser Producte nöthigen Materialien nicht überhalten werden
- — Die Salnitersieder, ihre Gesellen und Knechte sind von der Recrutierung befreit
- — Nur jene Salnitersieder und Pulvermacher sind zur Treibung des Gewerbe befugt, welche von der in Linz bestehenden k. k. Pulver- und Salniterinspection eine Befugniß erhalten haben
- — Siedereyen Die Bestätigung der Verpachtung einzelner Bestandtheile der Pottaschen-, Salniter- und dergleichen Siedereyen wird den Länderstellen überlassen
- — Die ertheilte Befugniß, Salniter oder Pulver zu erzeugen, sei nie als ein, auf einem Hause oder Grunde haftendes Recht angesehen werden
- — Den Salniter- Siedereyen wird von nun gestattet, das Digestirte Salz, directe an Glas- und chemische Producten- Fabriken, jedoch nur ausschließend an diese, zum eigenen Verbrauche zu verkaufen

Salpeter Siehe Salniter.

Salva-Guardien Alle diejenigen Salva-Guarden, welche als ein Privilegium erneuert werden müssen, und wovon die Gültigkeit und Benützung durch die Laren ad vitam Principis verkauft wurden, sind als erloschen zu betrachten

St. Salvator Landesfürstlicher Schutz für die von dem Bisthum Gurk zu St. Salvator errichtete Holzschwemme

Salz Fremdes Salz einzuführen oder einzuschwärzen und zu verkaufen, ist verboten

- Zur Ausweisung des Borgsalzes von den in Verrechnung stehenden Salzbeamten haben die Dominien auf die Salzborgscheine zur Namensfertigung des Wirthschaftsbeamten oder Bürgermeisters, das Raths- oder obrigkeitliche Amtsigel beyzubrüden, und nur auf das wirklich empfangene Borgsalz die Salzschuldscheine auszustellen

Von Salz — Salz.

Salz

- Das bey Verunglückung der Salzschiffe aufgefangene Salz ist gegen Re-
compens von 2 kr. pr. Pfund abzuliefern
- Das Salz darf in keinem höhern Preise als in dem patentmäßigen, und
dann nicht anders, als nach den zinnentirten Maßeln, nicht aber pfund-
weise verkauft werden
- Preisbestimmung für den Verkauf des ungarischen Steinsalzes im König-
reiche Böhmen
- Die jenseits des Marchflusses wohnenden Unterthanen, welche Salz her-
über schwärzen, sollen mit Confiscation des geschwärzten Salzes und mu-
leibesstrafe belegt werden
- Die durch frühere Patente festgesetzte Befreyung des Salzes von allen
Privat- und Aeralial-Brücken- und Weggebühren innerhalb des Landes
wird in Galizien bestätigt
- Den Mendicanten soll das Almosen an Holz und Salz benommen werden .
- Die Unterthanen in Galizien sollen künftig nicht gezwungen seyn, von den
Beamten oder Pächtern zur Erkaufung des Salzes ein Darlehen zu
nehmen
- Unterricht, wie sich die Schiffeleute, welche Salz zu Wasser verschleppen,
in den engen und gefährlichen Gegenden zu verhalten haben
- Zur genauen Erhebung der wahren Beschaffenheit eines bey Transportir-
ung des Salzes auf dem Wasser sich ereignenden Unglücksfalles soll das
nächste Gericht oder Kreisamt, oder doch bey allzuweiter Entfernung vom
Orte des Ereignisses, andere unparteyische Männer, zur eidlischen Bestä-
tigung herbey geholet werden
- Das Grau- oder sogenannte Pfannensalz wird in Galizien an Jedermann
frey verkauft
- Die Erzeugung des Salzes wird in Galizien als ein landesfürstliches Re-
gale erklärt; alle Salzsubwerke, in deren Besitze Privatgrundherren gela-
sen worden, und alle Benützungungen werden in das Eigenthum des Aars
übernommen, folglich hat es von aller Privat-Salzerzeugung abzukom-
men. Ausmaß der Strafe gegen die Uebertreter
- Die Pachtungen des ständischen Salznutzens sind aufzuheben, und Jeder-
mann der Erkauf des Salzes aus Legstätten gestattet
- Das Sal gemmae wird einzuführen verbotben, und ist nicht anders als
gegen Bezahlung, wie das erbländische Steinsalz hereinzulassen
- Bestimmung, was für Salzgattungen auf den Wiliczker und Bochnier
Bergen und dazu gehörigen Niederlagen verkauft werden

der Anordnung.	der erlassenen Anordnung.	Band S	Seite S	1. Aufl. Band S	Seite S	2. Aufl. Band S	Seite S	Band S	Seite S
Berordnung	8 August 1778	8	208						
Hofdecret	6 August 1781	—	—	1	141	1	170		
Hofdecret	3 Febr. 1783	—	—	1	142	1	170		
Hofentschließung f. Mähren	7 Febr. 1783	—	—	1	142	1	170		
Patent	22 April 1783	—	—	10	207	10	207		
Hofdecret	24 Octob. 1783	—	—	—	—	2	236		
Patent für Galizien . .	8 März 1784	—	—	6	7	6	7		
Berordnung in Böhmen .	15 Dec. 1785	—	—	10	218	10	225		
Berordnung in Böhmen .	6 Juny 1786	—	—	10	221	10	226		
Hofentschließung	18 Octob. 1786	—	—	10	213	10	218		
Patent für Galizien . .	27 Nov. 1786	—	—	10	223	10	228		
Hofentschließung	11 Dec. 1786	—	—	10	226	10	231		
Hofdecret	12 May 1787	—	—	13	266				
Berordnung für Galizien.	23 July 1787	—	—	13	266				

Salz

- Jedem Bürger und Untertban ist gestattet, das für ihr eigenes Bedürf-
niß in den Peggstätten erkaufte Salz auch in geringern Theilen unter sich
zu theilen
- Dominien und Salzverschleißer, welche die Zufuhr des Salzes auf eigene
Kosten unternehmen, dürfen das in ganzen Ruffeln zu veräußernde Salz
um 1 ½ kr. höher verkaufen
- Beschwerden der vorderösterreichischen Stände wegen Entziehung des
Salzkaftenrechtes, dann der Abfuhr der Salzaccise von den Dominien
und dießfällige allerhöchste Bewilligung
- Allerhöchste Entschließung über die Beschwerde der mährischen Stände,
um Ueberkommung des Steinsalzes an die Untertbanen um wohlfeilern
Preise
- Für die Anzeiger der Entfremdungen und anderer Veruntreuung sowohl
auf den Niederlagen als in dem Erzeugungsorte des Salzes in Galizien
wird der dritte Theil als Belohnung zugesichert
- Das Salz wird in Westgalizien für ein landesfürstliches Regale erklärt,
und daher verbotben, selbst Salz zu erzeugen oder eine Salzquelle zu
benützen
- Maßregeln gegen den Schleichhandel mit Salz in den Graffschaften
Görz und Gradisca
- Die Einfuhr des Salzes in die Bucowina aus Ungarn, Siebenbürgen,
der Moldau und Wallachen wird gänzlich verbotben
- Die Einfuhr aller, wie immer Nahmen habender Salzgattungen aus
fremden Staaten, wie auch aus Siebenbürgen und Ungarn nach Gali-
zien wird strenge verbotben
- Der ausländische Subsalz-Verschleißpreis wird von 2 fl. auf 4 fl. Rthn.
pr. Schakfaß in Galizien erhöhet
- Der Verschleißpreis des galizischen Subsalzes wird für das In- und Aus-
land mit 6 fl. 44 kr. pr. Salzfaß verordnet
- Bestimmungen wegen der Ablieferung des fremden Salzes, welches wäh-
rend der Zeit, als die französischen Heere in der österreichischen Monar-
chie vorgebrungen sind, vom Auslande eingeführet wurde
- Die Salzeinfuhr nach Galizien und dem österreichischen Antheil Schlesiens
aus allen fremden Provinzen wird überhaupt untersagt
- Sub- oder Speissalz ist im Durchzuge ohne Pässe verbotben; für das-
jenige aber, so mit dem gehörigen Passe begleitet wird, ist an Transito-
zoll für den Centner 30 kr. zu bezahlen

[illegible]

Von Salz — Salz b.

Salz

- Die Einfuhr des Auffer Salzes in den Willacherkreis bleibt ferner erbothen, und ist vor der Hand nur das Meersalz für das Consumo der Einwohner des Willacherkreises ausschließend bestimmt
- Die im Jahre 1802 den Salnitersiedereyen auferlegte Verbindlichkeit, das aus der Auslaugung überkommende Digestivsalz an die drarischen Artilleriedepots abliefern zu müssen, wird aufgehoben, und gestattet, das Digestivsalz directe an Glas- und chemische Productenfabriken, jedoch nur ausschließungsweise, an diese zu verkaufen
- Accise Den Ständen in Tyrol wird die Salzaccise so lange belassen, bis ihre Schulden getilgt seyn werden
- Administration Diäten - Schema für die Salzadministration zu Wieliczka
- Aemter Die Uebersetzung der Zoll-, Wegmauth-, Salz- oder andern Aemter, wenn die Uebersetzung für den Dienst zuträglich ist, gehört in den Wirkungskreis der Länderstellen
- Amtshäuser und Bancohäuser sind von der Militäreinquartierung befreit
- Arbeiter Statt der Quittungen können die Provisionen der Salzarbeiter zu Osmunden, ihrer Witwen und Kinder in Büchel eingetragen werden
- Die Arbeiter bey dem Bergbau, bey der Salz-, Pulver- und Salniternerzeugung sind von der Militärstellung befreit
- Ausfuhr In Galizien wird Jedermann, sowohl Fremden als Inländern gestattet, das erkaufte Salz in fremde Länder, keineswegs aber in die ungarischen und deutschen Erbländer auszuführen
- Ausmaßlung Bestimmung wegen der echten und zimentmäßigen Ausmaßlung des Salzes
- In den Orten an der Gränze soll den christlichen Tabakverschleißern (indem den jüdischen schon seit vielen Jahren die Salzausmaßlung unter einer Strafe von 100 Ducaten verbothen ist;) der kleinweisse Salzverschleiß anvertrauet werden
- Beamten ist wider die Schwärzer und zu deren Konstituierung durch Beygebung eines Beamten oder Magistratualen Beystand zu leisten
- Strafbestimmung, wenn Obrigkeiten den Gefällsbeamten gegen Salzschwärzer die Assistenz verweigern
- Die bey dem Salz-, Zoll-, Wegmauth- und Wirthschaftswesen angestellten Beamten sind von der Worschrift ausgenommen, wernach zur Berechnung ein Beamter wenigstens 200 fl. Gehalt haben soll, um die Pensionsfähigkeit anzusprechen

[illegible]

Von Salz — Salz.

Salz-Beamten

- — — — — Diätenausmaß für Salzgefäßsbeamten
- Salzburg Der Fürst Erzbischof von Salzburg übergibt seine nach Steyr-
mark sich erstreckenden bisherigen Ordinariatsgerichtsbarkeit an den
Fürsten und Bischof von Seggau
- — — — — Cartel wegen Auslieferung der Deserteurs zwischen den österrei-
chischen und salzburgischen Staaten
- — — — — Die Lande Salzburg und Berchtholds-gaden, die Sr. königl. Hoheit
dem Churfürsten Erzherzog Ferdinand gehören, werden dem öster-
reichischen Reiche einverleibt; und dem Erzherzoge das Fürstenthum
Würzburg von Bayern abgetreten
- — — — — Vom 15. März 1806 an kommt für die aus dem salzburgischen
und Berchtholds-gaden ankommenden oder dahin abgehenden Brief-
schaften der inländische Porto zu entrichten
- — — — — Die Repräsentation des Herzogthums und fürstlichen Directorial-
standes Salzburg und Fürstenthums Berchtholds-gaden am Reichs-
tage durch eine eigene Gesandtschaft, die Prästanten derselben gegen
das Reich werden aufgelöst
- — — — — Die zwischen den k. k. deutschen Erbländern wechselseitig bestehende
Freizügigkeit, wird nun auch auf das Herzogthum Salzburg und
das Fürstenthum Berchtholds-gaden, welche integrierende Theile des
österreichischen Kaiserthums sind, ausgedehnt
- — — — — Aufstellung und Organisirung der politischen und Justizbehörden in
Salzburg; nämlich der Landesregierung mit Unterordnung der
Pflegerämter, Hofmärkte und besreyten Dominien; in Justizsachen
die Pflegergerichte, Hofmärkte, die Magistrate, das Landrecht, das
Fiscalamt und ein Criminalgericht zu Salzburg. Der Appellations-
zug geht an das niederösterreichische Appellationsgericht
- — — — — Einführung der Conscription in Salzburg und Berchtholds-gaden . .
- — — — — Aufhebung der ehemahligen salzburgischen Münzen in Salzburg,
und Einführung der Münzgattungen der übrigen österreichischen
Staaten
- — — — — Die mittelst Patent vom 12. October 1802 in allen österreichischen
Provinzen angeordnete Aus- und Einfuhrsverböth aller Scheide-
münze wird auch in Salzburg und Berchtholds-gaden eingeführt . .
- — — — — Vorschrift, wie sich in Salzburg bey Errichtung frommer Stiftun-
gen in Uebereinstimmung mit dem Vornehmen, wie es in andern
Provinzen dießfalls eingeführt ist, zu verhalten sey
- — — — — Einführung des Amortisationsgesetzes für Gräfliche, dann der Ge-
setze wegen Ablegung der Ordensgelübde in Salzburg

[illegible]

Von Salz — Salz.

Salzburg

- — — Einführung des Ehegesetzes für Salzburg und Berchtoldsgeben.
- — — Die Lande Salzburg und Berchtoldsgeben werden an Bayern getreten
- — — Besignahme von Salzburg, dem Innviertel, und den Theilen des Hausrückviertels; mit Benennung der dießfälligen Landestheile.
- — — Bestimmung des Briefporto nach Salzburg und die damit zugleich an Oesterreich gelangten Länder; nach derselben Tarordnung, wie für das übrige Inland
- — — Zwischen den altösterreichischen Provinzen und Salzburg wird der Verkehr mit Heu, Stroh, Schmetten, Käse, Speck, Butter, Kerzen, Seife, Stroh- und Schlachtvieh freigegeben
- — — Die in Tyrol erzeugten Nägel und alle tyrolischen Natur- und Kunstzeugnisse, die als solche legitimirt werden, haben bey der Einfuhr nach Salzburg nur die Consumo-Mauth, nicht aber auch den Consumptions-Aufschlag zu entrichten
- — — Die Wiederherstellung der unter bayerischer Landeshoheit in dem Salzburger und Innkreise aufgehobenen Fideicommissie findet nicht Statt; jedoch ist die Errichtung neuer Fideicommissie zulässig.
- — — Bestimmung, um die österreichische Zollverfassung in Salzburg, dem Innviertel und den Parzellen des Hausrückviertels vorzuzureiten, den doppelten Zollcordon zu beheben, und den Verkehr zwischen diesen und den altösterreichischen Provinzen zu erleichtern.
- — — Einführung des Tabakgesetzes in Salzburg, dem Inn- und der Parcellen des Hausrückviertels
- — — Der Kreuzern gleichende mit der Jahrzahl 1758 bezeichnete, dann sogenannten Bettlerkreuzer werden im Curs verbotben
- — — Deputate der Stiften und Klöstern wird das über ihren Bedarf erübrigte Deputat-Salz zu verschleifen verbotben; und haben zu diese Uebermaß gegen Ablösung der Salzverschleifungen zu überlassen
- — — Führen Nur diejenigen beladenen oder zurückgehenden Salzfuhrn, wofür das Fuhrlohn vom Aerarium bezahlt wird, sind von den Bancel-, Roß- und Wegmauthen, als Fürstengut befreit
- — — Die von den Cameral- und Privat-Dominien bebungenen Salzfuhrn sind von Transportirungen zu verschonen
- — — Das bisher von den Salzfuhrn abgenommene sogenannte Salzgeld wird allgemein abgestellt

[illegible]

Von Salz — Salz.

Salz-Fuhren

- — — Salzwagen, sie mögen Salz holen oder leer zurückfahren, sind an der Entrichtung der Wegmauth befreit
- — — Die Befreyung der Salzfuhrn von Entrichtung der Weg- u. Brückenmauth wird aufgehoben
- — — Griech Die mit Eyrn zu Wasser nach Wien kommenden Parteyen hat auf dem von dem Schanzel obnehin nicht weit entfernten Marktplatz am Salzgries, zu verkaufen
- — — Handel in Untersteyer wird frey gegeben
- — — Einschränkung des willkürlichen Salzverschleißes; Einführung einer gleichen Satzung und Ordnung zum alla minuta Salzverkauf und Strafe gegen die Uebertreter dieser Ordnung
- — — Den Salzvorrath soll sich in jeder Stadt die Obrigkeit für den ganzen Ort anschaffen; von der Obrigkeit soll das Salz groschenweise an die kleinen Händler überlassen werden, und diesen wird die Taxe festgesetzt
- — — soll weder von Soldaten, noch ihren Weibern, oder sonst als Militär getrieben werden
- — — Ordnung für den Salzhandel in Salizien
- — — Diejenigen Handelsleute, die unbefugt mit Steinsalz handeln, so wie jeder dieser unbefugten Handel treibende Gewerbsmann mit Confiscirung des vorhandenen Naturale zu bestrafen
- — — Die Gesetze, wornach die Juden vom Salzhandel ausgeschlossen werden, werden bestätigt
- — — Erneuerung der Verordnungen vom 5. Aug. 1727, vom 27. März 1736 und 1. September 1740, wornach den Juden aller Salzhandel verbotnen ist
- — — Vom 1. Jänner 1790 an soll keinem Salzhändler, der seinen Wagen mit Baumrinden bedeckt hat, bey den Cocturen eine Salzabgabe gestattet werden
- — — In den Herrschaftspässen für die mit Salz außer Landes handelnde Unterthanen sind die Nahmen der mit Pässen theilten Unterthanen anzumerken
- — — Niemand soll Grundsatz anders als in Säcken bey Strafe der Confiscation verkaufen
- — — Ordnung für den Salzhandel in dem k. k. Antheile von Schlesien

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.											
				der erlassenen Anordnung.		M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.			
						Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite
								Band	Seite	Band	Seite				
Patent	31	July	1809	—	—	—	—	—	—	—	—	22	147		
Hofkanzleydecret	18	Dec.	1815	—	—	—	—	—	—	—	—	43	431		
Hofdecret	1	März	1793	—	—	—	—	—	—	—	—	2	46		
Patent	13	März	1751	1	281	—	—	—	—	—	—	—	—		
Hofrescript	17	Dec.	1753	2	259	—	—	—	—	—	—	—	—		
Markt- Polizeyordnung .	14	May	1770	6	229	—	—	—	—	—	—	—	—		
Verordnung	23	Jdn.	1778	8	145	—	—	—	—	—	—	—	—		
Patent	22	April	1783	—	—	10	206	10	211	—	—	—	—		
Hofentschließung	28	Juny	1784	—	—	6	110	6	116	—	—	—	—		
Hofdecret	19	Febr.	1787	—	—	13 14	265 530	—	—	—	—	—	—		
Hofdecret	10	April	1787	—	—	13	265	—	—	—	—	—	—		
Gubernial-Verordnung in Galizien	30	Octob.	1788	—	—	15	297	—	—	—	—	—	—		
Gubernial-Verordnung in Galizien	30	Octob.	1788	—	—	17	368	—	—	—	—	—	—		
Gubernial-Verordnung in Galizien	4	Dec.	1788	—	—	17	369	—	—	—	—	—	—		
Hofdecret	8	Juny	1789	—	—	17	369	—	—	—	—	—	—		
Patent	30	Dec.	1796	—	—	—	—	—	—	—	—	9	203		

Von Salz — Salzp.

Salz-Handel

- — — Der Handel mit galizischem Subsalze zu Lande wird frey erl.
- — — Ordnung für den Salzhandel in Mähren
- — — Mit Beziehung auf die Verordnung vom 12. Julius 1784 we-
des verbotenen unbefugten Steinsalzhandels soll auch derjenige
Insatz, der in einem unbefugten Handel mit Sub- oder Küpfel-
betreten werden sollte, mit Confiscation des vorfindigen Salz
bestraftet werden
- — K a m m e r - G ü t e r Die Unterthanen und Ebhne der Salzkammergut
Aufsee und Gmunden sind von der Recrutirung befreyt
- — — — — Waldordnung für das Salzkammergut in Oesterreich ob d.
Enns; Bestimmung der Gränzen dieses Districtes; von d.
Aufsicht über die Waldcultur; die Excesse und von dem Be-
fahren bey ihrer Entdeckung; von der Bestrafung dieser Ex-
cesse und von der Verwendung der eingehenden Beträge
Schadenersatzes
- — — — — Diätenschema für das Personale im Salzkammergute
- — K a s s e Die Salzkasse (Cassa salis) kann an den Erzbischof von F.
nicht übertragen werden; jedoch hat er die Einsicht in die Ab-
nungen
- — Magazine Instruction für Baubehörden bey Erbauung von Salz-
magazinen
- — — — — Auf allen in Pohlen befindlichen k. k. Salzmagazinen sollen die
Bancozettel als Zahlungen angenommen und gegen Silbergeld
discontirt werden
- — N i e d e r l ä g e r sind für k. k. Beamten zu halten, und von der Einqua-
tirung befreyt
- — O b e r a m t Diäten - Schema für das Salzoberamt Gmunden
- — — — — Diäten - Schema für das Salzoberamt in Aufsee
- — P a t e n t Bestätigung der Salzpatente; Bestimmungen wegen des Meer-
salzes; Verfahren gegen Salzschräger und Ausmaß der Strafen
- — — — — Aufhebung der Salzverschleißpatente vom 30. May 1779 und
12. August 1781 in Galizien, deren Wirksamkeit mit 1. May 1781
aufzuheben hat

der Anordnung.	der erlassenen Anordnung.		Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite
					Band	Seite	Band	Seite				
ubernial - Kundmachung in Galizien	31 Octob.	1794	—	—	—	—	—	—	—	—	5	135
stent	21 Sept.	1796	—	—	—	—	—	—	—	—	9	54
ffanzleydecret.	8 Febr.	1798	—	—	—	—	—	—	—	—	12	13
ofdecret	2 Sept.	1780	8	486	—	—	—	—	—	—	—	—
gierungs-Verordnung in Oesterreich ob der Enns	26 August	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	18	36
itäten - Normale	20 May	1813	—	—	—	—	—	—	—	—	40	228
ofdecret	28 Octob	1791	—	—	—	—	—	—	4	156	—	—
.	31 März	1788	—	—	15	414	—	—	—	—	—	—
ubernial-Verordnung in Galizien	5 May	1789	—	—	18	285	—	—	—	—	—	—
rrordnung	24 März	1770	6	197	—	—	—	—	—	—	—	—
itäten - Normale	20 May	1813	—	—	—	—	—	—	—	—	40	222
itäten - Schema	20 May	1813	—	—	—	—	—	—	—	—	40	228
rrordnung	23 Jan.	1778	8	138	—	—	—	—	—	—	12	78
stent	22 April	1783	—	—	10	206	10	211	—	—	—	—

Von Salz — Salz.

Salz =

- Preise Vom 1. April 1788 angefangen, werden die Preise des E- und Subsalzes sowohl für In- als Ausländer erhöht, tieferer Tariff
- — Erhöhung der Salzpreise in Ost- und Westgalizien; sammt Pre- tariff, nach welchem vom 1. August 1798 zur inländischen Ver- rüfung das Sub- und Steinsalz, bey den Ostgalizischen k. k. Ent- Conturen und den k. k. Wiliezer Berg- und Strom-Nieder- veräußert werden wird
- — Erhöhung der Salzverschleißpreise in Galizien und Podomien
- — Erhöhung der Salzverschleißpreise für sämtliche Aerial-Ver- Verschleißämter im Lande Oesterreich unter der Enns
- — Erhöhung der Salzverschleißpreise bey allen landesfürstlichen Z- ämtern und Veräußerungen in Oesterreich ob der Enns
- — Erhöhung der Salzverschleißpreise bey allen landesfürstlichen Z- verschleißämtern in Böhmen
- — Erhöhung der Salzverschleißpreise für Mähren dieß- und jenseit des Marchflusses
- — Erhöhung der Salzpreise bey den landesfürstlichen Salzver- ämtern in Schlesien
- — Erhöhung der Salzverschleißpreise für ganz Steyermark
- — Erhöhung der Salzverschleißpreise in dem Litorale
- — Der ausländische Subsalz-Verschleißpreis wird von 2 fl. auf 4 fl. Rhn. pr. Schafsch in Galizien erhöht

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Thos.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
						Band	Seite	Band	Seite		
hofdecret	29	Febr.	1788	—	—	15	296				
decret der galizischen Hof- Kanzley	1	Juny	1798	—	—	—	—	—	—	12	176
offkammerdecret	5	Sept.	1804	—	—	—	—	—	—	22	108
offkammerdecret	20	August	1806	—	—	—	—	—	—	27	51
offkammerdecret	25	April	1810	—	—	—	—	—	—	33	175
offkammerdecret	30	Octob.	1816	—	—	—	—	—	—	44	389
offkammerdecret	5	Sept.	1804	—	—	—	—	—	—	22	111
offkammerdecret	20	August	1806	—	—	—	—	—	—	27	55
offkammerdecret	25	April	1810	—	—	—	—	—	—	33	184
offkammerdecret	30	Octob.	1816	—	—	—	—	—	—	44	380
offkammerdecret	6	Sept.	1804	—	—	—	—	—	—	22	113
offkammerdecret	20	August	1806	—	—	—	—	—	—	27	56
offkammerdecret	25	April	1810	—	—	—	—	—	—	33	184
offkammerdecret	30	Octob.	1816	—	—	—	—	—	—	44	381
offkammerdecret	11	Sept.	1804	—	—	—	—	—	—	22	116
offkammerdecret	20	August	1806	—	—	—	—	—	—	27	57
offkammerdecret	25	April	1810	—	—	—	—	—	—	33	177
offkammerdecret	30	Octob.	1816	—	—	—	—	—	—	44	384
offkammerdecret	17	Sept.	1804	—	—	—	—	—	—	22	119
offkammerdecret	20	August	1806	—	—	—	—	—	—	27	59
offkammerdecret	25	April	1810	—	—	—	—	—	—	33	179
offkammerdecret	30	Octob.	1816	—	—	—	—	—	—	44	385
offkammerdecret	17	Sept.	1804	—	—	—	—	—	—	22	123
offkammerdecret	20	August	1806	—	—	—	—	—	—	27	60
offkammerdecret	25	April	1810	—	—	—	—	—	—	33	181
offkammerdecret	30	Octob.	1816	—	—	—	—	—	—	44	386
offkammerdecret	30	Sept.	1804	—	—	—	—	—	—	22	126
offkammerdecret	20	August	1806	—	—	—	—	—	—	27	62
offkammerdecret	25	April	1810	—	—	—	—	—	—	33	183
offkammerdecret	30	Octob.	1816	—	—	—	—	—	—	44	383
offkammerdecret	20	August	1806	—	—	—	—	—	—	27	63
offkammerdecret	7	März	1808	—	—	—	—	—	—	30	145

Von Salz — Salzf.

Salz-Preise

- — — Der Verschleißpreis des galizischen Subsalzes wird für das In- und Ausland mit 6 fl. 44 kr. Rhn. pr. Schafsfäß angeordnet . .
- — — Regulirung der Preise für die verschiedenen Salzgattungen . .
- — — Umsehung der Salzpreise von: Papiergeld auf Conventionsmünze in Niederösterreich
- in Steyermark
- in Oesterreich ob der Enns
- in Böhmen
- in Mähren
- in Schlesien
- in Galizien
- — — Quelle Die in den Bucowiner-Gebirgen und abgelegenen Gegenden vorfindigen Salzquellen und Brunnen, welche von einer ganzen Gemeinde bisher nicht benützt worden, sollen nicht nur sogleich, sondern auch in der Folge soviel möglich vertilget werden, und die Eröffnung derselben unter angemessener Strafe verboten seyn . .
- — — Zum Gebrauche derjenigen Gemeinde, in deren Bezirke die Salzquelle entspringt, darf von den bereits vorfindigen Schächter und Brunnen einer oder nach Beschaffenheit der Umstände auch mehrere derselben zum eigenen Gebrauche des Wassers verbleiben . . .
- — — Schiffeleute sollen keine Briefe mitnehmen
- — — sind, so lange sie zur Schifffahrt nöthig sind, von der Militärstellung befreit
- — — Unterricht, wie sich die Schiffeleute, welche Salz zu Wasser verschiffen, in den engen und gefährlichen Gegenden zu verhalten haben.
- — — Schwarzer Gegen Salzschräger ist den Salzbeamten vom Militär Assistenz zu leisten
- — — sollen als Recruten abgeführt werden
- — — Wider die Schräger und zu deren Constituirung muß sowohl den Salz-, Tabak- als Zollbeamten durch die Begebung eines Beamten oder Magistratualen begestanden werden

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
						Band	Seite	Band	Seite		
						Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofkammerdecret	27	Nov.	1809	—	—	—	—	—	—	32	146
Hofkammerdecret	30	Octob.	1816	—	—	—	—	—	—	44	382
Rundmachung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	48	79
Rundmachung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	48	79
Rundmachung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	48	80
Rundmachung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	48	80
Rundmachung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	48	81
Rundmachung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	48	82
Rundmachung	2	April	1820	—	—	—	—	—	—	48	83
Hofkammerdecret	1	Febr.	1303	—	—	—	—	—	—	19	36
Hofkammerdecret	1	Febr.	1803	—	—	—	—	—	—	19	39
Hofrescript	27	Jän.	1753	2	28	—	—	—	—	—	—
Hofdecret	14	Jän.	1774	7	4	—	—	—	—	—	—
Verordnung in Böhmen .	15	Dec.	1785	—	—	10	216	10	223	—	—
Verordnung	30	July	1751	1	302	—	—	—	—	—	—
Verordnung	23	Jän.	1778	8	146	—	—	—	—	—	—
Verordnung	30	July	1751	1	302	—	—	—	—	—	—
Verordnung	2	Jän.	1765	4	307	—	—	—	—	—	—
Verordnung	18	Sept.	1767	5	210	—	—	—	—	—	—
Verordnung	23	Jän.	1778	8	140	—	—	—	—	—	—
Verordnung	16	Jän.	1771	6	320	—	—	—	—	—	—
Verordnung	23	Jän.	1778	8	143	—	—	—	—	—	—

Von Salz — Salz v.

Salz-Schwärzer

- — — Verfahren gegen Salzschwärzer, und Bestimmung der Strafen wider selbe
- — — Bestimmung des Kopfgeldes mit 2 Ducaten für Einbringung bewaffneter, und für unbewaffnete Salzschwärzer mit 1 Ducaten . .
- — — Strafbestimmung, wenn Obrigkeiten den Gefällsbeamten gegen Salzschwärzer die Assistenz verweigern
- — — Die jenseits des Marchflusses wohnenden Unterthanen, wenn sie wohlfeileres Salz herüberschwärzen, sollen nicht nur mit der Confiscation des geschwärtzen Salzes, sondern auch mit Leibesstrafe belegen werden
- — — Sowohl von der Kanzel als im Reichstuhle haben die Seelsorger das Volk von den Uebertretungen des Salz-, Zoll- und Rauchpatents abzumahnern
- — — Jene Salzschwärzer, welche die bestimmte Geldstrafe zu erlegen nicht im Stande sind, sollen dafür zu öffentlicher Arbeit in Eisen auf so viele Tage verurtheilt werden, als die Strafe Gulden beträgt
- — — Verfahren gegen die Salzschwärzer in Mähren und Ausmaß der Strafe
- — — Maßregeln gegen die Salzschwärzer und die heimliche Einfuhr ausländischen Salzes in die Grafschaft Neuburg am Inn
- — — Maßregeln gegen den Schleichhandel mit Salz, und Verfahren gegen die Salzschwärzer in Görz und Gradisca
- — — Verfahren gegen Salzschwärzer in Kärnthens, und Ausmaß der Strafen gegen dieselben, mit Beziehung auf das Patent vom Jahre 1769 mit der Bestimmung, wann die Aufseher gegen diese Salzschwärzer ihr Feuer- und Seitengewehr gebrauchen dürfen . . .
- — — In Salz-Contrabandfällen ist der Verbehrer oder Mitwirkler eben so, wie der Schwärzer zum Erlage der ganzen Patentstrafe von 4 fl. 40 kr. vom Zentner zu verhalten
- — — Schwendung Salzschwendungen, bis zum Betrage der gewöhnlichen Schwendungs-Percente können die Bancel-Gefällen-Administrationen bewilligen
- — — Siedereyen Die vorübergehenden montanistischen Auslagen mit Inbegriff der Salzsiedereyen, sind von den Länderstellen sogleich anzuweisen und in dem Protocolle aufzunehmen
- — — Vecturanten sollen unter Wegs weder ein Salz abladen noch verkaufen .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.										
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.				
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.						
						Band	Seite	Band	Seite					Band
Berordnung	23	Jän.	1778	8	139									
Berordnung	23	Jän.	1778	8	146									
Berordnung	23	Jän.	1778	8	147									
Hofentschließung	7	Febr.	1783	—	—	1	142	1	170					
Berordnung	1	Nov.	1783	—	—	—	—	2	66					
Hofdecret	3	März	1788	—	—	17	368							
Patent	21	Sept.	1796	—	—	—	—	—	—	—	—	9	54	
Hofdecret	6	August	1797	—	—	—	—	—	—	—	—	11	247	
Decr. der Finanz-Hofstelle	24	April	1798	—	—	—	—	—	—	—	—	12	77	
Decr. der Finanz-Hofstelle	11	Nov.	1798	—	—	—	—	—	—	—	—	13	98	
Decr. der Finanz-Hofstelle	16	Sept.	1800	—	—	—	—	—	—	—	—	15	139	
Hoflammerdecret	26	Dec.	1791	—	—	—	—	—	—	3	224			
Wirkungskreis	24	Jän.	1800	—	—	—	—	—	—	—	—	15	12	
Berordnung	31	May	1771	6	346									
Berordnung	22	Jän.	1778	8	130									

Von Salz v — Salz w.

Salz-Vecturanten

- — — Die Vecturanten, welche auf Rechnung der Privaten Salz an's Landes führen, müssen mit grundobrigkeitlichen Pässen versehen seyn.
- — — Die Salzvecturanten sollen unter Wegs kein Salz ablegen und verkaufen, und eben so soll niemand dergleichen Salz an sich lösen.
- — — Verboth des Abladens des Salzes von Salzfuhrleuten, und Verschrift, wie sie sich dieweil in besonderen Umständen zu benehmen haben
- — — Belehrung, wie die Salzvecturanten hinsichtlich des Gebrauches der Stämpel bey Ausstellung der Quittungen für die empfangene Zahlung zu behandeln sind
- — — Verschleiß Einschränkung des willkührlichen Salzverschleißes; Einführung einer gleichen Sazung und Ordnung zum alla minuta Salzverschleiß. Strafe gegen die Ueberrreter dieser Ordnung
- — — Das Salz darf in keinem höheren als in dem patentmäßigen Preise und dann nicht anders, als nach dem zimentirten Maße, nicht aber pfundweise verkauft werden
- — — Der in- und ausländische Verschleiß des Steinsalzes und Seesalzes in Galizien wird für Jedermann frey erklärt
- — — Die Leitung des Salzverschleißes, der Accisen, Aufschläge u., soll eben so wie das Zollwesen von den Länderadministrationen besorget, und mit 1. Novemb'r 1785 der Anfang gemacht werden.
- — — Die Zollregie hat mit 1. November 1785 die Leitung des Salzverschleißes, der Accise, Aufschläge, dann der Bancal- und Cameral-Begmauthen zu übernehmen
- — — Compagnie Begünstigungen, welche der ausländischen Compagnie zum Verschleiß des galizischen Sub- und Steinsalzes zu gestanden werden; sammt Preistariffen
- — — Visitation Bey Salzvisitationen haben die Richter und Amteute den Ueberreitern bey 100 Thaler Strafe Assistenz zu leisten.
- — — Bestimmungen, wie die Salz-Visitation vorzunehmen; hierbey erforderliche Assistenz zu leisten
- — — Strafe derjenigen, welche die Salzvisitation in ihren Häusern verweigern
- — — Wesen wird in Zukunft von der k. k. Münz- und Bergwesens-Hofkammer besorget und geleitet werden
- — — In Betreff des Salzwesens haben die Länderstellen an dem bestehenden System festzuhalten

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.										
				M. Ther.	Joseph II.				Leop. II.		Franz.			
					Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite
							Band	Seite	Band	Seite				
Gubernial-Verordnung in Galizien.	8	July	1789	—	—	17	369							
Gubernial-Verordnung in Böhmen	26	Nov.	1789	—	—	17	372							
Hofkanzleydecret	20	Jän.	1792	—	—	—	—	—	—	4	29			
Hofkanzleydecret	8	Juni	1792	—	—	—	—	—	—	1	103			
Hofdecret.	1	August	1795	—	—	—	—	—	—	—	—	7	35	
Hofkammerdecret	17	Febr.	1803	—	—	—	—	—	—	—	—	19	269	
Hofrescript	17	Dec.	1753	2	259									
Hofdecret	6	August	1781	—	—	1	141	1	170					
Patent	22	April	1783	—	—	10	206	10	211					
Hofentschließung	15	Sept.	1785	—	—	8	198	8	203					
Hofdecret	13	Octob.	1785	—	—	9	123	9	123					
Hofentschließung.	28	Febr.	1786	—	—	10	213	10	213					
Verordnung	19	Febr.	1752	1	351									
Hofrescript	17	Dec.	1753	2	260									
Verordnung	23	Jän.	1778	8	143									
Verordnung	23	Jän.	1778	8	144									
Hofentschließung	10	July	1782	—	—	1	142	1	170					
Wirungskreis	26	May	1786	—	—	14	973							

Von Salz — Samm.

Salz-Wesen

- — Wirkungskreis der Gefällenadministrationen im Salzwesen . . .
- — s. Direction Zur Versorgung sowohl des in- als ausländischen
-Salzverschleißes und der Erzeugung des Subsalzes in Galizien und Lodomerien wird eine eigene Verwaltung unter der Benennung: Galizische Salzwesens-Direction aufgestellt . . .

—— — — — — Wirkungskreis der Salzwesens-Administrationen . . .

Sämereyen Verboth des Flüssigkeits-Maßes beym Verkaufe von Meh-, Körnern, Hülsenfrüchten und Sämereyen . . .

Sämissh Nach der Den Kirschnern wird erlaubt, auf Verlangen für Jedermann die rauhen Felle nach Art der Weißgärber und Sämisshmacher zu arbeiten, so wie auch gegenseitig den Weißgärbern und Sämisshmachern gestattet seyn soll, Bestellungen anzunehmen, und die rauhen Felle in Alaun zu arbeiten . . .

Sammel-Briefe Wer sich bey Almosen-Sammlungen nicht mit einem von Sr. Majestät oder durch die böhmische Hofkanzley erhaltenen Sammlungsbriefe ausweisen kann, ist anzuhalten und zu bestrafen . . .

—— **Wächse** haben sich die Hausinhaber anzuschaffen, um bey ihren Bohnparteyen die Armenbeyträge zu sammeln . . .

Sammet wie auch Säbel und Passaschklingen einzuführen wird verbothen . . .

—— Ordnung, in was für Qualitäten künftigh die Gattungen von Sammet von den Wiener Sammetmachern verfertigt werden sollen . . .

—— Die erbländischen Fabriken sollen sich besonders auf die Erzeugung der Sammet-, Floret-, Zwillich- und leonischen Bändergattungen, dann Rollgalonen verlegen . . .

—— Die zu Ala in Tyrol erzeugten Sammete können in die böhmischen, deutschen und galizischen Erbländer mit dem Zolle pr. 1 fl. für das Pfund eintreten . . .

—— **Bänder** und Sammetborten gehören zu den außer Handel gesetzten Waaren . . .

—— **Macher** Ordnung für die Sammetmacher, ihre Gesellen, Lehrlingen und Lehrlingmädchen zur Verfertigung der Sammet-, Lasset- und anderer glatten Seidenzeuge . . .

—— — — Handwerks-Artikel für die bürgerlichen Seidenzeug- und Sammetmachermeister . . .

—— — Artikel für die vereinigten Seidenzeug- und Sammetmachergesellen . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Wirkungskreis	11	Jän.	1810	—	—	—	—	—	—	—	33 60
Verordnung in Gallien .	17	May	1787	—	—	13	267				
Decr. der Finanz-Hofstelle	4	Febr.	1800	—	—	—	—	—	—	15	15
Verordnung der Nieder- Oesterr. Regierung . .	15	Octob.	1811	—	—	—	—	—	—	37	156
Hofentschließung. . . .	6	Sept.	1781	—	—	3	437	3	669		
Patent.	10	Sept	1773	6	618						
Verordnung	1	July	1746	1	33						
Verordnung	5	April	1754	2	342						
Hofentschließung. . . .	17	July	1762	4	110						
Hofentschließung. . . .	26	April	1763	4	154						
Patent	1	Sept.	1765	4	512						
Hofdecret	6	Dec.	1782	—	—	3	259	3	469		
Hofdecret	15	Jän.	1784	—	—	7	103	7	109		
Hofdecret	18	Octob.	1784	—	—	7	150	7	162		
Manufaktur-Ordnung für Sammet-, Taffet- und andere Seidenzeuge . .	24	März	1768	5	243						
.	28	Dec.	1775	7	471						
.	28	Dec.	1775	7	481						

Von Samm — Samml.

Sammet.

— Nadeln Die Einfuhr der feinen Sammetnadeln zur Sammetfabricatn wird gegen einen Zoll mit 5 von 100 gestattet

Sammler Obrigkeiten haben die Polizeypaßsicht auf unbefugte Sammler handzuhaben

Sammlung der Gesetze Jedes Fiscalamt soll sich sämtliche Sammlungen der Gesetze beschaffen

— Die Bibliothekäre haben die Sammlungen der Gesetze aus den Verlagsgeldern anzuschaffen und aufzubewahren, und die Lehrer haben die Schüler zugleich davon zu unterrichten

— Alle die Seelsorge betreffende Verordnungen, welche an die bischöflichen Consistorien erlassen werden, sind den Lehrern der Pastoraltheologie zur Sammlung mitzutheilen

— Die Bibliothekäre an Universitäten und Lyceen haben die Gesetzsammlungen in publico ecclesiasticis aus den Verlagsgeldern bezuschaffen

— Die Hofkanzley wird beauftragt, die officiële Sammlung der Gesetze zu veranstalten, und diese Sammlung empfohlen

— Jedem Rathe der Landesstelle wird ein Exemplar der Gesetzsammlung auf Kosten des Aerariums bewilliget

— Sammlungen der Gesetze sollen ohne vorläufige Einsicht und Zulassung der politischen Hofstelle zum Druck nicht zugelassen werden.

— Das Verboth der Privatsammlungen von Rechtsgesetzen wird auch auf alle politische neue Privatsammlungen von Gesetzen und Verordnungen ausgedehnt

— In Ansehung der die Gesetze commentirenden Werke aber hat es bey der bestehenden Ordnung, wornach Werke dieser Art jedesmahl vor dem Drucke, der k. k. Hofcommission in Gesetzsachen zur Einsicht vorzulegen sind, zu verbleiben

— Jede Gattung von politischen Normalien-Sammlungen ohne Unterschied ob sie nur einige oder alle Zweige der öffentlichen Verwaltung betreffen, sind nicht mehr zugeben

— Sammlung der bestehenden Vorschriften, wegen Vergütung der Fuhr- und Zehrungskosten für die in Commission reisenden Beamten.

Sammlungen Die Sammlung des Almosens in den Häusern mit der Büchse wird eingeführt

— Den von Feuer, Wetter, oder Wasser Beschädigten kann zur Sammlung eines Almosens in demselben Kreise die Bewilligung erteilt werden: für abgebrannte Kirchen oder Klöster ist diese Erlaubniß bey der Landesstelle anzusuchen

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.					
						Band	Seite	Band	Seite				
Hofdecret.	6	May	1796	—	—	—	—	—	—	—	—	8	266
Berordnung	6	July	1756	3	335	—	—	—	—	—	—	—	—
Berordnung	18	April	1757	3	350	—	—	—	—	—	—	—	—
§. 12 der Fiskaloms's In- struction	—	—	1783	—	—	4	123	—	—	—	—	—	—
Hofdecret	4	März	1785	—	—	8	535	8	533	—	—	—	—
Hofdecret	16	August	1785	—	—	8	528	?	512	—	—	—	—
Hofdecret	16	August	1785	—	—	8	529	8	512	—	—	—	—
Hofdecret	6	May	1791	—	—	—	—	—	—	2	142	—	—
Hofdecret	21	July	1791	—	—	—	—	—	—	3	15	—	—
Hofdecret	19	Nov.	1791	—	—	—	—	—	—	3	202	—	—
Hofdecret	6	July	1797	—	—	—	—	—	—	—	—	11	9
Hofdecret	6	July	1797	—	—	—	—	—	—	—	—	11	10
Hofkanzleydecret	26	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	18	216
Hofkammerdecret	21	May	1812	—	—	—	—	—	—	—	—	36	225
Berordnung	1	July	1746	1	33	—	—	—	—	—	—	—	—
Berordnung	5	April	1759	2	342	—	—	—	—	—	—	—	—
Patent	3	April	1750	1	165	—	—	—	—	—	—	—	—

Von Samml — Samml.

Sammlungen

- Zu Sammlungen für die von Feuer, Wetter oder Wasser Beschädigten kann ein kreisämtliches Zeugniß, jedoch nur im Kreise allein, gegeben werden
- Das unbefugte Sammeln der Almosen wird verboten; und jeder Sammler ohne Sammlungsbrief von Sr. Majestät oder der Hofkanzley ist zu halten und zu bestrafen
- Für die angehaltenen Bettler dürfen die Obrigkeiten das Almosen in geschlossenen Büchsen sammeln
- des Almosen in Kirchen für die Armenkasse, wie vorzunehmen . . .
- Beym Sammeln der Contributionsgelder von Seite der Dorfschreiber ist Nachsicht zu pflegen
- Brand-Sammlungen durch Abgeordnete sind einzustellen
- Auf die Aufwiegler der Unterthanen ist ein wachsameres Auge zu haben, vorzüglich, wo selbe in verbotenen Geld-Sammlungen betreten werden.
- bey den Gliedern einer unterthänigen Gemeinde unter sich sind verbotlich; Benehmen der Grundobrigkeiten in solchen Fällen
- Den Gemeinden werden die Geldsammlungen ohne Wissen der Obrigkeiten so wie die Reisen an das Hoflager verboten
- Kein Kloster soll bey Strafe der Unfähigkeit, und Absetzung seines Obern in solchen Districten Almosen sammeln, wo ihnen wegen eigenen zureichenden Stiftungen die Sammlung verboten ist
- Den Prager Altstädter-Carmelitern wird zwar die Sammlung in den Pragerstädten, aber nicht auf dem Lande gestattet
- Den Franziskanern und Trinitaren ist die Sammlung zur Auslösung der bey den Türken gefangenen Christen untersagt
- Den akatholischen Unterthanen wird gestattet, zur Erbauung der Bethäuser und Schulen, dann zur Unterhaltung der Pastoren außer Landes Sammlungen zu machen
- Allen fremden Geistlichen und Ordensleuten wird die Sammlung in allen k. k. Erblanden untersagt
- Den Mönchen, die sich eigenmächtig Sammlungen von Almosen annehmen, ist solches gleich zu untersagen

Satzung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.									
	der erlassenen Anordnung.			M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.			
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite
						Band	Seite	Band	Seite				
Patent.	2 April	1752	1	165									
Sicherheits-Ordnung für Oesterreich ob der Enns	1 Sept.	1752	1	378									
Patent.	10 Sept.	1773	6	618									
Sicherheits-Ordnung für Oesterreich ob der Enns	1 Sept.	1752	1	382									
Verordnung	27 Juny	1753	2	162									
Verordnung in Böhmen .	5 Auguß	1754	2	395									
Hofentschließung . . .	19 Dec.	1761	4	93									
.	6 April	1775	7	203									
Hofentschließung. . . .	29 May	1786	—	—	10	8	10	8					
Hofkanzleydecret	31 Octob.	1802	—	—	—	—	—	—				23	141
Verordnung	16 Auguß	1776	7	536									
Verordnung.	16 Auguß	1776	7	536									
Hofentschließung.	29 May	1786	—	—	10	8	10	8					
Patent	24 July	1779	8	372									
Hofdecret.	24 März	1781	—	—	2	89	2	231					
Hofdecret.	8 May	1781	—	—	2	89	2	231					
Hofdecret	12 July	1782	—	—	2	89	2	231					
Hofdecret	6 März	1782	—	—	2	250	2	423					
Patent	1 Juny	1782	—	—	2	90	2	232					
Decret der gallzischen Hof- kanzley	22 April	1802	—	—	—	—	—	—				17	101
Hofdecret	13 Sept.	1782	—	—	2	93	2	234					

Von Samml — Samml.

Sammlungen

- Den drey Orden der Capuziner, Barmherzigen und Franziskaner, et primae classis Mendicanten, wird dermahl noch das Almosensammeln bis solches allgemein eingestellt ist, gestattet
- Die Sammlung des Geldes mit dem Klingelbeutel unter der Predigt, wenn es für die Prediger, und nicht für die arme Kirche gehört, wird aufgehoben
- Den Mönchen sollen die Holz- und Salzsammlungen verbotzen werden.
- Den durch Feuersbrunst verunglückten Juden ist eine Collecte unter den Juden gestattet
- Den Elisabethinerinnen wird die allgemeine Sammlung, wie den Barmherzigen bewilliget
- Zu Sammlungen bey Brand- und Wasserschäden innerhalb der Preemien können die Länderstellen die Bewilligung erteilen
- Die Geldsammlungen der Gemeinden zur Verreibung ihrer Geschäfte zur Bezahlung des Advocaten, der Post- oder Botengänge 2c., müssen bey der Obrigkeit und den Magistraten, und wenn es diese betrifft, bey dem Kreisamte oder der Landesstelle angesucht werden
- Den Hybernergeistlichen in Prag wird das Sammeln untersagt
- Die Sammlungen auf dem Lande für die Prager Armen-Anstalten werden eingestellt
- Bey Sammlungen für Abgebrannte muß man sich immer der verschlossenen Büchsen bedienen
- Auch in Tyrol wird den Mendicanten-Klöstern, mit Ausnahme der Barmherzigen und Elisabethinerinnen, die Sammlung verbotzen und ihnen aus dem Religionsfonde Ersatz geleistet
- Den Medicanten-Klöstern in Tyrol wird die Sammlung so lange gestattet, bis der Religionsfond zureicht
- Weisung, wie in Triest zum Besten des Armeninstitutes Sammlungen zu veranstalten sind
- Vorschrift, wie die Wiener-Bürger bey Sammlungen für Gemeinder vorzugehen haben
- Die Wiener-Bürgerchaft, welche für die durch Elemente Verunglückten die Sammlungen selbst besorget, ist von den Hauseigenthümern und Wohnparteyen anständig zu behandeln
- Das Sammeln der Kräuter, Blumen, Blüthen und Wurzeln wie auch das Speck- und Loriet-Wohren, wird in Steyermark nur gegen obrigkeitliche Erlaubnißscheine erlaubt

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.											
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Frans.			
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite		
Hofdecret	8 Nov.	1782	—	—	2	93	2	235							
Hofdecret.	14 May	1783	—	—	2	237	2	407							
Hofentschließung.	9 Octob.	1783	—	—	—	—	2	236							
Hofentschließung.	25 Julij	1785	—	—	10	531	10	531							
Hofdecret.	24 Sept.	1785	—	—	8	592	8	592							
J. 40 des Wirkungskreises der Länderstellen	26 May	1786	—	—	14	958									
Hofentschließung.	29 May	1786	—	—	10	8	10	8							
Verordnung	14 Sept.	1786	—	—	10	690	10	690							
Hofdecret.	18 März	1787	—	—	13	446									
Gubernial-Verordnung in Böhmen	23 July	1789	—	—	17	509									
Hofdecret	12 Octob.	1790	—	—	—	—	—	—	1	101					
Hofdecret	23 Dec.	1791	—	—	—	—	—	—	3	216					
Hofkammerdecret	24 März	1792	—	—	—	—	—	—	—	—	1	27			
Magistrats-Verordnung .	30 April	1793	—	—	—	—	—	—	—	—	2	101			
Magistrats-Verordnung in Wien	30 April	1793	—	—	—	—	—	—	—	—	2	103			
Hofdecret.	26 Sept.	1794	—	—	—	—	—	—	—	—	5	129			

Von Samml — Sand.

Sammlungen

- Bey den Mendicanten, welche lebiglich von Almosen leben, soll die Zulassung ihrer Novizen zur Profession vor dem gesetzlich bestimmten Alter, durch das Verboth der nächsten Sammlung bestraft werden
- Den ungarischen und croatischen Conventen der Barmherzigen Brüder ist das Sammeln in die deutschen Erbländer gestattet
- Künftig soll keinem auswärtigen Geistlichen gestattet werden, Sammlungen in Geld oder Naturalien in Westgalizien zu machen, und kein dergleichen fremder Sammler soll, unter welchem Vorwande es immer seyn mag, in das Land gelassen werden
- Bestimmung, wie die Ausweise über Sammlungsgelder zur gehörigen Controлле in eine Uebersicht zu bringen sind
- Wenn mit einem und demselben Auftrage eine Brandsteuer-Sammlung für zwey Ortschaften ausgeschrieben wird, sind die Sammlungen immer für jeden Ort insbesondere vornehmen zu lassen, und die eingegangenen Beträge nicht vereint, sondern abgetheilt einzusenden
- Grundsätze, nach welchen Sammlungen für Verunglückte zu bewilligen und zu veranstalten sind
- Die Sammlungen der Geistlichkeit sind in Beziehung auf die Grund- und Urbarmarksteuer, nicht als Urbarmark-Bezüge anzusehen und als solche zu fatiren

Sammlungs-Gelder Die Ausweise für die akatholischen Gemeinden, Schulen, Bethshäuser &c. sind künftig nach Kreisen und Gemeinden und zwar mit Unterscheidung nach der augsburgischen und helvetischen Confession abzufassen, von dem General-Hoftaxamte in ein Totale zusammen zu setzen; und zur Controлле ebenfalls durch die Superintendenten die gesammelten und empfangenen Beträge den Consistorien anzuzeigen

— Patente sind stämpelfrey

Samoschin Bey der Aerial-Überfuhr zu Samoschin über den Dniester ist die im October 1806 festgesetzte doppelte oder eigentlich die Gränz-Überfuhrmauth einzubeheben

Samstage An allen Freytagen und Samstag wird die Abhaltung von Privat- und Hausbällen untersagt

Sanct Lorenzen Errichtung einer Cameral-, Mittelweg-Rauthstation in St. Lorenzen zwischen Leoben und Judenburg; sammt dießfälliger Rauth-Tariff

Sand Instruction für Baubehörden in Beziehung auf den Sand als Baumaterialie

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.					
						Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Patent für Westgalizien .	1	May	1797	—	—	—	—	—	—	—	—	10	133
Hofdecret	3	May	1798	—	—	—	—	—	—	—	—	12	109
Decret der galizischen Hof- kanzley	22	April	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	17	101
Hofkanzleydecret	19	Jän.	1809	—	—	—	—	—	—	—	—	32	4
Hofkanzleydecret	24	Jän.	1812	—	—	—	—	—	—	—	—	38	69
Decret der Central-Organisierungs-Hofcommission	8	Sept.	1816	—	—	—	—	—	—	—	—	44	282
Hofkanzleydecret	25	Jän.	1820	—	—	—	—	—	—	—	—	48	22
Hofkanzleydecret	19	Jän.	1809	—	—	—	—	—	—	—	—	32	4
Stempel-Patent	5	Juny	1784	—	—	7	259	7	269	—	—	18	115
Patent	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gubernial-Berordnung in Galizien	13	July	1810	—	—	—	—	—	—	—	—	34	199
Ministerial-Schreiben . .	20	Jän.	1804	—	—	—	—	—	—	—	—	21	14
Ministerial-Schreiben . .	4	März	1804	—	—	—	—	—	—	—	—	21	97
Hofkanzleydecret	24	Sept.	1805	—	—	—	—	—	—	—	—	25	189
.	31	März	1788	—	—	15	354	—	—	—	—	—	—

Bon Sand — San.

Sand

- Wenn Sand oder eigentlich zerriebene Kiesel-erde zur Verfertigung der Fabrikwaaren vom Auslande eingeschickt wird, ist nach dem Schätzungswerthe 1 kr. vom Centner abzunehmen

Sandec Dem zu Sandec befindlichen Clarisserinnen-Kloster wird die hebr. Mitgift der Candidatinnen und die Erbfähigkeit auf unbestimmte Zeit bewilliget

Sandgruben und Lehmgruben sind hinsichtlich des Erträgnisses zum Behufe der Grundsteuer, wie das Erträgniß bey Hutweiden anzuschlagen.

Sandomir Aufstellung und Einrichtung der Criminalgerichte zu Krakau, Sandomir und Lublin in Westgalizien

Sängerknaben Den Stiften und Klöstern wird gestatet, die Sängerknaben in Gymnasialgegenständen, jedoch nach der vorgeschriebenen Lehrart, privatim zu unterrichten

- Die Erlaubniß, daß Klöster nur Sängerknaben in den Humanioribus unterrichten dürfen, erstreckt sich auf andere Schüler nicht; worüber zu wachen, und jeder andere Schüler mit einem Klosterattestat abzuweisen ist

- Alle Stipendisten, Seminaristen und Sängerknaben, die in einem Capellhause erhalten werden, sind von Bezahlung des Unterrichtsgeldes frey

- Die fundirten Sängerknaben sind als wirkliche Stipendisten anzusehen, mithin auch von Bezahlung des Schulgeldes befreyt

- Die in einigen Orten angestellten Sängerknaben können kein Stipendium genießen

Sanitäts-Aufscher Benehmungsvorschriften für die aufgestellten Sanitäts-Aufscher bey dem Ausbruche einer Viehseuche

- **Berichte** Die Berichte in Sanitätsachen, wenn keine Ansteckung fürwaltet, sind an die Kreisämter monatlich; bey gefährlichen Umständen aber alsogleich und ausführlich zu erstatten

- Die Kreisphysiker und Chirurgen sind hinsichtlich ihrer Berichte in Sanitätsachen postfrey

- In Sanitätsachen ist nicht gleich über jeden Fall einer ansteckenden Krankheit, sondern nur wenn Menschen-Krankheiten oder Viehseuchen mehr überhandnehmen, oder wenn dieselben von Seiten des Aerariums einen beträchtlichen Kostenaufwand erforderten u. dgl. ist die Anzeige zu machen

- **Commissäre** Benehmungsvorschrift für die Werbbezirks- oder Sanitätscommissäre bey dem Ausbruche einer Viehseuche

[illegible]

Von San — San.

Sanitäts.

- **Commissionen** werden unter dem Vorſiße des Landes-Präsidenten mit Zuziehung einiger Rätthe und einem Medicus in den Erblande aufgestellt; und der Sanitäts-Hofdeputation in Wien untergeordnete Pflichten der Sanitäts-Commissionen
- **Cordone** erhalten Instruction
- **Fehden** für die nach der Türkei abgehenden Parteyen, welche nicht vorher mit einem hofkriegsräthlichen Pässe versehen sind, sollen nicht aufgefertigt werden
- **Ausstellung** der Sanitätsfehden an die aus der Contumaz Entlassenen; und wie diese Fehden beschaffen seyn müssen
- **Fond** Der Sanitätsfond, welcher nach Brünn gezogen worden, wird wieder nach Schlesien zur Generalsteuer-Amtskasse in Troppau gezogen
- **Die Taxen**, welche bisher den Wundärzten und Hebammen bey den strengen Prüfungen für den Sanitätsfond abgenommen wurden, werden aufgehoben
- **Alles**, was auf den Sanitätsfond Beziehung hat, muß dem Sanitäts-Referenten zur Einsicht gegeben werden
- **Geschäfte** Weisung, wie die Sanitäts-Gegenstände bey den Kreisämtern zu behandeln sind
- **Das Referat** in Sanitätsfachen bey der Landesstelle, wird dem in jeder Provinz angestellten Protomedicus zugewiesen
- **Die Sanitäts-Geschäfte** sind in den Ländern nicht mehr von einer eigenen Sanitäts-Commission, sondern in pleno der Landesstelle vorzutragen
- **Die ordentlichen Lehrer** der medicinischen Facultät an der Prager-Universität sollen per turnum nach ihren Anstellungsdecreten den Sanitäts- und Facultätsgeschäften vorstehen
- **Haupt-Normativ** in Beziehung auf die Sanitätsrückſichten in Innern der Landschaften, und auf jene, welche die an das türkische Reich stoßenden Gränzen betreffen; sammt Instructionen für das Sanitäts-Personale
- **Nachtrag** zu dem Haupt-Sanitäts-Normativ
- **Hofdeputation** Derselben werden die Sanitäts-Commissionen in den Provinzen untergeordnet
- **wird aufgehoben**, und dieses Geschäft, so viel es den Gesundheitsstand der deutschen Erblande betrifft, an die böhmisch-österreichische Hofkanzley übertragen

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.										
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.		
				der erstellten Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.						
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	
Sanitäts-Normale. . . .	2	Jän.	1770	6	4									
Sanitäts-Normale. . . .	2	Jän.	1770	6	39									
HofDecret	26	August	1769	5	444									
Sanitäts-Normale. . . .	2	Jän.	1770	6	82									
HofDecret	8	July	1791	—	—	—	—	—	—	3	293			
Studien-Hofcomm. Decr.	12	Sept.	1811	—	—	—	—	—	—	—	—	37	46	
Hofkanzleydecret	2	July	1812	—	—	—	—	—	—	—	—	39	2	
Sanitäts-Normale . . .	2	Jän.	1770	6	5									
.	4	April	1773	6	580									
.	10	April	1776	7	489									
HofDecret	31	Dec.	1783	—	—	1	447	1	515					
General-Sanitäts-Norm..	2	Jän.	1770	6	3									
.	10	April	1773	6	581									
Sanitäts-Normale . . .	2	Jän.	1770	6	4									
HofDecret	4	Jän.	1776	7	489									

Von San — San.

Sanitäts-

- Knechte Vorsichten bey Anstellung der Sanitätsknechte oder Bächte.
- Pässe Den Gotscheer Unterthanen kann kein Sanitäts- oder ein anderer Paß zum Austritte in fremde Länder ertheilt werden, wenn diese Befugniß nicht in dem Passe ihrer Herrschaft enthalten ist.
- Den aus der Türkey kommenden Handelsleuten und anderen Reisenden wird der Eintritt in die k. k. Staaten nicht anders gestattet, als gegen Veybringung ordentlicher Gesundheitspässe von der k. k. Internunciatur in Konstantinopel oder dem k. k. Consulate in Derter, woher sie kommen
- Personale Ausmaß der Diäten für die in dem Diätennormale vom 18. Jänner 1807 mangelnden Sanitätsindividuen und zwar: Landphysiker mit 4 fl. für Kreiswundärzte mit 3 fl., für andere Wundärzte mit 2 fl.
- Aerzte, welche keine landesfürstliche Anstellung haben, wenn sie in Sanitäts-Angelegenheiten ausgeschiedet werden, haben die Diäten zu 4 fl.
- Weisung, über die Anfrage: ob die Strafgerichte den Sanitäts-Kreisbeamten unmittelbare Befehle zu ertheilen befugt seyen?
- Diäten-Ausmaß für Bezirksärzte und den Contumaxdirector nach der 10. Classe zu 4 fl.
- Instruction für das Kreis-Sanitäts-Personale, das ist: Aerzte, Wundärzte, Oculisten, Apotheker, Hebammen, vorzüglich aber Kreisphysiker, Kreiswundärzte, Kreisapotheker etc.
- In Fällen, wo bey epidemischen Krankheiten Aushülfsärzte aus dem Lande verwendet werden müssen, soll ihnen zur Entschädigung eine Diäte von 8 fl., den Wundärzten aber von 6 fl. bewilligt werden
- Auch das Sanitäts-Personale hat zur Einreichung der Reiseparticularien oder wenn dieselben bey Versendungen in Epidemien oder wegen Behandlung armer venerisch Erkrankter oder wegen abgereicher Medicamenten, eine Vergütung von dem Aerarium anzusprechen haben, den Termin von sechs Monaten zu beobachten
- Dem gesammten Sanitäts-Personale ist die Haltung der medicinischen Jahrbücher als eines Werkes, dessen die Aerzte zur genauen und richtigen Erfüllung ihrer Amtspflichten kaum entbehren können, im allerhöchsten Nahmen anzupfehlen
- Diäten-Schema für das Sanitäts-Personale
- Dem Kreis-Sanitäts-Personale gebühren in Fällen des §. 528 I. Theils und des §. 446 II. Theils des Strafgesetzes die Diäten von Amtswegen

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
						Band	Seite	Band	Seite		
amittels Normale . . .	2	Jds.	1770	6	64						
ofdecret	25	April	1785	—	—	8	178	8	182		
ofkanzleydecret	29	Nov.	1810	—	—	—	—	—	—	35	187
ofkanzleydecret.	30	April	1807	—	—	—	—	—	—	28	100
ofkanzleydecret.	25	Sept.	1807	—	—	—	—	—	—	29	104
ofkanzleydecret	15	Octob.	1807	—	—	—	—	—	—	29	125
ofkanzleydecret.	14	July	1808	—	—	—	—	—	—	31	17
ofkanzleydecret	14	Febr.	1809	—	—	—	—	—	—	32	36
ofkanzleydecret	19	Juny	1810	—	—	—	—	—	—	34	145
ofkanzleydecret	13	Febr.	1812	—	—	—	—	—	—	38	105
ofkanzleydecret	27	May	1813	—	—	—	—	—	—	40	264
Diäten: Normale	20	May	1813	—	—	—	—	—	—	40	118
ofkanzleydecret	24	Dec.	1818	—	—	—	—	—	—	46	268

Von San — San.

Sanitäts.

- — — Referat Die Protomediker haben künftighen bey den Länderstellen das Referat in Sanitätswesen selbst zu führen
- — — In Hinsicht des Sanitäts-Referates sollen die höchsten Stellen genau beobachtet, und der Begriff von wissenschaftlichen und wissenschaftlichen Sanitäts- Gegenständen keine Verwirrung dieses Referat bringen; sondern dem Sanitäts- Referenten; für die Sanitätsgegenstände zum Referiren zugewiesen
- — — Organisirung der Sanitäts- Referate bey den Länderstellen, und Benennung aller Gegenstände, welche in das Sanitäts- Referat gehören
- — — Referenten Der Sanitäts- Referent hat allen Rathschüßungen der Landesstelle ordentlich beizuwohnen, und gleich den anderen Räten seine Stimme zu geben, auch im Range wie jeder andere Rathgeber vorzurücken
- — — Den Protomedikern und Sanitäts- Referenten darf niemals ein Urlaub der Privat- Praxis wegen ertheilt werden
- — — Uebertreter und Uebertreter der Contumazordnung, wie zu bestrafen.
- — — Wesen An armen Leuten sind die Curen von dem Kreisphysicus unentgeltlich zu verrichten, und bey sich äußernden ansteckenden Krankheiten ist dem Kreisamte die Anzeige zu machen
- — — Arzeneyen zu verkaufen wird den Geistlichen untersagt
- — — Eine jede Apotheke soll des Jahres zweymahl visitirt werden; Bestimmung wie diese Visitation zu geschehen hat
- — — Aerzte, welche an der Wiener Universität examinirt und approbirt worden, können sich überall sesshaft machen; hingegen jene, welche nur auf einer andern inländischen Universität graduirt worden, erst in den betreffenden Provinzen sich niederlassen
- — — Die Leichenbeschau der Invaliden hat unentgeltlich zu geschehen.

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
						Band	Seite	Band	Seite		
						Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
(Kanzleydecret *) . . .	18	August	1808	—	—	—	—	—	—	31	38
offkanzleydecret	11	May	1810	—	—	—	—	—	—	34	98
offkanzleydecret	2	July	1812	—	—	—	—	—	—	39	1
offkanzleydecret	2	July	1812	—	—	—	—	—	—	39	2
offkanzleydecret	12	Octob.	1818	—	—	—	—	—	—	46	242
atent	25	August	1766	6	113						
ofdecret	31	Jän.	1771	6	332						
erordnung	13	März	1741	1	6						
ofprescript	4	July	1748	1	166						
erordnung	19	Febr.	1751	1	251						
ofdecret	15	April	1768	5	260						
atent	10	April	1773	6	585						
ofprescript	4	July	1748	1	166						
erordnung	1	Juny	1765	4	400						
erordnung	22	May	1771	6	344						
atent	10	April	1773	6	582						
erordnung	7	Febr.	1749	1	107						
erordnung	27	März	1755	3	175						
Sanitäts-Normale . . .	10	April	1773	6	581						
erordnung	4	Sept.	1751	1	307						

*) Die frühere Verfassung des Sanitäts-Referates wurde vorgeschrieben mit Decret für Galizien vom 10. Nov. 1807, für Steyermark und Kärnthn vom 7. Oct. 1807, für Nieder-Oesterreich vom 10. April 1807, für Böhmen vom 8. Nov. 1807 und für Krain vom 3. November 1807.

Von San — ¹⁵San.

Sanitäts-Besen

- — — Vorsichten bey Verkaufe und Gebrauche des Giftes und des
bey Handels- und Gewerbsleuten. Bestimmung der Ortschaften
wo Gift verkauft werden darf. Nur Materialisten und Apotheker
dürfen in Wien Gift verkaufen
- — — Bestimmung, welche Vorsichten die Apotheker bey dem Verkauf:
sässlicher Arzneyen, als Gift, Arsenik &c. anzuwenden haben.
- — — Auf die Erfüllung der Pflichten der Hebammen ist genau zu sehen
- — — Die auf auswärtigen Universitäten graduirten Aerzte können in
Physicat erlangen, und dürfen nicht zur Praxis zugelassen werden.
- — — Den Abdeckern und Scharfrichtern wird untersagt, Arzneyen ab-
zugeben
- — — Juden sind nie vor 48 Stunden nach dem Ableben zu begraben.
- — — Instruction für Obrigkeiten und Gerichte zur Hintanhaltung der
Kindermorde; und der Vorsoorge für gefallene Weibspersonen &
Kinder
- — — Die Beerdigung der Todten hat vor zweymahl 24 Stunden nicht
zu geschehen
- — — Marktschreyer, Quacksalber und dergleichen Vagabunden, welche
mit Arzneymitteln handeln, sind anzuhalten
- — — Die Chirurgen und Wader werden bey Anstellungen nach Umstän-
den mit den erforderlichen anatomischen Instrumenten versehen .
- — — Wie sich die Aerzte bey Besichtigung eines Corporis delicti zu
benehmen haben

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr.	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.			
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite
						Band	Seite	Band	Seite				
Josefenschließung	15	Sept.	1752	1	394								
Verordnung	24	May	1765	4	389								
Sanitäts-Normale	2	Jän.	1770	6	23								
Hofdecret	29	Octob.	1772	6	539								
Josefenschließung	15	Sept.	1752	1	394								
Verordnung	24	May	1763	4	389								
Sanitäts-Normale	2	Jän.	1770	8	23								
Hofdecret	29	Octob.	1772	6	539								
Datent	26	August	1791	—	—	—	—	—	—	3	64		
Hofrescript	28	Octob.	1752	1	425								
Hofrescript	13	Jän.	1753	2	11								
Hofrescript	18	Febr.	1753	7	188								
Hofrescript	8	May	1753	2	149								
Verordnung	22	Sept.	1753	2	237								
Verordnung	13	Octob.	1753	3	254								
Hofrescript	13	Dec.	1753	2	259								
Hofrescript	13	Dec.	1755	3	267								
Hofrescript	31	Jän.	1756	3	312								
Verordnung	2	April	1757	3	318								
Hofdecret	10	May	1786	—	—	13	640						
Gubernial-Verordnung	30	July	1786	—	—	10	837	10					
Gubernial-Verordnung in Galizien.	14	July	1786	—	—	—	—	—	—	—	—	17	185
Patent	28	May	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Patent	26	April	1754	2	352								
Patent	10	April	1773	6	581								
Verordnung	10	August	1781	—	—	1	229	1	197				
Verordnung	28	Octob.	1781	—	—	1	229	1	198				
Patent	24	May	1782	—	—	1	230	1	198				
Patent	9	März	1786	—	—	10	513	10	513				
Verordnung	25	Juny	1754	2	356								
Hofrescript	13	July	1754	2	379								

! Von San — San.

Sanitäts-Besen

— — — — — Angabe verschiedener Heilmittel bey dem Ausbruche einer Viehseuche.

— — — — — Die Chirurgen und Wader sollen vor Ablauf von zweymahl 24 Stunden eine Eröffnung oder Dissection der Körper bey schwerer Strafe nicht vornehmen

— — — — — Vorlichten bey Eröffnung schwangerer todtter Weibspersonen . .

— — — — — In manchen Fällen, z. B. wo eine hitzige Krankheit mit Aufschlag vorher gegangen ist, und die Gewißheit des Todes sich durch den üblen Geruch als das Merkmal der vorhandenen Fäulnis ausspricht, darf die Beerdigung der Todten früher geschehen . .

— — — — — Das Apothekergewicht wird auf 12 Unzen des ordinären Krämergewichts bestimmt

— — — — — Nur solche Apotheker können ein Gewerbe an sich bringen, welche sich der Prüfung beyder medicinischen Facultät unterworfen haben .

— — — — — Wenn Aerzte und Kreisphysiker zur Untersuchung epidemischer Krankheiten oder zu armen Kranken verreisen, sind sie mauthfrey . .

— — — — — Die Einfuhr fremder Arzneyen und deren Verschleißung, welche sonst Niemand als den Apothekern zukommt, wird verboten . .

— — — — — Den italienischen Materialisten ist der Verkauf der Arzneyen untersagt

— — — — — Den Chirurgen, welche nicht eraminirt sind, wird bey Strafe untersagt, Gewerbe zu kaufen oder zu treiben, auch sollen die Witwen keinen unexaminierten Gesellen heirathen

— — — — — Wie sich die Aerzte zu benehmen haben, wenn in Criminalfällen ihre Meinung abgefordert wird

— — — — — Die Wader auf dem Lande haben bey Wahrnehmen einer gefährlichen Krankheit die schleunige Anzeige an die nächsten Landschaftsphysiker zu machen

— — — — — Die Hebammen sollen keine Arzneyen an Kranke abgeben . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.			
				der. erfl. enen		1. Aufl.		2. Aufl.					
				Anordnung.	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	
Verordnung	28	Sept.	1754	2	401								
Verordnung	27	Nov.	1754	2	408								
Nachricht	4	Dec.	1754	2	410								
Nachricht	14	Dec.	1757	2	430								
Verordnung	4	Jän.	1755	3	3								
Hofentschließung.	20	August	1759	5	217								
Hofentschließung.	31	August	1759	3	543								
Verordnung	10	Nov.	1761	4	90								
Verordnung	23	Dec.	1761	4	95								
Verordnung	29	Octob.	1762	4	125								
Verordnung	13	Dec.	1762	4	132								
Hofrescript	31	Jän.	1766	3	312								
Gubernial-Verordnung in Galizien	28	May	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	17	185
.	2	April	1757	3	348								
Verordnung	2	July	1757	3	351								
Hofentschließung.	14	August	1772	6	520								
Hofentschließung	11	April	1761	4	62								
Hofrescript	8	Sept.	1761	4	82								
Patent.	19	Sept.	1761	4	85								
Patent.	31	May	1765	4	395								
Verordnung	16	Octob	1762	4	123								
Verordnung	8	Nov.	1763	4	255								
Verordnung	8	Nov.	1763	4	256								
Hofrescript	2	August	1767	4	276								
Verordnung	22	Dec.	1764	4	295								
Verordnung	1	Juny	1767	4	400								
Hofdecret.	17	Sept.	1772	6	537								
Sanitäts- Normale	10	April	1773	6	585								

Von San — San.

Sanitäts-Wesen

- — — Magistrate, Obrigkeiten und Beamten haben über die Verordnungen in Arzneysachen zu wachen
- — — Bestimmung, wie und von wem Privat-Apotheken zu untersuchen; und wie dabey vorzugehen
- — — In welchen Fällen auf dem Lande Apotheken errichtet werden dürfen
- — — Außer den Apothekern ist Niemand gestattet Arzneyen zu verkaufen. §. 10 der Instruction für Apotheker
- — — Jeder entseelte Körper soll vor seiner Beerdigung beschaut werden, ob er nicht eines gewaltsamen Todes gestorben ist
- — — Die Hebammen haben von der Schwangerschaft der zum Falle gebrachten Weibspersonen die Anzeige zu machen
- — — Unterricht, und Mittel, scheinbar ertrunkene, erstickte, erhängte und erfrorene Menschen wieder zum Leben zu bringen
- — — Instruction für die in den Erblanden practicirenden Aerzte
- — — Pflichten der Aerzte überhaupt in Beziehung auf die Besorgung des Gesundheitsstandes im Allgemeinen
- — — Pflichten der Aerzte bey Eröffnung der Körper
- — — Die Aerzte haben auf die erforderliche Güte der Arzneyen in den Apotheken zu sehen, und die Apotheken unvermuthet zu untersuchen
- — — Ueber den Verkauf der Arzneyen haben die Aerzte zu wachen
- — — Die Aerzte sollen sich der chirurgischen Heilungen und des Arzneyhandels enthalten
- — — Die Chirurgen sind schuldig sich nach des Medicus Anleitung zu achten
- — — Die Chirurgen sollen keine innerlichen Curen vornehmen
- — — Weisung, wie die Chirurgen auf die Erhaltung der chirurgischen Instrumente zu sehen haben
- — — Instruction für Apotheker

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erstoffenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
						Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Verordnung	1	Juny	1765	4	400						
Verordnung	1	Juny	1765	4	401						
Sanitäts-Normale . . .	2	Jän.	1770	6	8						
Nachtrags-Patent . . .	10	April	1773	6	582						
Verordnung	1	Juny	1766	4	401						
Patent	10	April	1770	6	582						
Hofentschließung . . .	24	July	1766	5	75						
Sanitäts-Normale . . .	2	Jän.	1770	6	25						
Verordnung	1	August	1766	5	76						
Hofdecret	30	März	1770	6	182						
Verordnung	3	Febr.	1789	—	—	27	121				
Verordnung	16	März	1767	5	187						
Patent	1	July	1769	5	427						
Hofdecret für Westgalizien	18	Sept.	1797	—	—	—	—	—	—	11	117
Verordnung der Nieder- österreich. Regierung . .	22	Febr.	1799	—	—	—	—	—	—	14	50
Sanitäts-Normale . . .	2	Jän.	1770	6	6						
Patent	2	Jän.	1770	6	7						
Patent	10	April	1773	6	581						
Patent	2	Jän.	1770	6	7						
Sanitäts-Normale . . .	2	Jän.	1770	6	7						
Sanitäts-Normale . . .	2	Jän.	1770	6	10						
Sanitäts-Normale . . .	2	Jän.	1770	6	12						
Sanitäts-Normale . . .	2	Jän.	1770	6	16						
Sanitäts-Normale . . .	2	Jän.	1770	6	17						
Hofstempeldecret . . .	16	Octob.	1806	—	—	—	—	—	—	27	121
Sanitäts-Normale . . .	2	Jän.	1770	6	18						
Patent	2	Jän.	1770	6	19						

Von San — San.

Sanitäts-Wesen

- — — — — Niemand soll zur Führung einer Apotheke zugelassen werden, der nicht auf einer erbländischen Universität geprüft und fähig gefunden worden
- — — — — Die Apotheker sollen sich vom Curiren enthalten
- — — — — Die Apotheker müssen gute und frische Arzneyen halten
- — — — — Pflichten der Apotheker bey Anstheilung der Arzneyen; und sind den Lehrlingen nicht eher die Lehrbriefe zu erteilen, bis sie von ihrer Kenntniß und Erfahrungheit Beweise gegeben
- — — — — Die Arzneysgefäße, Tiegel, Mörtel u. dgl. müssen wohl gereinigt werden, um den Patienten keinen Nachtheil zuzufügen
- — — — — Abtreibende Arzneyen sind sogar den Hebammen ohne Bewilligung des Medicus nicht zu verabfolgen
- — — — — Sowohl die Apotheker als Materialisten sollen in Betreff des Op^{er}mercurii sublimati und anderer Corrosive sehr vorsichtig seyn, und dergleichen Gegenstände nur gegen Verschreibung, und mit Censur des Arztes abgeben
- — — — — Auf dem Lande, wo keine Apotheken vorhanden sind, haben die Aerzte für die Beschaffung der nöthigsten Arzneyen zu sorgen
- — — — — Weisungen, wegen Aufnahme, Unterricht, Prüfung der Hebammen; dann Anzahl derselben in Ortschaften; Lebenswandel und Pflichten der Hebammen; Sorge für die Laute des Kindes, Erhaltung der Gebärenden
- — — — — Hebammen sollen sich bey schwerer Strafe enthalten, abtreibende oder gefährliche Mittel zu geben oder einzurathen
- — — — — Pflichten der Hebammen bey ihren obrigkeitlich aufgetragenen Erforschungen
- — — — — Vorforge mit Lebensmitteln für die in die Contumaz genommenen Personen
- — — — — Instruction für die Sanitätsordone, wo sie immer aufgestellt sind. Instruction für die Contumaz-Directoren
- — — — — Nicht giftfangende Gefäße ohne Einwilligung dürfen nicht in die Contumaz kommen
- — — — — Vorsichten mit Geldern, Briefschaften, Wäsche und Kleidern der in Contumaz genommenen Personen
- — — — — Vornehmen bey Behandlung des Viehes, der Wägen, Güter und Effecten, während der Contumazzeit

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Frans.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite
						Band	Seite	Band	Seite		
Sanitäts-Normale . . .	2	Jän.	1770	6	19						
Sanitäts-Normale . . .	2	Jän.	1770	6	20						
Sanitäts-Normale . . .	2	Jän.	1770	6	21						
Sanitäts-Normale . . .	2	Jän.	1770	6	21						
Sanitäts-Normale . . .	2	Jän.	1770	6	22						
Sanitäts-Normale . . .	2	Jän. Jung	1770	6	23						
Sanitäts-Normale . . .	2	Jän.	1770	6	23						
Sanitäts-Ordnung . . .	2	Jän.	1770	6	24						
Patent	10	April	1773	6	585						
Sanitäts-Normale . . .	2	Jän.	1770	6	27						
Sanitäts-Patent	2	Jän.	1770	6	30						
Patent	10	April	1773	6	590						
Sanitäts-Normale . . .	2	Jän.	1770	6	31						
Sanitäts-Normale . . .	2	Jän.	1770	6	37						
Sanitäts-Normale . . .	2	Jän.	1770	6	39						
Sanitäts-Normale . . .	2	Jän.	1770	6	46						
Sanitäts-Normale . . .	2	Jän.	1770	6	58						
Sanitäts-Normale . . .	2	Jän.	1770	6	58						

Don San — San.

Sanitäts-Wesen

- — — Manipulation bey der Reinigung der Waaren
- — — Wie Getreide, Reiß und anderes Grieselwerk, dann Knoppeln u
der Contumaz zu behandeln
- — — Behandlung des Holzes, des Kupfers und der Metalle, in der
Contumaz
- — — Wachs- und Badschwämme können mit gehöriger Vorsicht, ohne
sie in die Contumaz-Magazine gebracht zu haben, verabfolget
werden
- — — Verfahren bey den nicht giftfangenden Waaren in der Contumaz;
Verzeichniß der nicht giftfangenden Waaren
- — — Manipulation, wie die giftfangenden Waaren während der Contu-
maz zu reinigen seyn
- — — Benehmen bey dem Tode eines contumazirenden Menschen, dann
dessen Beerdigung. Vorschrift, wie tief das Grab seyn muß, und
welche Vorsicht sonst noch zu gebrauchen
- — — Ausstellung der Reinigungs- oder Sanitätsfehden an die aus der
Contumaz Entlassenen; und wie diese Fehden beschaffen seyn
müssen
- — — Bestimmungen wegen der Zurückstellung der gereinigten Waaren..
- — — Wie den in der Contumaz Befindlichen die Seelsorge und Gottes-
dienst zu halten, und die heiligen Sacramente zu spenden
- — — Benehmen bey dem Tode eines contumazirenden Menschen und
bey dessen Beerdigung
- — — Instruction für die Sanitätsmediker oder Chirurgen, die in den
Contumazstationen aufgestellt sind
- — — Instruction für die Sanitäts-Reinigungsknechte oder Wächter,
anderer Orte unter der Benennung Quardiani bekannt
- — — Die Barmherzigen dürfen außer ihren Häusern Niemanden curiren.
- — — Es soll keiner als Todtenbeschauer angestellt werden, bevor selber
nicht von der medicinischen Facultät geprüft worden
- — — Alle Schwämme, welche den Menschen schädlich sind, sind auszurotten.
- — — Für die Leichenbeschau in Spitälern, Armen-, Zucht- und Arbeits-
häusern ist nichts abzureichen
- — — Kreisämter sollen die in Sanitätsfachen ergoßenden Verordnungen
den Kreisärzten mittheilen

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Sanitäts-Normale . . .	2	Jän.	1770	6	60						
Sanitäts-Normale . . .	2	Jän.	1770	6	65						
Sanitäts-Normale . . .	2	Jän.	1770	6	66						
Sanitäts-Normale . . .	2	Jän.	1770	6	66						
Sanitäts-Normale . . .	2	Jän.	1770	6	66 67						
Sanitäts-Normale . . .	2	Jän.	1770	6	70						
Sanitäts-Normale . . .	2	Jän.	1770	6	80						
Sanitäts-Normale . . .	2	Jän.	1770	6	82						
Sanitäts-Normale . . .	2	Jän.	1770	6	83						
Sanitäts-Normale . . .	2	Jän.	1770	6	86						
Sanitäts-Normale . . .	2	Jän.	1770	6	88						
Sanitäts-Normale . . .	2	Jän.	1770	6	92						
Sanitäts-Normale . . .	2	Jän.	1770	6	96						
Hofentschließung	24	Febr.	1770	6	167						
Hofdecret	30	März	1770	6	183						
Markt-Polizeyordnung . .	14	May	1770	6	225						
Hofdecret	21	Nov.	1770	6	306						
Verordnung	30	Nov.	1771	6	427						

Von San — San.

Sanitäts-Besen

- — — Wie das unter dem Hafer befindliche Unkraut, Thonkraut genannt, welches Wirkungen des Giftes zeigt, durch Staubsiebe zu reinigen.
- — — Vorschriften bey Bestattung der Leichen in Kirchen, Gräbern und Freydhöfen
- — — Leichname, welche an epidemischen Krankheiten verstorben, nicht zur Schau auszustellen
- — — Ohne Erlaubniß der Landesstelle sind keine Leichenhöfe anzulegen .
- — — Gräber und Gräfte sind vor Verwesung der Leichname nicht zu eröffnen
- — — Die Leichname sind nicht mehr in die Kirchen zu begraben . . .
- — — Warnung des Publicums vor dem Schwindel- oder Lulischamen .
- — — Der Verkauf der Arzneyen wird allen Medicinern, Apothekern, Chirurgen, Wadern und Hebammen, wenn sie kein Diplom besitzen, verboten
- — — Mit den Apothekern dürfen die Aerzte in keinem heimlichen Einverständnis stehen, oder Recepte unter verdeckten Nahmen oder mit ungewöhnlichen Wörtern verschreiben
- — — In jenen Städten, wo kein Magistrat bestehet, sollen die Kreiscommissäre zur Untersuchung der Apotheken zugezogen werden .
- — — Alle in k. k. Ländern anzustellenden Apotheker, Aerzte, Wundärzte und Hebammen müssen auf einer erbländischen Universität approbirt und mit einem Diplom versehen seyn
- — — Auf welche Art die Apotheker zu bestrafen, wenn bey Untersuchung der Apotheken Gebrechen vorkommen
- — — Bestimmung, in wie fern den Wärmherzigen der Arzneyverkauf gestattet ist
- — — Einem Arzte oder Wundarzte wird nur in jenem Orte gestattet, eine Apotheke zu halten, wo in der Nachbarschaft einer Meile keine Apotheke vorhanden ist

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.	
				der erstoffenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.					
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Nachricht	20	Febr.	1772	8	515								
osenttschließung	14	August	1772	6	518								
osenttschließung	14	August	1772	6	518								
osenttschließung	14	August	1772	6	518								
osenttschließung	14	August	1772	6	518								
osenttschließung	14	August	1772	6	518								
osfdecree	14	August	1772	6	518								
Nachricht	10	Sept.	1772	6	537								
osfdecree	17	Sept.	1772	6	537								
Berordnung	31	Octob.	1772	6	539								
Patent	10	April	1773	6	586								
osfdecree	21	Dec.	1803	—	—	—	—	—	—	—	—	21	11
Berordnung	25	Febr.	1773	6	555								
Patent	10	April	1773	6	581								
osfdecree	5	April	1777	8	9								
Patent	10	April	1773	6	583								
Sanitäts-Normale	10	April	1773	6	584								
Patent	10	April	1773	6	585								

Von San — San.

Sanitäts-Wesen

- — — Die Aerzte dürfen da, wo ein geprüfter Apotheker sesshaft ist, kein Arzneymittel verkaufen
- — — Wundärzte und Aerzte dürfen äußerliche Mittel selbst sammeln und zu ihrem Gebrauche zubereiten
- — — Apotheker und Wundärzte müssen ihre Kunst ordentlich erlernen und mit Lehrbriefen versehen seyn
- — — Apotheker und Wundärzte sind von den Herrschaften nicht anzustellen, bevor solche gehörig geprüft und approbiret werden
- — — Die Barbierer und Bader werden unter der Benennung als Chirurgen oder Wundärzte mit den letzteren vereinigt
- — — Die Vorsteher des chirurgischen Mittels haben über den Stand und die Veränderungen der Wundärzte Tabellen an den Protomedicus oder an die medicinische Facultät einzufenden
- — — Jedem Wundärzte auf dem Lande kann eine gewisse Anzahl nahe liegender Dörfer zur Besorgung anvertraut werden
- — — Jeder Vorsteher des Mittels der Wundärzte muß Sorge tragen, damit in seinem Kreise sich kein ungeprüfter und nicht approbierter Wundarzt sesshaft mache
- — — Es soll in keinem Erblande ein Landschafts-Physikus angestellt werden, der nicht zugleich aus der Hebammenkunst geprüft ist
- — — Dem Wundärzte ist allezeit die innerliche Praxis verboten, wo ein Medicus zugegen-ist; wo aber kein Medicus ist, muß er auch innerliche Krankheiten besorgen. Dagegen dürfen auch Mediker keine den Chirurgen zugehörige Curen, Ueberlassen oder andere Operationen, außer dem Nothfalle, unternehmen
- — — Wenn einem Wundärzte eine beym Kaufhandel oder auf andere Weise verunglückte Person unterkömmt, hat er sogleich sein Verbandzettel dem Gerichte zu übergeben
- — — Strafe, wenn durch Hebammen Kinder verwechselt oder unterzogen oder etwa gar abtreibende Mittel gebraucht werden
- — — Der Verkauf von Arzneyen von Unbefugten und Unexaminierten wird allgemein eingestellt
- — — Bey schweren Geburten haben die Hebammen Chirurgen zu Hülf zu rufen
- — — Kundmachung eines Unterrichtes für Hebammen
- — — Die Slawonier, welche Arzney verkaufen, sind anzuhalten

Gattung der Anordnung.	Jahr	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
						Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Patent	10	April	1773	6	585						
Patent	10	April	1773	6	585						
Patent	10	April	1773	6	586						
Patent	10	April	1773	6	586						
Patent	10	April	1773	6	586						
Patent	10	April	1773	6	586						
Patent	10	April	1773	6	587						
Patent	10	April	1773	6	587						
Patent	10	April	1773	6	589						
Patent	10	April	1773	6	589						
Patent	10	April	1773	6	590						
Patent	10	April	1773	6	590						
Verordnung	20	Juni	1773	2	158						
Verordnung	9	Sept.	1773	6	618						
Verordnung	9	Sept.	1773	6	618						
Verordnung	23	Sept.	1773	6	620						

• Von San — San.

Sanitäts-Wesen

- — — Die Apotheker sollen keinen Special verlaufen
- — — Die Arzneigesäße sind aus reinem Zinne zu verfertigen
- — — Die chirurgischen Instrumente müssen aus reinem Zinne verfertigt werden
- — — Die Gefäße zu Speise und Trank, zum Brantweinbrennen sind zu verginnen; auch diese Gefäße so wie chirurgische Instrumente zu verfertigen
- — — Behandlung der Schafwolle in den Contumaz-Anstalten
- — — Die Apotheker sind um 24 Ducaten zu strafen, wenn sie die Arzneyen aus Wucher oder Gewinnsucht nicht echt zubereiten
- — — Apotheker-Verordnungen
- — — Außer den geprüften Hebammen sollen keine Weiber die Geburtshülfe ausüben; dießfällige Strafbestimmung
- — — Uebertragung der Gränzenhaltung der Cordons- und Contumazstationen in die Obforge des Militärs
- — — Wasserapfel, Froschwurzel (*Apium palustre*, böhmisch *Kospuna*) ist als giftige Wurzel auszurotten
- — — Die Apotheker-Verordnung soll allen Apothekern und Medicinern gefertigt werden
- — — Auch die Materialisten müssen die Apotheker-Verordnung halten
- — — Der Kreischirurgus hat die Hebammen zu unterrichten, und der Kreisphysicus selbe zu prüfen
- — — Die unexamirten Hebammen auf dem Lande haben bey den Kreisphysikern Unterricht zu nehmen
- — — Wie die medicinische Facultät bey dem Ausbruche einer Epidemie vorzugehen habe
- — — Militärärzte können auch bey Civilpersonen Curen vornehmen, haben aber dadurch kein Befugniß sich niederzulassen, sondern müssen dem Regimente folgen

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	R e g e n t e n.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
						Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Berordnung	16	Juny	1774	7	66						
Hofdecret	8	July	1775	7	234						
Hofdecret	8	July	1775	7	234						
Hofdecret	8	July	1775	7	234						
Subernal-Verordnung in Gallzien	1	März	1799	—	—	—	—	—	—	14	74
.....	30	July	1775	—	—	7	234				
Patent	25	Nov.	1775	7	379						
Patent *)	25	Nov.	1775	7	379						
Patent	28	July	1795	—	—	—	—	—	—	7	95
Patent für Westgalizien .	31	Dec.	1797	—	—	—	—	—	—	11	24
Berordnung	18	Jän.	1775	7	468						
Hofdecret	4	Jän.	1776	7	490						
Berordnung	22	März	1776	7	501						
Berordnung	28	April	1785	—	—	8	255	8	216		
Hofdecret	13	July	1776	7	531						
Berordnung	7	July	1778	8	202						
Berordnung	9	Dec.	1779	8	394						
Berordnung	24	Febr.	1780	8	407						
Hofentschließung	27	May	1780	8	478						
Berordnung	13	März	1781	—	—	1	444	1	513		
Berordnung in Westgaliz.	24	Febr.	1798	—	—	—	—	—	—	42	19

*) Die neueste Apotheker-Zerordnung und deren Umsehung auf G. W. ist im J. 1822 ergangen.

Von San — San.

Sanitäts-Wesen

- — — Kreisärzte und Chirurgen haben in ihrem Districte alle Hülfe zu leisten, und erhalten in außerordentlichen Fällen eine Belohnung.
- — — Das Verboth wegen Zubereitung der giftigen Mäusegellen von verschiedenen Leuten wird erneuert, und deren Bereitung den Apothekern unter eigener Haftung aufgetragen
- — — Nachricht über den Hundbiß und Unterricht zur Heilung des wüthigen Hundbisses
- — — Vorsichtsmaßregeln zur Abwendung des Bisses eines wüthigen Hundes
- — — Wie sich bey den Krankheiten des Hornviehes zu benehmen sey
- — — Die Aerzte und Wundärzte auf dem Lande haben sich die Kunst nach Wallsteins Abhandlung bezuzulegen
- — — Die Materialisten dürfen Medicamenten, deren Verkauf den Apothekern zugewiesen ist, alla Minuta nicht verkaufen
- — — Die Leichen überhaupt sind in den Kirchengruften weder in Wien noch vor der Stadt zu lassen, sondern zur Nachtzeit in die Vorstadtkirchhöfe zu führen
- — — Die Hebammen haben wahrhaft armen Leuten in Krankheitsfällen bezuzuspringen
- — — Bey Offenbarung grassirender Menschenkrankheiten sind die dabey zu gebrauchenden Heilmittel zur allgemeinen Wissenschaft kund zu machen
- — — Da der Sprengglaskraus sowohl den Augen als den innerlichen Theilen des Körpers, wohin er unvermerkt gelangen kann, einen unermesslichen Schaden zufügt; so wird die Verfertigung und Einfuhr aller dergleichen Waaren gänzlich-verbothen
- — — In jenen Fällen, wo es um den von verschiedenen Parteyen angestrichenen einzelnen öffentlichen Verkauf einiger besonderen Arzneyen zu thun ist, muß vorläufig die medicinische Facultät vernommen werden
- — — Die Chirurgen haben sich bey Feuersbrünsten nebst einem Gesellen mit Bind- und Aderlaßzeug einzufinden

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.										
				der erlassenen Anordnung.	M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.			
					Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite
							Band	Seite	Band	Seite				
hofdecret.	20	März	1781	—	—	1	158							
Berordnung	18	May	1781	—	—	1	90	1	195					
Berordnung	31	August	1781	—	—	1	146	1	196					
Berordnung in Böhmen .	7	Sept.	1781	—	—	13	354							
Berordnung	7	Sept.	1781	—	—	1	307	1	354					
Berordnung	24	Octob.	1785	—	—	8	365	8	362					
Berordnung	21	August	1789	—	—	17	523							
Berordnung	21	Sept.	1781	—	—	1	316	1	364					
hofentschließung . . .	9	Nov.	1781	—	—	1	444	1	513					
Berordnung *)	8	Febr.	1782	—	—	1	160	1	199					
Berordnung	21	Dec.	1803	—	—	—	—	—	—	—	—	21	11	
hofentschließung. . . 1	11	Febr.	1782	—	—	2	200	2	355					
Berordnung.	3	July	1782	—	—	1	158	1	199					
hofentschließung.	12	July	1782	—	—	1	320	1	368					
Patent für Böhmen . .	31	July	1782	—	—	1	159	1	139					
hofentschließung. . . .	17	August	1782	—	—	1	161	1	205					
56 der Feuerlösch-Ordn.	7	Sept.	1782	—	—	1	272	1	318					
56 der Feuerlösch-Ordn.	28	Jän.	1795	—	—	—	—	—	—	—	—	6	40	
67 der Feuerordnung für Westgalizien . . .	3	Sept.	1797	—	—	—	—	—	—	—	—	11	95	

*) Man sehe dießfalls auch die Medicinal-Ordnung vom 14. July 1753, das Sanitäts-Patent vom 1. Jänner 1780 und das Apotheker-Berordnungs-Patent vom 16. Oct. 1788.

Von San — San.

Sanitäts-Wesen

- — — Ohne vorausgegangene Untersuchung von Seite der medicinischen Facultät ist keine neue Apotheke zu eröffnen
- — — Wenn Jemand in einer Ortschaft stirbt, wo kein Seelsorger ist, so darf der Verstorbene nicht begraben werden, in so lange nicht Ortsrichter ein schriftliches Zeugniß des erfolgten Todesfalles abgegeben hat
- — — Wenn Apotheker eine neue Apotheke errichten, müssen sie eine eigene Tafel vor ihrer Apotheke aufhängen, worauf die Medicamenten-Taxe angemerket ist
- — — Der Verkauf des unreifen Obstes und der bössartigen Schwämme wird untersagt
- — — Alles, was den bürgerlichen Wundärzten und Badern bey innerlichen Curen gestattet ist, soll den Militär-Wundärzten nicht verbohthen seyn
- — — Wundärzte können keine innere Curen vornehmen, wo ein Doctor vorhanden ist
- — — Warnung vor den Schwämmen, die man insgemein Taubknechten nennt
- — — Wenn Hebammen sich in einer Stadt oder in einem großen Rathsflecken festhaft machen wollen, müssen sie ihr Examen ablegen und mit einem Dipleme versehen seyn
- — — Der Verkauf des Fliegenschwammes wird verbothen
- — — Wenn Chirurgen geprüft sind, können sie ihre Kunst frey practiciren, jedoch dürfen sie keine Gesellen halten oder ein Gewerk errichten
- — — Die Wundärzte auf dem Lande haben sich den practischen Unterricht in Betreff der allgemeinen innerlichen Krankheiten, beyzulegen, wann an Orten, wo kein Arzt vorhanden ist, innerliche Curen vornehmen zu können
- — — Wundärzte, welche sich durch Fähigkeit und Geschicklichkeit bey der Prüfung hervorthun, sollen nicht nur das Diplom eines Chirurgus Magistri erhalten, sondern auch als Doctores Chirurgiae graduirt werden, und mit den Medicern gleichen Rang haben
- — — Neue Gottesäcker sollen in entfernten abseitigen Orten errichtet werden
- — — In Galizien sollen die Apotheken dergestalt vermehret werden, daß wenigstens jede Kreisstadt mit einer versehen ist

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.					
						Band	Seite	Band	Seite				
Hofentschließung	2	Nov.	1782	—	—	1	162	1	207				
Verordnung in Böhmen .	31	Dec.	1782	—	—	2	200	2	355				
Verordnung	30	Jän.	1783	—	—	1	163	1	207				
Hofentschließung	6	Febr.	1783	—	—	1	157	1	157				
Vollgez.-Ordnung	12	Juny	1785	—	—	10	280	10	275				
Hofentschließung	17	Febr.	1783	—	—	1	444	1	513				
Hofdecret	21	August	1783	—	—	1	495	1	514				
Hofkanzleydecret	16	Octob.	1806	—	—	—	—	—	—	—	—	27	121
Verordnung in Oesterreich	6	Octob.	1783	—	—	1	194	1	138				
Verordnung	8	Octob.	1783	—	—	1	447	1	516				
Verordnung in Mähren .	10	Octob.	1783	—	—	1	195	1	139				
Hofdecret	21	Octob.	1783	—	—	1	445	1	514				
Hofdecret	22	Jän.	1784	—	—	6	354	6	414				
Hofdecret.	21	Octob.	1783	—	—	1	445	1	514				
Hofdecret	21	Octob.	1783	—	—	1	446	1	514				
Hofentschließung	1	Dec.	1783	—	—	6	543	6	559				
Rundmachung in Westgaliz.	5	Sept.	1797	—	—	—	—	—	—	—	—	11	101
Hofdecret	11	Det.	1783	—	—	1	164	1	209				

Don Can — Cau.

Sanitäts-Wesen

- — — — — Vorsichtsmaßregeln gegen die Hornviehseuchen
- — — — — Zur Verhütung der Viehseuchen sind die Dominien, Gemeinden und Insassen anzuweisen: für das Vieh Steinsalz zu gebrauchen; dann auf die Reinigkeit der Ställe und Thiere, auf die Reinigung und Erfrischung der Luft in den Ställen, wie auch auf reines Wasser und gutes Futter zu sehen, und Hornvieh im Frühjahr nicht zu früh auf die Weide zu treiben
- — — — — Alle Apotheker des ganzen Landes sollen ein Gremium ausmachen und darüber ist ein Decanus facultatis medicae zu setzen
- — — — — Befehlung und Vorsichtsmaßregeln, wie bey der im Jahre 1784 vorgefallenen Ueberschwemmung zu befürchtenden Viehseuche verbeugt werden kann
- — — — — Errichtung eines allgemeinen Spitals in Wien
- — — — — Alle Gottesäcker, welche innerhalb eines bewohnten Ortes sind, sollen geschlossen, und an entfernte Orte verlegt werden
- — — — — Mit Mäusejasteln zu handeln wird auf das schärfste verboten; und ist darüber zu wachen, daß besonders zur Marktzeit niemand damit herumgehe; im Veretungsfalle ist dieses Gift wegzunehmen und zu vertilgen
- — — — — Die Wundärzte auf dem Lande sind nicht befugt, zum Nachtheil der Apotheker innerliche Arzneyen zu verfertigen
- — — — — Wie sich wegen Bebauung der aufgelaassenen Freydhöfe zu benehmen
- — — — — Die Gräber sollen vor zehn Jahren nicht geöffnet und die Leichen ausgegraben werden
- — — — — Unterricht des Anton Koczian, k. k. wirklichen Commissionsrathes, Mitglied der niederösterreichischen öconomischen Gesellschaft, von den Hornviehseuchen und ihren Ursachen
- — — — — Die Obrigkeiten sollen zur Erlernung der Hebammenkunst so viel möglich deutsche Weiber abschicken, und die Wundärzte sollen diese Kunst auch inne haben
- — — — — Nirgends ist den Wundärzten die Ausübung ihrer Kunst gestattet, wenn sie nicht zugleich Geburtshelfer sind
- — — — — Alle in den Kreisen befindlichen Apotheken sind von dem Kreisphysicus zu visitiren, und die gefundenen Mangel an die medicinische Facultät anzuzeigen

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.										
				M. Ther.	Joseph II.				Leop. II.		Franz.			
					Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite
							Band	Seite	Band	Seite				
Hofdecret.	12	Jän.	1784	—	—	6	273	6	318					
	—	—	1785	—	—	10	541	10	541					
Kundmachung in Kärnten	14	April	1798	—	—	—	—	—	—	—	—	12	56	
Kundmachung in Böhmen.	5	Octob.	1799	—	—	—	—	—	—	—	—	14	178	
Berordnung in Krain . .	20	Sept.	1799	—	—	—	—	—	—	—	—	14	178	
Hofdecret	12	Jän.	1784	—	—	6	273	6	318					
Berordnung	11	März	1784	—	—	6	124	6	133					
Hofdecret	22	April	1784	—	—	6	275	6	320					
Nachricht	20	Juny	1784	—	—	6	487	6	205					
Hofdecret	29	August	1784	—	—	6	548	6	564					
Hofdecret	23	August	1784	—	—	6	553	6	569					
Berordnung in Böhmen .	13	Sept.	1785	—	—	9	874	6	874					
Berordnung	2	Sept.	1784	—	—	6	120	6	120					
Berordnung	11	Nov.	1784	—	—	6	126	6	135					
Hofentschließung	24	Jän.	1785	—	—	10	833	10	833					
Hofentschließung Kundmachung in Westgaliz.	24 5	Jän. Sept.	1785 1787	—	—	10	833	10	838	—	—	11	107	
Hofdecret	31	März	1785	—	—	8	369	8	366					
Hofentschließung	15	April	1785	—	—	10	620	10	629					
Hofdecret.	29	April	1785	—	—	8	509	8	514					
Hofdecret.	8	Sept.	1789	—	—	17	621							
Berordnung	19	July	1785	—	—	—	—	—	—					

Von San — San.

Sanitäts-Wesen

- — — In den Apotheken soll weder Fliegenstein noch Fliegenwasser verkauft werden
- — — Die Chirurgen haben sich vorzüglich von Anwendung solcher innerlicher Arzneyen zu enthalten, die eine gewaltsame Wirkung bei schwangern Frauenzimmern zur Abtreibung der Leibesfrucht hervorbringen
- — — Wie die Kreisärzte sich bey Epidemien zu benehmen haben
- — — Instruction für die Kreisärzte
- — — Amtsinstruction für Kreisärzte, in Beziehung auf die Anweisung über die Spezereyhändler und alle diejenigen, welchen Oesterr. giftartige Materialien zu verkaufen erlaubt ist
- — — Nachricht über die Einrichtung des Brünner Kranken- und Tollhause
- — — Errichtung der Josephinischen chirurgischen Academie; mit der Begünstigung: daß diese Academie ihre Zöglinge zu Doctoren graduirten könne, und daß alle daselbst graduirten Aerzte, wie die an Universitäten graduirten Doctoren, gleiche Rechte hinsichtlich der Praxis haben
- — — Die Errichtung neuer Apotheken wird nicht nur den Landesstellen, sondern auch den Kreisämtern überlassen
- — — Bey allgemeinen Menschenkrankheiten auf dem Lande hat das Aerz nur mit zwey Dritttheilen zu den Arzneystoffen für die wirklich mittellosen Unterthanen zu concurriren; das dritte Drittel aber sollen die Grundobrigkeiten bestragen
- — — Weisung, wie die Häute der bey einer Seuche umgekommenen Thiere ohne Besorgniß einer Ansteckung gebraucht werden können
- — — Einer Polizey-Übertretung macht sich jener Apotheker schuldig, der entweder verbotene Arzney verkauft, oder dieselbe falsch zubereitet
- — — Unterricht zur Heilung der trockenen und nassen Raube, dann der Egel bey dem Schafviehe
- — — Wider die Bißse wüthender Hunde sind die vom Professor Meubert erfundenen und bekannt gemachten Heilmittel anzuwenden
- — — Beym Arsenikverkaufe ist sich auf das genaueste nach den Gesetzen zu benehmen
- — — Die Kreisärzte haben die zur Prüfung erhaltenen Berechnungen über Arzneyen an die Buchhaltereyen zur Berichtigung abzugeben

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.											
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.			
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.							
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite		
Berordnung	25	July	1785	—	—	8	232	8	180						
Berordnung	10	Nov.	1785	—	—	8	509	8	514						
Hofdecret	28	Nov.	1785	—	—	8	512	8	518						
Hofdecret	28	Nov.	1785	—	—	8	513	8	517						
Patent	23	Febr.	1786	—	—	11	649	11	649						
Patent	24	Febr.	1798	—	—	—	—	—	—	—	—	12	73		
Hofdecret	28	Nov.	1785	—	—	8	519	8	525						
Nachricht	17	Dec.	1785	—	—	8	321	8	318						
Hofentschließung	15	Febr.	1786	—	—	10	620	10	627						
Hofdecret	26	May	1786	—	—	10	983								
Hofdecret	17	July	1786	—	—	10	21	10	21						
Hofentschließung	31	Octob.	1786	—	—	10	541	10	541						
Strafgesetzbuch	13	Jän.	1787	—	—	10	876								
Hofdecret	2	Febr.	1787	—	—	13	480								
Hofdecret	5	März	1787	—	—	13	472								
Hofdecret	4	Jän.	1787	—	—	15	787								
Gubernial-Berordnung in Böhmen	29	März	1787	—	—	13	294								
Gubernial-Berordnung in Sizilien	16	April	1787	—	—	13	50								

Von San — San.

Sanitäts-Wesen

- — — In den Apotheken soll weder Fliegenstein noch Fliegenwasser verkauft werden
- — — Die Chirurgen haben sich vorzüglich von Anwendung solcher innerlicher Arzneyen zu enthalten, die eine gewaltsame Wirkung bei schwangern Frauenzimmern zur Abtreibung der Leibesfrucht hervorbringen
- — — Wie die Kreisärzte sich bey Epidemien zu benehmen haben
- — — Instruction für die Kreisärzte
- — — Amtsinstruction für Kreisärzte, in Beziehung auf die Aufsicht über die Spezereyhändler und alle diejenigen, welchen Gift oder giftartige Materialien zu verkaufen erlaubt ist
- — — Nachricht über die Einrichtung des Brünner Krankens- und Tollhause
- — — Errichtung der Josephinischen chirurgischen Academie; mit der Begünstigung: daß diese Academie ihre Zöglinge zu Doctoren graduirten könne, und daß alle daselbst graduirten Aerzte, wie die an Universitäten graduirten Doctoren, gleiche Rechte hinsichtlich der Praxis haben
- — — Die Errichtung neuer Apotheken wird nicht nur den Länderstellen sondern auch den Kreisämtern überlassen
- — — Bey allgemeinen Menschenkrankheiten auf dem Lande hat das Aerz nur mit zwey Dritttheilen zu den Arzneykosten für die wirklich mittellosen Unterthanen zu concurriren; das dritte Drittel aber sollen die Grundobrigkeiten beytragen
- — — Weisung, wie die Häute der bey einer Seuche umgekommenen Thiere ohne Besorgniß einer Ansteckung gebraucht werden können
- — — Einer Polizey-Übertretung macht sich jener Apotheker schuldig, der entweder verbotene Arzney verkauft, oder dieselbe falsch zubereitet
- — — Unterricht zur Heilung der trockenen und nassen Raube, dann der Egel bey dem Schafviehe
- — — Wider die Wisse wüthender Hunde sind die vom Professor Meedern erfundenen und bekannt gemachten Heilmittel anzuwenden
- — — Beym Arsenikverkaufe ist sich auf das genaueste nach den Gesezen zu benehmen
- — — Die Kreisärzte haben die zur Prüfung erhaltenen Berechnungen über Arzneyen an die Buchhaltereyen zur Berichtigung abzugeben

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.											
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.			
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.							
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite		
Berordnung	25	July	1785	—	—	8	232	8	180						
Berordnung	10	Nov.	1785	—	—	8	509	8	514						
Hofdecret	28	Nov.	1785	—	—	8	512	8	518						
Hofdecret	28	Nov.	1785	—	—	8	513	8	517						
Patent	23	Febr.	1786	—	—	11	649	11	649						
Patent	24	Febr.	1798	—	—	—	—	—	—	—	—	12	73		
Hofdecret	28	Nov.	1785	—	—	8	519	8	525						
Nachricht	17	Dec.	1785	—	—	8	321	8	318						
Hofentschließung	15	Febr.	1786	—	—	10	620	10	627						
Hofdecret	26	May	1786	—	—	14	983								
Hofdecret	17	July	1786	—	—	10	21	10	21						
Hofentschließung	31	Octob.	1786	—	—	10	541	10	541						
Strafgesetzbuch	13	Jän.	1787	—	—	14	876								
Hofdecret	2	Febr.	1787	—	—	13	480								
Hofdecret	5	März	1787	—	—	13	472								
Hofdecret	4	Jän.	1787	—	—	15	787								
Gubernial-Berordnung in Böhmen	29	März	1787	—	—	13	294								
Gubernial-Berordnung in Sizilien	16	April	1787	—	—	13	50								

Bon San — San.

Sanitäts-Wesen

- — — In Orten von größerer Bevölkerung ist ein geprüfter Chirurg mit einem von der Obrigkeit und Gemeinde auszumessenden Gehalt und Deputat anzustellen, ein solcher hat den Armen unentgeltlich Hülfe zu leisten
- — — Die Judenschaft ist anzueifern, die Anzahl der Hebammen zu vermehren
- — — Den Chirurgen in größeren Ortschaften, wird mit Beziehung auf das Hofdecret vom 30. März 1770 die Todtenbeschau übertragen
- — — Warnung vor dem Genuße des Bilsen- oder Schlafkrautes
- — — Beschreibung des Mutterkorns, welches giftartige Wirkung hat
- — — Beschreibung mehrerer giftiger Gewächse und Wurzeln; und zwar das Tollkraut, Bilsenkraut, Stechapfel, Sumpfhahnenfuß, Echtenmohn, die Zeitlose, blaues Eiselhütlein, Schwindelhäfer, Mutterkorn; giftige Schwämme, Fliegenschwämme, giftiger Pfefferling u.
- — — Die Apotheker dürfen die Riesowische Lebens- Essenz nicht verkaufen
- — — Die Verrechnung der Arzneyauslagen ist von den Kreisphysikern nicht summarisch zu verfassen, sondern selbe ist nicht nur in Ansehung der Apotheker-Laxe, sondern auch über den Punct zu bestimmen, daß der Patient an der abgegebenen Krankheit wirklich darnieder gelegen, und die Arzneyen notwendig waren
- — — Vorsichtsmaßregeln gegen den Genuß des Fleisches eines, von einem wüthigen Hunde gebissenen Viehes
- — — Warnung, und Beschreibung der giftigen Wurzel bella Donna oder Wolfsbeere
- — — Wie sich bey Aufnahme der Kranken in die Versorgungs- oder Krankenhäuser zu benehmen
- — — Die Obrigkeiten und gemeinen Insassen sind zu Beyträgen auf den Unterricht der Hebammen anzueifern
- — — Die den Armen Kranken nöthige und der Curart angemessene Nahrung kann, so wie die Medicamenten mit zwey Dritteln aus dem Aerarium und mit einem Drittel von den Dominiis bestritten werden

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erstoffenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
						Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofdecret für Böhmen .	13	Juny	1787	—	—	13	51				
Gubernial-Verordnung in Böhmen.	27	Sept.	1787	—	—	13	52				
Gubernial-Verordnung in Böhmen	6	Augst	1787	—	—	13	740				
Gubernial-Verordnung in Böhmen	27	Sept.	1787	—	—	13	5.				
Gubernial-Verordnung in Böhmen	22	Nov.	1787	—	—	13	288				
.	—	—	1787	—	—	17	363				
.	—	—	1787	—	—	17	383				
Hofdecret.	1	Jän.	1788	—	—	15	314				
Kreis Schreiben in Galizien	8	Jän.	1788	—	—	15	874				
Gubernial-Verordnung in Inner-Oesterreich . . .	19	Jän.	1788	—	—	15	187				
.	1	Febr.	1788	—	—	15	307				
Hofdecret.	1	März	1788	—	—	15	731				
Hofdecret	3	Jän.	1788	—	—	15	874				
Hofdecret	23	Juny	1788	—	—	15	18				

Von San — San.

Sanitäts-Wesen

- — — Bey armen Kranken hat die Verordnung, daß das Aetarium
Dritttheile der Arzneykosten trägt, ebenfalls ihre Anwendung
- — — Den Badern und unexaminierten Chirurgen auf dem Lande
das Bartsheeren und Schröpfen zur Bequemlichkeit des Publici
gestattet
- — — Wenn wüthige Hunde erschlagen werden, sind selbe nicht ins
zu werfen, sondern tief in die Erde zu verscharren
- — — Kein Arzt kann künftig ein Landschaftsphysikat erhalten, wenn
nicht wenigstens einige Jahre vorher sich mit guter Frucht in
allgemeinen Spitale hat gebrauchen lassen
- — — Bey Kirchen, die noch offen sind, und wo der regelmäßige Gottes-
dienst gehalten wird, sind die Freydhöfe nicht zu dulden.
- — — Bey Kreisbereisungen ist darauf zu sehen, daß die Städte und
Land mit den erforderlichen Apotheken versehen sind
- — — Vorschriften in Hinsicht der Verschreibung der Arzneyen
- — — Den Abbezkern ist untersagt, die Schweine mit Aase, oder mit
Fleische von gefallenem Viehe zu mästen
- — — Wie sich in Ansehung der, bey epidemischen Menschenkrankheiten:
die Armen abzugebenden Arzneyen zu benehmen ist
- — — Den Chirurgen der höheren Bunderarney ist die freye Praxis allen-
halben erlaubt; die aus der zweyten Classe werden nur zu einer
chirurgischen Landgewerbe und zu Officinen in einer Stadt bestimmt
- — — Erläuterung der Verordnung wegen untersagter Ausübung der Bunder-
arney von Chirurgen, welche nicht aus der Geburtschülfe geprüft
sind; wornach die freye Praxis gegen Veybringung eines Zeug-
ses über die Geburtschülfe nicht jedem geprüften Bunderarzte, son-
dern nur den Magistern und Doctoren der Chirurgie zu gestat-
ten ist
- — — Kinder, welche mit Blattern befaßt sind, sollen nicht in öffent-
lichen Gärten und Spaziergängen herum geführt werden;
- — — Unterricht für das Landvolk, wie die Blattern zu behandeln sind
- — — Eröffnung und Einrichtung eines allgemeinen Krankenhauses
Prag. Bestimmung über die Aufnahme und Zahlungsklassen daselbst

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.											
				M. Ther.	Joseph II.		Leop. II.		Franz.						
					1. Aufl.	2. Aufl.	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite			
													der erlassenen Anordnung.	Band	Seite
Hofdecret	23	Juny	1788	—	—	15	18								
Hofdecret.	15	July	1788	—	—	45	872								
Verordnung in Galizien .	29	July	1788	—	—	15	787								
Hofdecret.	23	Sept.	1788	—	—	15	313								
Hofdecret	28	Febr.	1814	—	—	—	—	—	—	—	—	42	28		
Hofdecret für Böhmen. .	6	Octob.	1788	—	—	16	1206								
Hofdecret	6	Octob.	1788	—	—	16	1206								
Hofdecret.	7	Nov.	1788	—	—	15	872								
Hofdecret	24	Nov.	1788	—	—	15	112								
Gubernial-Verordnung in Inner-Oesterreich . . .	17	Dec.	1788	—	—	15	19								
Hofdecret	8	Sept.	1789	—	—	17	621								
Hofdecret	8	Sept.	1789	—	—	17	623								
Circular der Nied. Oest. Regierung	14	May	1790	—	—	—	—	—	—	1	36				
Gubernial-Verordnung in Böhmen	12	Octob.	1790	—	—	—	—	—	—	1	102				
Gubernial-Verordnung in Galizien	10	Jän.	1792	—	—	—	—	—	—	4	7				
Nachricht	11	Nov.	1790	—	—	—	—	—	—	1	128				

Von San — San.

Sanitäts-Wesen

- — — — — Obrigkeiten haben die Ansfäßigkeiten von Babern und Hebamm zu befördern
- — — — — Vorforge für dürftige Reisende und Dienfleute , welche erkrankt
- — — — — Der Verkauf des Giftes wird aufs Neue verboten
- — — — — Ordnung für den Giftverkauf in den inneröfterreichifchen Provinz mit der Beftimmung , wer zum Giftverkaufe berechtigt ift , welchen Vorfichten dabey vorzugehen , wie das Gift aufzubewahren und welche Aufficht auf unbefugte Händler zu pflegen. Verzeichn der Ortfchaften , wo in Zn. Def. Gift verkauft werden darf. Zumulare zu dem Handbuche für die zum Giftverkaufe berechneten Handelsleute
- — — — — In den Polizeybezirken der Vorftädte Wiens werden Hebamm aufgestellt
- — — — — In den Polizey-Bezirken Wiens werden Aerzte und Wundärzte aufgestellt
- — — — — Amtswirkfamkeit der Polizey-Beehörden in Wien zur Vorforge für Kranke
- — — — — An Orten , wo fich ein Leibarzt aufhält , dürfen die Wundärzte keine innere Heilung vornehmen
- — — — — Verboth , Gift zu verkaufen und damit das Vieh zu füttern
- — — — — Niemanden ift die Befugniß zur Praxis in der Arzney - Wiffenfchaft geftattet , der fich nicht auf der Univerfität deffenigen Landes , wo er diefe ausüben will , einer ftrengen Prüfung unterzogen hat
- — — — — So wie ein in Ungarn graduirter Arzt , um in einem der deutichen Erblande zur Praxis zugelaffen zu werden , der beftehenden Vorfchrift gemäß bey der Univerfität deffelben Landes auch noch eine ftrengte Prüfung auszuhalten hat , eben - fo werden künftig die in einer deutichen Univerfität graduirten in Ungarn deffelben Landes unterworfen
- — — — — In Fällen , wo Jemand von einem Hunde gebiffen wird , haben die Wundärzte mit Hintanfetzung aller andern Gefchäfte herbeizueilen
- — — — — In den beffern Landftädten Galiziens follen eigene Wundärzte aufgestellt und bey größern Städten und Cameral - Herrfchaften Beiträge von 50 bis 100 fl. und bey kleineren 30 bis 60 fl. entweider im Gelde oder Naturaldeputaten angewiefen werden

[illegible]

Von San. — San.

Sanitäts-Wesen

- Verboth die kupfernen Geschirre mit Bleizusatz zu verzinnen
Strafbestimmung und Kennzeichen dieser schlechten Verzinnung
- Den an der Pesther Universität graduirten Doctoren der Arz
und Chirurgie ist in allen deutschen Provinzen, so wie wechselseitig
denjenigen, welche die Doctorswürde aus diesen Wissenschaften
einer erbländischen Universität erhalten haben, auch in Ungarn
ohne sich einer neuen strengen Prüfung unterziehen zu müssen
die freye Praxis gestattet
- Jeder Fall einer ausgebrochenen Menschen- oder Viehkrankheit
binnen 24 Stunden den Kreisämtern anzuzeigen
- Warnung sich nicht unvorsichtig in Kalkschächten zu wagen . . .
- Weisung, wie die Menschen zu behandeln sind, die von Bienen
gebissen werden
- Die von jeher bestehende Verordnung, daß bey 20 Reichsthal
Estrafe Niemand ein sogenanntes Arkanum, noch außer den Ar-
thekern andere Arzneyen verkaufen soll, wird erneuert . . .
- Reinigungstare für Bett- und Kleidungsstücke der mit ansteckenden
Krankheiten behafteten Personen
- Todtenbeschauordnung
- Bestimmungen und Vorsichten bey dem Giftverkaufe in Belgiz-
lien
- Vorsichten bey Viehseuchen, sammt einer Belehrung, wie man sich
bey einer ausbrechenden Hornvieh-Seuche, in Ansehung des gefäl-
lenen und noch kranken Viehes zu benehmen habe
- Vorsichten gegen den schädlichen Genuß des Wasserschieferlings . .
- Der Gebrauch des Hütterrißs oder weißen Arsens zum Futter
für Pferde und Stindvieh, so wie der Verkauf desselben wird
verbothen
- Die Errichtung von Leichenkammern wird in allen Provinzen ange-
ordnet, um den allfälligen Scheintodten zu Hülfe zu kommen .

Von San — San.

Sanitäts-Wesen

- — — Für Niederösterreich wird verordnet, daß künftig alle Heil- und Wundärzte, welche wegen Entlegenheit einer Apotheke die Arzneyen aus ihrer Hausapotheke den Kranken darreichen, das Recept einer jeden übergebenen Arzney besorgen, wobey zugleich der Preis der Arzney genau angemerket seyn muß
- — — Vorsichtsmaßregeln, um das Ueberhandnehmen der ansteckenden Krankheiten zu verhüten
- — — Belehrung, über den Genuß des Fleisches vom kranken Viehe
- — — Erneuerung des Verbotsses Gift zu verkaufen, Weisung, in welchen Orten und wem der Handel mit Giftwaaren gestatten ist, Vorrichtungen dabey
- — — Vorschrift, gegen den Ausbruch und die Verbreitung der Hundswuth
- — — Belehrung, wie die Häute von Thieren, die in Seuchen umgekommen sind, ohne Nachtheil gebraucht werden können
- — — Vorbeugungs- und Heilungsvorschriften wider die Hornviehsucht
- — — Amtsunterricht für die Kreisärzte in Westgalizien
- — — Da, wo Chirurgen von einer öffentlichen Apotheke zwey Etappen weit entfernt sind, können sie eine Hausapotheke erhalten, welche ebenfalls vom Kreisärzte zu visitiren ist
- — — Die Spezereyhändler und alle, welchen Gift oder giftartige Materialien zu verkaufen erlaubt ist, stehen unter der Aufsicht des Kreisphysicus
- — — Die Correspondenz der Kreisärzte in Sanitätssachen an das Kreisamt und die Landesstelle ist vom Postporto befreit
- — — Vorrichtungen gegen den Genuß des Fleisches vom kranken Viehe und soll jedes Stück Vieh, das außer der gewöhnlichen Schlachthaus geschlachtet wird, der Obrigkeit angezeigt, und beschaut werden
- — — Unterricht zur Lebensrettung der Vergifteten, Ersticken, Ertrinken, Erforrenen, Erhängten oder Erwürgten, vom Mißgeburten und der todtscheinenden Neugeborenen
- — — Warnung vor dem Genuße des sogenannten Mutter- und unreinen Korns

Von San — San.

Sanitäts-Wesen

- — — Zu Grätz wird ein eigener practischer Vieharzt und Lehrer zur Theilung des Unterrichtes in der practischen Thierarzneykunde dem Pferdebeschlage aufgestellt
- — — Kein Mensch, der an Blattern verstorben ist, soll öffentlich aufgesetzt werden
- — — Empfehlung der Kuhpocken - Impfung
- — — Benehmungs - Vorschrift für Vieheigenthümer, aufgestellte Sanitätsaufseher, dann Werbbezirkscommissäre bey ausgebrochenen Viehseuchen, um mit gemeinschaftlichen Kräften die wirklichen Viehregeln, dem Uebel Einhalt zu thun, sowohl in medicinischer als politischer Hinsicht treffen zu können
- — — Die Einfuhr einfacher Arzneyen ist allgemein gestattet, die der zusammengesetzten aber, nur auf den unmittelbaren eigenen Gebrauch des Wirtstellers beschränkt
- — — In Wien wird eine Rettungsanstalt für plötzlich Verunglückte und Todtscheinende eingeführt, Bestimmung der Vorbereitungen zur Hülfe wegen Hülfeleistung selbst und wegen Belohnungen und Entschädigungen
- — — Aerzte und Wundärzte, wenn sie zu einem Verunglückten gerufen werden, haben unverzüglich zu Hülfe zu eilen
- — — Vorsichten bey Behandlung der Häute der an Viehseuchen umstandenen Thiere
- — — Genaue Beobachtung der in der umgearbeiteten Provinzial - Pharmacie enthaltenen Arzneyen; Verboth der Gewinnsucht der Apotheker bey Strafe von 14 Ducaten, und der Anlockung durch Spenden; Bewilligungen bey den Apotheker - Contten, Verboth des Verkaufes von Arcanum, und des kleinweisen Verschleißes der Arzneymittel durch Materialisten und Gewürzkrämer
- — — Die auf einer andern inländischen Universität graduirten Bar-ärzte, welche in Wien practiziren wollen, haben sich einer practischen Prüfung zu unterziehen
- — — Auf Locden examinierte Chirurgen und Hebammen erlangen ein- das Recht in der Provinz, in welcher das Locdum besteht, die Kunst auszuüben
- — — Besonders Vorsichten bey außergerichtlichen Leichenöffnungen

Satzung der Anordnung.	Tag	Monat	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite
						Band	Seite	Band	Seite		
Hofkanzleydecret	18	Jän.	1801	—	—	—	—	—	—	16	4
Berordnung für Krain .	19	Auguſt	1801	—	—	—	—	—	—	16	130
Berordnung der Nieder- Deſterr. Regierung . .	20	März	1802	—	—	—	—	—	—	17	42
Berordnung der Nieder- Deſterr. Regierung . .	3	Julij	1802	—	—	—	—	—	—	18	2
Berordnung in Kärnthén.	4	May	1802	—	—	—	—	—	—	17	104
Hofdecret.	22	April	1803	—	—	—	—	—	—	19	245
Berordnung der Nieder- Deſterr. Regierung . .	15	Juny	1803	—	—	—	—	—	—	19	197
Berordnung in NiedDeſt.	15	Juny	1803	—	—	—	—	—	—	19	204
Hofkanzleydecret. . . .	22	Julij	1803	—	—	—	—	—	—	20	22
Berordnung	21	Dec.	1803	—	—	—	—	—	—	21	11
Hofkanzleydecret	17	Febr.	1804	—	—	—	—	—	—	21	82
Hofkanzleydecret	17	Febr.	1804	—	—	—	—	—	—	21	28
Berordnung der Nieder- Deſterr. Regierung . .	9	Juny	1804	—	—	—	—	—	—	21	153

Von San — San.

Sanitäts-Wesen

- — Die für Niederösterreich vorgeschriebene Apotheker-Ordnung mit nach allen Rubriken auch für Steyermark geltend gemacht . . .
- — Die Untersuchung und Aufsicht über die Findelkinder bey den Jüng-
ältern inner den Einien Wiens wird den Bezirksärzten, Chirurgen
u. übertragen . . .
- — Hinsichtlich der über die türkische Gränze in die k. k. Staaten ein-
tretenden Waaren soll die Bestätigung der ausgehaltenen Contu-
maz auf der Stammbollete angefügt, und diese Bestätigung nebst
der Contumaz - Nummer auf der Referir - Bollete angemerket
werden . . .
- — Strafbestimmung für jene, welche den Cordon in Beziehung auf
die Postanstalten überschreiten . . .
- — Verbot der Aufbewahrung des Kases in unverzinnten kupfernen
Geschirren . . .
- — Der Giftoverkauf durch ungarische Schwefelträger wird verboten .
- — Warnung gegen den Gebrauch der unechten China - Rinde; Bestim-
mung der Kennzeichen dieser unechten Chinarinde . . .
- ✓ — Für das Einimpfen der Kuhpocken werden den Aerzten und Wund-
ärzten Belohnungen verheißen, und diese für die drey vorzüglichsten
Impfärzte systemisirt . . .
- — Verbot der Augustura-Rinde sammt Beschreibung über die tödtliche
Wirkung derselben . . .
- — Von allen Militärspitälern sind die Krankenlisten an die Subernien
abzugeben . . .
- — Den Militär-Aerzten ist unter schärfster Ahndung untersagt, Duri-
plicate der schon vorgeschriebenen Recepte auszustellen . . .
- — Von der für Niederösterreich ergangenen Circular - Verordnung vom
21. Jänner 1792, wodurch den ordentlich geprüften Landwund-
ärzten auch dort, wo sich ein Leibarzt aufhält, die Heilung innerer
Uebel erlaubt wurde, hat es wieder abzukommen . . .
- — Instruction für Protomediker . . .
- — Amtsunterricht für die Landes - Protomediker der österreichischen
Monarchie . . .

der Anordnung.	der erlassenen Anordnung.		Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
					Band	Seite	Band	Seite						
Hofdecret *)	6 July	1804	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22	1
Hofkanzleydecret	31 July	1804	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22	56
Hofkanzleydecret	4 Febr.	1805	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24	168
Patent.	21 May	1805	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24	131
Berordnung der Nieder- Oesterr. Regierung . .	20 Juny	1805	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24	156
Berordnung der Nieder- Oesterr. Regierung . .	31 Auguß	1805	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25	127
Hofkanzleydecret	9 May	1806	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	26	61
Hofdecret	26 Juny	1806	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	26	91
Hofkanzleydecret	15 July	1806	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	26	101
Hofkanzleydecret	31 July	1806	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	26	104
Hofkanzleydecret	31 März	1808	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30	162
Hofdecret	28 Auguß	1806	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	27	82
Hofdecret.	4 Octob.	1806	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	27	118
Hofdecret	16 Octob.	1806	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	27	121
Hofkanzleydecret	23 Octob.	1806	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	27	152
Hofkanzleydecret	26 Febr.	1807	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	28	42
Hofdecret	23 Octob.	1806	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	27	152

*) In Mähren wurde dieselbe mit Hofdecret vom 22. Nov. 1804 eingeführt.

Von San — San.

Sanitäts-Wesen

- — Die Krankenhäuser müssen von Zeit zu Zeit untersucht werden
- — Die in den Provinzen für die Protomediker ausgemessene Instruction ist auch in Niederösterreich in Ausübung zu setzen; dabey aber werden hinsichtlich der Erstattung der Sanitätsberichte; der Mittheilung der Sanitäts-Verordnungen, der jährlichen Landesberichterstattung, der Verwendung des Protomedicus bey Epidemien, Entsch. 2c. einige Modalitäten angeordnet
- — Die Curauslagen für die mit der Lustseuche behafteten Unterthanen werden mit zwey Dritteln vom Aerar und mit einem Drittel von der Obrigkeit bezahlt
- — Die Heilungskosten der mit der Lustseuche behafteten Personen aus dem Bauernstande sind, in sofern solche Kranke ganz mittellos sind, mit zwey Dritttheilen des Kostenbetrages aus dem Cameral-Aerarium zu bezahlen, zu dem Beytrage des dritten Dritttheils aber ist die Grundobrigkeit verpflichtet. Dießfällige Benehmungsvorschriften für Aerzte
- — Wichtige Hauptresulate über Krankheiten und Sterblichkeiten sind den General-Commanden von den Länderstellen bekannt zu machen.
- — Zum Behufe eines Gewerbsbesizes ist den Chirurgen nur ein einziges Diplom zu ertheilen, in welchem die Approbation sowohl über die Chirurgie als Geburtshülfe angemerkt seyn muß; ohne Kenntniß der Geburtshülfe ist jedoch kein Diplom zu ertheilen.
- — Verboth des Verkaufes aller geschälten, getrockneten, dann sogenannten Nagelschwämme
- — Unterricht gegen Milzbrand oder die Milzseuche bey Thieren
- — Alle Requisitionen der Strafgerichte, welche die Verwendung eines Kreisarztes oder Kreiswundarztes betreffen, sind an das Kreisamt zu stellen
- — Die Errichtung der Freybhöfe stehet nach Vernehmung des Kreisphysikers den Kreisämtern zu
- — Vorschrift zur Leitung und Ausübung der Kuhpocken-Impfung, um das Impfungsgeschäft in ein gleichförmiges und allgemeines System zu bringen
- — In Zukunft ist nicht allein der Ausgang, sondern auch der Anfang ausgebrochener Menschenkrankheiten oder beträchtlicher Viehseuchen sammt den zur Heilung und Verhütung der weiteren Ausbreitung getroffenen Einleitungen ungesäumt anzuzeigen

Fassung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite
						Band	Seite	Band	Seite		
Ministerial-Schreiben . . .	31	Dec.	1806	—	—	—	—	—	—	27	212
Hofkanzleydecret	26	Febr.	1807	—	—	—	—	—	—	28	43
Hofkanzleydecret	16	April	1807	—	—	—	—	—	—	28	80
Hofkanzleydecret	4	May	1809	—	—	—	—	—	—	32	108
Hofkanzleydecret.	16	April	1807	—	—	—	—	—	—	28	80
Hofkanzleydecret	14	May	1807	—	—	—	—	—	—	28	115
Hofkanzleydecret.	26	May	1807	—	—	—	—	—	—	28	133
Berordnung der Nieder- Oesterreich. Regierung.	20	July	1807	—	—	—	—	—	—	29	21
Hofkanzleydecret.	24	August	1807	—	—	—	—	—	—	29	64
Hofdecret.	15	Octob.	1807	—	—	—	—	—	—	29	125
Wirkungskreis	24	Jän.	1808	—	—	—	—	—	—	15	8
Hofkanzleydecret	28	Jän.	1808	—	—	—	—	—	—	30	15
Hofdecret	22	Febr.	1817	—	—	—	—	—	—	45	63
Hofdecret	12	März	1817	—	—	—	—	—	—	45	71
Hofkanzleydecret	3	März	1808	—	—	—	—	—	—	30	145

Von San — San.

Sanitäts-Wesen

- — — Um der Verbreitung der Lustseuche durch Schälblinge zu hindern, werden die Heilungskosten auf das Camerale übernommen, wenn solche mit dieser Seuche behaftete mittellose Weibspersonen entweder Untertanen fremder Dominien, oder aus andern Erbstaaten gebürtig oder Ausländerinnen sind
- — — Instruction für das Kreis-Sanitätspersonale
- — — Den mit der Lustseuche behafteten armen Untertanen, ist nebst den Heilungskosten auch die Kost, Wohnung und Beheizung zu zwey Dritttheilen aus dem Cameral-Aerarium, und zu einem Dritttheile von den Grundobrigkeiten abzureichen
- — — Das Kas von umgestandenen Pferden, besonders des Fuhrwesens, muß in gehöriger Tiefe vergraben werden
- — — Die transportirten Kranken vom Militär, wie auch Reconvallescenten sollen niemahls einzeln bey dem Landmanne, sondern immer in eigenen Häusern einquartiert werden
- — — Die Apotheker-Gewerbe sind als Polizey-Gewerbe anzusehen
- — — Anstellung mehrerer Landes-Thierärzte mit dem Gehalte von 600 fl.; und sollen jene den Vorzug erhalten, welche als graduirte Aerzte und examirte Wundärzte im Thierarzney-Institute als Correpetoren oder Pensionäre zu Thierärzten sich bilden
- — — Bey Erledigung von Kreis-Wundarztstellen, ist nach vorläufiger Bekanntmachung der Erledigung in den Zeitungsblättern, der Vorschlag an die Hofkanzley vorzulegen; bey der Besetzung aber vorzüglich auf Operateurs Bedacht zu nehmen, welche an der Wiener Universität gebildet worden
- — — Zum Handel mit Gift, Arzneyen, Spezereyen ic. sind keine Hausirpässe zu erteilen
- — — Den Militärärzten und Schmieden wird die Behandlung der erkrankten Hausthiere, welche Civilpersonen gehören, mit Ausnahme der Pferde untersagt
- ✓ — — — Bestimmung, wie die Impfärzte für die Schutzpocken-Impfungen zu belohnen sind
- — — Die Leichen der an den natürlichen Pocken verstorbenen Kinder sind ganz im Stillen zu beerdigen
- ✓ — — — Beförderung der Schutzpocken-Impfung

Gattung der Anordnung.	Regenten.												
	Tag	Monat.	Jahr	M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Frans.			
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite
						Band	Seite	Band	Seite				
der erlassenen Anordnung.													
Hofkammerdecret	17	März	1808	—	—	—	—	—	—	—	30	73	
Hofkanzleydecret	16	July	1877	—	—	—	—	—	—	—	45	284	
Hofkanzleydecret	14	Febr.	1809	—	—	—	—	—	—	—	32	36	
Hofkanzleydecret	4	May	1809	—	—	—	—	—	—	—	32	108	
Hofdecret	9	Ján.	1810	—	—	—	—	—	—	—	33	5	
Hofdecret.	18	April	1810	—	—	—	—	—	—	—	33	173	
Hofkammerdecret	2	May	1810	—	—	—	—	—	—	—	32	104	
Hofkanzleydecret	9	Nov.	1810	—	—	—	—	—	—	—	35	165	
Hofkanzleydecret	29	Dec.	1810	—	—	—	—	—	—	—	35	226	
Hofkanzleydecret	28	Febr.	1814	—	—	—	—	—	—	—	42	28	
Hofkanzleydecret	23	Febr.	1815	—	—	—	—	—	—	—	43	120	
Patent.	5	May	1811	—	—	—	—	—	—	—	36	110	
Studien-Hofcomm. Decr.	2	August	1811	—	—	—	—	—	—	—	37	15	
Hofdecret.	21	Sept.	1811	—	—	—	—	—	—	—	37	61	
Hofdecret.	25	Ján.	1818	—	—	—	—	—	—	—	46	5	
Hofkanzleydecret	13	Nov.	1811	—	—	—	—	—	—	—	37	176	
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen	12	Febr.	1812	—	—	—	—	—	—	—	38	113	

Sanitäts-Wesen

- — — Kinder mit Blattern befaßt, sollen besonders in der Periode des Abtrocknens weder auf den Gassen noch öffentlichen Plätzen in der Stadt herumgetragen oder geführt werden
- — — Warnungstafeln an Häusern, wo natürliche Blattern herrschen, dürfen nicht eher, als bis nach gänzlicher Abtrocknung der Blattern weggenommen werden
- — — Vorschrift wegen der gerichtlichen Leichenbeschau
- — — Den als Kreisärzten angestellten Patronen der Chirurgie ist auf Ansuchen der Verkauf ihrer Gewerbe mit Benbehaltung ihrer öffentlichen Anstellung zu gestatten; jedoch müssen sie von Fall zu Fall ausdrücklich darum ansuchen
- — — Das Verbot, Recepte mit Signaturen zu schreiben, wird erneuert.
- — — Den Militärärzten werden in Ansehung der Civilpraxis gleiche Rechte wie den Magistern und Doctoren der Chirurgie zugestanden, jenen aber, die kein Diplom haben, ist die Ausübung der Civilpraxis untersagt
- — — Die Haltung der medicinischen Jahrbücher des österreichischen Kaiserstaates wird den Sanitäts-Individuen im allerhöchsten Namen empfohlen
- — — Die Vorlesungen über Rettungsmittel der Scheintodten und in plötzliche Lebensgefahr Gerathenen, sollen an allen Epiden ganz so, wie sie bereits an den Universitäten bestehen, eingeführt werden .
- — — Die Visitationen der Apotheken haben in Wien und Prag nach der bisher bestandenen Art zu geschehen, in den übrigen Hauptstädten muß der Landes-Protomedicus, in einem jeden Kreise der Kreisarzt, und in dem Districte der Districtsarzt die Untersuchung der Apotheken besorgen. Sie ist in dem Jahre ein Mal vorzunehmen, und es haben hierfür die Apotheker die bisher bestandene Last zu erlegen. Bey außerordentlichen Untersuchungen müssen auf dem Lande nebst der Vergütung der Fuhrkosten, auch gewöhnliche Tagelöhner ausgefolget werden
- — — Abstellung der Impfung der Pocken mit dem Schorfe
- — — Verbot des Gebrauches des Mohnabsudes bey Kindern, welche in Rücksicht auf die Gesundheit der Kinder von den schädlichen und tödtlichen Folgen ist

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
						Band	Seite	Band	Seite		
Verordnung der Nieder- österreich. Regierung . .	24	März	1812	—	—	—	—	—	—	38	166
Hofkanzleydecret	19	Juni	1812	—	—	—	—	—	—	38	256
Hofkanzleydecret	6	August	1812	—	—	—	—	—	—	39	23
Hofkanzleydecret	5	Juni	1817	—	—	—	—	—	—	45	138
Hofkanzleydecret	9	Sept.	1812	—	—	—	—	—	—	39	64
Hofdecret	13	Octob.	1812	—	—	—	—	—	—	39	73
Hofdecret	1	Nov.	1812	—	—	—	—	—	—	39	93
Hofdecret	29	May	1813	—	—	—	—	—	—	40	267
Hofdecret	28	Octob.	1819	—	—	—	—	—	—	47	370
Hofdecret	27	May	1813	—	—	—	—	—	—	40	284
Studien-Hofcomm. Decr.	4	Juni	1813	—	—	—	—	—	—	40	275
Hofdecret	19	Sept.	1813	—	—	—	—	—	—	41	76
Hofkanzleydecret	7	Octob.	1813	—	—	—	—	—	—	41	86
Verordnung der Nieder- österreich. Regierung . .	6	Nov.	1813	—	—	—	—	—	—	41	111

Von San — San.

Sanitäts-Wesen

- — — Erneuerung der Verordnung vom 18. Sept. 1788, vermöge welcher kein Arzt ein Landesphysicat erlangen soll, der sich nicht durch einige Jahre in einem allgemeinen Krankenhause brauchen ließ . .
- — — In allen Anträgen zu Beförderungen oder Belohnungen für Aerzte und Wundärzte ist Sr. Majestät anzuzeigen, ob und welche Beiträge der zu Befördernde oder zu Belohnende zu den medicinischen Jahrbüchern der österreichischen Monarchie geliefert hat
- — — Der Verkauf des arsenikhaltigen Staub- und Stangenschwefels wird verboten
- — — Jede Verheimlichung des Ausbruches der natürlichen Blattern ist mit einer Strafe von höchstens 3 fl. zu belegen
- — — Instruction für die öffentlich angestellten Aerzte und Wundärzte in den k. k. Staaten, wie sich selbe bey gerichtlichen Leichenbeschauen zu benehmen haben
- — — Bey der Besetzung der Kreiswundarztstellen sollen nur Zöglinge des chirurgischen operativen Institutes und jene Magister der Chirurgie, welche ihre Diplome nach der Verordnung der Studienhofcommission vom 19. Jänner 1810 erwerben, einen Vorzug erhalten.
- — — Instruction für die beyden Assistenten der medicinischen Klinik für Aerzte und Wundärzte
- — — Instruction für den Assistenten des Professors der chirurgischen Klinik.
- — — Instruction für den Professor der practischen Geburtshülfe . . .
- — — Instruction für den Assistenten des Professors der theoretischen Chirurgie
- — — Instruction für den Professor bey der anatomischen und physiologischen Lehranstalt
- — — Alle Jahre ist über den Fortgang des Impfungsgeschäftes und über die sich hierbey verdient gemachten Individuen ein eigener Bericht zu erstatten
- — — Schwefelbläthe und Schwefelmilch darf nicht als Arzneey zum inneren Gebrauche verwendet werden

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
						Band	Seite	Band	Seite		
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofkanzleydecret	28	Febr.	1814	—	—	—	—	—	—	42	28
Hofdecret	28	Febr.	1814	—	—	—	—	—	—	42	28
Hofdecret	29	April	1816	—	—	—	—	—	—	44	164
Hofkammerdecret	10	März	1814	—	—	—	—	—	—	42	44
Hofkanzleydecret	13	Sept.	1814	—	—	—	—	—	—	42	115
Hofkanzleydecret	22	July	1814	—	—	—	—	—	—	42	92
Hofdecret	19	Jän.	1815	—	—	—	—	—	—	43	9
Hofdecret.	23	Febr.	1815	—	—	—	—	—	—	43	120
Studien-Hofcomm. Decr.	31	März	1815	—	—	—	—	—	—	43	153
Studien-Hofcomm. Decr.	31	März	1815	—	—	—	—	—	—	43	158
Studien-Hofcomm. Decr.	31	März	1815	—	—	—	—	—	—	43	165
Studien-Hofcomm. Decr.	31	März	1815	—	—	—	—	—	—	43	169
Studien-Hofcomm. Decr.	31	März	1815	—	—	—	—	—	—	43	178
Hofdecret	18	May	1815	—	—	—	—	—	—	43	243
Hofdecret	10	July	1815	—	—	—	—	—	—	43	260

Sanitäts-Wesen

- — — Zum inneren Gebrauche ist der Schwefel, der in den Kaufläden zu haben ist, als Arznei nicht zu verwenden, sondern sich lediglich des vollkommen gereinigten Schwefels aus den Apotheken zu bedienen.
- — — Jeder auf Urlaub zu entlassende Soldat soll, ehe er abgeht, sehr ärztlich visitirt werden, ob er nicht mit der Luftheuche behaftet ist und bey entdeckter venerischer Ansteckung vorher zur Heilung in das Spital abgegeben werden
- ✓ — — — Aufstellung der Räucherungstonnen zum Gebrauche bey Infectionen fällt zur Vermeidung der Ansteckung durch Kleidung, Wäsche, Bettgeräthe u. dgl. sammt einer Anleitung zum Gebrauche der Räucherungstonnen
- — — Vorschrift, wer die Heilungskosten für arme, von wüthen-
Hunden beschädigte Personen zu tragen hat
- — — In der Regel ist der vermögliche Eigenthümer eines todt gewor-
den Hundes zum Ersatze sämmtlicher Curkosten der von diesem ge-
bissenen Personen zu verhalten; sonst aber hat die Ortsgemein-
sammt der Grundobrigkeit gemeinschaftlich ein Drittel, die ande-
beyden Drittel aber der Staatsschatz auf sich zu nehmen . . .
- — — Jährlich müssen Totalausweise über jene Individuen eingesend-
werden, welche die Impfung verweigert haben
- — — Bey Einführung des Venetianischen oder Triester Thierparks ist zu
bloß an die Sanitätsvorschriften zu halten; die Einfuhr aber in
den Apothekern gestattet
- — — Vorschrift, wie jene Heilkünstler zu behandeln sind, welche an die
Lehranstalten der neu erlangten Provinzen sich Diplome erworben
haben
- — — Zur Verhinderung der Verbreitung der Viehseuchen durch Eintrieb
aus Ungarn sollen die bestehenden Vorschriften gehandhabt werden
- — — Grundsätze, nach welchen die unter der königl. bayerischen Regie-
rung zu Landärzten in Tyrol und Vorarlberg promovirten Indivi-
duen zu behandeln sind
- — — Maßregeln zur Reinigung der Kranken- und Spitalsbetten, u
nicht dadurch, wenn sie an das Publicum verkauft werden, Kran-
keiten zu verbreiten

[illegible]

Von San — San.

Sanitäts-Wesen

- — — — — Vorschrift wegen Behandlung der, an der Universität zu Padua graduirten Aerzte
- — — — — Personen, welche von verdächtigen Hunden gebissen worden, müssen nach Beendigung der ärztlichen Behandlung, der öffentlichen Sicherheit wegen, immer noch durch einige Zeit unter die Polizey-Aufsicht gestellt werden
- — — — — Verboth des in Ezoisow im Königreiche Pohlen gewonnenen arsenikhaltigen Schwefels
- — — — — Erhöhung der Apotheken-Visitations- und Facultätsstare
- — — — — Die beurlaubten Soldaten, obwohl sie vor ihrem Urlaubsantritte ärztlich untersucht werden, ob sie nicht mit Lustseuche behaftet sind, sollen bey dem Eintritte in ihrer Station, zur Vermeidung der üblen Folgen, abermahls, und zwar bey Ermanglung von Militär-ärzten, von Civilärzten untersucht werden
- — — — — In Fällen der Verwundung und Tödtung soll um die ärztlichen Befundsscheine nicht mangelhaft auszustellen, die gerichtliche Leichenbeschau genau beobachtet werden
- — — — — Vorlegung der Impfungs-Ausweise und Rücksichten bey Vertheilung der Impfungs-Prämien
- — — — — Der Verkauf des gelben Hüttenrauches wird verbothen
- — — — — Zur Verhinderung, daß sich nicht fremde Weibspersonen, die mit der Lustseuche behaftet sind, den Militär-Transporten anhängen, soll die Zahl der dazu gehörigen Soldaten-Weiber in der Marschroute angesetzt werden
- — — — — Der Verkauf des Köllner-Wassers wird ferner gestattet; dagegen dürfen demselben keine medicinischen Kräfte und Wirkungen beigelegt, viel weniger noch darf es durch marktshreyerische Gebrauchszettel als eine Universal-Arzney angerühmt werden
- — — — — Bey Verschreibung des Liquoris amoniae acetatis haben die Aerzte den Unterschied der Gattung, welche der Wirkung und dem Preise nach verschieden ist, auf das Recept mittelst des Besatzes: Dispens veteris oder Dispens novi, ersichtlich zu machen .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.			
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.					
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofdecret	25	Nov.	1816	—	—	—	—	—	—	—	—	44	428
Verordnung	19	Dec.	1816	—	—	—	—	—	—	—	—	44	440
Hofkanzleydecret	5	Febr.	1817	—	—	—	—	—	—	—	—	45	49
Hofdecret	24	Febr.	1817	—	—	—	—	—	—	—	—	45	64
Hofkanzleydecret	17	April	1817	—	—	—	—	—	—	—	—	45	104
Hofkanzleydecret	5	Juny	1817	—	—	—	—	—	—	—	—	45	138
Hofdecret	7	Juny	1817	—	—	—	—	—	—	—	—	45	152
Hofkanzleydecret	20	Juny	1817	—	—	—	—	—	—	—	—	45	159
Hofkanzleydecret. . . .	16	July	1817	—	—	—	—	—	—	—	—	45	284
Hofkanzleydecret	2	August	1817	—	—	—	—	—	—	—	—	45	303
Hofkanzleydecret	10	August	1817	—	—	—	—	—	—	—	—	45	309

Sanitäts-Befen

- — — Es wird gestattet, daß Wahnsinnige, welche aus andern k. k. Provinzen gebürtig und in Niederösterreich mit Wahnsinne befallen worden, in das Wiener Irrenhaus, gegen Entrichtung der Gebühren aufgenommen werden
- — — Jenen Impfärzten, welche bey einer gleichen Anzahl von Impfungen dem Fonde weniger Auslagen verursachen, ist bey Vertheilung der Impfsprämien der Vorzug einzuräumen
- — — Die Befichtigung der Geimpften von Seite der Impfärzte während des Verlaufes der Vacine hat nur zweymahl und zwar am 5. und 10. Tage Statt zu finden
- — — Wundärzte sind, wenn sie innere Curen vornehmen, nach dem neuen Strafgesetzbuche zu behandeln
- — — Es ist strenge zu wachen, daß von den früheren Vorschriften, besonders von jenen im §. 24 des Patentes vom 14. May 1770 wegen Ablieferung eines Fleisches von Seite der Wafenmeister, in keiner Hinsicht abgegangen werden dürfe
- — — Beförderung der Impfung mit Kuhpocken
- — — Bey Vorschlägen zur Besetzung heilkundiger Individuen ist bey dem Competenten zugleich anzuzeigen, an welcher Lehranstalt er sein Diplom erhalten habe
- — — Ueber die im unbefugten Verkaufe inländischer oder geschwärzter Arzneymittel Betrefenden hat zuerst die politische Behörde, dann erst die Buncalbehörde ihr Amt zu handeln
- — — Den Aerarialfabriken wird gestattet, den Mercurius dulcis und andere Quecksilber-Präparate mit der ausdrücklichen Bestimmung zu erzeugen, daß solche nur in das Ausland verkauft werden
- — — Der Verkauf der Fischkörner (Coculi indicii) wird verbotthen
- — — In jeder deutschen Provinz, in welcher eine Landesstelle besteht, wird ein Thierarzt mit jährlichen 600 fl. Gehalt angestellt

Instruction für selbe

[illegible]

Sanitäts-Befen

- — Das abgelegene Bettenstroh aus den Militärspitälern soll von nun an nicht mehr verdußert, sondern mit der nöthigen Vorsicht verbrannt werden
- — Des Hrn. Doctor Hahnemann homöopathische Heilmethode wird allgemein verboten
- — Wegen Ausübung der innerlichen Heilpraxis der Militärärzte ist sich an den Sinn der Statuten der Josephsacademie, dann an die höchsten Entschliefungen vom 7. Sept. 1804 und 17. October 1812, dann an das höchste Cabinetschreiben v. 29. May 1813 zu halten
- — Instruction für Landesthierärzte
- — Umsehung der Apotheker - Visitationstaxe auf Conventions-Münze.
- — Die neu verfertigten Apparate zu Schwefelräucherungen sollen vor ihrem Gebrauche von einem öffentlichen Sanitätsbeamten besichtigt und von diesem entweder zugestanden oder verweigert werden.
- — Fremde, welche das Recht zur Ausübung der medicinischen Praxis in den k. k. Staaten erlangen wollen, müssen sich allen jenen Vorschriften unterziehen, welche für die k. k. österreichischen Unterthanen bestehen



P.

Papier-Stempel . . .	S. Stempel.	Präliminar-Anschläge S. auch Voranschläge.
Packet	» Päck.	Pränotation » auch Vormerkung.
Parere Medicum . . .	» Gutachten d. Aerzte.	Präsente » Geschenke.
Pascher	» Schwärzer.	Prattica » Sanitätssehzde.
Passe	» auch Reisepässe und	Priesterweihe » Weih.
Patrimonial- Fideicom-	» Wanderingpässe.	Privat- Andachten . . . » Andachten.
mission	» Fideicommission.	— Capellen » Capellen.
Pandamt	» auch Verfassamt.	— Güter » Güter.
Parr-Beneficien . . .	» Pfründen.	Private » Abtritte.
— Gebühr	» Congrua.	Procenten » Percenten.
Pfefferküchler . . .	» Lebzelter.	Procuratoren » Advocaten.
Pfischer	» Störer.	Proseß » Ordensgelübde.
Pfizer	» Kürbisse.	Professionen » auch Handwerke und
Politische Hofkanzley	» Hofkanzley.	— Gewerbe.
Politische Verbrechen	» auch Postgey- Ueber-	Professionisten » Handwerksleute.
	» tretungen.	Proviant-Beccurant. » Beccuranten.
Populat. : Beschreib.	» Conscription.	Prüfungs- Zeugnisse » auch Schul- od. Stu-
— Stand	» auch Conscription.	— blenzzeugnisse; dann
— Summar.	» Confer. Summarien.	— Zeugnisse.
Porto	» Postgegenstände.	Publication » Kundmachung.
Practische Mathemat.	» Mathematik.	Pupillen » auch Mündel.
Prägung	» Ausmünzung.	Pupill. Gegenstände » auch Walfengegenst.

Q.

Quartiere	S. auch Hof-, Militär-	Quartier-Reglement S. Militärbequartier.
	u. Officiers-Quart.	Quasi-Casernen . . . » Casernen.

R.

Rathsfiegel	S. Amtsfiegel.	Rechtsstudium S. Studium der Rechte.
Raubschützen	» Wildschützen.	Rechtsverwalter » Justizdiäre.
Räucherung	» auch Aus- und Ein-	Recompens » Belohnung.
	» räucherung.	Recrutirung » auch Militärstellung.
Rauchfänge	» Schornsteine.	Recrut.-Befreyung. » Militärbefreyung.
Rauchtabak	» Tabak.	Regiments-Chirurg. » Militärärzte.
Rauhfutter	» Heu.	Reichsständisch. Adel » Adel.
Real- Burgfried . . .	» Burgfried.	Reinigungs- Fehden » Sanitätssehzden.
— Caution	» Caution.	Reliquion der Robo-
— Fideicommission » Fideicommission.		— then » Robothen.
— Hypothek	» Hypothek.	Richteramts-Tarord-
— Invaliden	» Invaliden.	— nung » Tarordnung.
— Schulen	» Schul- und Studien-	Ritter-Academie . . . » Pyresianische Rit-
	» gegenstände.	— ter-Academie.
Rebzunzirung	» Bunzirung.	Rosgarzney » Pferdgarzney.
Rechnungskammer . .	» Hofrechnungskamm.	Rosmarkt » Pferdmarkt.
Rechtsfreunde	» Advocaten.	

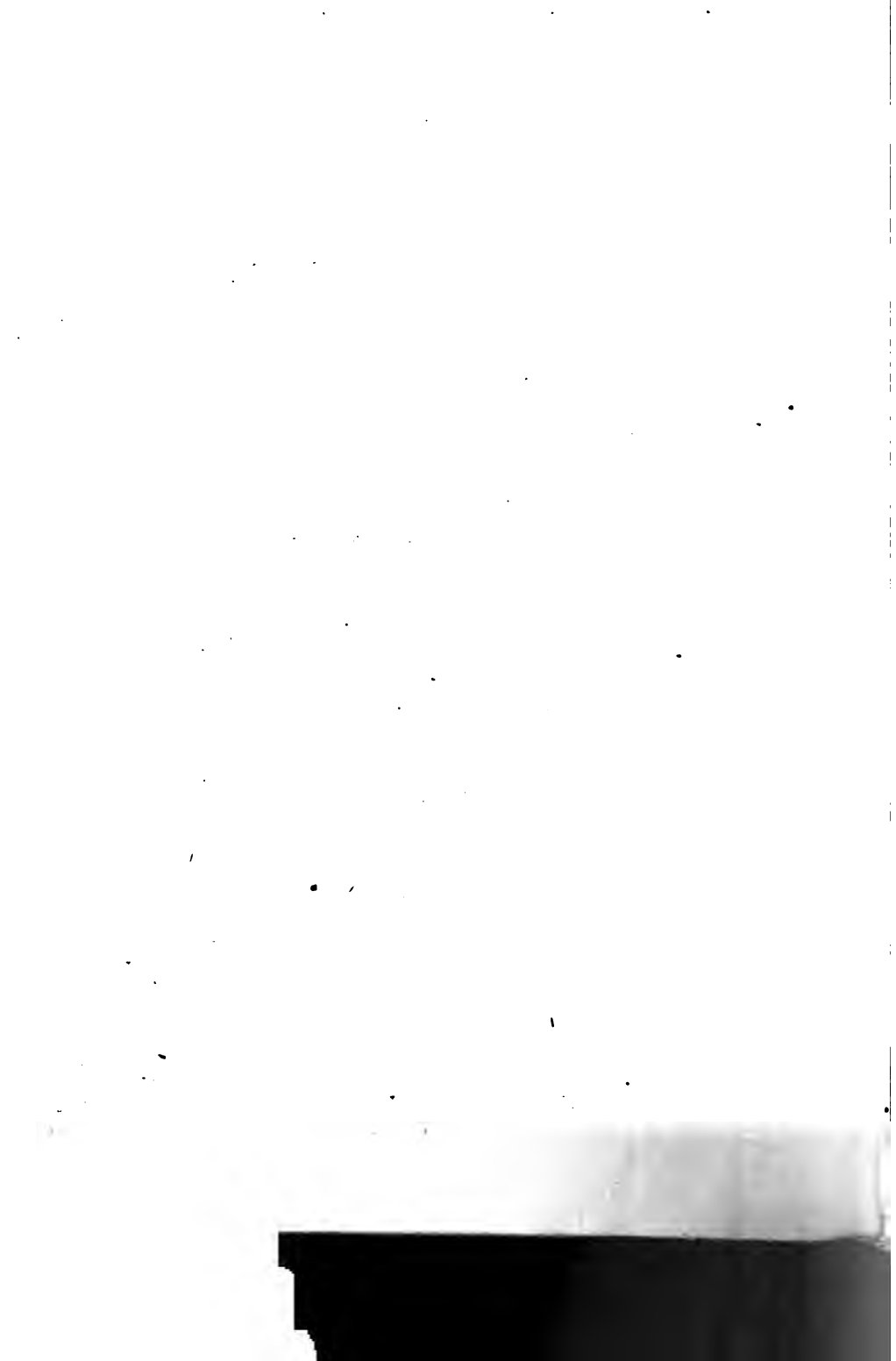
S.

Salpeter	Siehe Salniter.
--------------------	-----------------

Verichtigungen in dem siebenten Bande.

Seite	14	Seite	15	v.	un.	Rath	Behörde	lese	Behörde
—	136	—	8	v.	ob.	—	Graduirten	»	Graduirten
—	136	—	18	v.	un.	—	bey den	»	beyden
—	191	—	6	v.	ob.	—	den	»	der
—	191	—	8	v.	ob.	—	Ankaufe	»	Ankäufe.
—	208	—	11	v.	ob.	—	gestätigen	»	bestätigen.
—	224	—	8	v.	ob.	—	nnd	»	und
—	224	—	8	v.	ob.	—	die	»	die
—	256	—	10	v.	un.	—	politischen und	»	politischen Hof- und
—	256	—	6	v.	un.	—	Trennung vereinigten Hof- stellen	»	Trennung der vereinigten Höf- stellen
—	376	—	1	u.	8	v.	un. Rath können auch dieselben unkleisige Beamten dies- selben suspendiren	»	Dieselben können auch un- kleisige Be- amten. suspendiren
—	414	—	15	v.	un.	Rath	brandige a	»	brandigen
—	473	—	7	v.	ob.	—	8 337	»	6. 337
—	480	—	7	v.	un.	—	bey dem	»	bey denen
—	496	—	14	v.	ob.	—	höheren	»	höheren
—	500	—	20	u.	21	v.	o. sind die Worte »zur Prüfung«	»	wegzulassen.
—	500	—	21	v.	ob.	—	in	»	zu
—	536	—	4	v.	un.	—	zugeführt	»	zugeführt
—	551	—	15	v.	un.	—	Officier	»	Officier
—	560	—	1	v.	un.	—	Der	»	der
—	576	—	13	v.	ob.	—	Contributions	»	Contributionen
—	584	—	1	v.	un.	—	Magnificus	»	Magnificus
—	608	—	7	v.	ob.	—	Reichs- Stadt	»	Reichsstadt
—	614	—	13	v.	ob.	—	und Franz Carl	»	Franz Joseph Carl
—	631	—	9	v.	un.	—	Religionsfonds : Strage	»	Religionsfonds : Beträge
—	744	—	4	v.	ob.	—	Hauslehrer : Vorlesungen	»	Hauslehrer Vorlesungen.
—	761	—	9	v.	un.	—	untergeordnete	»	untergeordnet.
—	761	—	9	v.	un.	—	examiniert	»	examiniert.







3 6105 062 526 608

